GreenStar™ 3 Display 2630

BETRIEBSANLEITUNG

GreenStar™ 3 Display 2630

OMPFP13950 AUSGABE J3 (GERMAN)

John Deere Ag Management Solutions
PRINTED IN U.S.A.

Einleitung

www.StellarSupport.com

HINWEIS: Aufgrund von Produktänderungen nach dem Zeitpunkt der Drucklegung sind möglicherweise nicht alle Produktfunktionen in diesem Dokument völlig dargestellt. Vor der Inbetriebnahme die neueste Betriebsanleitung und die Kurzanleitung lesen. Ein Exemplar beim Händler oder im Internet unter www.StellarSupport.com besorgen.

OUO6050,0000FB1 -29-10AUG10-1/1

Dieses Handbuch durchlesen

Bevor das Display bzw. die Software in Betrieb genommen wird, sich mit den für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen Komponenten und Verfahren vertraut machen.

WICHTIG: Die folgenden GreenStar-Komponenten sind nicht wetterfest und dürfen nur an Fahrzeugen, die mit einer Kabine ausgestattet sind, verwendet werden. Bei unsachgemäßer Verwendung kann die Garantie nichtig werden.

- **Ursprüngliches GreenStar-Display und Mobile Processor**
- **GreenStar-Displays**
- **AutoTrac-Universal-Lenksatz**

JS56696,0000491 -29-04JUN10-1/1

Inhalt

Seite

Sicherheit
Warnzeichen erkennen....05-1
Warnbegriffe verstehen....05-1
Sicherheitshinweise beachten....05-1
Sicherheit bei Wartungsarbeiten....05-2
Stufen und Handläufe richtig verwenden....05-2
Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen....05-3
Sicherer Betrieb von Lenksystemen....05-3
Sicherheitsgurt richtig verwenden....05-4
Betriebsanleitungen für ISOBUS-Geräte lesen....05-4
Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden....05-4

Warnschilder
Warnung "Anbaugerät erfasst"....10-1
Automatisches Lenksystem erfasst....10-1
Sicherheitshinweise zu Zusatzbedienelementen....10-1

Erste Schritte
Funktionsbeschreibung....15-1
Display-Vorderseite....15-2
Display-Rückseite....15-3
USB-Stick....15-3
Aufzeichnen von Bildschirmfotos (Screenshots)....15-4
Bildschirm-Layout....15-5

Einbau
Einbau in die meisten GreenStar-bereiten Maschinen....20-1
Hochfahren....20-2
Einbau in ein John Deere-Fahrzeug mit ISOBUS-Display....20-4
Verschieben von ISO-Anbaugerätanwendungen zwischen zwei ISOBUS-Displays....20-5
Anzeige der Einstellungen für mehrere Displays....20-5

Verwaltung des Benutzerzugriffs
Verwaltung des Benutzerzugriffs — Funktionsbeschreibung....25-1

Seite

Navigation des Displays
Eingabefelder....30-1
Sekundäre Navigation des Displays....30-2
Displaysteuerung....30-2

Display-Einstellungen
Display-Softwareaktivierungen....35-1
Anforderung des Aktivierungscodes und Aktivierung der Software im Display....35-1
Verwaltung der Aktivierungen....35-2
Display
Softkey Display (F)....35-3
Display-Helligkeitsregelung:....35-5
Softkey Einstellungen (G)....35-7
Softkey Diagnose (I)....35-8
Rechner....35-9

Layout Manager
Layout Manager....40-1
Konfigurieren mehrerer RUN-Seiten....40-5

Allgemeine Informationen zu GreenStar
Lizenzvertrag....45-1
Softkey GREENSTAR 3 PRO....45-1
Einstellungsassistent....45-2
Softkey GERÄTE....45-3
Registerkarten MASCHINE und ANBAUGERÄT....45-4
Maschineneinstellung....45-5
Anbaugeräteinstellungen....45-9
Softkey Ressourcen....45-16
Schläge....45-16
Felderkennung....45-17
Softkey KARTIERUNG....45-17
Registerkarte KARTEN....45-18
Registerkarte Vermessungen....45-23
Löschen und Umbenennen von Vermessungen....45-25
Gefahrene Vermessung des Vorgewendeversatzes....45-26
Vermessung der oberen und unteren Versätze....45-28
Vermessung mit gleichbleibendem Versatz....45-31
Registerkarte MARKER....45-32

Fortsetzung nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2013
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRUCTION ® Manual

Seite

Spurführungssystem

Dieses Handbuch durchlesen....50-1
Lenksysteme....50-1
Softkey LENKSYSTEM....50-2
Registerkarte ANSICHT....50-3
Tracking-Modus-Kennzeichnungen....50-5
Bewegliche Kartenansicht und Perspektivenansicht....50-7
Ganzseitige Kartierungsansicht....50-8
Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN....50-10
Wendeansicht....50-10
Wendevorhersage....50-11
Aufnahme von Wendepunkten....50-11
Vorhersage von Wendepunkten....50-12
Abstand Vorderräder - GPS....50-14
Fahrzeugrichtungspfeil....50-14
Verschiebungseinstellungen....50-16
StarFire-Signalüberwachungssystem....50-18
Modus Reihenfinder....50-19
Modus Gerade Spur....50-19
Modus Adaptive Kurven....50-27
Modus A-B-Kontur....50-40
Modus Kreisspur....50-48
Spurwechsel-Modus....50-53
Fahrgassen....50-56
AutoTrac-Einstellungen....50-59
AutoTrac-Systemgenauigkeit....50-78
AutoTrac-Traktoren....50-80
AutoTrac-Spritzen....50-82
AutoTrac-Mähdrescher....50-84
AutoTrac™ Schwadleger....50-86
AutoTrac Baumwollpflücker....50-87
AutoTrac-Selbstfahr-Feldhäcksler....50-88
AutoTrac-Zuckerrohr-Erntemaschine....50-90
AutoTrac Universal....50-91

Ursprünglicher GreenStar-Monitor

Kompatible Systeme....55-1
Bedienung des ursprünglichen GreenStar-Monitors....55-1

Leistungsmonitor

Leistungsmonitor....60-1
Einstellung des Leistungsmonitors....60-2
FUNKTIONALITÄT DES UNIVERSAL-LEISTUNGSMONITORS (UPM)....60-2
Aufnahmequellen für UPM....60-5
Aufnahmequellen für APM....60-7
Leistungsmonitor....60-8
KALIBRIERUNGEN DES LEISTUNGSMONITORS....60-8
Konfiguration des Traktors für DIREKTEN GPS- oder Bodenradareingang (NUR CAN-basierte Fahrzeuge)....60-9

Seite

Nur zweistrahliger Radarsensor (automatische Kalibrierung)....60-10
Kalibrierung des zweistrahligen Radars....60-10
RADARANSCHLUSS-SIGNALÜBER-PRÜFUNG (NUR UPM-MODUS)....60-10
BILDSCHIRM TOTALE DES LEISTUNGSMONITORS....60-13
FORTGESCHRITTENER LEISTUNGSMONITOR (APM)....60-16
Im APM-Modus verfügbare zusätzliche Funktionen....60-18

Dokumentation

Keine GPS-Dokumentation....65-1
Ein- und Ausschalten der Dokumentation....65-1
Wie Dokumentation die Daten organisiert....65-2
Softkey DOKUMENTATION....65-3
Schlag- und Maßnahmennotizen....65-4
Aktionen....65-5
Steuereinheiten....65-6
Entfernen, Deaktivieren und Aktivieren von Vorgängen....65-6
Verwendung von Dokumentation mit Pflanzmaschinen....65-7
Verwendung von Dokumentation mit Sägeräten/Air Carts....65-15
Produktdetails für die Bestellung — nur für Europa....65-18
Verwendung von Dokumentation mit einem Trocken-Kastendünger-streuer/SpreadStar....65-21
Produktdetails für Applikation — nur für Europa....65-23
Tankmischungen....65-25
Anzeige gesperrter Tankmischungen....65-28
Erntedokumentation....65-29
Einstellung der Erntedokumentation....65-30
Einstellung von Harvest Monitor....65-33
Einstellung der Erntemaschine....65-37
Ertragskalibrierung in Harvest Monitor....65-40
Feuchtekorrektur in Harvest Monitor....65-43
Einstellung für Baumwolle in Harvest Monitor....65-47
Kalibrierung von Baumwolle in Harvest Monitor....65-52
Bodenbearbeitungsvorgang....65-56
Kartengestützte Applikationskarten....65-57
Shapefile-Umwandler....65-59
Anschließen von Steuereinheiten von Fremdherstellern....65-64
Gleichzeitige Dokumentation und Applikationskarten mit John Deere-Steuereinheiten und Steuereinheiten von Fremdherstellern....65-65
Sonstiger Vorgang....65-65
Oberflächenwassermanagement....65-65

Fortsetzung nächste Seite

Seite

Totale
TOTALE-Softkey....70-1
Ernte-Totale....70-2
Allgemeine Übersicht....70-3
Einstellung der Totale auf der Startseite....70-3
Konfigurieren der Totale....70-3
Anzeige aktueller Erntedaten....70-6
Fruchtsaison....70-6
Überlappungssteuerung....70-7
Aufnahme von Ladungsdaten....70-8
Hinzufügen zu einer vorhandenen Ladung....70-9
Weitere Tips zu Ladungen....70-9
Anzeige aktueller Totale-Berichte....70-10
Anzeige gefilterter Totale-Berichte....70-11

John Deere-Teilbreitensteuerung
Funktionsbeschreibung....75-1
Kompatibilität....75-1
Vermessungen/Begrenzungen....75-1
Bedeckungskarte....75-1
Genauigkeit....75-2
Beschränkungen der Teilbreitensteuerung....75-3
Erforderliche Einstellungen....75-4
Softkey Teilbreitensteuerung....75-5
Übersicht....75-5
Teilbreiten-Statusleiste....75-6
Nach Vorgang anzeigen....75-6
Raten und Abschnitte....75-7
Einstellungen....75-8
Überlappungseinstellungen....75-9
Einstellungen für Einschaltung und Ausschaltung....75-10
Teilbreitensteuerung-Karteneinstellungen....75-11
Aktivierung....75-12
Erläuterung der Teilbreitensteuerung-Einschalt- und Abschalteinstellungen....75-13
Diagnosewerte....75-15
Kurzübersicht über Teilbreitensteuerungseinstellungen — Metrisch....75-17
Kurzübersicht über Teilbreitensteuerungseinstellungen — SAE....75-19

CANBUS
CANBUS - Funktionsbeschreibung....80-1
Virtuelles ISOBUS-Terminal und virtuelles Anbaugerät - Funktionsbeschreibung....80-8

ISO-Anbaugeräte
Warnung "Anbaugerät erfasst"....85-1
Bedienung von ISO-Anbaugeräten....85-1
ISO-Anbaugeräte....85-2
Mehrere ISO-Anbaugeräte....85-4
Softkeys....85-5
Datenbereinigung....85-5

Seite

John Deere-Anbaugeräterfassung
Wirkungsweise....90-1
Anbaugeräterfassung....90-1
GreenStar-Geräteeinstellungen....90-2
Anbaugeräteversätze und -breiten....90-6
Anbaugeräterfassung und APEX....90-7

Display-Fernzugriff
Wirkungsweise....95-1
Voraussetzungen....95-2
Display-Fernzugriffssitzung....95-3
Fehlersuche....95-5
Zusätzliche Informationen....95-6

Drahtlose Datenübertragung
Wirkungsweise....100-1
Voraussetzungen....100-2
Übertragungsprotokoll....100-3
Störungssuche....100-6

Service ADVISOR Remote
Übersicht....105-1
Neuprogrammierung des Fahrzeugs....105-1
Störungssuche - Neuprogrammierung....105-5

Zusatzbedienelemente
Sicherheitshinweise zu Zusatzbedienelementen....110-1
Warnhinweise zur Hilfsbedienung....110-2
Softkey Hilfsbedienung....110-6
Hilfsbedienungsseite — Zuweisung der Anbaugerätfunktionen....110-7
Hilfsbedienung — Meldungen bei Zuweisungsfehlern....110-11
Hilfsbedienung — Bevorzugte Zuweisungen....110-13
Hilfsbedienung — Konflikte und deaktivierte Funktionen....110-14

Zuweisung des COM-Anschlusses
Weshalb muss der COM-Anschluss zugewiesen werden?....115-1
Einstellung des COM-Anschlusses....115-2
COM-Anschluss-Einstellungen....115-3
COM-Anschluss-Einstellungen — Steuereinheiten von Fremdherstellern....115-4
Prüfen der COM-Anschluss-Einstellungen....115-6
Deaktivierung des COM-Anschlusses....115-7
COM-Anschluss-Einstellungen....115-8

YARA N-Sensor
YARA N-Sensor....120-1

GreenSeeker®
GPS-Einstellungen....125-1

Fortsetzung nächste Seite

Seite

GreenSeeker 125-2

Zentrales Insektizidsystem
Zentrales Insektizidsystem 130-1

Anschließen von RS-232-GPS-Empfängern
Anschließen von RS-232-GPS-Empfängern 135-1
RS232-Kabelbaumsatz..... 135-2

Video
Videoanwendung..... 140-1
Installation der Videofunktion 140-1
Videoeinstellungen 140-1
Betrachten des Videos 140-3
Einstellen der Videobildqualität 140-3

Datenverwaltung
Wirkungsweise 145-1
Datenübertragungsoptionen 145-2
Exportieren von Daten aus dem Display 145-3
Importieren von Daten in das Display..... 145-4
Importieren von globalen oder Shapefile-Applikationskarten..... 145-5
Beispiel 1 – Importieren und Exportieren von Dokumentationsdaten 145-6
Beispiel 2 – Datensicherung von Dokumentationsdaten 145-7
Beispiel 3 – Übertragung von Lenksystemlinien..... 145-7
Beispiel 4 – Importieren von globalen Applikationskarten und Shapefile-Dateien ... 145-8
Beispiel 5 – Modifizierung eines Profils 145-8
Übertragung von Daten zwischen zwei Displays..... 145-8
Optionen zum Löschen von Daten 145-9
Datentypdetails..... 145-10
Hinweise zur USB-Störungssuche 145-10
Alarm – Green-Star-Einstellungsdaten ungültig..... 145-11
Alarm – Green-Star-Einstellungsinfos fehlerhaft 145-12

Aktualisieren der Software
Herunterladen von Softwareaktualisierungen... 150-1
Ermittlung der Softwareversion des Displays ... 150-1
Aktualisierung des Displays und der Systemkomponenten 150-2

Störungssuche und Diagnose
Meldungs-Center..... 155-1
Anzeige von grundlegenden Diagnoseauslesedaten..... 155-6
Display zurücksetzen..... 155-7
Vorsaison-Inspektionsliste für Säen 155-7
Vorsaison-Inspektionsliste für Lenksystem..... 155-8
Vorsaison-Inspektionsliste für Teilbreitensteuerung für Pflanzmaschinen ... 155-9
Häufig gestellte Fragen 155-10

Seite

Neuprogrammierungs-Fehlercodes..... 155-14
Alarmbildschirme 155-15
Alarme der Maßnahmensteuereinheit 155-16
Diagnoseadressen..... 155-19
Diagnosecodes..... 155-21
Fehlercode-Popup-Felder – Plattform-Kernsoftware 155-22
Fehlercode-Popup-Felder – Dokumentations-Software..... 155-24
GreenStar-Diagnose..... 155-25
Wiederholungsmodus..... 155-25
Lenksystem-Warnmeldungen..... 155-26
Fehlercode-Popup-Felder — Lenksystemsoftware 155-28
AutoTrac-Deaktivierungsmeldungen 155-29

Technische Daten
Gerätename, Quelladresse und Dateiverzeichnis..... 160-1
Ausgangsstifte der GreenStar-Systemkomponenten 160-2
26-poliger Display (V1)-Ausgangsanschluss.... 160-3
EG-Konformitätserklärung..... 160-4
Offenlegung giftiger oder gefährlicher Substanzen und Elemente 160-5
Identifizierung des Datumscodes 160-5
Zollunion–EAC..... 160-6

Glossar
Glossar der verwendeten Begriffe 165-1

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

T81389 —UN—28JUN13

DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

TS187 —29—30SEP88

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

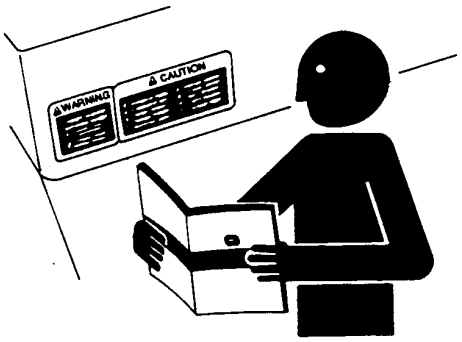
Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



TS201 —UN—15APR13

Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,READ -29-28OCT09-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

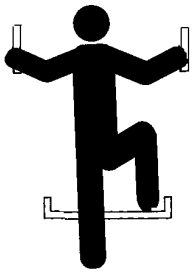
TS218 —UN—23AUG88

DX,SERV -29-28OCT09-1/1

Stufen und Handläufe richtig verwenden

Zur Vermeidung von Stürzen beim Auf- und Absteigen auf die Maschine blicken. Bei der Verwendung von Stufen, Handgriffen und Handläufen Dreipunkt-Kontakt beibehalten.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit für Rutschgefahr sorgen. Die Stufen sauber und frei von Schmierfett oder Öl halten. Beim Absteigen niemals von der Maschine springen. Niemals auf eine fahrende Maschine aufsteigen oder von einer fahrenden Maschine absteigen.



T133468 —UN—15APR13

DX,WW,MOUNT -29-12OCT11-1/1

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann

TS249 —UN—23AUG88

unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.

DX,WW,RECEIVER -29-24AUG10-1/1

Sicherer Betrieb von Lenksystemen

Lenksysteme nicht auf Verkehrswegen verwenden. Lenksysteme immer ausschalten (deaktivieren), bevor eine Straße befahren wird. Nicht versuchen, das Lenksystem während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Lenksysteme sind dazu vorgesehen, der Arbeitskraft bei der effizienteren Durchführung von Feldarbeiten zu helfen. Die Arbeitskraft ist stets für den Maschinenpfad verantwortlich.

Lenksysteme umfassen sämtliche Anwendungen, die die Anbaugerätlenkung automatisieren. Dazu gehören u. a. AutoTrac, iGuide, iTEC Pro, ATU und RowSense.

Um Verletzungen der Arbeitskraft und umstehender Personen zu verhüten:

- Niemals ein Fahrzeug während der Fahrt besteigen oder verlassen.
- Sicherstellen, dass die Maschine, das Anbaugerät und die Automatisierungssysteme richtig eingestellt wurden. Bei Verwendung von iTEC Pro sicherstellen, dass genaue Vermessungen definiert wurden.
- Aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten.
- Das Lenkrad bei Bedarf manuell übernehmen, um Gefahrenstellen auf dem Feld auszuweichen sowie den Zusammenstoß mit Umstehenden, Geräten oder anderen Hindernissen zu verhüten.
- Den Betrieb einstellen, wenn aufgrund schlechter Sichtverhältnisse die Bedienung der Maschine behindert wird oder Personen und Hindernisse im Maschinenpfad nicht ausgemacht werden können.
- Bei der Auswahl der Fahrzeuggeschwindigkeit Schlagverhältnisse, Sicht und Fahrzeugkonfiguration berücksichtigen.

JS56696,0000970 -29-10MAY11-1/1

Sicherheitsgurt richtig verwenden

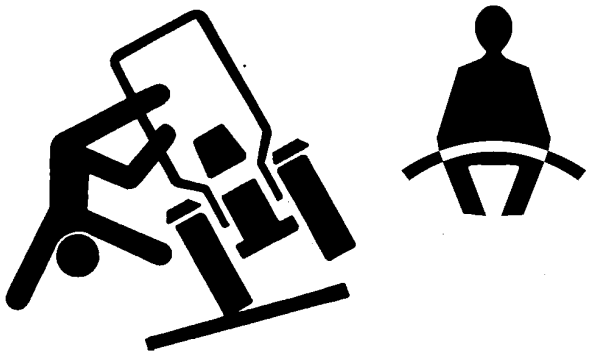
Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Es dürfen nur für die Maschine zugelassene Ersatzteile verwendet werden. Den John Deere Händler aufsuchen.



TS1729 —UN—24MAY13

DX,ROPS1 -29-22AUG13-1/1

Betriebsanleitungen für ISOBUS-Geräte lesen

Zusätzlich zu GreenStar-Anwendungen kann dieses Display als Anzeigegerät für alle Geräte eingesetzt werden, die der Norm ISO 11783 entsprechen. Dies schließt auch die Möglichkeit zur Steuerung der ISOBUS-Anbaugeräte ein. Bei einer solchen Verwendung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Anbaugerät-Steuerfunktionen vom Anbaugerät bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Anbaugeräteherstellers.

Einige Funktionen dieser Anbaugeräte können zur Gefährdung des Fahrers oder anderer anwesender Personen führen. Die mitgelieferte Betriebsanleitung des Anbaugeräte-Herstellers durchlesen und vor der Verwendung alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen.

HINWEIS: ISOBUS bezieht sich auf die ISO-Norm 11783

DX,WW,ISOBUS -29-19AUG09-1/1

Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden

Vor dem Anfahren der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen im Pfad der Maschine befinden. Der Fahrer muss sich umdrehen und direkt nach hinten blicken, um die beste Sicht zu gewährleisten. Eine Person als Signalgeber einsetzen, wenn beim Rückwärtsfahren die Sicht versperrt ist oder wenig Platz vorhanden ist.

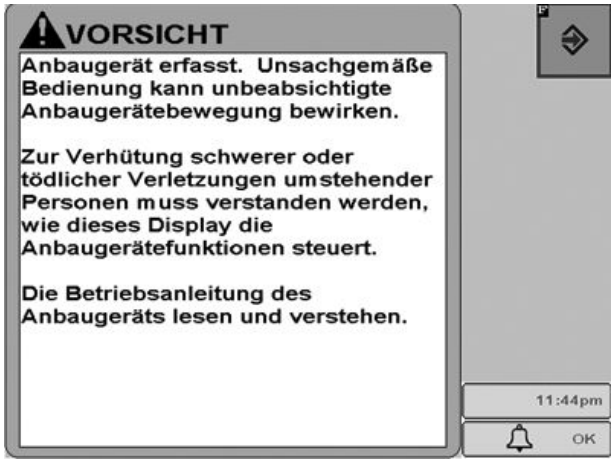
Sich nicht auf eine Kamera verlassen, um zu sehen, ob Personen oder Hindernisse sich hinter der Maschine befinden. Die Funktion des Systems kann durch viele Faktoren eingeschränkt sein; dies sind z.B. Wartungsbedingungen, Umweltbedingungen und Betriebsbereich.

PC10857XW —UN—15APR13

DX,AVOID,BACKOVER,ACCIDENTS -29-30AUG10-1/1

Warnung "Anbaugerät erfasst"

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein ISOBUS-Anbaugerät erfasst. Weitere Informationen sind unter BEDIENUNGSANLEITUNGEN FÜR ISOBUS-ANBAUGERÄTE LESEN im Abschnitt Sicherheit zu finden.

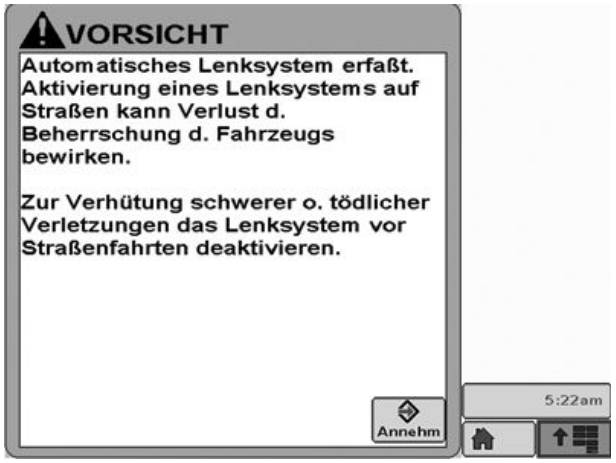

VORSICHT
Anbaugerät erfasst. Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Anbaugerätebewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen muss verstanden werden, wie dieses Display die Anbaugerätefunktionen steuert.
Die Betriebsanleitung des Anbaugeräts lesen und verstehen.
11:44pm
OK

PC13149 —29—17FEB11

RN38933,0000134 -29-21SEP11-1/1

Automatisches Lenksystem erfasst

Diese Meldung wird beim Anlassen in Fahrzeugen angezeigt, bei denen ein automatisches Lenksystem installiert ist.


VORSICHT
Automatisches Lenksystem erfaßt. Aktivierung eines Lenksystems auf Straßen kann Verlust d. Beherrschung d. Fahrzeugs bewirken.
Zur Verhütung schwerer o. tödlicher Verletzungen das Lenksystem vor Straßenfahrten deaktivieren.
Annehm
5:22am

PC13157 —29—17FEB11

RN38933,0000135 -29-21SEP11-1/1

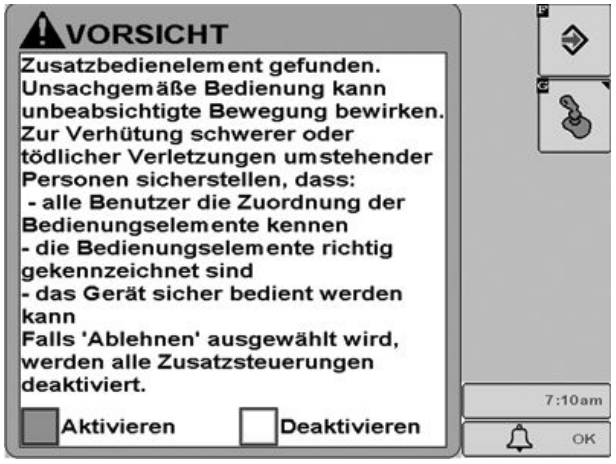
Sicherheitshinweise zu Zusatzbedienelementen

Zusatzbedienelement festgestellt

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein Zusatzbedienelement erfasst. Den Softkey **F** “Eingabe” drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken des Softkeys **G** “Bedienelemente” die Zusatzbedienelement-Seite aufrufen, um die Zusatzbedienelementzuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

Wenn "**Deaktivieren**" ausgewählt ist (Standardeinstellung), werden alle Zusatzbedienelemente deaktiviert.

Wenn "**Aktivieren**" ausgewählt ist, werden alle Zusatzbedienelemente aktiviert.


VORSICHT
Zusatzbedienelement gefunden. Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Bewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:
- alle Benutzer die Zuordnung der Bedienungselemente kennen
- die Bedienungselemente richtig gekennzeichnet sind
- das Gerät sicher bedient werden kann
Falls 'Ablehnen' ausgewählt wird, werden alle Zusatzsteuerungen deaktiviert.
Aktivieren
Deaktivieren
7:10am
OK

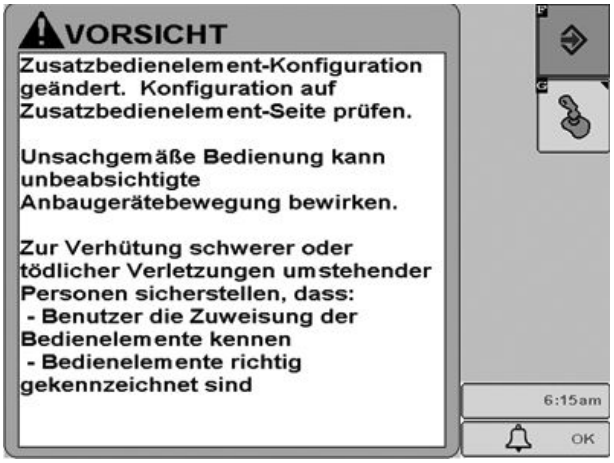
PC13154 —29—17FEB11

Fortsetzung nächste Seite

RN38933,0000136 -29-21SEP11-1/4

Zusatzbedienelementkonfiguration geändert

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein Zusatzbedienelement erfasst und diese Konfiguration während der Laufzeit geändert wurde (es wurde bspw. ein weiterer Eingang und/oder ein weiteres Anbaugerät hinzugefügt). Den Softkey **F** “Eingabe” drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken des Softkeys **G** “Bedienelemente” die Zusatzbedienelement-Seite aufrufen, um die Zusatzbedienelementzuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

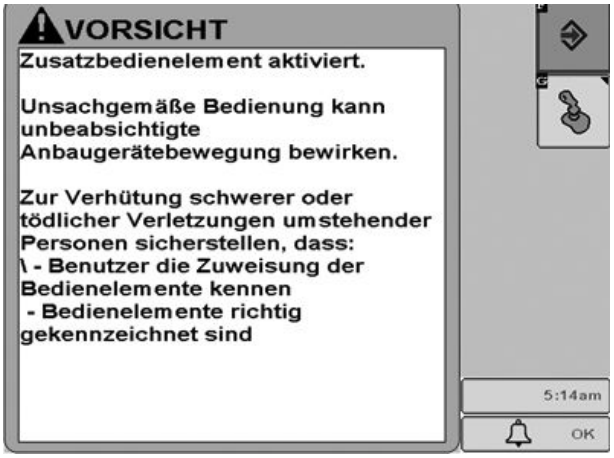

VORSICHT
Zusatzbedienelement-Konfiguration geändert. Konfiguration auf Zusatzbedienelement-Seite prüfen.
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Anbaugerätebewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:
- Benutzer die Zuweisung der Bedienelemente kennen
- Bedienelemente richtig gekennzeichnet sind
6:15am
OK

PC13155 —29—17FEB11

RN38933,0000136 -29-21SEP11-2/4

Zusatzbedienelement aktiviert

Diese Meldung erscheint, wenn die Arbeitskraft das Zusatzbedienelement manuell aktiviert. Den Softkey **F** “Eingabe” drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken des Softkeys **G** “Bedienelemente” die Zusatzbedienelement-Seite aufrufen, um die Zusatzbedienelementzuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.


VORSICHT
Zusatzbedienelement aktiviert.
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Anbaugerätebewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:
- Benutzer die Zuweisung der Bedienelemente kennen
- Bedienelemente richtig gekennzeichnet sind
5:14am
OK

PC13146 —29—17FEB11

RN38933,0000136 -29-21SEP11-3/4

Zusatzbedienelement aktiviert

Diese Meldung erscheint, wenn das Zusatzbedienelement manuell aktiviert wurde, aber nicht alle Zuweisungen erfolgreich abgeschlossen wurden. Den Softkey **F** “Eingabe” drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken des Softkeys **G** “Bedienelemente” die Zusatzbedienelement-Seite aufrufen, um die Zusatzbedienelementzuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

WICHTIG: Wenn der Softkey F “Eingabe” ausgewählt wird, folgt das Anbaugerät nur den Zuweisungen, die erfolgreich abgeschlossen wurden. Es gibt jedoch weiterhin Zuweisungen, die nicht abgeschlossen sind. Es ist notwendig, durch Drücken des Softkeys G “Bedienelemente” den Zusatzbedienelement-Zuordnungsbildschirm aufzurufen und alle Zuweisungen abzuschließen, bevor das Zusatzbedienelement aktiviert wird.

VORSICHT
Zusatzbedienelement aktiviert. Einige angeforderte Zuweisungen sind nicht abgeschlossen
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Anbaugerätebewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:
- Benutzer die Zuweisung der Bedienelemente kennen
- Bedienelemente richtig gekennzeichnet sind
3:32am
OK

PC13153 —29—17FEB11

RN38933,0000136 -29-21SEP11-4/4

Funktionsbeschreibung

WICHTIG: Es ist wichtig, die Benutzerrichtlinien für den Touchscreen des GS3-Displays 2630 richtig zu befolgen. Den Touchscreen nicht mit einem Gegenstand berühren, der härter oder schärfer als eine Fingerspitze ist (Kugelschreiber, Bleistiftspitze oder irgendwelche anderen Metallgegenstände). Starker Druck kann außerdem dazu führen, dass die darunter liegenden Komponenten beschädigt werden und die Garantie für den Touchscreen nichtig wird. Wenn ständig leichter Druck ausgeübt wird, kann sich die Zuverlässigkeit des Touchscreen verschlechtern.

Das Display dient hauptsächlich als Arbeitskraft-Schnittstelle für Lenksystem- und Dokumentationsanwendungen.

Das Hauptnavigationsinstrument des Displays ist der Touchscreen, der der Arbeitskraft die Eingabe von Informationen durch Berührung des Bildschirms ermöglicht. Bei dem 2630 kann darüber hinaus die Displaysteuerung benutzt werden, die die Verwendung von Eingabetasten und Daumenrad ermöglicht.

Software GreenStar Basics

Das Display wird standardmäßig mit einem Satz grundlegender Softwarefunktionen geliefert:

- Manuelles Lenksystem
- Dokumentation (Schlag und Ernte)
- On-Screen-Kartierung
- Applikationskarten
- ISOBUS-VT-Funktionalität

Bei Anschluss an einen GPS-Empfänger ermöglicht das System der Arbeitskraft, das Fahrzeug mit Hilfe von GPS zu fahren. Bei Verwendung zusammen mit einer aktivierten AutoTrac-Funktion (Wahlausrüstung) und einem ebenfalls als Wahlausrüstung erhältlichen Fahrzeuglenksatz kann das System die Maschine automatisch durch den Schlag lenken.

Dokumentation kann zum Aufzeichnen von Daten im Zusammenhang mit GPS-Koordinaten verwendet werden. Bei einigen Maschinen werden Rate, Ertrag, Anbaugerätebreite oder andere Informationen vom CAN-Bus des Fahrzeugs aufgezeichnet. Die Displays können auch an bestimmte Steuereinheiten von Fremdherstellern angeschlossen werden, um Rateninformationen aufzuzeichnen. Diese Daten werden im Displayspeicher gespeichert und können mittels eines USB-Sticks zur Erstellung von Karten und von Berichten der Schlagaktivitäten in Desktopsoftware entladen werden.

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind solche, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.

Die On-Screen-Kartierung ermöglicht unter Verwendung von GPS und einer Aufnahmequelle die Erstellung von Echtzeitkarten der Schlagaktivitäten. Die Arbeitskräfte können damit die Bereiche oder die Ausbringungskarten des Schlags sehen, den sie bearbeitet haben.

Mit der Funktion Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor können bestimmte John Deere-Anbaugeräte auf die gleiche Weise wie mit dem ursprünglichen GreenStar-Display betrieben werden. Die Serie 2630 kann auch in Tandemanordnung mit einem ursprünglichen GreenStar-Display montiert werden.

Das Display 2630 verfügt über einen integrierten Leistungsmonitor, der zur Aufzeichnung von Flächen- und anderen Daten auf Grundlage der Anbaugerätebreite und Fahrgeschwindigkeit eingesetzt werden kann.

Das Display kann auch für Maschinen und Systeme eingesetzt werden, die Implementierungslevel 2 der International Organization for Standardization ISO 11783 entsprechen. Der Zweck von ISO 11783 liegt darin, elektronische Geräte in die Lage zu versetzen, miteinander zu kommunizieren und dadurch ein einfach zu lesendes und zu verstehendes standardisiertes System zu bieten. Die Arbeitskraft kann das Display als Traktor-Leistungsmonitor und als Monitor für Anbaugeräte verwenden, die ISO 11783 erfüllen.

Softwareaktualisierungen werden unter www.StellarSupport.com bekannt gegeben. Jedes Display wird darüber hinaus mit einer CD für GreenStar Live Update geliefert. Live Update kann auf einem mit dem Internet verbundenen PC installiert werden und weist den Benutzer darauf hin, wenn Aktualisierungen des Displays zur Verfügung stehen. Live Update führt den Benutzer dann durch das Verfahren zum Herunterladen. Die heruntergeladenen Daten können auf einem USB-Stick gespeichert werden, der in das Display eingesteckt wird, um die Aktualisierung abzuschließen.

CZ76372,0000285 -29-12JAN11-1/1

Display-Vorderseite

Die LED (B) gibt den Betriebsmodus des Displays an:

Die **Kaltstart** — Statusleiste ist schwarz mit gelbem Hintergrund.

Ein Kaltstart erfolgt, wenn das GS3-Display länger als 6 Stunden lang ausgeschaltet war oder die ungeschaltete Stromversorgung unterbrochen wird. Das Hochfahren nimmt 60-80 Sekunden in Anspruch.

Die **Warmstart** — Statusleiste ist gelb mit schwarzem Hintergrund.

Ein Warmstart wird durchgeführt, wenn das GS3-Display innerhalb der letzten 6 Stunden benutzt und die ungeschaltete Stromversorgung während dieser Zeit NICHT unterbrochen wurde. Das Hochfahren nimmt 20-30 Sekunden in Anspruch.

Die LED für den **Abschalt- oder Bereitschaftsmodus** ist orange.

WICHTIG: Wenn die LED ORANGE BLINKT und der Bildschirm leer ist, wurde eine Temperatur außerhalb des zulässigen Bereichs erfasst. Das Gerät sollte abgeschaltet werden, um eine Beschädigung des Displays zu verhüten.

Betriebstemperaturbereich

-20 bis 70 °C (-4 bis 158 °F)

Lagerungstemperatur

-40 bis 85 °C (-40 bis 185 °F)

Der LED-Status ist grün, wenn das Display eingeschaltet ist, bzw. orange bei Inbetriebnahme und Ausschalten. Wenn die LED ROT aufleuchtet, ist das Gerät nicht betriebsbereit. Das Gerät ausschalten. Das Display hat einen Fehler oder ein Problem festgestellt und arbeitet an der Fehlerbehebung.

WICHTIG: Den Bildschirm immer bei ausgeschaltetem Gerät reinigen. Reinigen des Bildschirms während des Betriebs kann dazu führen, dass versehentlich Schaltflächen oder Tasten ausgewählt werden.

PC12701 —UN—20JUL10

Display

A—Display
B—LED (Betriebsleuchte)
C—USB-Anschlüsse

Das Display zum Reinigen abschalten und den Bildschirm mit einem weichen Lappen abwischen, der mit einem ammoniakfreien Reiniger wie z. B. John Deere-Glas- oder Vielzweckreiniger besprüht wurde.

Der USB-Anschluss dient zur Übertragung von Daten zum und vom Display sowie zur Aktualisierung der Software. Die meisten USB-Sticks können mit dem Display verwendet werden.

HINWEIS: Das Display verfügt aus Redundanzgründen über zwei USB-Anschlüsse, falls einer ausfallen sollte. Nur ein einziger USB-Stick sollte jeweils eingesteckt werden. Die USB-Anschlüsse sind nur für Datenübertragungen und Neuprogrammierungen vorgesehen.

CZ76372,0000283 -29-12JAN11-1/1

Display-Rückseite

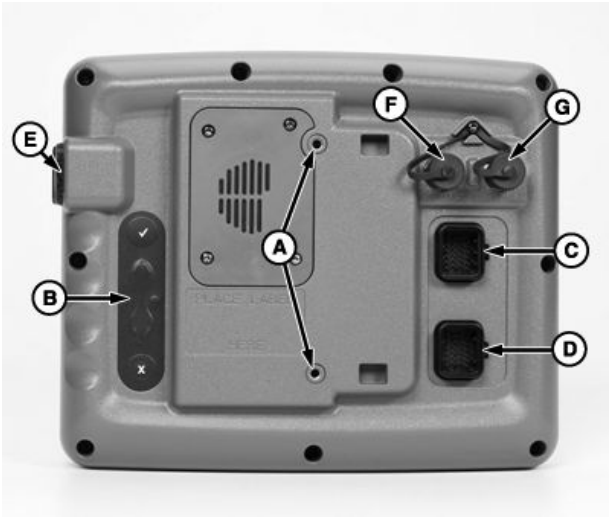
Die Display-Rückseite enthält:

- Display-Befestigungslöcher – zur Befestigung an der Halterung der Maschine
- Sekundäre Navigationselemente – ermöglichen die Navigation am Display
- Display-Anschluss – zum Anschließen der Fahrzeug-Kabelbaumstecker an das Display, um Systemstromversorgung und -kommunikation zu ermöglichen
- Video-Anschluss – zum Anschließen der Videoquelle an das Display
- USB-Anschlüsse – zum Anschließen des zur Datenerfassung und zum Speichern ausgewählter Display- und Anbaugerät-Einstellungen verwendeten USB-Sticks

  HINWEIS: Es wird empfohlen, John Deere-USB-Sticks zu verwenden, die von einem John Deere-Händler gekauft wurden. Andere USB-Sticks sind evtl. nicht kompatibel.

- Ethernet-Anschluss – Künftig kann ein Ethernet-Kabel mit einem Adapter verwendet werden.
- USB-Anschluss – Künftig kann ein USB-Kabel mit einem Adapter verwendet werden.

HINWEIS: Auf der Display-Rückseite befindet sich ein Aufkleber, auf dem die Modell- und Seriennummer des Displays angegeben sind.



PC12702 —UN—20JUL10

A—Display-Befestigungslöcher
B—Sekundäre Navigation
C—Primärer Display-Anschluss
D—Video-Anschluss
E—USB-Anschlüsse
F—Ethernet-Anschluss (zur künftigen Verwendung)
G—USB-Anschluss (zur künftigen Verwendung)

DK01672,00001A6 -29-30NOV11-1/1

USB-Stick

Anforderungen an USB-Sticks für John Deere-Displays

Nur USB-Sticks der Marke John Deere, die von John Deere-Händlern gekauft wurden, werden empfohlen. Andere USB-Sticks sind evtl. nicht kompatibel.

Folgende Anforderungen an USB-Sticks sind zu beachten:

- Format - Windows FAT oder FAT32. Dieses Display erkennt das NTFS-Format nicht.
- Kapazität - Es gibt keine bestimmten Grenzwerte für die Speicherkapazität des USB-Sticks.
- Konnektivität - USB 2.0
- Maximale Abmessungen - 9,2 mm dick x 21,7 mm breit

Optimale Verfahren

- 10 Sekunden lang warten, da es evtl. länger dauert, bis große USB-Sticks erkannt werden.
- Einen USB-Stick mit 4 GB oder mehr verwenden, damit mehrere Datensicherungen gespeichert werden können.
- Alle Dateien vom USB-Stick entfernen, die nichts mit den John Deere-Displays zu tun haben.

CZ76372,000039A -29-07DEC11-1/1

Aufzeichnen von Bildschirmfotos (Screenshots)

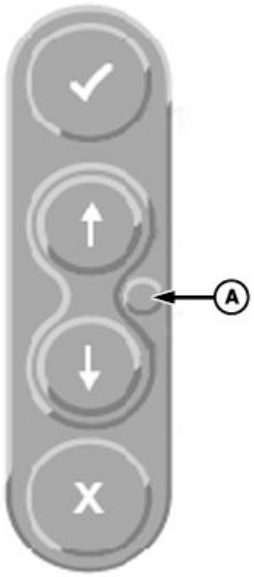
Mittels der DISPLAY-RÜCKSETZTASTE (A) lassen sich Bildschirmfotos (Screenshots) vom Display 2630 aufzeichnen. Die DISPLAY-RÜCKSETZTASTE (A) ungefähr eine Sekunde lang drücken.

Eine erfolgreiche Bildschirmaufzeichnung wird dadurch angezeigt, dass sich die Farbe der vorderen LED (Betriebsleuchte) zu Rot und dann wieder zu Grün ändert.

Auf dem Display aufgezeichnete Bildschirmfotos (Screenshots) werden im internen Speicher des Displays gespeichert, bis sie zu einem USB-Stick übertragen werden.

HINWEIS: Anweisungen zum Übertragen von Bildschirmfotos zu einem USB-Stick sind in den Abschnitten DATENÜBERTRAGUNGSOPTIONEN und EXPORTIEREN VON DATEN AUS DEM DISPLAY in diesem Handbuch zu finden.

A—Display-Rücksetztaste

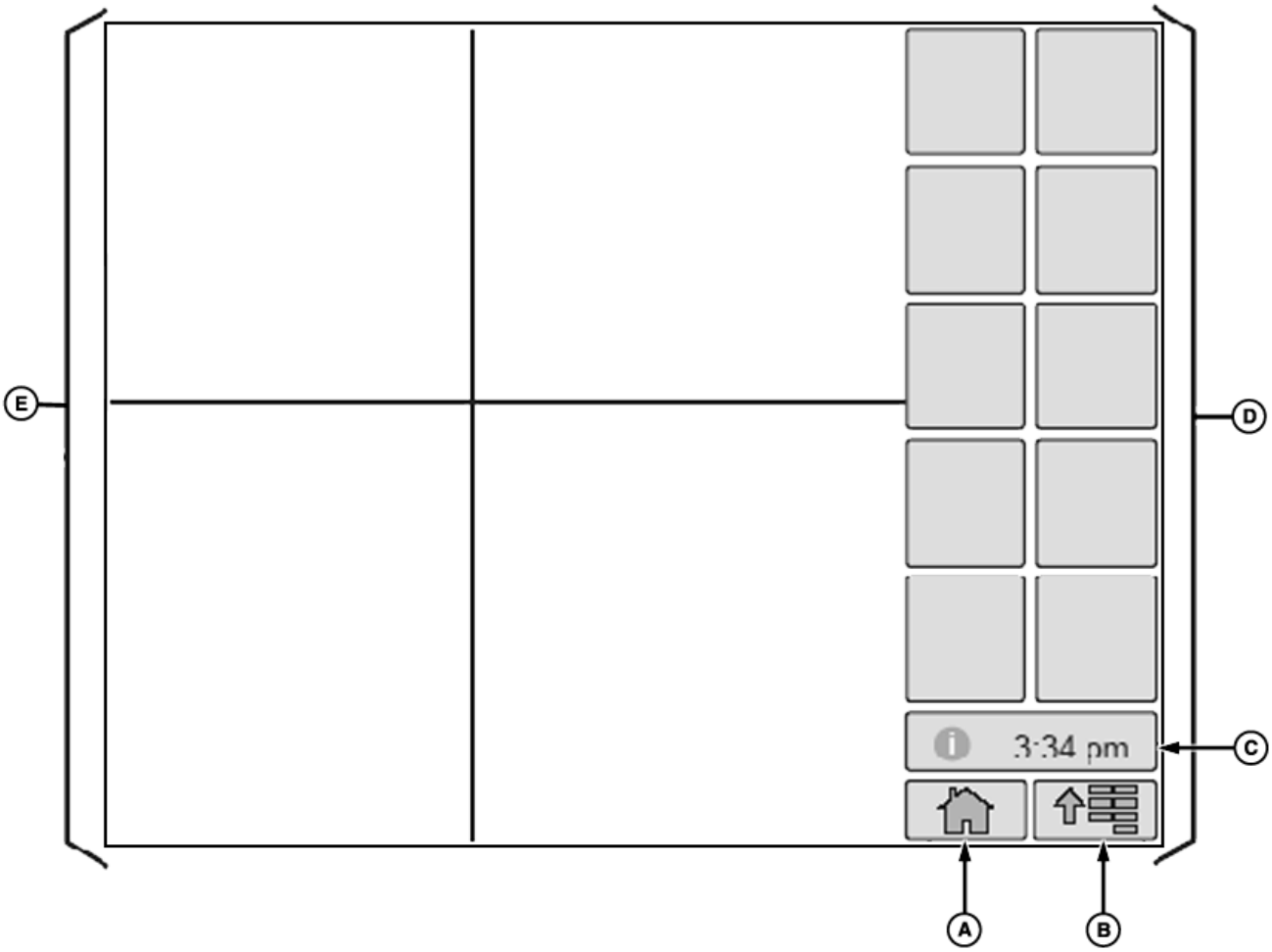


PC13808 —UN—13JUN11

Sekundäre Navigation des Displays

JS56696,0000A28 -29-13JUN11-1/1

Bildschirm-Layout



Bildschirm-Layout

A—Startseite
B—Menü
C—Infoseite
D—Softkeys
E—Anwendungsinformationsbereich

HINWEIS: Der auf den folgenden Seiten abgebildete Display-Bildschirm dient nur Referenzzwecken. Tatsächlich angezeigte Bildschirme können aufgrund des Anschlusses optionaler Geräte und/oder Softwareversionen anders aussehen.

Die Optionen Startseite (A), Menü (B) und Infoseite (C) sind auf den meisten Bildschirmen verfügbar.

- Option Startseite — ermöglicht der Arbeitskraft das Anzeigen der Startseite.
- Auswahlfeld Menü — zum Abrufen einer Liste von verfügbaren Anwendungen.
- Option Infoseite — ermöglicht der Arbeitskraft das Anzeigen von Alarmmeldungen und Diagnoseinformationen. (Siehe EINSTELLUNGEN DER INFOSEITE im Abschnitt Display-Infoseite.)

Durch Auswahl einer der Softkeys (D) wird eine neue Seite eingeblendet oder ein neuer Vorgang eingeleitet.

CZ76372,0000297 -29-12JAN11-1/1

Einbau in die meisten GreenStar-bereiten Maschinen

A — Infobord-Befestigungen

B — Flügelmuttern (2)

C — Fahrzeug-Displaystecker

D — Stecker am Display

1. Das Fahrzeug abstellen.
2. Die Halterung an den Infobord-Befestigungen (A) anbringen.
3. Das Display mit Hilfe der mit dem Display mitgelieferten Flügelmuttern (B) an der Halterung befestigen.
4. Den Kabelbaum am Infobord-Stecker (C) und den unteren Stecker auf der Displayrückseite (D) anschließen.
5. Das Display so anordnen, dass es leicht zu erreichen ist und die Sicht der Arbeitskraft nicht behindert.

WICHTIG: Das Display muss an GESCHALTETE und KONSTANTE Stromversorgung angeschlossen sein. Hierdurch wird dem Display das vorschriftsmäßige Ausschalten und Speichern von Daten ermöglicht. Wenn der Zündschalter ausgeschaltet wird, sollte auf dem Bildschirm die Meldung "Einstellungen werden gespeichert" erscheinen.

HINWEIS: Halterung und Kabelbaum werden separat verkauft. Dieselben Halterungen und Kabelbäume wie bei GS2-Displays werden verwendet.

OUO6050,000128E -29-19JUL10-1/1

Hochfahren

Während des Hochfahrens des Displays wird auf einem Startbildschirm eine Statusleiste eingeblendet, die das Hochfahren des Displays anzeigt. Nach dem Hochfahren des Displays wird ein Leistungsmonitor-Standardbildschirm angezeigt, wenn kein Anbaugerät angeschlossen ist. Wenn ein ISO-Anbaugerät angeschlossen ist, werden die Informationen dieses Anbaugeräts zusammen mit zehn Softkeys im Anwendungsinformationsbereich angezeigt.

A—Stopp
B—Zubehör
C—Betrieb
D—Start

PC16120 —UN—25OCT12

Zündschalter

Hochfahren/Herunterfahren des Displays				
Aktuelle Zündschalterstellung	**Nächste Zündschalterstellung**	**Wirkung auf Motor**	**Display und Traktor-Steuereinheiten**	**Beschreibung**
STOP	ZUBEHÖR	Startet nicht	Startet nicht	Display und Motor starten nicht, können jedoch verwendet werden, um anderes Maschinenzubehör zu betreiben.
STOP	BETRIEB	Startet nicht	Start	Das Display darf NUR auf diese Weise gestartet werden, WENN die Arbeitskraft den Schlüssel zum Ausschalten des Displays wieder in die Stellung STOP zurückdreht, damit das Display vollständig herunterfahren und die Einstellungen speichern kann, bevor der Motor angelassen wird.
STOP	START	Start	Start	Richtige Methode zum Starten des Displays, wenn die Arbeitskraft plant, den Motor anzulassen.
BETRIEB	START	Start	Können Probleme aufweisen	Dieses Szenario nicht an der Maschine und dem Display befolgen, da Datenverlust auftreten kann. Wenn das Display beim Drehen des Schlüssels in die Anlassstellung bereits hochgefahren ist, kann es zu Problemen mit dem Displayspeicher und der Verbindungsfähigkeit der Steuereinheiten kommen. Das Anlassen des Motors verursacht einen Stromabfall, was zu einem Neustart der Steuereinheiten in der falschen Reihenfolge führen und plötzlichen Datenverlust im Display verursachen kann. Das Display IMMER vorschriftsmäßig abschalten, indem der Schlüssel in die STOP-Stellung gedreht wird, bevor der Motor angelassen wird.
BETRIEB	STOP	Wird abgestellt, falls er läuft	Ausschalten	Richtige Methode zum Abstellen des Motors und Ausschalten des Displays ODER zum vorschriftsmäßigen Herunterfahren des Displays, wenn der Motor nicht lief und angelassen werden soll.
START	BETRIEB	Läuft	Bleibt eingeschaltet	Der Zündschalter bleibt nur in der Anlassstellung, so lange er von der Arbeitskraft in dieser Stellung gehalten wird.

WICHTIG: Die 12-V-Stromversorgung nicht vom Display abnehmen, bis die LED-Leuchte erloschen ist. Vorzeitiges Abnehmen der Stromversorgung (grüner oder orangefarbener Leuchtenstatus) kann Datenverlust verursachen und/oder dazu führen, dass das Display seine Funktionalität verliert. Nach Unterbrechung der durch den Zündschlüssel bereitgestellten Stromversorgung kann es bis zu 20 Sekunden lang dauern, bis die LED-Leuchte vollständig erlischt.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,00000B8 -29-26NOV12-1/2

WICHTIG: Immer wenn der Zündschalter in die Stellung STOP gedreht wird, muss gewartet werden, bis das Display völlig ausgeschaltet ist (LED erlischt). Andernfalls kann es zu Datenverlust oder fehlerhaften Daten kommen, wenn das Gerät wieder eingeschaltet wird.

Wenn das Display mit in Zubehörstellung stehendem Fahrzeugschlüssel (d. h. Stromversorgung eingeschaltet, Motor ausgeschaltet) eingerichtet wird, den Schlüssel 20 Sekunden lang in die Stellung STOP drehen, BEVOR der Motor angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Einstellungsdaten vor dem Betrieb im internen Speicher gespeichert werden.

Läuft der Motor während der Einstellungen und Programmierung, den Motor abstellen (Schlüssel in die Stellung STOP drehen) und 30 Sekunden lang warten, bevor er erneut angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle Daten im internen Speicher gespeichert werden.

Den Schlüssel nicht aus der Zubehörstellung direkt in die Anlassstellung drehen. Die Spannungsreduzierung während der Anlassphase könnte dazu führen, dass sämtliche Einstellungsdaten verloren gehen.

WICHTIG: Wenn Änderungen durchgeführt werden, während die Maschine sich im Hilfsbetriebsmodus befindet, Schlüssel auf AUS drehen und warten, bis die Betriebsleuchte des Displays erlischt, bevor die Zündung eingeschaltet wird. Hierdurch wird dem Display das Ausschalten und Speichern von Daten ermöglicht.

RW00482,00000B8 -29-26NOV12-2/2

Einbau in ein John Deere-Fahrzeug mit ISOBUS-Display

Ein John Deere-ISOBUS-Display kann am Infobord einer John Deere-Maschine mit ISOBUS-kompatibler Armlehne angebaut werden. Kompatible John Deere-Maschinen mit CommandCenter sind:

- 6R Traktoren
- 7R Traktoren
- 8R Traktoren
- 9R Traktoren
- Mähdrescher der S-Serie

Zu den John Deere-ISOBUS-Displays, die am Infobord angebaut werden können, gehören:

- GS2 1800
- GS2 2100
- GS2 2600
- GS3 2630

Einige Anwendungen werden am Armlehnen-Display automatisch ausgeschaltet, da sie nicht auf zwei Displays am selben CAN-Bus ausgeführt werden können. Der Anbaugeräte-BUS (Funktionalität eines virtuellen Terminals) kann je nach Wunsch des Benutzers auf dem Armlehnen-Display EIN- oder AUSGESCHALTET werden. Das virtuelle Terminal (VT) ist Bestandteil der Software, mit der grafische Benutzeroberflächen von John Deere-Sämaschinen und anderen ISOBUS-Anbaugeräten angezeigt werden.

Einbau

1. Das Fahrzeug abstellen
2. Den Display-Kabelbaum am Infobord-Stecker und den 26-poligen Display-Stecker auf der Display-Rückseite anschließen.
3. Das Fahrzeug anlassen. Das Armlehnen-Display zeigt evtl. eine Meldung an, die besagt, dass ein weiteres John Deere-Display erfasst wurde. Andernfalls siehe die Betriebsanleitung des Fahrzeugs, um zu prüfen, ob die Einstellungen für mehrere Displays am Armlehnen-Display richtig eingestellt sind.
4. Das Fahrzeug wieder anlassen, damit beide Displays wieder gestartet werden können.

Wenn beide Displays in Betrieb genommen werden, sind einige Anwendungen an jedem Display auf EIN bzw. AUS eingestellt, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt wird. Falls der Armlehnen-Display-MODUS, der auf der Seite Einstellungen für mehrere Displays zu finden ist, auf BENUTZERSPEZIFISCH eingestellt ist und die Anwendungen nicht wie gewünscht eingestellt sind, in den Einstellungen für mehrere Displays STANDARDEINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN wählen.

Anwendung	Infobord-Anzeige	Armlehnenanzeige
GreenStar	EIN	AUS
Original-GreenStar-Display-Emulator	EIN	AUS
Anbaugeräte-Bus	EIN	AUS
Programmierung der Steuereinheit	EIN	AUS
Aufgabensteuerung	EIN	AUS

Standardkonfiguration für mehrere Displays

Der Anbaugeräte-Bus ist die einzige Anwendung, die vom Benutzer am Armlehnen-Display als EIN oder AUS konfiguriert werden kann. Die Markierung des Anbaugeräte-Busses aufheben, um das VT zu deaktivieren. Wenn das VT deaktiviert ist, wird die Benutzeroberfläche für das Anbaugerät auf dem sekundären Anbaugerät angezeigt.

Anbaugeräte-Bus markieren, um das VT zu aktivieren. Wenn das VT aktiviert ist, kann der Benutzer entscheiden, auf welchem Display die grafische Benutzeroberfläche angezeigt werden soll.

HINWEIS: Das Armlehnen-Display funktioniert evtl. nicht einwandfrei, falls ein Fremdhersteller-Display an den Anbaugeräte-Bus angeschlossen ist. Es wird empfohlen, einen zweiten CAN-Bus zu installieren, falls Probleme auftreten. Weitere Informationen über den CAN-Bus können dem Abschnitt CAN-Bus dieser Betriebsanleitung entnommen werden.

Siehe den Abschnitt "Anzeige der Einstellungen für mehrere Displays" auf der nächsten Seite, um zu erfahren, wie auf diese Werte zugegriffen wird.

RW00482,0000165 -29-14JUN13-1/1

Verschieben von ISO-Anbaugerätanwendungen zwischen zwei ISOBUS-Displays

Wenn das Display bei neueren John Deere-Fahrzeugen eingebaut wird, bei denen ein ISOBUS-kompatibles Display an der Armlehne angebracht ist, können ISO-Anbaugeräte auf einem beliebigen der beiden Displays erscheinen. Auf jedem Display Menü auswählen, um die Anbaugerätsymbole für etwaige angeschlossene ISO-Anbaugeräte, wie z. B. SeedStar2, StarFire-Empfänger oder GS-Ratensteuereinheit, ausfindig zu machen. Es gibt zwei Verfahrensweisen, um ISO-Anbaugerätanwendungen zum anderen Display zu verschieben.

Einige ISO-Anbaugeräte sind derart konzipiert, dass sie sich "erinnern", auf welchem Display sie zuletzt angezeigt wurden, und sie kehren bei jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs zu diesem Display zurück. Diese Anbaugeräte können mittels einer Schaltfläche innerhalb der Einstellungsseiten der Anbaugerät-Anwendung von einem Display zum anderen verschoben werden. Diese Funktion wird manchmal NEXT VT genannt. Die Betriebsanleitung des Anbaugeräts durchlesen, um festzustellen, ob es über diese Funktionalität verfügt und wie sie verwendet wird.

Bei jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs werden andere ISO-Anbaugeräte, die zuerst hochgefahren werden, auf dem Display angezeigt. Falls der Benutzer vorzieht, dass diese Anbaugeräte immer auf dem Infobord-Display erscheinen, das VT am Armlehnen-Display ausschalten, indem die Markierung für Anbaugeräte-Bus aufgehoben wird. In der Betriebsanleitung des Fahrzeugs nachschlagen, wie der Anbaugeräte-Bus am Armlehnen-Display ausgeschaltet wird. Die Einstellung ist unter den Displayeinstellungen am Armlehnen-Display zu finden.

HINWEIS: Am Infobord-Display muss der Anbaugeräte-Bus immer eingeschaltet sein, damit die GreenStar-Anwendungen einwandfrei funktionieren.

RW00482,0000166 -29-01MAY13-1/1

Anzeige der Einstellungen für mehrere Displays

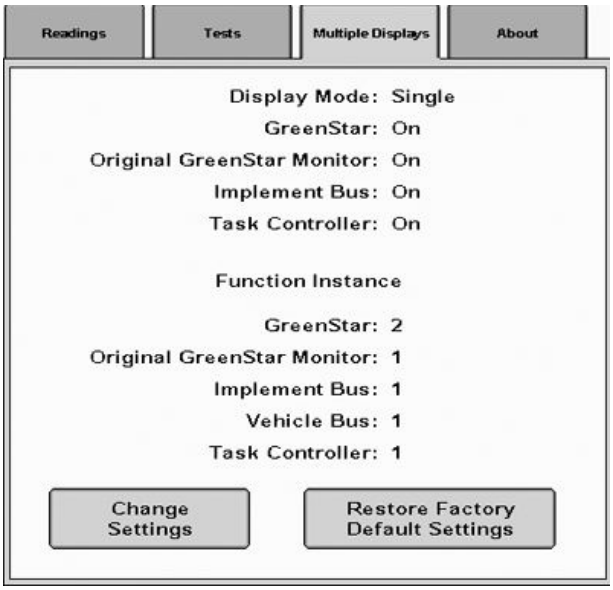
1. Menü
2. Anzeige
3. Softkey Display-Diagnose
4. Registerkarte Mehrere Displays

Die Einstellungsseite für mehrere Displays anzeigen, um den derzeitigen Ein/Aus-Status für GreenStar-Anwendungen, den ursprünglichen GreenStar-Monitor und das Anbaugeräte-Bus-VT zu ermitteln.

Anbaugeräte-Bus ausgeschaltet

Das GS3-CommandCenter eines Traktors kann sowohl auf den Anbaugeräte-Bus als auch auf den Fahrzeug-Bus zugreifen. In Traktoren kann das 2630 am Infobord nur auf den Anbaugeräte-Bus zugreifen.

Wenn der Benutzer das VT ausschaltet, indem er auf dem 2630 die Markierung für Anbaugeräte-Bus aufhebt, geht das SDUA-Display in den Einzeldisplay-Modus über. Einzeldisplay-Modus bedeutet, dass die GreenStar-Anwendung auf einem GS3-CommandCenter angezeigt wird. AutoTrac kann auf einem GS3-CommandCenter ausgeführt werden.



Einstellungen für Mehrfachanzeigen

RW00482,0000167 -29-24OCT13-1/1

Verwaltung des Benutzerzugriffs — Funktionsbeschreibung

Access Manager wird zur Verwaltung des Benutzerzugriffs auf fast alle Displayfunktionen verwendet. Die Funktionen können für die Arbeitskraft gesperrt werden, um die Bedienung zu vereinfachen und versehentliche Änderungen an Einstellungen zu vermeiden. Sobald Funktionen für den “Arbeitskraftmodus” gesperrt sind, ist ein Kennwort erforderlich, um den “Eigentümermodus” aufzurufen und auf diese Funktionen zuzugreifen. Das aktuelle Kennwort kann mittels der Infoseite aufgerufen werden. Es ist in Diagnoseadresse 62 gespeichert. Siehe die Anweisungen zum Anzeigen der Diagnoseadressen im Abschnitt Störungssuche und Diagnose.

Betrieb mit zwei Displays

Das GS3-Display 2630 kann am Infobord eines John Deere-Fahrzeugs eingebaut werden, an dessen Armlehne auch ein Display vorhanden ist, an dem Access Manager ausgeführt wird. In diesem Fall werden die Access Manager-Einstellungen und der Modus NICHT automatisch zwischen den Displays übertragen, sondern müssen an jedem Display einzeln eingestellt werden.

CZ76372,0000167 -29-16SEP10-1/1

Navigation des Displays

Eingabefelder

Eingabefelder

Eine Reihe von Eingabefeldern und Schaltflächen ermöglichen der Arbeitskraft die Navigation durch die Bildschirme des Displays sowie die Eingabe von Werten:

- Dropdown-Feld
- Eingabefeld
- Kontrollkästchen
- Schaltfläche

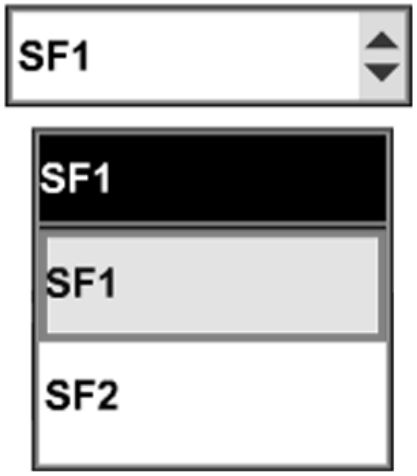
Die Felder werden durch die Berührung des Bildschirms ausgewählt. Es wird ein Tastenblock zur Eingabe alphanumerischer Daten eingeblendet.

Dropdown-Feld

Ein Dropdown-Feld verfügt über eine Umrandung mit einem numerischen oder Textwert und über Auf-/Abwärts-Pfeiltasten auf der rechten Seite, die es der Arbeitskraft ermöglichen, einen vorhandenen Eintrag in einer Liste auszuwählen.

Zum Öffnen das Dropdown-Feld hervorheben und die EINGABE-Schaltfläche drücken. Eine Liste erscheint. Durch Drehen des Daumenrads kann die Arbeitskraft mit der Funktion Hervorhebung/Fokus die Liste bis zum gewünschten Eingabewert durchlaufen. Durch

PC8845 —UN—30OCT05



PC8846 —UN—30OCT05

Drücken der Schaltfläche EINGABE wird der neue Wert ausgewählt.

Um das Drop-down-Feld zu schließen, ohne eine Auswahl zu treffen, die Schaltfläche ABBRECHEN drücken. Die Liste wird geschlossen und der ursprüngliche Wert bleibt erhalten.

RW00482,00000BA -29-26NOV12-1/4

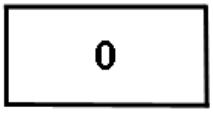
Eingabefeld

Ein Eingabefeld verfügt über eine Umrandung mit einem Zahlenwert oder Text. Der Fahrer kann damit neue Werte oder Text auswählen oder eingeben.

Um einen Wert zu ändern, das Eingabefeld hervorheben und die Schaltfläche EINGABE drücken. Um die Eingabe in ein Eingabefeld abzubrechen, die Schaltfläche ABBRECHEN drücken, um den ursprünglichen Wert beizubehalten.

Ein numerischer Tastenblock wird eingeblendet, der die Eingabe der einzelnen Ziffern ermöglicht.

PC8847 —UN—30OCT05



Bei diesem Display dient eine Popup-Tastatur zur Eingabe von Werten.

RW00482,00000BA -29-26NOV12-2/4

Kontrollkästchen

Ein Kontrollkästchen ist ein Viereck mit Umrandung. Ein Häkchen im Kästchen gibt an, dass das Kästchen aktiviert ist.

Zum Aktivieren eines Kontrollkästchens das leere Kästchen hervorheben und die Schaltfläche EINGABE drücken. Im Kästchen erscheint ein Häkchen, wodurch der Eintrag aktiviert ist. Zum Deaktivieren eines

PC8686 —UN—09AUG05

Kontrollkästchens das Kästchen hervorheben und die Schaltfläche EINGABE drücken, um das Häkchen zu entfernen.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,00000BA -29-26NOV12-3/4

Schaltfläche

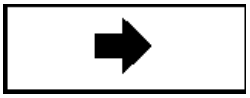
Eine Schaltfläche ist ein Symbol oder ein Text mit Umrandung. Durch die Aktivierung einer Schaltfläche wird die Funktion dieses Symbols ausgeführt.

Zum Aktivieren einer Funktion die Schaltfläche hervorheben und Eingabe drücken.

PC8649 —UN—01NOV05

EINGABE

PC8650 —UN—01NOV05



WEITER MIT

RW00482,00000BA -29-26NOV12-4/4

Sekundäre Navigation des Displays

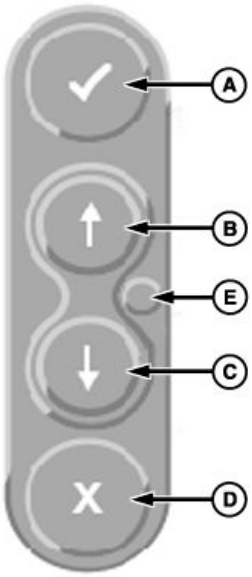
Die sekundären Bedienelemente des Displays bestehen aus fünf Tasten, die sich auf der Display-Rückseite befinden. Sie bieten eine Reservenavigationsfunktion für den Fall, daß keine Kommunikation zwischen den Hauptbedienelementen des Displays und dem Display besteht.

Die EINGABETASTE (A) und die Taste ABBRECHEN (D) funktionieren auf die gleiche Weise wie die Hauptbedienelemente.

Die Aufwärts- (B) und Abwärts-Pfeiltaste (C) simulieren den Betrieb des Daumenrads an der Displaybedienung.

Mit der DISPLAY-RÜCKSETZTASTE (E) wird das Display ohne Aus- und Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs zurückgesetzt. Zum Neustart 3 Sekunden lang gedrückt halten.

A—Eingabe
B—Aufwärtspfeil
C—Abwärtspfeil
D—Abbrechen
E—Display rücksetzen



PC8580 —UN—17AUG05

Sekundäre Navigation des Displays

OUO6050,000229E -29-20NOV06-1/1

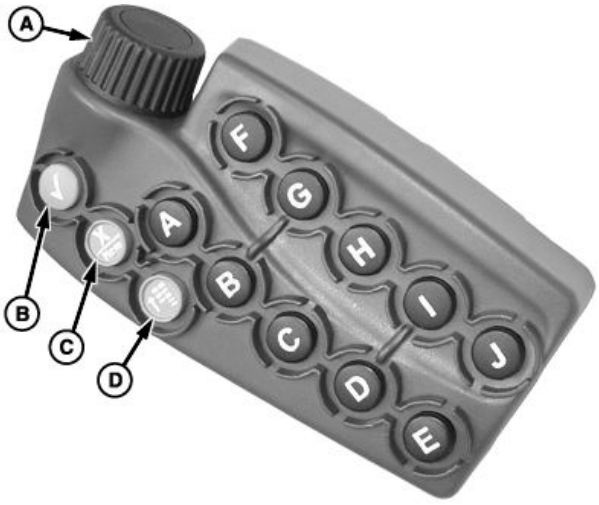
Displaysteuerung

⚠ ACHTUNG: Die Displaysteuerung nicht auf der Seite von Doppeldisplays montieren (2630 und ursprüngliches GreenStar-Display). Dadurch werden die Sicht der Arbeitskraft behindert und die Halterung zu stark belastet. Die Displaysteuerung an einer anderen Stelle montieren.

Die Displaysteuerung ist das sekundäre Navigationsinstrument des GreenStar-Displays.

Die Displaysteuerung umfasst 10 verfügbare Verknüpfungs-Softkeys A-J, ein Daumenrad (A), eine EINGABETASTE (B), eine ABBRECHEN-Taste (C) und eine MENÜ-Taste (D).

A—Daumenrad
B—EINGABE-Taste
C—ABBRECHEN-Taste
D—MENÜ-Taste



PC8864 —UN—09JAN06

Displaysteuerung

CZ76372,000012E -29-13AUG10-1/1

Display-Softwareaktivierungen

Das Display wird mit vorinstallierter und aktivierter GreenStar Basics-Software geliefert, die folgendes beinhaltet:

- Lenksystem
  - Parallel Tracking
- Dokumentation
  - Harvest Doc
  - Kartengestützte Applikationskarten
  - Field Doc einschließlich (Field Doc Sprayer, Field Doc Planter, Field Doc Air Cart und Field Doc Connect)

Für die Funktion AutoTrac sind Softwareaktivierungen erforderlich, die vom zuständigen John Deere-Händler erworben werden können.

ERFORDERLICH zur Aktivierung von AutoTrac sind:

1. Display-Seriennummer (am Display)
2. Display-Authentisierungscode (am Display)
3. Comar-Auftragsnummer (vom Händler erhältlich, nachdem der Auftrag erteilt wurde)
4. Im Internet StellarSupport.Deere.com besuchen, um den 26-stelligen Aktivierungscode zu erhalten.

Derzeit stehen folgende Aktivierungsoptionen für erworbene Software zur Verfügung:

- SF1 AutoTrac — +/- 33 cm (+/- 13 in.) am Empfänger
- SF2 AutoTrac — +/- 10 cm (+/- 4 in.) am Empfänger
- Upgrade SF1 auf SF2 AutoTrac
- Pivot Pro (AutoTrac-Kreisspurmodus für Drehmittelpunkte erfordert zuerst eine AutoTrac-Aktivierung)
- John Deere-Teilbreitensteuerung

Die Softwareaktivierungen des Displays (Pro-Module) bestehen aus 26-stelligen Kennnummern, die von der 24-stelligen StarFire-GPS-Aktivierungsnummer unabhängig sind. Die Display-Software wird nur einmal während der Lebensdauer des Displays aktiviert und erfordert keine weiteren Gebühren.

BA31779,00002CD -29-07DEC11-1/1

Anforderung des Aktivierungscodes und Aktivierung der Software im Display

HINWEIS: Die Seriennummer und der Authentisierungscode des Displays befinden sich unter Schaltfläche MENÜ > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Schaltfläche GS3 > Registerkarte AKTIVIERUNGEN.

Die sechsstellige Comar-Auftragsnummer für das erworbene GS3 Pro-Paket (AutoTrac, PivotPro, John Deere-Teilbreitensteuerung) vom Händler besorgen.

Die Seriennummer und den Authentisierungscode vom Display ablesen.

Unter www.StellarSupport.com AKTIVIERUNGEN UND ABONNEMENTS auswählen.

GREENSTAR 3 > AKTIVIERUNG VON AUTOTRAC auswählen und die Eingabeaufforderungen für die GreenStar 3-Softwareaktivierung befolgen, um den 26-stelligen Code zu erhalten.

Im Display navigieren zu: MENÜ > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Registerkarte AKTIVIERUNGEN

Den Aktivierungscode eingeben.

Im Pro-Modul-Bereich wird das Display als Aktiviert angezeigt.

Das Software-Aktivierungsverfahren des Displays ist abgeschlossen. Bitte beachten, dass für den Fall, dass AutoTrac der Stufe SF2 erworben wurde, der StarFire-Empfänger ebenfalls für die Stufe SF2 aktiviert werden muss. StarFire erfordert einen separaten 24-stelligen Aktivierungscode für SF2 und RTK.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC17335 —UN—23OCT13

Softkey GREENSTAR 3 PRO

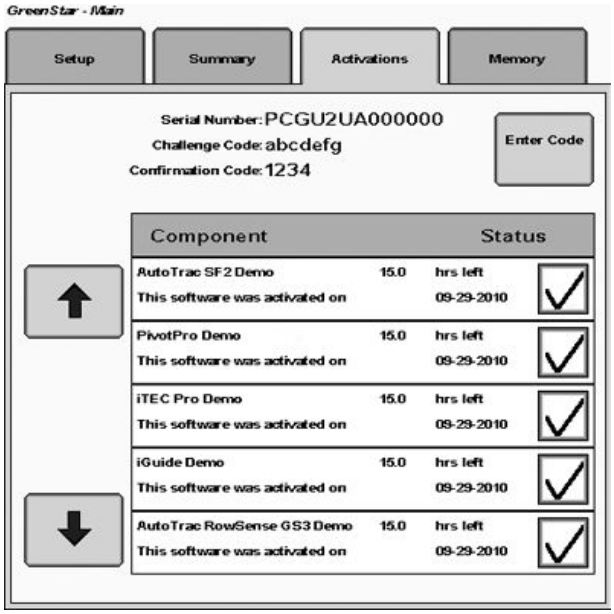
BA31779,00002CE -29-24OCT13-1/1

Verwaltung der Aktivierungen

Die Schaltflächen und Funktionen, die jeder GreenStar Pro-Modulaktivierung entsprechen, können angezeigt bzw. ausgeblendet werden, indem das Kontrollkästchen EIN / AUS für jede Aktivierung markiert wird. Das Kästchen muss markiert werden, um das entsprechende Pro-Modul zu verwenden. Durch Ausschalten der nicht verwendeten Aktivierungen, werden die entsprechenden Schaltflächen und Funktionen verborgen, wodurch die Displaynavigation erleichtert wird.

Demoaktivierungen sind verfügbar, um jedes Pro-Modul während einer 15-stündigen Nutzung auszuprobieren. Das AutoTrac-Demo ist standardmäßig eingeschaltet. Zum Ausprobieren eines anderen Demos, wie beispielsweise John Deere-Teilbreitensteuerung, dieses einschalten, woraufhin die Teilbreitensteuerungs-Schaltflächen und -Funktionen auf dem Display angezeigt werden, wenn eine Anbaugerät-Steuereinheit, die für dieses Pro-Modul ausgelegt ist, angeschlossen wird.

Weiter mit GreenStar Haupt >> Einstellungen >> Aktivierungen.

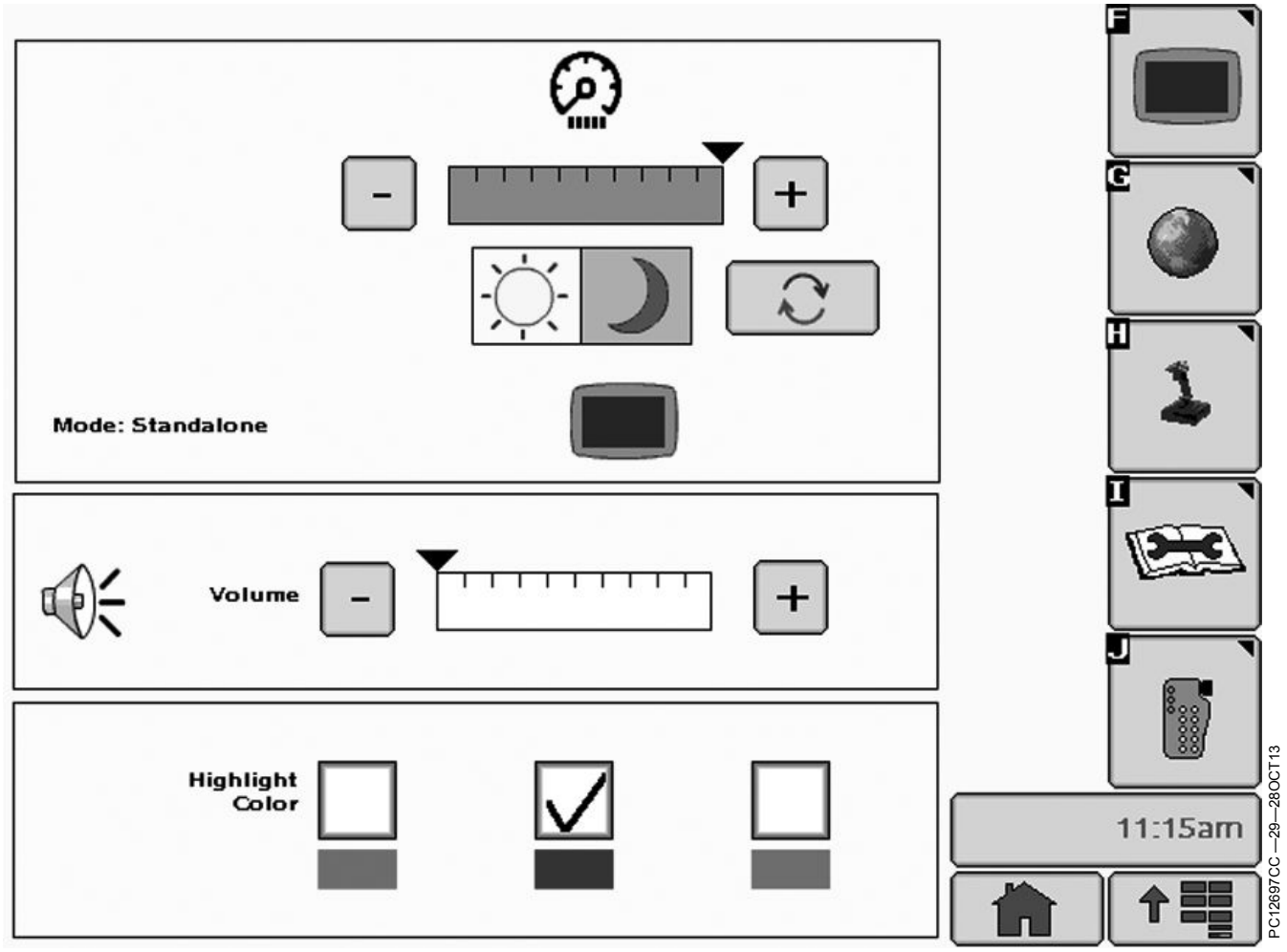


PC12929CC —29—28OCT13

WICHTIG: Durch das Ausschalten einer Demo-Aktivierung wird das Ablaufen der Aktivierungszeit nicht gestoppt, falls die entsprechende Funktion eingerichtet und gestartet wurde. Hierdurch werden lediglich die entsprechenden Schaltflächen ausgeblendet.

BA31779,00002CF -29-24OCT13-1/1

Softkey DISPLAY



Display - Hauptmenü

Wenn das Display erstmalig in einem Fahrzeug eingebaut wird, verfügt es über Standardeinstellungen für alle Funktionen. Die Arbeitskraft kann diese Einstellungen auf die eigenen Bedürfnisse ändern. Nachdem diese Einstellungen geändert wurden, werden sie bei jedem Ein- und Ausschalten des Geräts gespeichert und beibehalten.

Fortsetzung nächste Seite

MENÜ >> Schaltfläche DISPLAY >> Softkey DISPLAY wählen.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC11392CC —29—28OCT13

Schaltfläche DISPLAY

PC11393CC —29—28OCT13

Softkey DISPLAY

CZ76372,0000059 -29-24OCT13-2/6

Die Schaltfläche HELLIGKEIT kann geändert werden, indem die PLUS- oder MINUS-Schaltfläche gewählt wird.

PC11440 —UN—28OCT08

Schaltfläche HELLIGKEIT

CZ76372,0000059 -29-24OCT13-3/6

HINWEIS: Die Funktion Mit Kab. synch. ist nur bei bestimmten Fahrzeugen funktionsfähig.

Wenn das Kontrollkästchen Mit Kab. synch. aktiviert wird, steuert das GreenStar-Display die Helligkeit der anderen Displays in der Fahrzeugkabine. Wenn die Auswahl des Kontrollkästchens aufgehoben wird, ändert sich nur die Displaybeleuchtung ohne Auswirkung auf andere Anzeigen und Beleuchtungen der Kabine. Falls

PC8686 —UN—09AUG05

Kontrollkästchen Mit Kab. synch.

deaktiviert, beeinflusst die Helligkeitsregelung nur das GreenStar-Display.

CZ76372,0000059 -29-24OCT13-4/6

Die Lautstärke kann durch die Wahl der Schaltfläche + oder - geändert werden.

PC11438CC —29—28OCT13

Schaltfläche LAUTSTÄRKE

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000059 -29-24OCT13-5/6

HINWEIS: Die Farbe zum Hervorheben ist bei der erstmaligen Inbetriebnahme des Displays standardmäßig auf Rot eingestellt.

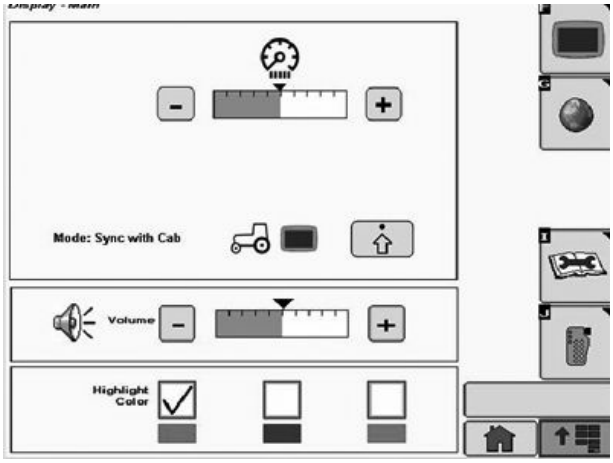
Die Farbe für Hervorhebung/Fokus kann durch die Wahl der gewünschten Farbe geändert werden (rot, blau, grün).

PC8686 —UN—09AUG05

Farbe für Hervorhebung/Fokus

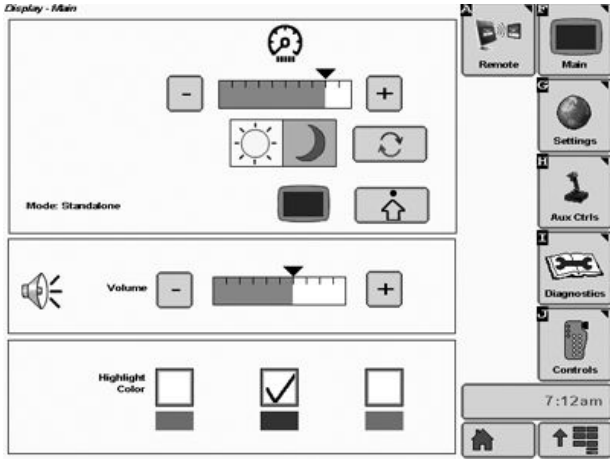
CZ76372,0000059 -29-24OCT13-6/6

Display-Helligkeitsregelung:



PC12698CC —29—28OCT13

Display - Hauptseite - Synchronisierung mit Kabine aktiviert

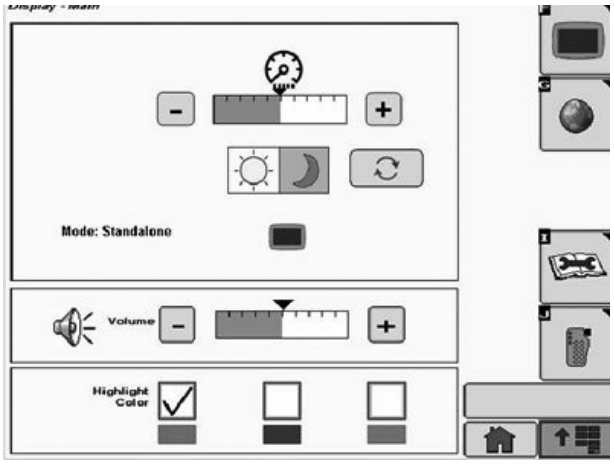


PC12942CC —29—29OCT13

Display - Hauptseite - Synchronisierung mit Kabine deaktiviert

Für die Display-Hintergrundbeleuchtung gibt es drei Betriebsarten. Das Layout der Display-Hauptseite ändert sich leicht je nach Betriebsart.

- Unabhängig — Die Display-Hintergrundbeleuchtung wird unabhängig geregelt.
- Mit Kab. synch. — Die Display-Hintergrundbeleuchtung kann synchron mit dem Hintergrundbeleuchtungs-Hauptschalter eines kompatiblen Fahrzeugssystems geregelt werden. Bei bestimmten John Deere-Kabinen kann mit dem Display auch die Kabinen-Hintergrundbeleuchtung geregelt werden, wenn Einstellungen vorgenommen werden.
- Mit Kab. synch. deaktiviert — Der Modus verhält sich wie der unabhängige Modus, doch die Statusbeschreibung ändert sich und zeigt an, dass die Fähigkeit zur Synchronisierung mit der Kabine verfügbar ist.



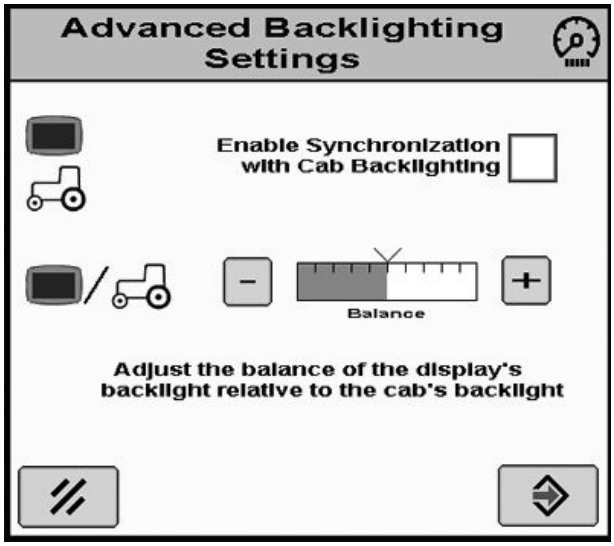
PC12700CC —29—28OCT13

Display - Hauptseite - Unabhängiger Modus (kein Netzwerk)

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00001B0 -29-24OCT13-1/2

Mit der Schaltfläche für erweiterte Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen, die sich auf der Seite Display - Haupt befindet, wird die Seite der erweiterten Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen aufgerufen. Auf der Seite für erweiterte Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen kann die Arbeitskraft mit Hilfe eines Kontrollkästchens die Synchronisierung mit der Kabinen-Hintergrundbeleuchtung aktivieren. Wenn die Hintergrundbeleuchtung mit der Kabine synchronisiert ist, kann die Arbeitskraft mit Hilfe der Gleitskala die Kabinen-Hintergrundbeleuchtung und die Display-Hintergrundbeleuchtung aufeinander abstimmen.


Advanced Backlighting Settings
Enable Synchronization with Cab Backlighting
Balance
Adjust the balance of the display's backlight relative to the cab's backlight

PC10364 —UN—30SEP07

PC10363CC —29—28OCT13

Schaltfläche für erweiterte Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen

CZ76372,00001B0 -29-24OCT13-2/2

Softkey EINSTELLUNGEN

Der Bildschirm Einstellungen verfügt über drei Registerkarten:

Registerkarte REGIONAL

Hier können Land, Sprache, Zahlenformat und Einheiten gewählt werden. Mit Hilfe der Dropdown-Felder die gewünschten Maßeinheiten auswählen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen.

WICHTIG: Wird die Sprachdatei nach dem Ändern der Sprache nicht ordnungsgemäß geladen, die Software erneut auf den USB-Stick laden und das Display aktualisieren.

Registerkarte UHRZEIT UND DATUM

HINWEIS: Wenn die Batteriestromversorgung des Fahrzeugs ausfällt oder das Display vom Fahrzeug abgenommen wird, müssen die Einstellungen für Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Datum und Uhrzeit sowie das Uhrzeit-Format können geändert werden. Durch die Auswahl von Synchr. GPS-Zeit wird die Uhrzeit automatisch unter Verwendung der vom GPS-Empfänger eintreffenden Uhrzeitdaten eingestellt. Bei Auswahl dieser Option muss der Benutzer den vorschriftsmäßigen Zeitversatz wählen, der die GPS-Uhrzeitdaten auf die jeweilige Zeitzone anpasst, damit die richtige Ortszeit angezeigt wird. Die Synchronisierung der GPS-Zeit erfolgt erst dann, wenn das GPS-Signal empfangen wird.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC11392CC —29—28OCT13

Schaltfläche DISPLAY

PC8690CC —29—28OCT13

Softkey EINSTELLUNGEN

Registerkarte MASSEINHEITEN

Der Benutzer kann die Einheiten so anpassen, dass eine Mischung aus metrischen und britischen Maßeinheiten angezeigt wird.

CZ76372,00001BA -29-24OCT13-1/1

Softkey DIAGNOSE

Der Bildschirm Diagnose verfügt über drei Registerkarten:

- Registerkarte AUSLESEDATEN
- Registerkarte TESTS
- Registerkarte INFO

Registerkarte AUSLESEDATEN

Diese Registerkarte zeigt Betriebsspannungen, Bestellnummern und Betriebsstunden an.

Registerkarte TESTS

Mit Hilfe dieser Register kann der Benutzer drei verschiedene Bildschirmkalibrierungen durchführen — Farbtest, Touchscreen-Test, Touchscreen-Kalibrierung.

Die Hauptfunktion unter der Registerkarte Tests ist die Touchscreen-Kalibrierung. Eine Touchscreen-Kalibrierung ist erforderlich, wenn das Bildschirmsymbol nicht mit dem gedrückten Bereich übereinstimmt. Das kann durch die normale Abnutzung durch den Gebrauch, Alter, bestimmte Wetterbedingungen sowie Verunreinigungen auf dem Bildschirm (Chemikalien, Lösungsmittel usw.) verursacht werden.

Touchscreen-Kalibrierung:

1. Unter der Schaltfläche Touchscreen-Kalibrierung wird ein neuer Bildschirm mit einem X in der oberen rechten Ecke eingeblendet.
2. Den Bildschirm an der Stelle mit dem X drücken und dem X um den Bildschirm herum folgen. Den Bildschirm immer direkt in der Mitte des X drücken.

Durch Touchscreen-Kalibrierung zurücksetzen werden gespeicherte Kalibrierungen abgebrochen und der Benutzer hat die Möglichkeit, neu anzufangen und eine neue Kalibrierung durchzuführen.

Farbtest:

Unter der Schaltfläche Test den Farbtest auswählen. Der Farbtest zeigt ungefähr 5 Sekunden lang auf dem Display 3 deutlich erkennbare Farben an. Wenn keine 3 deutlich erkennbare Farben zu sehen sind, den John Deere-Händler zwecks Reparatur kontaktieren.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC11392CC —29—28OCT13

Schaltfläche DISPLAY

PC8669CC —29—28OCT13

Softkey DIAGNOSE

Touchscreen-Prüfung:

Unter der Schaltfläche Test den Touchscreen-Test auswählen. Diese Prüfung ermöglicht dem Benutzer die Erkennung eines Pixelproblems auf dem Bildschirm.

1. Bei der Berührung des Bildschirms wird im berührten Bereich ein Sichtvisier angezeigt.
2. Den Bildschirm weiterhin in dem Bereich berühren, wo der Pixelfehler vermutet wird und beobachten, ob das Sichtvisier erscheint.

Erscheint das Sichtvisier nicht, den John Deere-Händler kontaktieren.

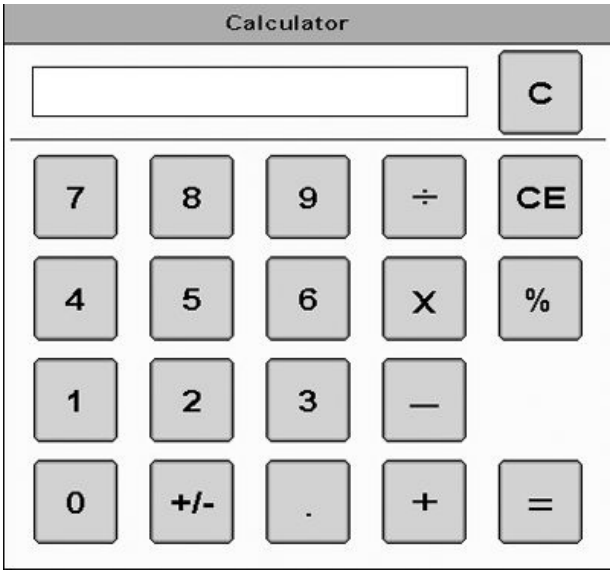
Registerkarte INFO

Unter dieser Registerkarte sind grundlegende Display-Informationen zu finden.

OUO6050,00022AE -29-24OCT13-1/1

Rechner

Das Display verfügt über einen Standardrechner, mit dem addiert, subtrahiert, multipliziert und dividiert werden kann. Menü > Rechner auswählen.



PC13244CC —29—28OCT13

Rechner

CZ76372,00002D2 -29-24OCT13-1/1

Layout Manager

Mit dem Layout-Manager kann die Arbeitskraft benutzerdefinierte Bildschirme im Startseiten-Layout anzeigen. Sobald diese Bildschirme konfiguriert sind, kehrt das Display zur Konfiguration zurück, wenn der Softkey Home gedrückt wird.

HINWEIS: Der Modus Ursprünglicher GreenStar-Monitor ist nur mit den Layout-Manager-Optionen A und F verfügbar. Der fortgeschrittene Leistungsmonitor oder ISOBUS ist nur mit Layout-Manager-Option A verfügbar.

PC9033 —UN—17APR06

Softkey Home

CZ76372,0000160 -29-24OCT13-1/5

Menü auswählen und anschließend den Softkey J auswählen, wobei es sich um die Layout-Manager-Option handelt.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

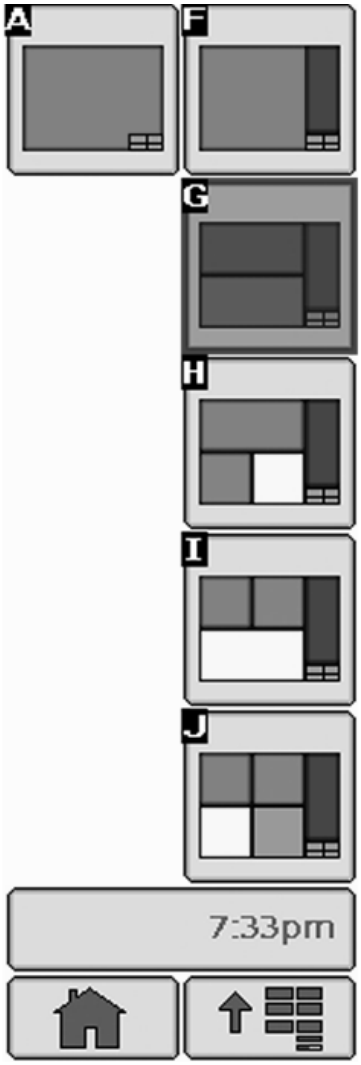
PC12869CC —29—28OCT13

Schaltfläche LAYOUT-MANAGER

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000160 -29-24OCT13-2/5

Softkey A drücken und anschließend die große rote Fläche im Hauptbildschirm drücken, um eine Auswahl von Programmen anzuzeigen, die in diesem definierten roten Feld betrieben werden können. Layout-Manager A und F verfügen über die breiteste Palette von Auswahlmöglichkeiten und Layouts. Bei Auswahl von GreenStar 3 Pro gelangen Sie zu dem weiter unten aufgeführten Bestätigungsbildschirm.



PC8870 —UN—17NOV05

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000160 -29-24OCT13-3/5

Die Taste EINGABE drücken, wenn Sie mit der Auswahl zufrieden sind. Wenn die Auswahl nicht zufriedenstellend ist, erneut die große Fläche drücken oder die Taste ABBRECHEN drücken, um von vorne zu beginnen.

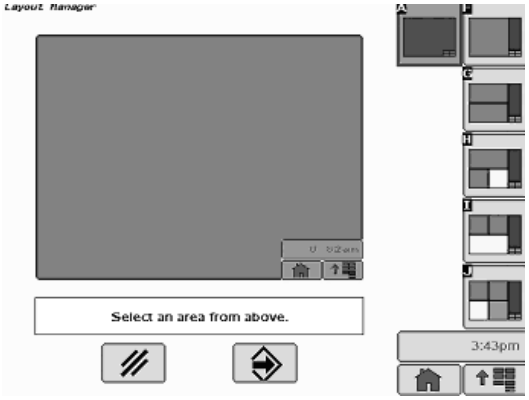
PC8649 —UN—01NOV05

Schaltfläche EINGABE

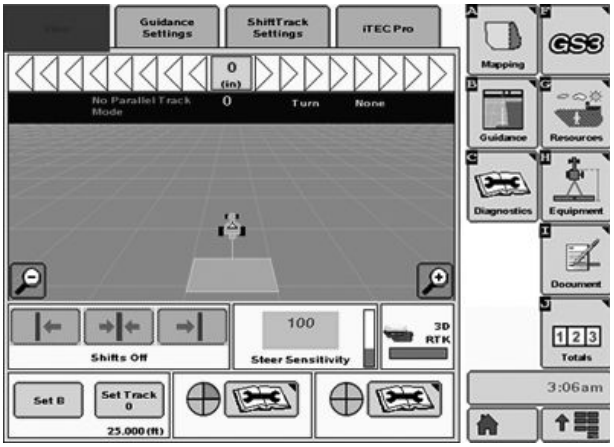
PC8582 —UN—01NOV05

Taste LÖSCHEN

Layout-Manager-Optionen mit Beispiellayouts



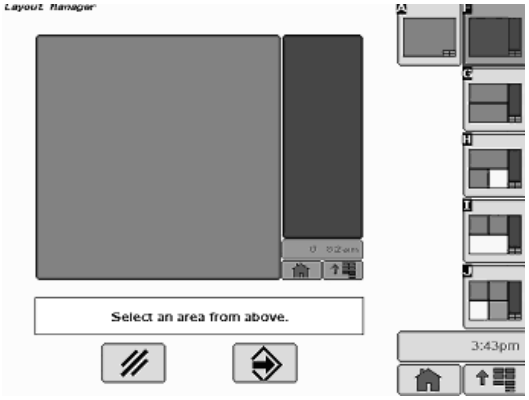
Layout-Manager-Option A



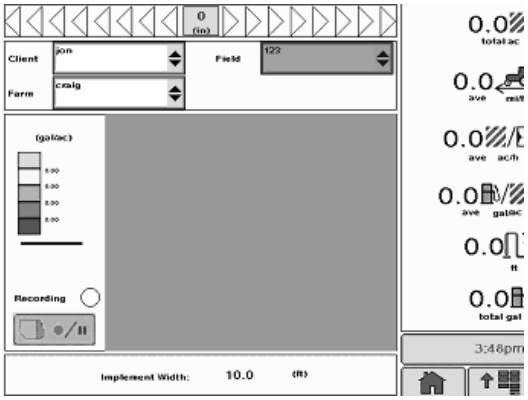
PC9034CC —29—28OCT13

PC12852CC —29—28OCT13

Beispiel für Layout-Option A



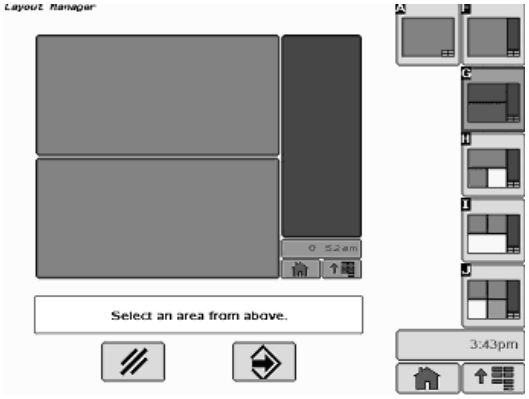
Layout-Manager-Option F



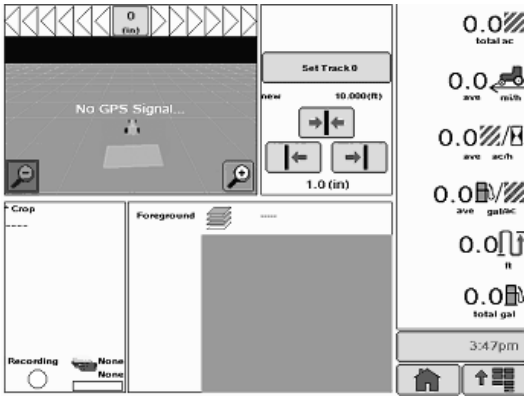
PC9036CC —29—28OCT13

PC9037CC —29—28OCT13

Beispiel für Layout-Option F



Layout-Manager-Option G

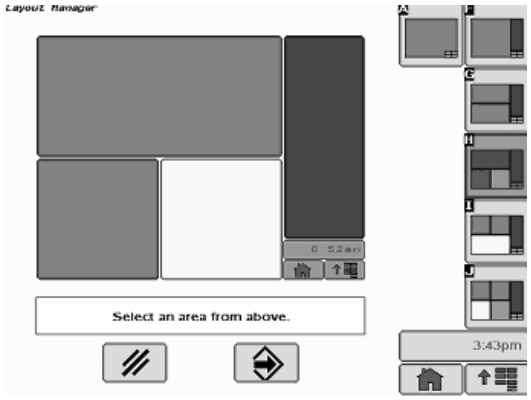


PC9038CC —29—28OCT13

PC11396CC —29—28OCT13

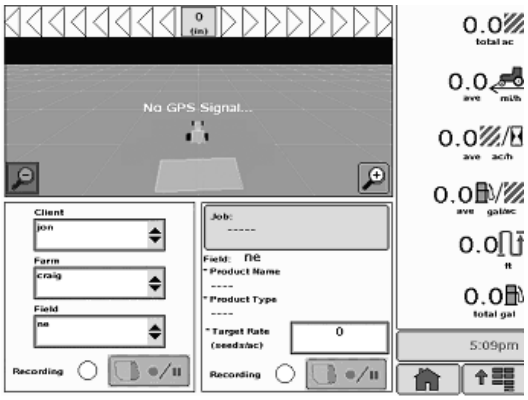
Beispiel für Layout-Option G

Fortsetzung nächste Seite



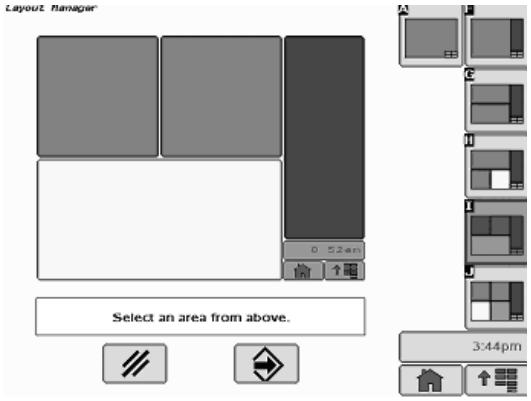
PC9040CC —29—28OCT13

Layout-Manager-Option H



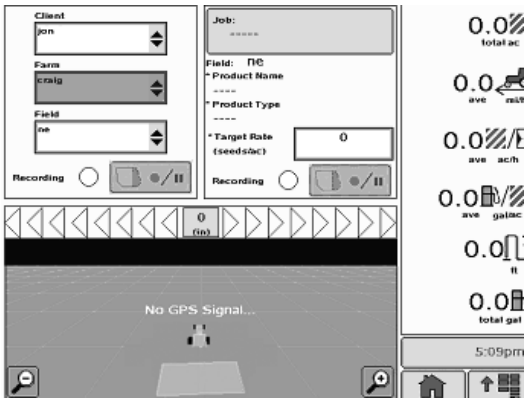
PC11397CC —29—28OCT13

Beispiel für Layout-Option H



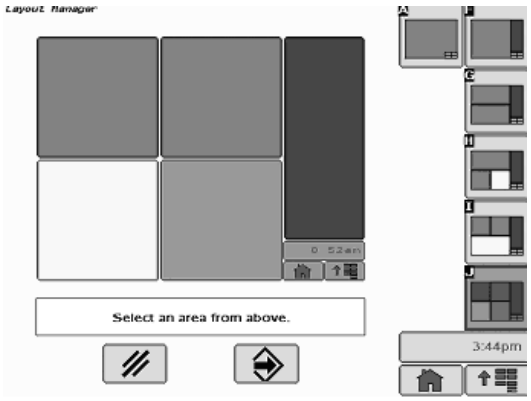
PC9042CC —29—28OCT13

Layout-Manager-Option I



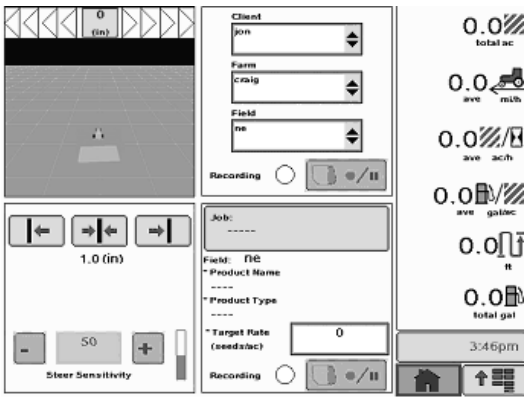
PC11398CC —29—28OCT13

Beispiel für Layout-Option I



PC9044CC —29—28OCT13

Layout-Manager-Option J



PC11399CC —29—28OCT13

Beispiel für Layout-Option J

WICHTIG: Wenn das Display mit in Stellung ACC (Zubehör) stehendem Fahrzeugschlüssel (d.h. Stromversorgung eingeschaltet, Motor ausgeschaltet) eingerichtet wird, den Schlüssel für 20 Sekunden in Stellung AUS drehen, BEVOR der Motor angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Einstellungsdaten vor dem Betrieb im internen Speicher gespeichert werden.

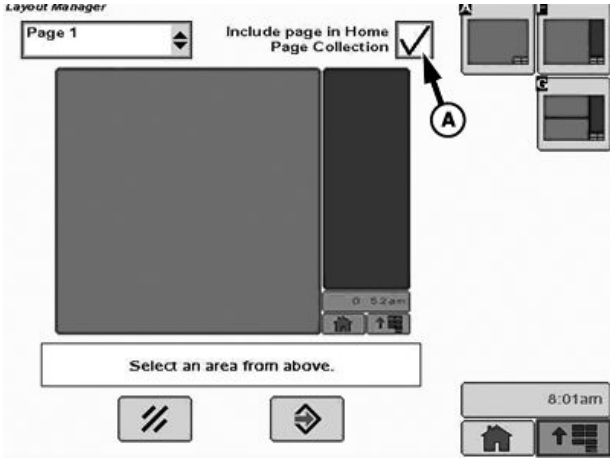
Läuft der Motor während der Einstellungen und der Programmierung, den Motor abstellen (Schlüssel in die Stellung AUS drehen) und 30 Sekunden lang warten, bevor er erneut angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, dass alle Daten im internen Speicher gespeichert werden.

Den Schlüssel nicht aus der Zubehörstellung direkt in die Anlassstellung drehen. Die Spannungsreduzierung während der Anlassphase könnte dazu führen, dass sämtliche Einstellungsdaten verloren gehen.

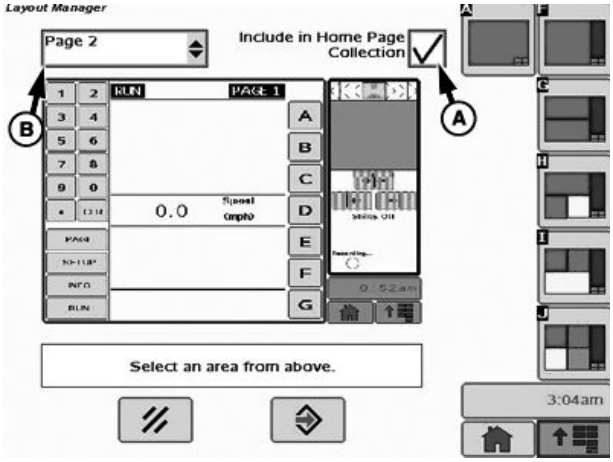
CZ76372,0000160 -29-24OCT13-5/5

CZ76372,0000160 -29-24OCT13-6/5

Konfigurieren mehrerer RUN-Seiten



PC10358CC —29—28OCT13



PC10359CC —29—28OCT13

A—Kontrollkästchen “Seite in Startseiten-Sammlung einbeziehen”

B—Seitenzahl-Listenfeld

Mit mehreren RUN-Seiten kann der Benutzer den Status von mehr als einer Anwendung einfach und bequem überwachen, ohne durch mehrere Seiten navigieren zu müssen. Die Arbeitskraft kann auf der START-Seite fünf RUN-Seiten konfigurieren.

Zum Einrichten mehrerer RUN-Seiten:

1. Im Layout-Manager mit Hilfe des Listenfelds (B) die Seitennummer auswählen.
2. Die Seite mit den anzuzeigenden Anwendungen konfigurieren.
3. Das Kontrollkästchen “Seite in Startseiten-Sammlung einbeziehen” markieren.

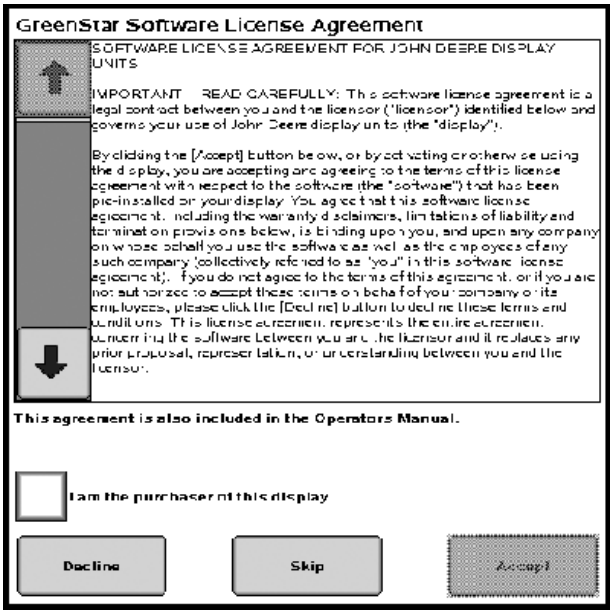
Zum Anzeigen mehrerer RUN-Seiten auf die Schaltfläche HOME auf der Menüleiste des Displays klicken. Bei jedem Anklicken der Schaltfläche HOME wird der Bildschirm der nächsten RUN-Seite angezeigt. Nach Anzeige der letzten RUN-Seite auf dem Bildschirm wird durch Anklicken der Schaltfläche HOME die erste RUN-Seite aufgerufen.

OUO6050,0000E57 -29-24OCT13-1/1

Lizenzvertrag

Beim ersten Zugriff auf die GreenStar-Registerkarte auf dem Displaymenü wird eine Lizenzvereinbarung eingeblendet. Falls Sie der Käufer des Displays sind, lesen Sie bitte die Vereinbarung ganz durch, markieren Sie das Kästchen neben "Ich bin der Käufer dieses Displays", und geben Sie bei Annahme der Bedingungen mit "Annehm." Ihr Einverständnis.

Die Lizenzvereinbarung kann von Ihrem zuständigen John Deere-Händler bezogen oder unter www.StellarSupport.com angezeigt werden.


GreenStar Software License Agreement
SOFTWARE LICENSE AGREEMENT FOR JOHN DEERE DISPLAY UNITS
IMPORTANT READ CAREFULLY: This software license agreement is a legal contract between you and the licensor ("licensor") identified below and governs your use of John Deere display units (the "display").
By clicking the [Accept] button below, or by activating or otherwise using the display, you are accepting and agreeing to the terms of this license agreement with respect to the software (the "software") that has been pre-installed on your display. You agree that this software license agreement, including the warranty disclaimers, limitations of liability and termination provisions below, is binding upon you, and upon any company on whose behalf you use the software as well as the employees of any such company (collectively referred to as "you" in this software license agreement). If you do not agree to the terms of this agreement, or if you are not authorized to accept these terms on behalf of your company or its employees, please click the [Decline] button to decline these terms and conditions. This license agreement represents the entire agreement concerning the software between you and the licensor and it replaces any prior proposal, representation, or understanding between you and the licensor.
This agreement is also included in the Operators Manual.
I am the purchaser of this display
Decline
Skip
Accept

PC17333CC —29—28OCT13

Lizenzvertrag

OUO6050,00011FC -29-24OCT13-1/1

Softkey GREENSTAR 3 PRO

Der Bildschirm GREENSTAR 3 PRO - HAUPT verfügt über vier Registerkarten:

Registerkarte Einstellungen

Vereinfacht die anfänglichen Einstellungen und die Konfiguration der GS3-Anwendungen.

Registerkarte Ergebnis

Zeigt eine Zusammenfassung der Betriebsvorgänge.

Registerkarte Aktivierungen

Ansicht der verfügbaren Software und Eingabe des Aktivierungscodes.

Registerkarte SPEICHER

Das Balkendiagramm stellt den verwendeten Speicherplatz dar.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC17335 —UN—23OCT13

Softkey GREENSTAR 3 PRO

CZ76372,0000138 -29-24OCT13-1/1

Einstellungsassistent

Die Registerkarte Einstellungen dient zur Vereinfachung der anfänglichen Einstellungen und Konfiguration der GS3-Anwendungen und hilft der Arbeitskraft auch, damit vertraut zu werden, wo sich die Einstellungs- und Konfigurationseinstellungen befinden und welche Einstellungen für die volle Funktionalität erforderlich sind. Nach Verwendung der Funktion Erweiterte Einstellungen kann die Arbeitskraft den gewünschten Vorgang starten und durchführen, und weiß außerdem, welcher Bildschirm zum Ändern von Einstellungen aufgerufen werden muss.

Die Funktion Erweiterte Einstellungen kann auch zum Ändern einzelner Einstellungen verwendet werden, während die Arbeitskraft von einem Vorgang ihres Tagesplans zum nächsten fortschreitet.

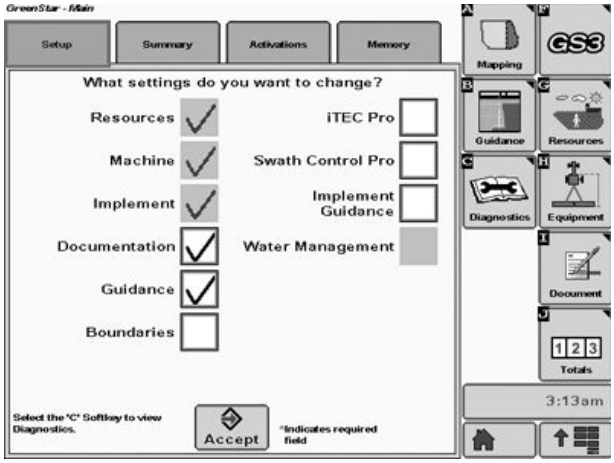
Bei der Verwendung der erweiterten Einstellungen auswählen, welche Funktionalität konfiguriert werden soll.

- Ressourcen
- Maschine
- Anbaugerät
- Dokumentation
- Spurführungssystem
- Begrenzungen
- iTEC Pro
- John Deere-Teilbreitensteuerung
- Anbaugerätelenkung

Eine beliebige Kombination der zu konfigurierenden Funktionen auswählen. Falls eine Funktion von anderen Funktionen abhängt, wählt das System die erforderlichen Funktionen automatisch aus. Die Arbeitskraft kann diese Funktionen nicht aufheben. Falls die Arbeitskraft die Funktion Vermessungen auswählt, wird die Funktion Ressourcen automatisch ausgewählt, um die Arbeitskraft zu zwingen, einen Betrieb, einen Mandanten und einen Schlag auszuwählen.

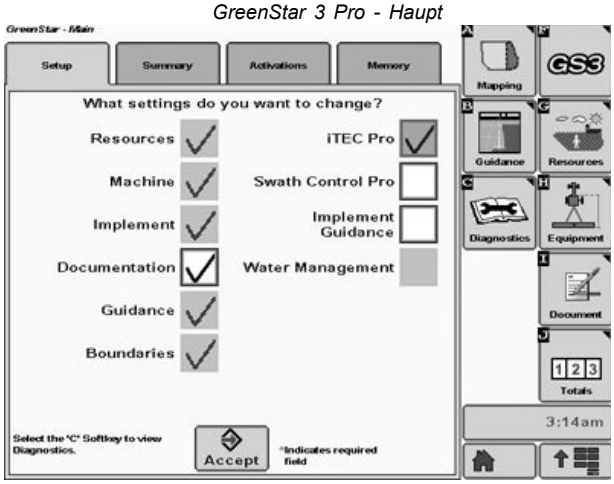
Die von der Arbeitskraft ausgewählten Funktionen bestimmen, welche Seiten in den erweiterten Einstellungen enthalten sind. Nur Bildschirme, die den ausgewählten Funktionen zugeordnet sind, werden einbezogen.

Für jede Funktion gibt es eine Liste erforderlicher Felder, die ausgefüllt und gültig sein müssen, bevor



PC12738CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Haupt



PC12739CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Haupt

das System funktioniert. Rote Sternchen kennzeichnen erforderliche Felder. Je nach den Funktionen, die die Arbeitskraft zum Einstellen ausgewählt hat, bestimmen die GS3-Anwendungen, welche Felder für die erfolgreichen Einstellungen erforderlich sind. Diese Felder werden der Arbeitskraft visuell angezeigt. Wenn die erweiterten Einstellungen ohne Ausfüllen der erforderlichen Felder durchlaufen werden, funktioniert das System nicht richtig.

BA31779,00002D0 -29-24OCT13-1/1

Softkey GERÄTE

Der Bildschirm Geräte wird zur Aufnahme von Daten für einzelne Maschinen verwendet, um die Gesamtfläche und die Gesamtstunden zu dokumentieren. Die Geräteeinstellungen werden auch für Eingaben zu Anbaugerätgröße, GPS-Empfängerstandort usw. verwendet. Die Funktion Spurabstand wird zur Maschinenlenkung und für Bedeckungskarten verwendet.

Der Bildschirm GREENSTAR 3 PRO - GERÄTE verfügt über bis zu vier Registerkarten:

Registerkarte MASCHINE

Registerkarte ANBAUGERÄT 1

Registerkarte ANBAUGERÄT 2 (Wahlausrüstung)

Registerkarte ANBAUGERÄT 3 (Wahlausrüstung)

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

CZ76372,0000063 -29-24OCT13-1/1

Registerkarten MASCHINE und ANBAUGERÄT

Die Registerkarte MASCHINE ermöglicht die Einstellung folgender Elemente:

- Maschinentyp — dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Maschinenmodell — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen.
- Maschinenname — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen des gleichen Modells.
- Verbindungsart — Zugpendel oder Dreipunkt.
- Maschinenwenderadius
- Wendeempfindlichkeit
- Aufnahmequelle — dient zur Festlegung, wann eine Aufnahme ein- bzw. ausgeschaltet wird.
- Maschinenversatz — dient dazu, Überspringen oder Überlappen durch einen versetzten Empfänger zu beseitigen.

HINWEIS: Nicht alle Aufnahmequellen stehen für alle Maschinen zur Verfügung. Viele Aufnahmequellen erfordern Fahrgeschwindigkeit.

Aufzeichnungsquelle

HINWEIS: Wird der manuelle Modus gewählt, muss die Arbeitskraft die Schaltfläche Aufnahme oder Pausieren drücken, um Dokumentation und Bedeckungskarten ein- und auszuschalten.

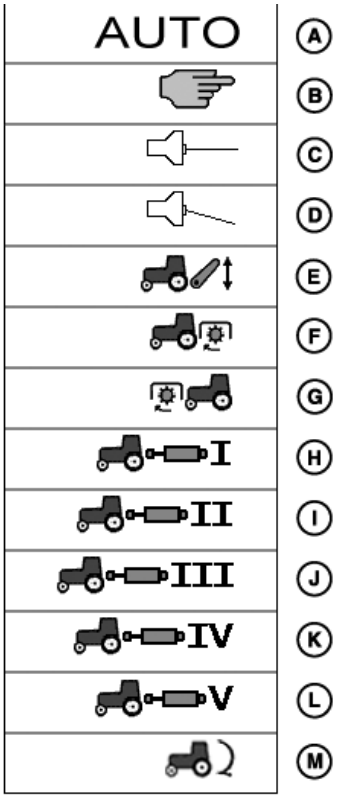
Die folgenden Steuereinheiten können mit AUTO verwendet werden, um die Aufnahme automatisch ein- bzw. auszuschalten:

- John Deere Harvest Monitor
- John Deere SeedStar™ für Air Carts
- John Deere-SeedStar Gen 2-Monitor oder Antrieb mit variabler Rate für Sämaschinen
- John Deere SprayStar™ Gen 4
- Zentrales John Deere-Insektizidsystem
- Raven™ 440, 450, 460, 660
- SideKick
- GreenSeeker™
- Rawson™ Accu-Rate™ und Accu-Plant™
- New Leader™ Mark III, Mark IV
- Dickey-John™ Seed Manager
- Vanguard™ PIC-Saatgutmonitor
- Maßnahmensteuereinheit-konforme Anbaugeräte

HINWEIS: Die Funktion Zwei Sorten kann nicht mit einer dreimotorigen Sämaschine mit Antrieb mit variabler Rate verwendet werden.

Zapfwelle, Dreipunktaufhängung und Zusatzsteuergerät können nur an bestimmten Fahrzeugen als Aufnahmequelle verwendet werden.

Das AccuDepth™-Symbol wird nur dann angezeigt, wenn ein mit AccuDepth gesteuertes Anbaugerät angeschlossen ist. Bei Zusatzsteuergerät-Aufnahme ist keine Aufnahme möglich; das AccuDepth-Symbol als Aufnahmequelle verwenden.



PC17334 —UN—23OCT13

Aufzeichnungsquelle

A—Automatisch (von Steuereinheit)
B—Manuelle Aufzeichnung EIN/AUS
C—Anbaugeräteschalter offen
D—Anbaugeräteschalter geschlossen
E—Dreipunktaufhängung
F—Heckzapfwelle
G—Frontzapfwelle
H—SCV 1
I— SCV 2
J—SCV 3
K—SCV 4
L—SCV 5
M—AccuDepth

Die Registerkarte ANBAUGERÄT ermöglicht die Einstellung folgender Elemente:

- Anbaugerätetyp — dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Anbaugerätemodell — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen.
- Anbaugerätename — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen des gleichen Modells.

  Die folgenden Einstellungen des Anbaugeräts werden zusammen mit dem Anbaugerätenamen gespeichert:
  - Eindeutige Kennzeichnung des Anbaugeräts (wird als Anbaugerätename angezeigt)
  - Ein-/Ausschaltzeiten der Teilbreitensteuerung
  - Versätze/Abmessungen des Anbaugeräts
  - Versätze des Anbaugerät-GPS-Empfängers
  - Physische Breite
  - Breite des Anbaugeräts
  - Wenderadius im Boden
  - Spurabstand

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,00003C8 -29-23OCT13-1/2

- Verbindungsart (wird nicht an APEX übertragen)
  Diese Einstellungen werden automatisch angezeigt, wenn ein Anbaugerätename manuell ausgewählt wird oder wenn ein ISO-Anbaugerät erkannt wird. Für weitere Informationen siehe den Abschnitt Anbaugeräterfassung in dieser Anleitung.

Weitere Informationen sind dem Abschnitt MASCHINEN- UND ANBAUGERÄTE-EINSTELLUNGEN zu entnehmen.

SeedStar ist eine Marke von Deere & Company
SPRAYSTAR ist eine Marke von Deere & Company
Raven ist eine Marke von Raven
GreenStar ist eine Marke von NTech Industries, Inc.
Rawson ist eine Marke von Rawson
Accu-Rate ist eine Marke von Rawson
Accu-Plant ist eine Marke von Rawson
New Leader ist eine Marke von New Leader
Dickey-John ist eine Marke von Dickey-John
Vanguard ist eine Marke von Vanguard
AccuDepth ist eine Marke von Deere & Company

HC94949,00003C8 -29-23OCT13-2/2

Maschineneinstellung

MENÜ >> GREENSTAR 3 PRO >> GERÄTE ermöglicht den Zugriff auf die Einstellungsbildschirme MASCHINE und ANBAUGERÄT.

PC8663 —UN—05AUG05

Softkey MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

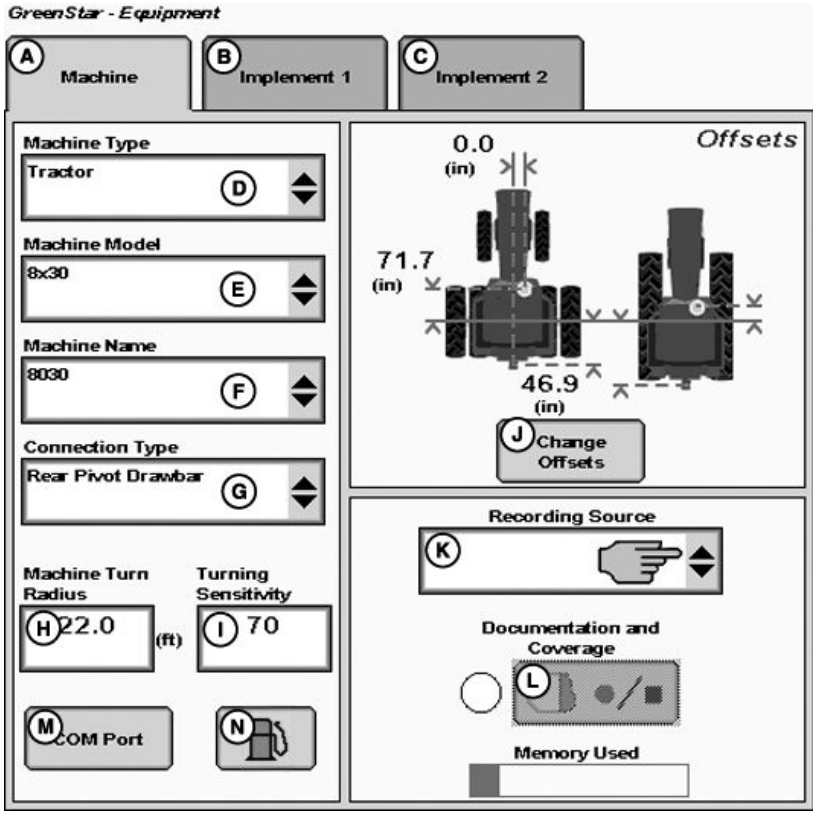
PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000013B -29-24OCT13-1/4

Registerkarte für Maschine



PC13268CC —29—28OCT13

Registerkarte für Maschine

A—Registerkarte für Maschine
B—Registerkarte Anbaugerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2
D—Dropdownmenü Maschinentyp
E—Dropdownmenü Maschinenmodell
F—Dropdownmenü Maschinenname
G—Dropdownmenü Verbindungsart
H—Eingabefeld Maschinenwenderadius
I— Eingabefeld Wendeempfindlichkeit
J— Schaltfläche Versätze ändern
K—Dropdownmenü Aufnahmequelle
L— Schaltfläche Aufnahme/Pausieren
M—Schaltfläche COM-Anschl.
N—Schaltfläche Kraftstoff (nur Business Pack/Europa)

HINWEIS: Alle Einträge und Änderungen werden unter dem aktuellen Maschinennamen gespeichert.

HINWEIS: Versätze werden von manchen ISO-Anbaugeräten und Deere-Traktoren geboten. Einige Listenfelder sind möglicherweise ausgeblendet, wenn die Maschine automatisch erkannt wird.

Die Registerkarten Maschine und Anbaugerät müssen mit Geräteinformationen ausgefüllt werden, wie z. B.:

- Bauart
- Modell
- Bennenung
- Versätze

Maschinentyp — Verwendeter Fahrzeugtyp (z. B. Traktor, Mähdrescher, Spritze).

Maschinenmodell — Modellnummer des verwendeten Fahrzeugs. Bei John Deere-Fahrzeugen sind die Modellnummern in der Dropdown-Liste verfügbar.

Maschinenname — Der Name dient zur weiteren Klärung, welche Maschine verwendet wird. Wenn beispielsweise zwei 8430er im Einsatz sind, können die Maschinennamen “John” und “Deere” bzw. “8430-1” und “8430-2” bzw. lediglich “1” und “2” lauten. Die Einstellungen, die sich auf den Traktor beziehen, wie z. B. Wenderadius, Wendeempfindlichkeit, Abmessungen usw., werden jedoch im Namen gespeichert.

Fortsetzung nächste Seite

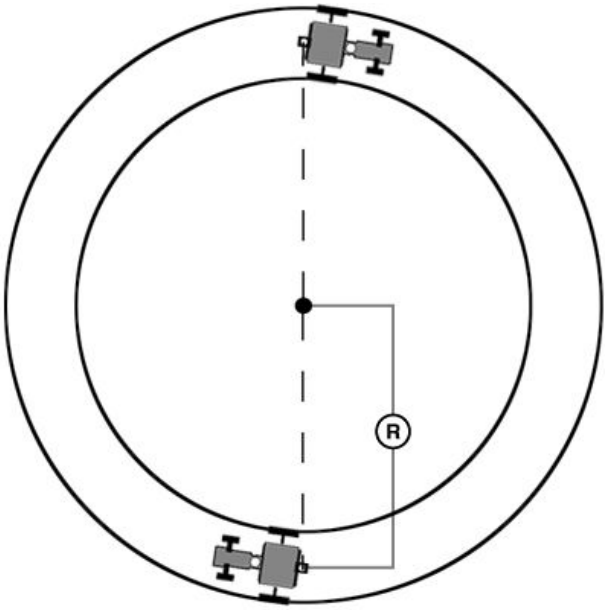
HINWEIS: Maschinenwenderadius und Wendeempfindlichkeit sind nur zur Verwendung mit iTEC Pro vorgesehen.

Maschinenwenderadius — Gibt an, wie scharf die Maschine ohne angebautes Anbaugerät und ohne Betätigung des Bremsdrucks wenden kann. Der Wenderadius ist der halbe Durchmesser, der bei Breitspurtraktoren von der Mitte der Hinterachse aus und bei Raupenantriebs- und Allradantriebstraktoren vom Drehpunkt aus gemessen wird. Beispiel: 8030er Radtraktoren haben einen Mindestwenderadius von 6,1 - 6,7 m (20 - 22 ft). Einen Anfangswert auswählen und nach Bedarf zur besseren Genauigkeit ändern.

Wendeempfindlichkeit — AutoTrac-Verstärkungseinstellung, wenn das Fahrzeug eine automatische Wendung durchführt. Dies kann von der Arbeitskraft eingestellt werden, um die Leistung zu verbessern (Standardeinstellung ist 70).

Sicherstellen, dass die richtigen Abmessungen mit der ausgewählten Maschine übereinstimmen.

HINWEIS: Nicht alle Aufnahmequellen stehen für alle Maschinen zur Verfügung.



PC9890 —UN—05FEB07

Maschinenwenderadius

R—Maschinenwenderadius

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000013B -29-24OCT13-3/4

Maschinenversätze

Schaltfläche VERSÄTZE ÄNDERN auf dem Bildschirm Maschineneinstellung drücken.

Versätze dienen dazu, Überspringen oder Überlappen durch einen versetzten Empfänger zu beseitigen.

Zur Eingabe von Maschinen-Versätzen:

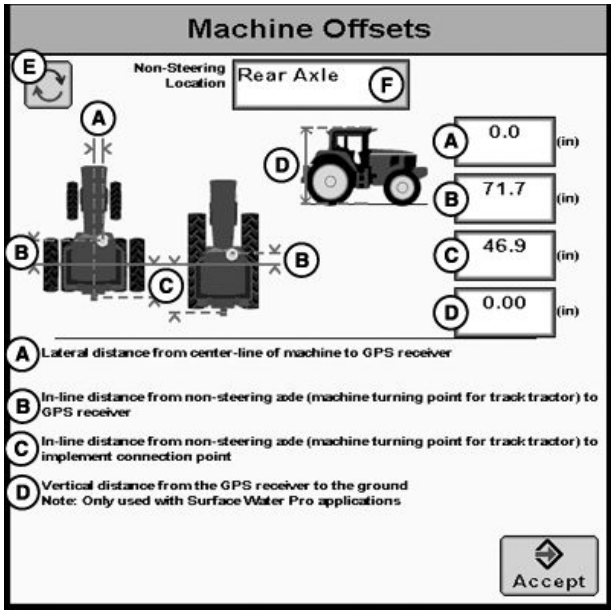
- Das Eingabefeld auswählen.
- Den Versatz mit Hilfe des numerischen Tastenblocks in cm/in. eingeben und die Schaltfläche/Taste Eingabe wählen.
- Die Umschalt-Schaltfläche Empfänger wählen, um den Versatz zur rechten oder linken Seite der Kabinenmitte zu verschieben.

Wenn kein Empfängerversatz erforderlich ist, sollte im Eingabefeld EMPFÄNGERVERSATZ 0 angezeigt werden.

Maschinenversätze:

- A) Querabstand von Mittellinie der Maschine zum GPS-Empfänger.
- B) Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zum GPS-Empfänger.
- C) Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zur Verbindungsstelle. Die Verbindungsstelle befindet sich da, wo der Traktor mit dem Anbaugerät verbunden ist (Zugpendel, Kraftheber), mit Ausnahme von schwenkbaren Anbaugeräten mit Zweipunktaufhängung (große Pflanzmaschine). In diesem Fall die rückwärtige Entfernung zum Schwenkpunkt unmittelbar hinter dem Kraftheber messen.
- D) Senkrechte Entfernung vom GPS-Empfänger zum Boden.

HINWEIS: Versatz (D) dient zur Verwendung mit Surface Water Pro.



PC13269CC —29—28OCT13

A—Querabstand von Mittellinie der Maschine zum GPS-Empfänger
B—Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zum GPS-Empfänger
C—Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zur Verbindungsstelle
D—Senkrechte Entfernung vom GPS-Empfänger zum Boden
E—Umschalt-Schaltfläche für Versatz
F—Dropdown-Menü Lage der nicht-gelenkten Achse

CZ76372,000013B -29-24OCT13-4/4

Anbaugeräteinstellungen

Registerkarte Anbaugerät 1

Menü > GreenStar 3 Pro > Geräte > Registerkarte Anbaugerät

PC8663 —UN—05AUG05

-Menütaste

PC17340 —UN—24OCT13

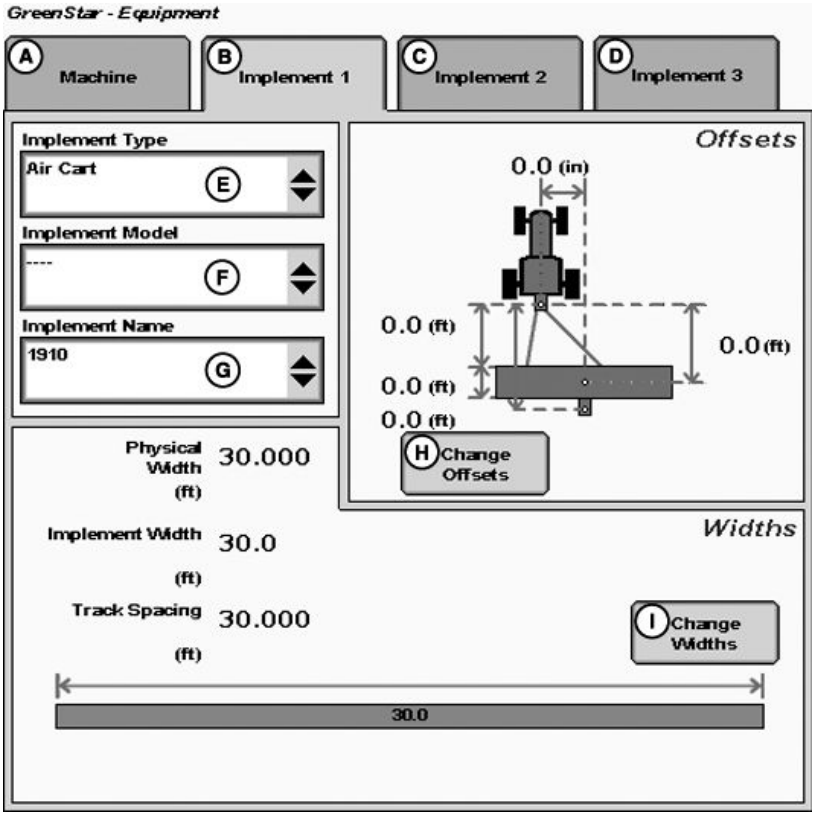
Taste für GreenStar 3 Pro

PC8677CC —29—28OCT13

Softkey Geräte

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000424 -29-24OCT13-1/9



PC12931CC —29—28OCT13

Registerkarte Anbaugerät

A—Registerkarte für Maschine
B—Registerkarte Anbaugerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2
D—Registerkarte Anbaugerät 3
E—Anbaugerätetyp-Dropdownmenü
F—Anbaugerätemodell-Dropdownmenü
G—Anbaugerätename-Dropdownmenü
H—Schaltfläche Versätze ändern
I— Schaltflächen Breiten ändern

HINWEIS: Alle Einträge und Änderungen werden unter dem aktuellen Anbaugerätenamen gespeichert.

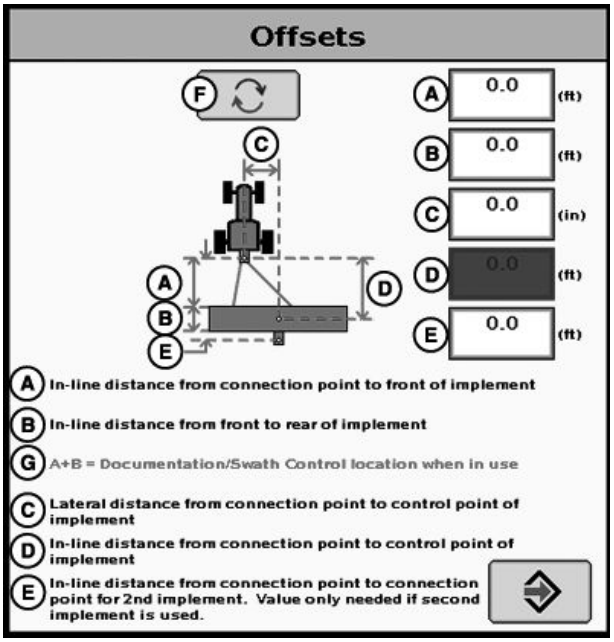
Versätze werden von einigen ISO-Anbaugeräten und John Deere-Traktoren bereitgestellt. Einige Felder sind möglicherweise ausgeblendet, wenn das Anbaugerät automatisch erkannt wird.

Die Schaltfläche Versätze ändern (H) auswählen.

Folgendes für das Anbaugerät prüfen und eingeben: Typ, Modell und Name in Dropdown-Menüs.

Der Anbaugerätename ermöglicht dem Fahrer, die Anbaugeräteabmessungen zu speichern.

Fortsetzung nächste Seite
HC94949,0000424 -29-24OCT13-2/9



PC11405CC —29—28OCT13

Anbaugerätversätze

A—Längsabstand von Verbindungsstelle zur Gerätevorderseite.
B—Längsabstand von Gerätevorderseite zum Geräteheck.
C—Querabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt (Kontrollpunkt) des Anbaugeräts.
D—Längsabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt (Kontrollpunkt) des Anbaugeräts.
E—Längsabstand von Verbindungsstelle zur Verbindungsstelle des zweiten Anbaugeräts. *Wert ist nur erforderlich, wenn ein zweites Anbaugerät verwendet wird.*
F—Umschalt-Schaltfläche für Versatz
G—A+B = Dokumentation oder Teilbreitensteuerung-Position, wenn verwendet.

Anbaugerätversätze — Definiert die tatsächliche Anbaugerätstellung im Verhältnis zum Traktor. Stellt sicher, dass das Anbaugerät bei Wendungen am Schlagende mit dem Feld ausgerichtet ist. Bestimmt auch die Position des Anbaugeräts für die Funktion zum Minimieren von Lücken und Überlappungen (siehe Einstellungen ändern unter der Registerkarte für die Maschine).

- A) Längsabstand von Verbindungsstelle zur Anbaugerätevorderseite. Bei gezogenen Geräten ist dies der Abstand vom Schwenkpunkt der hinteren Verbindungsstelle an der Maschine zum vorderen Arbeitspunkt des Geräts. Beispiele dafür sind vorderen Reihen von Grubbern oder der Saatgut-Abfallpunkt bei einer Sämaschine. Bei Sägeräten mit Zweipunktaufhängung vom Drehpunkt des Sägeräts unmittelbar hinter der Aufhängung messen.
- B) Längsabstand von Anbaugerätevorderseite zum Anbaugeräteheck. Bei in den Boden eindringenden Anbaugeräten ist dies der Abstand zwischen der vorderen Reihe von Gänsefußscharen bzw. Zinkenspitzen und der hinteren Reihe. Bei einer standardmäßigen Sämaschine oder einer gezogenen Feldspritze beträgt diese Abmessung Null. Das Saatgut wird in jeder Reihe an der gleichen Stelle abgelegt und die Spritze verfügt an den gleichen Stellen entlang des Spritzgestänges über Düsen. Die Abmessung (A) müsste sich dann zur Position des Saatgut-Abfallpunkts oder des Spritzengestänges erstrecken. An einem Spreuverteiler ist (A+B) der Abfallpunkt des Produkts. Dieser Wert kann der Betriebsanleitung des Anbaugerätherstellers entnommen werden.

  HINWEIS: Zu Geräten, die nicht zentriert sind, zählen Mähaufbereiter und die meisten Sämaschinen mit geteilten Reihen und einer geraden Anzahl von 38 cm (15 in.)-Reihen (z. B. 24R15 oder 32R15), es sei denn, der Traktor verfügt über einen verstellbarem Kraftheber.

- C) Querabstand von Verbindungsstelle zum Kontrollpunkt (Steuerpunkt) des Anbaugeräts. Dies ist der Querabstand zwischen der Mitte des Traktors und der Mitte des Anbaugeräts und beträgt für die meisten Anbaugeräte 0,0. Diese Abmessung warnt den Fahrer vor möglichen Zusammenstößen und ist kritisch für das Wenden am Schlagende. Diese Abmessungen nach Bedarf einstellen.
- D) Längsabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt (Kontrollpunkt) des Anbaugeräts. In vielen Fällen ist dies der Abstand zwischen der Verbindungsstelle und den Laufrädern. Damit richtige Wendungen durchgeführt werden, diesen Abstand messen, während sich das Anbaugerät auf der bei Wendungen normalerweise erreichten Höhe befindet.

Fortsetzung auf nächster Seite

HINWEIS: Diese Abmessungen einstellen, um eine Feinabstimmung der Arbeitsleistung zu erzielen.

Bei Anbaugeräten mit Dreipunktaufhängung die Abmessung (D) nicht eingeben.

- E) Längsabstand von Verbindungsstelle zur Verbindungsstelle des zweiten Anbaugeräts. Dieser Wert ist nur erforderlich, wenn ein zweites Anbaugerät verwendet wird (z. B. Ziehen zwischen Pneumatiktransportwagen).

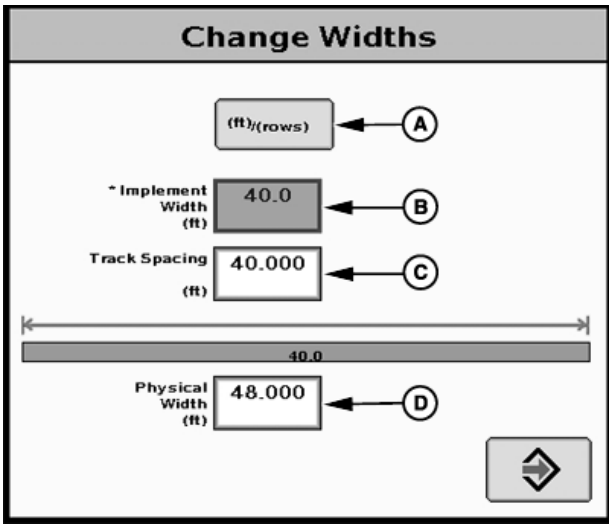
Typische Sägeräteinstellungen — Sägerät JD 1770 16R30 NT mit Zweipunktaufhängung

- A = 3,8 m (12.6 ft.)
- B = 0 m (0 ft.) - obwohl eigentlich 2 m (6.8 ft.)
- C = 0 m (0 ft)

Typische Scheibeneggeneinstellungen — Einstellungen der Scheibenegge JD 637 F 10,8 m (35.5 ft)

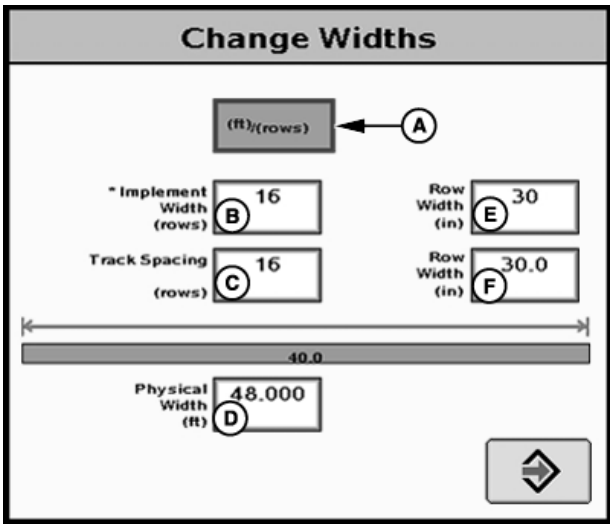
- A = 3 m (9.9 ft.)
- B = 5 m (16.4 ft)
- C = 0 m (0 ft)

Fortsetzung nächste Seite



PC9902CC —29—28OCT13

Spurabstand



PC9903CC —29—28OCT13

Spurabstand

A—Schaltfläche m (ft)/(Reihen) **B—Breite des Anbaugerätes** **C—Spurabstand** **D—Physische Breite** **E—Reihenbreite**

HINWEIS: Die Registerkarte Anbaugerät enthält Erntevorsatz für Mähdrescher, Reiheneinheiten für Mähdrescher und Spritzgestänge für Feldspritzen.

Bei einigen Steuergeräten kann die Gerätebreite vom Steuergerät wie z. B. SeedStar™ kommen.

In einigen Fällen kann für den Spurabstand ein höheres Maß an Präzision erzielt werden, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Bei der Berechnung des Spurabstands werden mehr Dezimalstellen verwendet, wenn er in Reihen eingegeben wird, anstelle in Fuß, wobei drei Dezimalstellen zulässig sind.

Anbaugerätebreiten—Anbaugerätebreite und Spurabstand für das Lenksystem eingeben, um die Gesamtfläche bei der Funktionsdokumentation zu berechnen. Beim Austauschen von Anbaugeräten den Anbaugerättyp, das Modell, den Namen, die Anbaugerätbreite und den Spurabstand nachprüfen. Die Anbaugerätbreite und der Spurabstand sind voneinander unabhängig.

Festlegung der Anbaugerätbreite und des Spurabstands. Zum Festlegen von Spurabstand und Anbaugerätebreite Folgendes verwenden:

- **Anbaugerätebreite** m (ft) — Die Gesamtarbeitsbreite des Anbaugeräts eingeben.
- **Anbaugerätebreite** Reihen — Die Anzahl der Reihen und den Reihenabstand in Zoll eingeben.

Um zwischen diesen beiden Einstellungen umzuschalten, die Schaltfläche m (ft)/(Reihen) auswählen.

Spurabstand — Wird während der Lenkfunktion verwendet, um zu bestimmen, wie weit jeder Durchgang vom vorherigen Durchgang entfernt ist. Um “perfekte” Durchgangsabstände zu erzielen, entspricht dieser Abstand der Anbaugerätebreite. Stellen Sie den Spurabstand etwas geringer als die Gerätebreite ein, um etwas Überlappen zur Bodenbearbeitung oder zum Spritzen zu erhalten oder um eine geringfügige GPS-Abweichung auszugleichen.

WICHTIG: Breitenmessungen werden verwendet, um die Arbeitskraft vor möglichen Überschneidungen zwischen dem Anbaugerät und einer nicht passierbaren Vermessung zu warnen. Der Fahrer muss weiterhin auf mögliche Zusammenstöße achten, wenn Situationen auftreten, bei denen das Anbaugerät breiter ist als die eingegebene Abmessung (z. B. bei abgesenkten Spurreißerarmen). Falls Spurreißer im Schlag verwendet werden, die Breite beider Spurreißer addieren, um optimale Warnhinweise auf mögliche Überschneidungen zu erhalten.

HINWEIS: Als Puffer zur Vermeidung von Hindernissen kann zusätzliche physische Breite des Anbaugeräts hinzugefügt werden, um verschiedene Faktoren, wie z. B. GPS-Abweichung, auszugleichen.

Physische Breite — Die tatsächliche Breite des ganzen im Schlag verwendeten Anbaugeräts, während das Anbaugerät angehoben ist. Dieser Wert ist manchmal größer als die Anbaugerätbreite.

Bei einem Sägerät sind die Spurreißerarme und Spuranzeigerschneiden bspw. breiter als die Arbeitsbreite. Die Breite eingeben, wenn die Spurreißer nicht verwendet werden oder wenn sie verwendet, jedoch am Ende eingeklappt werden. Wenn die Spurreißerarme bei Wendungen teilweise eingeklappt sind, diese größere Abmessung eingeben.

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000424 -29-24OCT13-5/9

Signal	Ungefähre physische Breite, die zum Anbaugerät hinzugefügt wird
RTK	0,6 m (2 ft)
SF2	0,9 m (3 ft)
SF1	3,4 m (11 ft)

Tabelle der physischen Breiten

SeedStar ist eine Marke von Deere & Company

HC94949,0000424 -29-24OCT13-6/9

HINWEIS: Wenn die physische Breite weniger als die Gerätebreite (Arbeitsbreite) beträgt, erscheint eine Meldung, die darauf aufmerksam macht, dass dies normalerweise nicht richtig ist (eine Pflanzmaschine 16R30 ist physisch breiter als ihre Arbeitsbreite von 12,2 m [40 ft.]). Beispielsweise ist die Arbeitsbreite bei einem Trockendünger größer als die physische Breite. Die Streubreite ist größer als die physische Breite des Wagens.

Die physische Breite ist kleiner als die Anbaugerätebreite, was dazu führen kann, dass nicht alle Überschneidungen mit nicht passierbaren Vermessungen erfasst werden.

GS3
Confirm Configuration
The physical width is smaller than the implement width which may not allow detection of all intersections with impassable boundaries.
Accept

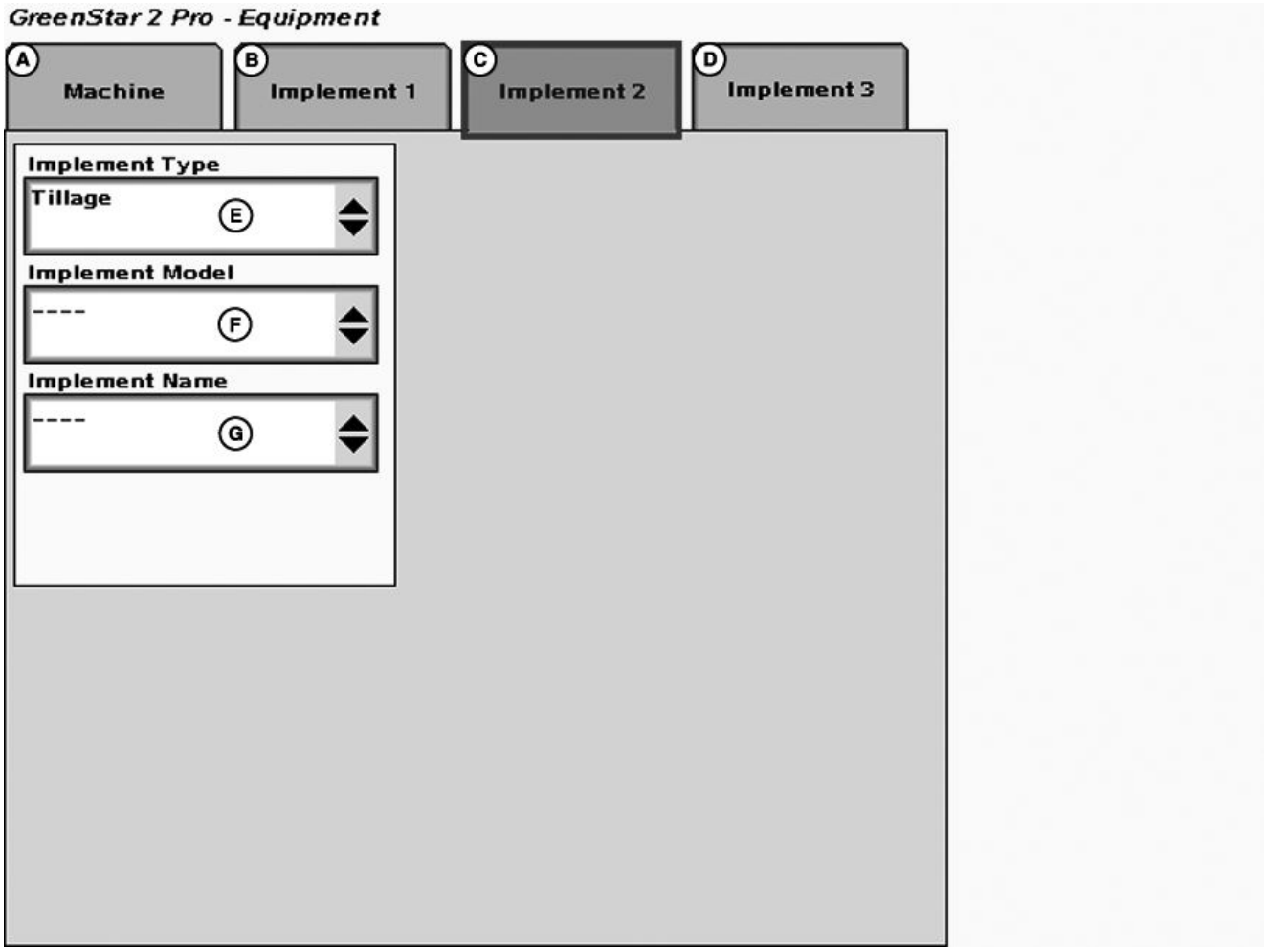
PC12865CC —29—28OCT13

Konfiguration bestätigen

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000424 -29-24OCT13-7/9

Registerkarte Anbaugerät 2 und Anbaugerät 3



Registerkarte Anbaugerät 2

A—Registerkarte für Maschine
B—Registerkarte Anbaugerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2
D—Registerkarte Anbaugerät 3
E—Anbaugerätetyp-Dropdown-Feld
F—Anbaugerätemodell-Dropdown-Feld
G—Anbaugerätename-Dropdown-Feld

Die Registerkarten Anbaugerät 2 und Anbaugerät 3 werden hauptsächlich zum Protokollieren von Betriebsstunden der Geräte verwendet.

Um die Registerkarte Anbaugerät 2 einzublenden, den Anbaugerätetyp auf der Registerkarte Anbaugerät 1 auswählen.

Die Registerkarte Anbaugerät 2 ermöglicht die folgenden Einstellungen:

- Anbaugerätetyp — Dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Anbaugerätemodell — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen.
- Anbaugerätename — Dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen des gleichen Modells.

HINWEIS: Anbaugerätebreiten oder Versätze können für Anbaugerät 2 oder 3 nicht definiert werden.

Um die Registerkarte Anbaugerät 3 einzublenden, den Anbaugerätetyp auf der Registerkarte Anbaugerät 2 auswählen.

Die Registerkarte Anbaugerät 3 ermöglicht die folgenden Einstellungen:

- Anbaugerätetyp — Dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Anbaugerätemodell — Dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen oder mehreren Maschinen des gleichen Modells.
- Anbaugerätename — Den Namen zur weiteren Klärung dafür verwenden, welches Anbaugerät verwendet wird.

Fortsetzung nächste Seite

HINWEIS: Anbaugerätebreiten oder Versätze können für Anbaugerät 3 nicht definiert werden.

HC94949,0000424 -29-24OCT13-9/9

Softkey Ressourcen

Die Einstellungen der Seite Ressourcen werden für das Lenksystem, die Dokumentation und die Zuordnung verwendet.

HINWEIS: Bei Warnmeldungen, dass der Speicherplatz voll ist, können nicht verwendete Einträge mit Hilfe der Desktopsoftware entfernt werden.

Die Seite Ressourcen verfügt über drei Registerkarten:

Registerkarte Ressourcen

- Betrieb - trennt die Daten verschiedener Betriebe voneinander; wird normalerweise von gedungenen und gewerblichen Betreibern verwendet. Daten können für einen bestimmten Betrieb heruntergeladen werden.
- Mandant - trennt die Daten verschiedener Mandanten und Landbesitzer.
- Schlag - trennt die Daten verschiedener Schläge eines Mandanten.
- Aufgabe - trennt die Daten verschiedener Schlagmaßnahmen. Beispiel: pflanzen, spritzen oder ernten. Arbeitskräfte, die nur das Lenksystem verwenden und keine Schlagvorgangsdaten dokumentieren wollen, können diese Option auf "Dokumentation aus" einstellen.
- Arbeitskraft - trennt die Daten verschiedener Arbeitskräfte.
- Lizenz - dokumentiert die Anwenderlizenz für die Arbeitskraft.
- Fruchtsaison - trennt die Daten verschiedener Fruchtsaisons.

Registerkarte Bedingungen

- Temperatur
- Windgeschwindigkeit
- Windrichtung
- Wetterlage
- Luftfeuchtigkeit
- Fruchtart-Wuchsstadium

PC8663 —UN—05AUG05

Menü

PC17340 —UN—24OCT13

GreenStar 3 Pro

PC8676CC —29—28OCT13

Softkey Ressourcen

- Bodenfeuchte
- Bodentemperatur

Registerkarte Notizen

Notizen werden dazu verwendet, um Schlagbetreibern Informationen zur Verfügung zu stellen, Notizen während der Arbeit auf dem Schlag aufzuzeichnen oder Informationen, wie z. B. zu Bodenprobenentnahmen und Schaderregerüberwachung, zu sammeln und zu berichten.

- Schlagnotizen — sind schlagspezifisch und werden nur für den derzeit ausgewählten Schlag angezeigt.
- Maßnahmennotizen—sind nach Maßnahmen organisiert. Maßnahmennotizen für eine bestimmte Maßnahme gelten für alle Betriebe, Mandanten und Schläge.

BA31779,00006F7 -29-24OCT13-1/1

Schläge

Änderung des Schlagnamens

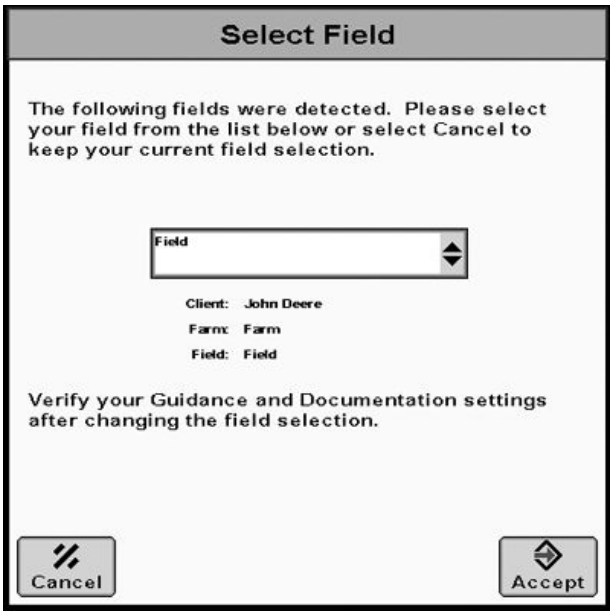
Betriebs-, Mandanten- und Schlagnamen können manuell oder automatisch ausgewählt werden. Mehrere Einstellungsdatenarten sind mit den Schlagnamen verknüpft, einschließlich Lenksystemlinien, Karten und Dokumentationsdaten. Falls externe Vermessungen von Schlägen im Display gespeichert sind, können die Schlageinstellungen automatisch ausgewählt werden und die Arbeitskraft wird benachrichtigt, wenn das Anbaugerät völlig außerhalb des Schlags ist.

HINWEIS: Schlagnamen können nur einzeln mittels Apex oder einer anderen Desktopsoftware-Art bearbeitet oder gelöscht werden. Zum Löschen aller Daten und Einstellungsinformationen im Display die Daten auf einem USB-Stick sichern und diese Option auswählen.

CZ76372,0000288 -29-12JAN11-1/1

Felderkennung

PC12863CC —29—28OCT13


Select Field
The following fields were detected. Please select your field from the list below or select Cancel to keep your current field selection.
Field
Client: John Deere
Farm: Farm
Field: Field
Verify your Guidance and Documentation settings after changing the field selection.
Cancel
Accept

PC12864CC —29—28OCT13

Wenn die externen Vermessungen eingestellt sind, das Kästchen Felderkennung Ein/Aus (unter der Registerkarte Ressourcen und Bedingungen) markiert ist, und das Anbaugerät den aktuellen Schlag verlässt, wird Text auf der Karte eingeblendet. Nach der Einblendung des Textes auf die Karte drücken; es wird das Fenster "Schlag auswählen" eingeblendet. Im Dropdown-Feld werden die Schläge innerhalb von 100 feet des Anbaugeräts angezeigt.

CZ76372,000016A -29-24OCT13-1/1

Softkey KARTIERUNG

MENÜ > GreenStar 3 Pro > Kartierung

Auf die folgenden Funktionen wird mit dem Softkey Kartierung zugegriffen:

- On-Screen-Karten
- Begrenzungen
- Marker

Unter Karteneinstellungen können verschiedene Kartentypen ausgewählt werden.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

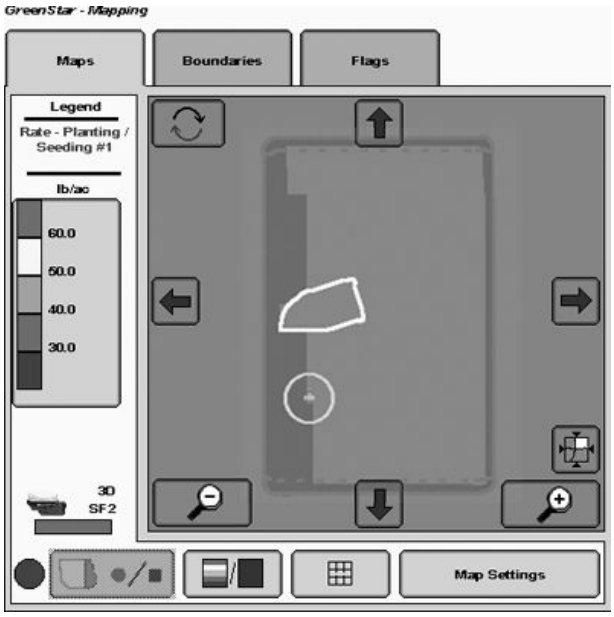
PC8672CC —29—28OCT13

Softkey KARTIERUNG

CZ76372,0000064 -29-24OCT13-1/1

Registerkarte KARTEN

Durch die Auswahl der Registerkarte "Karten" können On-Screen-Karten angezeigt und eingestellt werden.



PC17286CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Kartierung

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-1/13

Schwenkschaltflächen - Die Karte kann nach links, rechts, oben oder unten geschwenkt werden.

PC10857RK —UN—01OCT09

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-2/13

Schaltflächen Verkleinern/Vergrößern - Die Karte kann vergrößert und verkleinert werden.

PC10857RM —UN—01OCT09

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-3/13

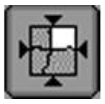
Kartengröße umschalten - Schaltet die Karte auf Ansicht des ganzseitigen Bildschirms um.

PC10857RO —UN—01OCT09

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-4/13

Zoom zurücksetzen/Karte zentrieren - Diese Schaltfläche dient dazu, das Maschinensymbol nach dem Vergrößern und Verkleinern bzw. nach den Schwenken mit den Pfeilschaltflächen nach oben, unten, links und rechts wieder auf der Kartenansichtsseite zu zentrieren.

PC10857RP —UN—01OCT09



Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-5/13

Kartenansicht umschalten - Durch Auswahl der Schaltfläche Kartenansicht umschalten kann zwischen drei Kartenansichten umgeschaltet werden. Wenn die Schaltfläche gedrückt wird, ändert sich das Symbol zu einem der 3 in diesem Abschnitt gezeigten Symbole. Die Schaltfläche bleibt jedoch immer an der gleichen Stelle.

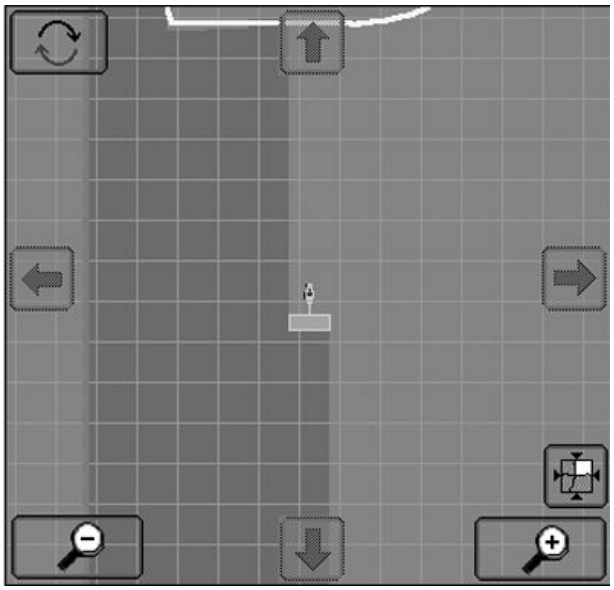
PC10857RN —UN—01OCT09

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-6/13

Kartenansichts-Optionen

Bewegliche Draufsicht

- Das Fahrzeug bewegt sich nicht und bleibt auf der Karte zentriert, während die Karte sich bewegt.
- Die Fahrtrichtung ist zum oberen Rand der Seite.



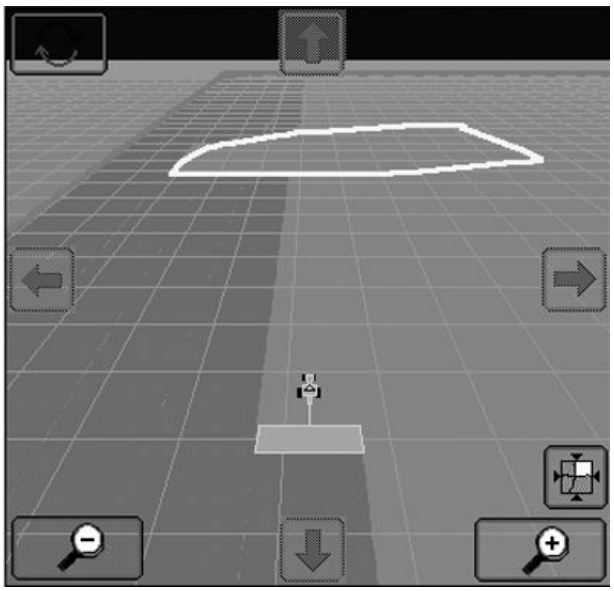
PC10857RE —UN—01OCT09

Bewegliche Draufsicht

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-7/13

Perspektivenansicht

- Funktioniert ähnlich wie Bewegliche Kartenansicht.



PC10857RD —UN—01OCT09

Perspektivenansicht

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-8/13

Unbewegliche Draufsicht

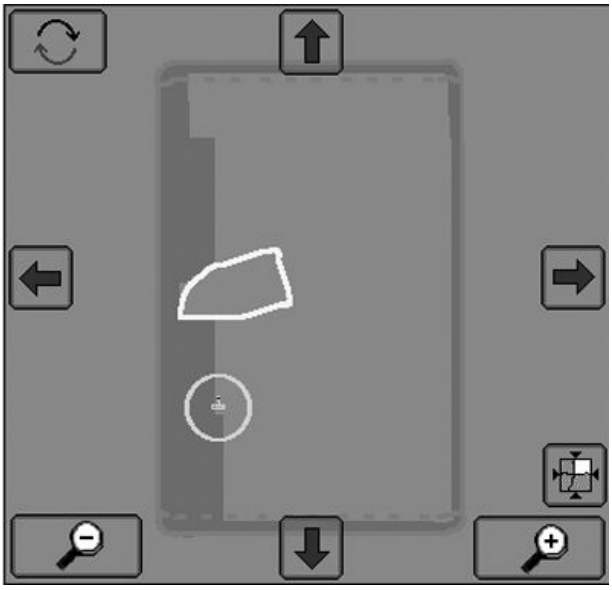
- Das Fahrzeug bewegt sich hin und her, während die Karte sich nicht bewegt.
- Norden befindet sich immer oben auf der Seite.

Schaltfläche Aufnahme ein- oder ausschalten – Die Kartenaufnahme kann manuell oder automatisch ein- und ausgeschaltet werden. Den Softkey Geräte drücken, um die Aufnahmequelle auszuwählen.

MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE >> Dropdown-Feld AUFNAHMEQUELLE.

Diese Schaltfläche dient zum Ein- und Ausschalten der Aufnahme, wenn die Aufnahmequelle auf Manuell gestellt ist. Wird in den Geräteeinstellungen eine automatische Aufnahmequelle ausgewählt, so ist diese Schaltfläche deaktiviert. Wenn der rote Kreis blinkt, läuft die Bedeckungsaufnahme.

Weitere Einzelheiten zu den automatischen Quellen, die zum Ein- und Ausschalten der Aufnahme verwendet werden können, sind unter dem Softkey GERÄTE im Abschnitt mit den allgemeinen GreenStar-Informationen zu finden.



PC10857RF —UN—01OCT09

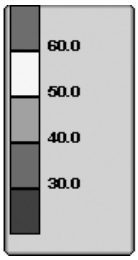
Unbewegliche Draufsicht

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-9/13

Bearbeiten der Kartenlegende – Die Kartenlegende zeigt die Werte der Kartenfarben an.

1. Die Schaltfläche Legende auswählen, um den Bereich der Werte für Karten mit Farbskalen zu ändern.
2. Die bevorzugten maximalen und minimalen Werte im eingeblendeten Fenster eingeben.

Die Legende ist automatisch in fünf Farben aufgeteilt.



PC17287 —UN—17OCT13

Bearbeiten der Kartenlegende

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-10/13

Schaltfläche Bedeckungskarte umschalten – Die Karte kann zwischen der Bedeckungskarte und der aktuellen Vorgangskarte umgeschaltet werden.

PC10857RL —UN—01OCT09

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-11/13

Schaltfläche Karteneinstellungen (A) – Mit dieser Schaltfläche wird die Kartenansicht eingestellt.

Vordergrundkarten überlagern Hintergrundkarten.

Optionen für Hintergrundebenen (B) – Die verfügbare Ebene auswählen, die als Hintergrund der Kartenansicht angezeigt werden soll.

- Applikationskarten
- Luftaufnahmen

Optionen für Vordergrundebenen (C) - Es kann zwischen Nur Bedeckung und Ausbringung umgeschaltet werden (falls verfügbar).

- Säraten-Ausbringungskarte
- Spritzraten-Ausbringungskarte
- Verteilungsraten-Ausbringungskarte

Mit der Ausbringungs-Bedeckungskarte wird angezeigt, wo das Produkt in welcher Menge im Schlag ausgebracht wurde.

- Ertragskarte während Ernte
- Feuchtekarte während Ernte
- Bearbeitungstiefenkarte
- Karte "Nur Bedeckung"

Mit der Karte Nur Bedeckung wird angezeigt, wo die Maschine im Schlag gewesen ist. Es handelt sich dabei um die gleiche Bedeckungskarte, die auf Lenksystem-Seiten angezeigt wird.

HINWEIS: Bei Auswahl der Karte "Nur Bedeckung" zeigt die Legende der Kartenansicht "Nur Bedeckung" an, und die Schaltfläche Bedeckungskarte umschalten ist deaktiviert.

Lenksystemlinien (D) – Dieses Kontrollkästchen markieren, wenn die Lenksystemlinien auf der Kartenansicht angezeigt werden sollen.

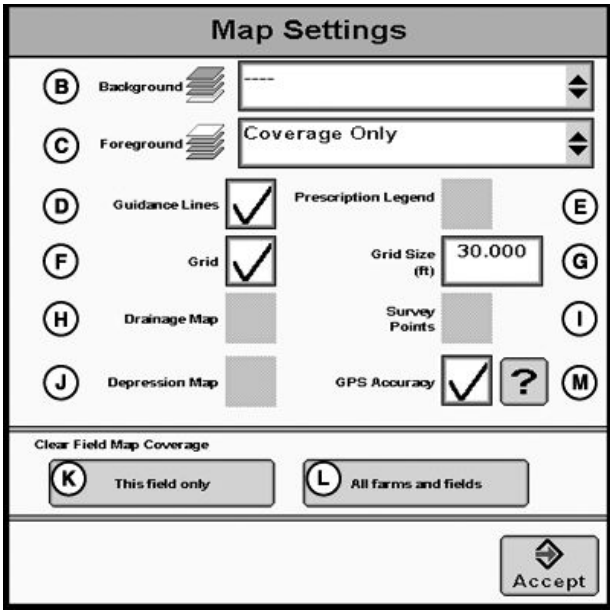
Legende Applikationskarte (E) – Dieses Kontrollkästchen markieren, wenn die Legende der Applikationskarte auf der Seite Kartenansicht angezeigt werden soll.

HINWEIS: Ein Bereich der Applikationskarte, dem eine Nullrate zugeordnet wurde, wird jetzt auf der Applikationskarte im GS3 in Schwarz angezeigt.

Gitter (F) – Dieses Kontrollkästchen markieren, wenn auf der Kartenansicht ein Gittermuster angezeigt werden soll.

Gittergröße (G) – Die Größe eingeben, die das Gitter auf der Kartenansicht darstellen soll.

Dränagekarte (H) – Dieses Kontrollkästchen markieren, wenn die Dränagekarte angezeigt werden soll. (nur Surface Water Pro/Pro Plus)



PC12932CC —29—28OCT13

PC17318CC —29—28OCT13

Schaltfläche Karteneinstellungen (A)

Vermessungspunkte (I) – Dieses Kontrollkästchen markieren, wenn die Vermessungspunkte angezeigt werden sollen. (nur Surface Water Pro/Pro Plus)

Vertiefungskarte (J) – Dieses Kontrollkästchen markieren, wenn die Vertiefungskarte angezeigt werden soll. (nur Surface Water Pro/Pro Plus)

Schlagkartendaten löschen – "Nur Bedeckung"-Kartendaten oder Ausbringungskarten-Daten werden aus der Kartenansicht gelöscht.

- Aktueller Schlag (K)
- Alle Mandanten und Schläge (L)

Die Karten bleiben beim Aus- und Einschalten der Stromversorgung und darüber hinaus erhalten, bis die Schaltfläche "Schlagkartendaten löschen" zum Löschen der Karte(n) ausgewählt wird. Bei Rückkehr zu einem teilweise ausgebrachten Schlag wird der Benutzer aufgefordert, die Karte zu löschen oder mit der Schlagmaßnahme fortzufahren.

GPS-Genauigkeit auf Bedeckungskarte anzeigen (M) – Dieses Kontrollkästchen markieren, damit die Darstellung der Karte "Nur Bedeckung" orangefarben erfolgt, wenn die GPS-Genauigkeit des StarFire-Empfängers reduziert ist.

Fortsetzung nächste Seite

Anzeige der GPS-Genauigkeit auf der Bedeckungskarte – Diese Funktion wurde speziell für Teilbreitensteuerung an Pflanzmaschinen entwickelt, kann aber bei jeder beliebigen Präzisionsanwendung nützlich sein. Die Darstellung der Karte "Nur Bedeckung" nimmt eine orange Farbe an, wenn die GPS-Genauigkeit unter den gewünschten Schwellenwert absinkt. Die Darstellung erfolgt weiterhin in blauer Farbe, wenn die GPS-Genauigkeit annehmbar ist. Der Betrieb mit reduzierter GPS-Genauigkeit kann bei der Verwendung von Teilbreitensteuerung Lücken und Überlappungen verursachen. Diese Funktion einschalten, indem GPS-GENAUIGKEIT in Karteneinstellungen markiert wird.

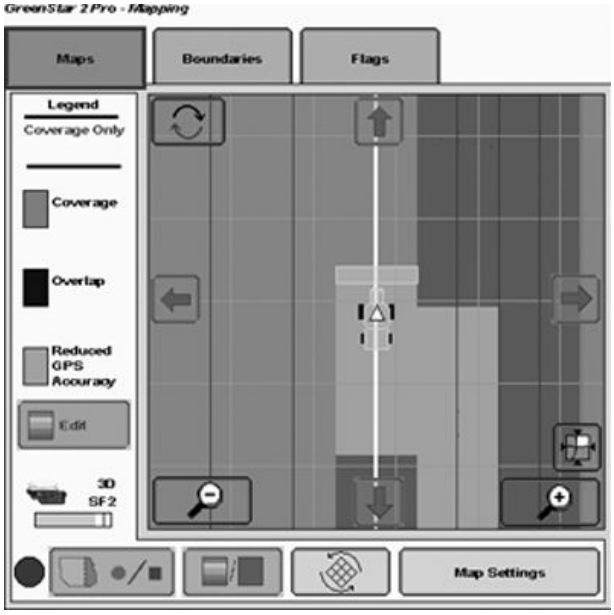
Unter MENÜ >> GREENSTAR 3 PRO >> KARTIERUNG >> KARTENEINSTELLUNGEN >> das Kästchen GPS-GENAUIGKEIT markieren.

Der Schwellenwert für die gewünschte GPS-Genauigkeit wird mit der schwarzen Linie im GPS-Genauigkeits-Anzeigebalkendiagramm unter dem StarFire-Empfängersymbol ausgerichtet. Weitere Informationen zur GPS-Genauigkeitsanzeige können der StarFire-Betriebsanleitung entnommen werden.

Der Schwellenwert, bei dem die Darstellung der Bedeckungskarte in oranger Farbe erfolgt, ist mit dem GPS-Genauigkeits-Anzeigebalkendiagramm unter dem StarFire-Empfängersymbol ausgerichtet. Sowohl die Karte als auch das Balkendiagramm werden orange, wenn GAI < 9 ist. Weitere Informationen zur GPS-Genauigkeitsanzeige können der StarFire-Betriebsanleitung entnommen werden.

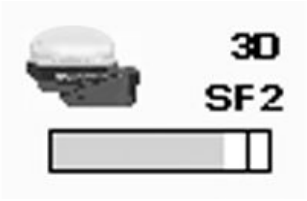
GPS-Genauigkeitsanzeige

Bei überlappender Bedeckung erfolgt die Darstellung in der normalen dunkelblauen Farbe, unabhängig davon, ob die überlappende Bedeckung mit reduzierter GPS-Genauigkeit aufgenommen wurde.



PC12740CC —29—28OCT13

GPS-Genauigkeit auf Bedeckungskarte anzeigen
PC10857RQ —UN—01OCT09



Feld GPS-GENAUIGKEIT

BA31779,00002D2 -29-24OCT13-13/13

Registerkarte Vermessungen

Menü > GreenStar 3 Pro > Kartierung > Vermessungen auswählen.

Die Registerkarte Vermessungen ermöglicht das Aufnehmen von externen Schlagvermessungen und inneren und Vorgewendevermessungen. Vermessungen berechnen die Anbaufläche. Im Interesse bester Genauigkeit die externen Vermessungen abfahren.

HINWEIS: Aus dem Dropdownmenü Neu auswählen, um einen Betrieb, eine Farm und einen Schlag zu erstellen.

PC8663 —UN—05AUG05

Menü

PC17340 —UN—24OCT13

GreenStar 3 Pro

PC8672CC —29—28OCT13

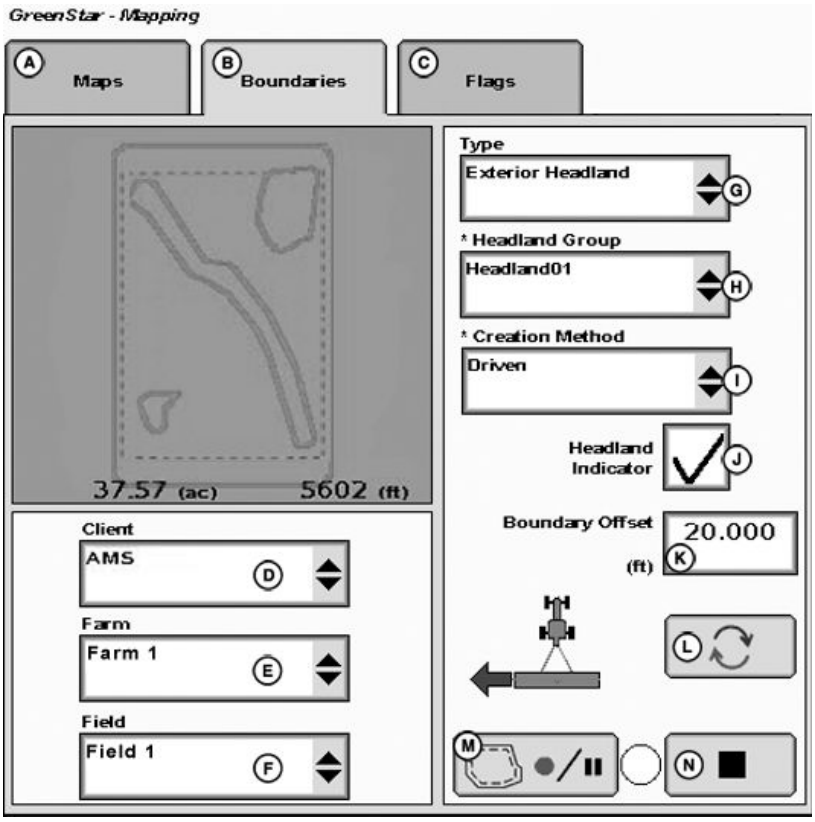
Softkey KARTIERUNG

PC12933CC —29—28OCT13

Vermessungen

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006F1 -29-25OCT13-1/3



Vermessungen mit abgefahrener externer Vorgewendevermessung

PC12926CC —29—28OCT13

Verfügbare Vermessungsarten

Äußere Grenze – Äußere Begrenzung des Schlags.

Passierbare innere Vermessung – Äußere Begrenzung einer Fläche im Schlag, die zwar nicht bestellt wird, aber mit Maschine und Anbaugerät überquert werden kann (z. B. ein Wasserlauf).

Nicht passierbare innere Vermessung— Die äußere Begrenzung einer Fläche im Schlag, die nicht bestellt wird, jedoch nicht mit Maschine und Anbaugerät überquert werden kann.

Nach dem Erstellen einer externen oder inneren Vermessung den Vermessungstyp zu Vorgewende ändern. Wenn eine externe oder innere Vermessung erstellt wurde, ändert sich die Vermessungstypliste zu Vorgewende, um Vorgewendevermessungen zu ermöglichen.

Externes Vorgewende — Endreihen entlang der Schlagseiten, an denen das Wenden am Schlagende erfolgt.

HINWEIS: Wenn das Kästchen Vorgewendeanzeige (J) markiert ist, zählt das Display die Entfernung zum nächsten Vorgewende auf der Lenksystemkarte herunter.

Inneres Vorgewende — Endreihen oder Wendereihen um eine nicht passierbare innere Vermessung.

Vermessungsarten

PC12925CC —29—28OCT13

A—Karten
B—Vermessungen
C—Marker
D—Betrieb-Dropdown-Feld
E—Farm-Dropdown-Feld
F—Schlag-Dropdown-Feld
G—Typ-Dropdown-Feld
H—Vorgewendegruppe-Dropdown-Feld
I— Erstellungsmethode-Dropdown-Feld
J— Vorgewendeanzeige-Kontrollkästchen
K—Eingabefeld Abstand von Grenze
L— Umschalt-Schaltfläche für Empfängerversatz
M—Aufnahme der Grenze aufzeichnen und pausieren
N—Aufnahme stoppen

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006F1 -29-25OCT13-2/3

Vorgewendegruppe — Eine Kombination von einer oder mehreren Vorgewendevermessungen, die miteinander in Zusammenhang stehen. Für verschiedene Vorgänge werden unterschiedliche Vorgewendegruppen verwendet. Beispiel: Eine Sämaschinengruppe mit einem Vorgewende von 36,6 m (120 ft.) und ein Grubber mit einem Vorgewende von 27,4 m (90 ft.).

Vorgewendevermessungen können abgefahren oder als Versatz von der äußeren bzw. inneren Grenze eingegeben werden.

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Vorgewende hinreichend groß sind, damit Maschine und Anbaugerät ohne Verwendung der Bremsen gewendet werden können.

Vorgewendevermessungen sind zur Verwendung mit iTEC Pro™ bestimmt. Andere GreenStar™ Software zeigt das Vorgewende auf der Lenksystemseite an, verwendet es jedoch nicht.

Die Teilbreitensteuerungs-Funktionalität basiert auf äußeren, inneren und nicht passierbaren inneren Grenzen (Vermessungen).

Vorgewende werden auf der Lenksystemseite als gestrichelte rosarote Linien dargestellt, um sichtbar zu machen, an welchen Stellen in Karten und Perspektivenansichten sich Vorgewende befinden. Nur externe Vermessungen und nicht passierbare innere Vermessungen verfügen über eine Vorgewendevermessung.

BA31779,00006F1 -29-25OCT13-3/3

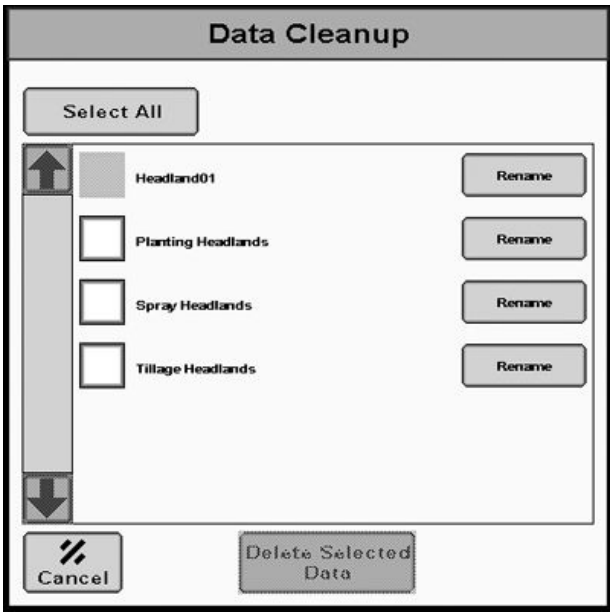
Löschen und Umbenennen von Vermessungen

Ebenso wie die Dropdown-Listen Betrieb, Mandant und Schlag haben die Listen Innere Grenze und Vorgewende die Option zum Umbenennen und Löschen von Einträgen. Aus der Liste <Liste bereinigen> auswählen.

Zum Umbenennen eines Eintrags die Schaltfläche Umbenennen drücken und den neuen Namen mittels Tastatur eingeben.

Zum Löschen von Einträgen die Kontrollkästchen neben den zu entfernenden Einträgen mit Häkchen markieren. Dann die Schaltfläche Ausgewählte Daten löschen drücken.

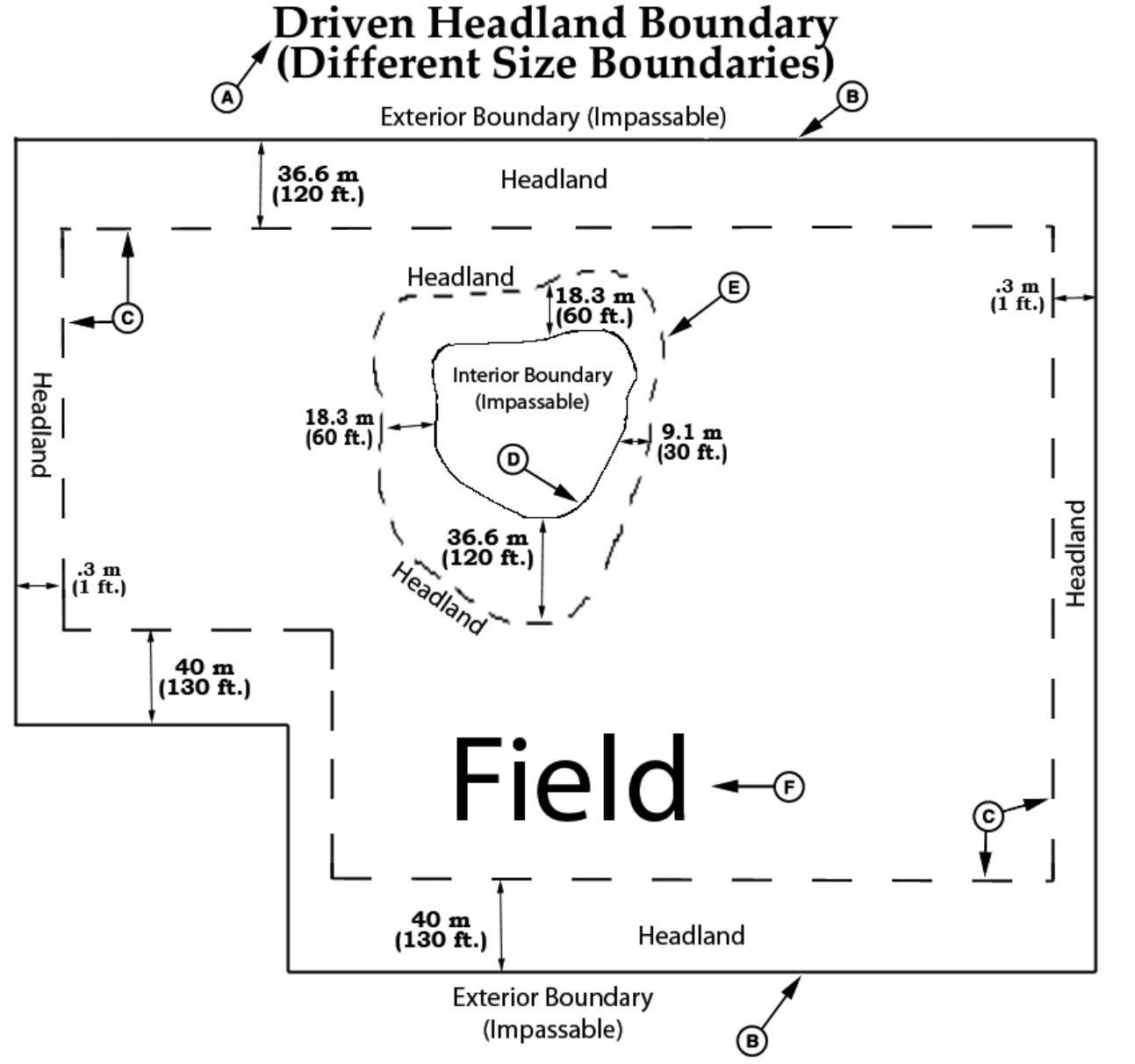
HINWEIS: Ausgeblendete Einträge können nicht gelöscht werden, da sie sich evtl. auf andere Daten beziehen oder mittels der Desktopsoftware erstellt wurden.



Datenbereinigung

CZ76372,00002E7 -29-24OCT13-1/1

Gefahrene Vermessung des Vorgewendeversatzes



Gefahrene Vorgewendevermessung

A—Gefahrene Vorgewendevermessung
B—Äußere Vermessung (nicht passierbar)
C—Externes Vorgewende
D—Innere Vermessung (nicht passierbar)
E—Inneres Vorgewende
F—Schlag

Gefahrene Vermessung erstellen

1. Die Registerkarte Kartierung > Vermessungen auswählen.
2. Betrieb, Mandant und Schlag aus den Dropdown-Feldern auswählen.
3. Vermessungstyp aus dem Dropdown-Feld auswählen.
4. Für externe Vorgewende Gefahren aus dem Dropdownmenü Erstellungsmethode auswählen bzw. für innere Vorgewende das Kontrollkästchen Fahrvermessung markieren.
5. Die Wegstrecke vom GPS-Empfänger zum Rand des Schlags eingeben.

Fortsetzung nächste Seite

6. Umschalten (B) auswählen, um die Vermessung auf links oder rechts vom Maschinenempfänger einzustellen oder links oder rechts von der Anbaugerätеposition.

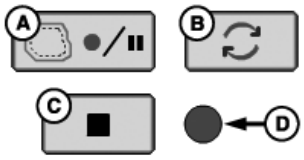
HINWEIS: Falls dies vom Anbaugerät aus eingestellt wird, befindet sich die Position links oder rechts vom Anbaugerätheck.

Wenn mit der Schaltfläche umgeschaltet wird, um die Aufnahmeposition zu ändern, muss die Aufnahme Pausieren oder Aus sein.

7. Aufnahme und Pause (A) 1 Sekunde oder länger drücken, nachdem die Maschine beginnt, vorwärts zu fahren. Die Aufnahme-Kontrollleuchte (D) blinkt rot und rosa, wenn die Aufnahme eingeschaltet ist. Aufnahme und Pause auswählen, um ein Hindernis zu umfahren. Die Aufnahme-Kontrollleuchte leuchtet stetig rot, wenn die Aufnahme pausiert. Wenn Aufnahme und Pause erneut gewählt werden, beginnt die Aufnahme erneut. Die Vermessung wird zwischen der Stelle, wo die Aufnahme pausiert wurde, und der Stelle, wo sie wiederaufgenommen wurde, als gerade Linie angezeigt.

HINWEIS: Bei Verwendung von iTEC Pro™ die Aufnahme beim Umfahren eines Hindernisses eingeschaltet lassen,damit iTEC Pro™ den Fahrer auf Hindernis aufmerksam macht.

PC17820 —UN—03OCT13

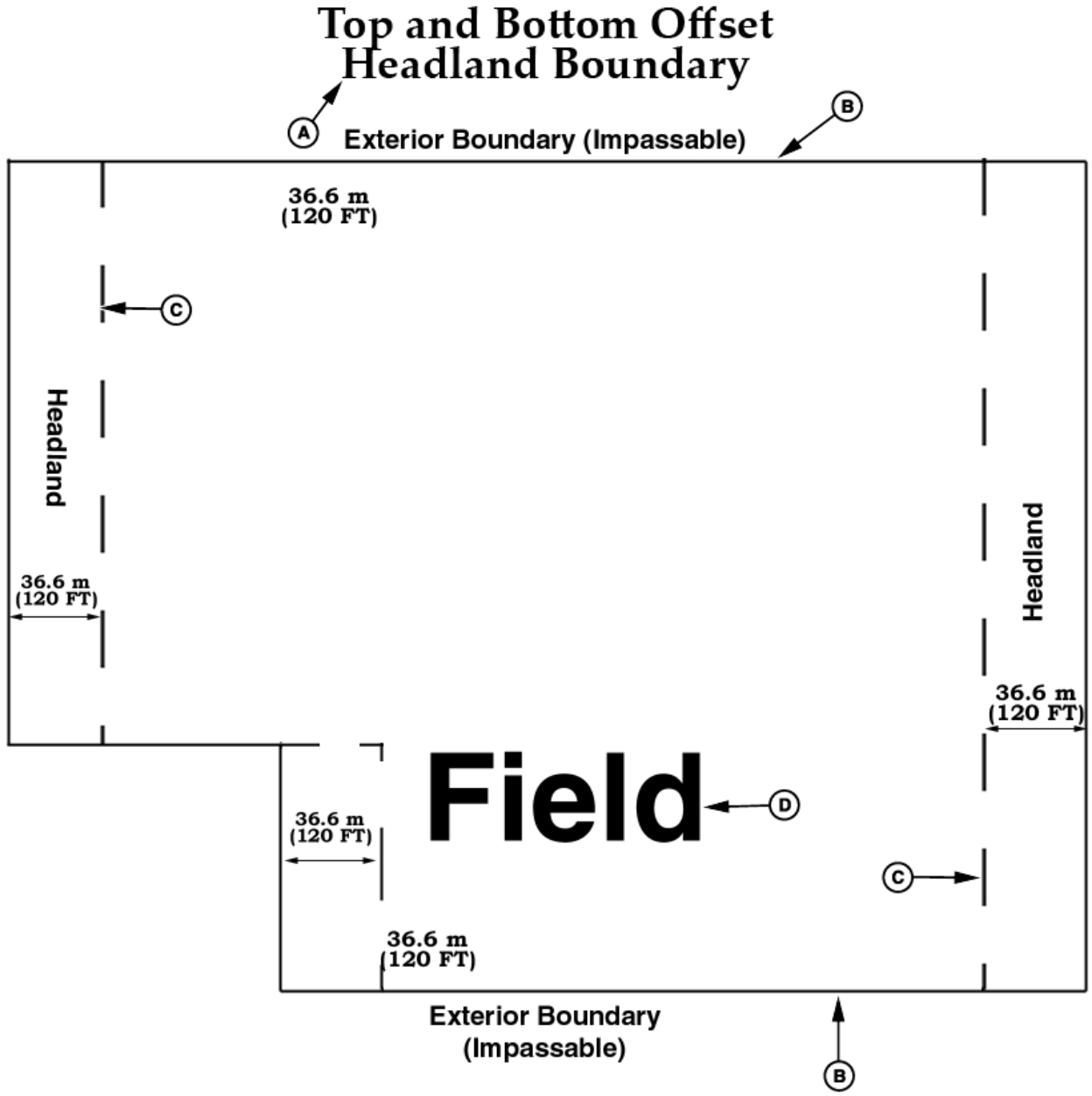


A—Aufnahme der Grenze aufzeichnen und pausieren
B—Umschalten
C—Aufnahme stoppen
D—Aufnahme-Kontrollleuchte

8. Wenn die Aufnahme entlang eines geraden Abschnitts der Vermessung gestartet wurde, Stop (C) drücken, nachdem die letzte Ecke in der Nähe des geraden Abschnitts gefahren wurde. Wenn die Aufnahme in einer Ecke gestartet wurde, Stop vor dem Punkt drücken, an dem die Aufnahme begonnen wurde. Sicherstellen, dass der Punkt, an dem die Aufnahme gestoppt wird, nicht den Punkt überschneidet, an dem die Aufnahme gestartet wurde. Durch Drücken von Stop wird die Vermessung abgeschlossen, indem eine gerade Linie zwischen dem Punkt, an dem sie gestoppt wurde, und dem Startpunkt angezeigt wird.

BA31779,00006F2 -29-11OCT13-2/2

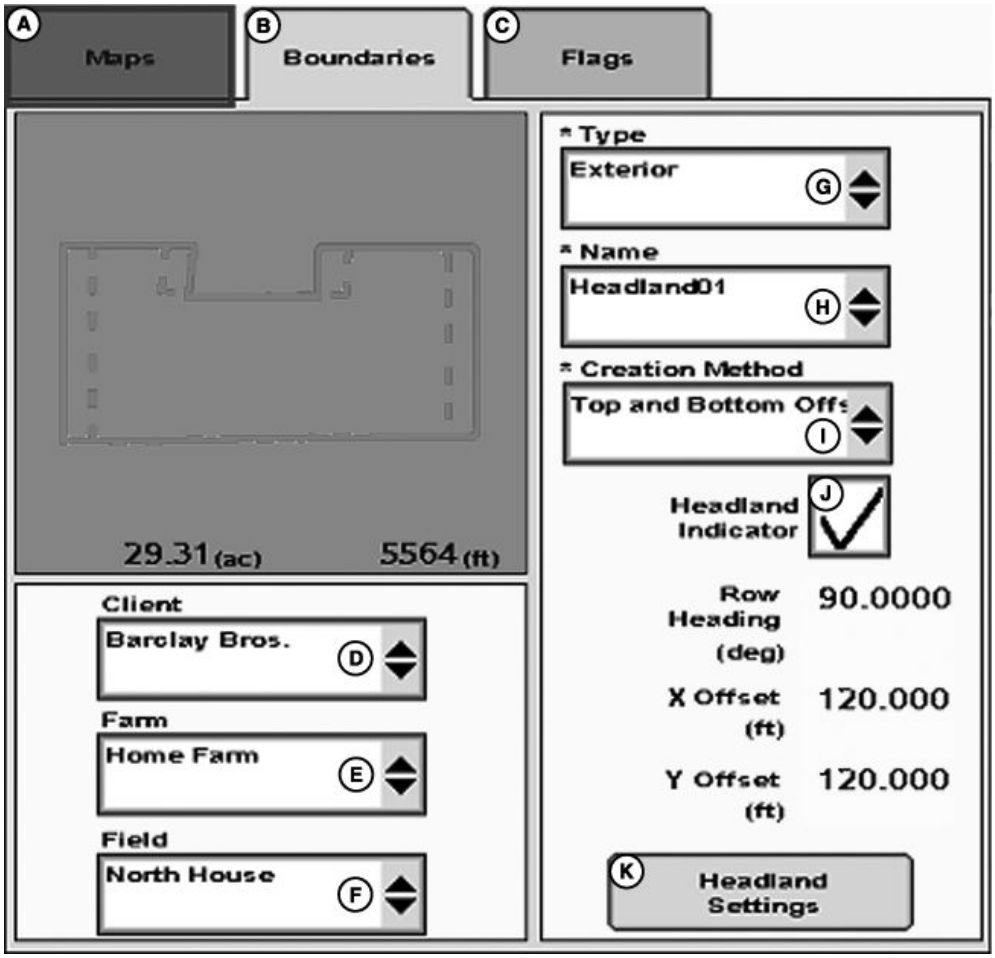
Vermessung der oberen und unteren Versätze



A—Vorgewendevermessung der oberen und unteren Versätze
B—Äußere Vermessung (nicht passierbar)
C—Externes Vorgewende
D—Schlag

Fortsetzung nächste Seite

JS56696,0000499 -29-24OCT13-1/3



PC17319CC —29—28OCT13

A—Registerkarte Karten
B—Registerkarte Vermessungen
C—Registerkarte MARKER
D—Dropdownmenü Betrieb
E—Dropdownmenü Mandantenname
F—Dropdownmenü Schlagname
G—Dropdownmenü Vermessungsart
H—Dropdownmenü Vorgewendegruppen-Name
I— Dropdown-Menü Erstellungsmethode.
J— Kontrollkästchen Vorgewendeanzeige
K—Schaltfläche Vorgewendeeinstellungen

Erstellen der oberen und unteren Vorgewende

1. Eine äußere Vermessung erstellen oder auswählen.
2. Externes VORGEWENDE aus dem Dropdown-Feld TYP auswählen.

HINWEIS: Diese Option ist für innere Vorgewende nicht verfügbar.

3. Den Namen der Vorgewendebegrenzung in das Dropdown-Feld VORGEWENDEGRUPPE eingeben.

Mehrere Vorgewendebegrenzungen je Schlag können für verschiedene Anbaugerätebreiten, die verwendet werden, gespeichert werden. Beispiel: Die Aussaat-Vorgewendegruppe wäre 24,4 m (80 ft) für ein Modell 16R30, wenn zwei Durchgänge gemacht werden.

Fortsetzung nächste Seite

JS56696,0000499 -29-24OCT13-2/3

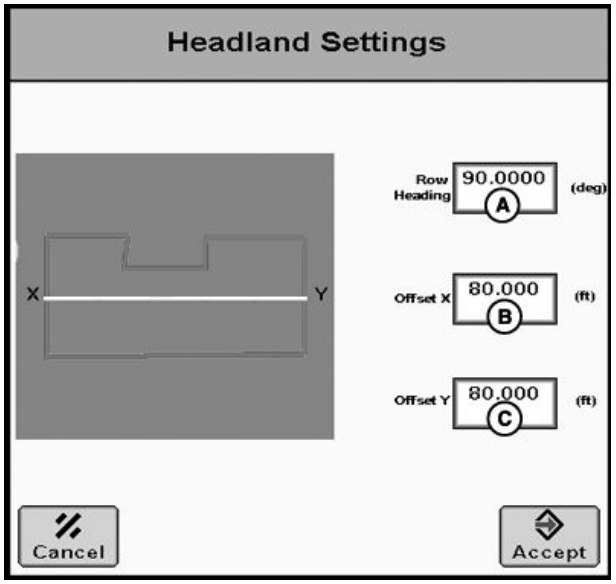
4. VORGEWENDEEINSTELLUNGEN auswählen, um Reihenrichtung, Versatz X und Versatz Y einzustellen. Dies sind die Vorgabeeinstellungen für die ungefähre Richtung der Reihen im Feld und die Breite der Vorgewende an den "X"- und "Y"-Enden des Schlags.

   Die eingegebene Richtung braucht nicht die genaue Richtung zu sein. Wenn beispielsweise die Richtung der AutoTrac A-B-Linie 85 Grad beträgt, werden durch Eingabe von 90 Grad Vorgewende an den östlichen und westlichen Enden des Schlags erstellt. Wenn Bodenbearbeitungsvorgänge 30 Grad von Osten und Westen durchgeführt werden, ergibt die Eingabe von 120 Vorgewende an allen Seiten des Schlags. In diesem Fall könnten auch Vorgewende mit gleichbleibendem Versatz verwendet werden.

   Es ist vorgesehen, die logischsten Vorgewende aufgrund der Weise, in der der Schlag normalerweise bestellt wird, zu erstellen. Falls die gewünschten Vorgewende nicht erwartungsgemäß erstellt werden, die Reihenrichtung um wenige Grade näher zur Fahrtrichtung hin ändern. Falls dies noch immer nicht zufriedenstellend ist, muss eine gefahrene Vorgewendevermessung aufgenommen werden.

HINWEIS: Die oberen und unteren Vorgewende werden als Versätze berechnet und eignen sich eventuell nicht für alle Schläge. Vorgewende werden erstellt, wenn die Reihenrichtung um mehr als 15 Grad von einer beliebigen Seite des Schlags abweicht.

   Die Vorgabewerte der Versätze X und Y sind doppelt so groß wie die Anbaugerätebreite, die auf der Seite Maschine/Anbaugerät eingegeben wurde. Die Breite jedes Vorgewendes kann geändert werden. Beispiel: Falls das westliche Ende 32 76,2 cm (30 in.) Vorgewendereihen und das östliche Ende 48 76,2 cm (30 in.) Vorgewendereihen aufweist, 24,4 m (80 ft) für X und 36,6 m (120 ft) für Y eingeben.

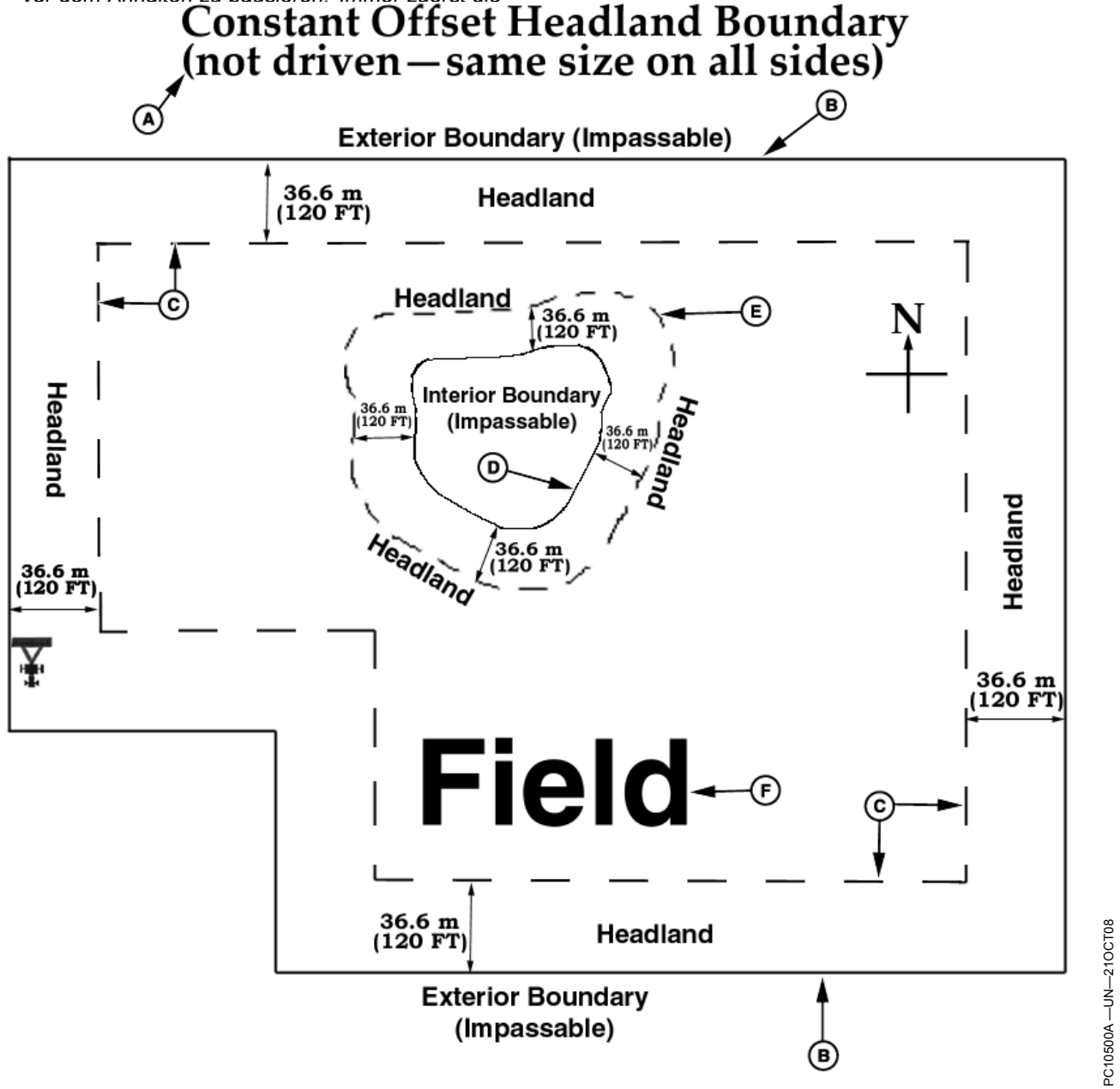


PC10504CC —29—28OCT13

JS56696,0000499 -29-24OCT13-3/3

Vermessung mit gleichbleibendem Versatz

HINWEIS: Eine Vermessung kann sich nicht selbst überschneiden. Die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren drücken, um die Aufnahme vor dem Anhalten zu pausieren. Immer zuerst die Maschine in Vorwärtsrichtung bewegen, bevor die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren gedrückt wird, um die Aufnahme fortzusetzen.



Gleichbleibender Versatz (nicht abgefahren — gleiche Größe auf allen Seiten)

A—Vorgewendebegrenzung mit gleichbleibendem Versatz (nicht abgefahren — gleiche Größe auf allen Seiten)
B—Äußere Grenze (nicht passierbar)
C—Externes Vorgewende
D—Innere Grenze (nicht passierbar)
E—Inneres Vorgewende
F—Schlag

Vorgewendebegrenzung mit gleichbleibendem Versatz

1. Es muss eine äußere Grenze des Schlags vorhanden sein.
2. Externes Vorgewende aus dem Dropdown-Menü TYP auswählen.

Fortsetzung nächste Seite

JS56696,000049A -29-06OCT08-1/2

3. Den Namen der Vorgewendebegrenzung in das Dropdown-Menü VORGEWENDEGRUPPE eingeben. Es können mehrere Vorgewendebegrenzungen für verschiedene Anbaugerätebreiten für einen Schlag gespeichert werden.
4. Die Entfernung vom Vorgewende zur äußeren Grenze in das Eingabefeld Abstand von Grenze eingeben (wenn es sich beispielsweise um ein Sägerät 16R30 handelt und zwei Durchgänge im Vorgewende gesät werden, 24,4 m (80 ft) eingeben.
5. Schritte 2 – 4 für nicht passierbare innere Vorgewende wiederholen. Außerdem muss eine innere Grenze (Vermessung) vorhanden sein und das innere Vorgewende muss ausgewählt werden.

JS56696,000049A -29-06OCT08-2/2

Registerkarte MARKER

Die Registerkarte MARKER ermöglicht die Einstellung von Markern für Lenksystem und Dokumentation.

Es gibt drei Markertypen: Linie, Punkt und Bereich.

- Linienmarker markieren Dränrohrlinien. Wenn die Schaltfläche LINIENMARKER gedrückt wird, blinkt die Schaltfläche MARKER EIN, wodurch angegeben wird, dass der Marker aktiv ist, und auf der Karte werden Markerlinien angezeigt. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche MARKER wird der Marker deaktiviert.
- Punktmarker markieren einen bestimmten Punkt im Schlag, z. B. einen Felsen, einen Baumstumpf oder die Stelle, an der der Maschine das Saatgut oder die Sprühlösung ausging. Punktmarker können darüber hinaus verwendet werden, um Stellen für Bodenprobeentnahmen und Schaderregungsüberwachung im Schlag anzugeben. Bei der Wahl einer PUNKTMARKER-Schaltfläche wird für die betreffende Stelle ein Marker gesetzt. Es können für einen Schlag mehrere Punktmarker gewählt werden.
- Bereichsmarker dienen zur Markierung eines interessierenden Bereichs, z. B. einer Unkrautstelle, einer Vertiefung im Schlag oder einer Dränrohrleitung. Die Breite eines Bereichsmarkers entspricht der Anbaugerätebreite, die unter den Geräteeinstellungen eingegeben ist. Wenn die Schaltfläche BEREICHSMARKER gedrückt wird, blinkt die Schaltfläche MARKER EIN, wodurch angegeben wird, dass der Marker aktiv ist, und auf der Karte wird der Markerbereich angezeigt. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche MARKER wird der Marker deaktiviert.

Es können bis zu sechs Marker konfiguriert werden. Die Schaltfläche für das Setup aus dem Dropdown-Feld wählen, dann einen Namen und den Markermodus angeben.

Marker können nur mit Hilfe der Desktopsoftware entfernt werden.

OUO6050,00022BD -29-20NOV06-1/1

Spurführungssystem

Dieses Handbuch durchlesen

Bevor Parallel Tracking oder AutoTrac in Betrieb genommen wird, muß dieses Handbuch vollständig gelesen werden, um die für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen Komponenten und Verfahren zu verstehen.

Dieses Handbuch bezieht sich sowohl auf Parallel Tracking- als auch AutoTrac-Lenksystemanwendungen.

OUO6050,0000D01 -29-22SEP07-1/1

Lenksysteme

Parallel Tracking stellt die Position auf dem Schlag in bezug auf die Spur, die beim ersten Durchgang durch den Schlag festgelegt wird, dar. Parallel Tracking verfügt über Betriebsarten, die einer geraden Spur oder einer Kontur folgen, sowie eine Reihenfinder-Betriebsart. Anhand des Maschinensymbols und der Linie auf dem Display weiß die Arbeitskraft, in welche Richtung gelenkt werden muß, damit der Pfad parallel zum vorausgegangenen ist. Warntöne ergänzen die Anzeige, damit die Arbeitskraft das Feld im Auge behalten kann.

AutoTrac ist ein Lenkunterstützungssystem. Nachdem die Arbeitskraft einen Bezugspfad (Spur 0) in AutoTrac eingibt, steuert sich die Maschine parallel zu dieser Spur.

OUO6050,0000D02 -29-17OCT07-1/1

Softkey LENKSYSTEM

Der Bildschirm GREENSTAR 3 PRO - LENKSYSTEM verfügt über drei Registerkarten:

Registerkarte ANSICHT

Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN

Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN

WICHTIG: Wenn Änderungen durchgeführt werden, während die Maschine sich im Hilfsbetriebsmodus befindet, Schlüssel auf AUS drehen und warten, bis die Betriebsleuchte des Displays erlischt, bevor die Zündung eingeschaltet wird. Hierdurch wird dem Display das Ausschalten und Speichern von Daten ermöglicht.

Zum Einschalten des Lenksystems:

—Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> TRACKING-MODUS wählen

—Einen beliebigen Tracking-Modus mit Ausnahme von LENKSYSTEM AUS wählen

Zum Ausschalten des Lenksystems:

—Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> LENKSYSTEM AUS wählen

Der Softkey LENKSYSTEM besteht aus drei Registerkarten, die der Arbeitskraft das Einstellen und Anzeigen von Parallel Tracking, AutoTrac und Reihenfinder ermöglichen.

Folgendes ist erforderlich, damit das Lenksystem funktioniert:

- Einstellung des Tracking-Modus auf:
  - Spurwechsel
  - Gerade Spur
  - Adaptive Kurven
  - A-B-Konturen
  - Kreisspur
  - Reihenfinder

  HINWEIS: Kreisspur ist für Parallel Tracking verfügbar, doch das PivotPro-Modul ist erforderlich, um AutoTrac im Kreisspurmodus durchzuführen.

- Spurabstand (siehe den Geräteabschnitt der allgemeinen Einstellungen von GreenStar Pro)
- Spur 0 (Bezugspfad/-punkt)
- GPS-Signal (StarFire-Signal für AutoTrac erforderlich)

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8673CC —29—28OCT13

Softkey LENKSYSTEM

Folgende Elemente sind beim Betrieb des Lenksystems optional:

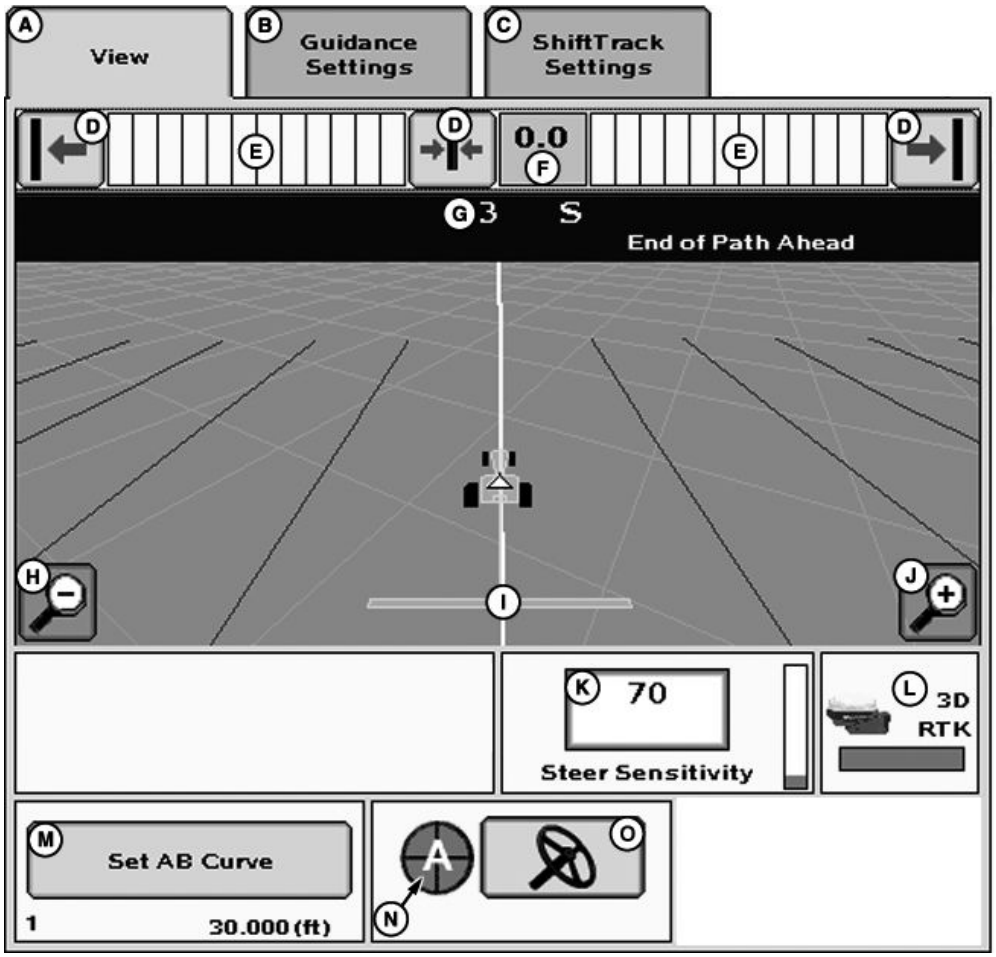
HINWEIS: Wenn ein Betrieb, ein Mandant und ein Schlag ausgewählt sind, werden nur die 0-Spuren für diesen Schlag angezeigt.

- Betrieb, Mandant und Schlag (falls diese nicht ausgewählt sind, werden alle 0-Spuren als - - - Betrieb, Mandant und Schlag gespeichert)
- Dokumentation von Schlagvorgangsdaten (siehe die Einstellung von Dokumentation auf Aus unter Einstellung der Dokumentation)
- Schlagvermessungen (Schlagvermessungen sind erforderlich, um eine Vorgewendevermessung zu erstellen und Vorgewendevermessungs-Warnungen zu aktivieren. Weitere Informationen sind dem Abschnitt Einstellungen der Kartierung zu entnehmen.)
- Marker
- Bedeckungskarte

HINWEIS: Es ist wichtig, dass das System ordnungsgemäß eingestellt wird. Jedes Verfahren durchlesen und befolgen, um die korrekte Einstellung und den einwandfreien Betrieb des Lenksystems sicherzustellen.

HC94949,000030F -29-24OCT13-1/1

Registerkarte ANSICHT



PC14314CC —29—28OCT13

GREENSTAR 3 PRO - LENKSYSTEM — Registerkarte ANSICHT

A—Registerkarte Ansicht
B—Registerkarte Lenkeinstellungen
C—Registerkarte Verschiebungseinstellungen
D—Verschiebungs-Schaltflächen
E—Pfad-Genauigkeitsanzeige
F—Spurabweichung
G—Titelnummer
H—Schaltfläche Verkleinern
I— Lenksystem-Symbol
J— Schaltfläche Vergrößern
K—Lenkempfindlichkeit
L— GPS-Anzeige
M—Schaltfläche A-B-Kontur definieren
N—AutoTrac-Status
O—Lenkung Ein/Aus

Mit der Registerkarte ANSICHT kann die Arbeitskraft folgendes anzeigen und/oder ändern:

- Pfad-Genauigkeitsanzeige
- Spurabweichung
- Spurnummer und -richtung
- AutoTrac-Deaktivierungsmeldungen
- Wendevorhersage- oder Vorgewendewarnung
- Lenksystem-Symbol
- Verschiebungs-Schaltflächen
- AutoTrac-Status-Kreisdiagramm
- Schaltfläche Lenkung Ein/Aus
- GPS-Anzeige
- Spur 0 definieren (Kreis definieren, aufnehmen, A-B-Kontur definieren)
- Name von Spur 0
- Spurabstand
- Lenkempfindlichkeit

Pfad-Genauigkeitsanzeige — ist eine visuelle Anzeige der Spurabweichung. Die Anzeige besteht aus acht Pfeilen auf jeder Seite des Spurabweichungsfelds. Die Pfeile leuchten auf und geben damit die Richtung an, in die das Fahrzeug gesteuert werden muss, um auf die A-B-Linie zurückzugelangen. Jeder Pfeil stellt eine Entfernung dar. Diese Entfernung wird unter der Registerkarte Lenkeinstellungen unter Schrittgröße Genauigkeit eingestellt.

Beispiel: Die Schrittgröße wurde auf 10 cm (4 in.) eingestellt. Das bedeutet, dass jeder aufleuchtende Pfeil 10 cm (4 in.) Spurfehler entspricht. Wenn beispielsweise zwei Pfeile auf der linken Seite der Pfad-Genauigkeitsanzeige aufleuchten, befindet sich das Fahrzeug um 20 cm (8 in.) rechts von der gewünschten A-B-Linie. Die Arbeitskraft muss also das Fahrzeug 20 cm (8 in.) nach links steuern, um zur gewünschten A-B-Linie zu gelangen.

Fortsetzung nächste Seite

Spurabweichung — Die Gesamtspurabweichung wird als numerischer Wert im Feld angezeigt. Die Spurabweichung wird in Zentimetern (Zoll) bis zu 99 cm (35 in.) Abweichung angezeigt. Wenn die Spurabweichung 99 cm (35 in.) überschreitet, wird die Entfernung in Meter (feet) angezeigt.

Spurnummer — stellt die Spurnummer dar, auf der das Fahrzeug derzeit gelenkt wird. Außerdem wird angegeben, in welcher Richtung sich die Spur von der ursprünglich für den Schlag eingestellten Spur 0 befindet.

AutoTrac-Deaktivierungsmeldung — Bei jeder Deaktivierung von AutoTrac wird eine Textmeldung angezeigt, die den Grund für die Deaktivierung in der oberen linken Ecke der Perspektivenansicht von AutoTrac angibt. Außerdem werden Meldungen angezeigt, die den Grund für eine fehlgeschlagene Aktivierung von AutoTrac angeben. Die Deaktivierungsmeldungen werden 3 Sekunden lang angezeigt und dann ausgeblendet. Diese Meldungen können auf der Registerkarte Lenkeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden.

Deaktivierungsmeldung	Beschreibung
Lenkrad bewegt	Arbeitskraft hat das Lenkrad gedreht
Geschwindigkeit zu gering	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter der erforderlichen Mindestgeschwindigkeit
Geschwindigkeit zu hoch	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
Ungültiger Gang	Es wurde ein ungültiger Gang eingelegt
Spurnummer hat gewechselt	Spurnummer hat gewechselt
Ungültiges GPS-Signal	SF1-, SF2- oder RTK-Signal wird nicht empfangen
SSU-Fehler	John Deere-Händler aufsuchen
Ungültige Displaymeldungen	Einstellungen des Displays prüfen
Ungültige Displayeinstellungen	Lenksystem-Einstellungen und Setup von Spur 0 prüfen
Keine AutoTrac-Aktivierung	Keine AutoTrac-Aktivierung von GS3
Fahrtrichtungsabweichung zu groß	Fahrzeug ist um einen größeren Winkel als 45 Grad von Spur abgewichen
Spurabweichung zu groß	Das Fahrzeug befindet sich nicht innerhalb von 40 % des Spurabstands
Nicht auf dem Sitz	Zu lange nicht auf dem Sitz gewesen
Öltemperatur zu niedrig	Die Temperatur des Hydrauliköls liegt nicht über der erforderlichen Mindesttemperatur
Keine TCM- Korrekturen-Korrekturen	Sicherstellen, dass Geländekompensationsmodul eingeschaltet ist
Ungültige SSU-Aktivierung	SSU-Aktivierungscode ist erforderlich. Den John Deere-Händler aufsuchen.
SSU im Diagnosemodus	Die Sicherung befindet sich im Diagnosesteckplatz des Fahrzeugsicherungskastens – Sicherung entfernen.
Erntevorsatz aus	Erntevorsatz wurde ausgeschaltet
Transportmodus	Transportgang wurde eingelegt
Ungültige SSU-Spannung	John Deere-Händler aufsuchen
Zeitüberschreitung Rückwärts	Rückwärtsgang war mehr als 45 Sekunden lang eingelegt
Fahrzeug zu langsam	AutoTrac liegt unter der Mindestgeschwindigkeit
Kurve zu scharf	Maximale Kurvenkrümmung wurde überschritten
Fahrzeug fährt nicht in Vorwärtsrichtung	Zur Aktivierung muss der Vorwärtsgang eingelegt sein
Fahrzeug wird abgestellt	Fahrzeug wird abgestellt
Fehler Gangdaten	John Deere-Händler aufsuchen
Fehler Wiederaufnahmeschalter	John Deere-Händler aufsuchen
Fehler Schlüsselschalter	John Deere-Händler aufsuchen
AutoTrac-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ist nicht eingeschaltet	Sicherstellen, dass AutoTrac-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers eingeschaltet ist
Schnellstopp-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ist eingeschaltet	Sicherstellen, dass Schnellstopp-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ausgeschaltet ist

AutoTrac-Deaktivierungsmeldungen

Wendevorhersage- oder Vorgewendewarnung — Eine Sichtanzeige wird 10 Sekunden vor der Annäherung an einen vorhergesagten Wendepunkt oder ein vorhergesagtes Vorgewende (müssen festgelegt sein) eingeblendet. Erfasst das System einen vorhergesagten Wendepunkt bzw. ein vorhergesagtes Vorgewende, zeigt es die Entfernung zu diesem Wendepunkt bzw. Vorgewende an, und es erfolgt ein Countdown bis zum Schnittpunkt des Wendepunkts bzw. Vorgewendes. Die Sichtanzeige wird durch akustische Signale ergänzt.

HINWEIS: Ist eine Vorgewendevermessung festgelegt und die Vorgewendeanzeige ist gewählt, so wird diese anstelle der Wendevorhersage angezeigt.

Fortsetzung nächste Seite

Lenksystem-Symbol — Das Symbol stellt das Anbaugerät und der Zeiger des Symbols die Mitte des Anbaugeräts dar. Die Breite des Symbols ändert sich entsprechend der eingegebenen Anbaugerätebreite.

GPS-Anzeige — gibt die Genauigkeitsstufe an, mit welcher der StarFire-Empfänger derzeit betrieben wird (3D, SF1, SF2 oder RTK). Wird ein anderer GPS-Empfänger als StarFire verwendet, so wird der Text 3D GPS angezeigt, doch die Balkenanzeige wird nicht gefüllt.

HINWEIS: AutoTrac SF1 muss über GPS-Genauigkeit der Stufe SF1 und AutoTrac SF2 über GPS-Genauigkeit der Stufe SF2 oder RTK verfügen.

Lenkung Ein/Aus — Mit der Schaltfläche Lenkung Ein/Aus wird AutoTrac vom deaktivierten in den aktivierten Modus geschaltet.

Verschiebung — Verschiebung wird verwendet, um die Position der Maschine zur linken oder rechten Seite bzw. in die Mitte der eingestellten Spur zu verschieben. Verschiebung kann verwendet werden, um die GPS-Abweichung auszugleichen. Jedes satellitengestützte, differentialkorrigierte GPS-System weist Abweichungen auf.

HC94949,0000310 -29-24OCT13-3/4

AutoTrac-Status-Kreisdiagramm Ermöglicht dem AutoTrac-Benutzer die Ansicht der AutoTrac-Stufe.

- EINGEBAUT (1/4 des Kreisdiagramms) — AutoTrac-SSU und alle sonstige für den Betrieb erforderliche Hardware sind eingebaut.
- KONFIGURIERT (2/4 des Kreisdiagramms) – Gültige AutoTrac-Aktivierung, Tracking-Modus wurde festgelegt und eine gültige Spur 0 wurde eingerichtet. Vorschriftsmäßige StarFire-Signalstufe für die AutoTrac-Aktivierung wurde gewählt. Fahrzeugbedingungen sind erfüllt.
- FREIGEGEBEN (3/4 des Kreisdiagramms) — Lenksymbol wurde gedrückt und "Lenkung ein" wird angezeigt.
- AKTIVIERT (4/4 des Kreisdiagramms mit "A") — Wiederaufnahmeschalter wurde gedrückt und AutoTrac lenkt das Fahrzeug.

(Weitere Informationen sind in diesem Abschnitt unter AutoTrac-Status-Kreisdiagramm zu finden.)

PC8832 —UN—25OCT05

Stufe 1 — EINGEBAUT

PC8833 —UN—25OCT05

Stufe 2 — KONFIGURIERT

PC8834 —UN—25OCT05

Stufe 3 — FREIGEGEBEN

PC8835 —UN—25OCT05

Stufe 4 — AKTIVIERT

HC94949,0000310 -29-24OCT13-4/4

Tracking-Modus-Kennzeichnungen

Modus Gerade Spur

- Schaltfläche Spur 0 definieren

PC12934CC —29—28OCT13

Schaltfläche Spur 0 definieren

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000340 -29-24OCT13-1/6

Modus Kreisspur

- Schaltfläche Kreis definieren

PC12935CC —29—28OCT13

Schaltfläche Kreis definieren

HC94949,0000340 -29-24OCT13-2/6

Modus Adaptive Kurven

- Schaltfläche Aufnahme

PC12634 —UN—09JUN10

Schaltfläche Adaptive Kurven aufnehmen

HC94949,0000340 -29-24OCT13-3/6

Modus A-B-Konturen

- Schaltfläche Aufnahme

PC12936CC —29—28OCT13

Schaltfläche A-B-Kontur definieren

HC94949,0000340 -29-24OCT13-4/6

Modus Reihenfinder

- Schaltfläche Reihe definieren

PC12937CC —29—28OCT13

Schaltfläche Reihe definieren

HC94949,0000340 -29-24OCT13-5/6

Spurwechsel-Modus

- Schaltfläche Spurwechsel

PC14191 —UN—10NOV11

Schaltfläche Spurwechsel

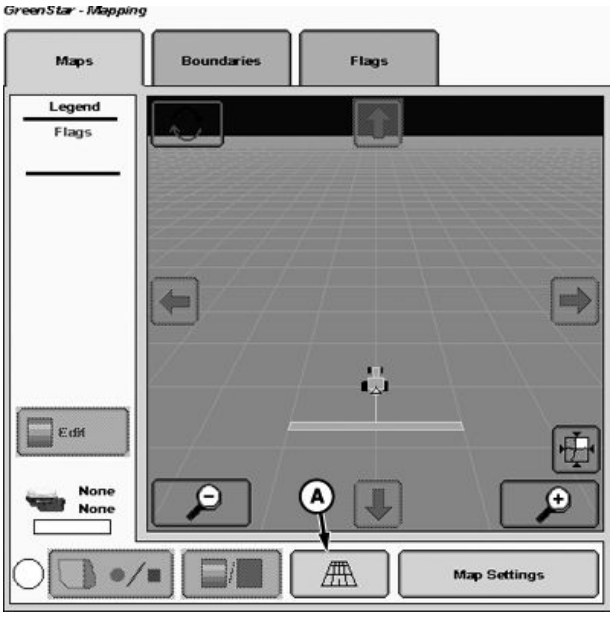
HC94949,0000340 -29-24OCT13-6/6

Bewegliche Kartenansicht und Perspektivenansicht

Das Display kann jetzt zwischen Beweglicher Kartenansicht und Perspektivenansicht umgeschaltet werden. Die Umschaltung von einem Bildschirm zum andern erfolgt mittels der Schaltflächen (A) und (B).

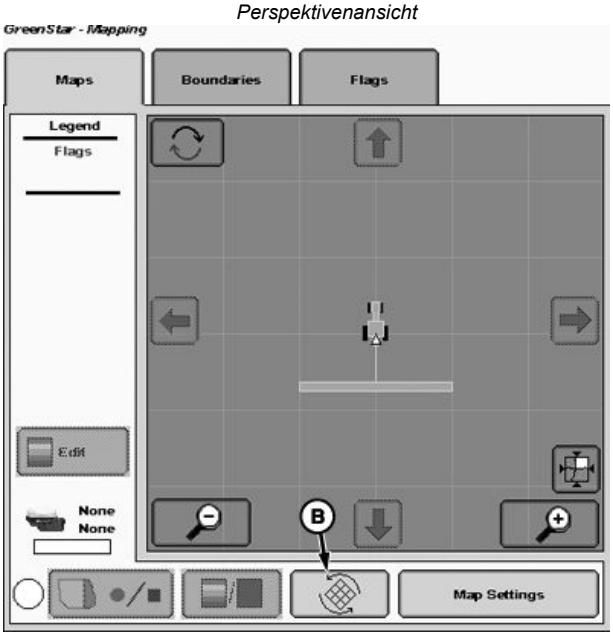
A—Schaltet Bildschirm auf Bewegliche Kartenansicht um

B—Schaltet Bildschirm auf Perspektivenansicht um



PC12743CC —29—28OCT13

Perspektivenansicht

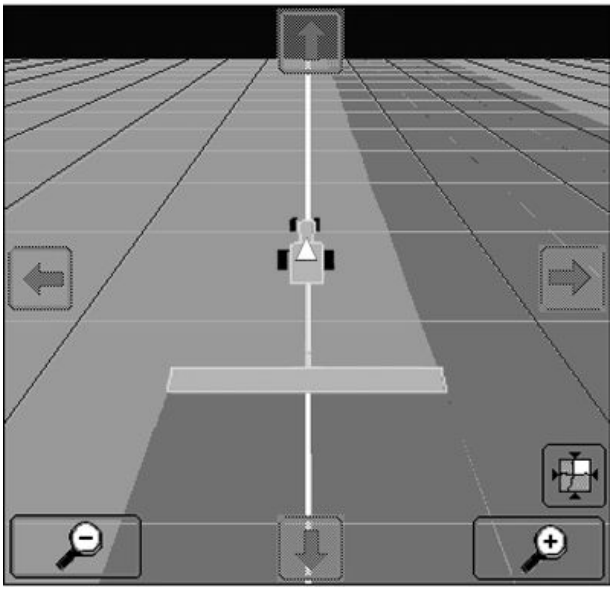


PC12744CC —29—28OCT13

Bewegliche Kartenansicht

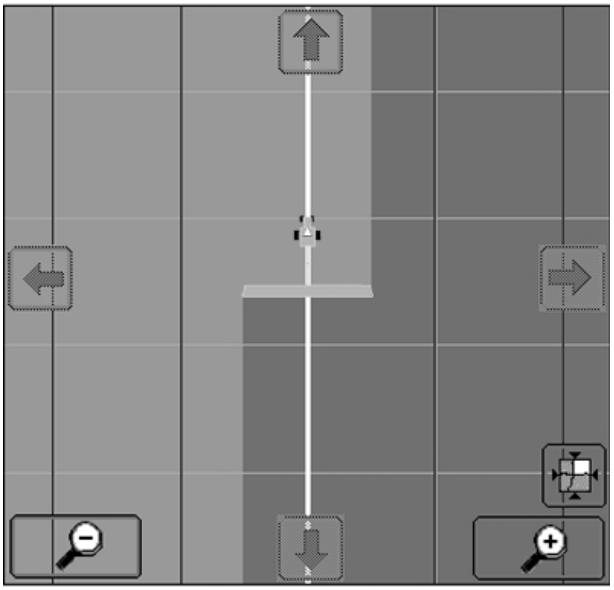
CZ76372,0000150 -29-24OCT13-1/1

Ganzseitige Kartierungsansicht



PC9344 —UN—21OCT07

Perspektivenansicht

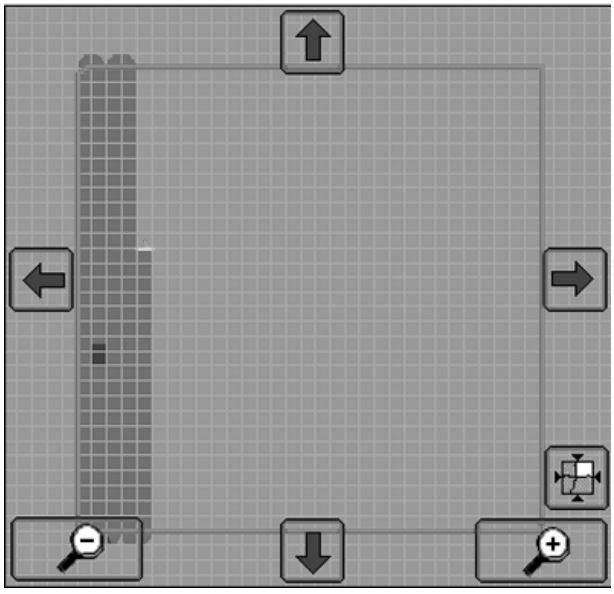


PC9345 —UN—21OCT07

Bewegliche Kartenansicht

GREENSTAR 3 PRO>> Softkey KARTIERUNG

Das Display kann jetzt die Kartierungsansicht von Bildschirmkante zu Bildschirmkante anzeigen. Die Schaltfläche zum Umschalten schaltet zwischen Perspektivenansicht, Beweglicher Kartenansicht und Fester Schlagansicht um.



PC9346 —UN—08OCT07

Feste Schlagansicht

PC9347 —UN—06SEP06

Umschalt-Schaltfläche

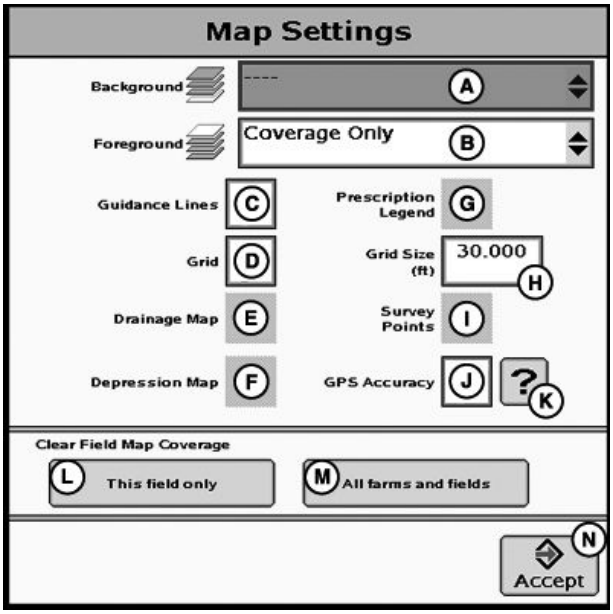
Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000069 -29-24OCT13-1/2

Bedeckungskarten Das Dropdown-Feld Vordergrund auswählen und Bedeckung oder Ausbringung wählen, falls dies für den anzuzeigenden Bedeckungsebenentyp auf Perspektivenansicht- und Kartenbildschirmen verfügbar ist. (Siehe den Softkey Geräte, um den Softkey Aufnahme auszuwählen.)

A-B-Linien können auf den Karten angezeigt werden, indem das Kontrollkästchen A-B-Linien (C) markiert wird.

A—Hintergrund
B—Vordergrund
C—Lenksystemlinien
D—Gitter
E—Dränagekarten
F—Vertiefungskarte
G—Applikationskarte Legende
H—Gittergröße
I— Vermessungspunkte
J— GPS-Genauigkeit
K—GPS-Diagnose
L—Schlagkartendaten löschen — Nur dieser Schlag
M—Schlagkartendaten löschen — Alle Mandanten und Schläge
N—Schaltfläche "Übernehmen"



PC12579CC —29—28OCT13

Karteneinstellungen

CZ76372,0000069 -29-24OCT13-2/2

Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN

Die Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN ermöglicht die Einrichtung folgender Elemente:

- **Lenksystem-Modus —** ermöglicht der Arbeitskraft die Wahl zwischen:
  - Lenksystem aus: Wird verwendet, wenn nur Dokumentation benötigt wird.
  - Reihenfinder: Wird für Breitspuranwendungen bei stehendem Erntegut verwendet, um das Ende eines Durchgangs zu markieren und die Arbeitskraft zum nächsten Durchgang zu leiten.
  - Gerade Spur: Für parallele Durchgänge in geraden Linien.
  - Adaptive Kurven: Ein anfänglicher Durchgang wird manuell abgefahren, dann erfolgt Lenkung auf der Grundlage des vorhergehenden Durchgangs.
  - A-B-Konturen: Ein Konturpfad mit zwei Endpunkten (Anfang und Ende) wird manuell abgefahren, um parallele Durchgänge zu erzeugen.
  - Kreisspur: (nur mit dem optionalen PivotPro-Modul verfügbar) Der Drehmittelpunkt einer Beregnungsanlage wird zur Definition konzentrischer Kreise (Spuren) verwendet.
  - Spurwechsel: Ermöglicht den Arbeitskräften, zwischen vier Lenksystemlinien im selben Schlag zu wechseln.
- **Signaltöne —** können ein- und ausgeschaltet und so eingestellt werden, dass die Arbeitskraft bei einer vorgegebenen Spurabweichung gewarnt wird. Zur Änderung der Entfernung, bei der die Signaltöne aktiviert werden, das Eingabefeld auswählen und einen Wert zwischen 10—60 cm (4—24 in.) eingeben. Signaltöne können als akustische Anzeigen für die Lenkrichtung verwendet werden. Befindet sich die Spur rechts von der Maschine, ertönen zwei tiefe Pieptöne. Befindet sich die Spur links von der Maschine, ertönt ein einzelner hoher Piepton. Der Alarm wird zweimal pro Sekunde wiederholt, bis die Spurabweichung zwischen Maschine und gewünschter Spur unter dem eingegebenen Wert liegt.
- **Wendeansicht —** kann die Arbeitskraft dabei unterstützen, das Fahrzeug von einem Durchgang zum nächsten zu leiten, indem anstelle der Perspektivenansicht beim Wenden eine Ansicht des Schlags von oben angezeigt wird. Diese Funktion kann durch Auswahl oder Aufhebung der Auswahl des Kontrollkästchens WENDEANSICHT ein- und ausgeschaltet werden.
- **Wendevorhersage —** warnt die Arbeitskraft, indem das Ende des Durchgangs vorhergesagt wird. Diese Funktion kann durch Auswahl oder Aufhebung der Auswahl des Kontrollkästchens Wendevorhersage ein- und ausgeschaltet werden.
- **AutoTrac-Deaktivierungsmeldung —** zeigt der Arbeitskraft an, warum AutoTrac deaktiviert wurde.
- **Abst. Vorderräder - GPS —** Mit Tracking - Abst. Vorderräder - GPS kann die Übersteuerung minimiert werden, wenn beim Wenden Verzögerungen beim Ausrichten von Spur und Position beobachtet werden.

  HINWEIS: Abst. Vorderräder - GPS wird nur bei Parallel-Tracking verwendet; somit wird die Eingabe deaktiviert, wenn AutoTrac aktiv ist.

- **Schrittgröße Genauigkeit —** wird verwendet, um den Wert der Spurabweichung einzustellen, die jeder Pfeil auf der Pfad-Genauigkeitsanzeige darstellt.
- **Fahrzeugrichtungspfeil —** hilft bei der Ausrichtung von Traktor und Anbaugerät, wenn eine Anzeige der Kursrichtung verfügbar ist.

HC94949,0000301 -29-28MAY13-1/1

Wendeansicht

HINWEIS: Spur 0 muß festgelegt werden, damit die Wendeansicht aktiv wird.

Das Kontrollkästchen neben Wendeansicht auswählen, um die Wendeansicht ein- oder auszuschalten.

Die Wendeansicht dient zur visuellen Darstellung der Maschinenposition in bezug auf die nächstgelegene Spur, wenn die Maschine wendet. Diese Ansicht kann als Richtlinie beim Wenden in die nächste Spur benutzt werden.

Die Wendeansicht erscheint in den Modi Gerade Spur, Kontur, Kreisspur und Reihenfinder, sobald die Maschine um mehr als 45 Grad von der Spurrichtung gewendet wurde. Der Bildschirm kehrt zur Perspektivenansicht zurück, sobald sich das Fahrzeug innerhalb von ungefähr 5 Grad zur Spur befindet.

Die Arbeitskraft hat die Möglichkeit, die Wendeansicht mit einer Abbrechen-Schaltfläche, die oben links in der Ecke der Lenksystemansicht eingeblendet wird, abzubrechen, sobald der Bildschirm in die Wendeansicht übergeht. Nach Auswahl der Schaltfläche Abbrechen kehrt der Bildschirm zur Perspektivenansicht zurück.

OUO6050,00021E1 -29-14NOV06-1/1

Wendevorhersage

Die Wendevorhersage ist dazu vorgesehen, den Wendepunkt nur in solchen Fahrzeugen vorherzusagen, die Parallel Tracking oder AutoTrac verwenden. Sie bietet KEINE Vorgewendewarnung. Da die tatsächliche Schlagvermessung unbekannt ist, erfolgen die Wendevorhersagen lediglich auf der Grundlage früherer Wendeverhalten des Fahrzeugs. Die Wendevorhersagen stimmen nicht mit der Schlagbegrenzung überein, wenn diese nicht linear und kontinuierlich verläuft oder wenn die Arbeitskraft das Fahrzeug vor oder nach der Schlagbegrenzung wendet.

HINWEIS: Die Wendevorhersage kann nicht ausgeschaltet werden, wenn kein Sitzschalter im Fahrzeug vorhanden ist.

Parallel Tracking — Wendevorhersage wird standardmäßig auf EIN eingestellt. Zum Abschalten MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN wählen. Die Auswahl im Kontrollkästchen aufheben. Nachdem sie auf AUS geschaltet wurde, bleibt sie auch beim Ein- und Ausschalten der Stromversorgung ausgeschaltet, bis sie manuell wieder von der Arbeitskraft eingeschaltet wird. AUSSCHALTUNG wird auf dem Lenksystem-Bildschirm angezeigt, wenn die Wendevorhersage ausgeschaltet wird.

AutoTrac — Die Wendevorhersage wird nach jedem Aus- und Einschalten der Stromversorgung oder nach jeder Sitzschalter-Zeitüberschreitung standardmäßig auf EIN geschaltet. Zum Abschalten Menü >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN wählen. Die Auswahl im Kontrollkästchen aufheben. Die Wendevorhersage kann nur dann ausgeschaltet werden, wenn ein Fahreranwesenheitsschalter mit einer CAN-Leitung verbunden ist. Nachdem sie auf AUS geschaltet wurde, bleibt sie nur bis zum nächsten Ein- und Ausschalten der Stromversorgung, bis zu einer Sitzschalter-Zeitüberschreitung oder bis zum manuellen Wiedereinschalten durch die Arbeitskraft ausgeschaltet. AUSSCHALTUNG wird auf dem Lenksystem-Bildschirm angezeigt, wenn die Wendevorhersage ausgeschaltet wird.

Wenn das Display die Wendevorhersage nach einer Sitzschalter-Zeitüberschreitung (Arbeitskraft verlässt den Sitz 7 Sekunden lang bei Traktoren, 5 Sekunden bei Mähdreschern und Feldspritzen) wieder auf EIN schaltet, wird der Arbeitskraft eine Warnmeldung angezeigt, die besagt, dass die Wendevorhersage wieder auf EIN geschaltet wurde, weil die Arbeitskraft den Sitz verlassen hatte. Es wird eine Option geboten, die der Arbeitskraft die Möglichkeit gibt, sie direkt vom Warnbildschirm aus wieder auszuschalten.

CZ76372,0000291 -29-12JAN11-1/1

Aufnahme von Wendepunkten

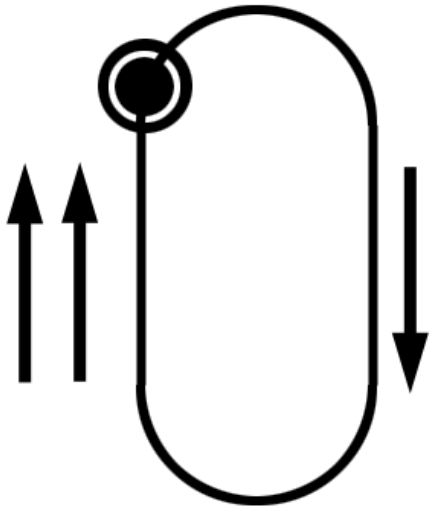
Damit ein neuer Wendepunkt für die aktuelle Spur aufgenommen werden kann, muß das Fahrzeug länger als 10 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit von über 0,8 km/h (0.5 mph) auf der Spur fahren. Ein Wendepunkt wird an der Stelle aufgenommen, an der AutoTrac deaktiviert wird und die Fahrtrichtungsabweichung 45 Grad überschreitet.

OUO6050,0000D0A -29-17OCT07-1/1

Vorhersage von Wendepunkten

Um ein Wenden vorhersagen zu können, muß das Display mindestens einen Wendepunkt gespeichert haben, der sich innerhalb von 8 Spuren der gegenwärtigen Spur und am gleichen Schlagende befindet, dem das Fahrzeug sich nähert. Wenden XXXX m (ft.) wird auf dem Perspektivenansicht-Bildschirm angezeigt, sobald der vorhergesagte Wendepunkt für eine neu erfaßte Spur berechnet wurde. Ungefähr 10 Sekunden vor der tatsächlich vorhergesagten Wende erfolgt eine Vorabbenachrichtigung in Form eines akustischen (Piepton) und visuellen (Wendetext ändert sich von grün auf gelb) Signals. Wenn die GPS-Position den vorhergesagten Wendepunkt kreuzt, erfolgt eine sowohl akustische (zwei Pieptöne) als auch visuelle (Wendetext ändert sich auf rot) Wendebenachrichtigung.

HINWEIS: XXXX kann einen beliebigen Wert darstellen und ist abhängig von dem Standort der Maschine.



PC8216 —UN—28MAY04

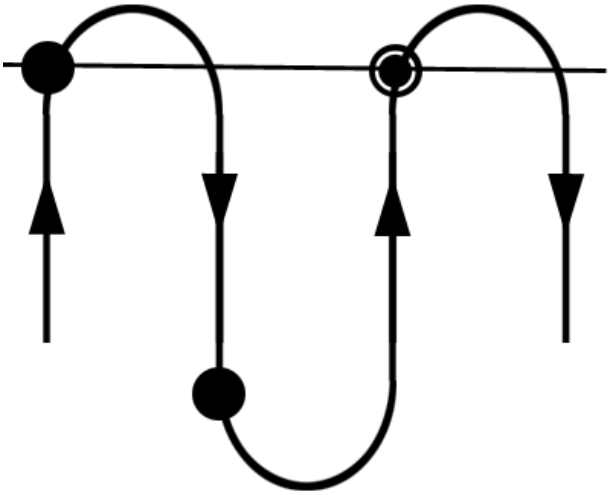
Die folgenden Beispiele stellen dar, wie Wenden vorhergesagt wird.

1. Endpunkt der aktuellen Spur, falls ein solcher existiert.

Fortsetzung nächste Seite

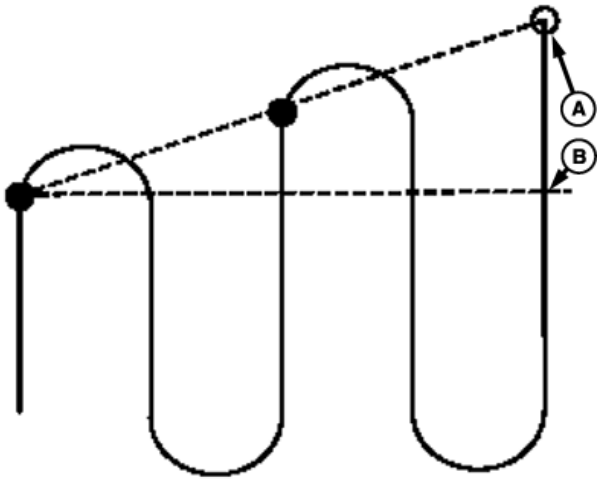
OUO6050,00021E4 -29-06NOV08-1/2

2. Der Schnittpunkt zwischen der aktuellen Spur und einer senkrechten Linie durch einen gespeicherten Wendepunkt, wenn nur ein gespeicherter Punkt innerhalb der 8 nächstgelegenen Spuren vorhanden ist.
3. Der Schnittpunkt zwischen der aktuellen Spur und einer senkrechten Linie durch zwei nächstgelegene gespeicherte Wendepunkte, wenn zwei oder mehr gespeicherte Punkte innerhalb der 8 nächstgelegenen Spuren vorhanden sind.
4. Wenn innerhalb der 8 nächstgelegenen Spuren 3 oder mehr gespeicherte Punkte existieren, wird der nächstgelegene Punkt geprüft, um sicherzustellen, daß er nicht weiter als 10 Meter von einer durch die zweit- und drittnächstgelegenen Punkte projizierten Linie entfernt ist. Befindet sich der nächstgelegene Punkt nicht innerhalb dieser Entfernung, so erfolgt die Wendevorhersage lediglich auf der Grundlage einer durch den nächstgelegenen Punkt gezogenen senkrechten Linie.



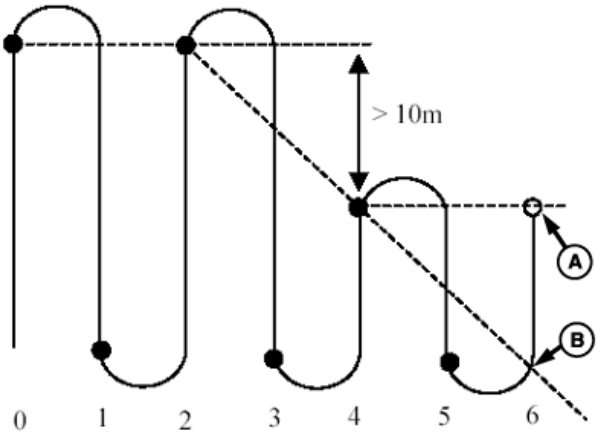
PC8217 —UN—28MAY04

A—Punkt der Wendevorhersage **B—KEIN Punkt der Wendevorhersage**



PC8218 —UN—27MAY04

A—Punkt der Wendevorhersage **B—KEIN Punkt der Wendevorhersage**



PC8219 —UN—27MAY04

OUO6050,00021E4 -29-06NOV08-2/2

Abstand Vorderräder - GPS

HINWEIS: Diese Eingabe ist deaktiviert, wenn AutoTrac aktiv ist.

Abst. Vorderräder - GPS wird nur bei Parallel-Tracking verwendet; somit wird die Eingabe deaktiviert, wenn AutoTrac aktiv ist.

Abst. Vorderräder - GPS wird verwendet, um eine Position vor dem Empfänger zu berechnen, die sich näher an der Vorderseite der Maschine befindet. Mit Abst. Vorderräder - GPS kann die Übersteuerung minimiert werden, wenn beim Wenden Verzögerungen beim Ausrichten von Spur und Position beobachtet werden. Der eingegebene Wert hängt von der Fahrgeschwindigkeit, dem Maschinentyp und dem Ermessen der Arbeitskraft ab. Die Standardeinstellung für den Abstand der Vorderräder zur GPS-Antenne beträgt 127 cm (50 in). Die Einstellungen liegen im Bereich von 0 - 250 cm (0 - 100 in.).

Empfohlener Abstand der Vorderräder zur GPS-Antenne	
Maschinentyp	**Abstand Vorderräder - GPS**
Feldspritze	183 cm (72 in.)
Mähdrescher	183 cm (72 in.)
Breitspurtraktor	71 cm (28 in.)
Allradtraktor	203 cm (80 in.)
Traktoren mit Raupenfahrwerk	127 cm (50 in.)

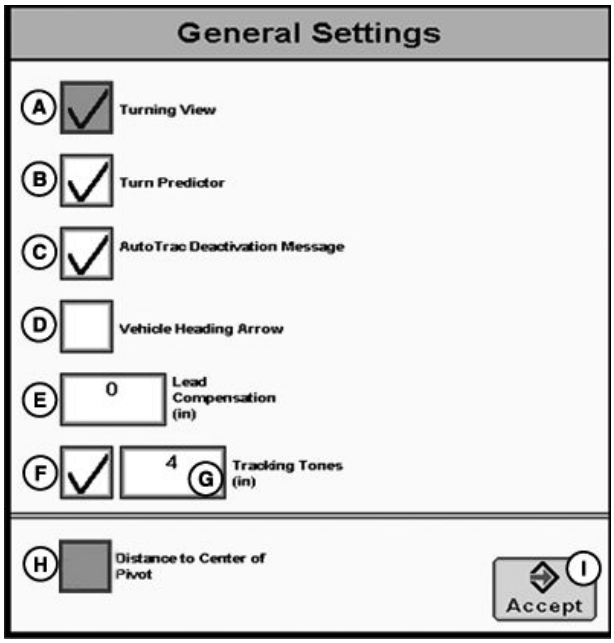
HC94949,000032B -29-28MAY13-1/1

Fahrzeugrichtungspfeil

Das Kontrollkästchen Fahrzeugrichtungspfeil (D) mit einem Häkchen versehen, um auf der Seite Lenksystemansicht einen Pfeil anzuzeigen, der nach einer Linienerfassung die Kursrichtung angibt. Der Fahrzeugrichtungspfeil zeigt die Fahrzeugposition im Verhältnis zur AutoTrac-Linie an.

HINWEIS: Abstand zur Mitte des Drehpunkts ist nur im Kreisspurmodus verfügbar.

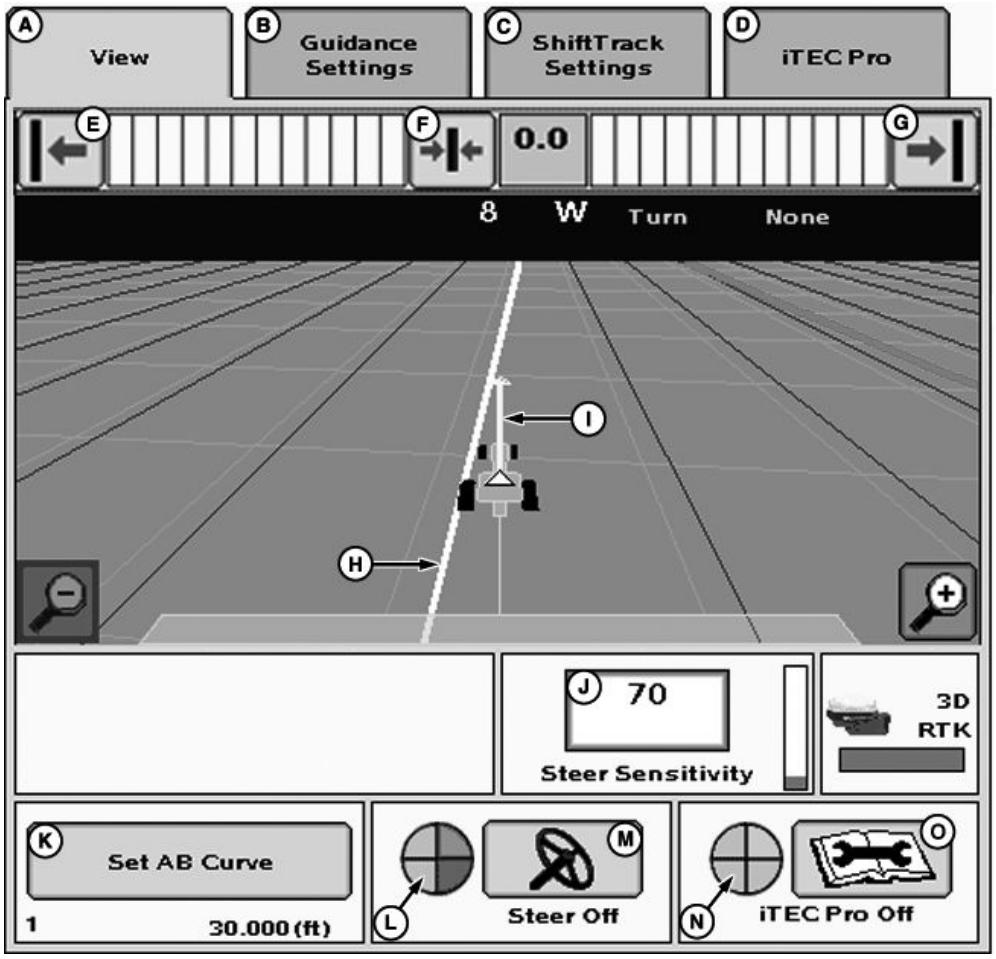
A—Wendeansicht
B—Wendevorhersage
C—AutoTrac-Deaktivierungsmeldung
D—Fahrzeugrichtungspfeil
E—Abstand Vorderräder - GPS
F—Signaltöne aktivieren/deaktivieren
G—Eingabefeld Signaltöne
H—Abstand zur Mitte des Drehpunkts
I— Annehmen



PC16946CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000312 -29-24OCT13-1/2



PC14240CC —29—28OCT13

Fahrzeugrichtungspfeil

A—Registerkarte Ansicht
B—Registerkarte Lenkeinstellungen
C—Registerkarte Verschiebungseinstellungen
D—Registerkarte iTEC PRO
E—Spur links verschieben
F—Spurversch. zur Mitte
G—Spur rechts verschieben
H—AutoTrac-Lenksystempfad
I— Fahrzeugrichtungspfeil
J— Lenkempfindlichkeit
K—A-B-Kontur definieren
L— AutoTrac-Status-Kreisdiagramm
M—AutoTrac-Freigabe
N—Status-Kreisdiagramm von iTEC Pro
O—iTEC Pro-Diagnose

Wenn der Richtungsfehler kleiner als 0,5 Grad ist, nimmt der Fahrzeugrichtungspfeil (I) eine grüne Farbe an.

Wenn der Richtungsfehler größer als 0,5 Grad ist, nimmt der Fahrzeugrichtungspfeil (I) eine gelbe Farbe an.

Der Fahrzeugrichtungspfeil zeigt die Fahrzeugposition im Verhältnis zum Lenksystempfad (H) während einer Linienerfassung an. Diese Funktion hilft sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit der Linie ausgerichtet ist, bevor ein Durchgang begonnen wird.

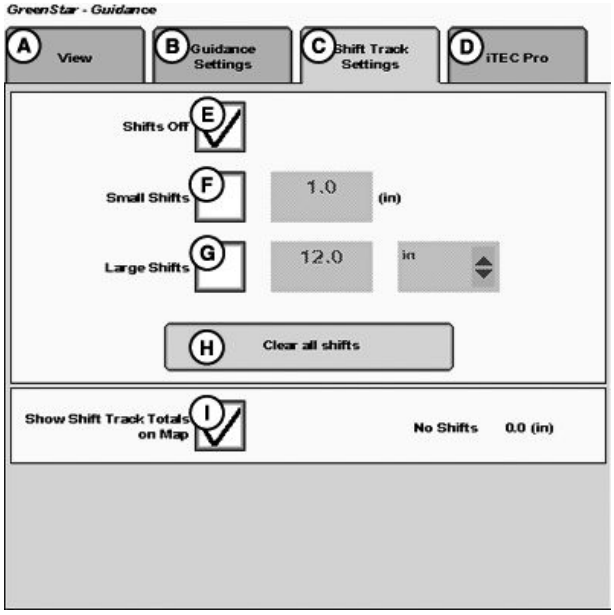
Nachdem das Fahrzeug die Linie erfasst hat und 10 Sekunden lang mit mehr als 3,2 km/h (2 mph) in Vorwärtsrichtung gefahren ist, wird der Fahrzeugrichtungspfeil ausgeblendet.

HC94949,0000312 -29-24OCT13-2/2

Verschiebungseinstellungen

Einrichtung der Verschiebungseinstellungen:

- Verschiebungen aus (E))— Die Spurverschiebung durch Aktivieren oder Deaktivieren des Kontrollkästchens Verschiebungen aus ein- oder ausschalten.
- Kleine Verschiebungen (F)—Bereich 1—30 cm (0.4—12 in.). Kleine Verschiebungen ist aktiv, wenn AutoTrac™ aktiv ist.
- Große Verschiebungen (G) — Bereich 30—406 cm (12—160 in.). Wenn AutoTrac™ aktiv ist oder bei der Arbeit im Kontur-Modus sind große Verschiebungen deaktiviert.
- Alle Verschiebungen löschen (H) — löscht alle Verschiebungen für den gesamten Schlag, wobei die ursprüngliche Position von Spur 0 wieder hergestellt und die Positionen aller Spuren im Schlag neu eingestellt werden. Alle Verschiebungen löschen ist verfügbar für Gerade Spur, Kreisspur, Adaptive Kurven und AB-Kurven. Alle Verschiebungen löschen ist deaktiviert, wenn AutoTrac™ aktiv ist.
- Wenn Verschieb.totale auf Karte anzeigen (I) ausgewählt wird, werden bei der Auswahl einer Verschiebungs-Schaltfläche die Verschiebungstotale, die Verschiebungsschrittbeträge und die Verschiebungsrichtung 3 Sekunden lang auf der Karte Lenksystemansicht angezeigt.
- Durch "Alle Verschiebungen löschen" werden alle zuvor bei Arbeiten vorgenommenen Verschiebungen gelöscht.

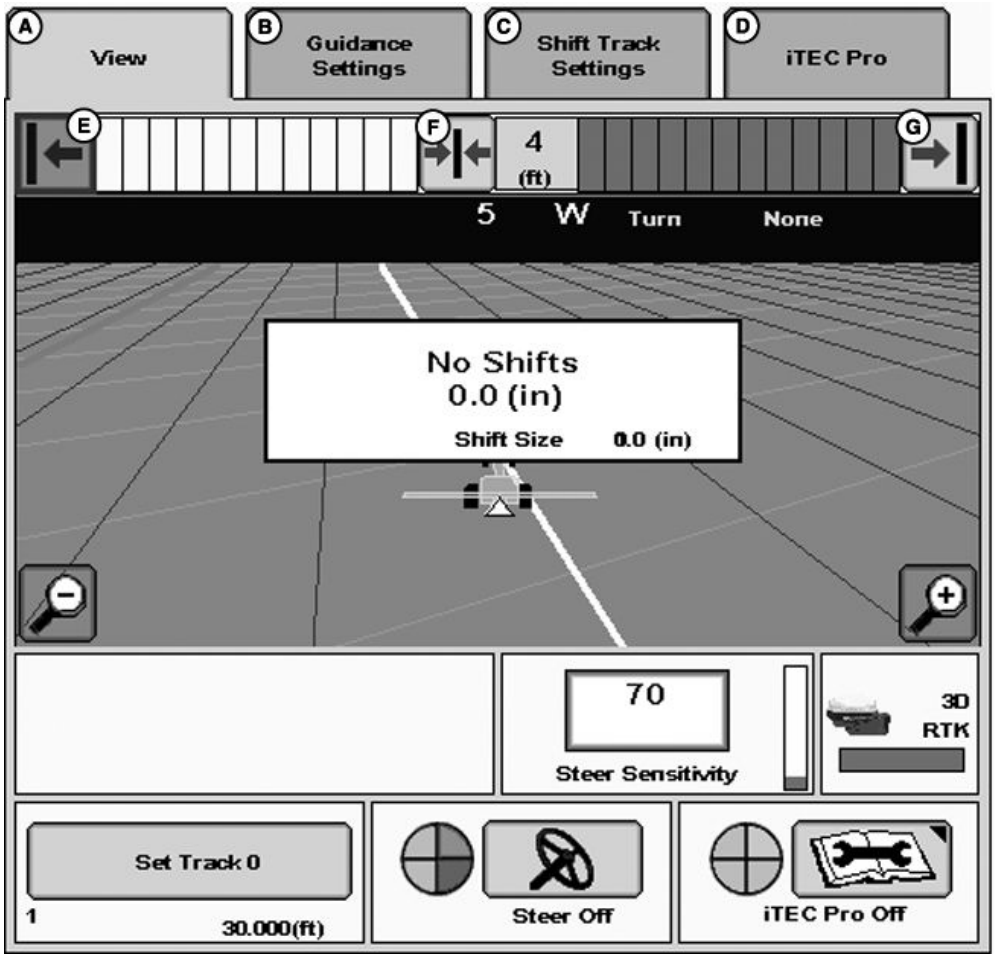


PC14476CC —29—28OCT13

Verschiebungseinstellungen

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—iTEC Pro
E—Verschiebungen aus
F—Kleine Verschiebungen
G—Große Verschiebungen
H—Alle Verschiebungen löschen
I— Verschiebungstotale auf Karte anzeigen

Fortsetzung nächste Seite



PC14477CC —29—28OCT13

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—iTEC Pro
E—Spur links verschieben
F—Spurversch. zur Mitte
G—Spur rechts verschieben

Spurverschiebung

Spurverschiebung wird verwendet, um die Position der Maschine zur linken oder rechten Seite bzw. in die Mitte der eingestellten Spur zu verschieben. Verschiebung wird verwendet, um die GPS-Abweichung auszugleichen.

Mit der Funktion Verschiebung werden die Spur 0 und alle ihr zugeordneten AB-Linien um die vorgegebene Entfernung nach rechts oder links verschoben. Der Fahrer kann auch eine Lenksystemlinie mitting auf die Maschine ausrichten.

Zum Verschieben der Linie nach links auf Spur links verschieben (E) drücken. Zum Verschieben der Linie nach rechts auf Spur nach rechts verschieben(G) drücken. Bei jedem Drücken einer Spurverschiebungs-Schaltfläche verschiebt sich die Linie um den unter der Registerkarte Verschiebungseinstellungen (C) festgelegten Betrag. Bei der Auswahl einer Verschiebungs-Schaltfläche werden die Verschiebungstotale, die Verschiebungsschrittbeträge und die Verschiebungsrichtung 3 Sekunden lang auf der Karte Lenksystemansicht angezeigt. Um die Linie auf dem aktuellen Standort der Maschine zu zentrieren, Zur Mitte Verschieben (F) auswählen.

WICHTIG: Bei Verwendung von SF1, SF2 oder dem RTK-Schnellvermessungsmodus kann die Spur im Laufe der Zeit oder beim Aus- und Einschalten der Stromversorgung abwandern. Verschiebung wird verwendet, um die GPS-Abweichung auszugleichen.

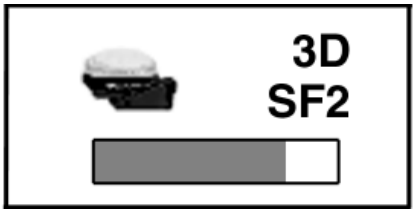
BA31779,00006ED -29-25OCT13-2/2

StarFire-Signalüberwachungssystem

Das GS3 macht die Arbeitskraft darauf aufmerksam, wenn das derzeitige StarFire-Signal für Vorgänge mit hoher Genauigkeit nicht optimal ist. Es gibt drei Warnsystemstufen (normal, gerade noch annehmbar und schlecht). Die Stufen werden sowohl durch den PDOP-Wert des StarFire-Empfängers als auch die Anzahl der verfolgten Satelliten bestimmt. Wird der StarFire-Empfänger bei Vorgängen mit hoher Genauigkeit verwendet, so wird besondere Aufmerksamkeit empfohlen, wenn das StarFire-Signalüberwachungssystem anzeigt, dass der aktuelle Status gerade noch annehmbar oder schlecht ist, da es zu einem Genauigkeitsabfall kommen kann.

Normal

PC9387 —UN—17OCT06



Normal

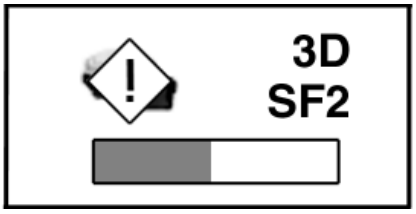
- Grüner Balken
- Normaler Betriebsbereich
- Annehmbarer Bereich für Präzisionsanwendungen
- PDOP-Wert: 0 - 3,5
- Mehr als oder gleich 7 verfolgte Satelliten

CZ76372,000006B -29-09JUL10-1/3

Gerade noch annehmbar

- Orangefarbener Balken mit ständig angezeigtem Warnsymbol
- Betriebsbereich für gerade noch annehmbares Signal
- Mäßiges Risiko von Genauigkeitsrückgang.
- PDOP-Wert: 3,5 - 4,5
- Weniger als oder gleich 6 verfolgte Satelliten

PC9388 —UN—17OCT07



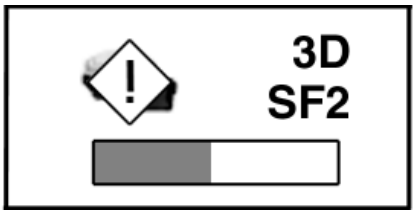
Gerade noch annehmbar

CZ76372,000006B -29-09JUL10-2/3

Schlecht

- Roter Balken und blinkendes Warnsymbol
- Betriebsbereich für schlechtes Signal
- Beträchtliches Risiko von Genauigkeitsrückgang - von Präzisionsanwendungen wird abgeraten
- PDOP-Wert von mehr als 4,6
- Weniger als oder gleich 5 verfolgte Satelliten

PC9388 —UN—17OCT07



Schlecht

CZ76372,000006B -29-09JUL10-3/3

Modus Reihenfinder

Wirkungsweise

Der Modus Reihenfinder (nur bei Parallel Tracking) ist für Breitspuranwendungen vorgesehen, bei denen sich die Reihen nicht immer in gleichen Abständen befinden. Reihenfinder unterstützt die Arbeitskraft dabei herauszufinden, bei welchen Reihen das Feld wieder befahren werden soll, nachdem ein Bezugspunkt definiert wurde, als die vorherigen Reihen verlassen wurden.

Einstellung von Spur 0

Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> REIHENFINDER.

HINWEIS: Reihenfinder kann nur im Modus Parallel Tracking betrieben werden.

Abstand zur Mitte des Drehpunkts ist nur im Kreisspurmodus verfügbar.

Für den Betrieb in diesem Modus muss der Spurabstand definiert werden.

Den Spurabstand über Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT definieren.

Bedienung des Reihenfinders

Zur Verwendung des Reihenfinders die Schaltfläche REIHE DEF. am Ende des Durchgangs drücken, bevor mit dem Wenden begonnen wird.

WICHTIG: Die Schaltfläche REIHE DEF. muss gedrückt werden, bevor die Maschine am Ende des Durchgangs mit dem Wenden beginnt, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Spur 0 wird auf Grundlage des aktuellen Spurabstands, der aktuellen Position und der aktuellen Richtung zurückgesetzt. Wenn die Arbeitskraft die Maschine zu wenden beginnt, wird sie mit Hilfe der Wendeansicht zum nächsten Durchgang geführt.

HINWEIS: Wenn die Schaltfläche REIHE DEF. bei angehaltener Maschine gedrückt wird, setzt das System Spur 0 auf Grundlage einer Richtung von 0° zurück.

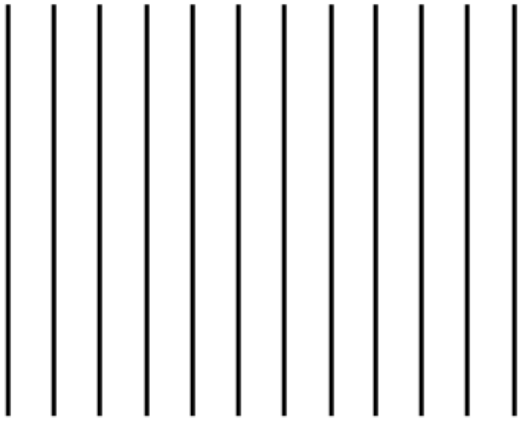
HC94949,0000305 -29-20MAY13-1/1

Modus Gerade Spur

Wirkungsweise

Der Modus Gerade Spur unterstützt die Arbeitskraft beim Befahren geradliniger paralleler Pfade und signalisiert mit Hilfe von Display und Warntönen, wenn die Maschine von der Spur abweicht.

"Gerade Spur" ermöglicht der Arbeitskraft, zunächst eine gerade Spur mittels einer Reihe verschiedener Optionen für Spur 0 zu erstellen. Sobald die Spur 0 (Bezugspfad) definiert wurde, werden alle Durchgänge für den Schlag erstellt. Die erstellten Durchgänge können zum Betrieb von Parallel Tracking oder AutoTrac verwendet werden.



PC9508 —UN—24OCT06

Die Durchgänge sind identische Kopien des ursprünglichen Durchgangs.

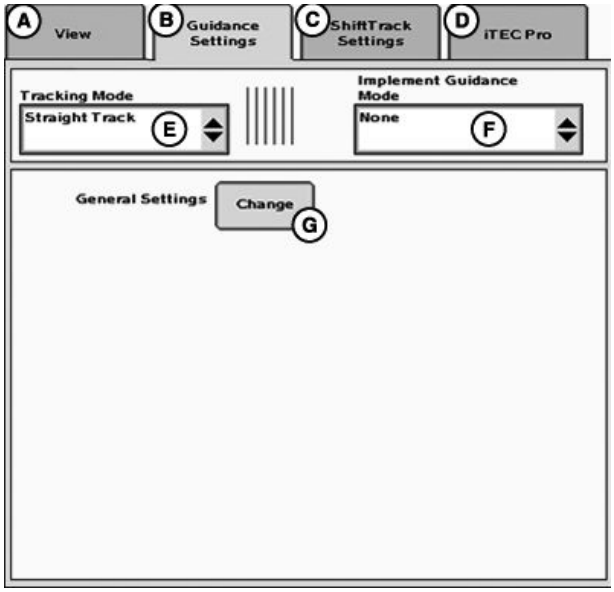
Fortsetzung nächste Seite

HC94949,00002FE -29-24OCT13-1/11

Einstellung von Spur 0

Einstellung des Tracking-Modus (E) auf Gerade Spur.

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—iTEC Pro
E—Tracking-Modus
F—Anbaugerätelenksystem-Modus
G—Allgemeine Einstellungen

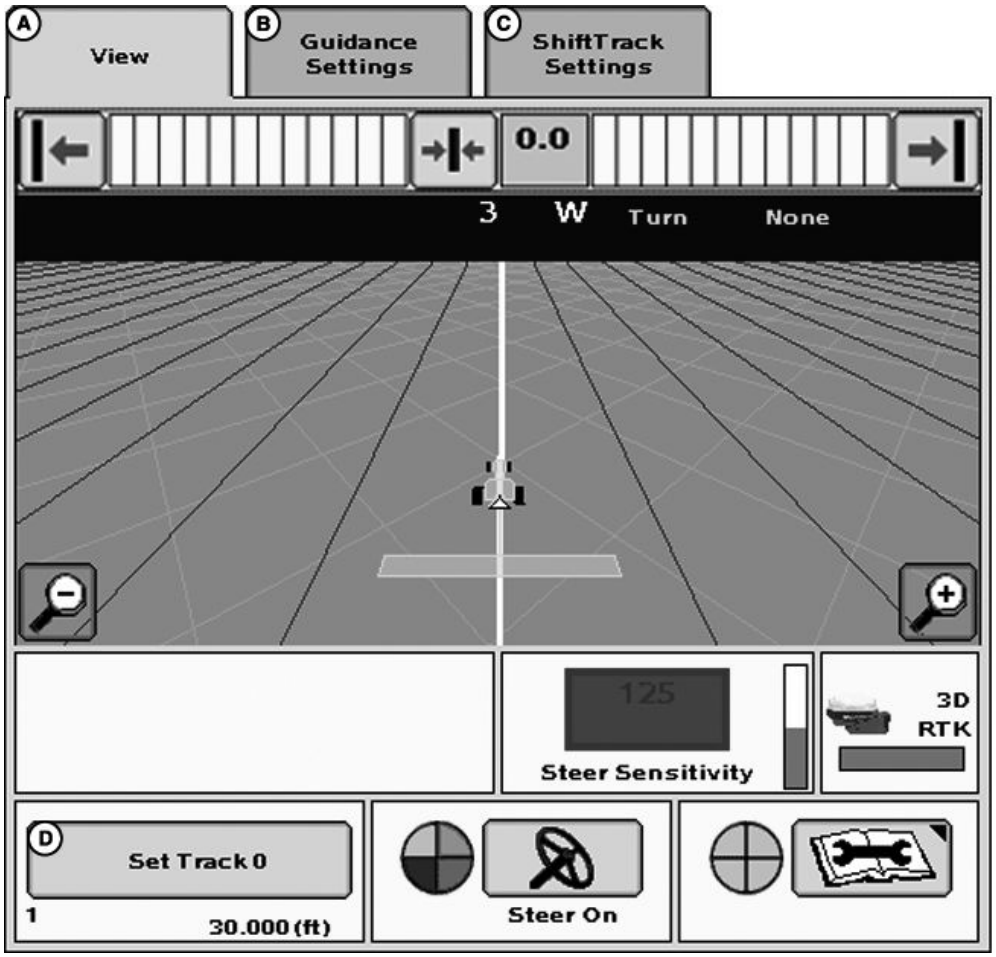


PC12584CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Lenksystem

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,00002FE -29-24OCT13-2/11



PC14241CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Lenksystem

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Spur 0 definieren

HINWEIS: Spur 0 und A-B-Linien sind zwei austauschbare Begriffe; im Folgenden wird der Begriff Spur 0 verwendet.

Bei Spur 0 handelt es sich um den Bezugspunkt, auf dem alle parallelen Durchgänge im Schlag basieren. Folgende Verfahren durchführen, um Spur 0 und Spurabstand zu definieren.

Erstellen von Spur 0

1. Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN — Modus GERADE SPUR wählen.
2. Registerkarte ANSICHT — SPUR 0 DEFINIEREN drücken.
3. Die Schaltfläche NEU unter dem Dropdown-Feld AKTUELLE SPUR 0 wählen.
4. Mit Hilfe des alphanumerischen Tastenblocks einen Namen für Spur 0 eingeben.
5. Die Schaltfläche EINGEBEN drücken.
6. Die Methode zur Definition der Spur 0 aus dem Dropdown-Feld METHODE wählen.

   - A + B
   - A + Richtung
   - Auto B
   - Breite/Länge
   - Breite/Länge + Richtung

   Die Methoden zur Definition von Spur 0 werden später in diesem Abschnitt erläutert.
7. Die bevorzugte Lenksystemlinien-Berechnung wählen.
8. Definieren des Spurabstands

   Der Spurabstand kann auf zweierlei Weisen definiert werden:

   - Die Schaltfläche Spurabstand im Dialogfeld Spur 0 definieren auswählen.
     - Die Anbaugerätebreite eingeben.
     - Den gewünschten Spurabstand eingeben.

Fortsetzung nächste Seite

HINWEIS: Für den Spurabstand kann ein höheres Maß an Präzision erzielt werden, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Bei der Berechnung des Spurabstands werden mehr Dezimalstellen verwendet, wenn er in Reihen eingegeben wird, anstelle in Fuß, wobei drei Dezimalstellen zulässig sind. Die Schaltfläche (ft)/(Reihen) drücken, um zu Reihen zu ändern.

- Den Spurabstand über den Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT 1 >> definieren (siehe den Abschnitt Softkey GERÄTE).

9. Eine der folgenden Methoden aus dem Dropdown-Feld METHODE auswählen, um die A-B-Linie zu erstellen.
   - A + B
   - A + Richtung
   - Auto B
   - Breite/Länge
   - Breite/Länge + Richtung

HC94949,00002FE -29-24OCT13-4/11

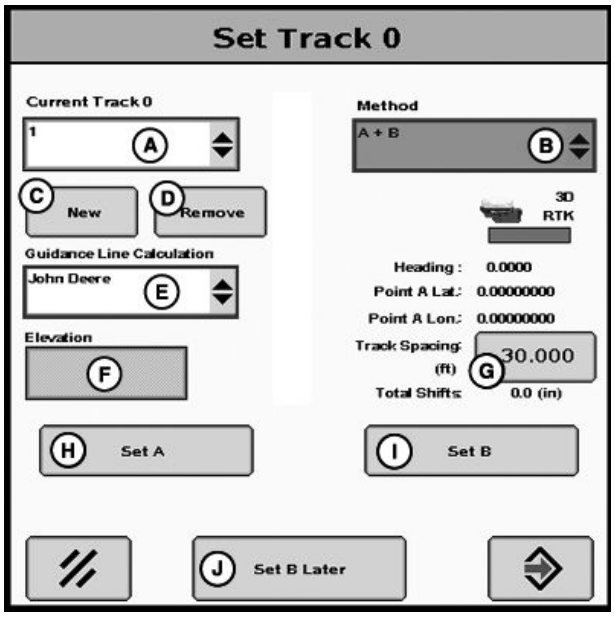
A + B

1. Zur gewünschten Stelle im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche A definieren drücken.
3. Das Fahrzeug zum gewünschten Punkt B fahren.

HINWEIS: Es ist erforderlich, eine Entfernung von mehr als 3 m (10 ft.) zurückzulegen, um Punkt B einzurichten.

4. Die Schaltfläche B DEFINIEREN drücken.
5. Die Schaltfläche EINGEBEN drücken.

A—Aktuelle Spur 0
B—Methode
C—Neu
D—Ausbauen
E—Lenksystemlinien-Berechnung
F—Höhe
G—Spurabstand
H—A definieren
I— B definieren
J— B später definieren



PC16278CC —29—28OCT13

Spur 0 definieren

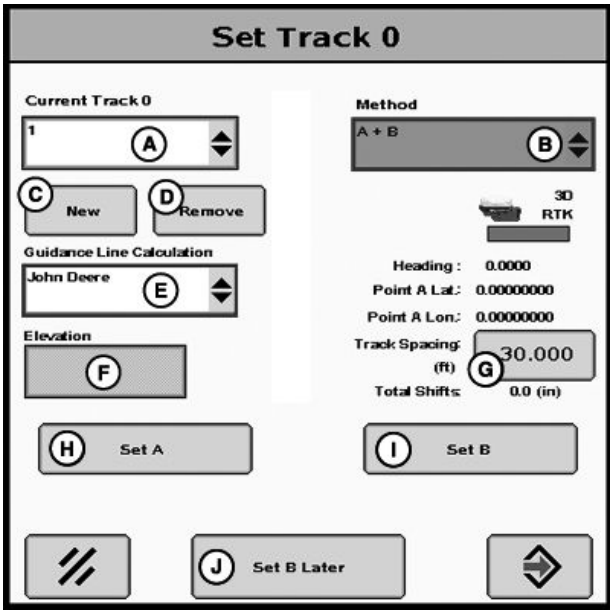
Fortsetzung nächste Seite

HC94949,00002FE -29-24OCT13-5/11

B später defin.

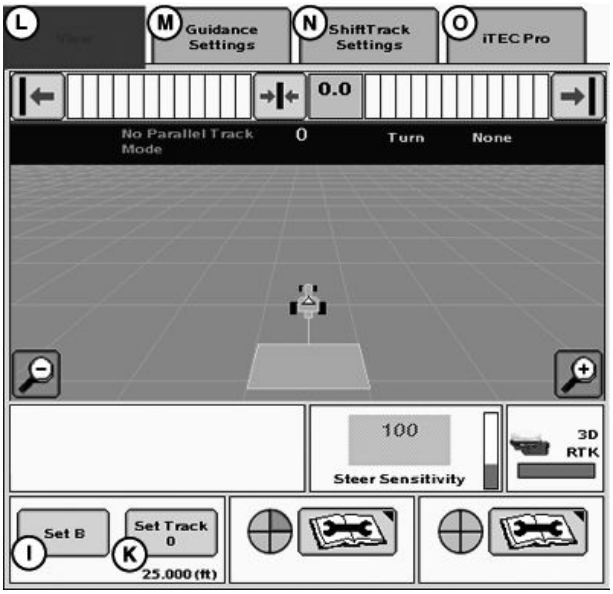
Die Funktion "B später defin." ermöglicht dem Benutzer, bei der Erfassung einer A-B-Linie von der Seite "Spur 0 definieren" weg zu navigieren, indem er erst den Punkt "A" auf der Seite "Spur 0 definieren" einstellt und anschließend "B später defin." wählt. Nach der Auswahl der Schaltfläche "B später def." kann die Arbeitskraft zur Seite Lenksystemansicht navigieren, um den Status sowie die Bedeckung anzuzeigen, während die Spur 0 eingestellt wird. Wenn die Arbeitskraft bereit ist, den Punkt B einzustellen, um die A-B-Linie fertigzustellen, wählt sie die Schaltfläche "B definieren" auf der Seite Lenksystemansicht.

A—Aktuelle Spur 0
B—Methode
C—Neu
D—Ausbauen
E—Lenksystemlinien-Berechnung
F—Höhe
G—Spurabstand
H—A definieren
I— B definieren
J— B später definieren
K—Spur 0 definieren
L—Registerkarte Ansicht
M—Registerkarte Lenkeinstellungen
N—Registerkarte Verschiebungseinstellungen
O—Registerkarte iTEC PRO



PC16278CC —29—28OCT13

Spur 0 definieren



PC16283CC —29—28OCT13

Seite Lenksystemansicht

Fortsetzung nächste Seite

A + Richtung

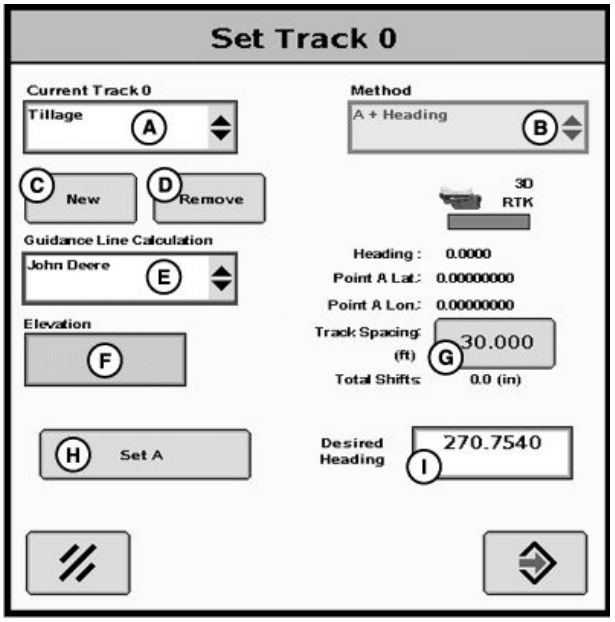
1. Zur gewünschten Stelle im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche A definieren drücken.
3. Das Eingabefeld RICHTUNG auswählen und mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eine Richtung eingeben.

HINWEIS: Norden wird als 0.000, Osten als 90.000, Süden als 180.000 und Westen als 270.000 angegeben. Den Wert durch erneutes Drücken der Schaltfläche/Taste EINGABE auf dem Tastenblock speichern.

HINWEIS: Die Schaltfläche EINGABE bleibt deaktiviert, bis sowohl Punkte "A definieren" und "B definieren" festgelegt wurde.

4. Die Schaltfläche EINGEBEN drücken.

A—Aktuelle Spur 0
B—Methode
C—Neu
D—Ausbauen
E—Lenksystemlinien-Berechnung
F—Höhe
G—Spurabstand
H—A definieren
I— Gewünschte Richtung



PC16279CC —29—28OCT13

Spur 0 definieren

HC94949,00002FE -29-24OCT13-7/11

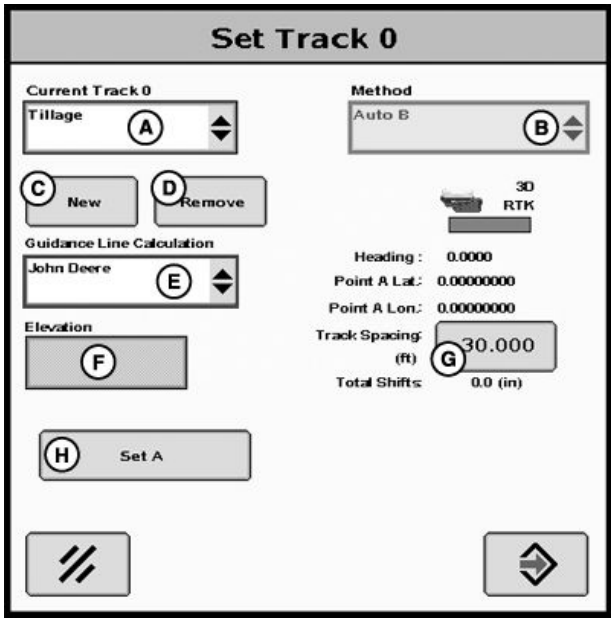
Auto B

1. Zur gewünschten Stelle im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche A definieren drücken.
3. Das Fahrzeug in die gewünschte Richtung über den Schlag fahren.

HINWEIS: Bevor Punkt B definiert werden kann, muss eine Entfernung von 15 m (45 ft.) oder weiter gefahren werden. Bei dieser Methode wird der Punkt B aus den letzten 5 Datenpunkten der 15 m (45 ft.) langen Fahrt berechnet, wobei eine Linie der besten Anpassung durch die Punkte gezogen wird, um eine Richtung festzulegen.

4. Der B-Punkt wird nach einer Fahrt von 15 m (45 ft.) automatisch gespeichert.
5. Die Schaltfläche EINGEBEN drücken.

A—Aktuelle Spur 0
B—Methode
C—Neu
D—Ausbauen
E—Lenksystemlinien-Berechnung
F—Höhe
G—Spurabstand
H—A definieren



PC16280CC —29—28OCT13

Spur 0 definieren

Fortsetzung nächste Seite

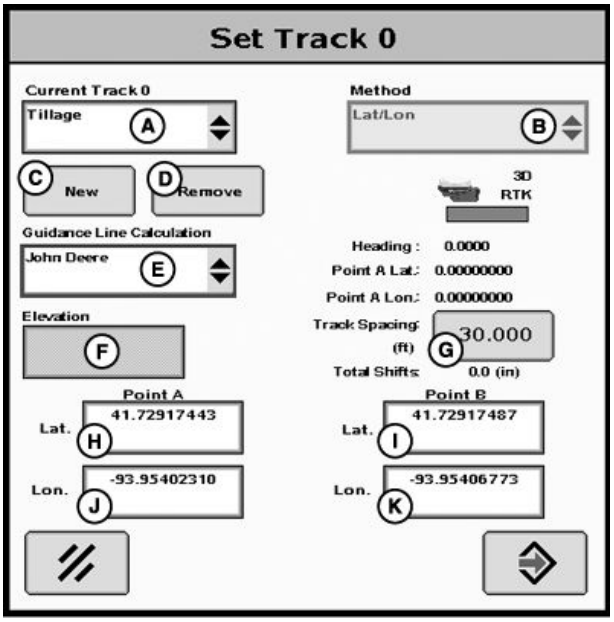
HC94949,00002FE -29-24OCT13-8/11

Breite/Länge

HINWEIS: Die Breiten- und Längengradkoordinaten müssen in Dezimalgraden eingegeben werden.

1. Die Breite und Länge von Punkt A eingeben.
2. Die Breite und Länge von Punkt B eingeben.
3. Die Schaltfläche EINGEBEN drücken.

A—Aktuelle Spur 0
B—Methode
C—Neu
D—Ausbauen
E—Lenksystemlinien-Berechnung
F—Höhe
G—Spurabstand
H—Punkt A — Breite
I— Punkt B — Breite
J— Punkt A — Länge
K—Punkt B — Länge



PC16281CC —29—28OCT13

Spur 0 definieren

HC94949,00002FE -29-24OCT13-9/11

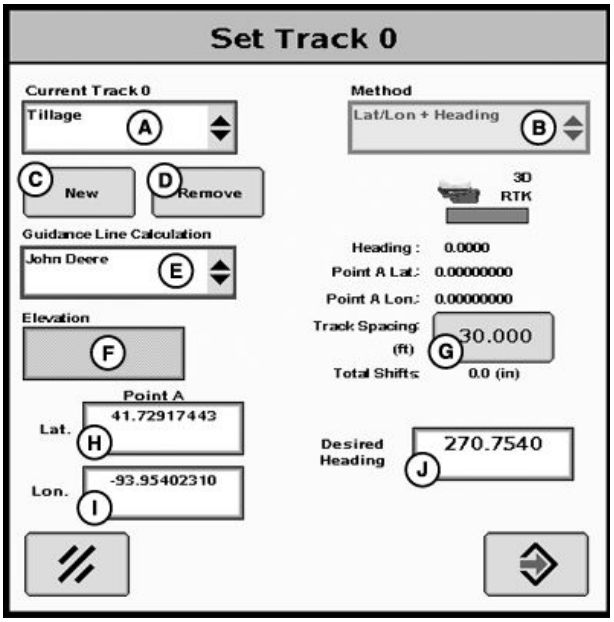
Breite/Länge + Richtung

1. Zur gewünschten Stelle im Schlag fahren.
2. Die Breitengradkoordinate für Punkt A eingeben.
3. Die Längengradkoordinate für Punkt A eingeben.
4. Die gewünschte Richtung eingeben.

   HINWEIS: Norden wird als 0.000, Osten als 90.000, Süden als 180.000 und Westen als 270.000 angegeben.

5. Die Eingabe-Schaltfläche drücken.

A—Aktuelle Spur 0
B—Methode
C—Neu
D—Ausbauen
E—Lenksystemlinien-Berechnung
F—Höhe
G—Spurabstand
H—Punkt A — Breite
I— Punkt A — Länge
J—Wert für Gewünschte Richtung



PC16282CC —29—28OCT13

Spur 0 definieren

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,00002FE -29-24OCT13-10/11

Lenksystemlinien-Berechnung

Die Lenksystemlinien-Berechnung ermöglicht es der Arbeitskraft, auf dem GreenStar 3 2630-Display mit nicht von John Deere stammenden Berechnungen neue Lenksystemlinien für gerade Spur zu erstellen. In der Branche werden verschiedene Berechnungen zur Erstellung von geraden Spuren verwendet. Mit dieser Funktion kann die Arbeitskraft eine Berechnungsart wählen.

Nicht John Deere 1: Zur Erstellung einer geraden Spur werden LUFTLINIEN-Berechnungen verwendet.

Nicht John Deere 2: Zur Erstellung einer geraden Spur werden Trimble®-Berechnungen verwendet.

Diese Funktion wird nur bei der Erstellung neuer Lenksystemlinien für gerade Spur unterstützt. Zwar werden alle Methoden zur Erstellung einer neuen geraden Spur unterstützt, doch wird die Methode A+B empfohlen, wenn neue Lenksystemlinien basierend auf Erntegutreihen oder Anbauflächen/Beeten erstellt werden, die zuvor mit dem System eines Wettbewerbers angelegt wurden. Bei Verwendung derselben Richtung A+, die mit dem System eines Wettbewerbers verwendet wurde, wird nicht die gewünschte Leistung erzielt.

Lenksystemlinien-Berechnung ist standardmäßig auf John Deere (H) eingestellt. Nicht John Deere 1 (I) oder Nicht John Deere 2 (J) aus dem Dropdown-Feld Lenksystemlinien-Berechnung (E) auswählen, um die Berechnung zu ändern.

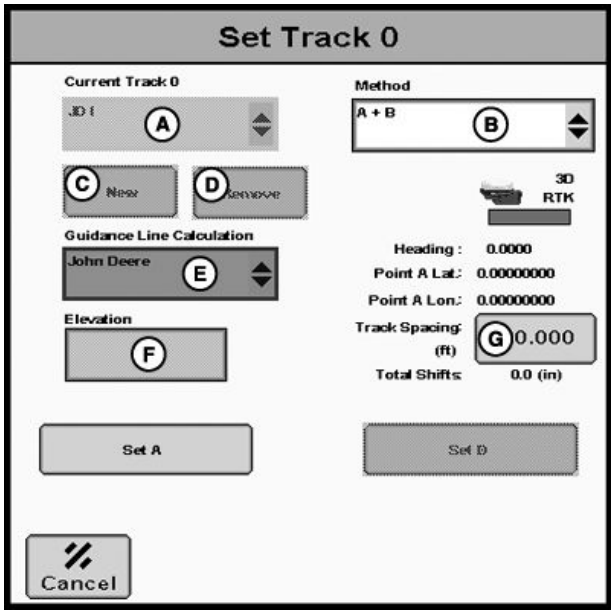
HINWEIS: Zur Erstellung von John Deere-Lenksystemlinien die standardmäßige Berechnung von John Deere verwenden.

Mit dieser Funktion ist es nicht möglich, die Lenksystemlinien eines Wettbewerbers zu importieren.

Lenksystemlinien-Berechnung wird nur unterstützt, wenn der Modus Gerade Spur ausgewählt ist.

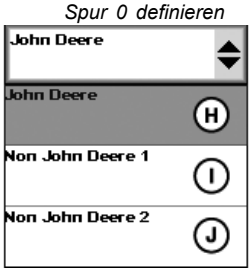
Die Funktion Lenksystemlinien-Berechnung hat keine Auswirkungen auf zuvor erstellte Lenksystemlinien.

Trimble ist eine Marke von Trimble Navigation Limited



PC16240CC —29—28OCT13

Spur 0 definieren



PC16241 —UN—19NOV12

A—Aktuelle Spur 0
B—Methode
C—Neu
D—Ausbauen
E—Lenksystemlinien-Berechnung
F—Höhe
G—Spurabstand
H—John Deere
I— Nicht John Deere 1
J— Nicht John Deere 2

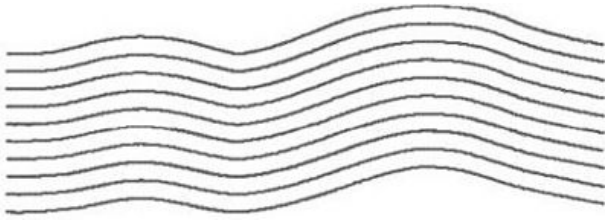
Die Lenksystemlinien-Berechnung zuvor erstellter und gespeicherter Lenksystemlinien kann nicht geändert werden.

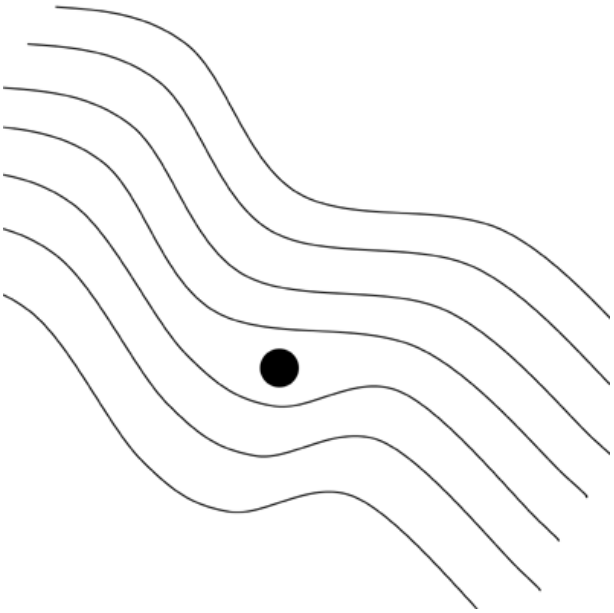
HC94949,00002FE -29-24OCT13-11/11

Modus Adaptive Kurven

Wirkungsweise

PC9028 —UN—16APR06





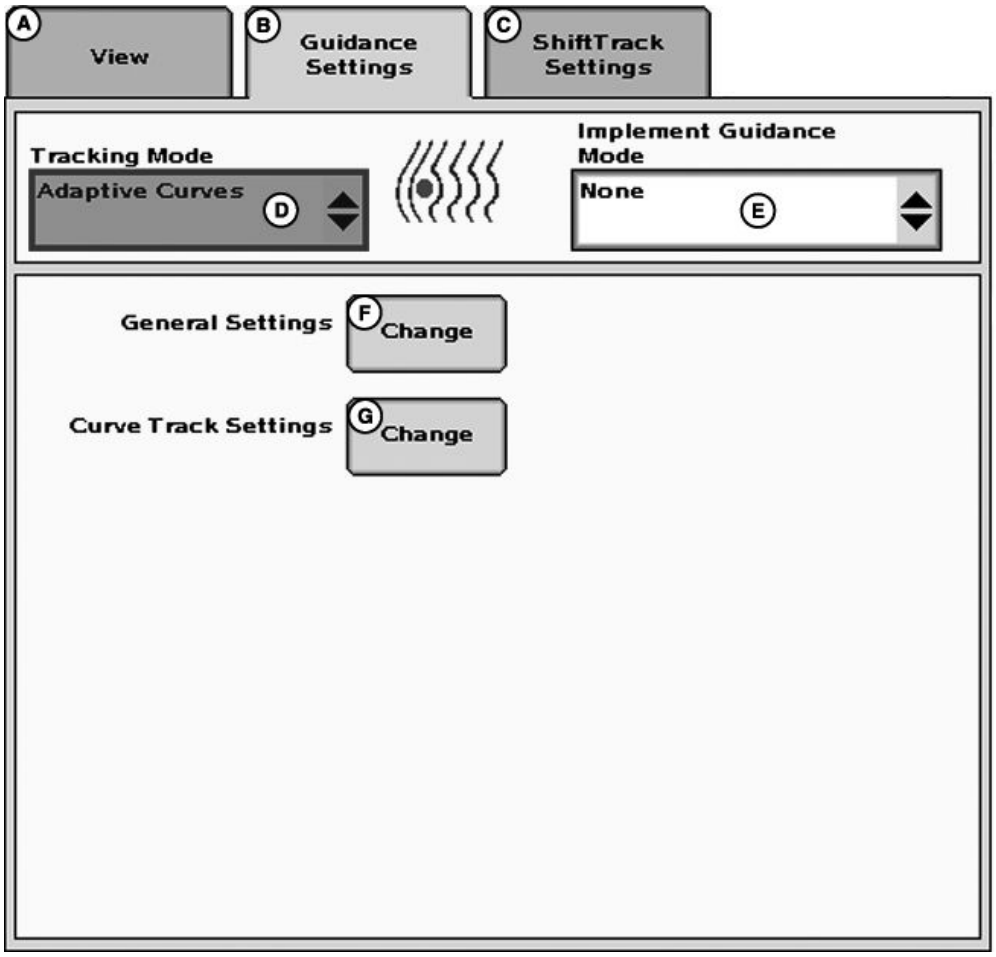
PC9029 —UN—17APR06

Kontur ermöglicht der Arbeitskraft, einen manuell befahrenen Konturpfad aufzunehmen. Nachdem der erste kurvige Durchgang aufgenommen und die Maschine gewendet wurde, kann die Arbeitskraft die Funktion Parallel Track™ verwenden oder AutoTrac™ aktivieren, nachdem der erstellte Pfad angezeigt wird. Die Maschine wird in den folgenden Durchgängen gelenkt, basierend auf dem zuvor aufgezeichneten Durchgang. Jeder Durchgang wird auf der Basis des vorherigen Durchgangs erstellt, um sicherzustellen, dass Lenkfehler nicht durch den gesamten Schlag erstellt werden. Die erstellten Durchgänge sind keine identischen Kopien des ursprünglichen Durchgangs. Die Krümmung des Durchgangs ändert sich, damit die Genauigkeit von Durchgang zu Durchgang beibehalten wird. Bei Bedarf kann die Arbeitskraft den kurvigen Pfad (Konturpfad) an einer beliebigen Stelle im Schlag ändern, indem sie die Maschine einfach vom erstellten Pfad weglenkt.

HINWEIS: Überspringen eines Durchgangs steht im Modus Adaptive Kurven nicht zur Verfügung.

Fortsetzung nächste Seite

Einstellung von Spur 0



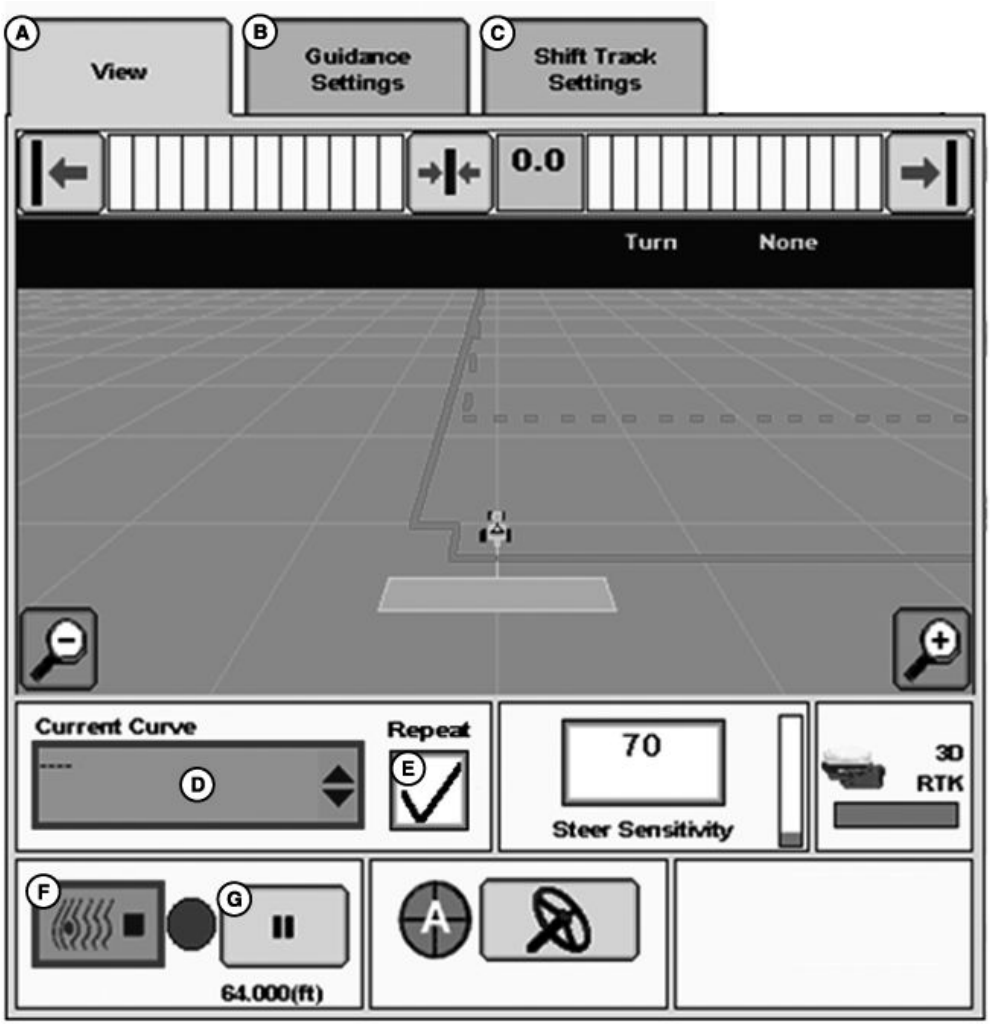
PC12586CC —29—28OCT13

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Tracking-Modus
E—Anbaugerätelenksystem-Modus
F—Allgemeine Einstellungen
G—Kontureinstellungen

1. Adaptive Konturen aus dem Dropdown-Feld Tracking-Modus (D) wählen.
2. Den Spurabstand über Softkey Geräte > Registerkarte Gerät definieren.
3. Zur gewünschten Stelle im Schlag für den Beginn der Spur 0 fahren.

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-2/18



PC15161CC —29—28OCT13

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Aktuelle Kontur
E—Kontrollkästchen Wiederhl.
F—Aufnahme
G—Pause

4. Das Dropdownmenü Aktuelle Kontur (D) auswählen, um eine adaptive Kontur auszuwählen, zu erstellen oder zu bearbeiten.

   Auf Neu drücken, um einen eindeutigen Namen für die adaptive Kontur einzugeben.

   Eine in der Dropdownliste aufgeführte und bereits vorhandene adaptive Kontur auswählen. Die adaptive Kontur bei Bedarf wiederholen oder bearbeiten.

   Wiederholen (E) markieren, um eine Lenksystemlinie zu wiederholen. Wiederholen deaktivieren, um eine adaptive Kontur zu bearbeiten.

5. Aufnahme (F) drücken.

BA31779,00006EE -29-25OCT13-3/18

6. Eine rote Leuchte neben der Schaltfläche Aufnahme weist darauf hin, dass der Pfad aufgenommen wird.
7. Den gewünschten Pfad mit der Maschine abfahren.
8. Die Maschine am Ende des ersten Durchgangs wenden. Der Konturpfad erstellt den nächsten Durchgang.

PC12634 —UN—09JUN10

Schaltfläche Kontur aufnehmen

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-4/18

Mehrfache adaptive Konturen

Je Schlag können mehrere adaptive Konturen gespeichert werden. Der vorgegebene Name der adaptiven Kurve lautet “Kontur”. Eine eindeutige Bezeichnung für neue adaptive Konturen im selben Feld wählen.

Umbenennen adaptiver Konturen:

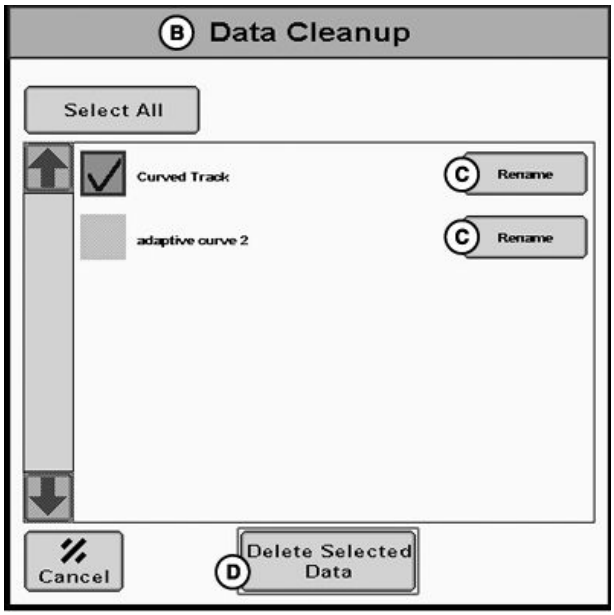
1. Aus dem Dropdown-Feld der aktuellen Kontur Liste bereinigen (A) auswählen.
2. Unter Datenbereinigung (B) Umbenennen (C) auswählen, um die Spur umzubenennen.

Löschen von adaptiven Kurven:

1. Aus dem Dropdown-Feld der aktuellen Kontur Liste bereinigen (A) auswählen.
2. Unter Datenbereinigung (B) das Kontrollkästchen markieren, um die Spur auszuwählen.
3. Ausgewählte Daten löschen (D) drücken, um Spuren zu löschen.

A—Listenbereinigung
B—Datenbereinigung
C—Umbenennen
D—Ausgewählte Daten löschen

PC16939CC —29—28OCT13

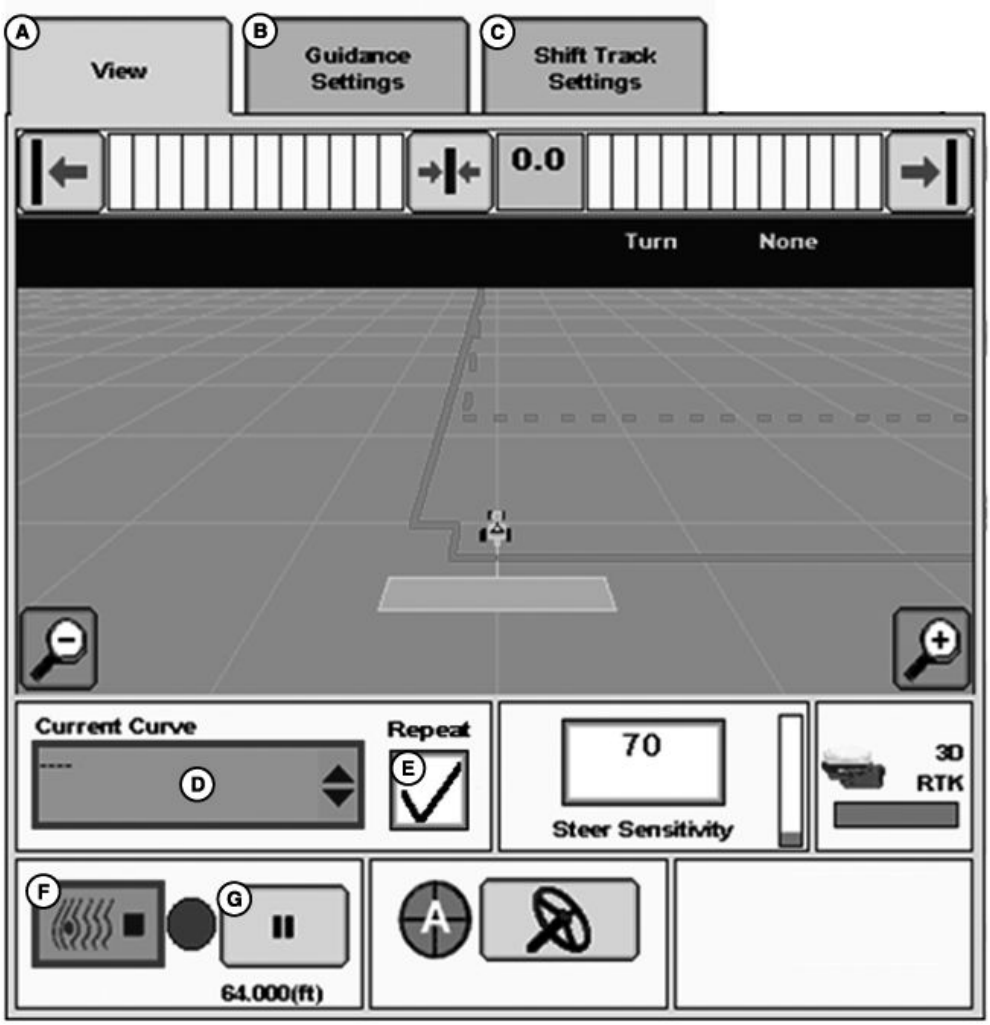


PC16940CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-5/18

Wiederholungsmodus



PC15161CC —29—28OCT13

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Aktuelle Kontur
E—Kontrollkästchen Wiederhl.
F—Aufnahme
G—Pause

Während der Verwendung des Wiederholungsmodus von adaptiven Kurven:

- Wiederholung Ein — vorherige Pfade werden wiederholt und die Aufnahme wird deaktiviert.
- Wiederholung Aus — Aufnahme wird freigegeben und Lenkpfade werden auf der Basis aufgenommener Durchgänge erstellt.

Zur Aufnahme eines neuen Pfads Wiederholung (E) deaktivieren (aus).

Beim Wenden am Ende des Schlags oder bei der Rückkehr nach einem Hindernis, bei dem Aufnahme ausgeschaltet ist, kann der Fahrer die Linie sehen, ohne dass er Aufnahme einschalten muss.

Der Vorgabewert ist Aus. Wenn die Wiederholung auf Ein gestellt ist, ist die Aufnahme deaktiviert.

Beispiele:

Zur Aufnahme eines neuen Pfads (z. B. beim Pflanzen) Wiederholung (E) deaktivieren (aus).

Um einem vorhandenen Pfad zu folgen (wie beim Spritzen oder Ernten), Wiederholen aktivieren (Ein).

Speichern der Kontur-Daten

WICHTIG: Wenn mit gespeicherten Konturdaten Wiederholgenauigkeit gewünscht wird, müssen die anfänglichen Konturdaten sowie spätere Fahrten über den Schlag mit StarFire-RTK (Real Time Kinematics)-Genauigkeit aufgenommen werden. Die RTK-Basisstation muss im Modus Absolute Basis betrieben werden.

HINWEIS: Die Einstellungen von Betrieb, Mandant und Schlag sind für den Konturbetrieb nicht erforderlich. Sie werden jedoch für das Speichern und Wiederholen der Spur benötigt.

Fortsetzung nächste Seite

Die gespeicherten Konturdaten werden dem Betriebs-, Mandant- oder Schlagnamen zugeordnet, der unter Softkey Ressourcen > Registerkarte Ressourcen eingerichtet wurde.

Abrufen gespeicherter Konturdaten

HINWEIS: Konturdaten können aufgerufen werden, wenn dieselbe Anbaugerätebreite verwendet wird. Wird eine andere Anbaugerätebreite verwendet, müssen neue Daten aufgenommen werden.

- Softkey Ressourcen > Registerkarte Ressourcen, den Betriebs-, Mandant-, Schlagnamen auswählen, dem die gespeicherten Konturdaten zugeordnet wurden.
- Registerkarte Lenkeinstellungen > Dropdown-Feld Tracking-Modus > Adaptive Konturen wählen.
- Softkey Geräte > Registerkarte Anbaugerät >> Anbaugerätebreite und Spurabstand eingeben.

Dorthin fahren, wo sich der erste Durchgang befindet.

Wenn der gewünschte Pfad hervorgehoben wurde, den Wiederaufnahmeschalter (nur in AutoTrac™) drücken, und die Maschine fährt automatisch auf dem Pfad. In Parallel Tracking™ wird der Fahrer vom hervorgehobenen Pfad weggelenkt.

HINWEIS: Nicht die Aufnahme-Schaltfläche einschalten. Der Wiederholungsmodus erfordern nicht, dass die Aufnahme-Schaltfläche eingeschaltet ist, es sei denn, die Arbeitskraft definiert einen Pfad neu.

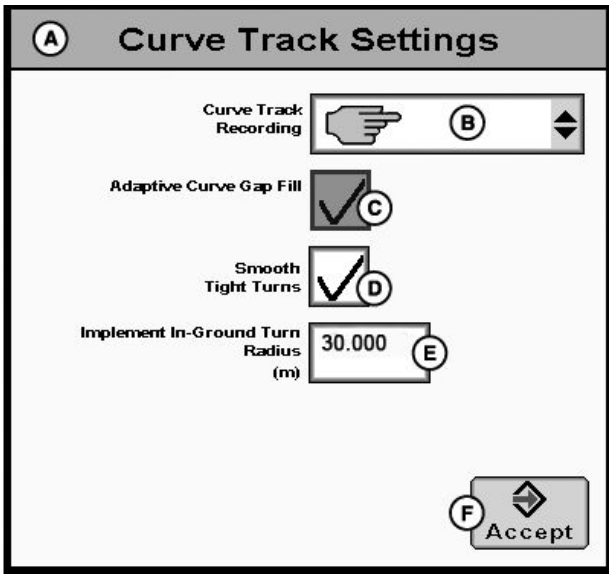
BA31779,00006EE -29-25OCT13-7/18

Enges Wenden glätten

GreenStar 3 Pro > Lenksystem > Registerkarte Lenkeinstellungen > Schaltfläche Kontureinstellungen ändern

Enges Wenden glätten (D))— Wenn das Kästchen aktiviert ist, dann glättet das System einen engen, wiederholten Pfad.

Der Wenderadius im Boden des Anbaugeräts (E))— der Wert für den engsten Radius, den das Anbaugerät im Boden erzielen kann. Bei einem gezogenen Anbaugerät darf dieses Maß nicht kleiner als die physische Breite des Anbaugeräts sein. Bei einem größeren Wenderadius mit Anbaugerät im Boden wird gleichmäßigeres Wenden erzielt. Bei einem kleineren Wenderadius mit Anbaugerät im Boden wird engeres Wenden erzielt. Diese Einstellung wird zur Erstellung von Konturen verwendet.

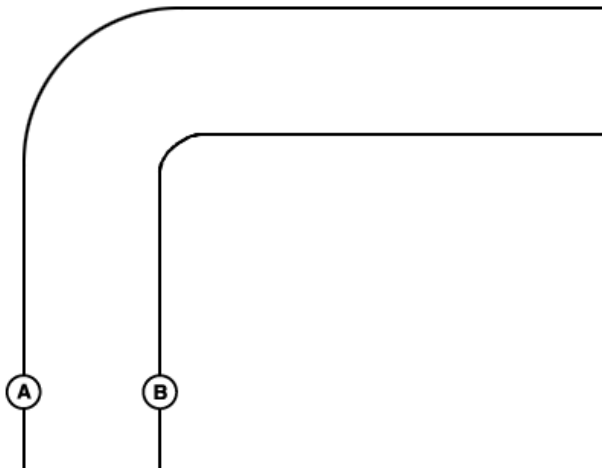


PC17071CC —29—28OCT13

A—Kontureinstellungen
B—Konturaufnahme
C—Füllen von Lücken bei adaptiven Kurven
D—Enges Wenden glätten
E—Wenderadius mit Anbaugerät im Boden
F—Annehmen

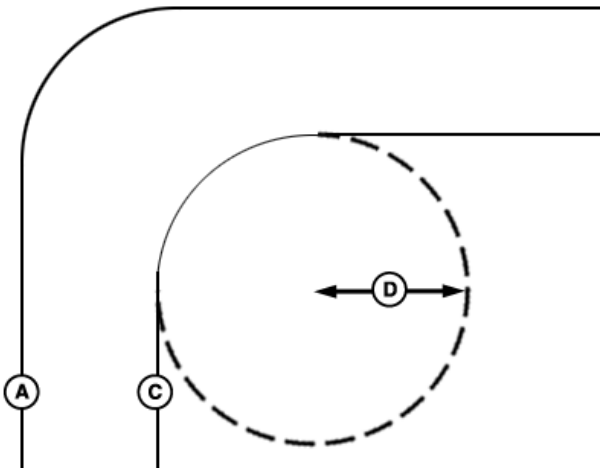
Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-8/18



Enges Wenden glätten Aus

PC9529 —UN—27OCT06



Enges Wenden glätten Ein

PC9530 —UN—27OCT06

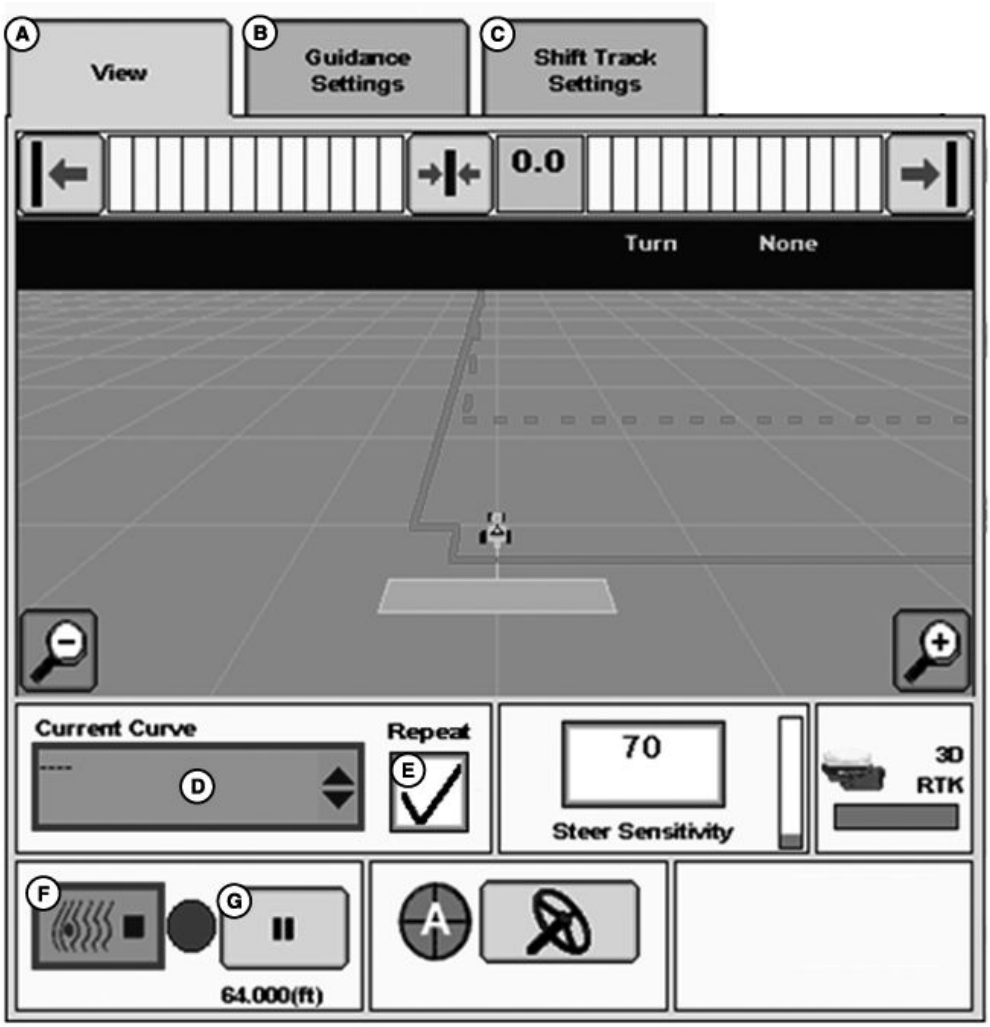
A—Vorheriger Durchgang
B—Nächster Durchgang — Enges Wenden glätten Aus
C—Nächster Durchgang — Enges Wenden glätten Ein
D—Wenderadius im Boden

Wenn "Enges Wenden glätten" eingeschaltet ist, wird der Pfad anhand des Wenderadius mit Anbaugerät im Boden erstellt.

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-9/18

Verwendung der Funktion Kontur



GreenStar 3 Pro - Lenksystem

PC15161CC —29—28OCT13

Starten von Kontur:

Softkey Lenksystem > Registerkarte Ansicht, Schaltfläche Aufnahme (F) auswählen.

Die Aufnahme ausgeschalten, wenn die Maschine außerhalb des normalen Schlagmusters gefahren wird (z. B. zum Füllen der Spritze oder der Sämaschine) oder wenn das Wenden am Schlagende oder Vorgewende nicht aufgenommen werden muss. Das Ein- und Ausschalten der Aufnahme wird manuell vorgenommen. Beim Wenden der Maschine am Ende eines Durchgangs kann die Aufnahme, falls gewünscht, eingeschaltet bleiben.

HINWEIS: Es wird kein Navigationsbalken angezeigt, bis das Ende des Durchgangs erreicht ist und die Maschine gewendet wird. Nachdem die Maschine gewendet wurde, beginnt das System mit dem Durchsuchen gespeicherter Liniensegmente, um den Führungspfad zu bestimmen. Das System macht ein paralleles Liniensegment ausfindig, das sich innerhalb 1/2 bis 1-1/2 Spurabständen befindet. Der vorhergesagte Pfad, von dem aus die Arbeitskraft navigieren kann, wird angezeigt.

PC12634 —UN—09JUN10

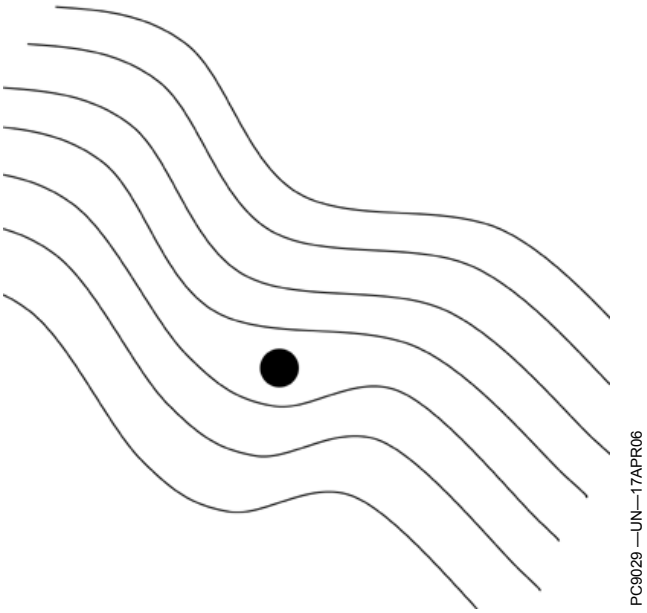
Schaltfläche Kontur aufnehmen

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Aktuelle Kontur
E—Wiederholen
F—Aufnahme
G—Pause

Mit der Funktion Verschiebung werden die aufgezeichneten Liniensegmente lediglich auf der Grundlage der Ausrichtung des aktuell bearbeiteten Liniensegments in eine Richtung verschoben.

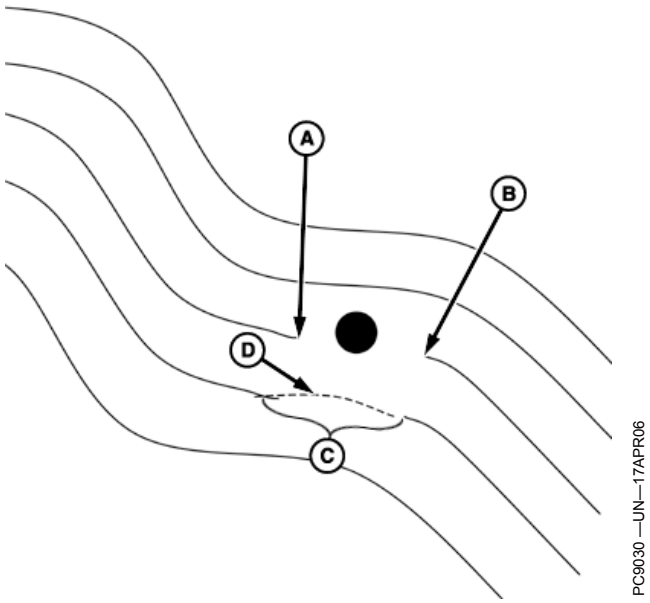
Fortsetzung nächste Seite

Führung um Hindernisse im Schlag



PC9029 —UN—17APR06

Aufnahme wird eingeschaltet gelassen



PC9030 —UN—17APR06

Aufnahme ausgeschaltet

A—Aufnahme ausgeschaltet
B—Aufnahme wurde eingeschaltet
C—Lücke in der Kontur
D—Manuell gefahrenes Segment

Wenn die Funktion Kontur in einem Schlag ausgeführt wird und die Arbeitskraft trifft auf ein Hindernis wie z. B. einen Brunnenkopf, einen Leitungsmast oder eine Stromleitung, so muss sie um diese Hindernisse herumfahren.

Aufnahme Ein: Wenn die Aufnahme während des Umfahrens des Hindernisses eingeschaltet bleibt, wird diese Abweichung vom erstellten Pfad aufgenommen und als Bestandteil des Pfads mit einbezogen. Wenn auf den Bereich im Feld beim nächsten Durchgang zugefahren wird, ist im erstellten Pfad, auf dem sich die Maschine befindet, die Abweichung enthalten und die Maschine fährt entlang der Abweichung. Um die Abweichung wieder in einen geraden Pfad zu ändern, muss die Arbeitskraft die manuelle Lenkung der Maschine übernehmen und die Abweichung begradigen. Nachdem die Arbeitskraft die Abweichung im Schlag durchfahren hat und der vorprogrammierte Pfad wieder aufgenommen wurde, kann der Wiederaufnahmeschalter eingeschaltet werden, und AutoTrac™ übernimmt die Lenkung der Maschine.

Aufnahme Aus: Wird bei der Annäherung an das Hindernis die Aufnahme ausgeschaltet, das Hindernis umfahren und anschließend die Aufnahme wieder eingeschaltet und AutoTrac™ zum Abschluss des Durchgangs aktiviert, so entsteht an der Stelle des Hindernisses eine Lücke in dem aufgenommenen Pfad. Wenn sich die Maschine auf dem nächsten Pfad der Lücke nähert, übernimmt die Arbeitskraft die manuelle Lenkung der Maschine übernehmen und lenkt selbst durch die Lücke. Nachdem die Lücke durchfahren und der erstellte Pfad wieder aufgenommen wurde, kann AutoTrac™ deaktiviert werden. Die Lücke erscheint nicht in den nachfolgenden Durchgängen.

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-12/18

Füllen von Lücken bei adaptiven Konturen

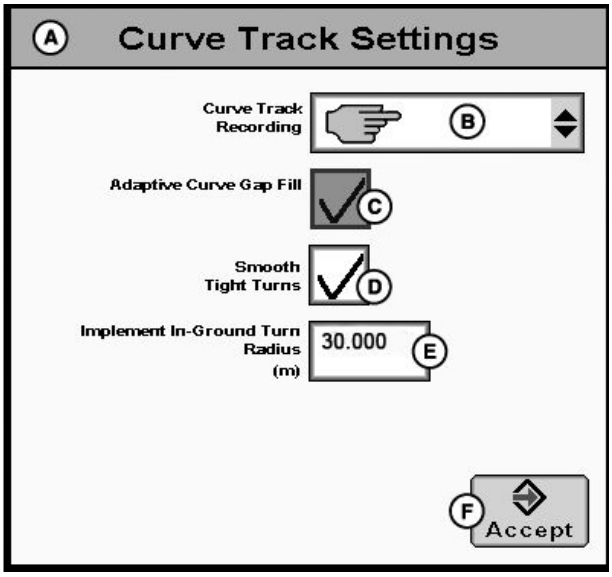
Wird die Aufnahme kurzzeitig ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet, wird eine gerade Linie zum Füllen der durch das Ausschalten der Aufnahme entstandenen Lücke erstellt, sofern vorgegebene Entfernungs- und Richtungsanforderungen erfüllt werden. AutoTrac™ wird bei den nachfolgenden Durchgängen nicht deaktiviert. Wenn die erstellte gerade Linie, die sich bei folgenden Übergängen in der Lücke befinden würde, falsch ist, übernimmt die Arbeitskraft die manuelle Lenkung der Maschine, navigiert entlang einer besten angepassten Linie.

Beispiel: Eine Arbeitskraft fährt einen selbstfahrenden Feldhäcksler entlang eines Lkws, bis der Lkw voll ist. Die Arbeitskraft stoppt, wenn der Lkw voll ist und der Lkw fährt weg. Die Arbeitskraft des selbstfahrenden Feldhäckslers hebt dann den Erntevorsatz an und setzt zurück, um auf den nächsten Lkw zu warten. Durch Anheben des Erntevorsatzes wird die Dokumentation ausgeschaltet, wodurch die adaptive Kurve in getrennte Segmente geteilt wird. Bei nachfolgenden Durchgängen wird die Lücke durch die weiße Linie gefüllt. Die Lücke in der blauen Linie wird auf dem Display weiterhin angezeigt, ohne jedoch AutoTrac™ zu deaktivieren.

Option "Füllen von Lücken bei adaptiven Konturen"

HINWEIS: Die Einstellungen werden bei Warmstarts gespeichert. Nach einem Kaltstart oder einer Neuprogrammierung kehrt das Kontrollkästchen wieder zur Standardeinstellung (Ein) zurück.

GreenStar 3 Pro > Lenksystem > Registerkarte Lenkeinstellungen > Schaltfläche Kontureinstellungen ändern



PC17071CC —29—28OCT13

A—Kontureinstellungen
B—Konturaufnahme
C—Füllen von Lücken bei adaptiven Kurven
D—Enges Wenden glätten
E—Wenderadius mit Anbaugerät im Boden
F—Annehmen

Kontureinstellungen

Wenn die Lückenfüllung adaptiver Kurven (C) markiert ist, verbindet das System eine in zwei Segmente geteilte adaptive Kurve automatisch, sofern die Richtungs- und Entfernungsanforderungen erfüllt sind. Diese Funktion wird durch Aufheben der Markierung im Kontrollkästchen deaktiviert.

BA31779,00006EE -29-25OCT13-13/18

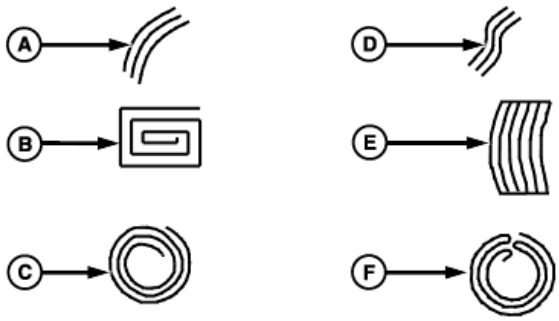
Lenksystemmuster

Das Durchsuchen aller Liniensegmente ermöglicht die Führung entlang den Schlagmustern.

- Einfache Kontur (A)
- Kastenmuster (B)
- Spiralmuster (C)
- S-Kontur (D)
- Rennbahn (E)
- Kreis (F)

Verwendung der Funktion Verschiebung

Die Verwendung von Verschiebung wird nicht gleichzeitig mit der Verwendung von Kontur empfohlen. Verschiebung gleicht die GPS-Abweichung im Konturmodus nicht aus.



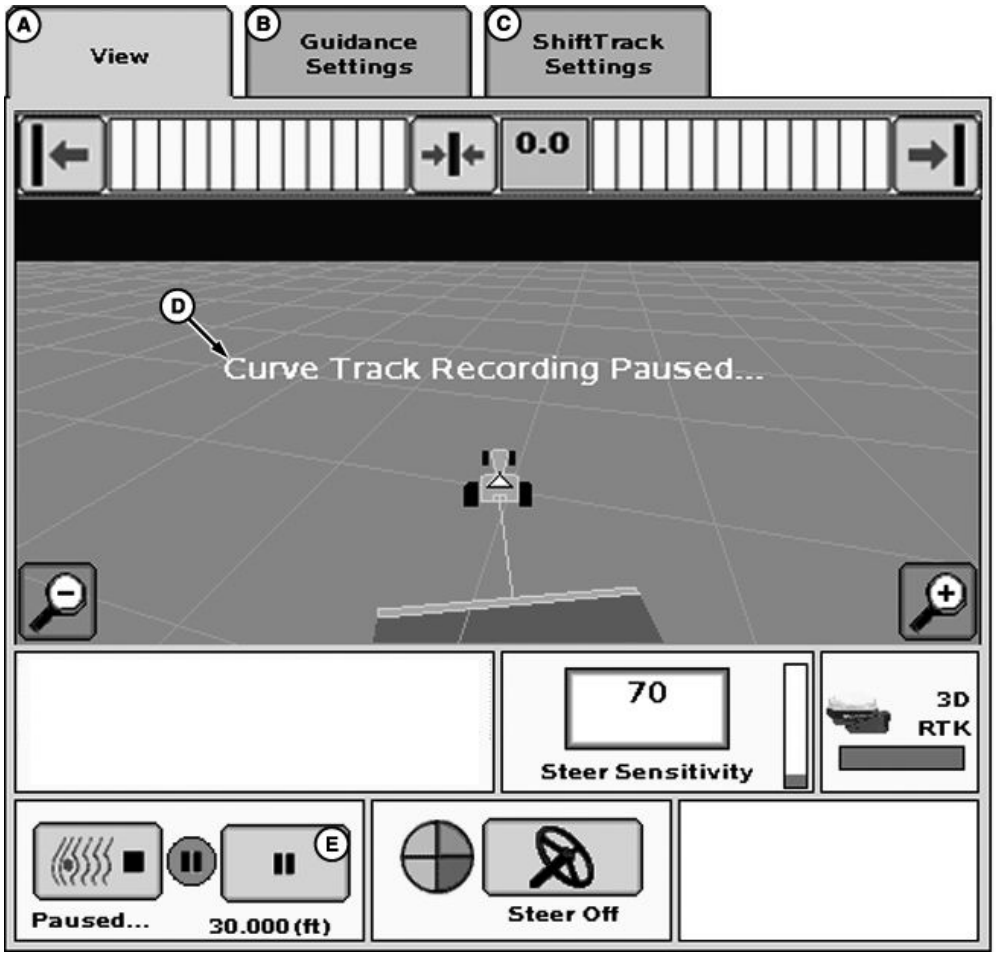
PC9032 —UN—17APR06

A—Einfache Kontur
B—Kastenmuster
C—Spiralmuster
D—S-Kontur
E—Rennbahn
F—Kreis

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-14/18

Aufnahmefunktion pausieren



PC14244CC —29—28OCT13

Aufnahmefunktion der Kontur pausieren

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Konturaufnahme pausiert. . .
E—Pause

Die Schaltfläche Pausieren (E) befindet sich neben der Konturaufnahme-Schaltfläche.

Diese Funktion ermöglicht der Arbeitskraft, die Aufnahme eines Maschinenpfads zu pausieren. Wenn die Aufnahme wieder aktiviert wird, nimmt die Kontur die Aufnahme wieder auf und eine gerade Linie entsteht zwischen dem Beginn und dem Ende der Pause. Die Pause ist nützlich, wenn ein langer gerader Abschnitt vorliegt, oder wenn um Hindernisse herum gelenkt wird.

HINWEIS: Das erstellte Brückensegment (zwischen Pausieren und Wiederaufnehmen erstelltes Liniensegment) kann nicht länger als 0,8 km (0.5 mi.) sein. Falls die Entfernung zwischen den Punkten mehr als 0,8 km (0.5 mi.) beträgt, wird das Liniensegment nicht verbunden. Das führt zu einer Lücke im Pfad.

Bedienung zum Pausieren der Aufnahme

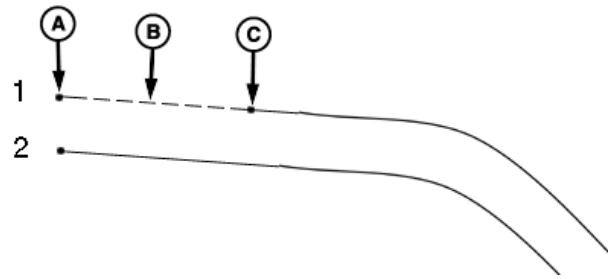
Wenn die Schaltfläche Pause ausgewählt wird, wird unter der Schaltfläche Aufnahme "Pausiert" angezeigt. Zum Wiederaufnehmen der Aufnahme die Schaltfläche Pausieren drücken.

Fortsetzung nächste Seite

Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb eines Konturpfads

Gerader Pfad beginnt am Schlagrand:

1. Die Maschine zur gekennzeichneten Anfangsstelle im Schlag fahren. Die Konturaufnahme einschalten und Pausieren drücken.
2. Pausiert wird unter der Schaltfläche Aufzeichnung angezeigt.
3. Mit dem Befahren des ersten Durchgangs beginnen. Wenn die Stelle im Schlag erreicht ist, an der die Krümmung des Durchgangs beginnt, nochmals auf die Schaltfläche Pausieren drücken, um die Aufnahme der Kontur zu beginnen.
4. Zum Ende des ersten Durchgangs fahren.
5. Der gerade Pfad (B) wird erstellt, wenn die Aufnahme wieder aufgenommen wird.



PC9297 —UN—29JUL06

Gerader Pfad, am Schlagrand beginnend

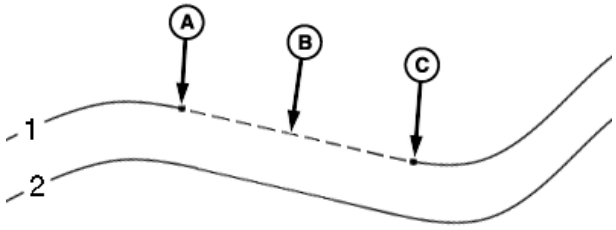
A—Aufnahme Eingeschaltet und Pausiert
B—Brückensegment wird erstellt, um die Punkte zu verbinden
C—Aufzeichnung wiederaufgenommen

BA31779,00006EE -29-25OCT13-16/18

Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb eines Konturpfads

Gerader Pfad zwischen zwei Konturen:

1. Die Maschine zur gekennzeichneten Anfangsstelle im Schlag fahren und die Konturaufnahme einschalten.
2. Mit dem Abfahren des Konturpfads beginnen.
3. Pausieren drücken, um mit dem Erstellen eines geraden Pfads zu beginnen.
4. Die Aufnahme-Anzeigeleuchte erlischt. Pausiert wird unter der Schaltfläche Aufzeichnung angezeigt.
5. Den geraden Pfad abfahren.
6. An dem Punkt, wo der gerade Pfad endet, Pausieren drücken. Die Konturaufnahme wird wieder aufgenommen.
7. Der gerade Pfad (B) wird erstellt, wenn die Aufnahme wieder aufgenommen wird.



PC9298 —UN—29JUL06

Gerader Pfad zwischen zwei Konturen

A—Aufnahme pausiert
B—Brückensegment wird erstellt, um die Punkte zu verbinden
C—Aufzeichnung wiederaufgenommen

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006EE -29-25OCT13-17/18

Führung um Hindernisse im Schlag

WICHTIG: Konturaufnahme wieder aufnehmen, nachdem das Hindernis umfahren wurde. Die Konturaufnahme nimmt den gefahrenen Pfad weiter auf, um den nächsten Pfad zu erstellen.

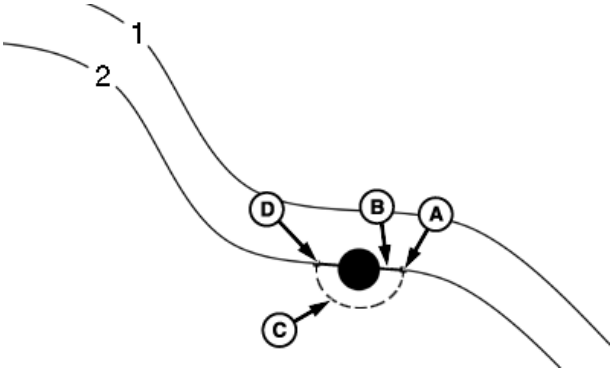
Aufnahme pausiert:

Bei der Annäherung an das Hindernis wird die Aufnahme pausiert, das Hindernis umfahren und anschließend die Aufnahme wieder aufgenommen, sobald das Hindernisses umfahren wurde. Ein geradliniges Segment verbindet Punkte, an denen die Konturaufnahme pausierte und wieder aufgenommen wurde.

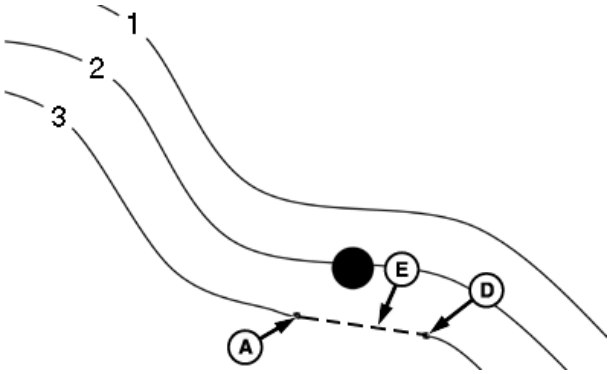
Der nächste Durchgang wird ohne Abweichung oder Lücke um das Hindernis erstellt, wie dies geschähe, wenn die Aufnahme beim Umfahren des Hindernisses eingeschaltet oder ausgeschaltet sein würde.

Wenn die Maschine beim Pausieren der Aufnahme auf einem Konturpfad fährt, verhält sich der Konturpfad wie folgt:

- Er wird weiterhin auf der Seite angezeigt. Die Maschine ausrichten, sobald das Hindernis umfahren wurde. Wenn der Pfad nicht mehr angezeigt wird, weil die Spurabstand-Regel von 40 % überschritten wurde, die Maschine manuell auf der anderen Seite des Hindernisses ausrichten. Die Linie erscheint, sobald der vorherige Durchgang wieder ausfindig gemacht wurde.
- AutoTrac™ kann während des Pausierens aktiviert werden, um die Maschine vor Wiederaufnehmen der Konturaufnahme auf dem Pfad auszurichten.



PC9284 —UN—29JUL06



PC9285 —UN—08AUG06

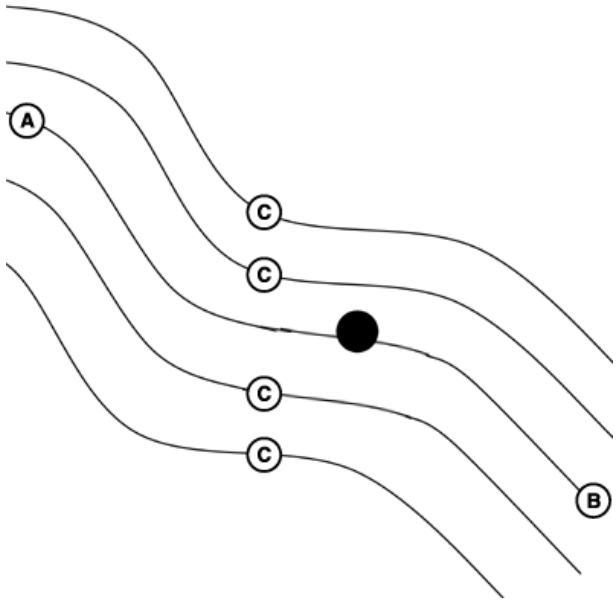
Durchgang 2

A—Aufnahme pausiert
B—Brückensegment wird erstellt, um die beiden Punkte zu verbinden
C—Traktorpfad wird während der Pause nicht aufgenommen
D—Aufzeichnung wiederaufgenommen
E—Pfad ohne die Pfadabweichung der Maschine aufgenommen.

BA31779,00006EE -29-25OCT13-18/18

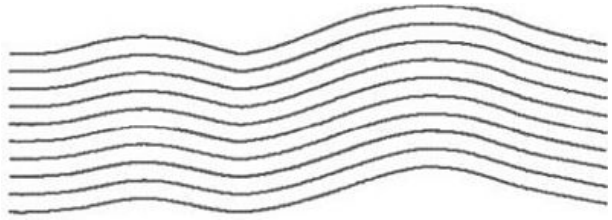
Modus A-B-Kontur

Wirkungsweise



PC9030C —UN—27OCT06

PC9028 —UN—16APR06



Die Krümmung des Pfads ändert sich, wenn nachfolgende Pfade konvexer oder konkaver werden.

A—Aufnahme der A-B-Kontur (Spur 0) starten

B—Aufnahme der A-B-Kontur (Spur 0) stoppen

C—Aus Spur 0 erstellte Pfade

A-B-Konturen ermöglichen einer Arbeitskraft, eine Konturlinie im Schlag mit zwei Endpunkten (Anfang und Ende) abzufahren, und die in jeder Richtung parallel zur Spur liegenden Durchgänge werden anhand der ursprünglich gefahrenen Spur erstellt. Jeder Durchgang wird auf der Basis des ursprünglich gefahrenen Durchgangs erstellt, um sicherzustellen, dass Lenkfehler nicht durch den gesamten Schlag erstellt werden. Die Durchgänge sind keine identischen Kopien des ursprünglichen Durchgangs. Die Krümmung des Durchgangs ändert sich, damit der Fehlerwert zwischen den einzelnen Durchgängen nicht überschritten wird.

Sobald die A-B-Kontur (Spur 0) aufgenommen ist, werden 5 Spuren erstellt (Durchgänge Spur 0 und 2 auf jeder Seite von Spur 0). Wenn das Fahrzeug jenseits der 2. Spur von Spur 0 fährt, werden zehn weitere Spuren in dieser Richtung erstellt. Das System erstellt weiterhin zusätzliche Spuren, wenn das Fahrzeug jenseits des letzten auf dem Bildschirm angezeigten Durchgangs fährt.

HINWEIS: Überspringen eines Durchgangs ist im Modus A-B-Konturen verfügbar.

Erzeugung der A-B-Konturpfadinformationen Während das System die anfänglichen Durchgänge erstellt, nachdem Spur 0 aufgenommen wurde, oder wenn weitere Durchgänge erstellt werden, wird der Text "Erzeugung der A-B-Kurve" in der Perspektivenansicht angezeigt. Während dieser Zeit ist es nicht möglich, die Spur irgendwelcher Pfade zu verlassen.

Einschränkungen bei der Erzeugung der A-B-Kontur Die anfänglich aufgenommene A-B-Kontur muss mindestens 10 Fuß lang sein, um eine gültige A-B-Kontur zu sein, die für das Lenksystem verwendet werden kann. Das Fahrzeug muss sich innerhalb von 400 Metern (0,25 miles) von der Stelle, an der Spur 0 aufgenommen wurde, befinden, damit das System damit beginnt, Konturpfade zu erstellen. Falls sich das Fahrzeug an diesem äußeren Grenzwert befindet, kann es mehrere Minuten dauern, bis ein Pfad erzeugt wird, der auf dem Bildschirm dargestellt wird. Während dieser Zeit wird "Erzeugung des Konturpfads im Gange" auf dem Bildschirm angezeigt.

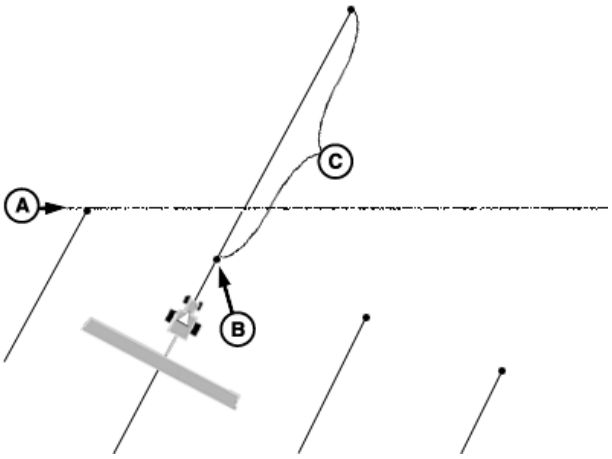
Geradlinige Verlängerungen A-B-Konturpfade werden mit einer 91 m (300 ft) langen geradlinigen Verlängerung, die an einem Ende des tatsächlich aufgenommenen Pfads angebracht wird, erzeugt.

Mehrere A-B-Konturen in einem Schlag Ein Feld kann mehrere A-B-Konturpfade enthalten. Jede A-B-Kontur für einen Schlag muss aufgenommen und eindeutig benannt werden.

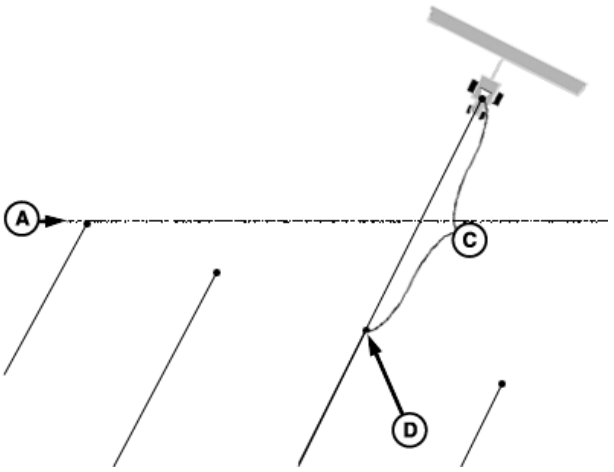
Spurnummerierung Spuren werden nummeriert, um Überspringen eines Durchgangs zu ermöglichen und das Auffinden von Durchgängen zu unterstützen. Die Richtungsbezeichnung (N, S, O oder W) wird durch die Richtung definiert, die zwischen dem ersten und letzten Punkt in der Kontur bestimmt wird.

Fortsetzung nächste Seite

Geradlinige Verlängerungen



PC9540 —UN—21OCT07



PC9541 —UN—21OCT07

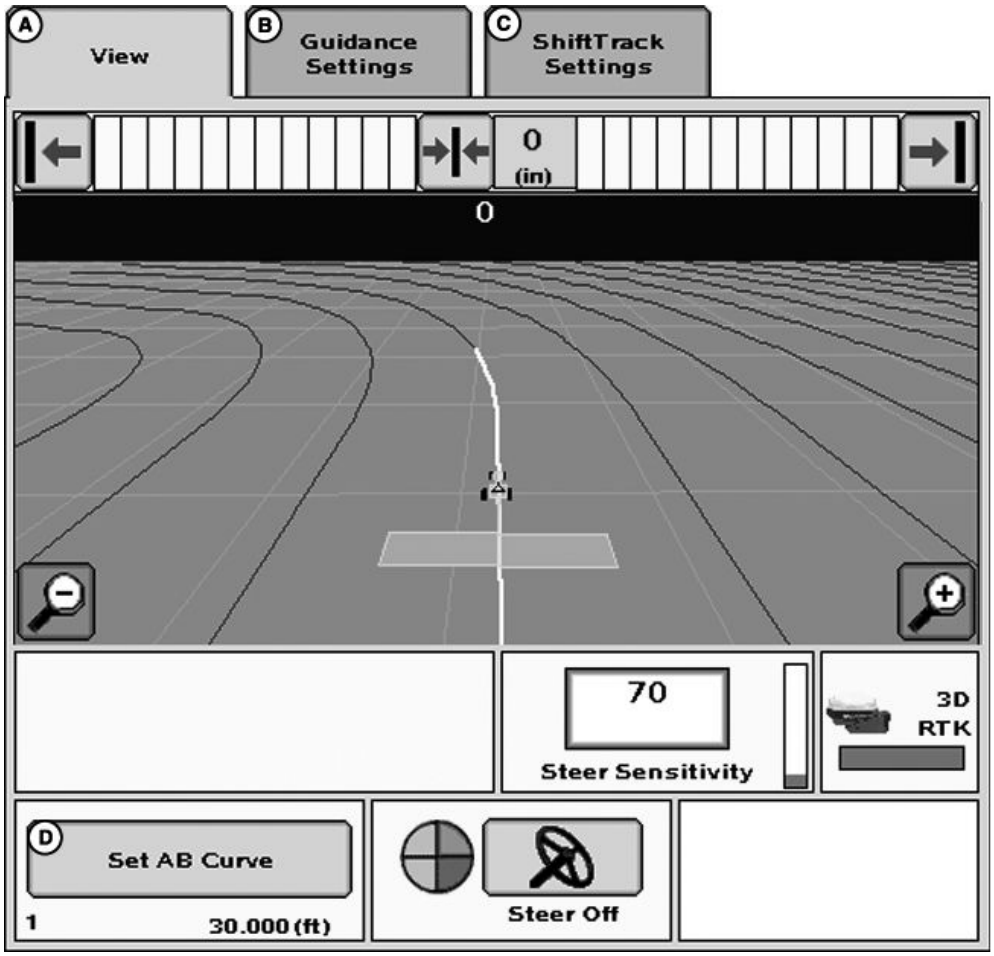
A—Die Vorgewendevermessung wird eventuell durch das GS3-System definiert (nur zu Bezugszwecken dargestellt).
B—Ende der projizierten A-B-Kontur
C—91 m (300 ft) lange geradlinige Verlängerung
D—Anfang der projizierten A-B-Kontur

Geradlinige Verlängerungen A-B-Konturpfade werden mit einer 91 m (300 ft) langen geradlinigen Verlängerung, die an einem Ende des tatsächlich aufgenommenen Pfads angebracht wird, erzeugt. Diese geradlinige Verlängerung ermöglicht der Arbeitskraft, das Fahrzeug wieder auf den Pfad zu bringen, bevor der Schlag befahren wird. Sie kann auch die Fortsetzung des Lenksystempfads unterstützen, wenn der aufgenommene Pfad kürzer ist als die Schlagvermessung.

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,000034B -29-24OCT13-2/13

Einstellungen



PC14478CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Lenksystem-Bildschirm

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—A-B-Kontur definieren

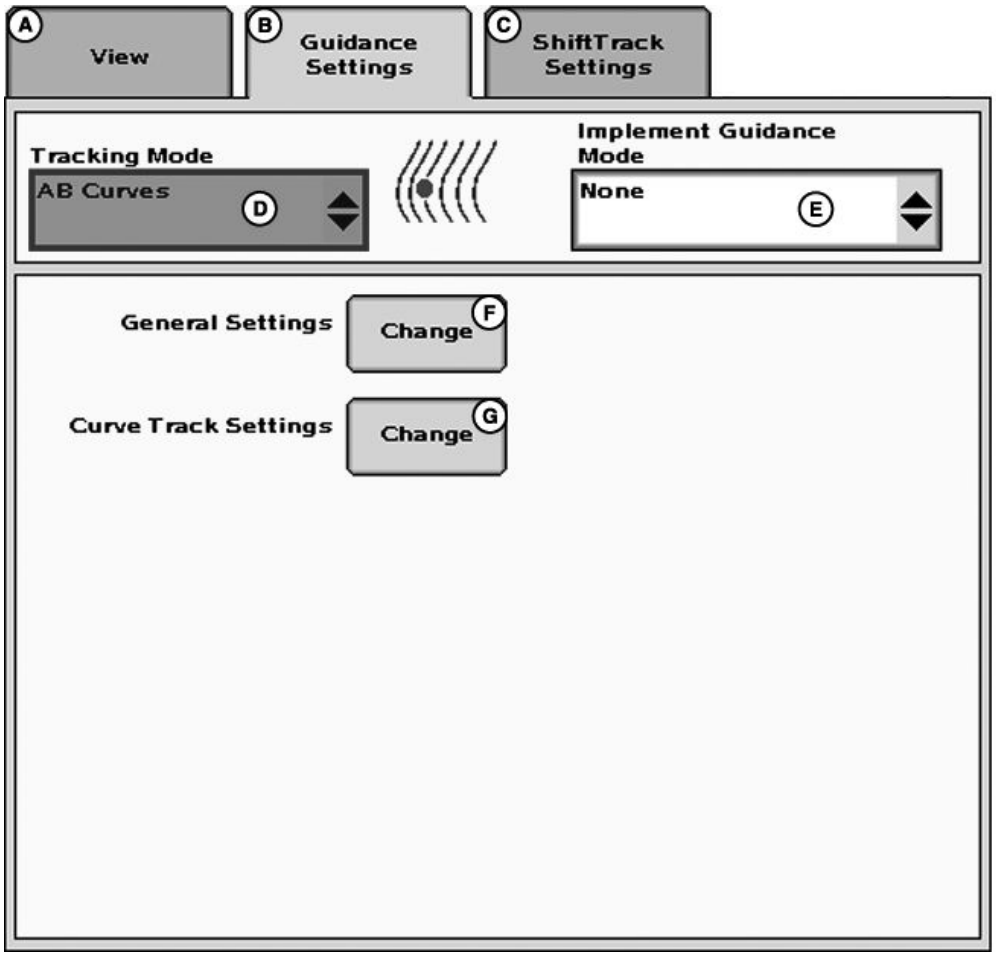
- Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> A-B-KONTUR

WICHTIG: Zum Betrieb des A-B-Kontur-Lenksystems muss A-B-Kontur gewählt sein.

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,000034B -29-24OCT13-3/13

Erstellung einer A-B-Kontur



PC12591CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Lenksystem

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Tracking-Modus
E—Anbaugerätelenksystem-Modus
F—Schaltfläche Allg. Einstellungen
G—Schaltfläche Kontureinstellungen

Erstellung von A-B-Konturen

HINWEIS: Spur 0 und A-B-Kontur sind zwei austauschbare Begriffe; im Folgenden wird der Begriff Spur 0 verwendet.

Bei Spur 0 handelt es sich um den Bezugspunkt, auf dem alle nachfolgenden Konturdurchgänge im Schlag basieren. Folgendes Verfahren durchführen, um Spur 0 und Spurabstand zu definieren.

HINWEIS: Mehrere A-B-Konturen können je Schlag aufgenommen werden. Sie müssen benannt und separat aufgenommen werden.

1. Registerkarte Lenksystemansicht >> Schaltfläche A-B-Kontur definieren (untere linke Ecke)
2. Die Schaltfläche NEU unter dem Dropdown-Feld AKTUELLE A-B-KONTUR drücken.
3. Mit Hilfe des alphanumerischen Tastenblocks einen Namen für Spur 0 eingeben.
4. Die Eingabetaste drücken
5. Den Spurabstand definieren.
   a. Das Eingabefeld Spurabstand drücken.
   b. Die Anbaugerätebreite eingeben.
   c. Den gewünschten Spurabstand eingeben.

HINWEIS: Für den Spurabstand kann ein höheres Maß an Präzision erzielt werden, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Bei der Berechnung des Spurabstands werden mehr Dezimalstellen verwendet, wenn er in Reihen eingegeben wird, anstelle in Fuß, wobei drei Dezimalstellen zulässig sind. Die Schaltfläche (ft)/(Reihen) drücken, um zu Reihen zu ändern.

Fortsetzung nächste Seite
HC94949,000034B -29-24OCT13-4/13

6. Die Schaltfläche A-B-Kontur aufnehmen drücken, um mit der Aufnahme zu beginnen.
7. Den anfänglichen Durchgang abfahren.
8. Die Schaltfläche A-B-Kontur aufnehmen drücken, um die Aufnahme zu beenden.
9. Die Eingabetaste drücken.

HINWEIS: Falls das GPS-Signal während der Aufnahme verloren geht, wird die Aufnahme beendet und die bis dahin aufgenommene A-B-Kontur wird gespeichert. Falls die A-B-Kontur nicht den Erwartungen der Arbeitskraft entspricht, kann sie mit Hilfe der Schaltfläche ENTFERNEN gelöscht werden.

HC94949,000034B -29-24OCT13-5/13

Aufnahmefunktion pausieren

Diese Funktion ermöglicht dem Benutzer, die Aufnahme eines Fahrzeugpfads zu PAUSIEREN. Wenn das PAUSIEREN der Aufnahme BEENDET wird, nimmt die Kontur die Aufnahme wieder auf und verbindet die Strecke zwischen dem Beginn und dem Ende der PAUSE mit einer geraden Linie. Dies kann nützlich sein, wenn ein langer gerader Pfadabschnitt vorliegt, oder wenn um Hindernisse herum gelenkt wird.

HINWEIS: Das längste Brückensegment (Liniensegment, das zwischen Beginn und Ende der PAUSE erstellt wird), das erstellt werden kann, weist 0,5 miles (2.640 ft) Entfernung auf. Falls die Entfernung zwischen den Punkten mehr als 0,8 km (0,5 miles) (2.640 ft) beträgt, wird das Liniensegment nicht verbunden, was zu einer Lücke im Pfad führt.

PC12637 —UN—09JUN10

Schaltfläche A-B-Konturen pausieren

Bedienung zum Pausieren der Aufnahme

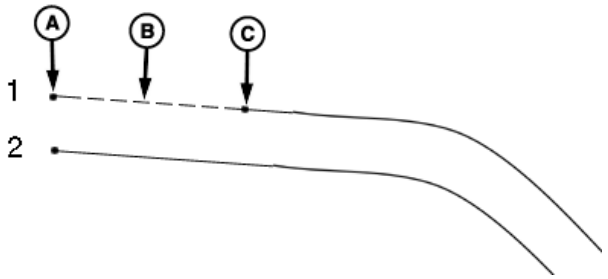
Wenn die Schaltfläche Pause ausgewählt wird, wird unter der Schaltfläche AUFNAHME "Pausiert" angezeigt. Zum Beenden der Pause nochmals auf die Schaltfläche PAUSIEREN drücken.

HC94949,000034B -29-24OCT13-6/13

Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb eines Konturpfads

Gerader Pfad beginnt am Schlagrand:

1. Das Fahrzeug zur gekennzeichneten Anfangsstelle im Schlag fahren. Die Konturaufnahme einschalten und die Schaltfläche PAUSE drücken.
2. “Pausiert” wird unterhalb der Schaltfläche angezeigt.
3. Mit dem Befahren des ersten Durchgangs beginnen. Wenn die Stelle im Schlag erreicht ist, an der die Krümmung des Durchgangs beginnt, nochmals auf die Schaltfläche Pausieren drücken und die Aufnahme der Kontur beginnt erneut.
4. Zum Ende des ersten Durchgangs fahren.
5. Der gerade Pfad (B) wird erstellt, wenn das Pausieren der Aufnahme beendet wird.



PC9297 —UN—29JUL06

Gerader Pfad, am Schlagrand beginnend

A—Aufnahme EINGESCHALTET, dann PAUSIERT
B—Brückensegment wird erstellt, um die Punkte zu verbinden
C—PAUSIEREN der Aufnahme BEENDET

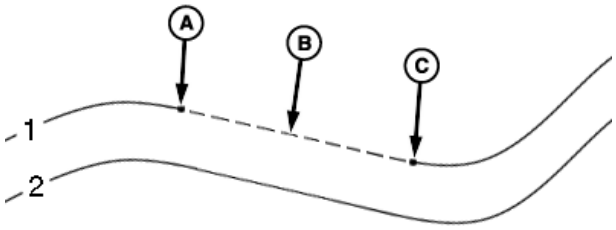
Fortsetzung nächste Seite

HC94949,000034B -29-24OCT13-7/13

Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb eines Konturpfads

Gerader Pfad zwischen zwei Konturen:

1. Das Fahrzeug zur gekennzeichneten Anfangsstelle im Schlag fahren und die Konturaufnahme einschalten.
2. Mit dem Abfahren des Konturpfads beginnen.
3. Wenn mit der Erstellung eines geraden Pfads begonnen werden soll, die Schaltfläche Pausieren drücken.
4. Die Aufnahmeanzeige erlischt. “Pausiert” wird unterhalb der Schaltfläche angezeigt.
5. Den geraden Pfad abfahren.
6. Wenn die Stelle erreicht ist, an der der gerade Pfad enden soll, nochmals auf die Schaltfläche Pausieren drücken und die Aufnahme der Kontur beginnt erneut.
7. Der gerade Pfad (B) wird erstellt, wenn das Pausieren der Aufnahme beendet wird.



PC9298 —UN—29JUL06

Gerader Pfad zwischen zwei Konturen

A—Aufnahme PAUSIERT
B—Brückensegment wird erstellt, um die Punkte zu verbinden
C—PAUSIEREN der Aufnahme BEENDET

HC94949,000034B -29-24OCT13-8/13

Speichern der A-B-Konturdaten

Die gespeicherten A-B-Konturdaten werden dem Betriebs-, Mandant-, Schlagnamen zugeordnet, der unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN eingerichtet wurde.

HINWEIS: Die Einstellungen von Betrieb, Mandant und Schlag sind für den Konturbetrieb nicht erforderlich, werden jedoch für das Speichern und Wiederholen der Spur benötigt.

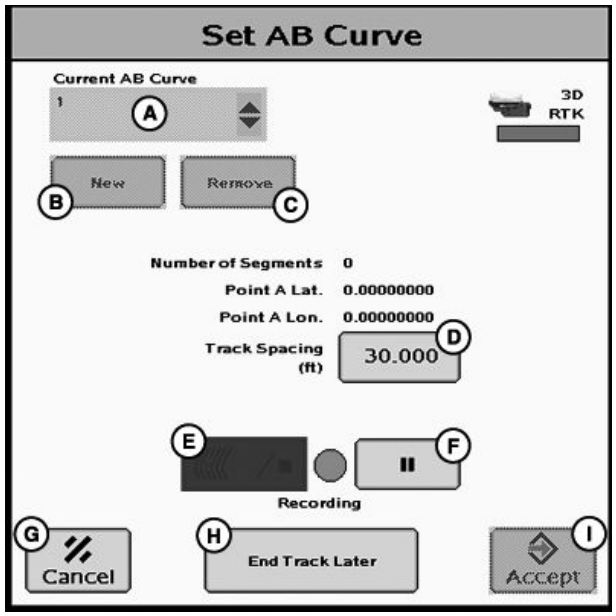
Die aufgenommenen A-B-Konturdaten werden auf dem USB-Stick gespeichert. Diese Daten können in die Desktop-Software übertragen und auf dem USB-Stick oder zusätzlichen USB-Sticks zur Verwendung für künftige Schlaganwendungen gespeichert werden. Der USB-Stick kann auch von einem GS3-Display genommen und auf einem anderen verwendet werden, wobei die A-B-Konturdaten zur Verwendung abgerufen werden können.

Abrufen gespeicherter A-B-Konturdaten

WICHTIG: Darauf achten, dass der USB-Stick die Konturdaten für den betreffenden Schlag enthält.

- Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN (den Betriebs-, Mandant-, Schlagnamen auswählen, dem die gespeicherten Konturdaten zugeordnet wurden).
- Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING >> A-B-KONTUR

1. Den Namen der A-B-Kontur aus dem Dropdown-Feld Aktuelle A-B-Kontur auswählen.



PC12592CC —29—28OCT13

A-B-Kontur definieren

A—Aktuelle A-B-Kontur
B—Neu
C—Ausbauen
D—Spurabstand
E—Schaltfläche Aufnahme/Stop
F—Schaltfläche Pausieren
G—Taste für Abbrechen
H—Schaltfläche Spur später beenden
I— Schaltfläche “Übernehmen”

2. Die Eingabetaste drücken

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,000034B -29-24OCT13-9/13

Enges Wenden glätten

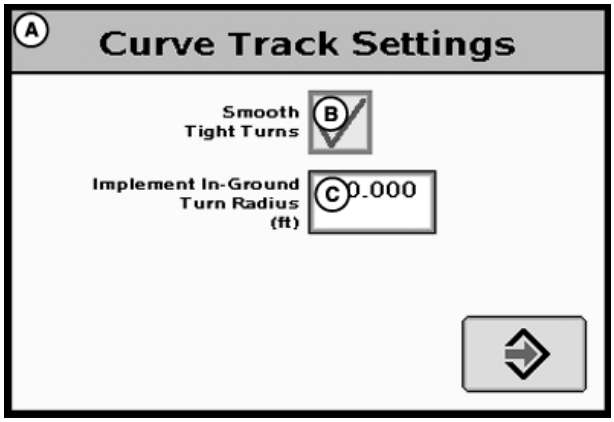
GreenStar 3 Pro - LENKSYSTEM >> Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Schaltfläche KONTUREINSTELLUNGEN ÄNDERN

Kontureinstellungen

Enges Wenden glätten — Wenn das Kästchen markiert ist, glättet das System automatisch einen erstellten Pfad, der zu eng wurde.

Wenderadius mit Anbaugerät im Boden (ft) — Dieser Wert gibt den engsten Wenderadius an, mit dem das Anbaugerät gewendet werden kann, während es im Boden ist. Bei einem gezogenen Anbaugerät sollte dieses Maß nicht kleiner als die physische Breite des Anbaugeräts sein. Bei einem größeren Wenderadius mit Anbaugerät im Boden wird gleichmäßigeres Wenden erzielt. Bei einem kleineren Wenderadius mit Anbaugerät im Boden wird engeres Wenden erzielt. Diese Einstellung wird nur zur Erstellung von Konturen verwendet.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Wenderadius bei Anbaugerät im Boden auf einen realistischen, der Größe des Anbaugeräts entsprechenden Wert eingestellt ist.

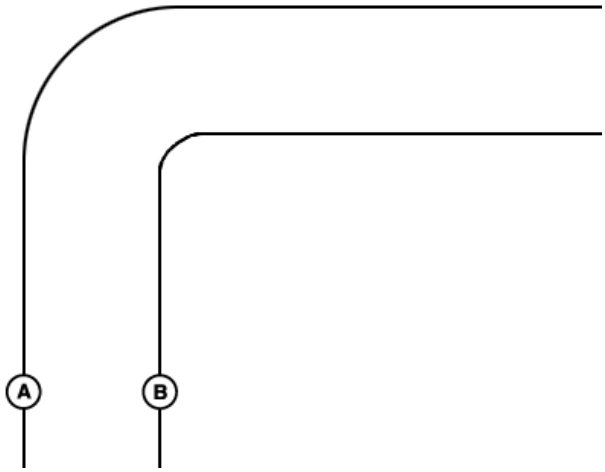


PC9527CC —29—28OCT13

Kontureinstellungen

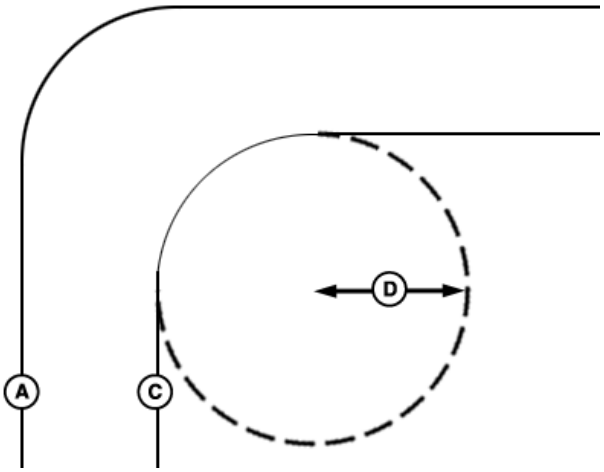
A—Kontureinstellungen
B—Enges Wenden glätten
C—Wenderadius mit Anbaugerät im Boden (ft)

HC94949,000034B -29-24OCT13-10/13



PC9529 —UN—27OCT06

Enges Wenden glätten AUS



PC9530 —UN—27OCT06

Enges Wenden glätten EIN

A—Vorheriger Durchgang
B—Nächster Durchgang — Enges Wenden glätten Aus
C—Nächster Durchgang — Enges Wenden glätten Ein
D—Wenderadius im Boden

Wenn "Enges Wenden glätten" eingeschaltet ist, wird der Pfad anhand des Wenderadius des Benutzers erstellt.

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,000034B -29-24OCT13-11/13

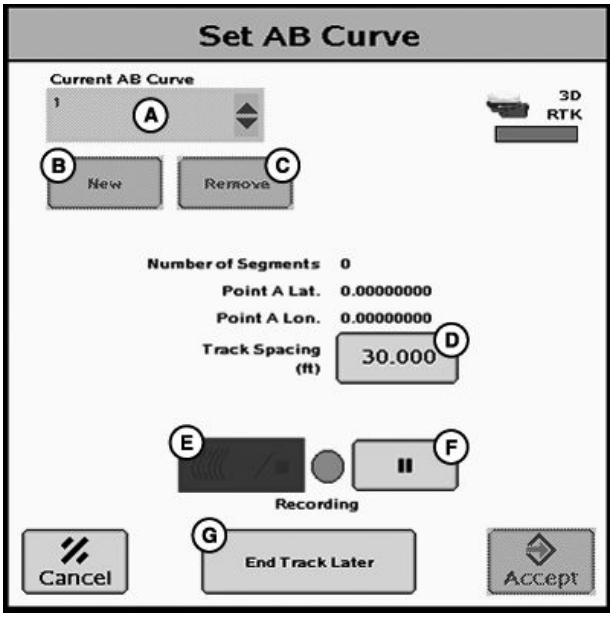
Entfernen von A-B-Konturdaten

Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT >> Schaltfläche A-B-KONTUR DEFINIEREN

So werden Konturdaten entfernt:

1. Den Namen der zu entfernenden A-B-Kontur aus dem Dropdown-Feld Aktuelle A-B-Kontur auswählen.
2. Die Schaltfläche Entfernen drücken.
3. Das Entfernen der A-B-Kontur bestätigen.

A—Aktuelle A-B-Kontur
B—Schaltfläche Neu
C—Taste für Entfernen
D—Schaltfläche Spurabstand
E—Schaltfläche Aufnahme/Stop
F—Schaltfläche Pausieren
G—Schaltfläche Spur später beenden



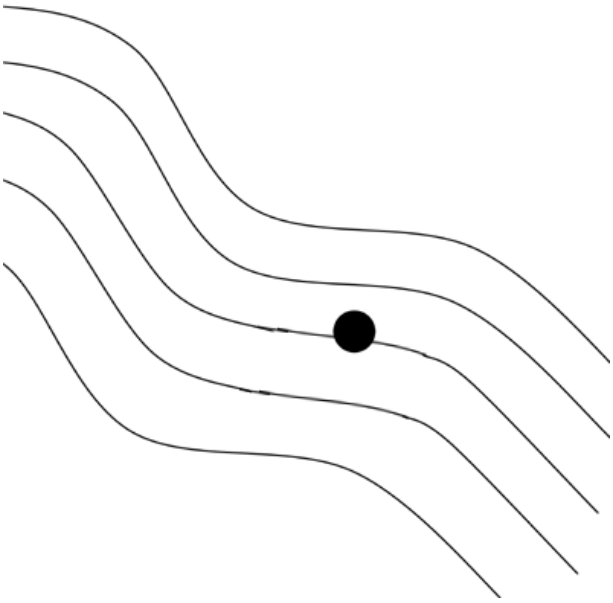
PC12630CC —29—28OCT13

A-B-Kontur definieren

HC94949,000034B -29-24OCT13-12/13

Lenken um Hindernisse in einem Schlag

Während die Arbeitskraft manuell um das Hindernis fährt, bleibt der A-B-Konturpfad auf dem Bildschirm. Der ursprüngliche Pfad wird nicht verändert.



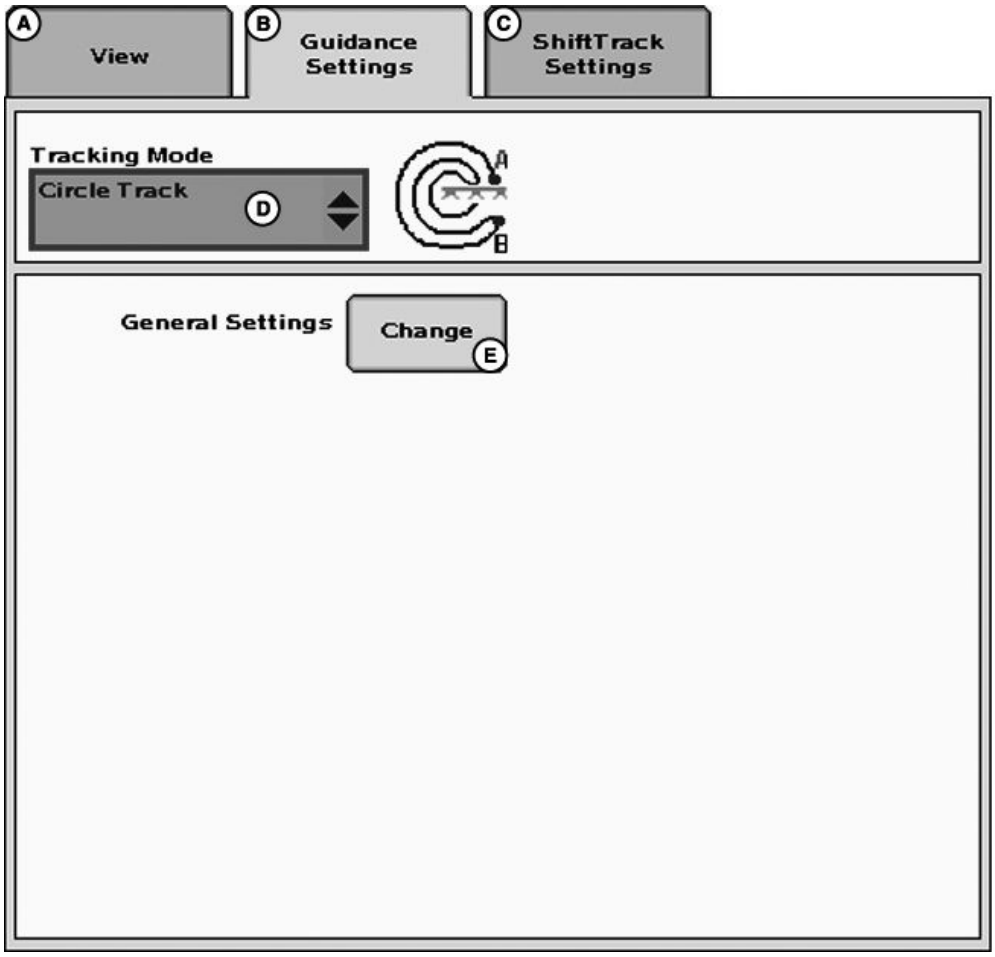
PC9030B —UN—24OCT06

Ursprünglicher Pfad wird nicht verändert

HC94949,000034B -29-24OCT13-13/13

Modus Kreisspur

Einstellung von Spur 0



PC12593CC —29—28OCT13

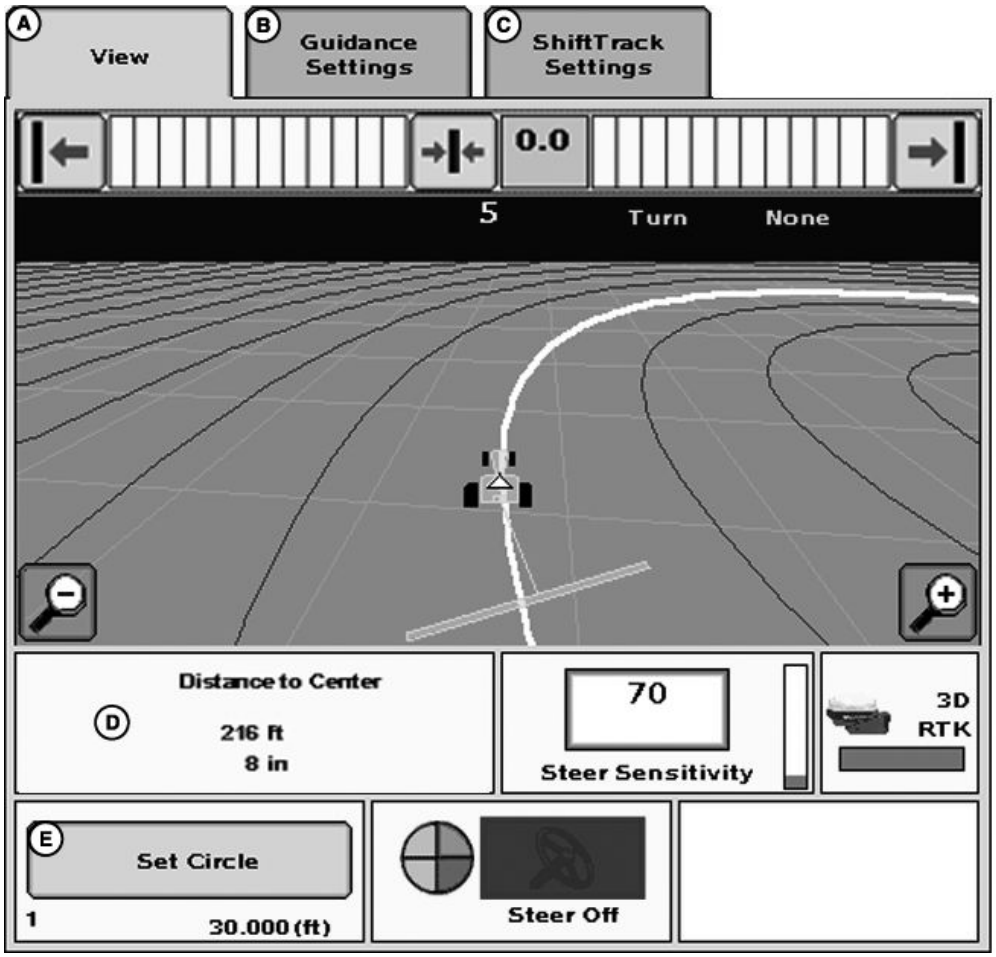
A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Tracking-Modus
E—Allgemeine Einstellungen

HINWEIS: Kreisspur ist in Parallel Tracking™ ohne Pivot Pro-Aktivierung verfügbar. Eine AutoTrac™ und Pivot Pro-Aktivierung ist für AutoTrac™ im Modus Kreisspur erforderlich.

Lenkeinstellungen > Dropdown-Feld Tracking-Modus > Kreisspur.

Für den Betrieb im Modus Kreisspur den Kreismittelpunkt und Spurabstand definieren.

Fortsetzung nächste Seite



PC16165CC —29—28OCT13

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Abstand zur Mitte
E—Kreis definieren

1. Kreis definieren (E) drücken.
2. Im Dropdown-Feld Aktueller Kreis Neu auswählen.
3. Den Namen mit Hilfe des alphanumerischen Tastenblocks eingeben.
4. Die Schaltfläche Annehmen drücken.
5. Die Methode zur Definition des Kreismittelpunkts aus dem Dropdown-Feld Methode wählen.
   - Kreis fahren
   - Breite/Länge
6. Definieren des Spurabstands.

   Der Spurabstand wird auf zweierlei Weisen definiert:

HINWEIS: Es wird ein höheres Maß an Präzision erzielt, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Die Schaltfläche (ft)/(Reihen) drücken, um zu Reihen zu ändern.

   - Die Schaltfläche Spurabstand auf der Seite Kreis definieren drücken:
     - Die Anbaugerätebreite eingeben.
     - Den gewünschten Spurabstand eingeben.
   - Den Spurabstand über Geräte > Anbaugerät 1 > Breiten ändern definieren. Für weitere Information, siehe Abschnitt Geräte.
7. Kreismittelpunkt definieren:
   - Kreis fahren
   - Breite/Länge

Kreis fahren

HINWEIS: Mehr als 10 % des Kreises muss gefahren werden, bevor der Mittelpunkt berechnet wird. Je mehr vom Kreis befahren wird, desto genauer wird der Mittelpunkt berechnet. Den gesamten Kreis abfahren, um eine optimale Berechnung des Kreismittelpunkts zu erzielen.

1. Maschine zum gewünschten Startpunkt Schlag fahren.
2. Erneut Aufnahme drücken, um die Aufnahme zu beginnen. Das Aufnehmen des Kreises wird auf der Seite angezeigt.
3. Den gewünschten Kreis abfahren

Fortsetzung nächste Seite

4. Erneut Aufnahme drücken, um die Aufnahme zu stoppen. Aufnahme kann gedrückt werden, sobald "Kreisende" auf der Seite angezeigt wird. Möglichst viele Abschnitte des Kreises abfahren und aufnehmen. Je mehr Abschnitte des Beregnungsanlagenkreises befahren werden, desto genauer wird der Mittelpunkt berechnet.
5. Auf der Seite Kreis definieren auf Akzeptieren drücken. Konzentrische Kreise ja nach Spurabstand angezeigt.

Breite/Länge

HINWEIS: Die Koordinaten für Breite und Länge in Dezimalgrad eingeben.

1. Das Eingabefeld Brte auswählen. Die Breitenkoordinaten des Mittelpunkts eingeben und Akzeptieren drücken.
2. Das Eingabefeld Länge auswählen. Die Längenkoordinaten des Mittelpunkts eingeben und Akzeptieren drücken.
3. Auf der Seite Kreis definieren Akzeptieren drücken.

Durch Drücken von Akzeptieren werden die Koordinaten des Kreismittelpunkts eingegeben. Die konzentrischen Spuren werden basierend auf dem Spurabstand angezeigt.

Die Maschine mit der Spur ausrichten oder die Verschiebung zur Mitte verwenden, um die Spuren an der Maschine auszurichten.

Informationen über den Kreismittelpunkt

Die Informationen über den Kreismittelpunkt (Breiten- und Längenkoordinaten) werden benannt (geschieht während des Kreisdefinitionsverfahrens) und einem Schlagnamen zugewiesen, wo sie zur künftigen Verwendung abgerufen werden können. Mandant- und Schlagnamen werden über den Softkey Ressourcen > Registerkarte Ressourcen eingerichtet und geändert. Anweisungen zum Einstellen und Ändern von Mandant- und Schlagnamen sind im Abschnitt Ressourcen zu finden.

HINWEIS: Werden Mandant- und Schlagnamen nicht erstellt, so werden die Informationen über den Kreismittelpunkt zum Mandant und Schlag "- - - -" gespeichert.

Wenn im selben Schlag mehrere Durchgänge gefahren und verfolgt werden, lassen sich dieselben Informationen für Durchgänge und Kreismittelpunkt des Mandanten und Schlags abgerufen werden. Beispiel: Die Arbeitskraft richtet beim Pflanzen einen Kreismittelpunkt ein und nennt ihn Durchgang 1 für Bachhof > Ostfeld. Wenn das Feld einen Monat später gespritzt werden soll, Bachhof > Ostfeld in der Registerkarte Ressourcen auswählen und Durchgang 1 im Dropdown-Feld Aktueller Kreis wählen. Die beim Pflanzen definierten Informationen über den Kreismittelpunkt werden aufgerufen. Dieselben Schritte für nachfolgendes Bestellen dieses Felds wiederholen.

Betrieb von Kreisspur

Beim Betrieb von Kreisspur ist es nicht nötig, die Spuren in einer bestimmten Reihenfolge zu fahren. Je nach Zoomstufe werden alle anzeigbaren Spuren auf der Seite dargestellt, wobei die nächstliegende Spur durch eine dickere Linie gekennzeichnet wird. Die Spurnummer ist unterhalb der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt und wird automatisch aktualisiert, wenn an eine neue Spur herangefahren wird. Die Spurnummer ändert sich, wenn sich die Maschine auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet.

Die Pfadgenauigkeitsanzeige zeigt die Spurabweichungsentfernung an. Die Spurabweichung zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Spurabweichung wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nach Erreichen des Mittelpunkts wird die Spurabweichung verringert, während sich die Maschine der nächsten Spur annähert.

Im oberen rechten Bereich der Lenksystemansicht wird die Entfernung zum Durchgangsende mittels der Wendevorhersage angezeigt. Die Entfernung wird bis zum vorhergesagten Wenden verringert. Warntöne ertönen, wenn die Maschine 10 Sekunden vom Wendeschnittpunkt entfernt ist, und nochmals, wenn der vorhergesagte Wendepunkt erreicht ist.

Beispiel: Gegebenenfalls kann eine etwas geringere Anbaugerätebreite eingegeben werden, um Fahrfehler beim Lenken oder GPS-Fehler auszugleichen.

Fortsetzung nächste Seite

Abstand zu Mitte

"Abstand zur Mitte" zeigt den Abstand zwischen der aktuellen Position der Maschine im Schlag und der Kreismitte an. Der Abstand wird fortwährend aktualisiert, während die Arbeitskraft mit Parallel Track™ oder AutoTrac™ auf einer Kreisspur fährt. Der Wert für "Abstand zur Mitte" (D) wird auf der Registerkarte Lenksystemansicht (A) angezeigt.

Beispiel: Wenn die Länge der Kreisberegnungsanlage bekannt ist, erleichtert diese Funktion das Ausrichten eines Anbaugeräts für den ersten Durchgang. Beispiel: Wenn die Kreisberegnungsanlage 305 m (1000 ft.) lang ist und das Anbaugerät 12 m (40 ft.) breit ist, 299 m (980 ft.) fahren und die Lenksystemlinie zur Mitte verschieben. Ein weiteres Beispiel wäre es, bei einem 6 m (20 ft.) breiten Anbaugerät 302 m (990 ft.) zu fahren und die Lenksystemlinie zur Mitte zu verschieben.

Zu Lenkeinstellungen > Allgemeine Einstellungen navigieren, um Abstand zur Mitte des Drehpunkts zu aktivieren oder zu deaktivieren.

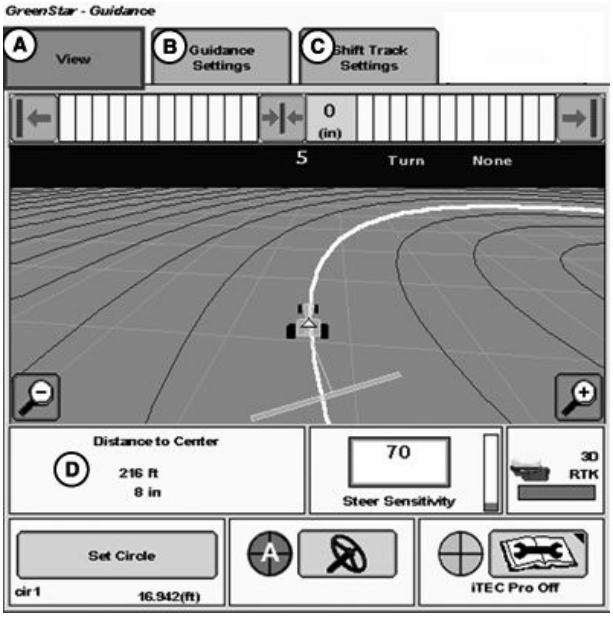
Verschiebung im Modus Kreisspur

HINWEIS: Für Präzisionsanwendungen wird der RTK-Modus Absolute Basis dringend empfohlen, wenn Kreisspur verwendet wird. Nur der RTK-Modus Absolute Basis bietet gleichbleibende Wiederholgenauigkeit und Präzision für den Modus Kreisspur.

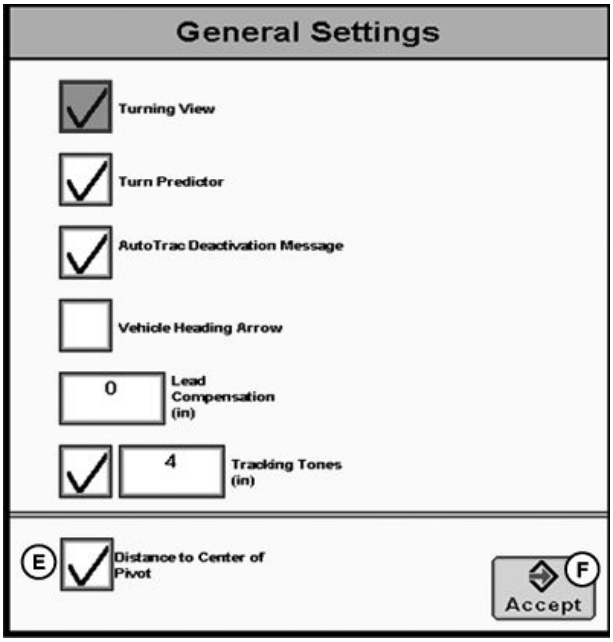
Verschiebung verwenden, um die Spuren radial näher zum bzw. weiter vom Mittelpunkt zu verschieben. Verschiebung bewegt den Mittelpunkt selbst nicht. Die Verschiebung ermöglicht der Arbeitskraft verschiedene Anbaugerätebreiten zu verwenden, verschiedene Längen der Kreisberegnungsanlagentürme zu berücksichtigen bzw. die Streckung/Schrumpfung der Kreisberegnungsanlagenabschnitte zu berücksichtigen.

Beispiel 1: Die Arbeitskraft macht den ersten Durchgang durch den Schlag und speichert die Kreismittelpunktinformationen in Durchgang 1 und Bachhof > Ostfeld, wobei ein 4,6 m (15 ft.) breites Anbaugerät verwendet wird. Die Arbeitskraft kehrt mit einem 9,1 m (30 ft.) breiten Anbaugerät für einen zweiten Durchgang im gleichen Schlag zurück. Um gespeicherten Spur zu folgen, muss der gespeicherten Kreismittelpunkt Durchgang 1 abgerufen, die Maschine an der gewünschten Spur ausgerichtet und eine einmalige Verschiebung verwendet werden, um die unterschiedliche Anbaugerätebreite zu berücksichtigen.

Beispiel 2: Die Arbeitskraft verwendet SF2 und definiert einen Kreismittelpunkt, indem sie manuell den Kreis abfährt. Am nächsten Tag kehrt die Arbeitskraft zum Schlag zurück und stellt fest, dass sich AutoTrac™ aufgrund der GPS-Verschiebung nicht ordnungsgemäß am Pfad des Vortags ausrichtet. Die Arbeitskraft fährt den Kreis erneut ab, um den Kreismittelpunkt zu bestimmen.



PC16166CC —29—28OCT13



PC16167CC —29—28OCT13

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Abstand zur Mitte
E—Abstand zur Mitte des Drehpunkts
F—Annehmen

Fortsetzung nächste Seite

Verwendung der Funktion Verschiebung

Zum Verschieben der Linie nach links die rechte Schaltfläche Verschiebung drücken. Zum Verschieben der Linie nach rechts die rechte Schaltfläche Verschiebung drücken. Bei jedem Drücken der linken oder rechten Schaltfläche verschiebt sich die Linie um den unter der Registerkarte Verschiebungseinstellungen festgelegten Betrag. Um die Linie auf dem aktuellen Standort der Maschine zu zentrieren, die Schaltfläche Zur Mitte Verschieben drücken.

Um alle Verschiebungen zu löschen, zur Seite Verschiebungseinstellungen navigieren und Alle Verschiebungen löschen drücken. Die Verschiebungstotale erscheinen auf der Lenksystemkarte, wenn Verschieb.totale auf Karte anzeigen aktiviert ist.

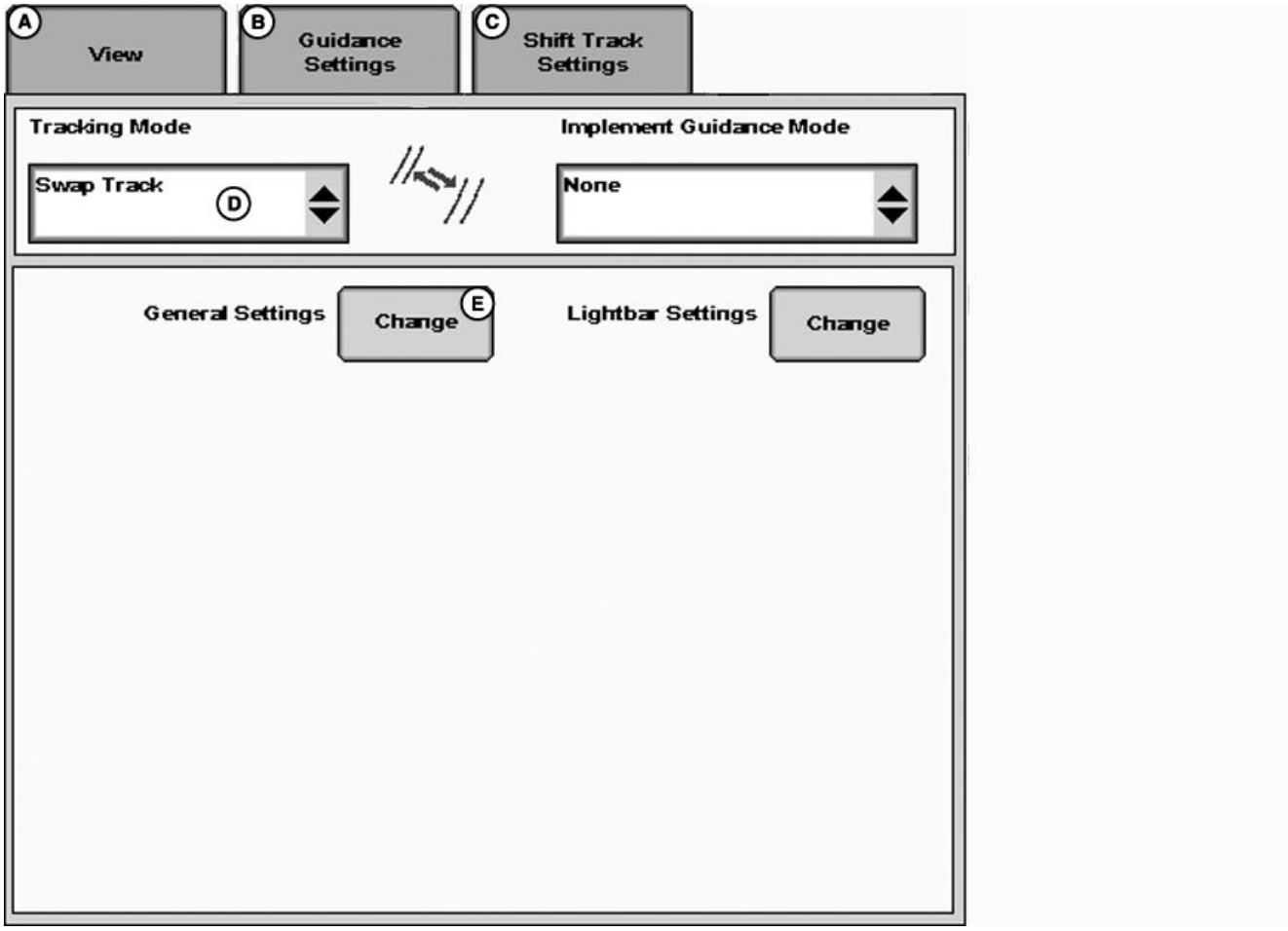
Genauigkeit an Neigungen

Kreisspur wurde für den Betrieb an bodenständigen Beregnungsanlagen mit Drehmittelpunkt entworfen, die weniger als 2 % Neigung aufweisen.

Wenn Kreisspur unter manchen Neigungsbedingungen betrieben wird, stimmen der Kreisspurabstand und die Beregnungsanlagen-Drehturmspur in Turmspuren, die vom Drehmittelpunkt der Beregnungsanlage entfernt liegen, nicht überein. Dieser Abstand ist auf den Unterschied zwischen der zurückgelegten Entfernung über einen Hügel im Vergleich zu einer Ebene zurückzuführen. AutoTrac™ zeichnet den Kreisabstand, als ob die Ebene flach wäre. Dieser Entfernungsunterschied vergrößert sich in dem Maße, in dem die Neigung zunimmt.

BA31779,00006EF -29-25OCT13-5/5

Spurwechsel-Modus



Lenkeinstellungen - Spurwechsel

A—Registerkarte Ansicht
B—Registerkarte Lenkeinstellungen
C—Registerkarte Verschiebungseinstellungen
D—Auswahlfeld Tracking-Modus
E—Schaltfläche Allg. Einstellungen

Spurwechsel ermöglicht den Arbeitskräften, zwischen vier Lenksystemlinien im selben Schlag zu wechseln. Spurwechsel kann verwendet werden, um zwischen beliebigen Lenksystemlinien für gerade Spur, adaptive Kurve, A-B-Kontur oder Kreisspur innerhalb eines Schlags zu wechseln.

Spurwechsel ändert automatisch den Tracking-Modus und den Spurnamen, die den ausgewählten Spuren zugeordnet sind, ohne dass die Arbeitskraft sie ändern muss.

HINWEIS: Spurwechsel funktioniert mit vorhandenen Lenksystemlinien. Die Linien müssen vor Verwendung des Spurwechsels erstellt worden sein.

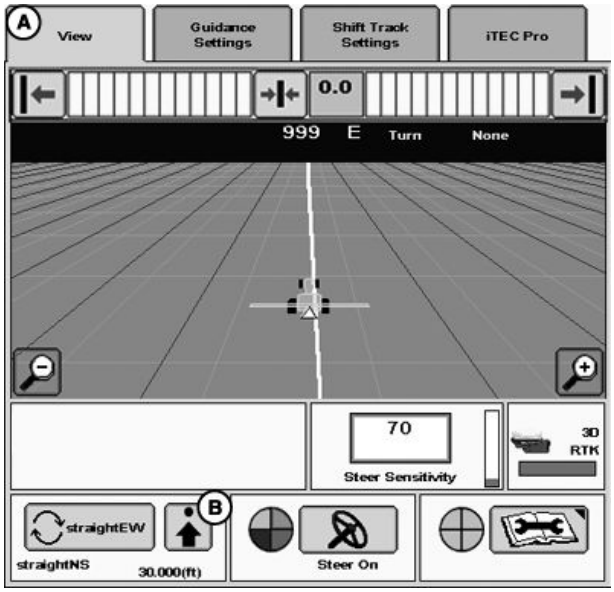
1. Die Registerkarte Lenkeinstellungen auswählen.
2. Im Auswahlfeld Tracking-Modus Spurwechsel auswählen.

Fortsetzung nächste Seite

3. Die Registerkarte ANSICHT auswählen.
4. Die Schaltfläche Spurwechsel-Einstellungen anklicken.

A—Registerkarte Ansicht

B—Schaltfläche Spurwechsel-Einstellungen



PC14247CC —29—28OCT13

Lenksystemansicht - Spurwechsel

BA31779,000551F -29-24OCT13-2/4

5. Falls bereits eine Lenksystemlinie ausgewählt wurde, wird sie als Aktuelle Spur angezeigt. Andernfalls die Aktuelle Spur auf die zuerst zu verwendende Lenksystemlinie einstellen.
6. Im Auswahlfeld Wechsel-Zielspur(en) die zweite im Schlag zu verwendende Lenksystemlinie auswählen. Mithilfe der zusätzlichen Dropdown-Felder kann die Arbeitskraft außerdem die dritte und vierte Lenksystemlinie auswählen.

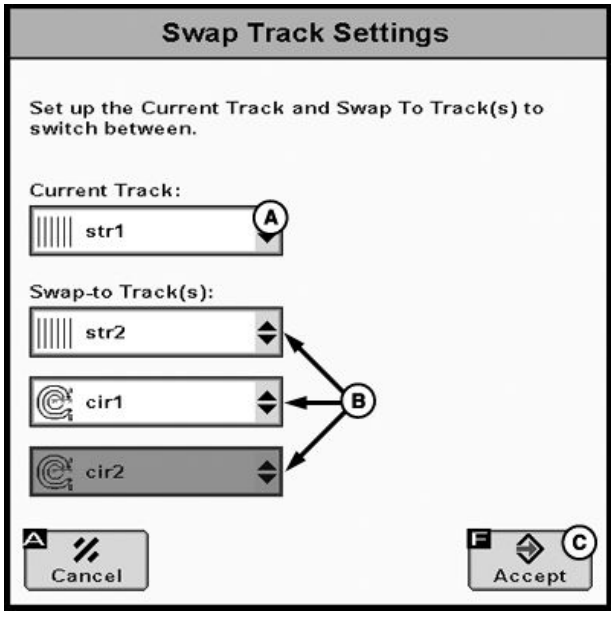
HINWEIS: Es muss mindestens eine Wechsel-Zielspur ausgewählt werden.

HINWEIS: Wenn irgendeine Wechsel-Zielspur leer gelassen wird, werden die ausgewählte(n) Wechsel-Zielspur(en) gruppiert, sobald die Annehmen-Schaltfläche ausgewählt wird. Mit dieser Gruppierung kann die Arbeitskraft zwischen ausgewählten Spuren umschalten.

HINWEIS: Nur vorhandene Lenksystemlinien für den aktuellen Schlag werden angezeigt. Den Tracking-Modus zu Gerade Spur, Adaptive Kurve, A-B-Kontur oder Kreisspur ändern, um eine neue Lenksystemlinie zu erstellen. Nach deren Erstellen zum Spurwechsel zurückkehren, um die neue Lenksystemlinie mit anderen vorhandenen Linien zu verwenden.

HINWEIS: Lenksystemlinien sind zunächst nach Modus (Gerade, Kontur, dann Kreisspur) und dann alphabetische innerhalb jedes Modus angeordnet.

7. Die Schaltfläche Annehmen betätigen.



PC16149CC —29—28OCT13

Spurwechsel einstellen

A—Auswahlfeld Aktuelle Spur

B—Auswahlfeld Wechsel-Zielspur

C—Schaltfläche Annehmen

HINWEIS: Änderungen an der aktuellen Spur und den zugehörigen Informationen werden nicht wirksam, bis die Schaltfläche Annehmen betätigt wird.

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,000551F -29-24OCT13-3/4

8. Die aktuelle Spur wird auf der Registerkarte Ansicht unten angezeigt und die Wechsel-Zielspur wird innerhalb der Schaltfläche Spurwechsel-Umschaltung angezeigt.

   Die Schaltfläche Spurwechsel-Umschaltung betätigen, um zwischen ausgewählten Lenksystemlinien zu wechseln.

Ändern der Wechsel-Zielspur

Während des Betriebs innerhalb der aktuellen Spur kann die Arbeitskraft die Schaltfläche Spurwechsel-Einstellungen betätigen und die Wechsel-Zielspuren ändern.

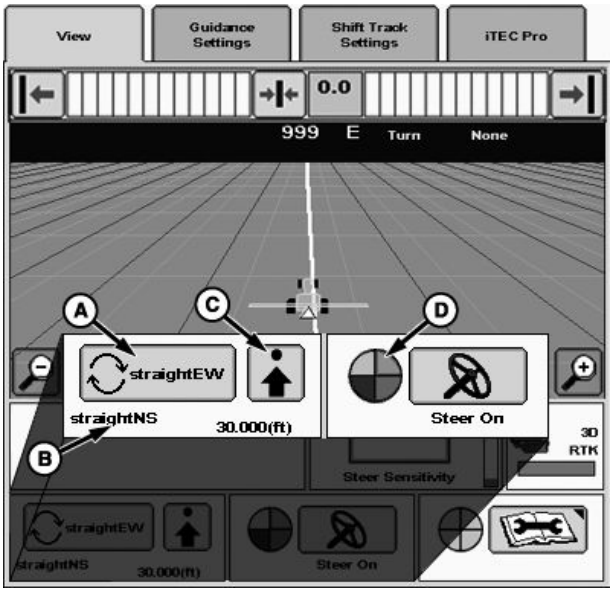
HINWEIS: Mit der Schaltfläche Einstellungen kann die Arbeitskraft die Reihenfolge der Lenksystemlinien ändern.

Betrieb mit AutoTrac

Wenn die Schaltfläche Spurwechsel-Umschaltung betätigt wird und das System zur neuen Lenksystemlinie wechselt, wird AutoTrac deaktiviert. Das AutoTrac-Status-Kreisdiagramm zeigt drei Kreisabschnitte an. Die Arbeitskraft muss lediglich den Wiederaufnahmeschalter drücken, um AutoTrac zu aktivieren.

Wird die aktuelle Spur während des AutoTrac-Betriebs geändert, so wird AutoTrac nach Drücken der Schaltfläche Annehmen deaktiviert.

Die Arbeitskraft kann auf die Schaltfläche Einstellungen zugreifen und die nächste gewünschte Spur auswählen, ohne AutoTrac zu deaktivieren.



PC14248CC —29—28OCT13

Lenksystemansicht - Spurwechsel-Schaltflächen

A—Schaltfläche Spurwechsel-Umschaltung
B—Aktuelle Spur
C—Schaltfläche Einstellungen
D—AutoTrac-Status-Kreisdiagramm

HINWEIS: Nachdem der letzte Spurwechsel ausgewählt wurde, beginnt die Liste erneut mit der ersten Spur, die unter Spurwechsel-Einstellungen ausgewählt ist.

BA31779,000551F -29-24OCT13-4/4

Fahrgassen

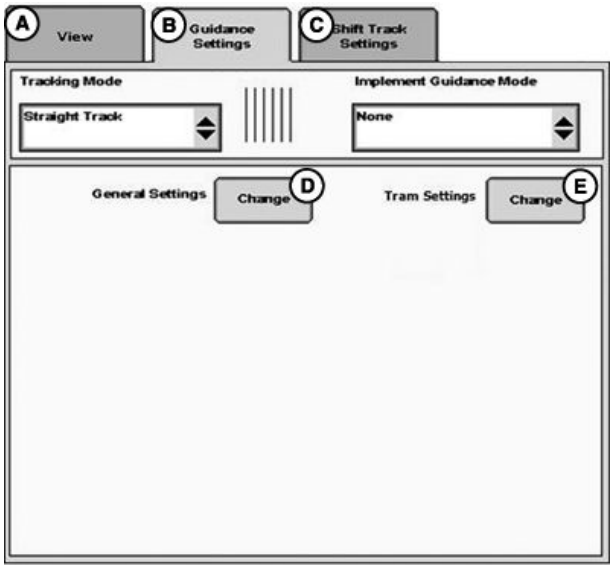
Fahrgassen sind Lenksystemlinien, die in einer unterschiedlichen Farbe dargestellt werden, damit Arbeitskräfte zwischen regulären Lenksystemlinien und Lenksystemlinien unterscheiden können, bei denen Einstellungen am Anbaugerät vorgenommen werden müssen. Das kann beispielsweise das manuelle Ausschalten von Pflanzmaschinen-Teilbreiten sein, um einen befahrbaren Durchgang im Schlag bei vorgegebenem Abstand zu ermöglichen.

Arbeitskräfte können Fahrgassen einrichten und sie auf Lenksystemkarten anzeigen. Fahrgassen sind mit geraden Spuren, A-B-Konturen und Kreisspuren kompatibel.

Fahrgassenabstände und Fahrgassenverschiebungen werden mit den Lenksystemlinien gespeichert, für die sie eingerichtet wurden. Arbeitskräfte können Fahrgasseneinstellungen abrufen, wenn eine Lenksystemlinie mit Fahrgassen-Einrichtung ausgewählt wird.

Beim Betrachten von Fahrgassen auf Lenksystemkarten wird die derzeit verfolgte Fahrgasse hellblau dargestellt. Geplante Fahrgassen werden hellgrün dargestellt.

HINWEIS: Fahrgassen funktionieren mit vorhandenen Lenksystemlinien. Lenksystemlinien müssen erstellt werden, bevor Fahrgassen eingerichtet werden.



PC14318CC —29—28OCT13

Lenkeinstellungen – Fahrgasseneinstellungen

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Allgemeine Einstellungen
E—Fahrgasseneinstellungen

Einrichten von Fahrgassen

1. Die Registerkarte Lenkeinstellungen auswählen.
2. Die Schaltfläche Fahrgasseneinstellungen (E) drücken.

Fortsetzung nächste Seite

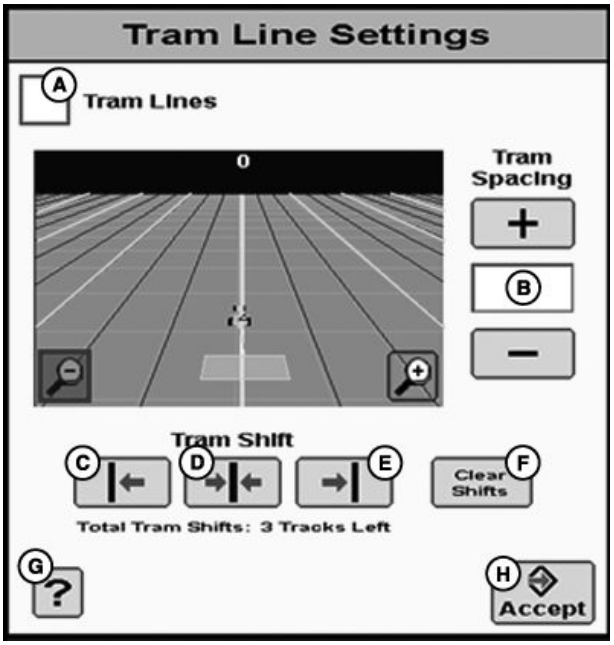
3. Das Kontrollkästchen Fahrgassen (A) markieren, um die Fähigkeit zur Anzeige von projizierten Fahrgassen auf der Lenksystemkarte einzuschalten.
4. Den Fahrgassenabstand (B) mithilfe der Schaltflächen +/- erhöhen oder verringern, um die Anzahl der Lenksystemlinien zwischen den einzelnen projizierten Fahrgassen anzupassen.

   HINWEIS: Der Fahrgassenabstand ist die Anzahl der Lenksystemlinien zwischen Fahrgassen.

   Der Mindestabstand beträgt 0 und der maximale Abstand beträgt 20.

5. Die Schaltfläche Verschiebung zur Mitte (D) drücken, um die Fahrgasse zur aktuellen Spur zu verschieben. Mit der Fahrgassenverschiebung-Funktion kann die Arbeitskraft einstellen, welche Lenksystemlinien geplante Fahrgassen sind, was sich jedoch nicht auf etwaige Lenksystem-Verschiebungseinstellungen auswirkt.

   HINWEIS: Die Richtung der Verschiebung und der Verschiebungsabstand sind unterhalb der Fahrgassenverschiebung-Schaltflächen dargestellt.



PC14317CC —29—28OCT13

Fahrgasseneinstellungen

A—Kontrollkästchen Fahrgassen
B—Fahrgassenabstand
C—Fahrgassenverschiebungen - Links
D—Fahrgassenverschiebungen - Mitte
E—Fahrgassenverschiebungen - Rechts
F—Verschiebungen löschen
G—Info
H—Annehmen

Fortsetzung nächste Seite

Durch Drücken der Schaltfläche "?" (G) wird ein Popup-Fenster mit Hilfetext für die jeweilige Einstellung eingeblendet.

(A) Kontrollkästchen Fahrgassen

Zeigt/verbirgt Fahrgassen auf der Lenksystemkarte.

(B) Fahrgassen-Einstellungskarte

Gibt Fahrgassen gemäß den bestehenden Einstellungen wieder und zeigt die aktuelle Spurnummer und Zoomsteuerungen an.

(C) Fahrgassenfarben

- **Aktuelle Fahrgasse** – Gibt die Fahrgasse wieder, die derzeit befahren wird.
- **Projizierte Fahrgasse** – Gibt die projizierten Fahrgassen gemäß dem Fahrgassenabstand und den Verschiebungseinstellungen wider.

(D) Fahrgassenabstand

Die Anzahl der Spuren zwischen den projizierten Fahrgassen. Der Wertebereich hierfür reicht von 0 bis 20 Spuren.

(E) Fahrgassenverschiebungen - Versch. links/rechts

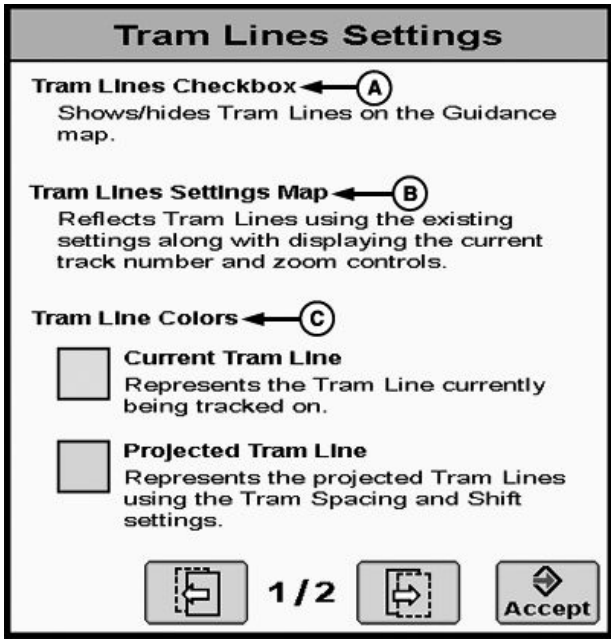
Verschiebt die Fahrgassen um eine Spur nach links oder rechts.

(F) Fahrgassenverschiebungen - Verschiebung zur Mitte

Verschiebt die Fahrgassen zur Ausrichtung an der derzeit erfassten Spur.

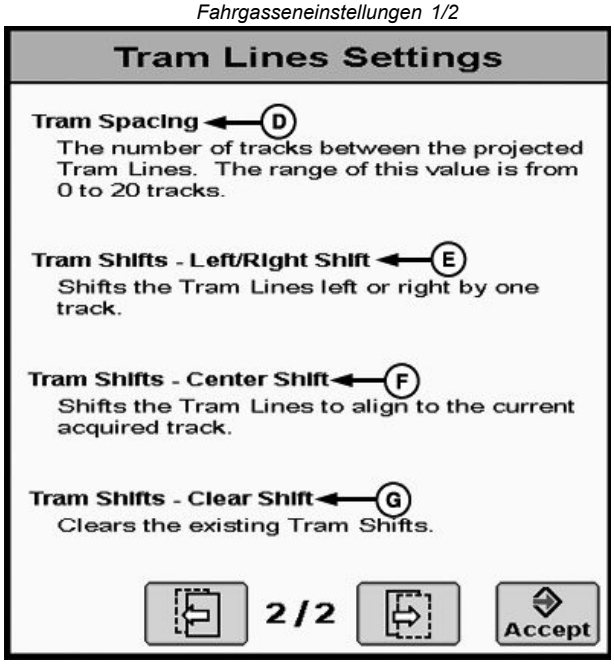
(G) Fahrgassenverschiebungen - Verschieb. löschen

Löscht die vorhandenen Fahrgassenverschiebungen.


Tram Lines Settings
Tram Lines Checkbox
A
Shows/hides Tram Lines on the Guidance map.
Tram Lines Settings Map
B
Reflects Tram Lines using the existing settings along with displaying the current track number and zoom controls.
Tram Line Colors
C
Current Tram Line
Represents the Tram Line currently being tracked on.
Projected Tram Line
Represents the projected Tram Lines using the Tram Spacing and Shift settings.
1/2
Accept

PC14319CC —29—28OCT13

Fahrgasseneinstellungen 1/2


Tram Lines Settings
Tram Spacing
D
The number of tracks between the projected Tram Lines. The range of this value is from 0 to 20 tracks.
Tram Shifts - Left/Right Shift
E
Shifts the Tram Lines left or right by one track.
Tram Shifts - Center Shift
F
Shifts the Tram Lines to align to the current acquired track.
Tram Shifts - Clear Shift
G
Clears the existing Tram Shifts.
2/2
Accept

PC14320CC —29—28OCT13

Fahrgasseneinstellungen 2/2

BA31779,0000400 -29-24OCT13-3/3

AutoTrac-Einstellungen

Sicherer Betrieb von Lenksystemen

Den Abschnitt Sicherer Betrieb von Lenksystemen im Abschnitt Sicherheit der Betriebsanleitung lesen und verstehen.

AutoTrac-System

ALLGEMEINES

WICHTIG:

Das AutoTrac-System basiert auf dem GPS-System (Global Positioning System), das von staatlichen Behörden der USA betrieben wird, die die volle Verantwortung für Genauigkeit und Instandhaltung des Systems tragen. Das System unterliegt Änderungen, die die Genauigkeit und Leistung sämtlicher GPS-Geräte beeinträchtigen können.

Die Arbeitskraft trägt die Verantwortung für die Maschine und muss sie am Ende jeder Spur wenden. Dieses System führt am Ende einer Spur keine Wendung durch, es sei denn, es ist mit iTEC Pro ausgestattet.

Die Grundausführung des AutoTrac-Systems dient als Hilfsmittel für mechanische Markierungen. Die Arbeitskraft muss die allgemeine Systemgenauigkeit beurteilen, um zu bestimmen, für welche speziellen Feldeinsätze die Lenkunterstützung eingesetzt werden kann. Diese Beurteilung ist erforderlich, da die für verschiedene Feldeinsätze erforderliche Genauigkeit je nach Landwirtschaftsbetrieb unterschiedlich sein kann. Da das AutoTrac-System das StarFire-Differenzialkorrekturnetzwerk zusammen mit dem GPS-System verwendet, können über einen längeren Zeitraum geringfügige Positionsverschiebungen auftreten.

Genauigkeit von AutoTrac — Die AutoTrac-Systemgenauigkeit hängt von vielen Variablen ab. Die Formel beinhaltet:

AutoTrac-Systemgenauigkeit = Signalgenauigkeit + Fahrzeug-Einstellungen + Anbaugeräte-Einstellungen + Schlag-/Bodenverhältnisse.

Es ist sehr wichtig, auf folgendes zu achten:

- Nach dem Start ist eine Warmlaufzeit des Empfängers erforderlich.
- Das Fahrzeug muss vorschriftsmäßig eingerichtet sein (z. B.: Zusatzgewichte entsprechen den Vorgaben in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs).
- Das Anbaugerät muss für den vorschriftsmäßigen Betrieb ausgestattet sein (Verschleißteile wie Scharhalter und Schare befinden sich in einwandfreiem Betriebszustand und weisen die korrekten Abstände auf).
- Es muss bekannt sein, wie Schlag-/Bodenverhältnisse das System beeinflussen (lockerer Boden erfordert mehr Lenkung als fester Boden, fester Boden kann jedoch ungleichmäßige Zugbelastungen verursachen).

Status-Kreisdiagramm

WICHTIG: Obwohl das AutoTrac-System aktiviert werden kann, wenn das SF2-Korrektursignal (oder SF1, falls AutoTrac-SF1-Aktivierung verwendet wird) bestätigt wird, kann sich die Systemgenauigkeit nach dem Einschalten des Systems weiter verbessern.

Die AutoTrac-SF2-Aktivierung kann mit SF1-, SF2-, oder RTK-Signal betrieben werden.

Die AutoTrac-SF1-Aktivierung kann nur mit SF1-Signal betrieben werden.

HINWEIS: Das Status-Kreisdiagramm und das Lenksymbol werden nicht angezeigt, wenn keine SSU- oder AutoTrac-Aktivierung erfasst wird.

Das AutoTrac-Symbol verfügt über vier Ebenen, die im **AutoTrac-Status-Kreisdiagramm** angezeigt werden:

- EINGEBAUT
- KONFIGURIERT
- freigegeben

Fortsetzung nächste Seite

- AKTIVIERT

Stufe 1, EINGEBAUT (1/4 des Kreisdiagramms) — SSU und alle sonstige für den Betrieb erforderliche Hardware sind eingebaut.

- SSU wird erfasst

PC8832 —UN—25OCT05

Stufe 1 — EINGEBAUT

HC94949,0000302 -29-24OCT13-2/28

Stufe 2, KONFIGURIERT (2/4 des Kreisdiagramms) — Tracking-Modus wurde festgelegt. Eine gültige Spur 0 wurde eingerichtet. Die korrekte StarFire-Signalstufe für die AutoTrac-Aktivierung wurde gewählt. Fahrzeugbedingungen sind erfüllt.

- Lenksystem wurde auf dem Display eingeschaltet.
- Lenksystemspur 0 wurde definiert.
- AutoTrac-Aktivierung wurde erfasst.
- StarFire-Signal ist vorhanden.
- SSU weist keine aktiven Fehler in Bezug auf die Lenkfunktion auf.
- Temperatur des Hydrauliköls liegt über Mindesttemperatur.

PC8833 —UN—25OCT05

Stufe 2 — KONFIGURIERT

- Geschwindigkeit liegt unter der Höchstgeschwindigkeit.
- Geländekompensationsmodul-Meldung ist zurzeit verfügbar und gültig.
- Vorschriftsmäßiger Gang für den Betrieb wurde eingelegt.

HC94949,0000302 -29-24OCT13-3/28

Lenkung Ein/Aus– Die Schaltfläche Lenkung Ein/Aus drücken, um AutoTrac von der KONFIGURIERTEN in die FREIGEGEBENE Ebene zu schalten.

PC8836 —UN—25OCT05

Lenkung Ein/Aus

HC94949,0000302 -29-24OCT13-4/28

Stufe 3, FREIGEGEBEN (3/4 des Kreisdiagramms) — Lenksymbol wurde gedrückt. Alle Bedingungen für den Betrieb von AutoTrac sind erfüllt und das System ist zur Aktivierung bereit.

- Die Schaltfläche Lenkung Ein/Aus einmal drücken, um auf "Lenkung Ein" zu schalten

PC8834 —UN—25OCT05

Stufe 3 — FREIGEGEBEN

HC94949,0000302 -29-24OCT13-5/28

Stufe 4 AKTIVIERT (4/4 des Kreisdiagramms mit "A") — Wiederaufnahmeschalter wurde gedrückt und AutoTrac lenkt das Fahrzeug.

- Den Wiederaufnahmeschalter drücken — AutoTrac wurde aktiviert

PC8835 —UN—25OCT05

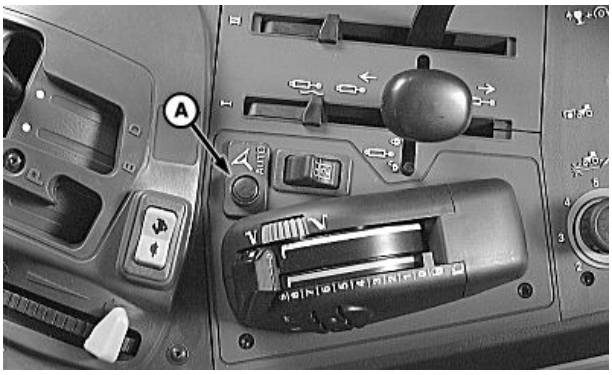
Stufe 4 — AKTIVIERT

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000302 -29-24OCT13-6/28

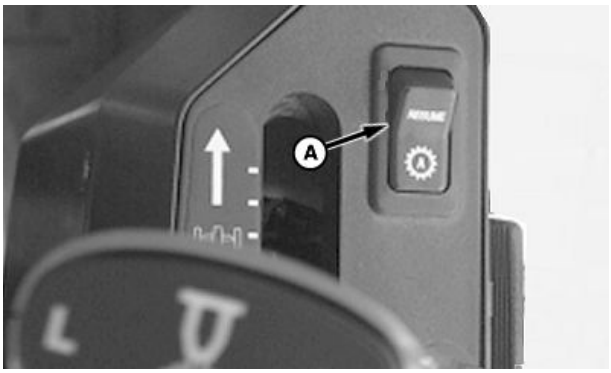
Traktoren

PC8629 —UN—03AUG05



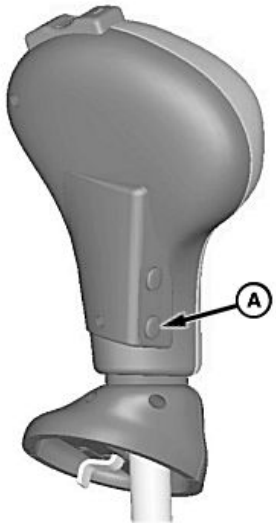
Traktoren

PC8868 —UN—02NOV05



Spritzen 4700 und 4710

N63532 —UN—07AUG03

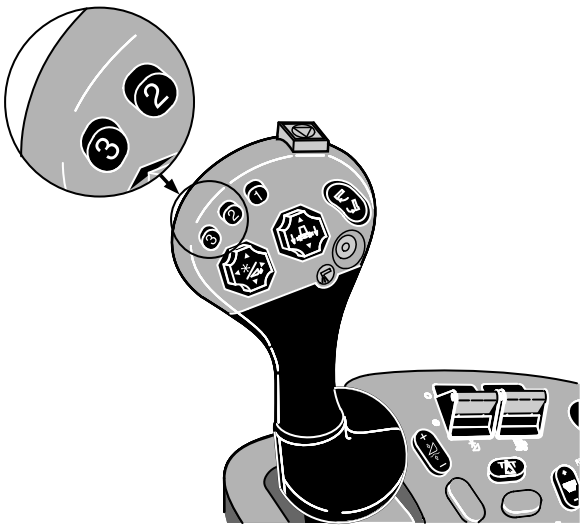


Spritzen der Serien 4720, 4920, 30 und 40

PC7989 —UN—04NOV03

Wiederaufnahmeschalter– Den Wiederaufnahmeschalter drücken, um AutoTrac von der FREIGEGEBENEN in die AKTIVIERTE Ebene zu schalten. Die Abbildungen veranschaulichen, wo sich der Wiederaufnahmeschalter in Traktoren, Feldspritzen und Mähdreschern befindet. In Mähdreschern wird die Taste 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel verwendet.

A—Wiederaufnahmeschalter



Mähdrescher

PC7925 —UN—14OCT03

Fortsetzung nächste Seite

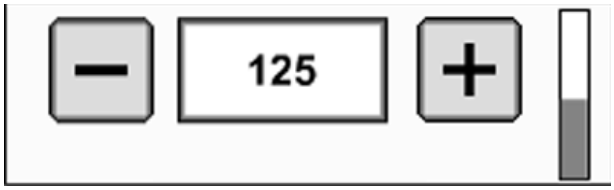
Lenkempfindlichkeit

Zur Einstellung der Lenkempfindlichkeit das Eingabefeld wählen, die gewünschte Lenkempfindlichkeit mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eingeben und die Eingabe-Schaltfläche wählen. Die Empfindlichkeit kann auch erhöht oder reduziert werden, indem die Schaltfläche + oder - auf beiden Seiten des Lenkempfindlichkeit-Eingabefelds gewählt wird.

HINWEIS: Der gültige Lenkempfindlichkeitsbereich liegt bei 50-200, wobei 200 die aggressivste Einstellung ist.

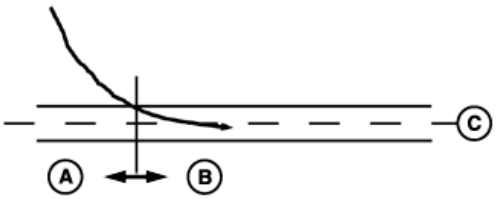
Vom Benutzer einstellbare Lenkempfindlichkeit — Die Lenkempfindlichkeit ist die Aggressivität des AutoTrac-Lenksystems. Je höher die Lenkempfindlichkeitseinstellung, um so aggressiver reagiert das System, um härtere manuelle Lenkbedingungen, wie z. B. bei integrierten Anbaugeräten mit hoher Zugbelastung, bewältigen zu können. Bei einer niedrigeren Lenkempfindlichkeitseinstellung reagiert das System weniger aggressiv, um geringere Zugbelastungen und höhere Geschwindigkeiten bewältigen zu können.

PC8852 —UN—30OCT05



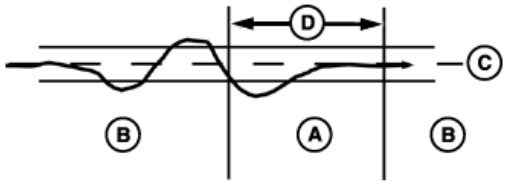
Lenkempfindlichkeit

HC94949,0000302 -29-24OCT13-8/28



PC8848 —UN—30OCT05

Abbildung A



PC8849 —UN—30OCT05

Abbildung B

A—Standardverstärkung
B—Eingegebene Lenkverstärkung
C—Spur
D—2,5 Sekunden

Die Lenkempfindlichkeit wird erst dann übernommen, wenn sich die Maschine innerhalb 0,5 m (1,6 ft.) der Spur befindet (ABBILDUNG A). Deshalb wirkt sich die Einstellung der Lenkempfindlichkeit nicht auf die Linienerfassungsleistung aus.

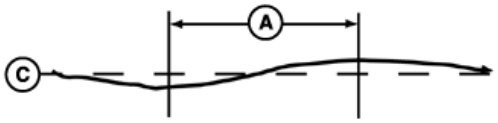
Die Lenkempfindlichkeit verringert sich momentan, wenn die Pendelbewegungen der Traktorvorderräder und -richtung zu groß werden. Dieser Vorgang kann beim Anheben des Geräts am Anfang oder Ende eines Reihenübergangs beobachtet werden. Wenn dieser Vorgang bei aktiviertem Anbaugerät beobachtet wird, ist das Empfindlichkeitsniveau zu hoch eingestellt (siehe Lenkempfindlichkeit).

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000302 -29-24OCT13-9/28

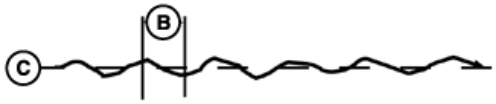
Einstellung des Lenkempfindlichkeitsniveaus

Die Lenkempfindlichkeit muss entsprechend den Schlagbedingungen und der Traktor/Anbaugerät-Konfiguration eingestellt werden. Die Lenkempfindlichkeit sollte immer ausgewertet werden, während das Anbaugerät aktiviert ist. Im Allgemeinen erfordert weicher Boden ein höheres Lenkempfindlichkeitsniveau als fester Boden, und ein integriertes Anbaugerät erfordert ein höheres Lenkempfindlichkeitsniveau als ein ähnliches gezogenes Anbaugerät. Außerdem wirkt sich die Lenkempfindlichkeit nicht auf Situationen aus, in denen die Vorderräder nicht in der Lage sind, den Traktor zu wenden. Immer sicherstellen, dass die Vorderachslast bei aktiviertem Anbaugerät zum Lenken ausreicht, bevor das Lenkempfindlichkeitsniveau eingestellt wird.



PC8850 —UN—30OCT05

Abbildung A



PC8851 —UN—30OCT05

Abbildung B

A—10 Sekunden **B—1 Sekunde** **C—Spur**

Zu niedrig — Wenn die Lenkempfindlichkeit zu niedrig ist, kann ein langsam wanderndes Spurabweichungsmuster auf dem Display beobachtet werden. Der seitliche Verlauf dieses Spurabweichungsmusters erstreckt sich über einen Zeitraum von ungefähr 10 Sekunden, wie in ABBILDUNG A dargestellt ist. Wenn ein übermäßiger Spurfehler auftritt, die Lenkempfindlichkeit in kleinen Schritten erhöhen, bis die gewünschte Genauigkeit erreicht wird.

HINWEIS: Bei großen Spurrillen, Furchen oder Anbaugerätelaständerungen ist die Anzeige einer momentanen Spurabweichung normal. Die richtige Einstellung der Lenkempfindlichkeit trägt dazu bei, Spurfehler zu minimieren.

Zu hoch — Die Einstellung der Lenkempfindlichkeit auf das Höchstniveau resultiert nicht in maximaler Spurgenauigkeit. Bei zu hoch eingestellter Lenkempfindlichkeit ist eine übermäßige Bewegung der Vorderräder zu beobachten, was die Genauigkeit verringert und unnötigen Verschleiß der Vorderachskomponenten verursacht. Bei übermäßig hoher Einstellung wird die Maschinenbewegung hinreichend groß, um das momentane Umschalten der Lenkempfindlichkeit auf das Vorgabeniveau zu bewirken. Die seitliche Radbewegung, auf die bei der Ermittlung einer zu hohen Aggressivität zu achten ist, tritt in Intervallen von ungefähr 1 Sekunde auf, wie in ABBILDUNG B dargestellt ist. Wenn übermäßige Radbewegung beobachtet wird, die Lenkempfindlichkeit in kleinen Schritten verringern, bis die gewünschte Leistung erzielt wird.

Erweiterte AutoTrac-Einstellungen

Abstimmempfehlungen

HINWEIS: Die AutoTrac-Steuereinheit wurde so abgestimmt, dass bei den meisten Schlagbedingungen und bei Verwendung der verschiedenen bei AutoTrac eingesetzten Anbaugeräte optimale Leistungen erbracht werden. Für Bedingungen, die außerhalb des normalen Rahmens liegen, werden jedoch erweiterte Einstellungen bereitgestellt, die der Arbeitskraft die Feinabstimmung ihrer Systeme auf spezielle Schlagbedingungen und Anbaugeräte ermöglicht.

Problem bzw. Situation:

AutoTrac-Leistung während der Linienerfassung, der Kontur-Funktion oder bei Schlingerbewegungen in Reihen, die nicht mit Hilfe der Lenkempfindlichkeitseinstellung abgestellt werden können.

Schwierige Bodenbeschaffenheiten (extrem weich oder extrem uneben) erfordern zusätzliche Abstimmung, die das Vermögen standardmäßiger Lenkempfindlichkeitswerte überschreitet.

Diese Informationen müssen VOR der Abstimmung der erweiterten AutoTrac-Einstellungen vollständig gelesen werden.

Fortsetzung nächste Seite

Die Software für die erweiterten AutoTrac-Einstellungen weist sechs verschiedene abstimmbare Empfindlichkeiten auf, die eine feinere Abstimmung des AutoTrac-Systems ermöglichen. Nachfolgend werden Einzelheiten zur Abstimmung dieser Software aufgeführt:

1. **Andere Probleme vor der Abstimmung prüfen und beheben —** Die nötigen mechanischen Prüfungen und Kalibrierungen am zugehörigen Traktor vornehmen. Es ist wichtig, diesen Schritt zuerst durchzuführen, andernfalls besteht das Risiko, dass tatsächliche Maschinenstörungen maskiert werden und Ihre Zeit bei der Abstimmung eines Systems, das nicht abgestimmt werden kann, verschwendet wird.

2. **Das vorliegende AutoTrac-Problem beschreiben —** Mit dieser Software können verschiedene Problemarten gelöst werden. Zunächst muss der genaue Problemtyp aus der nachstehenden Liste möglicher Ursachen identifiziert werden:

   a. **Übermäßige Radbewegung —** Die Gesamtleistung von AutoTrac ist annehmbar, die Arbeitskraft beanstandet aber die Schnelligkeit, mit der die Räder sich hin- und herbewegen.

   b. **Aggressive Schlingerbewegung —** Die Arbeitskraft stellt eine ständige Hin- und Herbewegung fest, wenn sie über das Vorderteil des Traktors hinausblickt. Obwohl viel Bewegung wahrgenommen wird, ist die auf dem Display angezeigte Spurabweichung (Entfernung zur A-B-Linie) oft relativ klein.

   c. **Träge Schlingerbewegung —** Die Leistung von AutoTrac wirkt sehr träge, während die Funktion beim Bemühen, auf der Linie zu bleiben, langsam von einer Seite zur anderen schweift.

   d. **Träge Linienerfassung —** AutoTrac erscheint während der Linienerfassung schleppend und der Traktor bleibt lange Zeit auf einer Seite der Linie, bevor er sich mit ihr ausrichtet.

   e. **Aggressive Linienerfassung —** AutoTrac steuert über die Linie hinaus und kompensiert weiterhin in übersteigertem Maße während der Erfassung. Dies führt zu einem hochfrequenten engen Schlingermuster bei Erfassungen.

   f. **Träge Konturleistung —** AutoTrac spricht im Konturmodus träge an, was zu langsamen, gewundenen Schlingerbewegungen um die gewünschte Linie herum führt; die Fahrspur verläuft oft auf der Außenseite des gewünschten Pfads.

   g. **Aggressive Konturleistung —** AutoTrac weist im Konturmodus rasche und hochfrequente Korrekturen auf, die zu einem engen Schlingermuster führen, oder die Fahrspur verläuft auf der Innenseite des gewünschten Pfads.

3. **Auf die Seite "Erweiterte Einstellungen" des GS3 zugreifen.**

4. **ATI-Parameter der erweiterten Einstellungen.**

   a. **Linienempfindlichkeit - Richtung:** Legt fest, wie aggressiv AutoTrac auf Spurfehler reagiert.
   Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Fahrzeugrichtungsfehler.
   Niedrigere Einstellwerte: Ergeben weniger aggressive Reaktion auf Richtungsfehler des Fahrzeugs.
   Bereich: 50 bis 200.

   b. **Linienempfindlichkeit - Tracking (Querverstärkung):** Legt fest, wie aggressiv AutoTrac auf (seitliche) Spurabweichungsfehler reagiert.
   Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Spurabweichungsfehler des Fahrzeugs.
   Niedrigere Einstellwerte: Ergeben weniger aggressive Reaktion auf Spurabweichungsfehler des Fahrzeugs.
   Bereich: 50 bis 200.

   c. **Richtungsvorgabe:** Legt die Auswirkung der Gierrate (Fahrzeug-Wenderate) auf die Spurfahrleistung fest. Richtungsvorgabe wirkt als vorausschauender Parameter und kann verwendet werden, um Übersteuern zu minimieren. Große Einstellwerte führen möglicherweise zu schlechter Leistung.
   Höhere Einstellwerte: Ergeben aggressivere Reaktion auf die Gierrate.
   Niedrigere Einstellwerte: Ergeben weniger aggressive Reaktion auf die Gierrate.
   Bereich: 50 bis 130.

   d. **Lenkansprechrate:** Passt die Lenkrate des Fahrzeugs an, um die Spurfahrleistung aufrechtzuerhalten. Die Erhöhung des Lenkreaktionsverhaltens ergibt üblicherweise eine bessere Spurfahrleistung.
   Höhere Einstellwerte: Bewirken eine bessere Spurfahrleistung, können jedoch auch größere Radbewegung oder unruhiges Verhalten verursachen.
   Niedrigere Einstellwerte: Verringern die Radbewegung, können jedoch auch die Spurfahrleistung verschlechtern.
   Bereich: 50 bis 200.

   e. **Konturempfindlichkeit:** Legt fest, wie aggressiv AutoTrac auf eine Kurve in der Spur reagiert. Diese Einstellung wirkt sich nur bei der Konturlenkung auf die Leistungsfähigkeit aus.
   Höhere Einstellwerte: Das Fahrzeug wird in einem kleineren Radius (enger) um die Kurve gelenkt.
   Niedrigere Einstellwerte: Das Fahrzeug wird in einem größeren Radius um die Kurve gelenkt.
   Bereich: 50 bis 200.

Fortsetzung nächste Seite

f. **Erfassungsempfindlichkeit:** Legt fest, wie aggressiv das Fahrzeug die Spur erfasst. Diese Einstellung wirkt sich nur beim Erfassen der Spur auf die Leistung aus.
Hohe Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Linienerfassung.
Niedrigere Einstellwerte: Ergeben ruhigere Linienerfassungen.
Bereich: 50 bis 200.

5. **Abstimmanweisungen befolgen —** Zunächst versuchen, die Einstellungen auf der Grundlage der in Schritt 2 erfolgten Beschreibung anzupassen. Wenn bekannt ist, wie die Einstellungen die Leistung beeinflussen, mit den allgemeinen Abstimmanweisungen fortfahren, falls dies gewünscht wird. Wenngleich der Komfort des Kunden berücksichtigt werden muss, versuchen, den Traktor auf der Grundlage des seitlichen Spurfehlers auf dem GS3 und der Spuren, die der Traktor zurücklässt, abzustimmen. Nach Ermittlung eines vernünftigen Parametersatzes versuchen, den Traktor mit verschiedenen Geschwindigkeiten zu fahren, um sicherzustellen, dass die Einstellungen noch annehmbar sind. Manchmal neigen die Einstellungen, die die AutoTrac-Leistung optimieren, sehr dazu, bei der Arbeitskraft Unbehagen hervorzurufen.

Allgemeine Abstimmanweisungen

Einstellungsempfehlungen:

- **Lenkempfindlichkeit —** Auf 100 einstellen, bevor andere Einstellungen vorgenommen werden; anschließend Einstellungen in 10er Schritten vornehmen.
- **Linienempfindl.-Tracking —** In 20er Schritten einstellen.
- **Linienempfindl. - Richtung —** In 10er Schritten einstellen.
- **Richtungsvorgabe —** In 10er Schritten einstellen.
- **Lenkansprechrate —** In 10er Schritten einstellen.
- **Erfassungsempfindl. —** In 20er Schritten einstellen.
- **Konturempfindlichkeit —** In 20er Schritten einstellen.

Jeweils ein einzelner Wert — Versuchen, die Einstellungen unter den Problemschlagbedingungen anzupassen, während AutoTrac aktiv ist.

1. **Mit den Werksvoreinstellungen beginnen.** Der Lenkempfindlichkeitswert korreliert mit dem Wert auf der Lenksystemansicht-Registerkarte. Versuchen, für diese Einstellung einen Wert zu verwenden, der den Betriebsbedingungen ähnlich ist (70 für harte Böden, 100 unten den meisten Bedingungen, 120 für weiche Böden). Diese Zahl muss eventuell über die empfohlenen Einstellungen hinaus modifiziert werden.
2. Während AutoTrac unter den Problembedingungen (wie z. B. Geschwindigkeit, Boden oder Reifen-Einstellung) aktiv ist, die **Linienempfindlichkeit - Richtung** um einen Faktor von 10 erhöhen/verringern.
3. Falls die Änderung der Linienempfindlichkeit - Richtung keine Wirkung zur Behebung des Problems zeigt, den Parameter Linienempfindlichkeit - Richtung zurücksetzen und die **Richtungsvorgabe** auf dieselbe Weise wie im vorherigen Schritt erhöhen/verringern.
4. Falls keiner der vorherigen Schritte wirksam ist, die Richtungsvorgabe zurücksetzen und die **Lenkansprechrate** auf ähnliche Weise wie in den vorherigen Schritten erhöhen/verringern.

Kombinieren von Einstellungen — Falls das obige Verfahren keine zufriedenstellende Leistung ergibt und Sie etwas vertrauter damit geworden sind, wie die Parameter die AutoTrac-Leistung ändern (wie im vorherigen Schritt detailliert beschrieben ist), verschiedene Parameterkombinationen ausprobieren, während AutoTrac aktiv ist. Die folgende Aufstellung sollte zum Nachschlagen verwendet werden. Es werden darin Werte auf der Grundlage verschiedener Bedingungen empfohlen. Es sollte beachtet werden, dass die Werte möglicherweise über diese Empfehlungen hinaus eingestellt werden müssen, um eine zufriedenstellende Leistung zu erzielen.

Um alle Einstellungen wieder auf die Vorgabewerte zurückzusetzen, die Schaltfläche "Werksvoreinstellungen wieder herstellen" unten auf dem Bildschirm Erweiterte Einstellungen verwenden.

Häufigste Bedingungen

1. **Übermäßige Radbewegung —** Die Lenkansprechrate zuerst anpassen, bevor weitere Einstellungen durchgeführt werden. Diesen Parameter verringern, bis sich eine annehmbare Radbewegung ergibt. Obwohl es manchmal möglich ist, dass dieser Parameter unabhängig verändert werden kann, müssen u. U. die Verstärkungswerte der Linienempfindlichkeit - Richtung und/oder der (seitlichen) Linienempfindlichkeit - Tracking erhöht werden, um die Verringerung der Radbewegung auszugleichen. Es sollte bedacht werden, dass die AutoTrac-Genauigkeit beeinträchtigt werden kann, wenn dieser Wert zu niedrig gesetzt wird, da dieses Reaktionsverhalten bestimmt, wie schnell das System Spurabweichungsfehler kompensieren kann. Die empfohlene Lenktempo-Einstellung ergibt eine Radbewegung, die etwas unter der Einstellung liegt, die von der Arbeitskraft als übermäßig betrachtet wird.
2. **Aggressive Schlingerbewegung —** Die beiden Haupteinstellungen zur Behebung von aggressiver Schlingerbewegung sind Linienempfindlichkeit - Richtung und Richtungsvorgabe. Zunächst sollte die Richtungsvorgabe erhöht werden, damit das

Fortsetzung nächste Seite
JCB4109,0000021 -20-04OCT13-12/28

System bei der Durchführung von Korrekturen weiter vorausschauen kann. Falls dies nicht erfolgreich ist, ist die wahrscheinliche Ursache eine übermäßig aggressive Linienempfindlichkeit - Richtung, daher sollte diese Verstärkung verringert werden. Falls diese Verstärkung niedrig eingestellt wird, ist möglicherweise eine Erhöhung der Verstärkung der (seitlichen) Linienempfindlichkeit - Tracking erforderlich, um die Gesamtsystemleistung auf einem annehmbaren Pegel aufrechtzuerhalten.

3. **Träge Schlingerbewegung —** Dies ist möglicherweise die am schwersten zu behebende Situation, da das träge Verhalten durch Schlagbedingungen oder Maschinen-Einstellung verursacht sein kann. In einigen Fällen erzielt die Abstimmung der Verstärkungswerte möglicherweise nicht die gewünschte Leistung. Zunächst sollte die Linienempfindlichkeit - Tracking erhöht und die Leistung geprüft werden. Ist das System weiterhin träge, die Linienempfindlichkeit - Richtung erhöhen, bis das System anfängt, aggressiver zu reagieren. Falls eine Feinabstimmung erforderlich ist, kann die Lenkansprechrate entsprechend eingestellt werden. Durch Erhöhung dieses Werts reagiert das System aggressiver.

Schritt 1: Optimierung der Lenkansprechrate

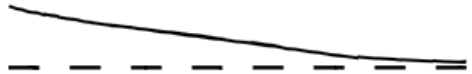
- Das Lenktempo abstimmen, indem das Fahrzeug parallel zur A-B-Linie und 1,2 m (4 ft.) davon entfernt gefahren wird.
- Die AutoTrac-Steuereinheit aktivieren und die Leistung beobachten.
- Bei der Abstimmung Einstellungen in Schritten von 10 innerhalb des Bereichs 50 bis 200 vornehmen.

HC94949,0000302 -29-24OCT13-13/28

Schritt 2: Optimierung der Erfassungsempfindlichkeit

- Das Lenktempo abstimmen, indem das Fahrzeug parallel zur A-B-Linie und 1,2 m (4 ft.) davon entfernt gefahren wird.
- Die AutoTrac-Steuereinheit aktivieren und die Leistung beobachten.
- Die Erfassungsempfindlichkeit einstellen, bis die Maschine die Linie gleichmäßig erfasst.

PC8797 —UN—21FEB06



Erfassungsempfindlichkeit zu niedrig

PC8796 —UN—21FEB06

Erfassungsempfindlichkeit zu hoch

PC8999 —UN—08MAR06

A—Gewünschte Spur — Gestrichelte Linie

B—Tatsächliche Spur — Durchgehende Linie

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000302 -29-24OCT13-14/28

Schritt 3: Optimierung der Linienempfindlichkeit

Antwort: Linienempfindl.-Tracking

- Die Linienempfindl. - Tracking einregeln, während auf der A-B-Linie gefahren wird.
- Falls die Maschine zu weit von der A-B-Linie abweicht, die Linienempfindl.-Tracking auf einen höheren Wert einstellen.
- Falls die Maschine um die A-B-Linie instabil wird, die Linienempfindl.-Tracking auf einen niedrigeren Wert einstellen.

B: Linienempfindlichkeit — Richtung

- Die Linienempfindlichkeit - Richtung einregeln, während auf der A-B-Linie gefahren wird.
- Falls die Frontpartie der Maschine zu weit von der Spurrichtung abweicht, die Linienempfindlichkeit – Richtung auf einen höheren Wert einstellen.
- Falls die Maschine instabil wird, die Linienempfindlichkeit – Richtung auf einen niedrigeren Wert einstellen.

HINWEIS: Die Linienempfindlichkeiten wirken zusammen; falls beide zu hoch eingestellt werden, wird das Fahrzeug instabil. Falls beide zu niedrig eingestellt werden, wandert das Fahrzeug um die A-B-Linie.

PC8794 —UN—08MAR06

Linienempfindlichkeiten zu niedrig

PC8795 —UN—08MAR06

Linienempfindlichkeiten zu hoch

PC8999 —UN—08MAR06

A—Gewünschte Spur — Gestrichelte Linie

B—Tatsächliche Spur — Durchgehende Linie

HC94949,0000302 -29-24OCT13-15/28

Richtungsfehler-Messer

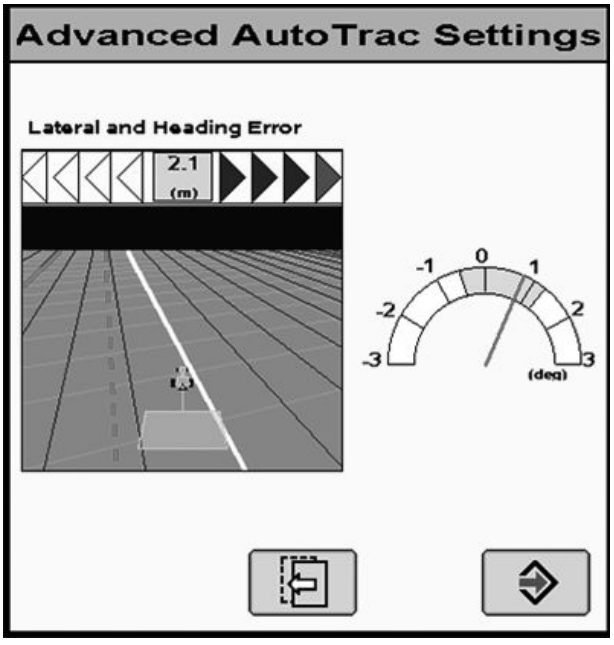
Der Richtungsfehler-Messer dient zur Unterstützung der Abstimmung von erweiterten AutoTrac-Einstellungen.

Im Idealfall sollte der Richtungsfehler innerhalb von +/- 1 Grad liegen.

Der Wert des gewölbten Balkendiagramms wird mit den minimalen und maximalen Richtungsfehler-Änderungen während der letzten 10 Sekunden in Echtzeit aktualisiert.

Die Wertanzeige des Richtungsfehler-Messers ist rot, wenn der Richtungsfehler größer als 0,5 Grad oder kleiner als -0,5 Grad ist. Die Anzeige ist grün, wenn der Richtungsfehler größer als -0,5 Grad oder kleiner als 0,5 Grad ist.

HINWEIS: Der Richtungsfehler-Messer steht auch bei der Verwendung von AutoTrac Universal zur Verfügung.



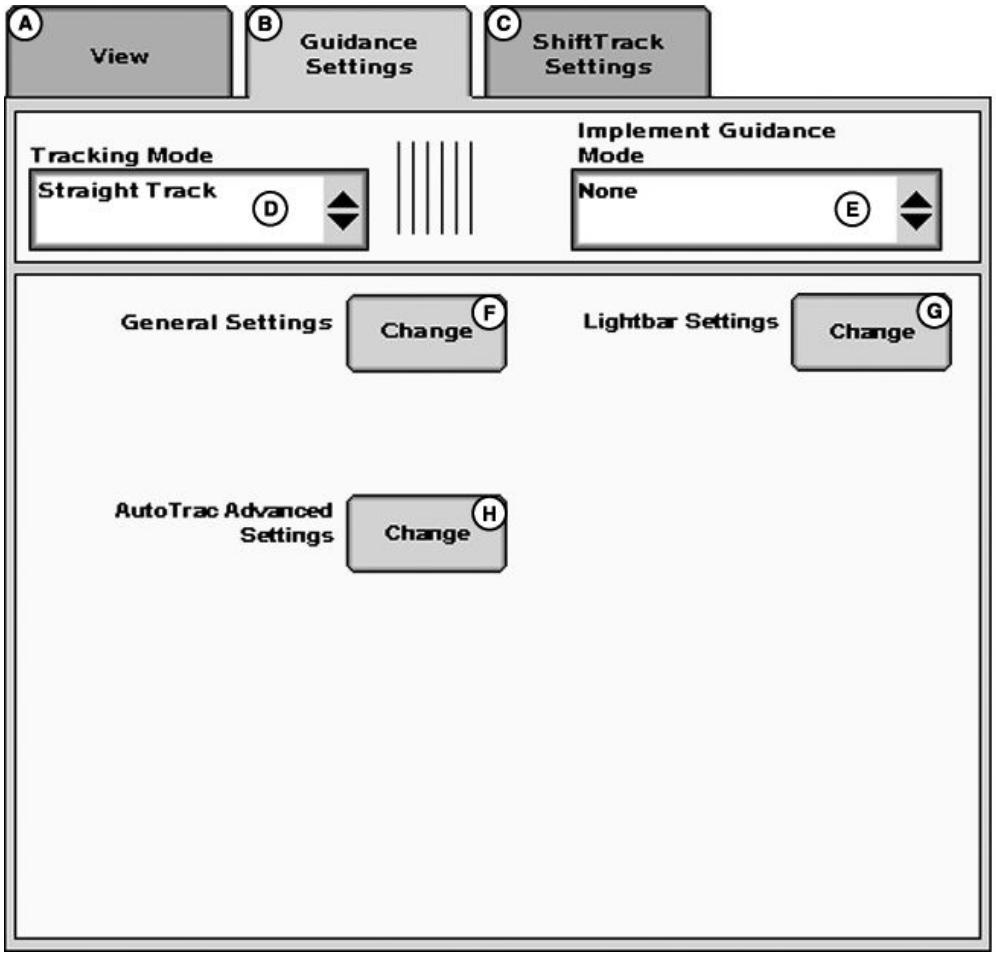
PC12225CC —29—28OCT13

Richtungsfehler-Messer

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000302 -29-24OCT13-16/28

Erweiterte AutoTrac-Bildschirme



PC14326CC —29—28OCT13

A—Ansicht
B—Lenkeinstellungen
C—Verschiebungseinstellungen
D—Dropdownmenü Tracking-Modus
E—Dropdown-Menü Anbaugerätelenksystem-Modus
F—Allgemeine Einstellungen
G—Lightbar-Einstellungen
H—Erweiterte AutoTrac-Einstellungen

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000302 -29-24OCT13-17/28

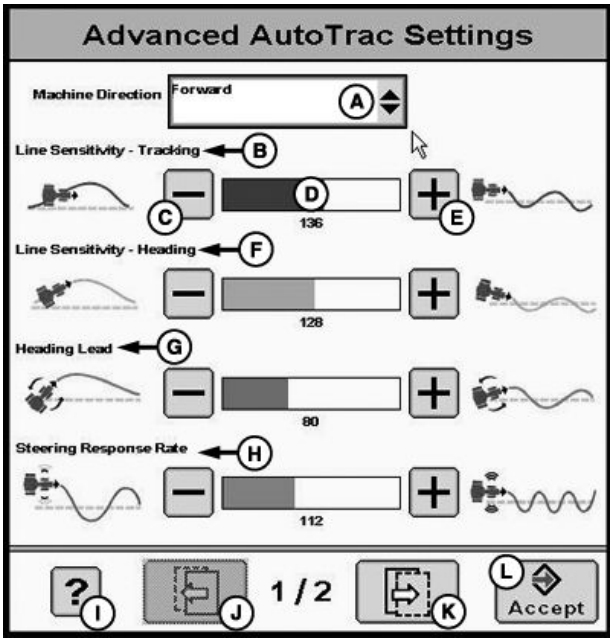
Erweiterte AutoTrac-Einstellungen

Die Maschinenrichtung im Dropdown-Feld Maschinenrichtung auswählen.

HINWEIS: Die Einstellungen für AutoTrac Rückwärts können bei allen Maschinen geändert werden, sie wirken sich jedoch nur bei bestimmten Modellen auf die Leistung aus. Weitere Informationen sind dem Landmaschinen-Verkaufshandbuch zu entnehmen.

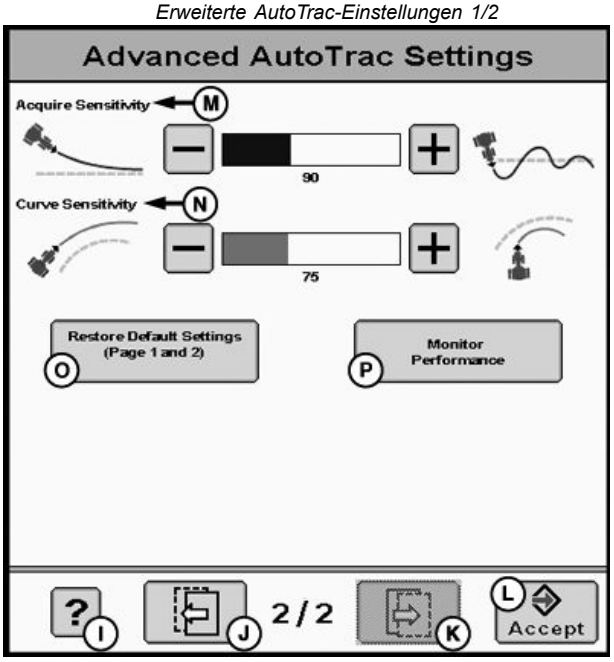
Mit der Schaltfläche Annehm. (K) werden die aktuellen Einstellungen gespeichert und übernommen und die vorherige Seite wird wieder aufgerufen. Mit der Schaltfläche Stand.einstell.wiederherst. (N) werden alle Einstellungen auf die Werksvoreinstellung gesetzt. Die einzelnen Einstellungen einsehen, um den Voreinstellungswert in Erfahrung zu bringen. Durch Drücken der Schaltfläche "?" (H) wird ein Popup-Fenster mit Hilfetext für alle jeweiligen Einstellungen eingeblendet.

A—Dropdown-Feld Maschinenrichtung
B—Linienempfindl. - Tracking
C—Taste für Verringern
D—Balkendiagramm
E—Taste für Erhöhen
F—Linienempfindlichkeit - Richtung
G—Spurvoreilung
H—Lenksprechrate
I—Hilfetaste
J—Schaltfläche Zurück
K—Weiter-Taste
L—Schaltfläche "Übernehmen"
M—Erfassungsempfindlichkeit
N—Konturempfindlichkeit
O—Stand.einstell. wiederherst.
P—Leistung überwachen



PC14861CC —29—28OCT13

Erweiterte AutoTrac-Einstellungen 1/2



PC14864CC —29—28OCT13

Erweiterte AutoTrac-Einstellungen 2/2

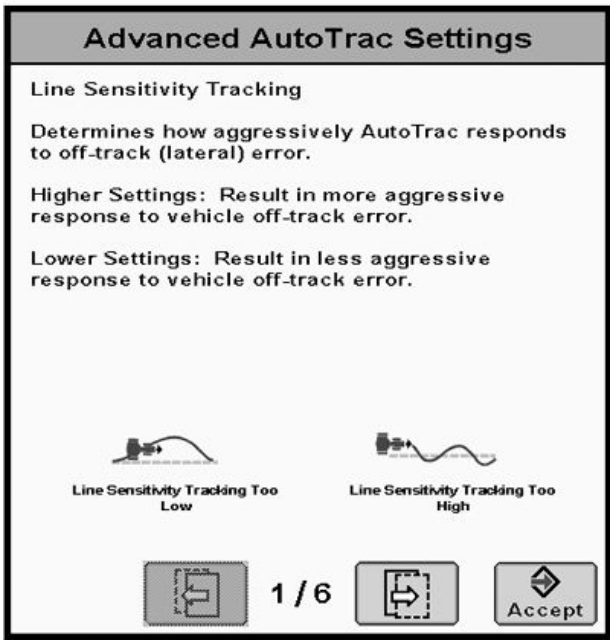
Fortsetzung nächste Seite

Tracking-Linienempfindlichkeit

Legt fest, wie aggressiv AutoTrac auf (seitliche) Spurabweichungsfehler reagiert.

Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Spurabweichungsfehler des Fahrzeugs.

Niedrigere Einstellwerte: Bewirken eine weniger aggressive Reaktion auf Spurabweichungsfehler des Fahrzeugs.


Advanced AutoTrac Settings
Line Sensitivity Tracking
Determines how aggressively AutoTrac responds to off-track (lateral) error.
Higher Settings: Result in more aggressive response to vehicle off-track error.
Lower Settings: Result in less aggressive response to vehicle off-track error.
Line Sensitivity Tracking Too Low
Line Sensitivity Tracking Too High
1 / 6
Accept

PC14185CC —29—28OCT13

Linienempfindlichkeit - Tracking 1/6

Fortsetzung nächste Seite

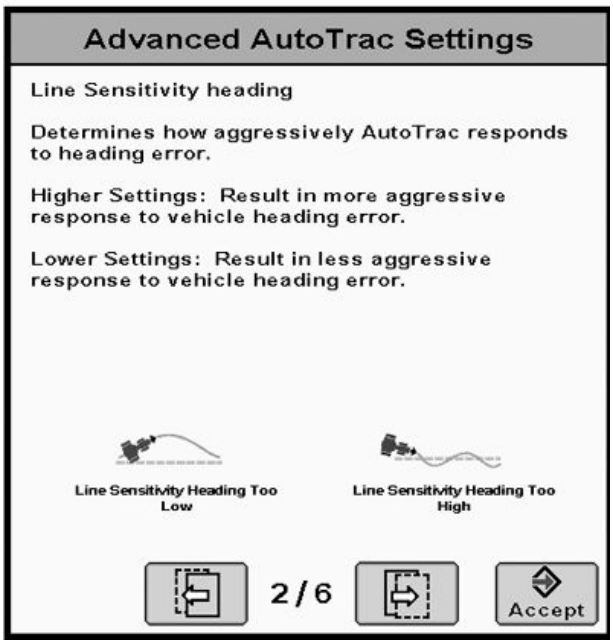
Linienempfindlichkeit - Richtung

Legt fest, wie aggressiv AutoTrac auf Spurfehler reagiert.

Höhere Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Reaktion auf Fahrzeugrichtungsfehler.

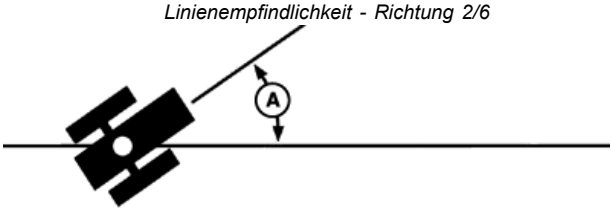
Niedrigere Einstellwerte: Ergeben weniger aggressive Reaktion auf Richtungsfehler des Fahrzeugs.

A—Richtungsfehler **B—Spurfehler**


Advanced AutoTrac Settings
Line Sensitivity heading
Determines how aggressively AutoTrac responds to heading error.
Higher Settings: Result in more aggressive response to vehicle heading error.
Lower Settings: Result in less aggressive response to vehicle heading error.
Line Sensitivity Heading Too Low
Line Sensitivity Heading Too High
2/6
Accept

PC14186CC —29—28OCT13

Linienempfindlichkeit - Richtung 2/6



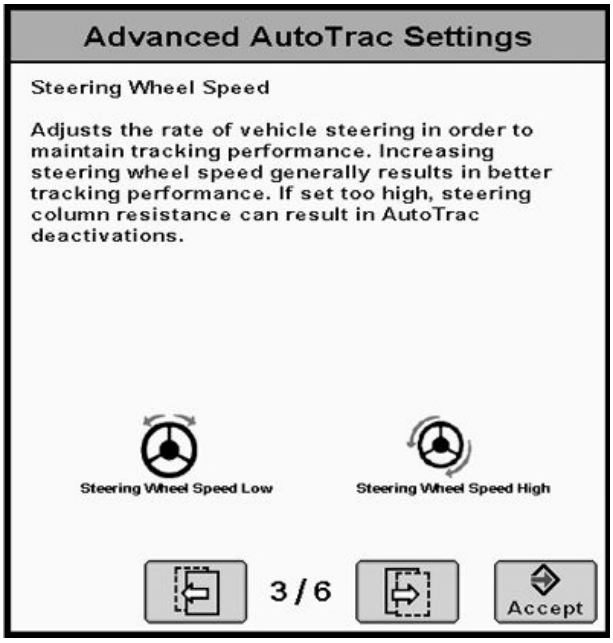
PC8994 —UN—07MAR06

PC8993 —UN—09MAR06

Fortsetzung nächste Seite

Lenktempo

Passt die Lenkrate des Fahrzeugs an, um die Spurfahrleistung aufrechtzuerhalten. Die Erhöhung des Lenktempos ergibt üblicherweise eine bessere Tracking-Leistung. Bei zu hoher Einstellung kann Lenksäulenwiderstand zu AutoTrac-Deaktivierungen führen.


Advanced AutoTrac Settings
Steering Wheel Speed
Adjusts the rate of vehicle steering in order to maintain tracking performance. Increasing steering wheel speed generally results in better tracking performance. If set too high, steering column resistance can result in AutoTrac deactivations.
Steering Wheel Speed Low
Steering Wheel Speed High
3 / 6
Accept

PC14187CC —29—28OCT13

Lenktempo 3/6

HC94949,0000302 -29-24OCT13-21/28

Lenktoleranz

Manche Fahrzeuge weisen übermäßiges Spiel in ihrem Lenksystem auf, wodurch es möglich ist, das Lenkrad zu drehen, ohne dass es zu einer Änderung der Fahrzeugrichtung kommt. Diese Einstellung regelt den Weg, um den sich das Lenkrad dreht, um dieses übermäßige Spiel auszugleichen.

Advanced AutoTrac Settings
Steer Play
Some vehicles have excess play in their steering system which allows the steering wheel to be turned without change in the vehicle direction. This setting controls the distance that the steering wheel turns to take up this excess play.
Steer Play Low
Steer Play High
4 / 6
Accept

PC14188CC —29—28OCT13

Lenktoleranz 4/6

Fortsetzung nächste Seite

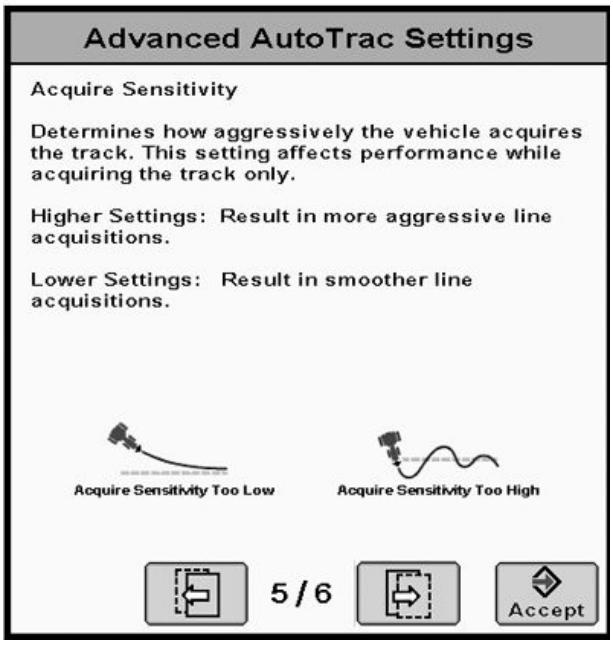
HC94949,0000302 -29-24OCT13-22/28

Erfassungsempfindlichkeit

Legt fest, wie aggressiv das Fahrzeug die Spur erfasst. Diese Einstellung wirkt sich nur beim Erfassen der Spur auf die Leistung aus.

Hohe Einstellwerte: Bewirken eine aggressivere Spurlinienerfassung.

Niedrigere Einstellwerte: Ergeben ein geschmeidigeres Einfahren in die nächste Spur.


Advanced AutoTrac Settings
Acquire Sensitivity
Determines how aggressively the vehicle acquires the track. This setting affects performance while acquiring the track only.
Higher Settings: Result in more aggressive line acquisitions.
Lower Settings: Result in smoother line acquisitions.
Acquire Sensitivity Too Low
Acquire Sensitivity Too High
5 / 6
Accept

PC14189CC —29—28OCT13

Erfassungsempfindlichkeit 5/6

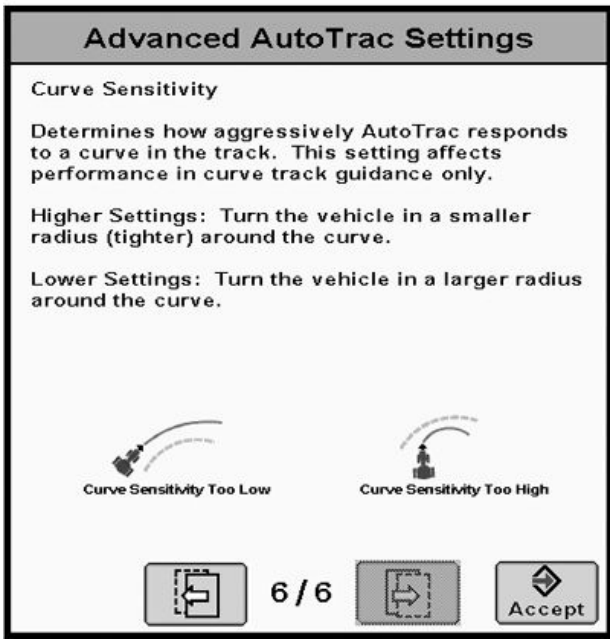
HC94949,0000302 -29-24OCT13-23/28

Konturempfindlichkeit

Legt fest, wie aggressiv AutoTrac auf eine Kurve in der Spur reagiert. Diese Einstellung wirkt sich nur bei der Konturlenkung auf die Leistungsfähigkeit aus.

Höhere Einstellwerte: Das Fahrzeug wird in einem kleineren Radius (enger) um die Kurve gelenkt.

Niedrigere Einstellwerte: Das Fahrzeug wird in einem größeren Radius um die Kurve gelenkt.


Advanced AutoTrac Settings
Curve Sensitivity
Determines how aggressively AutoTrac responds to a curve in the track. This setting affects performance in curve track guidance only.
Higher Settings: Turn the vehicle in a smaller radius (tighter) around the curve.
Lower Settings: Turn the vehicle in a larger radius around the curve.
Curve Sensitivity Too Low
Curve Sensitivity Too High
6 / 6
Accept

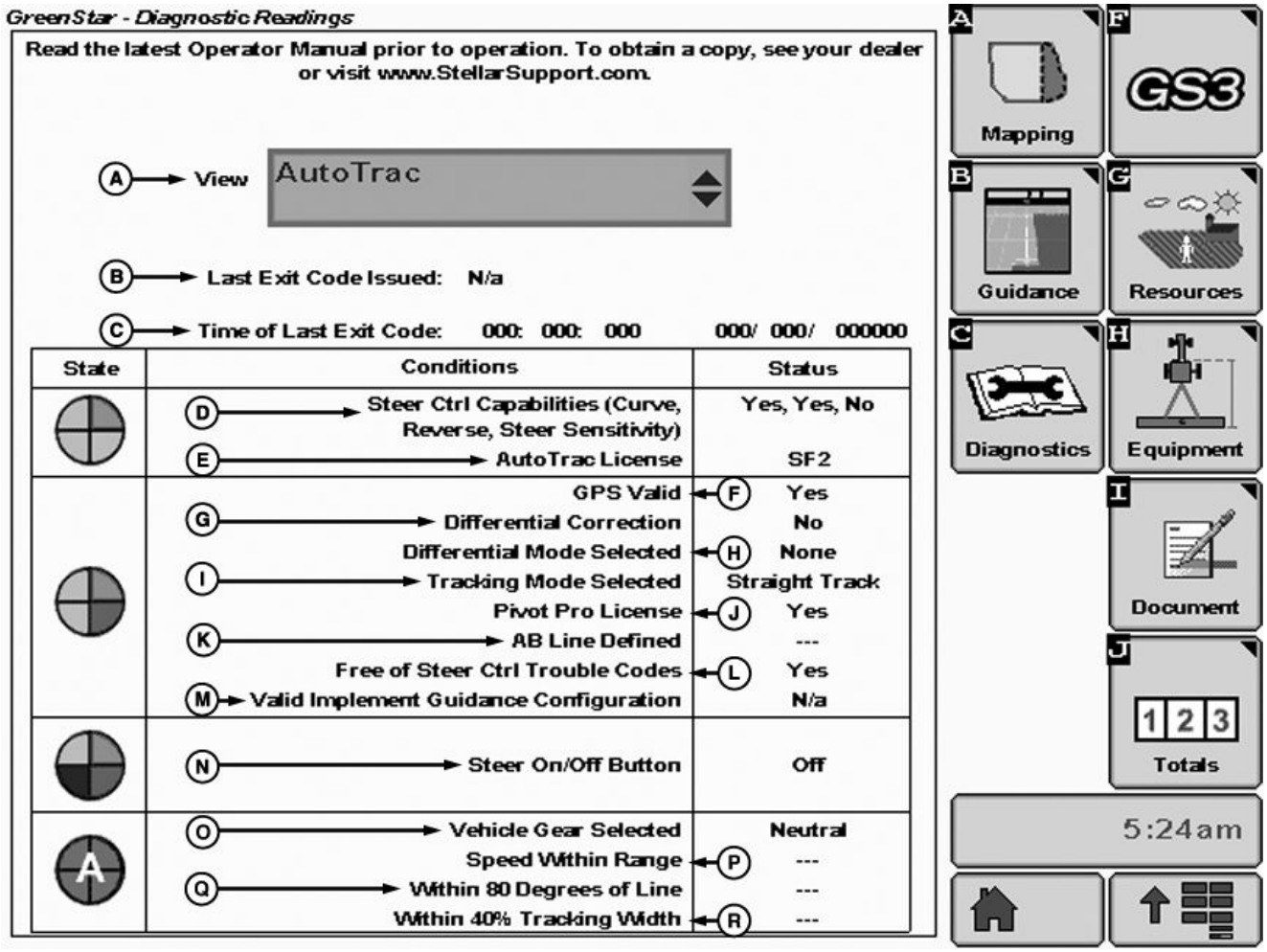
PC14190CC —29—28OCT13

Konturempfindlichkeit 6/6

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000302 -29-24OCT13-24/28

Diagnosewerte



GREENSTAR 3 PRO >> Softkey DIAGNOSE >> AutoTrac

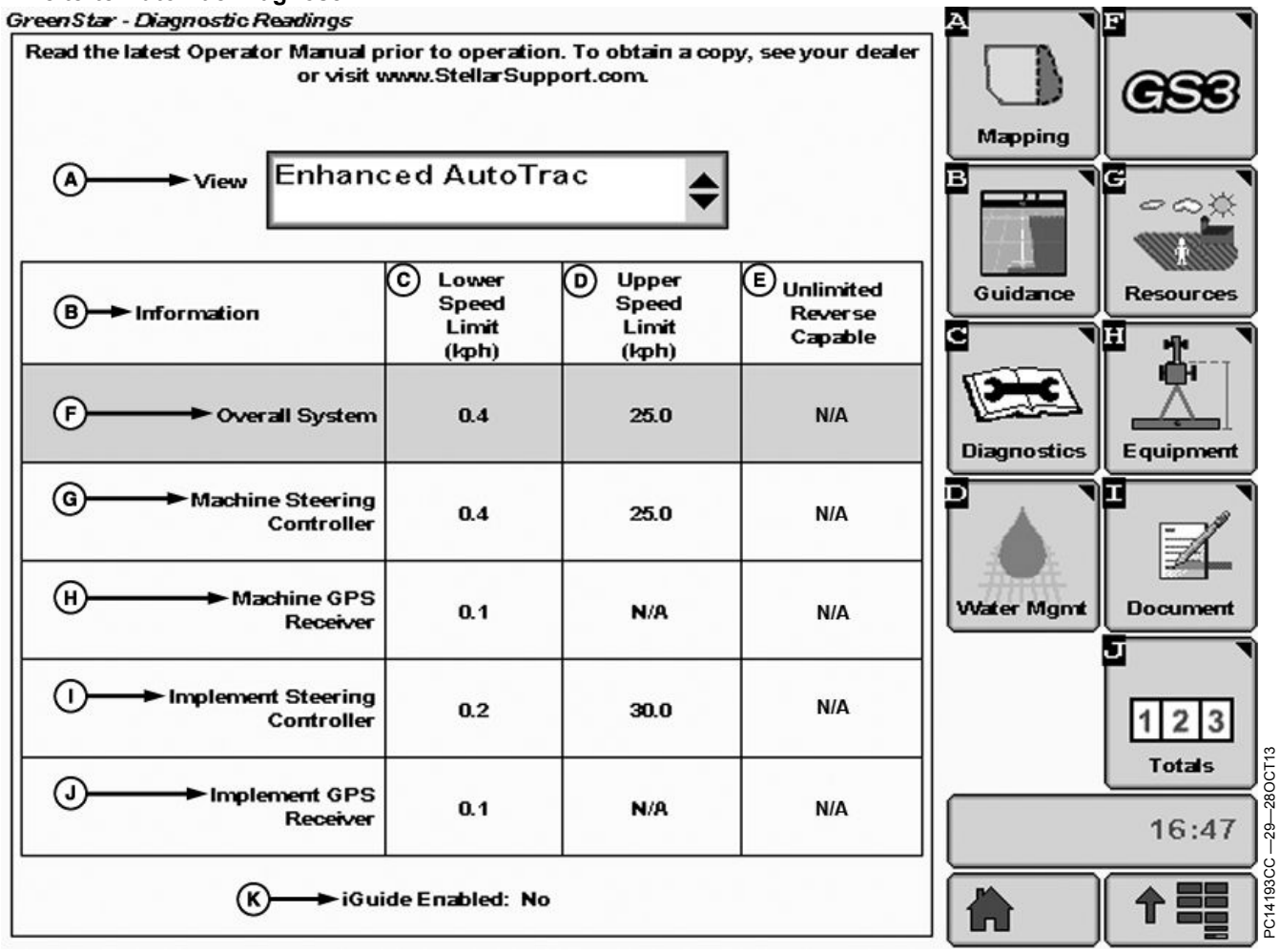
- **(A) Ansicht** – Dropdown-Feld.
- **(B) Letzter Beendigungscode** - Gibt an, warum AutoTrac deaktiviert wurde oder nicht aktiviert wird.
- **(C) Z. letzten Beendigungscodes** - Zeit und Datum des Auftretens des letzten Beendigungscodes.
- **(D) SSU-Funktionen (Kurven, rückwärts, Lenkempfindlichkeit)** - Zeigt an, ob die Lenksteuereinheit des Fahrzeugs fähig ist, mit Konturen oder rückwärts zu arbeiten bzw. ob die Lenkempfindlichkeit vom Display aus abgestimmt werden kann. Ja oder Nein erscheint, um anzuzeigen, ob diese Funktionen verfügbar sind oder nicht.
- **(E) AutoTrac-Lizenz** - zeigt an, ob das Display eine gültige AutoTrac-Lizenz besitzt und welche (SF1 oder SF2) dies ist.
- **(F) GPS gültig** - Zeigt an, ob gültige GPS-Signale empfangen werden.
- **(G) Differentialkorrektur** - Zeigt an, ob eine Differentialkorrektur empfangen wird.
- **(H) Differentialmodus ausgewählt** - Gibt den am StarFire-Empfänger ausgewählten Differentialkorrekturmodus an (SF1, SF2, RTK).
- **(I) Tracking-Modus ausgewählt** - Zeigt an, welcher Tracking-Modus derzeit ausgewählt ist.
- **(J) Pivot Pro-Lizenz** - Zeigt an, ob das Display eine gültige Pivot Pro-Lizenz besitzt.
- **(K) AB-Linie definiert** - Zeigt an, ob eine gültige AB-Linie (Spur 0) definiert und für den aktuellen Tracking-Modus ausgewählt wurde.
- **(L) Keine SSU-Fehlercodes** - Gibt an, ob das SSU irgendwelche aktiven Fehlercodes aufweist, die die Aktivierung von AutoTrac verhindern.
- **(M) Gültige Anbaugerätelenkungskonfiguration** - Bei der Verwendung von Anbaugerätelenkung wird hiermit angezeigt, ob bestimmte Einstellungs- und Einschränkungsbedingungen erfüllt wurden.
- **(N) Lenkung-Ein/Aus-Knopf** - Gibt an, ob sich der Lenkung-Ein/Aus-Knopf im Zustand Ein oder Aus befindet.
- **(O) Gewählter Fahrzeuggang** - Gibt an, in welchem Gang sich das Fahrzeug gerade befindet.
- **(P) Geschw. innerh. d. Bereichs** - Gibt an, ob das Fahrzeug innerhalb der Geschwindigkeitsbereichsbeschränkungen der Plattform fährt, auf der AutoTrac betrieben wird.

Fortsetzung auf nächster Seite

- **(Q) Innerhalb 80 Grad der Linie** - Gibt an, ob die Fahrzeugrichtung innerhalb von 80 Grad zur Spur liegt, die das Fahrzeug zu erfassen versucht.
- **(R) Innerhalb 40 % der Spurbreite** - Gibt an, ob die Spurabweichung des Fahrzeugs innerhalb von 40 % des Spurabstands liegt.

Fortsetzung nächste Seite

Erweiterte AutoTrac-Diagnose



GREENSTAR 3 PRO >> Softkey DIAGNOSE >> Erweitertes AutoTrac

- **(A) Ansicht** – Dropdown-Feld.
- **(B) Informationen**
- **(C) Untere Geschw. begrenz.** – Wird vom Traktor berechnet und gibt die niedrigste Geschwindigkeit an, die AutoTrac aktivieren darf. Die Geschwindigkeit muss mindestens 0,1 km/h (0,1 mph) betragen.
- **(D) Obere Geschw. begrenz.** – Wird vom Traktor berechnet und gibt die höchste Geschwindigkeit an, die AutoTrac aktivieren darf. Die Geschwindigkeit darf höchstens 30 km/h (18,6 mph) betragen.
- **(E) Unbegrenzt umkehrbar**

  HINWEIS: Die zulässigen Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten werden von der Traktorplattform und der Softwareversion der Lenksteuereinheit bestimmt. Eine vollständige Liste der kompatiblen Traktoren mit dieser zusätzlichen Funktionalität ist auf www.StellarSupport.com zu finden.

- **(F) Gesamtsystem** – Zeigt die niedrigstmögliche und höchstmögliche Geschwindigkeit an. Die Werte werden anhand der Fähigkeiten der Maschinen- und Anbaugerät-Lenksteuereinheit sowie des GPS-Empfängers berechnet.
- **(G) Maschinen-Lenksteuereinheit** – Zeigt die niedrigsten und höchsten Geschwindigkeiten an, die von der in der Maschine eingebauten Lenksteuereinheit zugelassen werden.
- **(H) Maschinen-GPS-Empfänger** - Zeigt die niedrigsten und höchsten Geschwindigkeiten an, die vom Maschinenempfänger zugelassen werden. iTC-Empfänger, die mit SF1-, SF2- oder RTK-Signal betrieben werden, sowie 3000er Empfänger, die mit SF1- und SF2-GPS-Signal betrieben werden, weisen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 0,5 km/h (0,3 mph) und höher auf. 3000er Empfänger, die mit RTK-Signal betrieben werden, weisen eine Geschwindigkeitsbereichsbegrenzung von 0,1 km/h (0,1 mph) und höher auf.
- **(I) Anbaugerät-Lenksteuereinheit** – Zeigt die niedrigsten und höchsten Geschwindigkeiten an, die von der im Anbaugerät eingebauten Lenksteuereinheit zugelassen werden. Der normale Geschwindigkeitsbereich der Anwendungssteuereinheit 4100 beträgt 0,5 - 30 km/h (0,3 - 18,6 mph).

Fortsetzung nächste Seite
CTC Operator (0302) -29-24OCT13-27/28

- **(J) Anbaugerät-GPS-Empfänger** - Zeigt die niedrigsten und höchsten Geschwindigkeiten an, die vom Anbaugerätempfänger zugelassen werden. iTC-Empfänger, die mit SF1-, SF2- oder RTK-Signal betrieben werden, sowie 3000er Empfänger, die mit SF1- und SF2-GPS-Signal betrieben werden, weisen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 0,5 km/h (0,3 mph) und höher auf. 3000er Empfänger, die mit RTK-Signal betrieben werden, weisen eine Geschwindigkeitsbereichsbegrenzung von 0,1 km/h (0,1 mph) und höher auf.
- **(K) iGuide-aktiviert** – Zeigt Ja an, wenn iGuide aktiviert ist, bzw. Nein, wenn iGuide deaktiviert ist.

HC94949,0000302 -29-24OCT13-28/28

AutoTrac-Systemgenauigkeit

Genauigkeitsgleichung

AutoTrac-Systemgenauigkeit = GPS-Signalgenauigkeit + Lenksatztyp + Fahrzeug-Einstellung + Tracking-Modus + Anbaugerät-Einstellung + Schlag-/Bodenverhältnisse

GPS-Signalgenauigkeit

Der Anfangspunkt jedes Systems ist der Empfänger. Die Funktion des Lenksystems beginnt damit, dass der Empfänger GPS-Rohsignale von Satelliten und eine Differenzialkorrektur dieses Signals empfängt. Das GPS-Rohsignal teilt dem Empfänger mit, wo er sich ungefähr befindet, und das Differenzialkorrektursignal nähert sich der eigentlichen Position an. Unter typischen Bedingungen steht dem Kunden eine fünfzehnminütige Genauigkeit von Durchgang zu Durchgang zur Verfügung. Beispielsweise hat das SF1-Signal während 95 % der Betriebsdauer eine fünfzehnminütige Genauigkeit von Durchgang zu Durchgang von 33 cm (13 in.). Dies bedeutet, dass die Genauigkeit eines StarFire iTC mit SF1-Signal einen Standort während 95 % der Betriebsdauer mit maximal 33 cm (13 in.) Abweichung von der tatsächlichen Position und während 68 % der Betriebsdauer mit maximal 16 cm (6.5 in.) Abweichung von der tatsächlichen Position anzeigt. Die Signalgenauigkeit, die der Kunde verwendet, hilft bei der Ermittlung der Genauigkeit, die zu erwarten ist.

Lenksatztyp

Lenksatztyp bezieht sich darauf, welcher Typ des AutoTrac-Fahrzeugsatzes, ATU oder integrierter AutoTrac-Lenksatz, an der Maschine verwendet wird. Wenngleich die Leistungsfähigkeit eines ordnungsgemäß eingerichteten ATU-Satzes und eines integrierten Satzes ähnlich sein kann, haben Prüfungen erwiesen, dass der Systemgesamtfehler beim ATU-Satz größer als beim integrierten Satz sein kann. Die Kunden bemerken eventuell eine verzögerte Linienerfassung und größere Spurabweichungen beim ATU-Satz. Der AutoTrac-Universal-Satz hat auch bei Maschinen mit Zweiradantrieb eventuell eine geringere Genauigkeit aufgrund der geringeren Lenkfähigkeit am Frontende. Zur Erzielung maximaler Genauigkeit müssen die Empfindlichkeiten sowohl des integrierten Satzes als auch des ATU-Satzes für die jeweiligen Schlagbedingungen ordnungsgemäß eingerichtet und überwacht werden.

Fahrzeug-Einstellung

Ordnungsgemäßes Setup der Fahrzeuge ist für die Leistungsfähigkeit von AutoTrac von entscheidender Bedeutung. Dazu muss u. a. sichergestellt werden, dass das Fahrzeug an der Lenkachse mit erhöhtem Ballast versehen wird, um die Lenkfähigkeit zu verbessern, wobei jedoch die Nutzlast der Reifen nicht überschritten werden darf. Es muss bedacht werden, dass der Anbau weiterer Zusatzgeräte wie seitlich oder frontseitig montierter Aufsattelbehälter Auswirkungen auf den Ballast haben kann. Der Anbau weiterer Zusatzgeräte muss bei der Auswahl des vorschriftsmäßigen Ballasts berücksichtigt werden. Neben dem erhöhten Ballast ist es wichtig zu bedenken, dass sich die AutoTrac-Leistungsfähigkeit von Plattform zu Plattform aufgrund der innewohnenden Unterschiede der Fahrzeugkonstruktion unterscheidet. Beispielsweise verleihen Raupenantriebstraktoren einer Arbeitskraft sehr gute Genauigkeitskontrolle, während eine Feldspritze oder ein Allradantriebstraktor aufgrund der Unterschiede des Antriebsstrangs und des Ansprechens der Lenkung etwas an Genauigkeitskontrolle verliert. Die Fahrgeschwindigkeit wirkt sich ebenfalls auf die Leistung aus. Mit der Fähigkeit, die Maschine bei höheren Geschwindigkeiten zu betreiben, müssen Arbeitskräfte bedenken, dass sich höhere Geschwindigkeiten auf die Leistungsfähigkeit auswirken. Die Verwendung von AutoTrac bei Geschwindigkeiten über 19 km/h (12 mph), vor allem im Modus Kontur, ergibt eine Genauigkeit auf dem Boden, die für manche Row-Crop-Anwendungen geringer als erwünscht ist.

Vollständigen Empfehlungen zum Ballast sind der Betriebsanleitung der Maschine zu entnehmen.

Tracking-Modus

Tracking-Modus bezieht sich darauf, dass der AutoTrac-Modus mit dem System verwendet wird (Gerade Spur, Kreisspur oder Kontur). Bei Gerader Spur und Kontur können mehrere A-B-Linien definiert werden, die auf der anfänglichen Spur und der Anbaugerätebreite basieren. Im Modus Adaptive Kurven können mehrere adaptive Kurven aufgenommen und im Display gespeichert werden. Wenngleich die John Deere-Kontursoftware die Spur glättet, um eine bessere Kurvenlinie aufzunehmen, besteht im Kontur-Modus dennoch die Möglichkeit größerer Fehler auf dem Boden als bei Gerader Spur und Kreisspur. Sobald alle Spuren angelegt wurden und das Fahrzeug im Wiederholungsmodus betrieben wird, besteht für das Fahrzeug noch immer die Möglichkeit eines gesteigerten Fehlers aufgrund der Maschineneigenschaften, während durch einen Konturdurchgang navigiert wird. GPS-Signalgenauigkeit, Fahrzeug-Einstellung, Anbaugerät-Einstellung und Schlag-/Bodenverhältnisse wirken sich noch immer auf die Genauigkeitsgleichung aus.

Anbaugeräte-Einstellungen

Fortsetzung nächste Seite

Eine häufige Ursache von mangelhafter Leistungsfähigkeit des AutoTrac-Systems ist fehlerhaftes Anbaugerät-Einstellung. Es ist am besten, vor dem Anbau eines Anbaugeräts sicherzustellen, dass die AutoTrac-Leistungsfähigkeit des allein betriebenen Fahrzeugs ausreichend ist. Um die Leistung des gesamten Systems zu gewährleisten, das Anbaugerät anschließen, nachdem es sich erwiesen hat, dass das Fahrzeug die Spur hin und zurück auf der gleichen Linie zufriedenstellend halten kann. Das Anbaugerät muss gerade und eben hinter dem Fahrzeug gezogen werden. Das bedeutet, dass alle Teile (Scharhalter, Pflanzeinheiten usw.) in angemessenem Abstand angeordnet sein müssen und nicht beschädigt oder von einer Seite zur anderen ungleichmäßig abgenutzt sein dürfen. Es ist eine gute Praxis, von der Mittellinie des Traktors aus zu jedem einzelnen Eindringungspunkt in den Boden zu messen, um sicherzustellen, dass das Anbaugerät symmetrisch ist. Damit wird eine ungleichmäßige seitliche Zugbelastung des Traktors verhütet. Bei der Verwendung von Einzelkornsägeräten auf flachem und ebenem Boden sollten die Stabilisierungsanschläge so eingestellt werden, dass das Spiel des Traktors unabhängig vom Anbaugerät ermöglicht wird, ungefähr 3,8-5,0 cm (1.5-2.0 in.) Spiel, wobei darauf zu achten ist, dass die Unterlenker des Krafthebers nicht mit den Reifen in Kontakt kommen können. Um die gewünschte Anbaugerätleistung zu erzielen, müssen die Stabilisierungsanschläge bei der Arbeit an Böschungen und bei anderen Arbeiten mit Seitenbelastung eventuell fester eingestellt werden.

Schlag-/Bodenverhältnisse

Die Umgebung, in der das Fahrzeug betrieben wird, wirkt sich ebenfalls auf die Leistungsfähigkeit des AutoTrac-Systems aus. Beispielsweise kann lockerer Boden die Wirksamkeit des Lenksystems verringern, da Zugkraft verloren geht. Fester Boden kann zu ungleichmäßiger Belastung bei Anwendungen mit hoher Zugkraft führen. Abhängig von der Situation und der auszuführenden Arbeit kann die Differenzialsperre verlorene Zugkraft, ungleichmäßige Lasten und unebenes Gelände teilweise kompensieren. Sie sollte jedoch nach Ermessen der Arbeitskraft verwendet werden, und nur wenn diese meint, dass ihr Einsatz für die jeweilige Arbeit von Nutzen ist. Die Geländeneigung kann auch eine Schlüsselrolle für die Leistungsfähigkeit spielen, da die Maschine bzw. das Anbaugerät bei dem Versuch, AutoTrac zu betreiben, einen Hang herabrutschen kann, was zu einer Bewegung führt, die als "Abdrift" bekannt ist. Derzeit verfügt AutoTrac über keinen Ausgleich für die Abdrift an einem Hang.

Es gibt viele Faktoren, die sich auf die Genauigkeit und Leistungsfähigkeit des GreenStar-AutoTrac-Systems auswirken. Es ist unabdingbar, diese Faktoren zu verstehen und zu berücksichtigen, was eingestellt werden kann, um optimale Leistungsfähigkeit zu erzielen. Weitere Informationen über die erwartete Genauigkeit vermittelt der Genauigkeitsrechner im Internet unter www.StellarSupport.com.

Zu beachtende Aspekte

Es ist sehr wichtig, auf folgendes zu achten:

- Nach dem Start ist eine Warmlaufzeit des Empfängers erforderlich.
- Das Fahrzeug muss vorschriftsmäßig ausgestattet sein (Zusatzgewichte entsprechen den Vorgaben in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs usw.).
- Das Anbaugerät muss für den vorschriftsmäßigen Betrieb ausgestattet sein (Verschleißteile wie Scharhalter und Schare befinden sich in einwandfreiem Betriebszustand und es sind die korrekten Abstände eingestellt).
- Es muss bekannt sein, wie Schlag-/Bodenverhältnisse das System beeinflussen (lockerer Boden erfordert mehr Lenkung als fester Boden, fester Boden kann jedoch ungleichmäßige Zugbelastungen verursachen).

BA31779,0000300 -29-05DEC11-2/2

AutoTrac-Traktoren

Freigabe des Systems

Zur Freigabe von AutoTrac müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Fahrzeug verfügt über eine Lenksteuereinheit (SSU) mit AutoTrac-Funktionalität
- Die Hydrauliköltemperatur liegt über 20 °C (68 °F).
- AutoTrac-Lizenz ist aktiviert (26-stelliger Aktivierungscode)
- Spur 0 wurde eingerichtet
- GPS-Signalstatus ist vorhanden
- TCM ist eingeschaltet

Aktivierung des Systems

ACHTUNG: Während AutoTrac aktiviert ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nicht versuchen, das AutoTrac-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Nachdem das System FREIGEGEBEN wurde, muss die Arbeitskraft das System manuell in den AKTIVIERTEN Status schalten, wenn die Lenkunterstützung gewünscht wird.

HINWEIS: Durch Aktivierung von AutoTrac wird die PowerShift-Getriebeautomatik aktiviert, wenn sie eingestellt wurde. Bei den Traktoren 8020T und 9020T muss die PowerShift-Getriebeautomatik (APS) nach der Freigabe von AutoTrac eingerichtet werden. Wenn AutoTrac nach der Einstellung der PowerShift-Getriebeautomatik freigegeben wird, muss die PowerShift-Getriebeautomatik zurückgestellt werden.

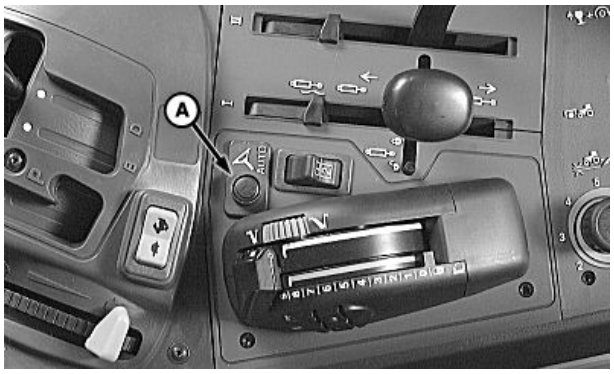
Bei den Traktoren 8010T kann die PowerShift-Getriebeautomatik entweder vor oder nach der Freigabe von AutoTrac eingestellt werden.

Den Wiederaufnahmeschalter (A) drücken, um AutoTrac zu aktivieren. Dadurch wird die Lenkunterstützung eingeleitet. A - Wiederaufnahmeschalter.

HINWEIS: Die Anordnung des Wiederaufnahmeschalters ist je nach Fahrzeugtyp, -modell und -baujahr unterschiedlich.

A—Wiederaufnahmeschalter

PC8629 —UN—03AUG05

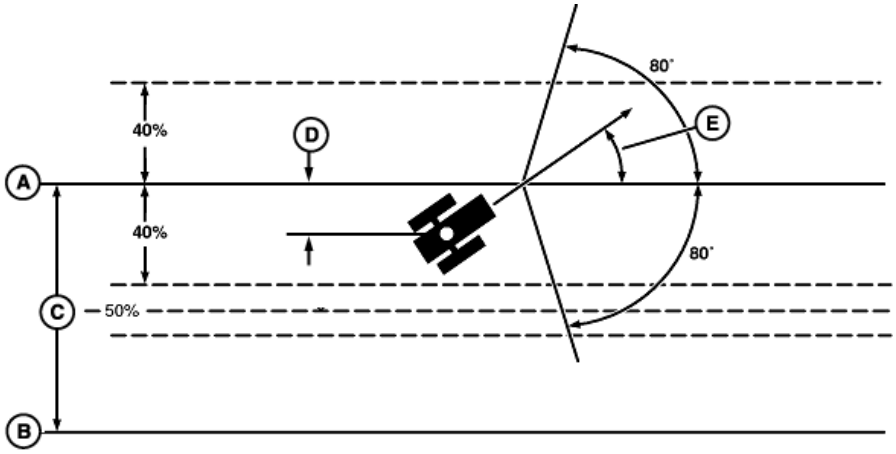


PC8868 —UN—02NOV05

PC14812 —UN—16MAR12

PC16925 —UN—09MAY13

Fortsetzung nächste Seite



PC8866 —UN—02NOV05

A—Spur 0
B—Spur 1 Süd
C—Spurabstand
D—Seitliche Spurabweichung
E—Spurrichtungsfehler

Die Spurnummer ändert sich bei 50 % des Reihenabstands.

Wenn der Traktor das Ende der Reihe erreicht, muss die Arbeitskraft die Maschine für den nächsten Durchgang wenden. Durch Drehen des Lenkrads wird das AutoTrac-System deaktiviert. Die Arbeitskraft muss die Maschine auf die nächste Spur wenden.

AutoTrac kann durch Drücken des Wiederaufnahme-schalters nur dann aktiviert werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Mindestens 10 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit über 0,5 km/h (0.3 mph) fahren; dann ist das System fähig, mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren.
- Vorwärtsgeschwindigkeit beträgt weniger als 30 km/h (18.6 mph).

  HINWEIS: Die zulässigen Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten werden von der Traktorplattform und der Softwareversion der Lenksteuereinheit bestimmt. Eine vollständige Liste der kompatiblen Traktoren mit dieser zusätzlichen Funktionalität ist auf www.StellarSupport.com zu finden.

- Rückwärtsgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6,2 mph).
- Fahrtrichtung innerhalb von 80° der gewünschten Spur.
- Maschine befindet sich innerhalb von 40 % des Spurabstands.
- Fahrer befindet sich auf dem Sitz.
- Geländekompensationsmodul ist eingeschaltet.
- In Rückwärtsrichtung bleibt AutoTrac 45 Sekunden lang aktiviert. Nach 45 Sekunden muss die Maschine in einen Vorwärtsgang geschaltet werden, bevor das System erneut in Rückwärtsrichtung aktiviert werden kann.

Deaktivierung des Systems

ACHTUNG: Das AutoTrac-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

Zum Ausschalten von AutoTrac unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, bis LENKUNG AUS angezeigt wird.

Deaktivierung des Systems

Das AutoTrac-System kann folgendermaßen DEAKTIVIERT werden:

- Drehen des Lenkrads.
- Überschreiten der Geschwindigkeit 30 km/h (18,6 mph) oder Unterschreiten der Geschwindigkeit 0,1 km/h (0,06 mph).

  HINWEIS: Die zulässigen Mindest- und Höchstgeschwindigkeiten werden von der Traktorplattform und der Softwareversion der Lenksteuereinheit bestimmt. Eine vollständige Liste der kompatiblen Traktoren mit dieser zusätzlichen Funktionalität ist auf www.StellarSupport.com zu finden.

- Rückgang des Differentialkorrektursignals von SF2 oder RTK auf WAAS/EGNOS für mehr als 3 Minuten.
- Die Schaltfläche LENKUNG Ein/Aus drücken.
- Arbeitskraft verlässt länger als 7 Sekunden den Sitz.
- Das Getriebe wird länger als 30 Sekunden lang in den Leerlauf geschaltet.
- Der Rückwärtsgang wird mehr als 45 Sekunden lang eingelegt.
- Die Rückwärtsgeschwindigkeit überschreitet 10 km/h (6,2 mph).

HC94949,0000303 -29-15MAY13-2/2

AutoTrac-Spritzen

Freigabe des Systems

Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, um zwischen AutoTrac freigeben/deaktivieren umzuschalten.

Zur Freigabe des Systems müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:

- AutoTrac-Aktivierung wurde erfasst.
- Spur 0 wurde eingerichtet.
- Tracking-Modus ist ausgewählt.
- SSU befindet sich im normalen Betriebsmodus.
- Spritze der Serie 4700 ist in 1., 2. oder 3. Gruppe geschaltet.
- Spritze der Serie 4900 und R40XX ist in Feldgang geschaltet.
- Spritze der Serie 5430i ist in 1., 2. oder 3. Gruppe geschaltet und Transportsperrenschalter ist ausgeschaltet.
- Hydrauliköl ist auf die vorgeschriebene Mindesttemperatur aufgewärmt.

Spezifikation

Hydrauliköl-Mindesttemperatur—Temperatur	10 °C (50 °F)

- Das Geländekompensationsmodul muss eingebaut und einschaltet sein.

⚠ ACHTUNG: Während AutoTrac aktiviert ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nicht versuchen, das AutoTrac-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Nachdem das System FREIGEGEBEN wurde, muss die Arbeitskraft das System manuell in den AKTIVIERTEN Status schalten, wenn die Lenkunterstützung gewünscht wird.

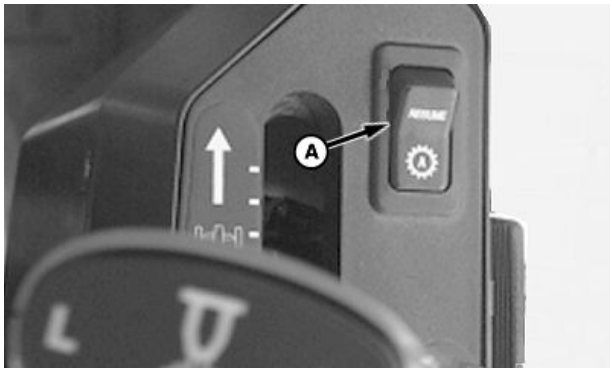
Aktivierung des Systems

Den Wiederaufnahmeschalter (A) drücken, um AutoTrac zu aktivieren. Dadurch wird die Lenkunterstützung eingeleitet.

HINWEIS: Der Wiederaufnahmeschalter der Spritzen 4700 und 4710 befindet sich an der Konsole. Spritzen 4720, 4920, der Serien 30 und 40, 5430i und R40XX verfügen über zwei Knöpfe am Multifunktionshebel.

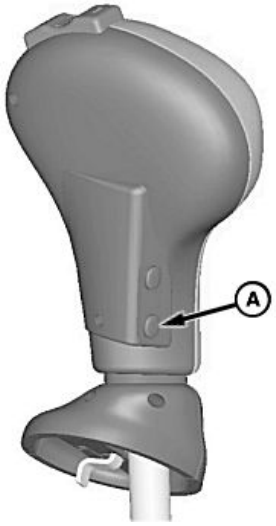
Zur Aktivierung des Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Multifunktionshebel der Spritze ist aus der Parkstellung geschaltet.
- Spritze der Serie 4700 ist in 1., 2. oder 3. Gruppe geschaltet.



N63532 —UN—07AUG03

Wiederaufnahmeschalter der Spritzen 4700 und 4710



PC7989 —UN—04NOV03

Wiederaufnahmeschalter von Spritzen 4720, 4920, der Serien 30 und 40, 5430i und R40XX

A—Wiederaufnahmeschalter

- Spritze der Serie 4900 und R40XX ist in Feldgang geschaltet.
- Spritze der Serie 5430i ist in 1., 2. oder 3. Gruppe geschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit für Trocken-Kastendüngerstreuer 4940 und Spritze/Trocken-Kastendüngerstreuer R4038 beträgt weniger als 47 km/h (29 mph). Für alle anderen Spritzen/Trocken-Kastendüngerstreuer beträgt sie weniger als 37 km/h (23 mph).
- Die Fahrtrichtung befindet sich bei einer Geschwindigkeit über 11,3 km/h (7 mph) innerhalb von 45 Grad der gewünschten Spur; bei einer Geschwindigkeit unter 11,3 km/h (7 mph) innerhalb von 80° der gewünschten Spur.
- Spurabweichung ist innerhalb von 40% des Spurabstands.
- Fahrer befindet sich auf dem Sitz.
- Geländekompensationsmodul ist eingeschaltet.

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000304 -29-12JUN13-1/2

- In Rückwärtsrichtung bleibt AutoTrac 45 Sekunden lang aktiviert. Nach 45 Sekunden muss die Maschine in einen Vorwärtsgang geschaltet werden, bevor das System erneut in Rückwärtsrichtung aktiviert werden kann.
- Bei Spritzen der Serie 5430i funktioniert AutoTrac nur im Zweirad-Lenkmodus. Wenn im Allradantriebs-Lenkmodus gefahren wird und AutoTrac aktiviert ist, werden die Hinterräder in Neutralstellung zentriert und das System wechselt automatisch zum Zweirad-Lenkmodus. Aktiviert die Arbeitskraft erneut den Allradantriebs-Lenkmodus, so wird AutoTrac deaktiviert.

Deaktivierung des Systems

ACHTUNG: Das AutoTrac-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

Zum Ausschalten von AutoTrac unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, bis LENKUNG AUS angezeigt wird.

Das AutoTrac-System kann folgendermaßen DEAKTIVIERT werden:

- Drehen des Lenkrads.
- Multifunktionshebel wird in die Neutralstellung gebracht.
- Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 0,5 km/h (0.3 mph).
- Überschreiten von 48 km/h (30 mph) bei Trocken-Kastendüngerstreuer 4940 und Spritze/Trocken-Kastendüngerstreuer R4038. Überschreiten von 38 km/h (23.6 mph) bei allen anderen Spritzen/Trocken-Kastendüngerstreuern.
- Rückwärtsgang wird mehr als 45 Sekunden eingelegt.
- Bei Spritzen der Serie 4700 wird der Gang in die 4. Gruppe geschaltet.
- Bei Spritzen der Serie 4900 und R40XX wird in den Transportmodus geschaltet.
- Bei Spritzen der Serie 5430i wird der Gang in die 4. Gruppe geschaltet.
- Bei Spritzen der Serie 5430i wird der Allradantriebs-Lenkmodus aktiviert.
- Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS wird umgeschaltet, bis auf der Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Option LENKUNG AUS angezeigt wird.
- Arbeitskraft verlässt länger als 7 Sekunden den Sitz.

HC94949,0000304 -29-12JUN13-2/2

AutoTrac-Mähdrescher

Freigabe des Systems

Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, um zwischen AutoTrac freigeben/deaktivieren umzuschalten.

Zur Freigabe des Systems müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:

- AutoTrac-Aktivierung wurde erfasst.
- Spur 0 wurde eingerichtet.
- Tracking-Modus ist ausgewählt.
- SSU befindet sich im normalen Betriebsmodus.
- Das Geländekompensationsmodul muss eingebaut und einschaltet sein.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet

Aktivierung des Systems

⚠ ACHTUNG: Während AutoTrac aktiviert ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nicht versuchen, das AutoTrac-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

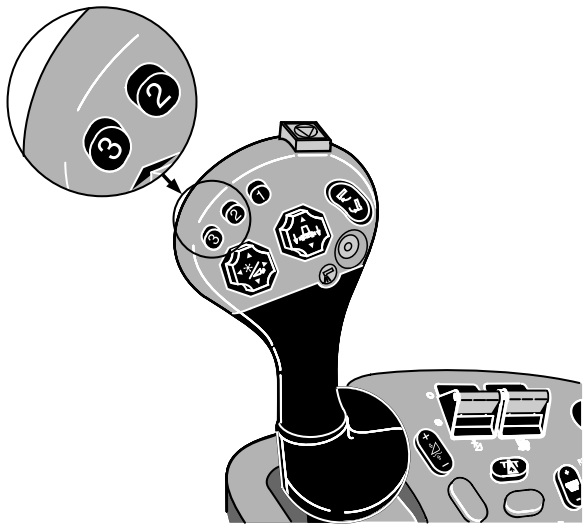
Nachdem das System FREIGEGEBEN wurde, muss die Arbeitskraft das System manuell in den AKTIVIERTEN Status schalten, wenn die Lenkunterstützung gewünscht wird.

Die Taste 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel drücken, um AutoTrac zu aktivieren. Dadurch wird die Lenkunterstützung eingeleitet.

HINWEIS: Der Multifunktionshebel hängt von der Baureihe des jeweiligen Mähdreschers ab.

Zur Aktivierung des Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Straßentransport-Schalter befindet sich in der Feldstellung.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.
- Der Multifunktionshebel ist vorne.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 22 km/h (13.6 mph).
- Fahrtrichtung innerhalb von 45° der gewünschten Spur.
- Die Spurabweichung ist innerhalb von 40 % des Spurabstands.



PC7925 —UN—14OCT03

- Fahrer befindet sich auf dem Sitz.
- Geländekompensationsmodul ist eingeschaltet.

Deaktivierung des Systems

⚠ ACHTUNG: Das AutoTrac-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

Zum Ausschalten von AutoTrac unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, bis LENKUNG AUS angezeigt wird.

Das AutoTrac-System kann folgendermaßen DEAKTIVIERT werden:

- Ausschalten des Erntevorsatzes.
- Drehen des Lenkrads.
- Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 0,5 km/h (0.3 mph).
- Überschreiten einer Geschwindigkeit von 22 km/h (13.6 mph).
- Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS umschalten, bis unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Option LENKUNG AUS angezeigt wird.
- Arbeitskraft verlässt länger als 5 Sekunden den Sitz.
- Ändern der Spurnummer.
- Den Rückwärtsgang mehr als 45 Sekunden lang einlegen.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,00000AA -29-08NOV12-1/2

Wiederaufnahmetaste für AutoTrac (falls vorhanden)

Mit der Wiederaufnahmetaste (A) wird das AutoTrac-System aktiviert oder deaktiviert.

Mit der AutoTrac-Wiederaufnahmetaste wird auch das RowSense-System aktiviert oder deaktiviert.

Systemvoraussetzungen:

- Ein entsprechend ausgerüsteter Erntevorsatz ist angebaut.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Erntevorsatz ist eingeschaltet.

PC16247 —UN—08NOV12

A—AutoTrac-Wiederaufnahmetaste

RW00482,00000AA -29-08NOV12-2/2

AutoTrac™ Schwadleger

Freigabe des Systems

Zur Freigabe des Systems müssen die folgenden Kriterien erfüllt sein:

- AutoTrac™-Aktivierung ist erfasst.
- Spur 0 ist eingestellt.
- Tracking-Modus ist ausgewählt.
- Die Lenksteuereinheit befindet sich im normalen Betriebsmodus.
- Terrain Compensation Module (TCM) ist eingebaut und eingeschaltet.

Lenkung Ein/Aus drücken, um zwischen AutoTrac™ freigeben/deaktivieren umzuschalten.

Aktivierung des Systems

ACHTUNG: Während AutoTrac™ aktiviert ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nicht versuchen, das AutoTrac™-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Zur Aktivierung des Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Erntevorsatz eingeschaltet.
- Multifunktionshebel ist nach vorn bewegt.
- Vorwärtsgeschwindigkeit beträgt mehr als 0,5 km/h (0.3 mph) und weniger als 29 km/h (18 mph).
- Fahrtrichtung innerhalb von 45° der gewünschten Spur.
- Spurabweichung ist innerhalb von 40 % des Spurabstands.
- Der Fahrer sitzt auf dem Fahrersitz.
- Terrain Compensation Module (TCM) ist eingebaut und eingeschaltet.

Nachdem das System freigegeben wurde, muss die Arbeitskraft das System manuell in den aktivierten Status schalten, wenn die Lenkunterstützung gewünscht wird.

Die AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste (A) am Multifunktionshebel drücken, um AutoTrac™ zu aktivieren. Die Lenkunterstützung wird durch die Autotrac™-Wiederaufnahme eingeleitet.

PC17878 —UN—21OCT13

A—AutoTrac™-Wiederaufnahmetaste

Deaktivierung des Systems

ACHTUNG: Das AutoTrac™-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

Zum Ausschalten von AutoTrac™ auf der Seite Lenksystemansicht die Taste Lenkung Ein/Aus umschalten, bis Lenkung Aus angezeigt wird.

Das AutoTrac™-System wird folgendermaßen deaktiviert:

- Ausschalten des Erntevorsatzes.
- Rückwärtsfahren.
- Drehen des Lenkrads.
- Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 0,5 km/h (0.3 mph).
- Überschreiten einer Vorwärtsgeschwindigkeit von 29 km/h (18 mph).
- Lenkung Ein und Aus umschalten, bis auf der Seite Lenksystemansicht die Option Lenkung Aus angezeigt wird.
- Arbeitskraft verlässt länger als 5 Sekunden den Sitz.
- Ändern der Spurnummer.

BA31779,00006F0 -29-25OCT13-1/1

AutoTrac Baumwollpflücker

Weitere Informationen zum Betrieb von Row-Trak™ können der Betriebsanleitung für Baumwollpflücker entnommen werden.

HINWEIS: Nur für Modelljahr 2012 und neuere Baumwollpflücker mit Row-Trak.

Freigabe des Systems

Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS (B) drücken, um zwischen AutoTrac freigeben/deaktivieren umzuschalten.

Zur Freigabe des Systems müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:

- AutoTrac-Aktivierung wurde erfasst.
- Spur 0 wurde eingerichtet.
- Tracking-Modus ist ausgewählt.
- SSU befindet sich im normalen Betriebsmodus.
- Das Geländekompensationsmodul muss eingebaut und einschaltet sein.

Aktivierung des Systems

ACHTUNG: Während AutoTrac aktiviert ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nicht versuchen, das AutoTrac-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

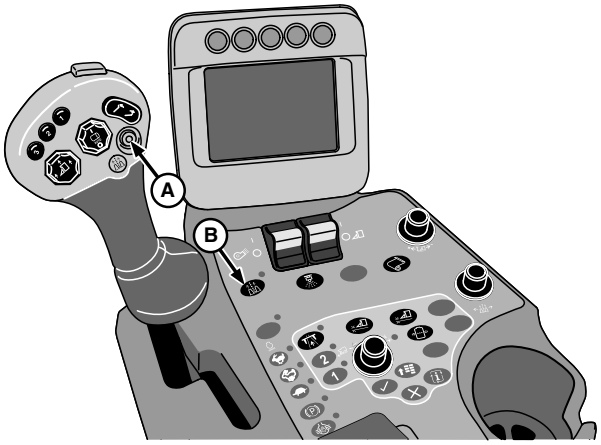
Nachdem das System FREIGEGEBEN wurde, muss die Arbeitskraft das System manuell in den AKTIVIERTEN Status schalten, wenn die Lenkunterstützung gewünscht wird.

Den Wiederaufnahmeschalter (A) auf dem Multifunktionshebel drücken, um AutoTrac zu aktivieren. Dadurch wird die Lenkunterstützung eingeleitet.

Zur Aktivierung des Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Straßentransport-Schalter befindet sich in der Feldstellung.
- Erntevorsatz und Gebläse sind eingeschaltet.
- Der Multifunktionshebel ist vorne.
- Vorwärtsgeschwindigkeit beträgt mehr als 0,5 km/h (0.3 mph) und weniger als 22 km/h (13.6 mph).
- Rückwärtsgeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6.0 mph).
- Fahrtrichtung innerhalb von 45° der gewünschten Spur.

Row-Trak ist eine Marke von Deere & Company.



PC14809 —UN—15MAR12

A—Wiederaufnahmeschalter **B—Schaltfläche für Lenkung Ein/Aus**

- Die Spurabweichung ist innerhalb von 40 % des Spurabstands.
- Fahrer befindet sich auf dem Sitz.
- Geländekompensationsmodul ist eingeschaltet.

Deaktivierung des Systems

ACHTUNG: Das AutoTrac-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

Zum Ausschalten von AutoTrac unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, bis LENKUNG AUS angezeigt wird.

Das AutoTrac-System kann folgendermaßen DEAKTIVIERT werden:

- Ausschalten des Erntevorsatzes oder Gebläses.
- Drehen des Lenkrads.
- Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 0,5 km/h (0.3 mph).
- Überschreiten einer Vorwärtsgeschwindigkeit von 22 km/h (13.6 mph) bzw. einer Rückwärtsgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph).
- Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS umschalten, bis unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Option LENKUNG AUS angezeigt wird.
- Arbeitskraft verlässt länger als 5 Sekunden den Sitz.
- Ändern der Spurnummer.
- Den Rückwärtsgang mehr als 45 Sekunden lang einlegen.

BA31779,00003CA -29-28MAR12-1/1

AutoTrac-Selbstfahr-Feldhäcksler

Freigabe des Systems

Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, um zwischen AutoTrac freigeben/deaktivieren umzuschalten.

Zur Freigabe des Systems müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:

- AutoTrac-Aktivierung wurde erfasst.
- Spur wurde eingerichtet.
- Tracking-Modus ist ausgewählt.
- Lenksystemeinheit befindet sich im normalen Betriebsmodus.
- Terrain Compensation Module (TCM) ist eingebaut und auf EIN geschaltet.
- Kupplungsschalter (A) ist aktiviert.
- Taste für AutoTrac/Reihenführung (B) ist auf EIN gestellt.

Aktivierung des Systems

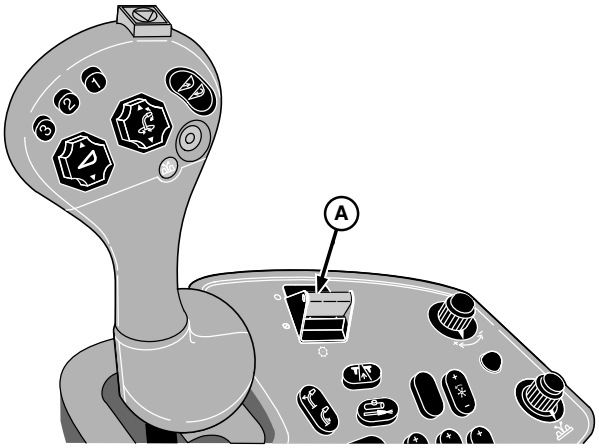
ACHTUNG: Während AutoTrac aktiv ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nachdem das System FREIGEGEBEN wurde, muss die Arbeitskraft das System manuell in den AKTIVEN Status schalten, wenn die Lenkunterstützung gewünscht wird.

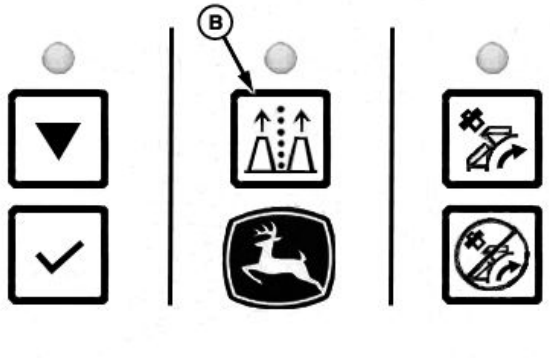
Den Wiederaufnahmeschalter (A) am Multifunktionshebel drücken, um AutoTrac zu aktivieren. Dadurch wird die Lenkunterstützung eingeleitet.

Zur Aktivierung des Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Der Straßentransport-Schalter befindet sich in der Feldstellung.
- Die Row-Track-Taste muss auf EIN geschaltet sein.
- Die Hauptkupplung ist auf EIN geschaltet.
- Der Erntevorsatz ist eingeschaltet.
- Die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist höher als 0,5 km/h (0.3 mph) bzw. die Rückwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist niedriger als 10 km/h (6.0 mph).
- Die Vorwärtsgeschwindigkeit beträgt weniger als 22 km/h (13.2 mph).
- Bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h befindet sich die Fahrtrichtung innerhalb von 80° der gewünschten Spur.
- Bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h befindet sich die Fahrtrichtung innerhalb von 45° der gewünschten Spur.
- Die Spurabweichung ist innerhalb von 40 % des Spurabstands.
- Die Arbeitskraft befindet sich auf ihrem Sitz.
- Terrain Compensation Module (TCM) ist eingebaut und auf EIN geschaltet.



PC8987 —UN—29NOV05



PC8989 —UN—29NOV05

A—Kupplungs-Einkuppel-Schalter

B—Taste für AutoTrac/Reihenführung

Deaktivierung des Systems

ACHTUNG: Das AutoTrac-System immer ausschalten (deaktivieren), bevor eine Straße befahren wird. Nicht versuchen, das AutoTrac-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Das AutoTrac-System kann folgendermaßen DEAKTIVIERT werden:

- Deaktivierung des Scheidwerks.
- Lenkrad wird um mehr als 30 Grad gedreht.
- Hauptkupplung wird auf AUS geschaltet.
- Schalter für Straßen-/Feldbetrieb wird auf Straßenmodus geschaltet.
- Verringern der Fahrzeuggeschwindigkeit auf weniger als 0,5 km/h (0.3 mph).
- Überschreiten einer Vorwärtsgeschwindigkeit von 22 km/h (13.2 mph) bzw. einer Rückwärtsgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph).
- Mehr als 45 Sekunden dauernde Rückwärtsfahrt.
- Rückgang des Differenzialkorrektursignals von höherer auf niedrigere Genauigkeitsstufe für mehr als 3 Minuten.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00001AD -29-01OCT10-1/2

- Die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS umschalten, bis unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Option LENKUNG AUS angezeigt wird.
- Die Arbeitskraft befindet sich länger als sieben Sekunden nicht auf ihrem Sitz.
- Ändern der Spurnummer.

CZ76372,00001AD -29-01OCT10-2/2

AutoTrac-Zuckerrohr-Erntemaschine

Freigabe des Systems

Zur Freigabe des Systems müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:
- Fahrzeug verfügt über eine Lenksteuereinheit (SSU) mit AutoTrac-Funktionalität
- AutoTrac-Lizenz ist aktiviert (26-stelliger Aktivierungscode).
- Tracking wurde eingerichtet (siehe Abschnitt Tracking-Einstellungen).
- Tracking/Lenksystem ist eingeschaltet.
- GPS-Signalstatus ist vorhanden (SF2 oder RTK).
- Parkbremse ausgeschaltet.
- Schaltfläche Lenkung ist auf Ein gestellt.

Aktivierung des Systems

ACHTUNG: Während AutoTrac aktiviert ist, ist die Arbeitskraft für die Lenkung am Ende des Pfads und für die Vermeidung von Zusammenstößen verantwortlich.

Nicht versuchen, das AutoTrac-System während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

WICHTIG: Obwohl das AutoTrac-System aktiviert werden kann, wenn das SF2-Korrektursignal bestätigt wird, kann sich die Systemgenauigkeit nach dem Einschalten des Systems weiter verbessern.

HINWEIS: Die Anordnung des Wiederaufnahmeschalters ist je nach Fahrzeugmodell und -baujahr unterschiedlich. Wiederaufnahmeschalter (rechtes Fußpedal oder als Wahlausrüstung erhältlicher linker CommandArm) drücken.

Zur Aktivierung des Systems müssen folgende Kriterien erfüllt sein:
- Fahrantriebs-Bedienelemente befinden sich in Vorwärtsfahrtstellung und sind um nicht mehr als 15 Prozent voneinander entfernt.
- Die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist höher als 1,6 km/h (1 mph).
- Fahrtrichtung innerhalb von 80° der gewünschten Spur.
- Die Maschine befindet sich innerhalb von 40 Prozent des Spurabstands.
- Die Arbeitskraft befindet sich auf ihrem Sitz.

Deaktivierung des Systems

ACHTUNG: Das AutoTrac-System immer ausschalten (deaktivieren und abschalten), bevor eine Straße befahren wird.

PC10471 —UN—31AUG07

PC10470 —UN—31AUG07

Fußschalter

Zum Ausschalten von AutoTrac unter Registerkarte LENKSYSTEMANSICHT die Schaltfläche LENKUNG EIN/AUS drücken, bis LENKUNG AUS angezeigt wird.

Das AutoTrac-System kann folgendermaßen deaktiviert werden:
- Einer der Fahrantriebshebel wird um mehr als 10 Grad vom entgegengesetzten Bedienungshebel wegbewegt.
- Der Fahrantriebshebel wird in die Leerlaufstellung gebracht.
- Die Geschwindigkeit wird auf unter 1,6 km/h (1 mph) reduziert.
- Rückgang des Differenzialkorrektursignals von SF2 auf SF1 für mehr als 3 Minuten.
- Die Schaltfläche Lenkung Ein/Aus auf dem Haupt-RUN-Bildschirm wird gedrückt.
- Die Arbeitskraft verlässt länger als 5 Sekunden den Sitz.

CZ76372,00001AE -29-01OCT10-1/1

AutoTrac Universal

AutoTrac Universal

Anweisungen zur Bedienung von AutoTrac Universal können der Betriebsanleitung von AutoTrac Universal entnommen werden.

CZ76372,00001AF -29-01OCT10-1/1

Ursprünglicher GreenStar-Monitor

Kompatible Systeme

Folgendes drücken: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREENSTAR-MONITOR

Im folgenden Abschnitt wird die Bedienung der Software Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor erläutert. Ursprünglicher (Original) GreenStar Monitor kann verwendet werden, um Informationen von Steuereinheiten anzuzeigen, die für die Verwendung mit dem ursprünglichen GreenStar-Display ausgelegt sind.

HINWEIS: Der originale GreenStar-Monitor kann nur als Vollbildschirm angezeigt werden.

Kompatible Systeme

Die Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor ist mit den folgenden 2,5-V-Steuereinheiten von John Deere kompatibel:

- SeedStar Gen 1-Saatgutmonitor und Antrieb mit variabler Rate
- SeedStar Gen 2-Saatgutmonitor und Antrieb mit variabler Rate
- SeedStar Air Cart
- SprayStar
- Accu-Depth

PC8663 —UN—05AUG05

PC12866CC —29—28OCT13

ORIGINAL GREENSTAR-MONITORTASTE

- Ursprünglicher Starfire-Empfänger
- TCM
- Sämaschine, europäische Ausführung
- Feldspritze, europäische Ausführung
- Düngerstreuer, europäische Ausführung
- Kombipresse, europäische Ausführung
- Rauch Axera-Düngerstreuer
- Harvest Monitor (außer Mähdrescher der Serie 70)
- Selbstfahrender Feldhäcksler

CZ76372,0000170 -29-24OCT13-1/1

Bedienung des ursprünglichen GreenStar-Monitors

WICHTIG: Wenn mit dem System zwei Monitore verwendet werden, d. h. ein ursprüngliches GreenStar-Display zusammen mit einem GS3-Display, ist die Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor nicht verfügbar und wird nicht im Menü angezeigt.

Nach Aufruf der Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor funktioniert die Bedieneroberfläche genauso wie beim ursprünglichen GreenStar-Display. Weitere Informationen können dem Betriebshandbuch für das Fahrzeug oder das Anbaugerät entnommen werden.

CZ76372,00000AD -29-09JUL10-1/1

Leistungsmonitor

Das GS3-Display 2630 verfügt standardmäßig über den Universal-Leistungsmonitor (UPM), der Produktivitätsinformationen wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Flächenzähler und Kraftstoffeffizienz-Daten bietet. Die Informationen, die zur Anzeige im Universal-Leistungsmonitor (UPM) verfügbar sind, hängen vom Fahrzeug ab, in dem das Display eingebaut ist. Aufgrund der Rundung von Dezimalstellen innerhalb der UPM-Berechnungen kann es geringfügige Unterschiede zwischen den Werten des UPM und des Fahrzeugmonitors geben.

PC12867CC —29—28OCT13

UPM-Leistungsmonitor-Symbol

Traktoren der Serie 30

Bei John Deere-Traktoren der Serie 30 deaktiviert das GS3 2630 den UPM und zeigt den fortgeschrittenen Leistungsmonitor (APM) vom Traktor-TECU an. APM ist ein Leistungsmerkmal des Traktors und ähnelt UPM. Informationen über APM sind der Betriebsanleitung Ihres Traktors zu entnehmen.

Betrieb mit zwei Displays

Das GS3-Display 2630 kann am Infobord eines John Deere-Fahrzeugs eingebaut werden, an dessen Armlehne auch ein Display vorhanden ist, an dem UPM ausgeführt wird. In diesem Fall werden die vom UPM am Infobord-Display angezeigten Werte vom UPM am Armlehnen-Display gesendet. Deshalb sind die Werte auf beiden Displays identisch.

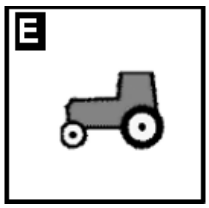
HINWEIS: Durch Zurücksetzung der UPM-Totale an einem Display werden auch die UPM-Totale am anderen Display zurückgesetzt.

- Der Universal-Leistungsmonitor wird im Displaymenü durch das UPM-Leistungsmonitor-Symbol angegeben.

CZ76372,0000172 -29-24OCT13-1/2

- Der APM wird im Displaymenü durch das APM-Leistungsmonitor-Symbol angegeben.

PC9046 —UN—17APR06



APM-Leistungsmonitor-Symbol

CZ76372,0000172 -29-24OCT13-2/2

Einstellung des Leistungsmonitors

Einstellung für zwei Displays

Wenn sowohl 2630 als auch GS3 Command Center eingebaut sind, werden UPM-Daten und die Aufnahmequelle synchronisiert. Wenn beispielsweise die Aufnahmequelle am GS3 Command Center zu GreenStar geändert wird, wird auch die 2630 UPM-Aufnahmequelle zu GreenStar geändert. Es ist zu beachten, dass die Datensynchronisierung eine merkliche Verzögerung aufweist.

Diese Funktion ermöglicht den Benutzern, die Steuerquelle zu wählen, die die zum Anbaugerät-Arbeitsstatus zugehörigen Flächen- und Streckenzähler aktiviert. Sie stellt je nach Fahrzeugkonfigurationen mehrere Steuerquellen zur Wahl, um dem Benutzer zu ermöglichen, den Flächenzähler entweder automatisch oder manuell zu aktivieren.

Die drei Vorgabe-Steuerquellen sind:

- MANUELL
- Anbaugerät-Schalter
- AUTO

Je nach Fahrzeugkonfigurationen gibt es u. a. folgende weiteren Steuerquellen:

- GreenStar
- Frontkraftheber
- Heckkraftheber

OUO6050,0001298 -29-20JUL10-1/1

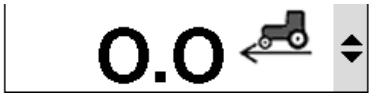
FUNKTIONALITÄT DES UNIVERSAL-LEISTUNGSMONITORS (UPM)

HINWEIS: Die GPS-Radargeschwindigkeit wird im APM unterhalb des normalen Radargeschwindigkeitssymbols angezeigt. Es wird keine GPS-Option angezeigt, da der Radareingang durch den Radareingangsdrahtanschluss hinter dem Command Center vorgegeben ist, wie weiter unten in diesem Abschnitt beschrieben.

Fahrzeuggeschwindigkeit

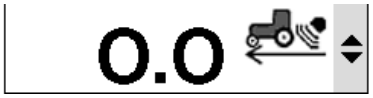
Die Arbeitskraft kann die Fahrzeuggeschwindigkeit anzeigen und die Radargeschwindigkeit (falls verfügbar), die GPS-Geschwindigkeit (falls verfügbar) oder die Getriebe-Radgeschwindigkeit auswählen. Die Anzeige wechselt zu 0,29, wenn die Geschwindigkeit unter 0,3 km/h liegt, und zurück zu 1,1, wenn die Geschwindigkeit über 1,0 km/h liegt. Die folgenden Abbildungen zeigen die Fahrzeuggeschwindigkeitssymbole.

PC9047 —UN—17APR06



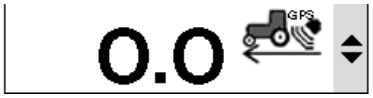
Rad

PC9048 —UN—17APR06



Radar

PC9049 —UN—17APR06



GPS

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-1/11

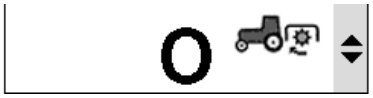
Drehzahl der Front- und Heckzapfwelle

Der Benutzer kann die Drehzahl der Front- und Heckzapfwelle (falls vorhanden) anzeigen. Die Daten werden angezeigt und auf die nächste 10er-Stelle gerundet. Diese Option ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit Front- und/oder Heckzapfwelle ausgestattet ist. Die folgenden Abbildungen zeigen die Zapfwellensymbole.

PC9050 —UN—17APR06

Frontzapfwelle

PC9051 —UN—17APR06



Heckzapfwelle

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-2/11

Radschlupf

Die Arbeitskraft kann den aktuellen Radschlupf des Fahrzeugs anzeigen. Es ist zu beachten, dass diese Funktion nur bei eingebautem Radarsensor verfügbar ist. Der Radschlupf wird als Prozentsatz angezeigt und ist der Unterschied zwischen der Radgeschwindigkeit und der Radargeschwindigkeit geteilt durch die

PC9052 —UN—17APR06

Radschlupf

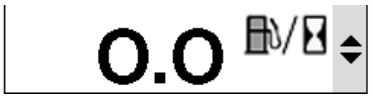
Radgeschwindigkeit. Die folgende Abbildung zeigt das Radschlupfsymbol.

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-3/11

Kraftstoff pro Stunde

Falls über das Fahrzeugnetzwerk verfügbar, kann die Arbeitskraft den Echtzeit-Kraftstoffffluss in gal/h (oder l/h) anzeigen. Der angezeigte Wert ist eine Berechnung, die die gewünschte Kraftstoffmenge (nicht die gemessene), die aktuelle Motordrehzahl, die Zylindergröße des Motors und die Kraftstoffdichte berücksichtigt. Dadurch erhält die

PC9053 —UN—17APR06



Kraftstoff pro Stunde

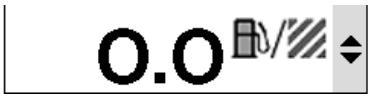
Arbeitskraft eine Vorstellung über den zu erwartenden Kraftstoffverbrauch.

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-4/11

Kraftstoff pro Fläche

Die aktuelle Messung für Kraftstoff pro Fläche (gal/Fläche bzw. Liter/Fläche) wird auf dem Bildschirm angezeigt. Der Wert basiert auf dem aktuellen Kraftstoffverbrauch, der Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks und der Geschwindigkeit. Der Flächenzähler ist aktiviert, wenn

PC9054 —UN—17APR06



Kraftstoff pro Fläche

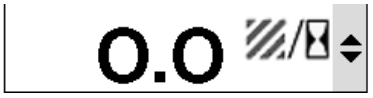
sich der Pfeil in der Abwärtsstellung befindet. Die folgende Abbildung zeigt das Symbol für Kraftstoff pro Fläche.

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-5/11

Echtzeit-Produktivität

Die Echtzeit-Produktivität wird mit Hilfe der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Breite des Anbaugeräts/Gestänges/Schneidwerks berechnet und als Fläche/Stunde angezeigt. Bei ausgeschalteter Aufnahme ist der Wert für Fläche/Stunde null. Die folgende Abbildung zeigt das Symbol für Echtzeit-Produktivität.

PC9055 —UN—17APR06



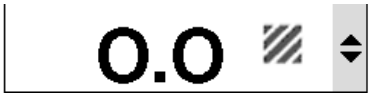
Echtzeit-Produktivität

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-6/11

Hektarzähler

Die Arbeitskraft kann einen Flächenzähler auswählen. Die Arbeitskraft kann diesen Zähler auf der Seite Totale zurücksetzen. Der Leistungsmonitor verwendet die aktuelle Anbaugerätbreiteneinstellung, die Geschwindigkeit (Prioritätsfolge: GPS-Geschwindigkeit, Radargeschwindigkeit, Radgeschwindigkeit) und den Aufnahmestatus zum Zählen der Hektar/acres. Bei ausgeschalteter Aufnahme wird die Fläche nicht

PC9056 —UN—17APR06



Hektarzähler

summiert. Wenn der Wert 9999,9 überschreitet, dann wird der Zähler auf null zurückgesetzt. Die folgende Abbildung zeigt das Flächenzählersymbol.

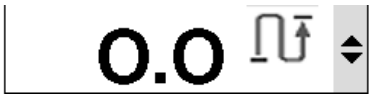
Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-7/11

Wegstreckenzähler

Der Benutzer kann den Streckenzähler anzeigen und zurücksetzen. Dieser Zähler erhöht sich beim Bewegen des Fahrzeugs (ungeachtet des Aufnahmestatus) und verwendet zur Berechnung der Strecke die gleiche Geschwindigkeit wie der Flächenzähler. Die folgende Abbildung zeigt das Streckenzählersymbol.

PC9057 —UN—17APR06

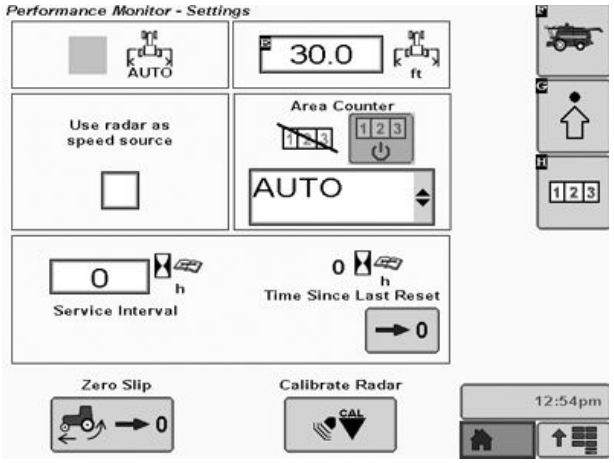


Streckenzähler

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-8/11

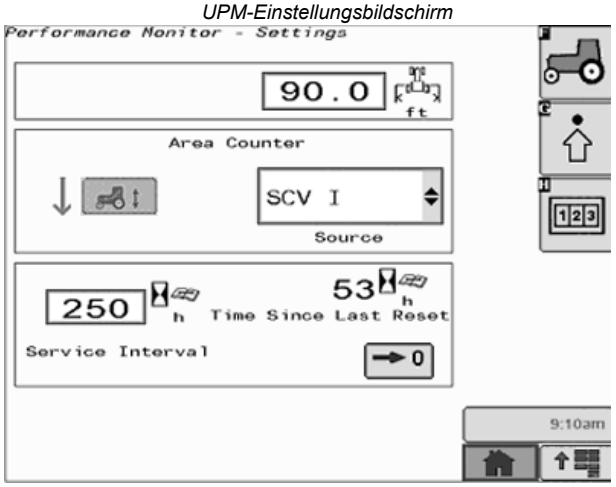
BILDSCHIRM EINSTELLUNGEN

Der dargestellte Einstellungsbildschirm der Leistungsmonitor-Anwendung enthält eine Reihe von Hauptbereichen, die Einstellungen umfassen, die die Arbeitskraft ändern und/oder kalibrieren kann. Alle diese Einstellungen bzw. Kalibrierungen werden in diesem Abschnitt beschrieben. Die Bildschirme Totale und Einstellungen sind sich sowohl in der APM- als auch der UPM-Anwendung ähnlich. Das Rücksetzen der Totale im APM-Modus erfordert, dass die Arbeitskraft die Rücksetzschaltfläche 3 Sekunden lang GEDRÜCKT HÄLT.



PC12687CC —29—28OCT13

UPM-Einstellungsbildschirm



PC9076CC —29—28OCT13

Bildschirm APM-Einstellung

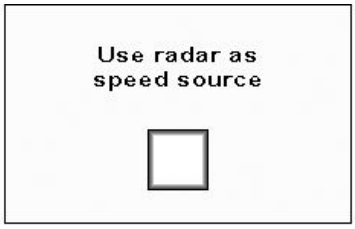
Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-9/11

HINWEIS: Wenn das betriebene Fahrzeug nicht über Radar verfügt, sicherstellen, dass das Radar-Kontrollkästchen deaktiviert ist, da ansonsten widersprüchliche Messwerte und Warnungen angezeigt werden.

Radaranschluss

Die Arbeitskraft kann ein Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren, wenn das Radar direkt an das Display angeschlossen oder nicht angeschlossen ist. Dieses Anschluss-Kontrollkästchen wird im APM-Modus NICHT angezeigt, da der Radareingang automatisch über



PC9095CC —29—28OCT13

Radaranschluss

den Anschluss hinter dem Command Center vorgegeben ist.

CZ76372,00000BE -29-24OCT13-10/11

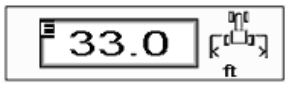
Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks

Die Arbeitskraft kann die Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks eingeben und anzeigen. Dieser Wert bleibt mit der Anbaugerätbreite der Field Doc-Anwendung synchronisiert. Dieser Parameter wird vom Leistungsmonitor zur Berechnung der Fläche und Produktivität verwendet. Die folgende Abbildung zeigt das Anbaugerätebreitensymbol.

Aufnahmequellen für UPM/APM (weiter unten)

Mit dem Display kann die Arbeitskraft aus einer Liste auswählen, welche Quelle oder Funktion angibt, dass

PC9096 —UN—17APR06



Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks

die Aufnahme ein- oder ausgeschaltet wird. Der Leistungsmonitor verwendet diesen Status, um zu wissen, wann die verschiedenen Messungen aktiviert werden sollen, und dieser Wert ist mit der GreenStar-Anwendung synchronisiert.

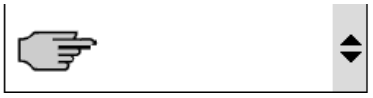
CZ76372,00000BE -29-24OCT13-11/11

Aufnahmequellen für UPM

Mit dem Display kann die Arbeitskraft aus einer Liste auswählen, welche Quelle oder Funktion angibt, dass die Aufnahme ein- oder ausgeschaltet wird. Der Leistungsmonitor verwendet diesen Status, um zu wissen, wann die verschiedenen Messungen aktiviert werden sollen, und dieser Wert ist mit der GreenStar-Anwendung synchronisiert.

Manuell

PC9058 —UN—17APR06



Manuell

Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, kann die Arbeitskraft die Aufnahmeschaltfläche, die sich auf der linken Seite der Aufnahmequellenliste befindet, manuell auslösen und stoppen. Diese Auswahl steht immer zur Verfügung.

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-1/8

Heckkraftheber

Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn das Fahrzeug mit einem Heckkraftheber ausgestattet ist. CCD-basierte Fahrzeuge mit UPM-Heckkraftheberaufnahme können nicht eingestellt werden; bei der Arbeit (Aufnahme Ein) unter 70 %

PC9059 —UN—17APR06

Heckkraftheber

und nicht bei der Arbeit (Aufnahme Aus) über dem 70 %-Absenk-Schwellenwert.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-2/8

Frontzapfwelle

Diese Option ist in der Liste nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit einer Frontzapfwelle ausgestattet ist.

PC9060 —UN—17APR06

Frontzapfwelle

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-3/8

Heckzapfwelle betätigen

Diese Option ist in der Liste nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit einer Heckzapfwelle ausgestattet ist.

PC9061 —UN—17APR06

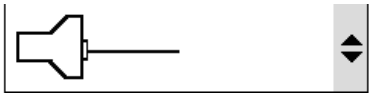
Heckzapfwelle

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-4/8

Anbaugeräteschalter geschlossen

Dieser Punkt ist immer verfügbar und die Funktionen basieren auf der Stellung des Anbaugeräteschalters.

PC9062 —UN—17APR06



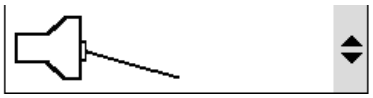
Anbaugeräteschalter geschlossen

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-5/8

Anbaugeräteschalter offen

Dieser Punkt ist immer verfügbar und die Funktionen basieren auf der Stellung des Anbaugeräteschalters.

PC9063 —UN—17APR06



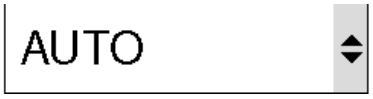
Anbaugeräteschalter offen

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-6/8

AUTO

Wenn ein John Deere-Anbaugerät an das System angeschlossen ist, das seinen Arbeitsstatus sendet, wird dieser Punkt in der Liste ausgewählt und anschließend der Rest der Liste deaktiviert.

PC9064CC —29—28OCT13



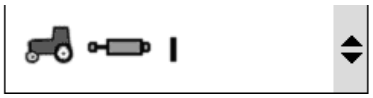
AUTO

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-7/8

ZSG I–VI

Der Benutzer kann einem beliebigen Zusatzsteuergerät zuweisen, die Aufnahmequelle einzuschalten. Diese Auswahlmöglichkeiten werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug über die entsprechenden Hydraulik-Zusatzsteuergeräte verfügt. (Zusatzsteuergeräte für die Hydraulik)

PC9065 —UN—17APR06



ZSG I–VI

CZ76372,00000BF -29-24OCT13-8/8

Aufnahmequellen für APM

Aufnahmequellen für UPM/APM (weiter unten) Mit dem Display kann die Arbeitskraft aus einer Liste auswählen, welche Quelle oder Funktion angibt, dass die Aufnahme ein- oder ausgeschaltet ist. Der Leistungsmonitor verwendet diesen Status, um zu wissen, wann die verschiedenen Messungen aktiviert werden sollen, und dieser Wert ist mit der GreenStar-Anwendung synchronisiert.

Manuell

PC9058 —UN—17APR06

Manuell

Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, kann die Arbeitskraft die Aufnahmeschaltfläche, die sich auf der linken Seite der Aufnahmequellenliste befindet, manuell auslösen und stoppen. Diese Auswahl steht immer zur Verfügung.

CZ76372,00000C0 -29-24OCT13-1/6

Heckkraftheber

Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn das Fahrzeug mit einem Heckkraftheber ausgestattet ist. APM-Kraftheberaufnahme ist eine verstellbare Höheneinstellung im Command Center.

PC9067 —UN—17APR06

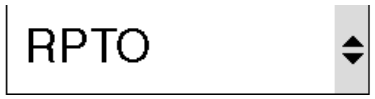
Heckkraftheber

CZ76372,00000C0 -29-24OCT13-2/6

Heckzapfwelle betätigen

Diese Option ist in der Liste nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit einer Heckzapfwelle ausgestattet ist.

PC9068 —UN—17APR06



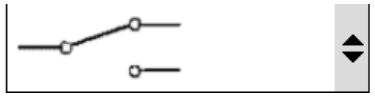
Heckzapfwelle

CZ76372,00000C0 -29-24OCT13-3/6

Schalter für Anbaugeräte

Dieser Punkt ist immer verfügbar und die Funktionen basieren auf der Stellung des Anbaugeräteschalters.

PC9069 —UN—17APR06



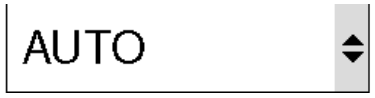
Schalter für Anbaugeräte

CZ76372,00000C0 -29-24OCT13-4/6

AUTO

Wenn ein John Deere-Anbaugerät an das System angeschlossen ist, das seinen Arbeitsstatus sendet, wird dieser Punkt in der Liste ausgewählt und anschließend der Rest der Liste deaktiviert.

PC9064CC —29—28OCT13



AUTO

CZ76372,00000C0 -29-24OCT13-5/6

ZSG I–VI

Der Benutzer kann einem beliebigen Zusatzsteuergerät zuweisen, die Aufnahmequelle einzuschalten. Diese Auswahlmöglichkeiten werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug über die entsprechenden Hydraulik-Zusatzsteuergeräte verfügt. (Zusatzsteuergeräte für die Hydraulik)

PC9071 —UN—17APR06

ZSG I–VI

CZ76372,00000C0 -29-24OCT13-6/6

Leistungsmonitor

PC9099CC —29—28OCT13

Wartungsintervall

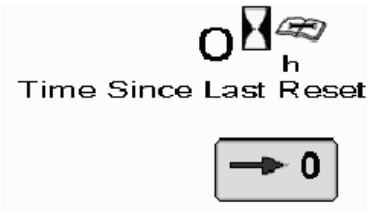
Wartungsintervalle

Die Arbeitskraft kann das Wartungsintervallfeld anzeigen und ändern. Wenn die Arbeitskraft das Wartungsintervall ändert, bleibt der Wert Betriebsstunden seit letzter Wartung unverändert. Wenn die Arbeitskraft den Wert auf Null einstellt, wird die Wartungsintervallfunktion deaktiviert. Der gültige Bereich liegt zwischen 0 und 990 Stunden. Wenn "Wartungsintervall" – "Stunden seit Wartung" weniger als 20 Betriebsstunden bis zur nächsten Wartung beträgt, wird folgende Warnung angezeigt: "Das Fahrzeug ist zur Wartung fällig in XX Stunden." Nach dem Löschen der Warnung durch die Arbeitskraft wird die Warnung erst nach dem erneuten Aus- und Einschalten der Stromversorgung wieder angezeigt. Die erste Abbildung weiter unten zeigt das Wartungsintervall-Eingabefeld und die zweite Abbildung zeigt die Warnmeldung, die angibt, wann das Fahrzeug gewartet werden muss.

CZ76372,00000C1 -29-24OCT13-1/2

Betriebsstunden seit letzter Wartung

PC9100CC —29—28OCT13



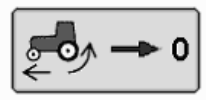
Zeit seit letzter Zurückstellung

Die Arbeitskraft kann den Wert Betriebsstunden seit Wartung manuell zurücksetzen; es erscheint dann eine Warnung zur Bestätigung, dass der Wert zurückgesetzt werden soll. Die erste Abbildung weiter unten zeigt die Rücksetzschaltfläche für die Betriebsstunden seit Wartung und die zweite Abbildung zeigt die Bestätigungswarnung. Bei CAN-basierten Fahrzeugen muss die Arbeitskraft die Rücksetzschaltfläche 3 Sekunden lang GEDRÜCKT HALTEN. Siehe Liste der CAN-basierten Fahrzeuge im APM-Abschnitt.

CZ76372,00000C1 -29-24OCT13-2/2

KALIBRIERUNGEN DES LEISTUNGSMONITORS

PC9118 —UN—17APR06



Schaltfläche Schlupfmessung kalibrieren

Nullung des Radschlupf-Prozentsatzes

Die Arbeitskraft kann den Radschlupf bei bestimmten Fahrzeugen auf Null kalibrieren, wenn Radar installiert ist.

HINWEIS: Bei CAN-basierten Fahrzeugen im UPM-Modus sind die Nullung des Radschlupfes und die Radarkalibrierung nicht möglich. Der Radschlupf kann nur bei einem CCD-Fahrzeug genullt werden.

Wenn die Arbeitskraft diese Funktion einleitet, wird das Radar so auf eine neue Radgeschwindigkeit kalibriert, dass der Schlupf-Prozentsatz null beträgt. Wenn das System feststellt, dass eine Kalibrierung unter den aktuellen Betriebsbedingungen nicht möglich ist, wird eine Warnung ausgegeben, die angibt, dass die Kalibrierung nicht erfolgreich war. Die erste Abbildung weiter unten zeigt die Schaltfläche Schlupfmessung kalibrieren, die beim Drücken die Seite Radschlupfkalibrierung aufruft. Die übrigen Abbildungen zeigen die Kalibrierungsseiten für eine erfolgreiche bzw. fehlgeschlagene Schlupfkalibrierung.

HINWEIS: Das Fahrzeug muss mit einer Geschwindigkeit zwischen 7 und 9 km/h (4.5 und 5.5 mph) fahren, bevor die Schaltfläche Schlupfmessung kalibrieren freigegeben wird.

Den Wert für % Radschlupf zurücksetzen, indem das Fahrzeug auf einer harten, ebenen Oberfläche mit einer konstanten Geschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) gefahren wird. Den Schalter % Radschlupf mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten, um den Radschlupf auf Null einzustellen. Es wird empfohlen, dass ein Anbaugerät an das Fahrzeug angeschlossen ist, dieses jedoch nicht in den Boden eindringt (keine Last).

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000C2 -29-15JUL10-1/2

Radarkalibrierung

Die Arbeitskraft kann das Radar mit Hilfe einer Reihe von Schritten, die in den folgenden Abbildungen dargestellt werden, kalibrieren.

- Die Arbeitskraft leitet das Kalibrierungsverfahren ein, indem sie die Schaltfläche Radarkalibrierung auswählt.
- Eine 123 m (400 ft) lange Strecke abmessen und am Anfang der Strecke “Kalibrierung beginnen” auswählen.
- Die Strecke abfahren und am Ende der Strecke auf Stopp drücken.

HINWEIS: Das Radar kann nur an einem CCD-basierten Fahrzeug kalibriert werden. Die Radarkalibrierung ist an einem CAN-basierten Fahrzeug nur dann möglich, wenn das Radar über den Greenstar-Kabelbaum-Direktanschluss direkt an das Display angeschlossen ist. Zur Konfiguration des Radars an einem CAN-basierten Traktor siehe die folgenden Hinweise (siehe Liste der CAN-basierten Fahrzeuge im APM-Abschnitt).

PC9119 —UN—17APR06

Schaltfläche Radarkalibrierung

Wenn die Kalibrierung nicht erfolgreich war, gelangt die Arbeitskraft zum ersten Kalibrierungsbildschirm zurück.

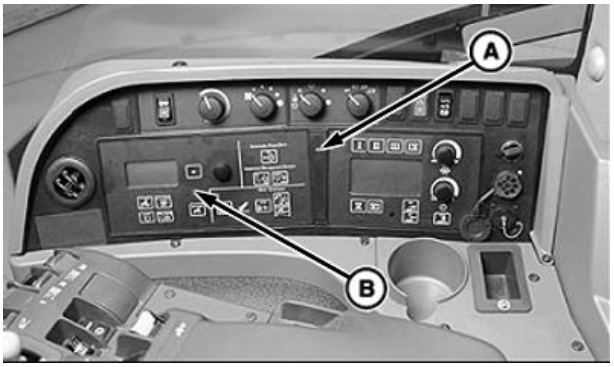
CZ76372,00000C2 -29-15JUL10-2/2

Konfiguration des Traktors für DIREKTEN GPS- oder Bodenradareingang (NUR CAN-basierte Fahrzeuge)

HINWEIS: Wenn Sie Fragen haben, kann Ihr John Deere-Händler bei der Nachrüstung von GPS bzw. eines Radargeräts behilflich sein. CAN-basierte Traktoren, die mit Radar ausgerüstet sind, müssen neu konfiguriert werden, wenn zu einem GPS-Empfänger als Eingangssignal für die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit gewechselt wird, bzw. umgekehrt zur Kalibrierung des Bodenradars.

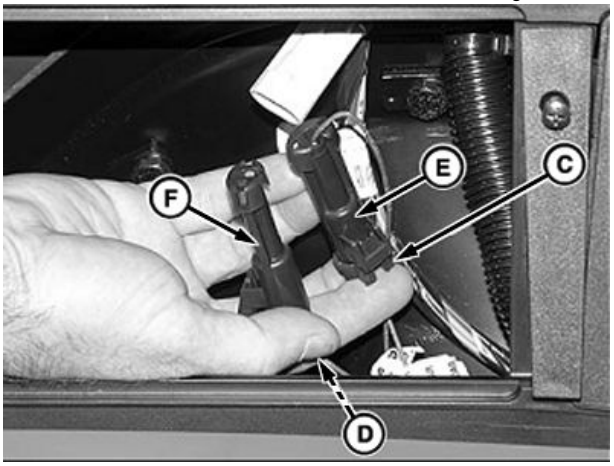
Bestimmte CAN-basierte Fahrzeuge erfordern CCU- und TECU-Fahrzeugadressenkonfigurationsänderungen, um den Radarbetrieb freizugeben. Bitte den John Deere-Händler zur Wartungsunterstützung aufsuchen.

1. Die Schraube (A) und das CommandCenter (B) entfernen.
2. In der rechten Konsole eine mit ”GPS” markierte und eine mit ”Radar” markierte Leitung ausfindig machen.
3. Den Radar-Stecker (C) vom Kabelsteckverbinder (E) abnehmen.
4. Den GPS-Stecker (D) von der Staubschutzkappe (F) abnehmen.
5. Den GPS-Stecker in den Steckverbinder und den Radar-Stecker in die Staubschutzkappe einstecken.
6. Das CommandCenter mit der zuvor entfernten Schraube anbringen.



PC9120 —UN—17APR06

Entfernen der CommandCenter-Abdeckung



PC9121 —UN—17APR06

Anschließen der GPS-Seite des Kabelbaums

A—Schraube
B—Command Center
C—Radar-Stecker
D—GPS-Stecker
E—Steckverbinder
F—Staubschutzkappe

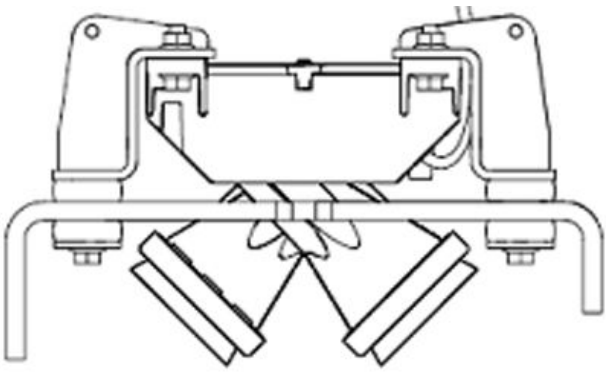
OUO6050,0000CDB -29-08NOV07-1/1

Nur zweistrahliger Radarsensor (automatische Kalibrierung)

Bei Traktoren, die mit werksseitig bzw. vom Händler montiertem zweistrahligen Radar ausgestattet sind, muß die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht kalibriert werden. Den Wert % Radschlupf zurücksetzen, wenn:

- die Radgeschwindigkeit und die Radargeschwindigkeit nicht übereinstimmen, obwohl kein Radschlupf auftritt.
- Radschlupf angezeigt wird, obwohl kein Radschlupf auftreten sollte.
- die Reifengröße geändert wird.

Den Wert für % Radschlupf zurücksetzen, indem der Traktor auf einer harten, ebenen Oberfläche mit einer konstanten Geschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) gefahren wird. Den Schalter % Radschlupf (A) mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten, um den Radschlupf auf Null einzustellen. Es wird empfohlen, daß ein Anbaugerät



PC9122 —UN—17APR06

an den Traktor angeschlossen ist, dieses jedoch nicht in den Boden eindringt (keine Last).

OUO6050,0000CDC -29-31OCT07-1/1

Kalibrierung des zweistrahligen Radars

1. Die Schaltfläche Menü auswählen.
2. Die Schaltfläche Leistungsmonitor betätigen.
3. Den Softkey Kalibrierung betätigen.
4. Das Kontrollkästchen Zweistrahlig. Radar (A) markieren.
5. Kalibrieren (B) auswählen.

   a. Kontrollkästchen Zweistrahlig. Radar.

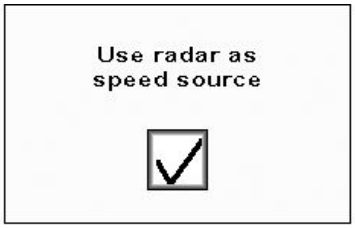
   b. Kästchen Kalibrieren

CZ76372,000027F -29-11JAN11-1/1

RADARANSCHLUSS-SIGNALÜBERPRÜFUNG (NUR UPM-MODUS)

1. Sicherstellen, dass das Kontrollkästchen Radar angeschlossen auf dem Einstellungsbildschirm markiert ist. Dieses Kontrollkästchen wird nur im UPM-Modus angezeigt. Im APM-Modus wird das Radarsignal durch den Drahtanschluss hinter dem CommandCenter vorgegeben, wie im Abschnitt Konfiguration des Traktors angegeben.

   Das GS3-Display zeigt den GPS-Radar-Eingangswert an, falls angeschlossen. Dieser Wert sollte während



PC9123CC —29—28OCT13

Kontrollkästchen Radar angeschlossen

des normalen Betriebs 57.42 betragen. Um diesen Wert nach dem Anschluss anzuzeigen:

CZ76372,00000B0 -29-24OCT13-1/7

2. Das Uhr-Symbol auswählen.

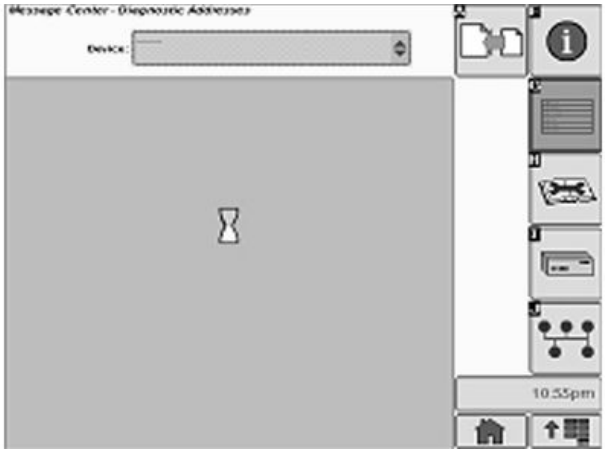
PC9124 —UN—17APR06

Symbol "Uhr"

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000B0 -29-24OCT13-2/7

3. Softkey G auswählen.

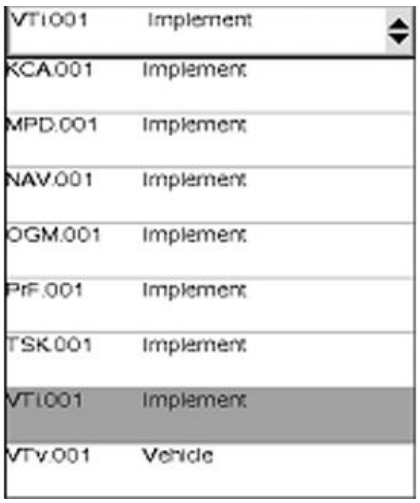


PC9125CC —29—28OCT13

Softkey G

CZ76372,00000B0 -29-24OCT13-3/7

4. VTi.001Implement aus dem Dropdown-Menü auswählen.



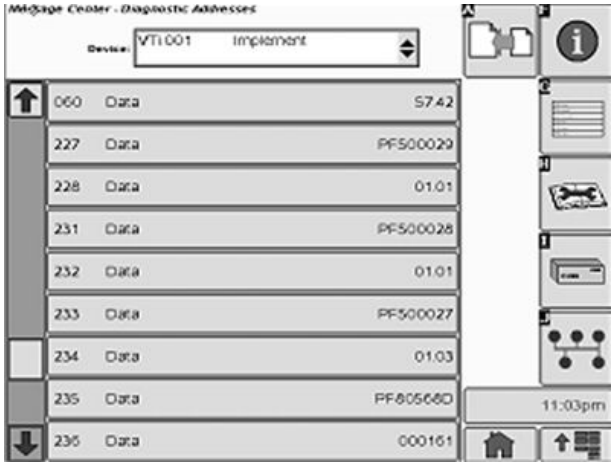
PC9126CC —29—28OCT13

VTi.001Implement

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000B0 -29-24OCT13-4/7

5. Einen Bildlauf nach unten ausführen, bis Adresse 60 sichtbar ist.



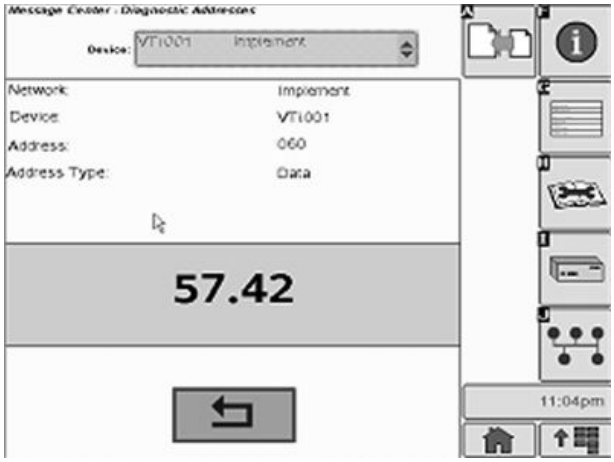
PC9127CC —29—28OCT13

Adresse 60

CZ76372,00000B0 -29-24OCT13-5/7

6. Adresse 60 sollte 57.42 anzeigen, wenn das Radar sein Signal vom iTC GPS-Empfänger erhält.

Wenn dieser Wert 57.42 ist, wird das GPS-Radarsignal direkt empfangen. Bodenradare zeigen ungefähr den gleichen Wert an, wenn sie angeschlossen sind. Wenn Null angezeigt wird, wird kein Radarsignal empfangen, weder vom GPS- noch vom Bodenradar.



PC9128CC —29—28OCT13

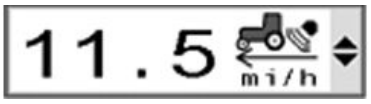
Anzeige von 57.42

CZ76372,00000B0 -29-24OCT13-6/7

Wenn ein CAN-basiertes Fahrzeug betrieben wird und die tatsächliche Geschwindigkeit (nicht 0,000) auf dem Radareingangsbildschirm angezeigt wird, EMPFÄNGT das Fahrzeug ein direktes Radarsignal, entweder GPS- oder Bodenradar, je nach der Position des Radarsignal-Drahtanschlusses hinter dem CommandCenter.

Bestimmte CAN-basierte Fahrzeuge erfordern CCU- und TECU-Fahrzeugadressenkonfigurationsänderungen,

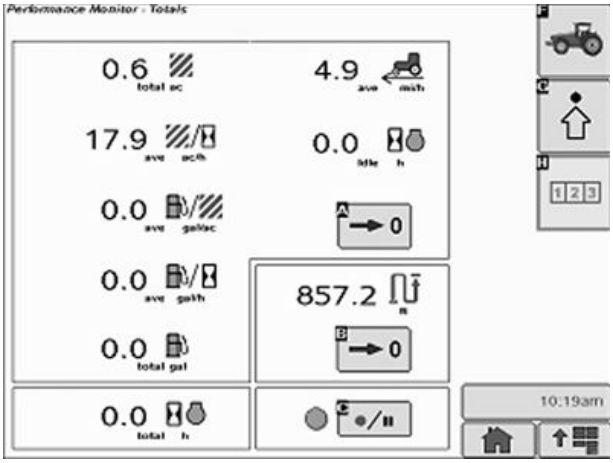
PC9129 —UN—17APR06



um den Radarbetrieb freizugeben. Bitte den John Deere-Händler zur Wartungsunterstützung aufsuchen.

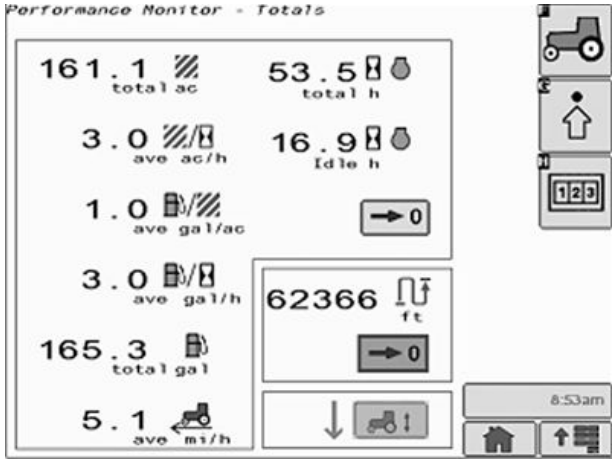
CZ76372,00000B0 -29-24OCT13-7/7

BILDSCHIRM TOTALE DES LEISTUNGSMONITORS



PC9130CC —29—28OCT13

Bildschirm UPM-Totale



PC9131CC —29—28OCT13

Bildschirm APM-Totale

Der Bildschirm Totale der Leistungsmonitor-Anwendung enthält drei Abschnitte: Der erste Abschnitt enthält die Durchschnittswerte vieler Echtzeit-Funktionen von der Hauptseite, der zweite Abschnitt enthält die gesamte Strecke und eine Rücksetzschaltfläche und der dritte Abschnitt enthält die Aufnahmeschaltfläche. Alle Punkte werden gespeichert, sodass die Werte nach dem Abschalten der Stromversorgung erhalten bleiben. Die Bildschirme Totale und Einstellungen sind sowohl in der APM- als auch der UPM-Anwendung identisch.

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-1/12

Gesamtfläche

Das ist die vom Anbaugerät bedeckte Fläche seit der letztmaligen Rücksetzung dieses Zählers. Die Fläche wird aufgrund der Breiteneinstellung von Anbaugerät-/Erntevorsatz, der Geschwindigkeitsquelle (Prioritätsfolge: GPS-Geschwindigkeit, Radargeschwindigkeit, Radgeschwindigkeit) und der im Leistungsmonitor eingestellten Aufnahmequelle berechnet. Bei ausgeschalteter Aufnahme wird die Fläche nicht summiert. Wenn der Wert 9999,9 überschreitet, wird der Zähler auf null zurückgesetzt.

PC9086 —UN—17APR06

Gesamtfläche

HINWEIS: Die Anbaugerätebreite ändert sich nicht mit der Überlappungssteuerung wie bei GreenStar-Totalen, daher kann der Flächenwert sich von dem Wert in den GreenStar-Totalen unterscheiden.

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-2/12

Durchschnittliche Produktivität

Die durchschnittliche Produktivität wird aus der Gesamtfläche und der Gesamtzeit berechnet, die sich seit der letztmaligen Rücksetzung der Aufnahme während sich das Fahrzeug bewegt hat angesammelt haben.

PC9087 —UN—17APR06

Durchschnittliche Produktivität

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-3/12

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Fläche\

Der durchschnittliche Kraftstoff pro Fläche wird aus dem gesamten verbrauchten Kraftstoff und der gesamten Fläche seit der letztmaligen Rücksetzung berechnet.

PC9088 —UN—17APR06

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Fläche

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-4/12

Durchschnittliche Kraftstoffwirtschaftlichkeit

Der Leistungsmonitor verwendet den absoluten Kraftstoffverbrauch und einen internen Zeitgeber, der erhöht wird, sobald der Motor seit der letzten Rücksetzung läuft, um den durchschnittlichen Kraftstoff pro Stunde zu berechnen.

PC9089 —UN—17APR06

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-5/12

Gesamtwert für Kraftstoffverbrauch

Falls über das Fahrzeug verfügbar, kann die Arbeitskraft den gesamten Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rücksetzung in Liter (oder gallons) anzeigen. Der Wert kann von der Arbeitskraft manuell zurückgesetzt werden.

PC9090 —UN—17APR06

Gesamtwert für Kraftstoffverbrauch

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-6/12

Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit

Der Leistungsmonitor zeigt einen Wert an, der die durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit der Maschine darstellt, wenn sich die Maschine bewegt. Diese Einheiten werden in Strecke pro Zeit ausgedrückt. Der Leistungsmonitor berechnet den Wert, indem die gesamte vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke (seit der letzten Rücksetzung) durch die gesamten Motorbetriebsstunden bei sich bewegendem Fahrzeug (seit letzter Rücksetzung)

PC9091 —UN—17APR06

Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit

dividiert wird. Die Motorbetriebsstunden bei nicht fahrendem Fahrzeug werden bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt.

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-7/12

Gesamte Motorbetriebsstunden

Die Motorbetriebsstunden sind ein Wert, der in Zehntel einer Stunde angibt, wie lange der Motor seit der letzten Rücksetzung in Betrieb ist. Die Motorbetriebsstunden werden nur erhöht, wenn die Motordrehzahl über 0 liegt.

PC9092 —UN—17APR06

Gesamte Motorbetriebsstunden

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-8/12

Gesamte Leerlaufzeit

Die Arbeitskraft kann einen Wert anzeigen, der angibt, wie viel Zeit das Fahrzeug im Leerlaufzustand verbracht hat. Dieser Wert wird immer dann erhöht, wenn das Fahrzeug im Leerlauf läuft. Das Fahrzeug befindet sich im Leerlauf, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motordrehzahl ist über 0
- Fahrzeug bewegt sich nicht auf Grundlage von Radar-, GPS- oder Radgeschwindigkeitssensor
- Front und Heckzapfwelle sind deaktiviert

PC9093 —UN—17APR06

Gesamte Leerlaufzeit

- Alle Zusatzsteuergeräte befinden sich in Neutral- oder Schwimmstellung

Wenn alle weiter oben aufgeführten Bedingungen erfüllt sind, zählt bzw. zeichnet die Anwendung auf, wie viel Zeit im Leerlauf verbracht wird.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-9/12

Gesamte Strecke

Der Zähler für gesamte Strecke erhöht sich immer dann, wenn sich der Traktor bewegt (ungeachtet des Aufnahmestatus oder des Geschwindigkeitseingangs). Der auf dem Hauptbildschirm erscheinende Streckenzähler ist der gleiche Zähler, der auf dem Bildschirm Totale erscheint.

PC9094 —UN—17APR06

Gesamte Strecke

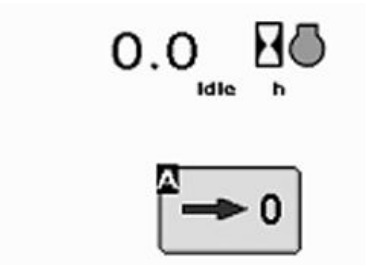
CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-10/12

Zurücksetzen der Totale

Die Arbeitskraft kann viele Zähler/Totale zurücksetzen. Dies kann mit Hilfe von zwei verschiedenen Rücksetzschaltflächen durchgeführt werden. Warnungen werden angezeigt, um die Maßnahme zu bestätigen, bevor die Totale zurückgesetzt werden.

HINWEIS: Beim Betrieb mit dem APM die Rücksetzschaltfläche 3 Sekunden lang gedrückt halten, um die Totale zu löschen.

Zurücksetzen der Flächen-Totale (dadurch werden mit Ausnahme der Strecke alle Werte auf der Seite Totale zurückgesetzt)

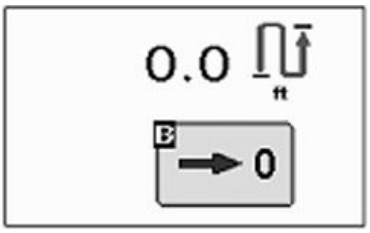


Zurücksetzen der Flächen-Totale

PC9132CC —29—28OCT13

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-11/12

Zurücksetzen der Strecke (nur der Strecken-Zähler wird zurückgesetzt)



Zurücksetzen der Strecke

PC9133 —UN—17APR06

CZ76372,00000C3 -29-24OCT13-12/12

FORTGESCHRITTENER LEISTUNGSMONITOR (APM)

Dieser Abschnitt behandelt die zusätzlichen Funktionen, die beim Betrieb des APM verfügbar sind.

Der APM ist nur an John Deere-Fahrzeugen mit CAN-Elektronik und TECU-Steuereinheit verfügbar. Diese Fahrzeuge werden nachfolgend aufgeführt:

Traktoren	Serie 8030	
	Serie 7030	Serie 7020
	Serie 6020	
Mähdrescher	Serie 9060	Serie 9050

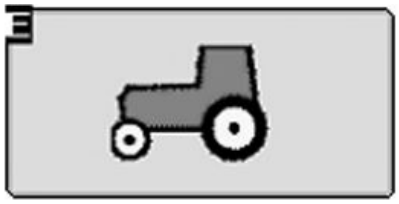
Wenn das GS3-Display an eines der weiter oben genannten Fahrzeuge angeschlossen ist, wird der UMP automatisch deaktiviert und kann im Menü nicht mehr ausgewählt werden.

Die APM-Anwendung umfasst alle Funktionen des UMP sowie 7 weitere Funktionen.

Wenn das GS3-Display an ein John Deere-Fahrzeug mit CAN-Elektronik angeschlossen ist, sind die folgenden Echtzeitfunktionen verfügbar:

- Rad- und Radar- oder GPS-Geschwindigkeit
- % Radschlupf
- Echtzeit-Produktivität

PC9134 —UN—17APR06



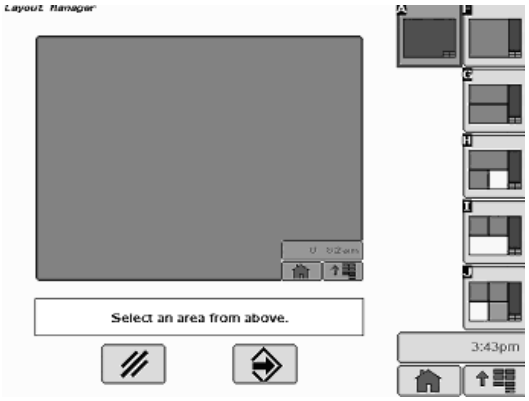
APM-Symbol

- HEKTARZÄHLER
- Wegstreckenzähler
- Motordrehzahl (1/min)
- Position des Heckkrafthebers
- Systemspannung
- Motorkühlmitteltemp.
- Motoröldruck
- Hydrauliköltemp.
- Getriebeöltemperatur

Je nach Fahrzeugplattform und -konfiguration stehen folgende optionale Elemente zur Verfügung:

- Zapfwellenstatus (Front und Heck)
- Kraftstoff pro Stunde
- Kraftstoff pro Fläche
- Radaranschluss und -kalibrierung

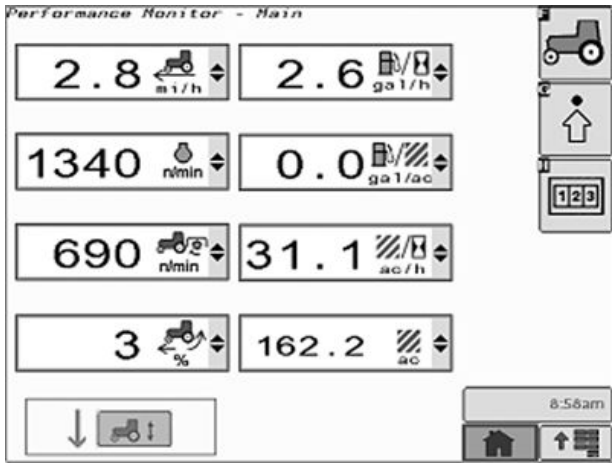
CZ76372,00000B1 -29-24OCT13-1/3



Layout-Option A

Der APM ist nur in Layout-Manager-Option A verfügbar, wie in der obigen Abbildung dargestellt.

PC9034CC —29—28OCT13



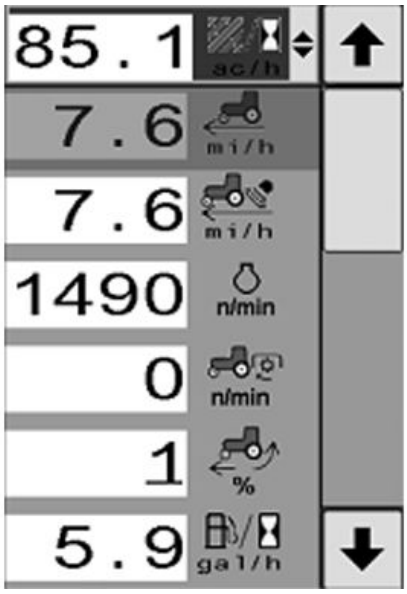
PC9135CC —29—28OCT13

Run-Bildschirm für APM in Layout A

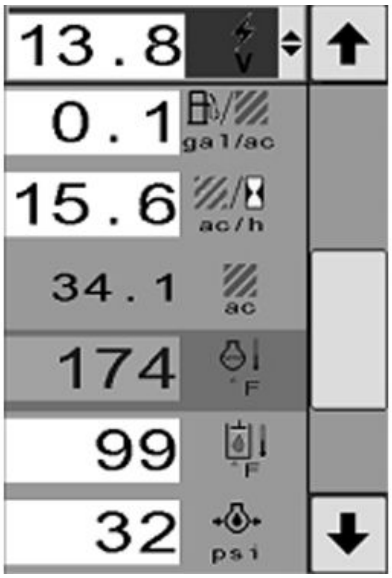
Der APM funktioniert momentan in keinem anderen Bildschirm-Layout.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00000B1 -29-24OCT13-2/3



PC9136 —UN—18APR06



PC9137 —UN—18APR06

Dropdown-Menüs für im APM auswählbare Funktionen

HINWEIS: 8030er und 7030er Traktoren zeigen nicht ZEIT BIS LEER auf dem GS3-Display an, obwohl dies im CommandCenter des Traktors verfügbar ist.

Die Bildschirme Totale und Einstellungen sind sowohl in der APM- als auch der UPM-Anwendung identisch.

Statusanzeiger für Bei der Arbeit / Nicht bei der Arbeit

Der Pfeil ändert sich je nach Aufnahmequelle.

- AUFWÄRTS-Pfeil — wird angezeigt, wenn NICHT bei der Arbeit
- ABWÄRTS-Pfeil — wird angezeigt, wenn bei der Arbeit

Aufnahmestatus für Zusatzsteuergerätfluss an CAN-basierten Fahrzeugen

Bei der Zusatzsteuergerät-Aufnahme an CAN-basierten Fahrzeugen ändert das Zusatzsteuergerät den Aufnahmestatus nur dann, wenn die Zusatzsteuergerätklappe mit einem Klickgeräusch eine Raste durchläuft, und nicht durch Unterbrechung des Flusses.

Wenn der rastgesicherte Durchfluss auf eine Zeit von weniger als 'C' (kontinuierlicher Durchfluss) eingestellt ist:

- Einfahr-Einraststellung abgeschlossen ändert den Status zu "Bei der Arbeit"
- (Bei Einstellung auf 5 Sekunden ändert sich der Zustand nach 5 Sekunden langem Durchfluss, nicht zu Beginn des Durchflusses)
- Ausfahr-Einraststellung eingeleitet ändert den Status zu "Nicht bei der Arbeit"

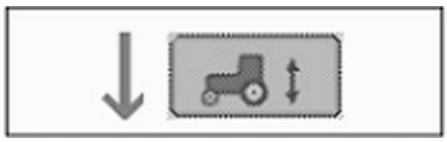
Wenn der rastgesicherte Durchfluss auf kontinuierlichen Durchfluss eingestellt ist:

PC9138 —UN—18APR06

PC9139 —UN—18APR06

Nicht bei der Arbeit

PC9140 —UN—18APR06



Bei der Arbeit

- Einfahr-Einraststellung eingeleitet ändert den Status zu "Bei der Arbeit"
- Ausfahr-Einraststellung eingeleitet ändert den Status zu "Nicht bei der Arbeit"

Jedes Zusatzsteuergerät merkt sich seinen Status, wenn die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet wird.

CZ76372,00000B1 -29-24OCT13-3/3

Im APM-Modus verfügbare zusätzliche Funktionen

PC9141 —UN—18APR06

Motordrehzahl

Motordrehzahl

Drehzahl des Motors in U/min

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-1/6

Motorkühlmitteltemperatur

PC9142 —UN—18APR06

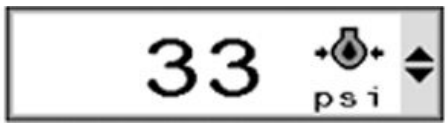
Motorkühlmitteltemperatur

Temperatur des Motorkühlmittels in ºC oder ºF

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-2/6

Motoröldruck

PC9143 —UN—18APR06



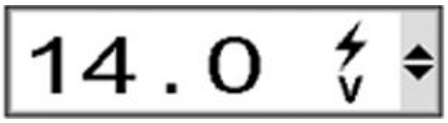
Motoröldruck

Druck des Motoröls in kPA oder PSI

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-3/6

Systemspannung

PC9144 —UN—18APR06



Systemspannung

APM-Batteriesystemspannung

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-4/6

Getriebeöltemperatur

PC9145 —UN—18APR06

Getriebeöltemperatur

Die Temperatur des Getriebeöls wird in Grad ºC oder Grad ºF angezeigt.

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-5/6

Position des hinteren Krafthebers

PC9146 —UN—18APR06

Position des hinteren Krafthebers

Der APM zeigt die aktuelle Stellung des Heckkrafthebers und die Stellungsbegrenzungen an.

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-6/6

Keine GPS-Dokumentation

Falls das GPS-Signal verloren geht oder kein Empfänger vorhanden ist, können Informationen oder Totale dennoch dokumentiert und summiert werden. Die Software hat ein alternatives Geschwindigkeitssignal, die Radgeschwindigkeit, verwendet.

OUO6050,0000E54 -29-01SEP09-1/1

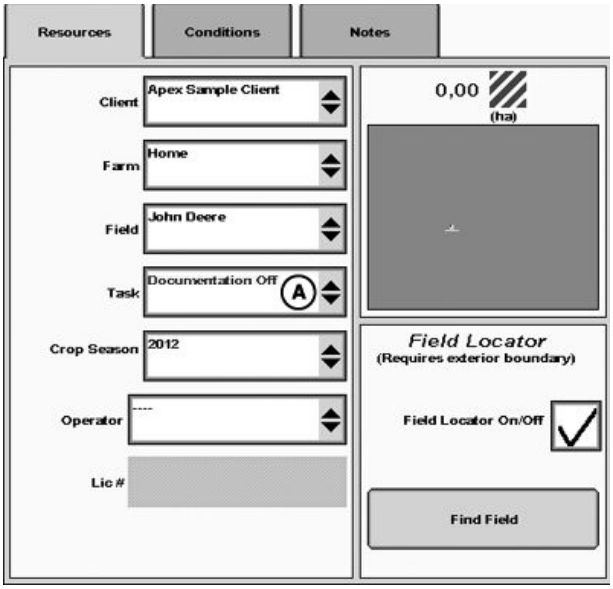
Ein- und Ausschalten der Dokumentation

HINWEIS: Die unter der Schaltfläche TOTALE aufgeführten Totalen werden nur dann berechnet, wenn Dokumentation eingeschaltet ist.

Zum Einschalten der Dokumentation siehe Softkey DOKUMENTATION in diesem Abschnitt.

Zum Ausschalten der Dokumentation (für Lenksystem alleine) unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN >> MASSNAHME wählen. Die MASSNAHME in DOKUMENTATION AUS ändern. Alle Lenksystem-Bildschirme und -Funktionen sind funktionsfähig, es werden jedoch keine Dokumentationsdaten aufgenommen.

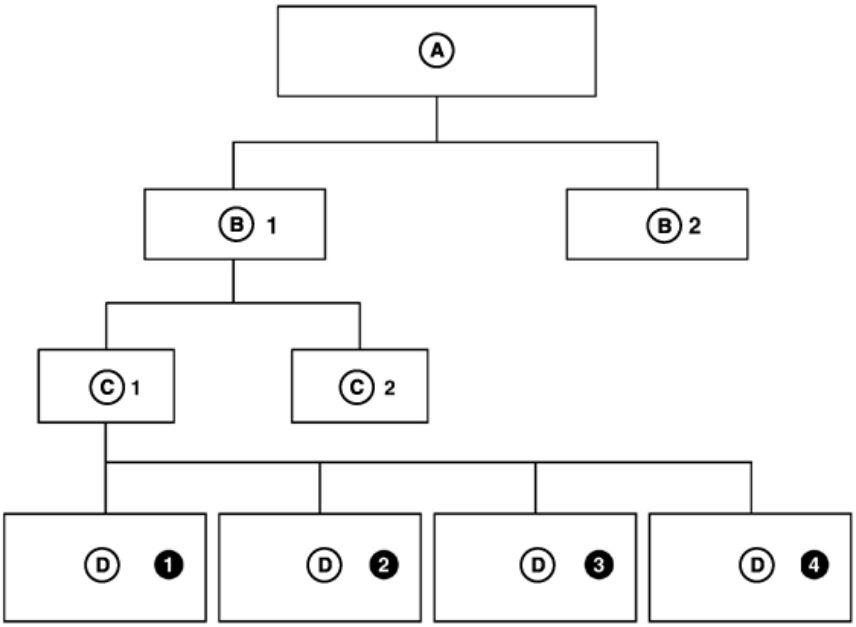
A—Maßnahmen-Dropdown-Menü



Seite Ressourcen

RW00482,0000169 -29-24OCT13-1/1

Wie Dokumentation die Daten organisiert



PC8867 —UN—02NOV05

A—MANDANT-NAME
B—Schlag 1 und Schlag 2
C—Maßnahme 1 und Maßnahme 2
D—Vorgang 1-4

Datenorganisation

Das GreenStar Basics- und Pro-Dokumentationssystem organisiert die Vorgangsdaten wie in dem Diagramm dargestellt. Jeder Mandant kann mehrere Schläge haben, wobei für jeden Schlag mehrere Maßnahmen mit jeweils mehrfachen Vorgängen durchgeführt werden können. Unter einer Maßnahme versteht man einen Feldarbeitsgang, der zum Ausführen einer bestimmten Funktion dient. Jede definierte Maßnahme kann bis zu vier Vorgänge umfassen. Verfügbare Vorgangsarten werden weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt. Produktart, Produktname, Rate, Tiefe, Höhe, Saatgutart bzw. Fruchtsorte definieren jeden Vorgang.

Beispiel:

Maßnahme — Vorauflaufspritzung

Vorgang — Applikation

OUO6050,00022BF -29-20NOV06-1/1

Softkey DOKUMENTATION

WICHTIG: Wenn das Display mit in Stellung ACC (Zubehör) stehendem Fahrzeugschlüssel (d.h. Stromversorgung eingeschaltet, Motor ausgeschaltet) eingerichtet wird, den Schlüssel für 20 Sekunden in Stellung AUS drehen, BEVOR der Motor angelassen wird. Die Einstellungsdaten werden vor dem Betrieb im internen Speicher gespeichert, was ihren Verlust verhindert.

Läuft der Motor während der Einstellung und der Programmierung, den Motor abstellen (Schlüssel in die Stellung AUS drehen) und 30 Sekunden lang warten, bevor er erneut angelassen wird. Alle Daten werden im internen Speicher gespeichert, was ihren Verlust verhindert.

Den Schlüssel nicht aus der Zubehörstellung direkt in die Anlassstellung drehen. Die Spannungsreduzierung während der Anlassphase könnte dazu führen, dass sämtliche Einstellungsdaten verloren gehen.

Der Bildschirm Dokumentation ermöglicht das Einstellen von Vorgängen und bestimmten mit diesen Vorgängen in Zusammenhang stehenden Details.

1. Den Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN auswählen.
2. Den Betrieb, den Mandant, den Schlag und die Maßnahme auswählen oder eingeben.
3. Den Softkey GERÄTE auswählen.
4. Die Aufnahmequelle und die Anbaugerätebreite einstellen.
5. Den Softkey DOKUMENTATION auswählen.
6. Die Vorgangsart und die Details der einzelnen Vorgänge auswählen.

   Der Name des Vorgangs wird auf den Registerkarten der Dokumentation angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8676CC —29—28OCT13

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000328 -29-24OCT13-1/2

Einstellen von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme

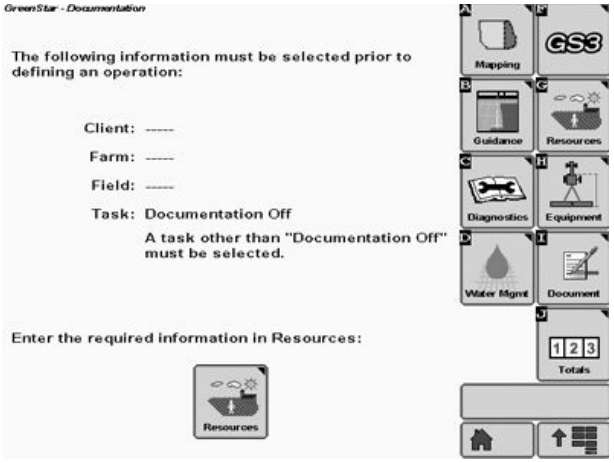
HINWEIS: Weitere Informationen zum Einstellen von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme sind unter Allgemeine GreenStar-Einstellungen, Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN zu finden.

Falls Betrieb, Mandant, Schlag oder Maßnahme nicht ausgewählt sind, zeigt der Dokumentationsbildschirm die Informationen an, die noch erforderlich sind.

Einstellen der Maschine und des Anbaugeräts

HINWEIS: Weitere Informationen über das Einstellen der Maschine und des Anbaugeräts sind unter Allgemeine GreenStar-Einstellungen, Softkey MASCHINE/ANBAUGERÄT zu finden.

HINWEIS: Für einige die Maßnahmensteuereinheit unterstützende Anbaugeräte werden die Vorgangsart, der Ausstattungstyp und die Anbaugerätebreite automatisch eingestellt (wenn dies vom Anbaugerät unterstützt wird).



PC13625CC —29—28OCT13

Erforderliche Dokumentationsressourcen

CZ76372,0000328 -29-24OCT13-2/2

Schlag- und Maßnahmennotizen

Folgendes drücken: HAUPTMENÜ >> GREENSTAR 3 PRO >> Softkey RESSOURCEN / BEDINGUNGEN

Notizen können dazu verwendet werden, um Schlagbetreibern detaillierte Informationen zur Verfügung zu stellen, Notizen während der Arbeit auf dem Schlag aufzuzeichnen oder andere Informationen, wie z. B. zu Bodenprobenentnahmen und Schaderregerüberwachung, zu sammeln und zu berichten.

Schlagnotizen sind schlagspezifisch und werden nur für den derzeit ausgewählten Schlag angezeigt.

Maßnahmennotizen sind nach Maßnahme organisiert und Notizen für eine bestimmte Maßnahme gelten für alle Betriebe, Mandanten und Schläge.

PC8676CC —29—28OCT13

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

CZ76372,00002D3 -29-24OCT13-1/1

Aktionen

Folgendes auswählen: MENÜ > GREENSTAR 3 PRO > DOKUMENTATION > Registerkarte NEU

Für alle Maßnahmen mit Ausnahme von Ernte sind vier Vorgänge pro Maßnahme zulässig. Die Maßnahme Ernte erlaubt nur den Vorgang Ernte. Es werden die verfügbaren Vorgänge und die Details aufgeführt, die für diese Vorgänge eingerichtet werden können.

Bodenbearbeitung

- Bauart
- Tiefe

Pflanzen und Säen

- Saatgutart
- Saatgutmarke
- Sorten
- Soll-Rate*
- Mengeneinheiten
- Ausbringmethode
- Tiefe
- Bodenbearbeitungsart
- Charge-Nummer
- Produktdetails (nur für Europa)

*Rate kommt bei ausgewählten Steuereinheiten von der Steuereinheit

Produktapplikation

- Produkt(e) / Produktmenge
- Träger / Trägerrate*
- Tankmischungsname (optional)
- Ausbringmethode
- Höhe
- Produktdetails (nur für Europa)

*Rate kommt bei ausgewählten Steuereinheiten von der Steuereinheit

Harvest

- Fruchtart
- Saatgutmarke
- Sorte
- Lad.name
- Ladungsnummer
- Lagerort oder Lager
- Koppelproduktverarbeitung

HINWEIS: Bei Verwendung von Harvest Doc oder Harvest Monitor mit einem Mähdrescher der Serie 70 wird auf sämtliche Harvest Monitor-Funktionen über das Armlehnen-CommandCenter zugegriffen. Detailliertere Informationen zur Bedienung des CommandCenter können der Betriebsanleitung der Serie 70 entnommen werden.

Wassermanagement

- Bauart

PC8663 —UN—05AUG05

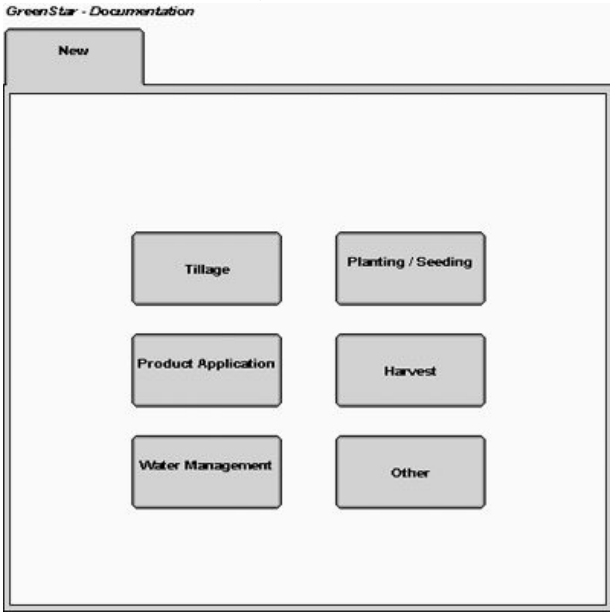
Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION



PC12874CC —29—28OCT13

GREENSTAR - DOKUMENTATION

HINWEIS: Weitere Informationen können der SurfaceWater Pro-Betriebsanleitung entnommen werden.

Sonstiges

- Bauart
- Benennung

Automatisch erstellte Vorgänge

Fortsetzung nächste Seite

Einige Vorgänge werden automatisch erstellt, wenn das Display an bestimmte Maschinen angeschlossen ist und ein Betrieb, ein Mandant, ein Schlag und eine Maßnahme definiert sind.

Beispiel: Wenn eine SeedStar Gen II-Pflanzmaschine an das Display angeschlossen ist (und ein Betrieb, ein Mandant, ein Schlag und eine Maßnahme definiert sind), wird automatisch ein Sävorgang erstellt. Die Details des Vorgangs müssen allerdings noch definiert werden.

Beschränkte Verfügbarkeit von Vorgängen

Einige Vorgänge stehen NICHT zur Verfügung, wenn das Display an bestimmte Maschinen und Anbaugeräte angeschlossen ist.

Beispiel: Wenn Harvest Monitor von einem John Deere-Mähdrescher der Serie 50, 60 oder 70 (Nordamerika) bzw. der Serie 9000i (Europa) an das Display angeschlossen wird, steht nur der Ernte-Vorgang zur Verfügung.

CZ76372,0000177 -29-24OCT13-2/2

Steuereinheiten

Beim Anschluss an die nachstehend aufgeführten Steuereinheiten wird die Funktion Aufnahme Ein/Aus automatisch gesteuert:

- John Deere 1990 CCS
- John Deere Harvest Monitor
- John Deere SeedStar für pneumatische Sägeräte (Air Carts)
- John Deere-SeedStar-Monitore oder Antrieb mit variabler Rate für Sägeräte
- John Deere SprayStar Gen 4
- Raven 440, 450, 460, 660
- SideKick
- GreenSeeker
- Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
- New Leader Mark III, Mark IV
- Dickey-John Seed Manager
- Vanguard PIC-Saatgutmonitor
- John Deere-Feldspritze der Serie 800i
- ISOBUS-Maßnahmensteuereinheit-konforme Anbaugeräte

Nach der vorschriftsmäßigen Einstellung sind die einzigen für den Betrieb von Dokumentation erforderlichen Änderungen das Ein- und Ausschalten der Aufnahme, die Änderung der Details innerhalb des Vorgangs und die Änderung von Betrieb/Mandant/Schlag nach Bedarf.

Ändern sich die Produktdetails während des Betriebs, den Softkey DOKUMENTATION und anschließend die Registerkarte für den betreffenden Vorgang auswählen.

Zum Entfernen einer Steuereinheit muss die Entfernen-Schaltfläche auf der Einstellungsseite für die Steuereinheit des Fremdherstellers gedrückt werden.

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind Steuereinheiten, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.

CZ76372,00002B3 -29-30MAR11-1/1

Entfernen, Deaktivieren und Aktivieren von Vorgängen

Vom Benutzer erstellte Vorgänge weisen eine Schaltfläche Entfernen in der unteren, linken Ecke der Seite Vorgänge auf. Wird diese Schaltfläche betätigt und das Popup-Fenster Vorgang entfernen angenommen, so wird der Vorgang aus der Dokumentation entfernt

PC13217CC —29—28OCT13

Vorgang entfernen

und die Daten für diesen Vorgang werden nicht mehr aufgenommen.

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00002F3 -29-24OCT13-1/2

Werden Vorgänge von Steuereinheiten erstellt, so ändert sich die Schaltfläche in der unteren, linken Ecke zu einer Schaltfläche Aktivieren/Deaktivieren. Dies ermöglicht der Arbeitskraft, die Aufnahme bestimmter Vorgänge zu deaktivieren, während andere weiterhin aufgenommen werden, falls dies nötig ist.

HINWEIS: Es ist möglich, Teilbreitensteuerung zu verwenden und Bedeckungskarten bei ausgeschalteter Dokumentation anzuzeigen.

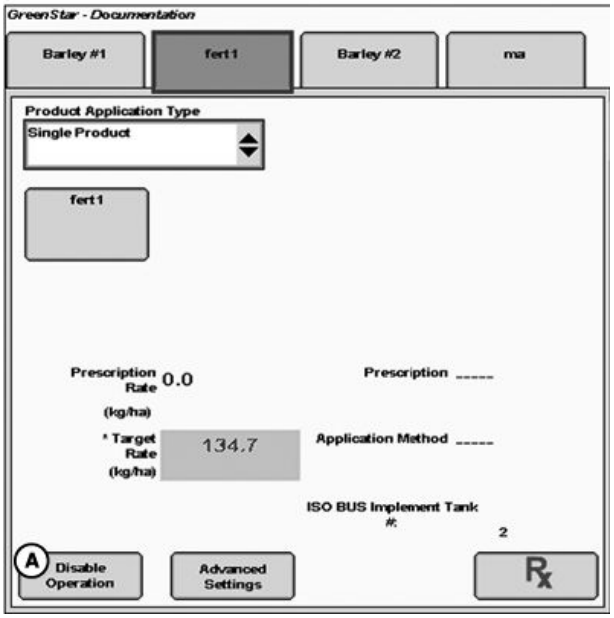
A—Schaltfläche Aktivieren/Deaktivieren

PC13218CC —29—28OCT13

Vorgang deaktivieren

PC13219CC —29—28OCT13

Vorgang aktivieren



PC14232CC —29—28OCT13

Vorgang aktivieren/deaktivieren

BA31779,00002F3 -29-24OCT13-2/2

Verwendung von Dokumentation mit Pflanzmaschinen

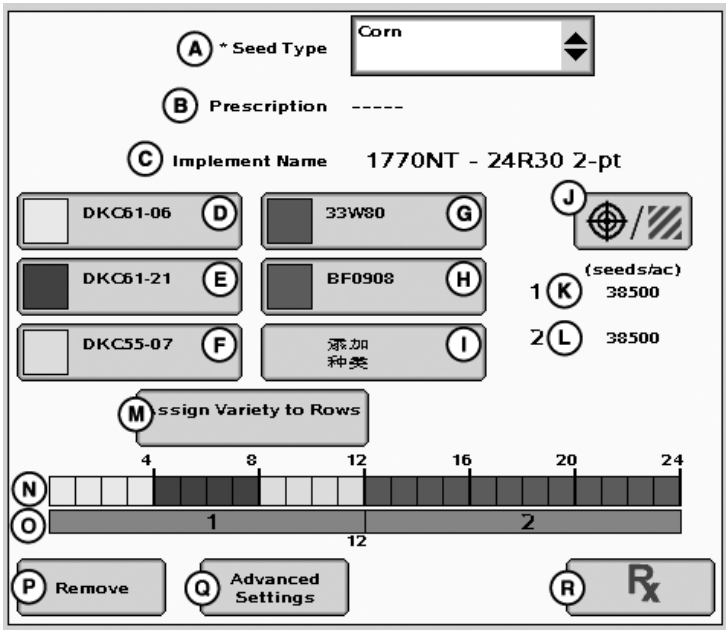
HINWEIS: Wenn eine John Deere SeedStar-Pflanzmaschine angeschlossen ist, wird automatisch die Registerkarte Pflanzen/Säen erstellt.

Falls es sich bei der angeschlossenen Pflanzmaschine nicht um eine John Deere SeedStar-Pflanzmaschine handelt, sicherstellen, dass die richtige Pflanzmaschine und die richtige Anzahl der Reihen mittels der Schaltfläche Geräte ausgewählt wurden.

PC10857TZ —UN—30MAR10

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-1/17



PC17288CC —29—28OCT13

Bildschirm Pflanzmaschine

A—Saatgutart wählen
B—Zeigt Applikationskarte an, falls Applikationskarte verwendet wird
C—Anbaugerätename
D—Sorte 1
E—Sorte 2
F—Sorte 3
G—Sorte 4
H—Sorte 5
I— Sorte 6
J— Eingabe der Samenzahl bei NICHT-SeedStar2
K—Zeigt Samenzahl an — Antriebsabschnitt 1
L—Zeigt Samenzahl an — Antriebsabschnitt 2
M—Zuweisung von Sorten zu den Reihen
N—Einzelne Pflanzmaschinenreihen
O—Antriebsauswahl
P—Registerkarte Entfernen
Q—Erweiterte Einstellungen
R—Applikationskarten

HINWEIS: Vor dem Einstellen der Dokumentation sicherstellen, dass die Pflanzmaschine völlig eingerichtet und an den Traktor angeschlossen ist. Siehe das Verfahren in der Betriebsanleitung Ihrer Pflanzmaschine.

Auswahl der Saatgutart

Saatgutart aus dem Dropdown-Feld (A) auswählen.

Falls die Liste beim Auswählen der Saatgutart aus dem Dropdown-Feld zu lang ist, kann der Benutzer Saatgutarten mittels APEX deaktivieren und entfernen, um die Saatgutwahl künftig zu vereinfachen.

Auswahl des Anbaugeräts

Der Anbaugerätename ist nicht bereits eingetragen. Bei Verwendung einer John Deere SeedStar-Pflanzmaschine wird nur die Anzahl der Reihen bereits automatisch eingetragen.

Das Anbaugerät mittels des Softkeys “H” einstellen, bevor der Vorgang eingestellt wird. MENÜ > GREENSTAR > GERÄTE “H”. Falls dieser Schritt nicht durchgeführt wird, müssen die Einstellungsinformationen zweimal eingegeben werden.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-2/17

Auswahl der Sorte

Die Arbeitskraft kann jeweils bis zu sechs Sorten auswählen.

Sorte hnzfgn auswählen.

Aus der Dropdown-Liste auswählen, um die Saatgutmarke (A) einzugeben (wahlweise).

Aus der Dropdown-Liste auswählen, um die Saatgutsorte (B) einzugeben.

Die Farbe, durch die die Sorte auf dem Display und auf der Karte dargestellt wird, auswählen oder automatische Auswahl zulassen (C).

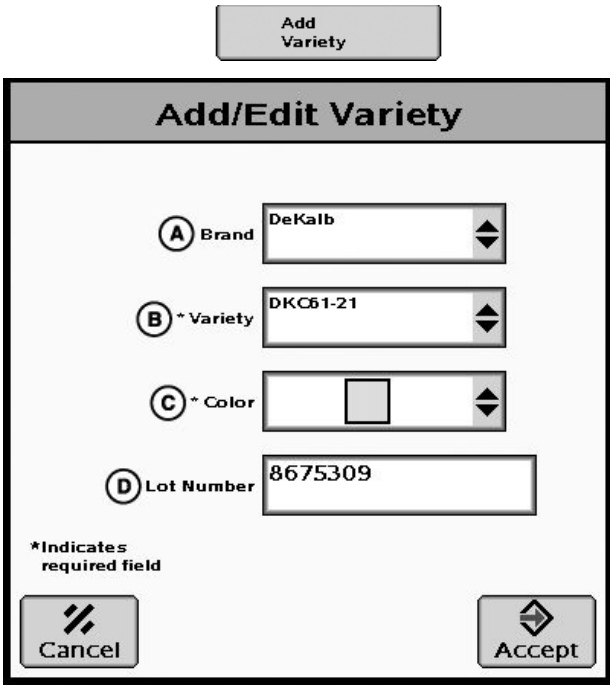
HINWEIS: Es ist möglich, dieselbe Farbe für zwei oder mehr Sorten manuell auszuwählen. Die Dokumentation erfolgt nach wie vor für jede einzelne Sorte, allerdings verwendet die Karte die ausgewählten Farben, wodurch eine visuelle Unterscheidung der Sorten schwierig ist.

Die Charge-Nummer mittels des Tastenblocks auswählen und dann eingeben (D). (optional)

Die Schaltfläche ANNEHMEN drücken.

HINWEIS: Falls bereits sechs Sorten eingeben wurden, wird die zuerst eingegebene Sorte durch Eingabe einer siebten Sorte ersetzt. Dies gilt entsprechend für jede weitere Sorte, die nach der sechsten Sorte eingegeben wird.

PC17337CC —29—28OCT13



PC17289CC —29—28OCT13

A—Marke
B—Sorte
C—Farbe
D—Charge-Nummer

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-3/17

Sorten entfernen

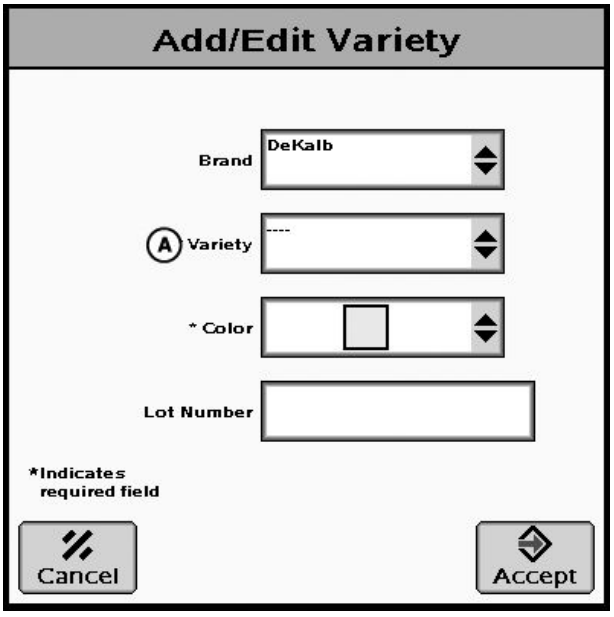
Nachdem eine Sorte eingegeben wurde, kann sie nicht mittels Greenstar-Display gelöscht oder bearbeitet werden. Allerdings ist es möglich, eine Sorte von der Ansicht auf dem Display zu entfernen.

Die Sorte auswählen, die aus der Ansicht entfernt werden soll.

Aus der Dropdown-Liste Sorte (A) den Eintrag mit den Gedankenstrichen auswählen.

Die Schaltfläche Annehmen drücken.

A—Dropdown-Menü Sorte



PC17290CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-4/17

Zuweisung von Sorten zu den Reihen

Die Arbeitskraft kann eine Sorte beliebigen Reiheneinheiten zuweisen; in einer beliebigen Konfiguration können bis zu sechs Sorten zur Dokumentation für eine Pflanzmaschine ausgewählt werden.

Die Schaltfläche Sorte den Reihen zuweisen drücken.

Die zuzuweisende Sorte auswählen.

HINWEIS: Die Zuweisung von Sorten zu den Reihen beginnt links mit Reiheneinheit 1 und wird der Reihe nach bis zum rechten Ende der Pflanzmaschine fortgesetzt. Wie bei allen Anbaugeräten beziehen sich "rechts" und "links" auf die Fahrtrichtung des betriebenen Anbaugeräts bei Betrachtung vom Sitz aus.

Die Endreihe auswählen.

HINWEIS: Die Endreihe ist die Reihe, in der mit der ausgewählten Sorte aufgehört wird. Die eingegebene Reihe ist inbegriffen.

Zuweisung mehrerer Sorten

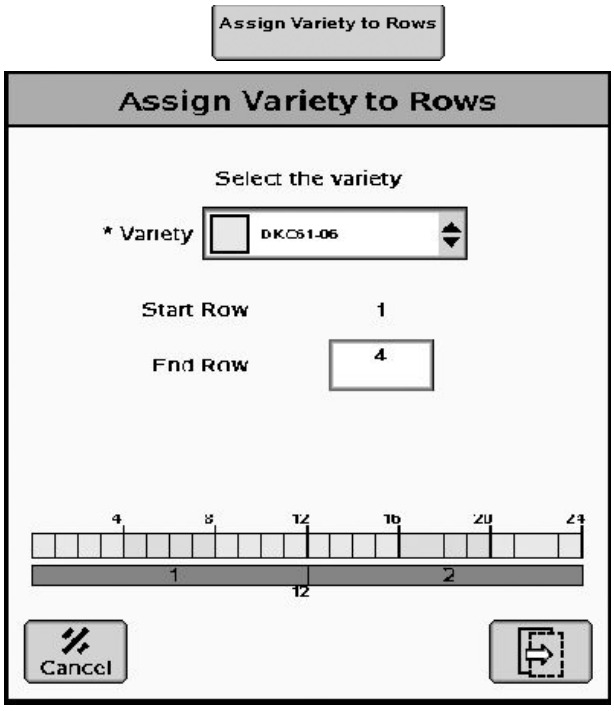
Falls mehrere Sorte zugewiesen werden sollen, den Softkey Nächste Seite drücken.

Die nächste zuzuweisende Sorte auswählen.

Die Endreihe auswählen. Beachten, dass die Startreihe die Reihe nach der letzten Endreihe ist. Beispiel: Sorte 1 wurde den Reihen 1 bis 4 zugewiesen, Nächste Seite wird gedrückt; die nächste Startreihe ist 5.

Dieses Verfahren wiederholen, bis allen Pflanzmaschinenreihen, die Samen ausbringen, die richtige Sorte zugewiesen wurde.

PC17338CC —29—28OCT13



PC17291CC —29—28OCT13

Falls eine Reihe keinen Samen ausbringt, muss Reihe w. nicht gepflanzt aus der Dropdown-Liste ausgewählt und zugewiesen werden.

Falls eine Änderung an einer vorherigen Reihenzuweisung vorgenommen werden muss, ermöglicht die Betätigung des Softkeys Vorherige Seite die Bearbeitung einer zuvor ausgewählten Reihensorte.

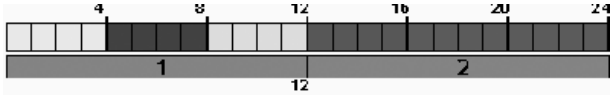
CZ76372,0000121 -29-24OCT13-5/17

Nachfolgend einige Beispiele von Sortenzuweisungen:

1/2 Pflanzmaschine 3 Sorten

1/2 Pflanzmaschine Einzelsorte

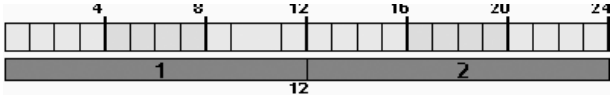
PC10857UG —UN—30MAR10



CZ76372,0000121 -29-24OCT13-6/17

3 Sorten, wobei die mittlere Sorte entlang der Trennvorrichtung ausgebracht wird

PC10857UH —UN—30MAR10

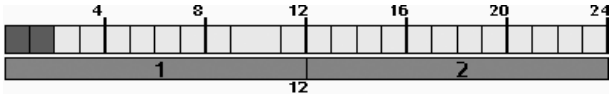


Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-7/17

5 % Refugium mit 4 kontinuierlichen Reihen

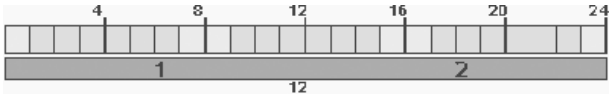
PC10857UI —UN—30MAR10



CZ76372,0000121 -29-24OCT13-8/17

Saatgut Mais in einer Konfiguration 6 weiblich, 2 männlich gepflanzt

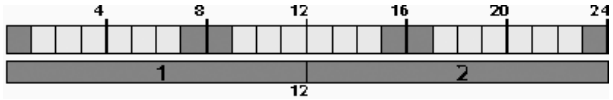
PC10857UJ —UN—30MAR10



CZ76372,0000121 -29-24OCT13-9/17

Saatgut Mais gepflanzt, wobei männliche Reihen auf NICHT GEPFLANZT eingestellt werden

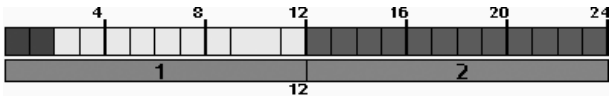
PC10857UK —UN—30MAR10



CZ76372,0000121 -29-24OCT13-10/17

5 % Refugium mit 4 kontinuierlichen Reihen und 1/2 Pflanzmaschine eine Sorte und 1/2 Pflanzmaschine die zweite Sorte

PC10857UL —UN—30MAR10



CZ76372,0000121 -29-24OCT13-11/17

Samenzahl (Saatgut/Acre)

Falls eine John Deere SeedStar-Pflanzmaschine verwendet wird, wird diese Zahl mit dem entsprechenden Monitor eingestellt. Dies gilt auch für etwaige eingebaute kompatible Steuereinheiten.

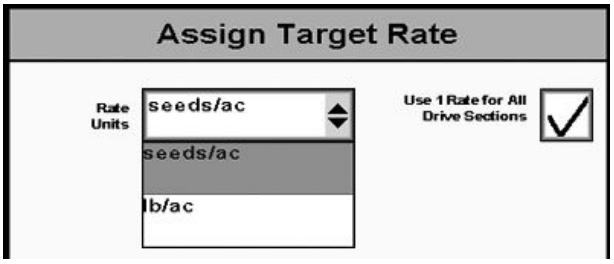
Falls es sich bei der Pflanzmaschine nicht um eine John Deere-SeedStar-Pflanzmaschine handelt, ist die Schaltfläche Soll-Rate auf dem GS3-Display aktiv.

PC10857UO —UN—31MAR10

Die Schaltfläche Soll-Rate drücken.

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-12/17

Auswahl der Mengeneinheit



PC17292CC —29—28OCT13

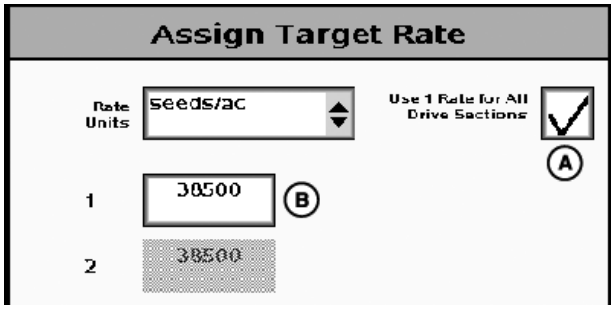
Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-13/17

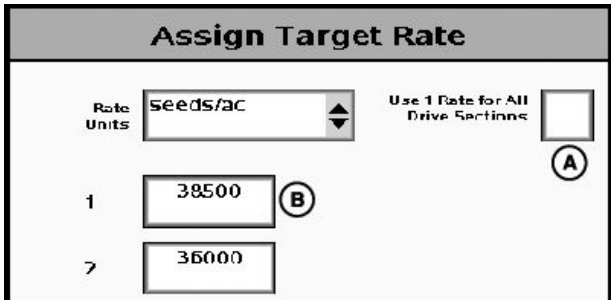
Das Feld Soll-Rate (B) auswählen und den gewünschten Wert auf dem Tastenblock eingeben. Falls eine Pflanzmaschine mit mehreren Antrieben verwendet wird, das Kästchen (A) markieren, um die Soll-Rate für jeden Antriebsabschnitt an der Pflanzmaschine zuzuweisen. Falls mehrere Soll-Raten gewünscht werden, die Markierung des Kästchens (A) aufheben und jedem Antriebsabschnitt eine Soll-Rate zuweisen, wie dies beim ersten erfolgte.

A—Kontrollkästchen 1 Rate für alle Antriebsabschnitte verwenden

B—Sollwert Ausbringmenge



PC17293CC —29—28OCT13



PC17294CC —29—28OCT13

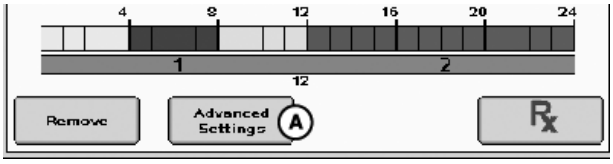
CZ76372,0000121 -29-24OCT13-14/17

Erweiterte Einstellungen (wahlweise)

Der Softkey Erweiterte Einstellungen ermöglicht dem Benutzer, mehr Informationen über den aufzunehmenden Vorgang anzugeben. Diese Informationen werden in APEX zur späteren Analyse verfügbar sein.

Die Schaltfläche Erweiterte Einstell. (A) drücken.

PC17295CC —29—28OCT13



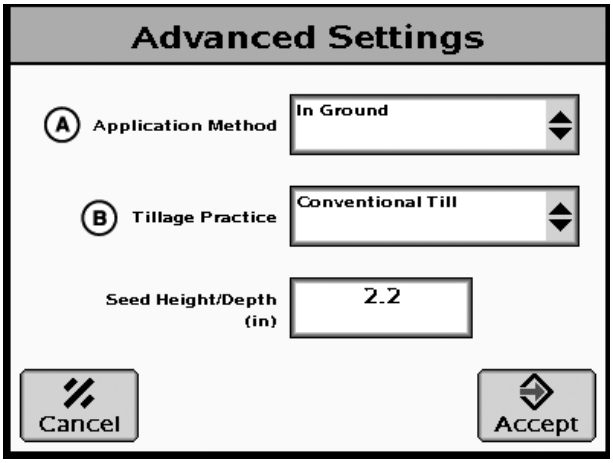
A—Schaltfläche Erweiterte Einstellungen

Fortsetzung nächste Seite

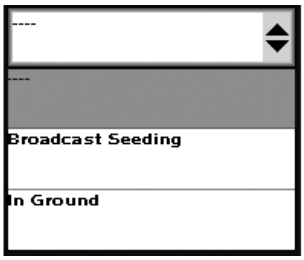
CZ76372,0000121 -29-24OCT13-15/17

Die Ausbringmethode (A) auswählen.

Die Bodenbearbeitungsart (B) auswählen.

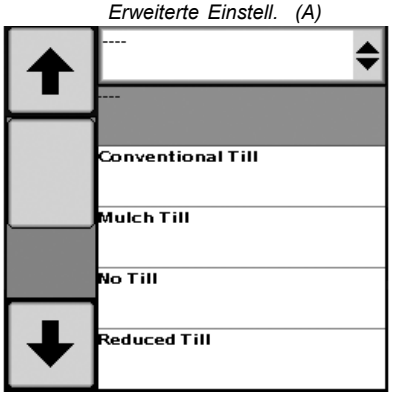


PC17296CC —29—28OCT13



Erweiterte Einstell. (A)

PC10857UV —UN—31MAR10



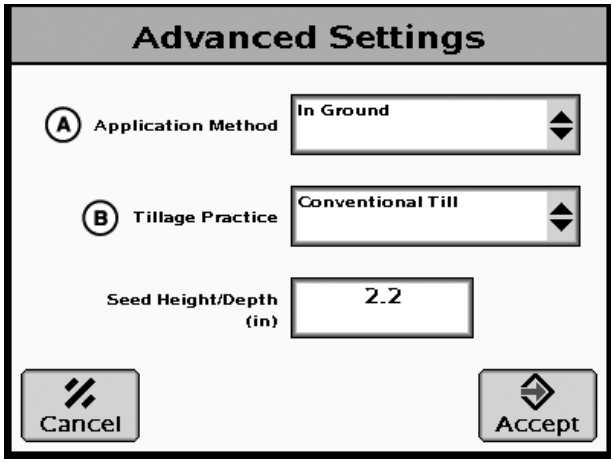
Bodenbearbeitungsarten (B)

PC10857UW —UN—31MAR10

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-16/17

Die Saatgut-Tiefe/Höhe eingeben.



PC17296CC —29—28OCT13

CZ76372,0000121 -29-24OCT13-17/17

Verwendung von Dokumentation mit Sägeräten/Air Carts

HINWEIS: Vor dem Einstellen von Dokumentation sicherstellen, dass SeedStar Air Cart eingestellt ist. Die Verfahren können der Betriebsanleitung des SeedStar Air Cart entnommen werden.

Bei der Verwendung eines John Deere Air Cart wird jeder Tank von einem Vorgang dargestellt.

Gerät mit zwei Tanks: Die ganz linke Registerkarte stellt immer den vorderen Tank dar. Die zweite Registerkarte stellt an einem Gerät mit zwei Tanks den hinteren Tank dar.

Gerät mit drei Tanks: Die ganz linke Registerkarte stellt den vorderen Tank dar. Die zweite Registerkarte stellt den mittleren Tank dar. Eine dritte Registerkarte erscheint für den hinteren Tank.

Jeden Vorgang für jeden Tank ausfüllen, auch wenn das gleiche Produkt aus zwei oder mehr Tanks ausgebracht wird.

Alle Air Cart-Tanks werden von einer Vorgangs-Registerkarte dargestellt, auch wenn sie ausgeschaltet sind. Die Soll-Rate wird bei Tanks, die ausgeschaltet sind, als 0 dargestellt.

HINWEIS: Vor dem Einstellen der Dokumentation sicherstellen, dass das Air Cart-Gerät völlig eingestellt und an den Traktor angeschlossen ist. Siehe das Verfahren in der Betriebsanleitung Ihres Air Cart-Geräts.

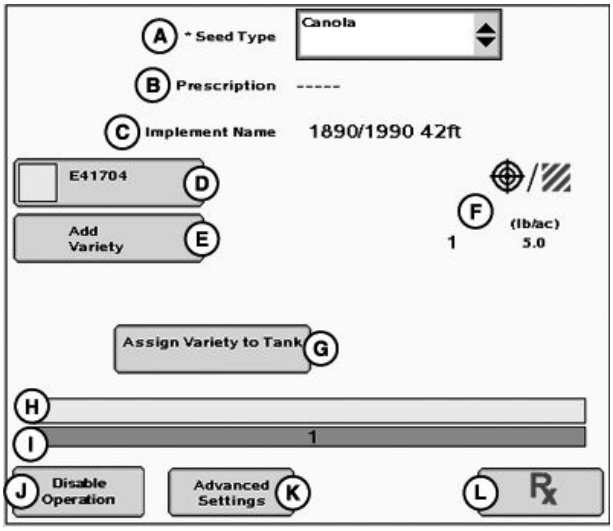
Auswahl der Saatgutart

Saatgutart aus dem Dropdown-Feld (A) auswählen.

Falls die Liste beim Auswählen der Saatgutart (A) aus dem Dropdown-Menü zu lang ist, kann der Benutzer Saatgutarten mittels Apex prüfen und entfernen, um die Saatgutwahl künftig zu vereinfachen.

Auswahl des Anbaugeräts

Der Anbaugerätename ist nicht bereits eingetragen. Bei Verwendung eines John Deere-Air Cart ist nur die Anzahl der Tanks und Abschnitte bereits eingetragen.



PC13220CC —29—28OCT13

A—Saatgutart auswählen
B—Zeigt Applikationskartenname an (falls gewählt)
C—Anbaugerätename
D—Eingegebene Sorte
E—Zum Hinzufügen der Sorte verwendete Registerkarte
F—Soll-Rate (bei Verwendung von SeedStar2 wird dies auf dem entsprechenden Monitor eingestellt; bei Verwendung einem nicht von Deere hergestellten Sägerät kann die Soll-Rate hier eingegeben werden)
G—Zuweisung der Sorte zum Tank
H—Balkenfarbe gibt ausgewählte Sorte an
I— Abschnitt, dem die Sorte zugewiesen ist
J— Schaltfläche Vorgang deaktivieren
K—Erweiterte Einstellungen
L— Ermöglicht der Arbeitskraft, die Applikationskarte anzuwenden

Das Anbaugerät mittels der Schaltfläche GERÄTE einstellen, bevor der Vorgang eingestellt wird.

Folgendes auswählen: MENÜ > GREENSTAR > GERÄTE

Falls dieser Schritt nicht durchgeführt wird, müssen die Einstellungsinformationen zweimal eingegeben werden.

Fortsetzung nächste Seite

Auswahl der Sorte

Die Arbeitskraft kann sechs Sorten eingeben, kann aber jeweils nur eine Sorte je Tank dokumentieren.

Folgendes auswählen: Schaltfläche SORTE HNZFGN.

Die SAATGUTMARKE (A) aus dem Dropdown-Menü auswählen oder eingeben (wahlweise).

Die SAATGUTSORTE (B) aus dem Dropdown-Menü auswählen oder eingeben.

Die Farbe, durch die die Sorte auf dem Display und auf der Karte dargestellt wird, auswählen oder automatische Auswahl zulassen. (C)

HINWEIS: Es ist möglich, dieselbe Farbe für zwei oder mehr Sorten manuell auszuwählen. Die Dokumentation erfolgt nach wie vor für jede einzelne Sorte, allerdings verwendet die Karte die ausgewählte Farbe.

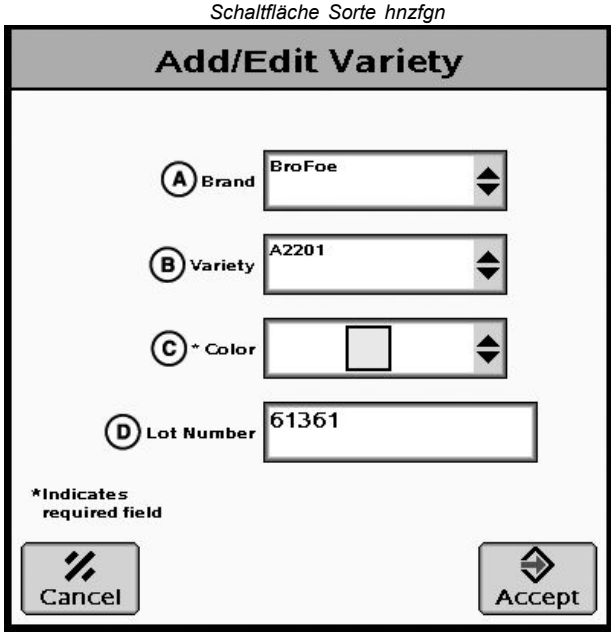
Die Charge-Nummer mittels des Tastenblocks auswählen und dann eingeben (D) (wahlweise).

Die Schaltfläche Annehmen drücken.

A—Marke
B—Sorte
C—Farbe
D—Charge-Nummer

PC17337CC —29—28OCT13

Schaltfläche Sorte hnzfgn



PC17298CC —29—28OCT13

CZ76372,00002B8 -29-24OCT13-2/8

Entfernen von Sorten

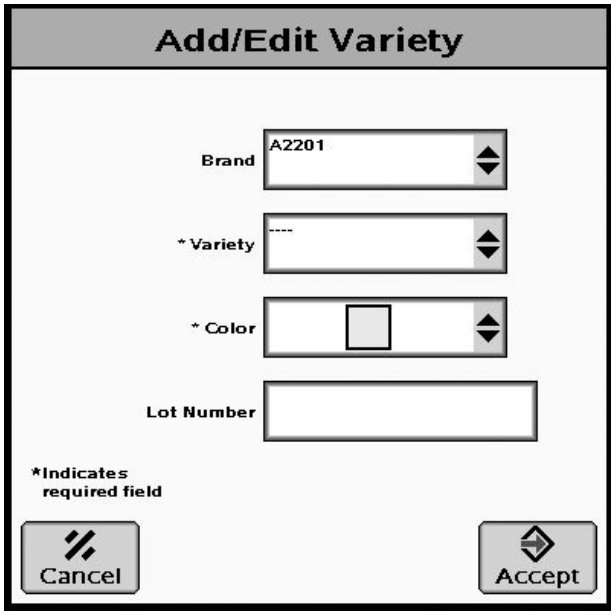
Nachdem die Sorte eingegeben wurde, kann sie nicht mittels Greenstar-Display gelöscht oder bearbeitet werden. Allerdings ist es möglich, eine Sorte von der Ansicht auf dem Display zu entfernen.

Die Sorte auswählen, die aus der Ansicht entfernt werden soll.

Aus dem Dropdown-Menü Sorte den Eintrag mit den Gedankenstrichen auswählen.

Die Schaltfläche Annehmen drücken.

Wenngleich die Sorte aus der Ansicht entfernt wurde, kann sie dennoch später zur Dokumentation ausgewählt werden.



PC17299CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002B8 -29-24OCT13-3/8

Zuweisung der Sorte zum Tank

Für Tanks, die zur Bestellung konfiguriert sind, kann die Arbeitskraft jedem Tank des Air Carts eine Sorte zuweisen.

Die Schaltfläche Sorte dem Tank zuweisen drücken.

Die zuzuweisende Sorte auswählen.

Die Schaltfläche Annehmen drücken.

PC17300CC —29—28OCT13

PC17301CC —29—28OCT13

CZ76372,00002B8 -29-24OCT13-4/8

Samenzahl (Gewicht/Acre)

Falls ein John Deere-Air Cart verwendet wird, wird diese Zahl mit dem entsprechenden Monitor eingestellt. Dies ist auch erforderlich, wenn eine kompatible Steuereinheit angeschlossen ist.

Falls der Air Cart eines Fremdherstellers verwendet wird, der keine Steuereinheit aufweist, die Meldungen an das

PC10857VE —UN—31MAR10

Schaltfläche Soll-Rate

Display sendet, ist die Schaltfläche Soll-Rate auf dem GS3-Display aktiv.

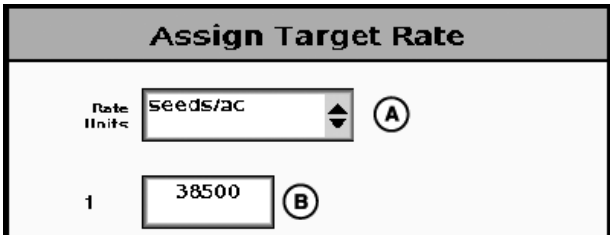
Die Schaltfläche Soll-Rate drücken.

CZ76372,00002B8 -29-24OCT13-5/8

Die Mengeneinheit (A) auswählen.

Die Soll-Rate (B) auswählen und den gewünschten Wert auf dem Tastenblock eingeben.

A—Mengeneinheiten **B—Feld Soll-Rate**



PC17302CC —29—28OCT13

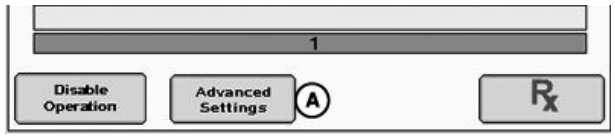
CZ76372,00002B8 -29-24OCT13-6/8

Erweiterte Einstellungen

Der Softkey Erweiterte Einstellungen ermöglicht dem Benutzer, mehr Informationen über den aufzunehmenden Vorgang anzugeben. Diese Informationen werden in APEX zur späteren Analyse verfügbar sein.

Die Schaltfläche Erweiterte Einstell. (A) drücken. (A)

PC13221CC —29—28OCT13



A—Schaltfläche Erweiterte Einstellungen

Fortsetzung nächste Seite

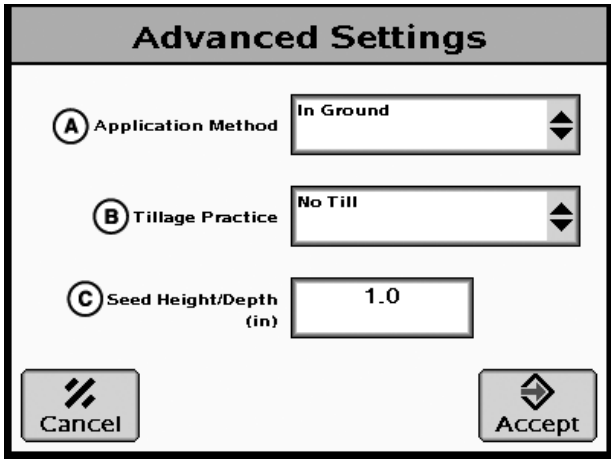
CZ76372,00002B8 -29-24OCT13-7/8

Die Ausbringmethode (A) auswählen.

Die Bodenbearbeitungsart (B) auswählen.

Die Saatgut-Tiefe/Höhe (C) eingeben.

A—Ausbringmethode
B—Bodenbearbeitungsart
C—Saatgut-Tiefe/Höhe



PC17303CC —29—28OCT13

CZ76372,00002B8 -29-24OCT13-8/8

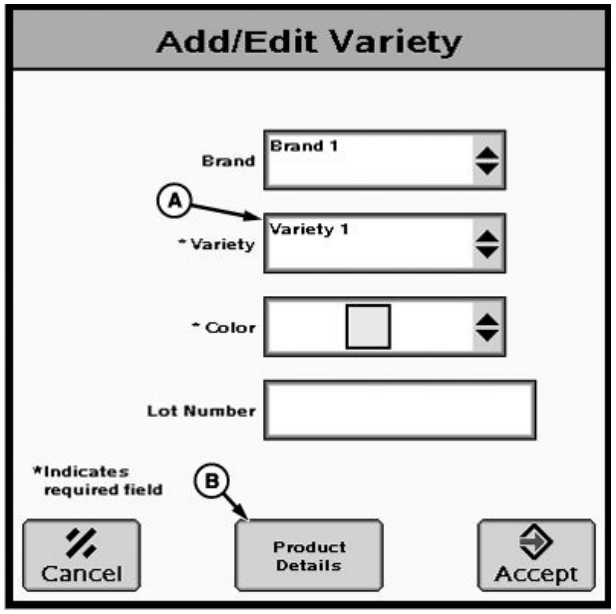
Produktdetails für die Bestellung — nur für Europa

Die Funktion Produktdetails ermöglicht für Produkte wie Chemikalien, Düngemittel und Erntegut den Austausch von Dokumentation und verwandten Informationen zwischen Desktop-Software und GS3.

Produktdetails stehen nur für die Vorgänge "Pflanzen/Säen" und "Applikation" zur Verfügung. Pflanzen/Säen wird vom Sägerät unterstützt.

HINWEIS: Durch die Aktivierung von GreenStar Seeder/Sprayer/Spreader Pro (Universal) wird die Funktion Produktdetails freigegeben. Produktdetails sind nicht in allen Ländern verfügbar.

1. Falls die Schaltfläche Produktdetails (B) ausgeblendet ist, zuerst die Sorte (A) definieren.
2. Die Schaltfläche Produktdetails (B) drücken.
3. Der Bildschirm Produktdetails wird eingeblendet.



PC12870CC —29—28OCT13

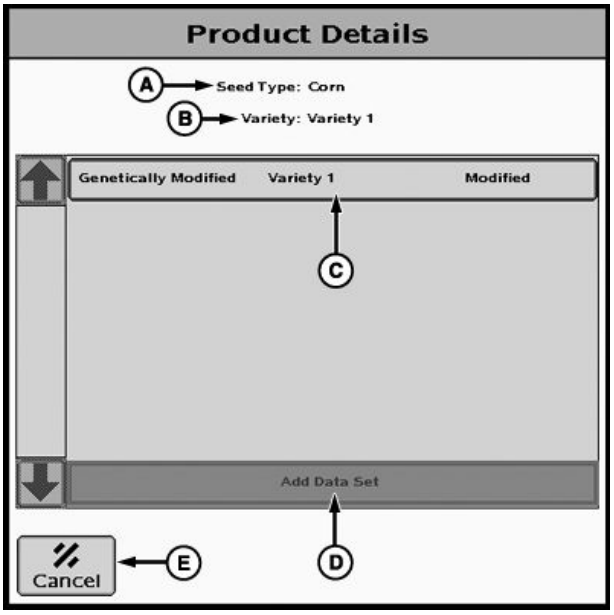
Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000178 -29-24OCT13-1/3

HINWEIS: Es können maximal 25 Einträge hinzugefügt werden.

Zum Hinzufügen eines Details (D) drücken. Dadurch wird der Bildschirm Produktdetaileingabe geöffnet.

A—Saatgutart
B—Sorte
C—Schaltfläche zum Ändern oder Löschen eines Datensatzes
D—Schaltfläche für neuen Datensatz
E—Abbrechen, zurück zur vorherigen Seite



PC12871 —UN—22SEP10

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000178 -29-24OCT13-2/3

Für Pflanzen/Säen zur Verfügung stehende Informationstypen:

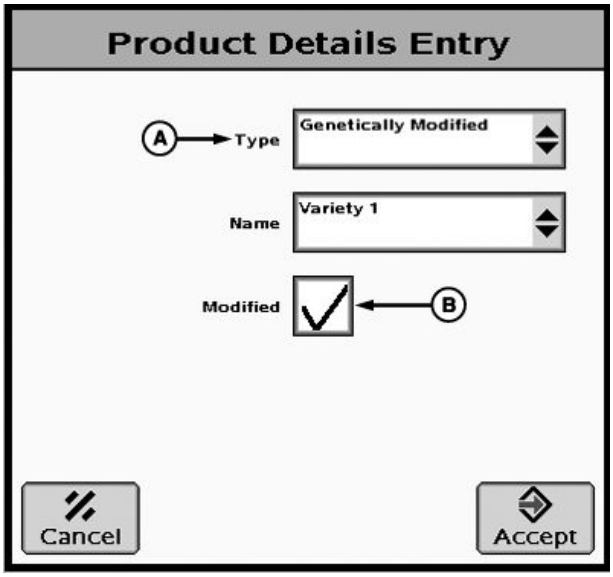
- Keimfähigkeit
- Genetisch modifiziert
- Saatgutbehandl.info.
- Tausendkorngewicht

Nachdem die Arbeitskraft den Typ (A) definiert hat, ist die Eingabe in den nachfolgenden Feldern möglich. Nach Abschluss der Eingaben muss die Arbeitskraft diese bestätigen oder abbrechen.

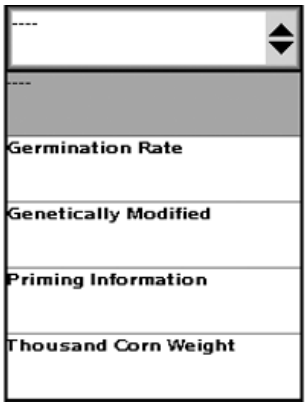
Falls Typ (A) auf "Genetisch modifiziert" eingestellt ist, bietet ein Popup-Fenster ein Kontrollkästchen (B), mit dem markiert werden kann, ob das Produkt modifiziert ist oder nicht.

Löschen von Datensatz

1. Typ (A) auswählen.
2. “- - - -” auswählen.
3. Die Schaltfläche Annehmen drücken.



PC12873 —UN—22SEP10



PC12872 —UN—22SEP10

CZ76372,0000178 -29-24OCT13-3/3

Verwendung von Dokumentation mit einem Trocken-Kastendüngerstreuer/SpreadStar

Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey DOKUMENTATION

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft die Produktausbringung einstellen und ändern, wenn das GS3-System an einem Trocken-Kastendüngerstreuer angeschlossen ist.

Die Informationen Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme müssen eingerichtet sein, damit die Dokumentation für den Trocken-Kastendüngerstreuer ausgeführt werden kann.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000292 -29-24OCT13-1/3

Die Registerkarten Applikation werden automatisch erstellt, wenn das GS3-System an die Steuereinheiten von Trocken-Kastendüngerstreuern angeschlossen wird.

Die erste Registerkarte Applikation (A) wird zum Einstellen von Behälter - 1 verwendet.

Die zweite Registerkarte Applikation (B) wird zum Einstellen von Behälter - 2 verwendet.

Wenn die Maschine nur mit einem Behälter ausgestattet ist, wird die zweite Registerkarte nicht angezeigt.

Mittels Schaltfläche (C) kann die Arbeitskraft ein zusätzliches Produkt dokumentieren.

Mittels Schaltfläche (D) wird zwischen einem Einzelprodukt und einer Tankmischung umgeschaltet.

Mittels Schaltfläche (E) kann die Arbeitskraft Informationen zum ausgebrachten Produkt eingeben.

Feld (F) zeigt die Rate an, die derzeit in den Applikationskarten vermerkt ist.

Schaltfläche (G) zeigt die Rate an, die derzeit von der Steuereinheit vorgegeben wird.

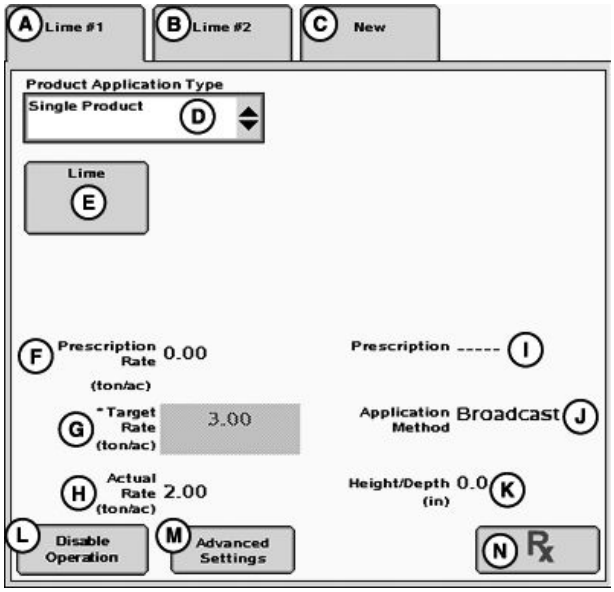
Feld (H) zeigt die Rate an, die tatsächlich auf den Schlag ausgebracht wird.

Feld (I) zeigt den Namen der Applikationskarte an, falls eine ausgewählt ist.

Feld (J) zeigt die Ausbringmethode an, die mittels der Schaltfläche Erweiterte Einstellungen (M) ausgewählt wurde.

Feld (K) zeigt die Tiefe/Höhe an, die mittels der Schaltfläche Erweiterte Einstellungen (M) ausgewählt wurde.

Schaltfläche (L) ist beim Anschluss an die Steuereinheit eines Trocken-Kastendüngerstreuers deaktiviert.



PC13225CC —29—28OCT13

A—Produkt Nr. 1
B—Produkt Nr. 2
C—Neues Produkt (Nr. 3)
D—Applikationsart
E—Produkttyp
F—Applikationskartenrate
G—Sollwert Ausbringmenge
H—Ist-Rate
I— Applikationskarte
J—Ausbringmethode
K—Tiefe/Höhe
L—Schaltfläche Vorgang deaktivieren
M—Erweiterte Einstell.
N—Schaltfläche Applikations-karte

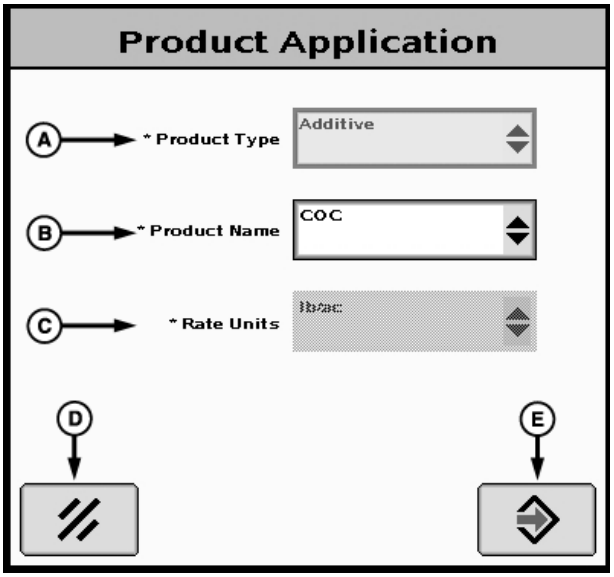
Schaltfläche (M) dient zum Hinzufügen von Details.

Schaltfläche (N) dient zur Auswahl der Applikationskarte oder zum Umwandeln einer Shapefile-Datei in eine Applikationskarte.

Fortsetzung nächste Seite

Durch Drücken der auf der vorherigen Seite gezeigten Schaltfläche Produkteinstellung wird der Bildschirm Applikation aufgerufen. Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft die Produktart bzw. den Produktnamen ändern. Mengeneinheiten sind auf lb./ac. eingestellt und können bei Verwendung eines Trocken-Kastendüngerstreuers nicht geändert werden. Durch Drücken der Schaltfläche Eingabe (E) werden die Änderungen gespeichert und die Arbeitskraft kehrt zum Bildschirm GreenStar 3 Pro - Dokumentation zurück. Durch Drücken der Schaltfläche Abbrechen (E) kehrt die Arbeitskraft zum Bildschirm GreenStar 3 Pro - Dokumentation zurück, ohne dass irgendwelche Änderungen durchgeführt werden.

A—Produkttyp
B—Produktname
C—Mengeneinheiten
D—Schaltfläche Abbrechen
E—Schaltfläche Eingabe



PC9716CC —29—28OCT13

Bildschirm Applikation

CZ76372,0000292 -29-24OCT13-3/3

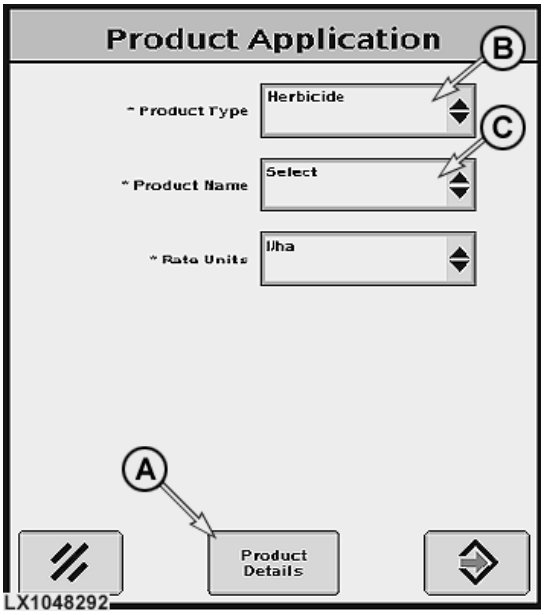
Produktdetails für Applikation — nur für Europa

Die Funktion Produktdetails ermöglicht für Produkte wie Chemikalien, Düngemittel und Erntegut den Austausch von Dokumentation und verwandten Informationen zwischen Desktop-Software und GS3.

Produktdetails stehen nur für die Vorgänge "Pflanzen/Säen" und "Applikation" zur Verfügung. Die Funktion "Applikation" wird von Feldspritzen und Spreuverbreitern unterstützt.

HINWEIS: Durch die Aktivierung von GreenStar Seeder/Sprayer/Spreader Pro (Universal) wird die Funktion Produktdetails freigegeben. Produktdetails sind nicht in allen Ländern verfügbar.

1. Falls die Schaltfläche Produktdetails (A) ausgeblendet ist, zuerst Produktart (B) und Produktname (C) definieren.
2. Die Schaltfläche Produktdetails (A) drücken.
3. Der Bildschirm Produktdetails wird eingeblendet.



LX1048292 —UN—24AUG09

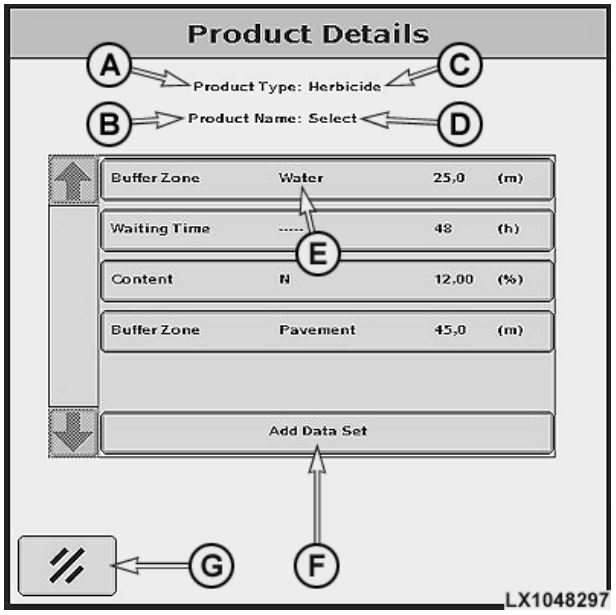
Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000179 -29-22SEP10-1/3

HINWEIS: Es können maximal 25 Einträge hinzugefügt werden.

Zum Hinzufügen eines Details (F) drücken. Dadurch wird der Bildschirm Produktdetaileingabe geöffnet.

A—Typ
B—Name oder Sorte
C—Wertbezeichner 1
D—Wertbezeichner 2
E—Schaltfläche zum Ändern oder Löschen eines Datensatzes
F—Schaltfläche für neuen Datensatz
G—Abbrechen, zurück zur vorherigen Seite



LX1048297 —UN—24AUG09

CZ76372,0000179 -29-22SEP10-2/3

Für Applikation zur Verfügung stehende Informationstypen:

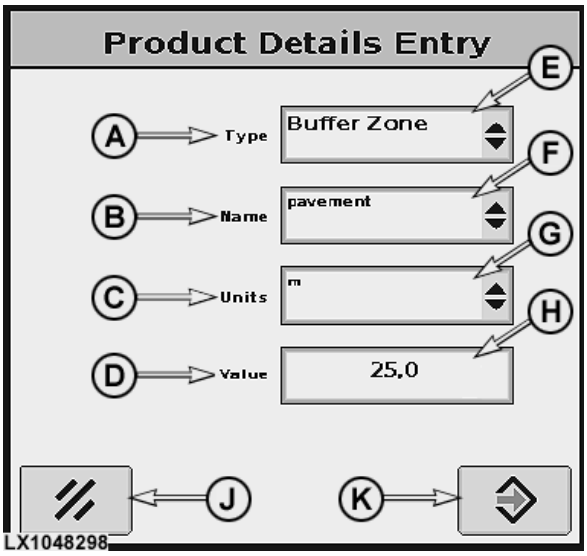
- Aktiver Wirkstoff
- Indikation
- Pufferzone
- Inhalt
- Wartezeit

Nachdem die Arbeitskraft das Feld (E) definiert hat, ist eine Eingabe in den Feldern (F), (G) und (H) möglich. Nach Abschluss der Eingaben bestätigt die Arbeitskraft diese mit (K) oder bricht sie mit (J) ab.

Löschen von Datensatz

1. Das Feld (E) auswählen.
2. "- - - -" auswählen.
3. Die Schaltfläche (K) drücken.

A—Typ
B—Name
C—Einheiten
D—Wert
E—Dropdown-Liste (kann nicht geändert werden)
F—Dropdown-Liste (kann geändert werden)
G—Dropdown-Liste Einheiten (kann nicht geändert werden)
H—Wertfeld
J—Abbrechen, zurück zum Bildschirm Produktdetails
K—Änderungen annehmen, zurück zum Bildschirm Produktdetails



LX1048298 —UN—24AUG09

CZ76372,0000179 -29-22SEP10-3/3

Tankmischungen

Folgendes drücken: Schaltfläche Menü >> Schaltfläche GreenStar 3 Pro >> Softkey DOKUMENTATION

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

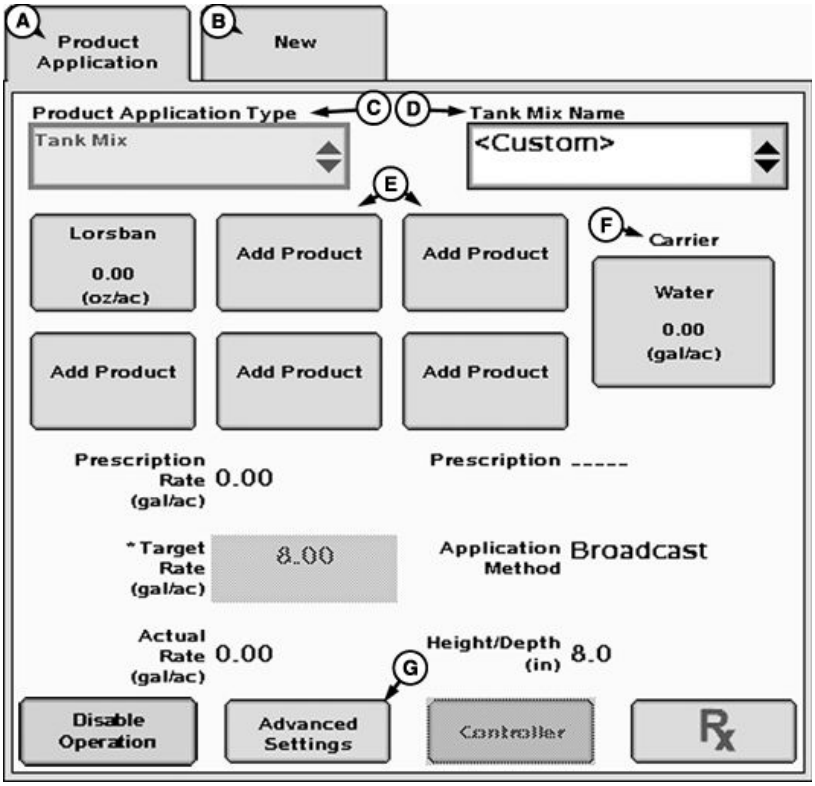
Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002BA -29-24OCT13-1/4



PC13222CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Dokumentation

A—Registerkarte Produktname
B—Neu
C—Applikationsart
D—Tankmischungsname
E—Produkt hinzufügen
F—Lastenträger
G—Erweiterte Einstellungen

Die Arbeitskraft kann Tankmischungen während der Produktausbringung definieren und dokumentieren. Tankmischungen können mit Hilfe der Desktopsoftware oder von der Kabine aus erstellt und gespeichert werden.

Wenn eine Tankmischung mit Hilfe der Desktopsoftware erstellt und über den USB-Stick zur Dokumentation importiert wird, kann sie im Dropdown-Feld Tankmischungsname (D) unter "Benutzerspezifisch" ausgewählt werden. Mit der Desktopsoftware erstellte Tankmischungen können mit dem GS3-Display geändert werden, diese Änderungen sind jedoch nicht permanent.

HINWEIS: Die Software bevorzugter Partner unterstützt diese Funktion eventuell nicht. Weitere Details sind im Benutzerhandbuch der Desktopsoftware zu finden.

Eine Tankmischung kann folgendermaßen auf dem GS3-Display erstellt werden:

- Eine gewünschte Produktausbringungsart (C) auswählen.
- Die Wirkstoffe definieren, indem auf die Schaltflächen Produkt hinzufügen (E) gedrückt wird. Es können bis zu 6 Wirkstoffe pro Tankmischung definiert werden.
- Den Trägerstoff angeben, indem auf die Schaltfläche Träger (F) gedrückt wird.

Mit der Schaltfläche Erweiterte Einstellungen (G) kann die Arbeitskraft die Ausbringmethode und die Höhe/Tiefe eingeben.

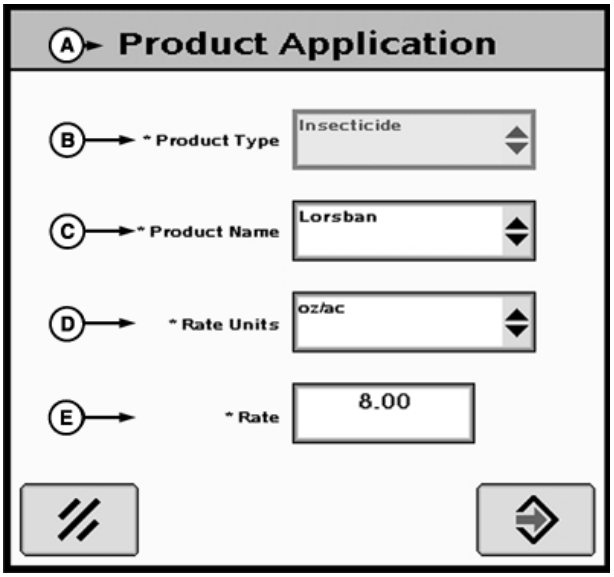
- Wenn die verwendete Tankmischung im GS3-Display erstellt wurde, erscheint APPLIKATION auf der Registerkarte Produkt (A).

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002BA -29-24OCT13-2/4

Die Wirkstoffe definieren, indem auf dem Bildschirm GreenStar 3 Pro - Dokumentation die Schaltfläche Produkt hinzufügen gedrückt wird.

A—Produktapplikation
B—Produkttyp
C—Produktname
D—Mengeneinheiten
E—Rate



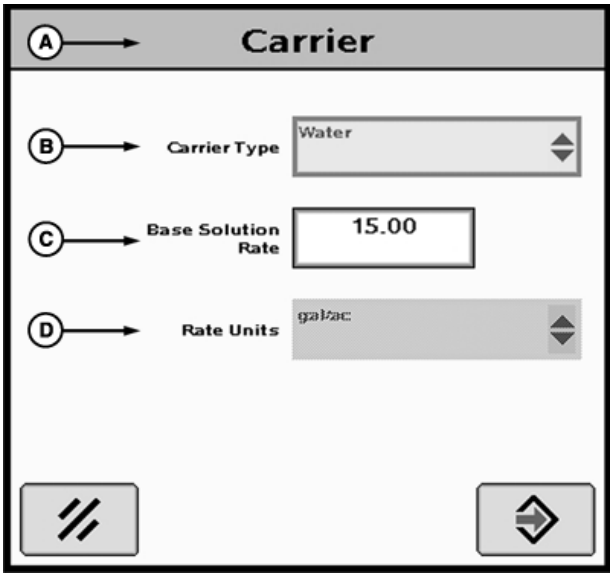
PC13223CC —29—28OCT13

Produktapplikation

CZ76372,00002BA -29-24OCT13-3/4

Den Träger angeben, indem auf dem Bildschirm GreenStar 3 Pro - Dokumentation die Schaltfläche Träger gedrückt wird.

A—Lastenträger
B—Trägertyp
C—Ausgangslösungsmenge
D—Mengeneinheiten



PC13224CC —29—28OCT13

Lastenträger

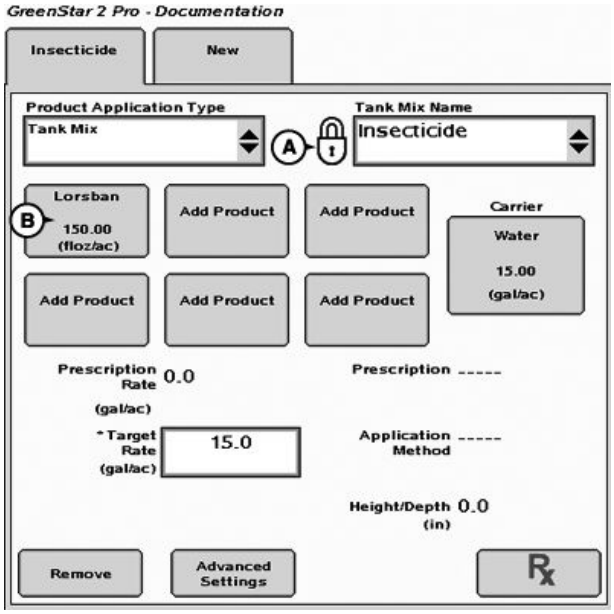
CZ76372,00002BA -29-24OCT13-4/4

Anzeige gesperrter Tankmischungen

Falls in Apex eine gesperrte Tankmischung (A) erstellte wurde, ist es möglich, den Inhalt der gesperrten Tankmischung anzuzeigen. Den Softkey (B) drücken, um ihn anzuzeigen.

A—Sperre (Tankmischung)

B—Softkey gesperrte Tankmischung



PC17304CC —29—28OCT13

PC17305CC —29—28OCT13

CZ76372,000008B -29-24OCT13-1/1

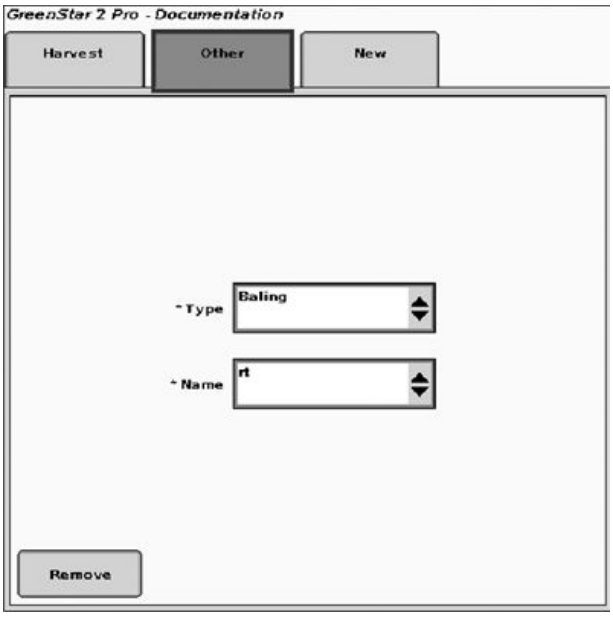
Erntedokumentation

HINWEIS: Die unter der Schaltfläche TOTALE aufgeführten Totalen werden nur dann berechnet, wenn Dokumentation eingeschaltet ist.

Bei der Verwendung von Harvest Doc mit Selbstfahr-Erntegeräten (Mähdrescher oder Selbstfahr-Feldhäcksler) darf von der Arbeitskraft nur eine Dokumentations-Registerkarte (ERNTE) ausgewählt werden, da ansonsten keine Daten aufgezeichnet werden. Befindet sich auf der Dokumentationsseite von GS3 Pro eine Registerkarte SONSTIGE, so muss diese entfernt werden, indem die Registerkarte SONSTIGE und anschließend die Schaltfläche ENTFERNEN ausgewählt wird.

Zum Einschalten der Dokumentation siehe Softkey DOKUMENTATION in diesem Abschnitt.

Zum Ausschalten der Dokumentation (für Lenksystem alleine) unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN > Registerkarte RESSOURCEN > MASSNAHME wählen. Die MASSNAHME in DOKUMENTATION AUS ändern. Hierdurch wird ermöglicht, dass alle Lenksystem-Bildschirme und -Funktionen funktionsfähig sind, jedoch keine Dokumentationsdaten aufgenommen werden.



PC12824CC —29—28OCT13

GreenStar 3 Pro - Dokumentation

CZ76372,0000154 -29-24OCT13-1/1

Einstellung der Erntedokumentation

Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Schaltfläche DOKUMENTATION >> Registerkarte ERNTE

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft Folgendes einstellen und ändern:

Getreide	Baumwolle
Fruchtart*	Fruchtart*
Saatgutmarke	Saatgutmarke
Sorte*	Sorte*
Ladungsart	Ladungsart
Ladungsnummer	Ladungsnummer
	Ladungswarnung Ein/Aus
Transportmittel	Transportmittel
Lagerort oder Lager	Modul ID
Koppelproduktverarbeitung	Egrenieranteil %

Registerkarte HARVEST

* erforderlich

HINWEIS: Betrieb, Mandanten, Schläge, Maßnahmen müssen unter der Schaltfläche RESSOURCEN/BEDINGUNGEN eingerichtet werden, bevor das Symbol Ressourcen/Bedingungen angezeigt wird und auf den Ernte-Vorgang zugegriffen werden kann.

Tank- und Korbladungen werden nur erhöht, wenn die aktuelle Ladung länger als 60 Sekunden ausgewählt wurde. Dadurch wird verhindert, dass eine neue Ladung erstellt wird, wenn z. B. ein Lkw aufgefüllt wird.

Vor dem Start von Harvest auf einem USB-Stick speichern; ansonsten kann es in der Kabine unter einem neuen Namen eingestellt werden.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

HINWEIS: Bei Mähdreschern wird die ungeschaltete Stromversorgung kurz unterbrochen, nachdem der Zündschlüssel auf AUS geschaltet wird (90 Sekunden). Wenn die ungeschaltete Stromversorgung des GS3-Displays unterbrochen wird, muss das Gerät eine längere Einschaltsequenz durchlaufen. Außerdem müssen die Ertrags- und Feuchtekarten nach dem Einschalten erneut ausgewählt werden.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002BB -29-24OCT13-1/5

Änderung der Ernteeinstellungen

Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Schaltfläche DOKUMENTATION >> Registerkarte ERNTE

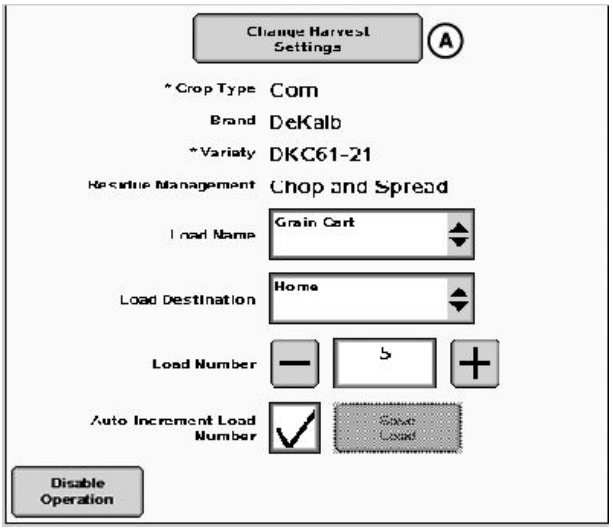
HINWEIS: Vorgänge können mit Hilfe der Desktopsoftware eingerichtet und auf einem USB-Stick gespeichert werden.

HINWEIS: Sicherstellen, dass die Registerkarte Vorgang 1 auf Ernte eingestellt ist.

Es stehen drei andere Vorgänge zur Auswahl; diese sind jedoch nicht erforderlich.

Schaltfläche ERNTEEINSTELLUNGEN ÄNDERN (A) auswählen

A—Schaltfläche ERNTEEIN-STELLUNGEN ÄNDERN



PC13226CC —29—28OCT13

Ernteeinstellungen ändern

CZ76372,00002BB -29-24OCT13-2/5

Auf dem Bildschirm Ernteeinstellungen kann die Arbeitskraft Folgendes festlegen:

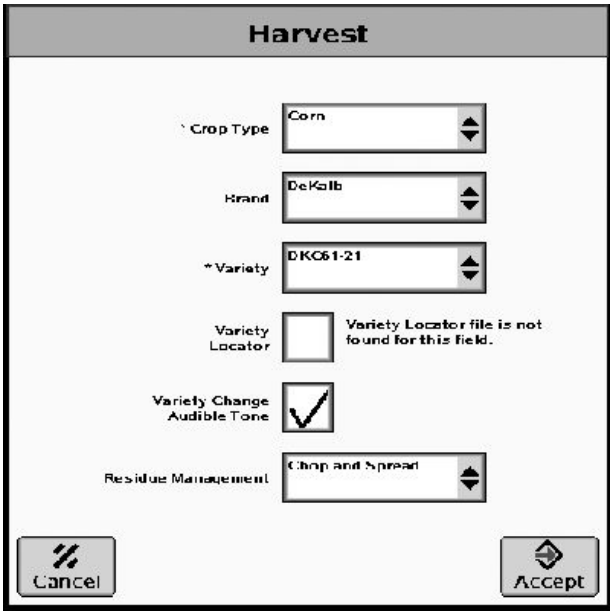
- Fruchtart
- Marke
- Sorte
- Sortenerkennung
- Koppelproduktverarbeitung (mit Ausnahme von Baumwolle)

Sortenerkennung

Das Kontrollkästchen Sortenerkennung unter Ernteeinstellungen aktivieren, damit GS3 automatisch zur Sorte wechselt, die bei der Aussaat aufgezeichnet wurde. Dadurch wird die Sorte aufgezeichnet, die in die Mitte des Schneidwerks eingeführt wird (richtigen Querabstand und Längsabstand auf der Seite Schneidwerk überprüfen). Die richtige Sorte wird für jeden in der Desktopsoftware ausgewählten Schlag für jeden quadratischen Abschnitt (Gitter) von 3 Metern (10 feet) aufgezeichnet.

Die Sortenerkennungsdateien müssen vor dem Dreschen auf dem Speicherstick gespeichert werden.

Eine Sortenerkennungs-Meldung kann erscheinen und der Arbeitskraft mitteilen, ob die Datei für den aktuellen Schlag gefunden wurde oder ob eine Datei verfügbar ist, jedoch nicht verwendet wird.



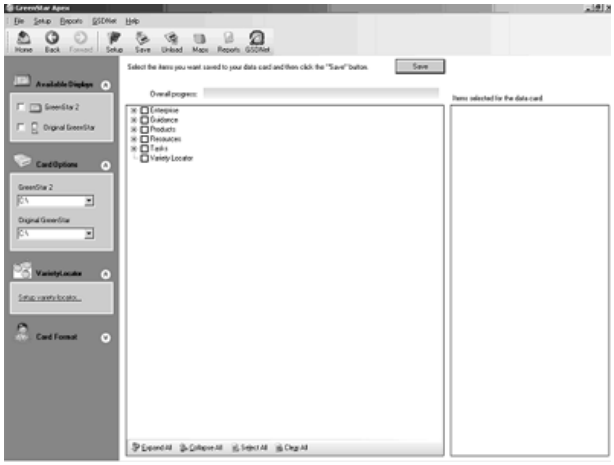
PC17306CC —29—28OCT13

Ernteeinstellungen ändern

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002BB -29-24OCT13-3/5

WICHTIG: Damit die Sortenerkennung an GS3-Displays funktionieren kann, müssen die Sorten bei der Aussaat aufgezeichnet, in die Desktopsoftware geladen und auf einem Speicherstick gespeichert worden sein. Für alle Schläge, die die Sortenerkennung an einem GS3-Display während der Ernte verwenden, müssen die Saatsorteninformationen mit Hilfe der Desktopsoftware auf einem Speicherstick gespeichert worden sein. Die Bedienungsanleitung der Desktopsoftware enthält weitere Informationen zur richtigen Speicherung von Dateien auf einem Speicherstick.



PC9299 —UN—29JUL06

Desktop-Software

CZ76372,00002BB -29-24OCT13-4/5

Festlegung der Koppelproduktverarbeitung

Die gewünschte Koppelproduktverarbeitung wählen:

- Häcks.
- Verstr.
- Häcks. u. Verstr.
- Schwade
- Undefiniert (nicht angegeben)
- NEU

Nach Auswahl der gewünschten Optionen die Schaltfläche Annehmen drücken.

Lasten

HINWEIS: Auftragnehmer und Vertragsnr. können nur mit der Desktopsoftware eingestellt und auf einem USB-Stick gespeichert werden.

Auf dem Bildschirm der Registerkarte Ernte kann die Arbeitskraft Folgendes anzeigen und ändern:

- Lad.name (kann von der Arbeitskraft beliebig festgelegt werden. Beispiele sind Tank, Lkw, Schlag, Korb oder Modul)
- Ladungsnummer (Erhöhung oder Verringerung zu nächster Ladung)
- Lagerort oder Lager
- Egrenieranteil % (nur Baumwolle)

Die Buchstabenschaltfläche neben LAD.NAME auswählen, um den gewünschten Namen einzugeben.

PC17307CC —29—28OCT13

Die Schaltfläche LAGERORT ODER LAGER auswählen.

Den gewünschten Bestimmungsort für die Ladung wählen.

HINWEIS: Ladungsname und Lagerungsort können von Apex oder anderer kompatibler Desktopsoftware gespeichert werden.

Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

Festlegung des Egrenieranteil-Prozentsatzes den geschätzten Faser-Prozentsatz für jeden Schlag eingeben. Der Standardwert ist 33 %.

CZ76372,00002BB -29-24OCT13-5/5

Einstellung von Harvest Monitor

Folgendes auswählen: MENÜ >> Schaltfläche URSPRÜNGLICHER GREENSTAR MONITOR

Harvest Monitor ist auf dem GS3-Display nur über die Anwendung URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR verfügbar. Nach Aufruf der Anwendung Ursprünglicher GreenStar-Monitor funktioniert die Bedieneroberfläche genauso wie bei dem ursprünglichen GreenStar-Display.

HINWEIS: Ursprünglicher GreenStar-Monitor kann nur als ganzseitiger Bildschirm angezeigt werden.

HINWEIS: Bei allen 9x70er Mähdreschern befindet sich Harvest Monitor innerhalb des Command Center. Weitere Informationen können der Mähdrescher-Betriebsanleitung entnommen werden.

WICHTIG: Wenn mit dem System zwei Monitore verwendet werden, d. h. ein ursprüngliches (Original) GreenStar-Display zusammen mit einem GS3-Display, funktioniert Harvest Monitor automatisch auf dem ursprünglichen GreenStar-Display und die Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor ist nicht verfügbar und wird nicht im Menü angezeigt.

Starten

HINWEIS: Nach dem Einschalten des Systems werden möglicherweise Fehler angezeigt. Vor dem Fortfahren diese Fehler abbrechen.

PC8663 —UN—05AUG05

PC12866CC —29—28OCT13

ORIGINAL GREENSTAR-MONITORTASTE

Bildschirm: SETUP — HARV MON — PAGE 1

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR

Die Arbeitskraft muss die Informationen auf dem Bildschirm SETUP — HARV MON — PAGE 1 im HARVEST MONITOR einstellen:

1. Schnittbreite
2. Schneidwerksart
3. Ertragskalibrierung
4. Feuchtekalibrierung
5. Abschalthöhe für Speicherfunktion

HINWEIS: Mandant, Schlag und Frucht müssen in HarvestDoc über die Schaltfläche GS3 >> DOC (I) eingerichtet werden.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000017E -29-24OCT13-1/6

Festlegen des Schneidwerks

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART

WICHTIG: Sicherstellen, dass die Schneidwerksart richtig ist, wenn das Schneidwerk ausgetauscht wird. Wenn die falsche Schneidwerksart ausgewählt ist, führt dies zu falschen Daten.

HINWEIS: Zum Umschalten zwischen Feet und Metern siehe EINSTELLUNGEN GreenStar-DISPLAY.

Je nach der gewählten Schneidwerksart können zusätzliche Punkte eingerichtet werden.

Die Schaltfläche SCHNEIDWERKSART drücken, um zwischen Maisgebiss, Row Crop, Schneidwerk und Band-Pickup zu wechseln.

Die gewünschte Schneidwerksart wählen.

Maispflückvorsatz/Maisgebiss

WICHTIG: Sicherstellen, dass der Reihenabstand richtig ist, wenn die Schneidwerksart gewechselt wird. Ein falscher Reihenabstand führt zur ungenauen Flächenberechnung.

Schnittbreite

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> SCHNITTBREITE

Die Schneidwerksbreite (in Reihen) mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Reihenabstände

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> REIHENABSTAND

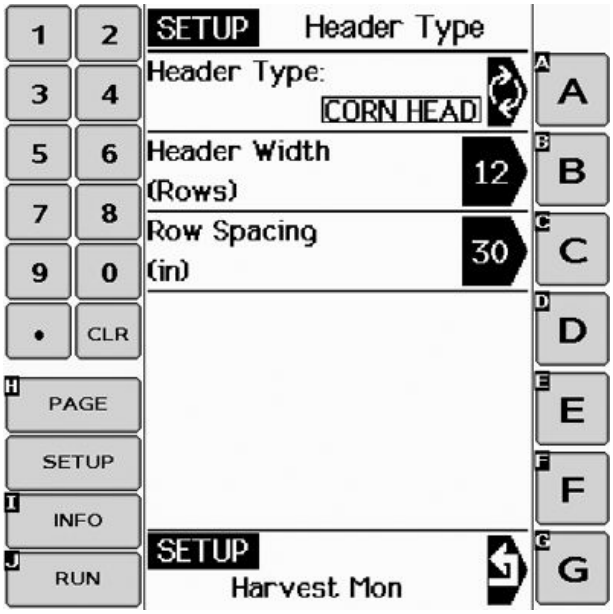
Den Reihenabstand in mm (inches) mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Breitenänderung (Reihen)

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> BREITENÄNDERUNG

Den Inkrementalwert (in Reihen) für die Änderung der Schnittbreite auf dem Bildschirm RUN - PAGE 1 einstellen. Die Zahl mit dem numerischen Tastenblock eingeben.



PC12875CC —29—28OCT13

Schneidwerk festlegen

Schneidwerk/Band-Pickup

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> SCHNITTBREITE

HINWEIS: Wenn Reihenkulturen (z. B. Sojabohnen) mit einem Schneidwerk geerntet werden und der Reihenabstand die Verwendung der vollen Schneidwerkbreite nicht zulässt, muss die Einstellung der Schneidwerkbreite an die Breite der zu schneidenden Fruchtart angepasst werden. Beispiel: Ein Schneidwerk mit einer Schnittbreite von 7,6 Metern (25 ft) kann je nach Reihenabstand eine Schnittbreite von 7 Metern (24 ft) haben.

Schneidwerk = Tatsächliche Feldschnittbreite in Metern (feet).

Band-Pickup = Tatsächliche Breite des Fruchtartschnitts zur Erzeugung von Schwaden in Metern (feet).

Den Inkrementalwert (in m (ft)) für die Änderung der Schnittbreite auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 einstellen. Die Zahl mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Den Inkrementalwert (in Metern oder Feet) für die Änderung der Schnittbreite auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 einstellen. Die richtige Schneidwerksbreite in Metern oder Fuß mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000017E -29-24OCT13-2/6

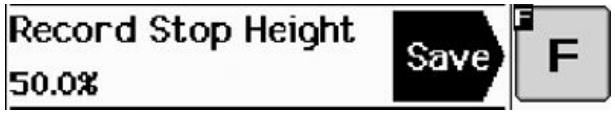
Wahl von Aufnahme

Zum Starten der Aufnahme stehen abhängig von Mähdreschermodell und Feuchtesensor verschiedene Methoden zur Verfügung.

Die gebräuchlichste Methode ist die Abschalthöhe.

Die Arbeitskraft hebt das Schneidwerk auf die gewünschte Höhe, bei der die Aufnahme gestoppt werden soll. Die Schaltfläche neben Speichern drücken, wodurch ein prozentualer Höhenwert gespeichert wird. Die Aufnahme wird eingeschaltet, wenn das Schneidwerk unter diesen Prozentsatz abgesenkt wird. Wird es über diesen Prozentsatz angehoben, schaltet sich die Aufnahme aus.

PC12876 —UN—24SEP10



Abschalthöhe für Speicherfunktion

CZ76372,000017E -29-24OCT13-4/6

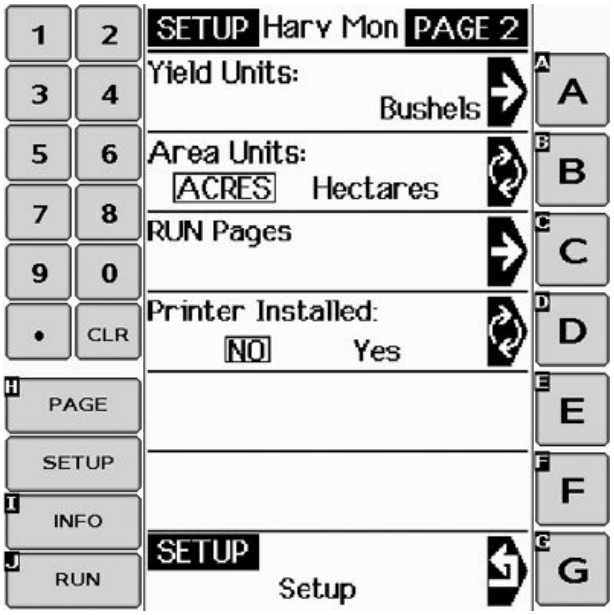
Einstellen von Gewichts-/Flächeneinheiten

Dieser Bildschirm ist eine Fortsetzung des Bildschirms EINSTELLUNGEN - HARV MON - SEITE 1.

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft die Gewichtseinheiten und die Flächeneinheiten wählen, die auf den RUN-Seiten angezeigt werden. Die Arbeitskraft kann außerdem die RUN-Seiten konfigurieren und die Druckerfunktionen ein- bzw. ausschalten.

Flächeneinheiten

Um die Flächeneinheiten auszuwählen, die Schaltfläche FLÄCHENEINHEITEN auf dem Bildschirm SETUP - HARV MON - PAGE 2 drücken. Die Schaltfläche FLÄCHENEINHEIT wechselt zwischen ACRES und HEKTAR. Die Auswahl erscheint eingerahmt in Großbuchstaben.



PC12877CC —29—28OCT13

Harvest Monitor Seite 2

Fortsetzung nächste Seite

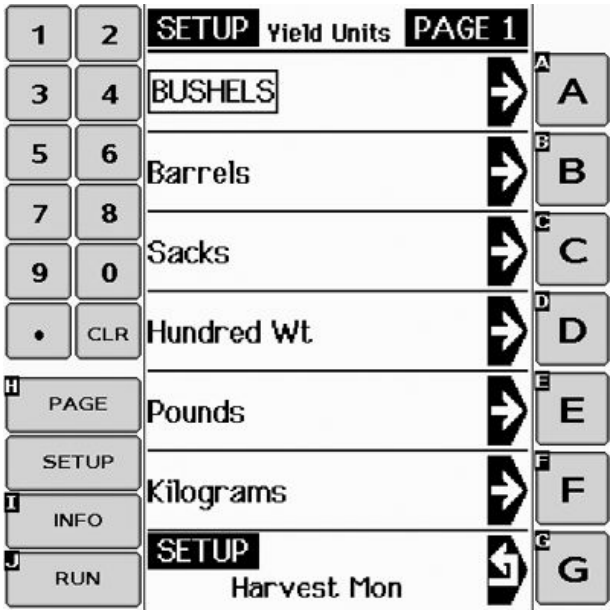
CZ76372,000017E -29-24OCT13-5/6

Einheiten für Ertrag

HINWEIS: Die Standardgewichte der Fruchtarten sind dem Abschnitt Standardgewichtstabelle zu entnehmen.

Um die Maßeinheiten für die Ertragsanzeige auszuwählen, die Schaltfläche GEWICHTSEINHEITEN auswählen. Der Bildschirm SETUP - GEWICHTSEINHEITEN - PAGE 2 wird eingeblendet.

Die gewünschte Einheit auswählen.



Einheiten für Ertrag

CZ76372,000017E -29-24OCT13-6/6

Einstellung der Erntemaschine

Festlegen der Maschine

Folgendes auswählen: Hauptmenü > GreenStar 3 > Softkey GERÄTE > Registerkarte MASCHINE > Maschinen-Listenfeld

HINWEIS: MÄHDRESCHER, BAUMWOLLPFLÜCKER oder BAUMWOLLABSTREIFER auswählen, wenn diese nicht automatisch erfasst werden.

Marke und Modell in den Listenfeldern unter der Maschine definieren. (nicht erforderlich)

Information zu Maschinenversätzen sind im Abschnitt Einstellung der Maschine und des Anbaugeräts zu finden.

Festlegen von Schnittbreite und Schneidwerkversatz

Folgendes auswählen: Registerkarte SCHNEIDWERK > Listenfeld SCHNEIDWERK

HINWEIS: Schneidwerksart auswählen, wenn dieses nicht automatisch erkannt wird.

Marke und Modell des Schneidwerks eingeben. (nicht erforderlich)

Die Schnittbreite wird in Harvest Monitor eingerichtet. Die Verfahren sind dem Abschnitt Einstellung von Harvest Monitor oder der Betriebsanleitung für Mähdrescher der Serie 70 zu entnehmen.

Sicherstellen, dass die richtige Breite vom Harvest Monitor gesendet wurde und auf dieser Registerkarte angezeigt wird.

Mit diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft Folgendes festlegen:

- Schneidwerkname
- Schnittbreite wird von Harvest Monitor bereitgestellt (siehe Ursprünglicher GreenStar-Monitor oder Betriebsanleitung für Mähdrescher der Serie 70)
- Schneidwerkversatz
- Spurabstand (siehe Abschnitt Lenksystem)

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

HINWEIS: Der Schneidwerkversatz dient zur Verwendung eines versetzten Schneidwerks (z. B. eines Bandschneidwerks).

Weitere Informationen sind im Abschnitt Einstellung der Maschine und des Anbaugeräts zu finden.

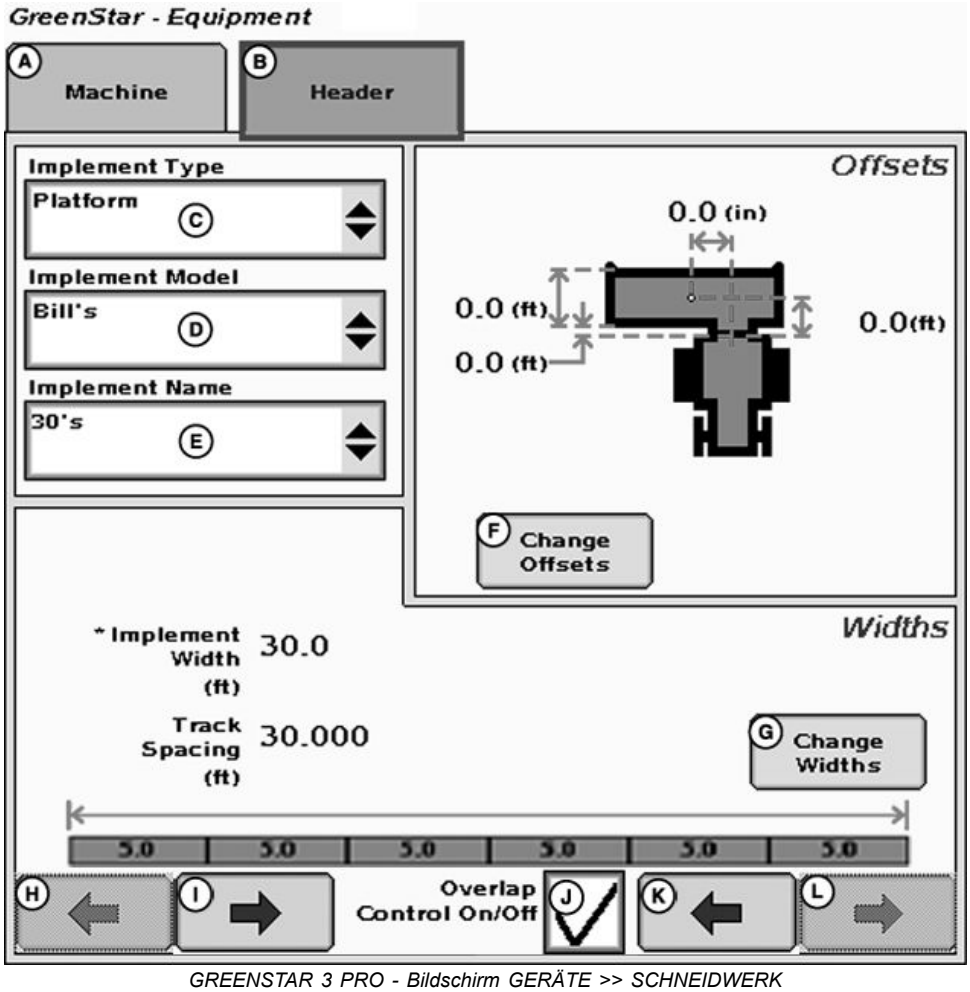
Festlegen der Schnittbreite für Selbstfahr-Feldhäcksler

Die Schnittbreite wird im OBD RCP 180 sowie anderen Steuereinheiten eingerichtet. Zur Überprüfung der vorschriftsmäßigen Einstellung in OBD die Betriebsanleitung heranziehen, die mit dem Selbstfahr-Feldhäcksler mitgeliefert wurde. Dies auch für alle anderen Anbaugeräte und Schneidwerke durchführen, die im Display selbst nicht geändert werden können (Feld ist ausgeblendet).

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000183 -29-24OCT13-1/3

Schnittbreiteneinstellung



GREENSTAR 3 PRO - Bildschirm GERÄTE >> SCHNEIDWERK

A—Maschine
B—Kopf
C—Dropdownmenü Anbaugerättyp
D—Dropdownmenü Anbaugerätmodell
E—Dropdownmenü Anbaugerätname
F—Schaltfläche Versätze ändern
G—Schaltfläche Breiten ändern
H—Schnittbreite erhöhen — Linke Seite
I—Schnittbreite verringern — Linke Seite
J—Kontrollkästchen Überlapp.steuerung
K—Schnittbreite verringern — Rechte Seite
L—Schnittbreite erhöhen — Rechte Seite

Die Schnittbreite kann an zwei Stellen eingestellt werden:

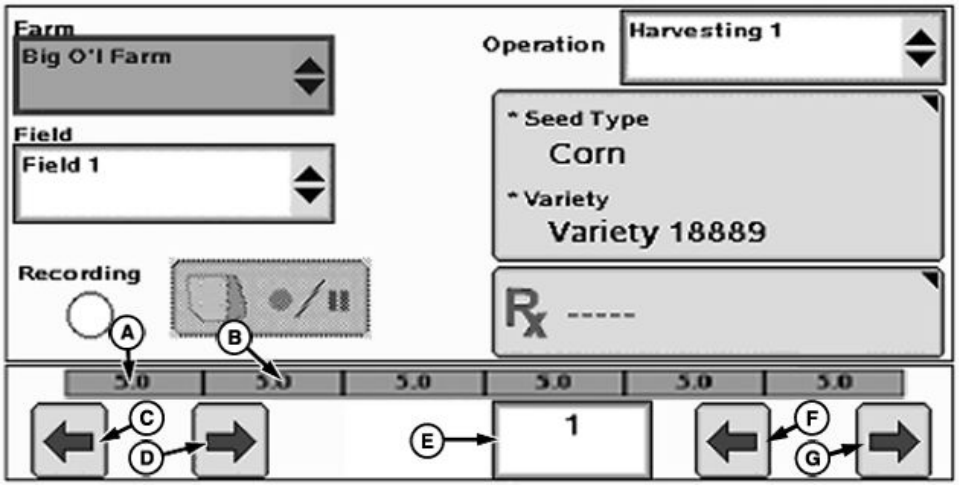
- GREENSTAR 3 PRO - Bildschirm GERÄTE >> Registerkarte SCHNEIDWERK
- Eine von zwei Startseiten-Optionen

Die Breite des Schneidwerks wird auf der Registerkarte SCHNEIDWERK als Anbaugerätebreite angezeigt.

Die Pfeile (H) (I) (K) und (L) drücken, um die Schnittbreite auf der linken bzw. rechten Seite zu erhöhen bzw. zu verringern.

Mit dem Kontrollkästchen Überlapp.steuerung (J) kann die Arbeitskraft die Funktion Überlappungssteuerung aktivieren bzw. deaktivieren.

Fortsetzung nächste Seite



Startseiten-Option mit halbem Bildschirm

Die Schnittbreiteneinstellung ist auf der Startseite entweder als ganzseitiger oder halber Bildschirm verfügbar.

Um weniger als die volle Schnittbreite zu dreschen, die Pfeile (D) oder (F) drücken, um den grauen Balken (B) auf die richtige Breite und die richtige Anordnung entlang der Breite des Schneidwerks (A) zu verkleinern. Mit den Pfeilen (C) und (G) wird die Schnittbreite vergrößert. Diese Einstellung ermöglicht, dass auf Grundlage der tatsächlichen Breite der in das Schneidwerk eingeführten Frucht die richtige Anzahl von Hektar berechnet wird. Dadurch werden außerdem genaue Bildschirmkarten und Desktop-Softwarekarten erstellt. Wenn das Schneidwerk angehoben wird, kehrt die Einstellung automatisch zur vollen Schnittbreite zurück.

HINWEIS: Bei Verwendung des ursprünglichen GreenStar-Monitors kann die Schnittbreite nicht mehr auf der Run-Seite von Harvest Monitor geändert werden.

CZ76372,0000183 -29-24OCT13-3/3

Ertragskalibrierung in Harvest Monitor

Kalibrierung

Allgemeine Hinweise zur Kalibrierung

Bildschirm: SETUP - ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

Für die exakte Messung des Körnergewichts ist die Kalibrierung des Massenflusssensors erforderlich. Das Standardverfahren zur Kalibrierung muss für jede zu erntende Fruchtart durchgeführt werden. Darüber hinaus kann das wahlweise Kompensationsverfahren für niedrigen Fluss durchgeführt werden, um bei starken Schwankungen des Körnerflusses einen höheren Genauigkeitsgrad zu erzielen.

In den nachstehenden Absätzen werden die verschiedenen Bildschirme beschrieben, die für das Kalibrierungsverfahren verwendet werden.

Anzeigefeld "Kalibrierung läuft" oder "System nicht kalibriert"

Dieser Abschnitt zeigt an, ob der Massenflusssensor auf die gewünschte Fruchtart kalibriert wurde.

Wenn das System nicht kalibriert wurde, wird die Meldung "System NICHT kalibriert" angezeigt.

Wenn die Standardkalibrierung durchgeführt wurde, zeigt ein Balkendiagramm an, dass der Massenflusssensor richtig kalibriert wurde.

Wurde eine Standardkalibrierung und eine Kalibrierung für niedrigen Fluss durchgeführt, erweitert sich das Balkendiagramm, um einen höheren Genauigkeitsbereich anzuzeigen.

Anzeigefeld Kalibrierungsmodus

Dieser Bildschirm gibt an, ob das Standardkalibrierungsverfahren oder das wahlweise Verfahren für niedrigen Fluss durchgeführt werden soll.

Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSMODUS drücken, um zwischen dem Kalibrierungsmodus STANDARD und dem wahlweisen Kalibrierungsmodus NIEDRIGER FLUSS umzuschalten.

Anzeigefeld Ertragskalibrierung

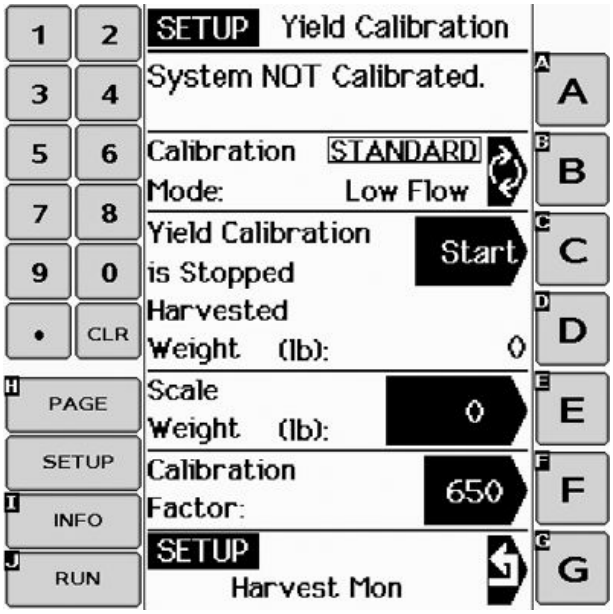
Auf diesem Bildschirm kann das Kalibrierungsverfahren gestartet oder gestoppt werden.

Anzeigefeld “Geerntetes Gewicht”

Dieser Bildschirm zeigt das ungefähre Gewicht der während des Kalibrierungsverfahrens geernteten Körner an.

Anzeigefeld “Gewicht der Waage“

In diesem Bildschirm kann nach dem Abschluss eines Kalibrierungslaufs das Waagengewicht eingegeben



Standardkalibrierung

werden (während des Kalibrierungslaufs wird das ungefähre geerntete Körnergewicht angezeigt).

Anzeigefeld Kalibrierungsfaktor

Der hier angezeigte Wert ermöglicht die exakte Messung des Massenflusssensors. Dieser Wert wird während des Kalibrierungsverfahrens automatisch aktualisiert. Dieser Wert kann auch manuell eingestellt werden.

WICHTIG: Vor der Kalibrierung sicherstellen, dass der Korntank und das Entleerschneckenrohr des Mähdreschers leer sind. Darauf achten, dass der Wagen bzw. der LKW, in dem die Körner vom Mähdrescher abtransportiert werden, leer ist.

HINWEIS: Auf dem Bildschirm kann die folgende Informationsmeldung erscheinen: "Kompensation für geringen Fluss NICHT erforderlich". Wenn diese Meldung erscheint, war die Durchflussrate während der Kalibrierung sehr niedrig. Aus diesem Grund ist es nicht notwendig bzw. möglich, das wahlweise Kompensationsverfahren für niedrigen Fluss durchzuführen. Das Standardkalibrierungsverfahren reicht aus.

Das Ertragsüberwachungssystem kann nur dann exakt funktionieren, wenn die Arbeitskraft die Kalibrierungsverfahren korrekt durchführt.

Die nachstehenden Verfahren müssen unter der maximalen Fahrgeschwindigkeit durchgeführt werden, die die Arbeitskraft für die betreffende Fruchtart und das Gelände vorsieht. Dazu muss ein möglichst ebener Feldabschnitt mit gleichförmigem Ertrag gewählt werden.

Fortsetzung nächste Seite

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSMODUS auswählen, um die gewünschte Kalibrierung auszuwählen.
2. Die Schaltfläche START/STOP auswählen. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG LÄUFT.
3. Den Erntevorgang beginnen. Das im Anzeigefeld GEERNTETES GEWICHT angezeigte Gewicht sollte während der Ernte zunehmen.
4. Eine bekannte Körnermenge ernten (d.h. ein voller Korntank, eine LKW- bzw. Wagenladung usw.).
5. Nachdem die bekannte Last eingebracht wurde, die Maschine abstellen und warten, bis sich die gesamte geerntete Körnermenge im Korntank befindet.
6. Die Schaltfläche STOP auswählen, um die Kalibrierung zu stoppen. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG IST GESTOPPT.

WICHTIG: Darauf achten, dass der Korntank vollständig geleert wird, und sicherstellen, dass sich alle Körner auf einem Fahrzeug (Wagen oder LKW) befinden.

7. Die bekannte Körnermenge wiegen lassen. Während auf den Waagenbeleg gewartet wird, kann weiter geerntet werden, indem die Schaltfläche RUN ausgewählt wird.
8. Wenn der Waagenbeleg zum Mähdrescher zurückkommt, weiter mit der Seite Ertragskalibrierung.
9. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um den Gewichtswert zu ändern.
10. Über den numerischen Tastenblock das NETTOGEWICHT DES ERNTEGUTS vom Waagenbeleg eingeben.

WICHTIG: Das Standardkalibrierungsverfahren ändert die bereits gespeicherten Daten nicht. Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, wirken sie sich auf alle danach erfassten Erntedaten aus.

HINWEIS: Wenn das Gewicht auf dem Waagenbeleg um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, lässt das System die Eingabe des Waagengewichts NICHT zu.

11. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um einen neuen Wert einzugeben. Der Kalibrierungsfaktor ändert sich automatisch, wenn das Körnergewicht eingegeben wird.

Fortsetzung nächste Seite

Kompensationsverfahren für geringen Fluss — Wahlweise

HINWEIS: Den Kalibrierungsfaktor NICHT manuell einstellen, wenn beabsichtigt wird, das Kompensationsverfahren für niedrigen Fluss durchzuführen.

Das folgende Verfahren darf nur durchgeführt werden, nachdem das Standardkalibrierungsverfahren für die betreffende Fruchtart und Bedingungen durchgeführt wurde. Obwohl dieses Verfahren wahlfrei ist, können mit ihm nur dann exakte Resultate erzielt werden, wenn es sorgfältig befolgt wird.

Das Verfahren muss bei 50 % bis 66 % der Fahrgeschwindigkeit durchgeführt werden, unter der das Standardkalibrierungsverfahren für die betreffende Fruchtart und den Zustand durchgeführt wurde. Dazu muss ein möglichst ebener Schlagabschnitt mit gleichförmigem Ertrag gewählt werden.

Bildschirm: SETUP - ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

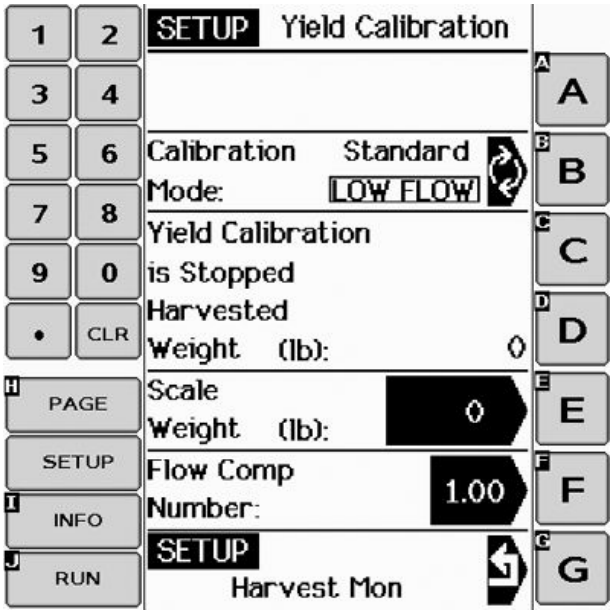
WICHTIG: Sicherstellen, dass der Korntank und die Entleerschnecke des Mähdreschers leer sind. Darauf achten, dass der Wagen bzw. der LKW, mit dem Körner vom Mähdrescher abtransportiert werden, leer ist.

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSMODUS auswählen und GERINGER FLUSS auswählen.
2. Die Schaltfläche START/STOP drücken. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG LÄUFT.

HINWEIS: Nach dem Ändern der Fahrgeschwindigkeit erfolgt eine Verzögerung, bevor der Bewegungsanzeiger anspricht. Deshalb nach dem Ändern der Fahrgeschwindigkeit 10 bis 20 Sekunden warten und die Auswirkung auf den Bewegungsanzeiger beobachten, bevor eine andere Einstellung durchgeführt wird.

3. Mit der Ernte beginnen und die Fahrgeschwindigkeit einstellen, bis sich der Bewegungsanzeiger im Sollwertbereich stabilisiert.
4. Das Anzeigefeld GEERNTETES GEWICHT sollte während der Ernte zunehmen.
5. Eine bekannte Körnermenge ernten (d. h. ein voller Korntank, eine Lkw- bzw. Wagenladung usw.).
6. Nachdem die bekannte Last eingebracht wurde, die Maschine abstellen und warten, bis sich die gesamte geerntete Körnermenge im Korntank befindet.

HINWEIS: Die folgende Informationsmeldung kann erscheinen: Kompensationsfluss zu hoch. Kompensationslauf wiederholen. Wenn diese Meldung erscheint, kann das Waagengewicht nicht eingegeben werden. Das wahlweise Kompensationsverfahren für niedrigen Fluss wiederholen und dabei besonders darauf achten, dass der Bewegungsanzeiger im Sollwertbereich (A) gehalten wird.



PC12880CC —29—28OCT13

Kalibrierung der Kompensation für geringen Fluss

7. Die Schaltfläche START/STOP erneut auswählen, um die Kalibrierung zu stoppen. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG IST GESTOPPT.

WICHTIG: Darauf achten, dass der Korntank vollständig geleert wird, und dass sich alle Körner auf einem Fahrzeug (Wagen oder LKW) befinden.

8. Die bekannte Körnermenge auf dem Lkw oder Wagen wiegen lassen. Während auf den Waagenbeleg gewartet wird, kann weiter geerntet werden, indem die Schaltfläche RUN ausgewählt wird.
9. Wenn der Waagenbeleg zum Mähdrescher zurückkommt, weiter mit dem Bildschirm ERTRAGSKALIBRIERUNG.
10. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um den Gewichtswert zu ändern.
11. Über den numerischen Tastenblock das Nettogewicht des Ernteguts vom Waagenbeleg eingeben.

WICHTIG: Die Kalibrierungsverfahren ändern die bereits gespeicherten Daten nicht. Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, wirken sie sich auf alle danach erfassten Erntedaten aus.

HINWEIS: Wenn das Gewicht auf dem Waagenbeleg um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, lässt das System die Eingabe des Waagengewichts NICHT zu.

Fortsetzung nächste Seite

12. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um einen neuen Wert einzugeben. Die Flusskompensationszahl ändert sich automatisch, wenn das Körnergewicht eingegeben wird.

CZ76372,0000180 -29-24OCT13-4/5

Manuelles Einstellen des Kalibrierungsfaktors

Bildschirm: SETUP - ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

HINWEIS: Den Kalibrierungsfaktor nicht manuell einstellen, wenn beabsichtigt wird, das Kompensationsverfahren für niedrigen Fluss durchzuführen.

Wenn das Gewicht auf der Waage um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, lässt das System die Eingabe des Waagengewichts nicht zu.

Ein neuer Kalibrierungsfaktor kann auch manuell eingegeben werden. Um den Kalibrierungsfaktor zu berechnen, das auf der Anzeige angegebene Gewicht durch das Gewicht auf dem Waagenbeleg dividieren. Das Ergebnis mit dem angezeigten Kalibrierungsfaktor multiplizieren (siehe Beispiel unten). Dies ist der neue Kalibrierungsfaktor.

Manuelle Eingabe eines Kalibrierungsfaktors.

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR auswählen, um den Kalibrierungsfaktor zu ändern.

PC12881 —UN—24SEP10

KALIBRIERUNGSFAKTOR

2. Den Kalibrierungsfaktor über den numerischen Tastenblock eingeben.
3. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR auswählen, um einen neuen Wert einzugeben.

Angezeigter Kalibrierungsfaktor = 950

Auf der Anzeige angegebenes Körnergewicht = 27.643 lb

Nettokörnergewicht von Waagenbeleg = 27.022 lb

Angezeigter Kalibrierungsfaktor (950) **X** Auf dem Display angegebenes Körnergewicht (27.643 lb) **/** Nettokörnergewicht von Waagenbeleg (27.022 lb) **=** Neuer Kalibrierungsfaktor (971)

Neuer Kalibrierungsfaktor = 971

CZ76372,0000180 -29-24OCT13-5/5

Feuchtekorrektur in Harvest Monitor

Einstellung — Feuchtekorrektur

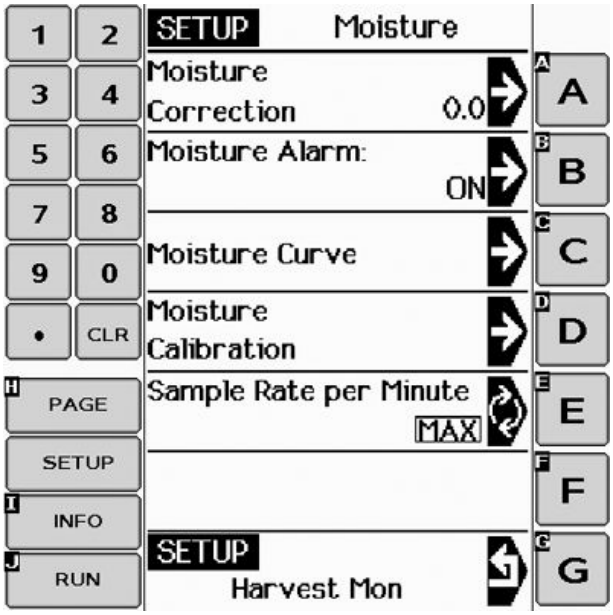
WICHTIG: Durch das Ändern der Feuchtekorrektur im Anzeigefeld "Feuchtekorrektur" werden die bereits gespeicherten Daten nicht geändert. Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, wirken sie sich auf alle danach erfassten Erntedaten aus.

Die Bildschirme SETUP - FEUCHTE werden verwendet, um die Feuchtekorrektur, den Feuchtealarm (Ein/Aus) und die Feuchtekurven einzurichten.

Bildschirm: SETUP — FEUCHTE

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> FEUCHTE

Der Bildschirm Feuchtekorrektur dient zur Anpassung der Feuchtekorrektur, die auf dem Bildschirm RUN - PAGE 1 angezeigt wird, an die Messwerte eines vom Kunden oder Lagerhaus zertifizierten Feuchtesensors.



PC12882CC —29—28OCT13

Feuchtigkeitssensor

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000017F -29-24OCT13-1/4

Feuchtekorrektur

HINWEIS: Wenn während des Erntevorgangs die Funktion Aufnahme EINGESCHALTET ist, wird mit Hilfe der Echtzeitdaten festgestellt, wie viele Prozentpunkte die Feuchtekorrektur hinzufügen oder abziehen muss.

Außerhalb des Erntevorgangs zeigt die Anzeige bei AUSGESCHALTETER Funktion Aufnahme die Durchschnittsfeuchte der Fruchtart an. Die Durchschnittsfeuchte muss nicht korrigiert werden. Wenn die Durchschnittsfeuchte korrigiert wird, kann der Echtzeit-Feuchtewert überkorrigiert werden.

1. **Bildschirm:** SETUP — FEUCHTEKORREKTUR

   Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> FEUCHTE >> FEUCHTEKORREKTUR

HINWEIS: Das Anzeigefeld "Fruchtart" zeigt die gewählte Fruchtart an.

2. Mit der Schaltfläche FEUCHTEKORREKTUR und der Schaltfläche FIX. FEUCHTEWERT kann die Arbeitskraft den Feuchtewert auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 korrigieren, indem auf den FIX. FEUCHTEWERT umgeschaltet wird. Der Feuchtesensor wird deaktiviert und der Feuchtewert auf den eingegebenen Wert eingestellt.
3. Bei Verwendung von Feuchtekorrektur: Die Schaltfläche FEUCHTEKORREKTUR auswählen und mit dem numerischen Tastenblock einen Wert eingeben, der zu dem auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 angezeigten Messwert addiert werden soll.
4. Die Schaltfläche FEUCHTEKORREKTUR erneut auswählen, um diesen Wert zu speichern.
5. Bei Verwendung eines fixierten Feuchtewerts; die Schaltfläche FIX. FEUCHTEWERT auswählen und mit dem numerischen Tastenblock einen Zahlenwert (%) eingeben, der auf dem Bildschirm RUN - PAGE 1 angezeigt werden soll.

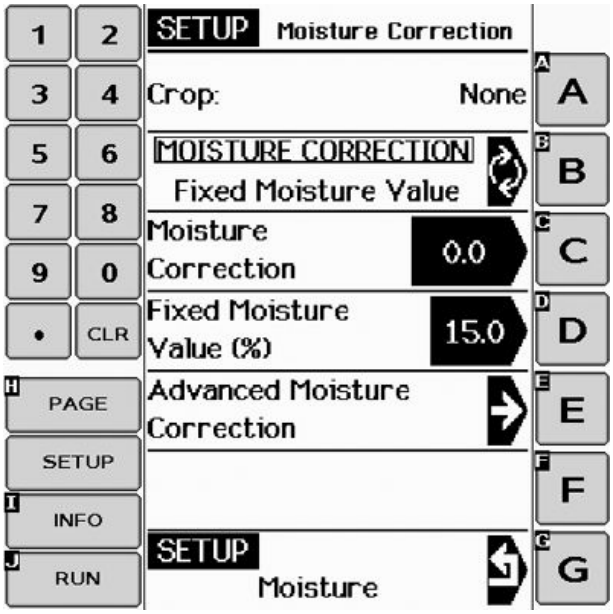
Erweiterte Feuchtekorrektur

HINWEIS: Dieses Verfahren dient zur Bestimmung der Feuchtekorrektur, wenn die Lagerhaus-Messwerte nicht mit den Mähdrescher-Feuchtewerten übereinstimmen.

Dieses Verfahren nicht anwenden, wenn die Feuchtewerte der Fruchtart über 16 % liegen. Für Fruchtarten mit Feuchtewerten über 16 % die Feuchtekorrektur manuell eingeben.

1. Eine Kornprobe mit einem Volumen von 1 l (1 qt) aus dem Korntank entnehmen, in einen luftdichten Behälter füllen und vom Lagerhaus prüfen lassen.

WICHTIG: Zur Durchführung dieses Verfahrens muss der Motor des Mähdreschers abgestellt sein.



Feuchtekorrektur

2. Auf dem Bildschirm SETUP — FEUCHTEKORREKTUR die Schaltfläche ERWEITERTE FEUCHTEKORREKTUR auswählen.
3. Auf dem Bildschirm SETUP — ERWEITERTE KORREKTUR die Schaltfläche ELEVATORGETREIDEFEUCHTE auswählen.
4. Mit dem numerischen Tastenblock den vom Lagerhaus (Elevator) ermittelten Wert eingeben.
5. Die Schaltfläche ELEVATORGETREIDEFEUCHTE auswählen, um den Wert zu speichern.
6. Die Schaltfläche START auswählen, um die Probeentnahme zu starten.

HINWEIS: Auf dem Bildschirm erhält die Arbeitskraft die Aufforderung PROBE IN FEUCHTESENSOR SCHÜTTEN.

Sicherstellen, dass die Feuchteprobenkammer vollständig gefüllt ist und keine Luftsäcke aufweist. Luftsäcke führen zu ungenauen Feuchtewerten.

7. Die Probe in den Feuchtesensor schütten.
8. Auf dem Bildschirm wird KALIBRIERUNG LÄUFT angezeigt.
9. Das Anzeigefeld GEMESSENE FEUCHTE IST zeigt die Feuchte der Probe im Feuchtesensor an.
10. Die Schaltfläche ANNEHMEN auswählen, um diesen Wert zu speichern, oder die Schaltfläche ABLEHNEN auswählen, um diesen Wert abzulehnen.

Fortsetzung nächste Seite

Feuchtealarm

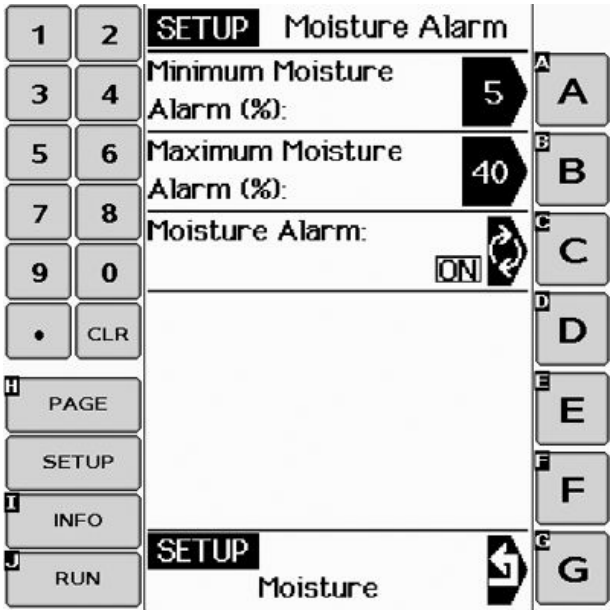
Dieser Bildschirm dient zur Bestimmung der Einstellpunkte (Mindestfeuchte und Höchstfeuchte) für die Aktivierung des Feuchtealarms.

Auf dem Bildschirm SETUP — FEUCHTE die Schaltfläche FEUCHTEALARM auswählen und der Bildschirm SETUP — FEUCHTEALARM erscheint.

Die Schaltfläche MINDESTFEUCHTE auswählen und mit dem numerischen Tastenblock eine neue Mindestfeuchte eingeben.

Die Schaltfläche HÖCHSTFEUCHTE auswählen und mit dem numerischen Tastenblock eine neue Höchstfeuchte eingeben.

Die Schaltfläche FEUCHTEALARM auswählen, um zwischen EIN/AUS umzuschalten.



Feuchtealarm

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000017F -29-24OCT13-3/4

Feuchtekurve

Die drei Feuchtekurvenoptionen lauten:

- Neue Kurve — Dies sollte verwendet werden, wenn eine neue Kurve für eine neue Fruchtart entwickelt wurde.
- Kurve aktual. — Dies sollte verwendet werden, wenn eine bessere Kurve für eine derzeitige Fruchtart entwickelt wurde.
- Standardkurve wiederherstellen — Dies sollte verwendet werden, wenn die Wiederherstellung der ursprünglichen Kurve erforderlich ist.

Die neuesten verfügbaren Codes sind unter FEUCHTEKURVEN-KALIBRIERUNGSCODES weiter unten in diesem Abschnitt zu finden.

Dieser Bildschirm wird zur Eingabe neuer Feuchtekurven, die evtl. vom Werk bereitgestellt werden, verwendet.

Eine neue Kurve folgendermaßen eingeben.

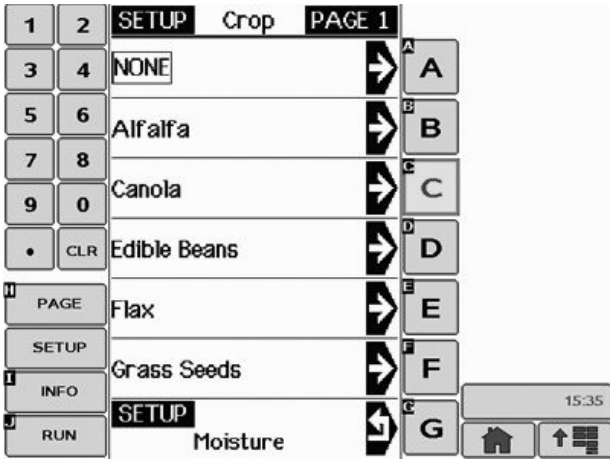
1. Auf dem Bildschirm SETUP — H Mon — FEUCHTE, FEUCHTEKURVE die Schaltfläche FEUCHTEKURVE auswählen.

HINWEIS: Bei Bedarf die PAGE-Schaltfläche auswählen, bis die gewünschte Fruchtart erscheint.

2. Die gewünschte Fruchtart auswählen, die aktualisiert werden soll.

HINWEIS: Zur Anzeige der derzeitigen Feuchtekurve zum Abschnitt INFO - Harvest Monitor navigieren.

3. Die Schaltfläche FRUCHT auswählen, um zwischen NEUE KURVE, KURVE AKTUAL. oder STANDARDKURVE WIEDERHERSTELLEN umzuschalten.
4. Wenn NEUE KURVE ausgewählt ist, die Buchstabenschaltfläche neben einem leeren Anzeigefeld auswählen und mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eine neue Feuchtekurvenzahl eingeben.



PC10343CC —29—28OCT13

Feuchtekurven

5. Die Schaltfläche DIESE KURVE SPEICHERN auswählen.

HINWEIS: Zur Aktualisierung einer vorhandenen Kurve auf dem Bildschirm SETUP - FEUCHTEKURVE zu KURVE AKTUAL. umschalten.

6. Die Buchstabenschaltfläche neben einem leeren Anzeigefeld auswählen und den Wert mit Hilfe des numerischen Tastenblocks aktualisieren.
7. Die Schaltfläche DIESE KURVE SPEICHERN drücken.
8. Zur Wiederherstellung der Standardkurven die Buchstabenschaltfläche FRUCHT drücken, um zu STANDARDKURVE WIEDERHERSTELLEN umzuschalten.
9. Die Schaltfläche DIESE KURVE SPEICHERN drücken, um die Standardkurven für die ausgewählte Fruchtart wiederherzustellen.

CZ76372,000017F -29-24OCT13-4/4

Einstellung für Baumwolle in Harvest Monitor

Folgendes drücken: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREENSTAR-MONITOR

Harvest Monitor ist auf dem GS3-Display nur über die Anwendung URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR verfügbar. Nach Aufruf der Anwendung Ursprünglicher GreenStar-Monitor funktioniert die Bedieneroberfläche genauso wie bei dem ursprünglichen GreenStar-Display.

HINWEIS: Der originale GreenStar-Monitor kann nur als Vollbildschirm angezeigt werden.

WICHTIG: Wenn mit dem System zwei Monitore verwendet werden, d. h. ein ursprüngliches (Original) GreenStar-Display zusammen mit einem GS3-Display, funktioniert Harvest Monitor automatisch auf dem ursprünglichen GreenStar-Display und die Anwendung

PC8663 —UN—05AUG05

PC12866CC —29—28OCT13

ORIGINAL GREENSTAR-MONITORTASTE

Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor ist nicht verfügbar und wird nicht im Menü angezeigt.

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00003CE -29-24OCT13-1/5

Harvest Monitor-Flusstabelle für Baumwolle

Einstellungen					
Harvest Monitor					
Page 1				Page 2	
Anzahl der Reihen und Abstand einstellen	Ertragskalibrierung	Run-Seite	Aufzeichnung Ein/Aus	Einheiten für Ertrag	Flächeneinheiten
Gesamtbreite	Schnelle Kal.		Material	Ballen	Acres
Abstand	Standardm. Kal.		Erntevorsatz	Pfund	Hektar
Aktive Reihen	Manuelle Kal.		Kombination	Kilogramm	
Maschinenmodell	Reihenkorrektur-Kal.		Manuell	Hundred Wt.	
				Metrische Tonnen	
				Tonnen (US)	

Einstellen von Gewichtseinheiten

Bildschirm: Einrichtung

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> GEWICHTSEINHEITEN:

HINWEIS: Die Standardgewichte von Fruchtarten sind der Standardgewichtstabelle zu entnehmen.

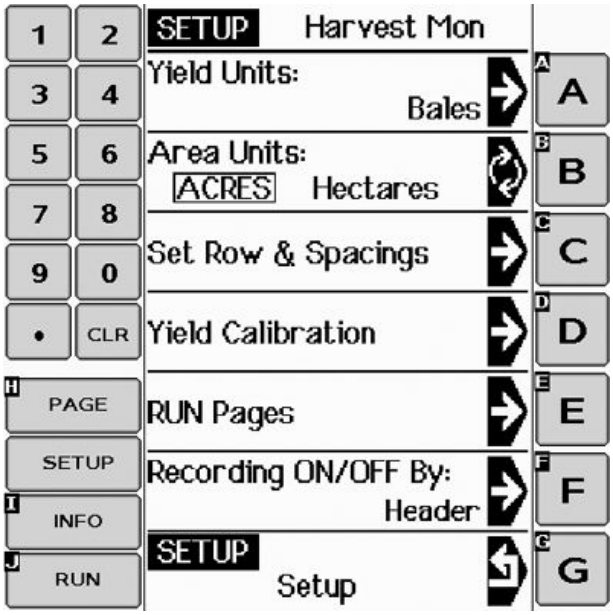
- Ballen
- Pfund
- Kilogramm
- Hundred Wt.
- Metrische Tonnen
- Tonnen (US)

Einstellen von Flächeneinheiten

Bildschirm: SETUP - HARVEST MON

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR

Die Schaltfläche FLÄCHENEINHEIT drücken, um zwischen ACRES und HEKTAR umzuschalten. Die Auswahl erscheint eingerahmt in Großbuchstaben.



Harvest Monitor - Baumwolle

PC12907CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00003CE -29-24OCT13-2/5

Einstellen der Reihen und des Abstands

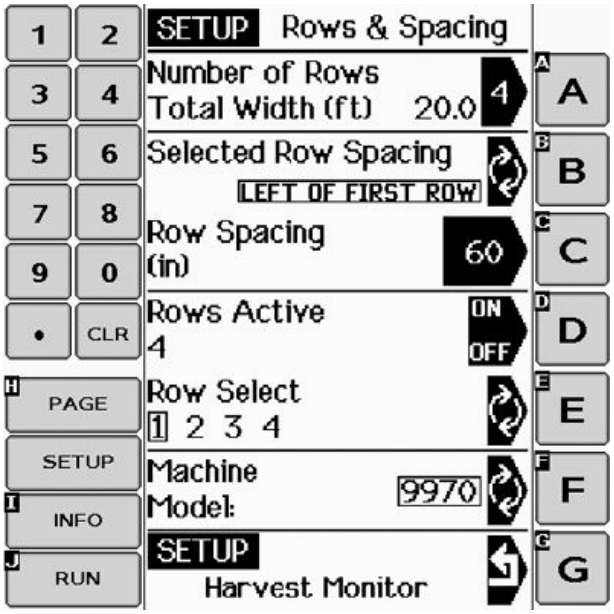
Bildschirm: EINSTELLUNGEN - REIHEN UND ABSTAND

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN > HARVEST MONITOR > REIHE UND ABSTÄNDE DEF.

WICHTIG: Sicherstellen, dass die Reihen und Abstände richtig sind. Ein falscher Reihenabstand führt zur ungenauen Flächenberechnung.

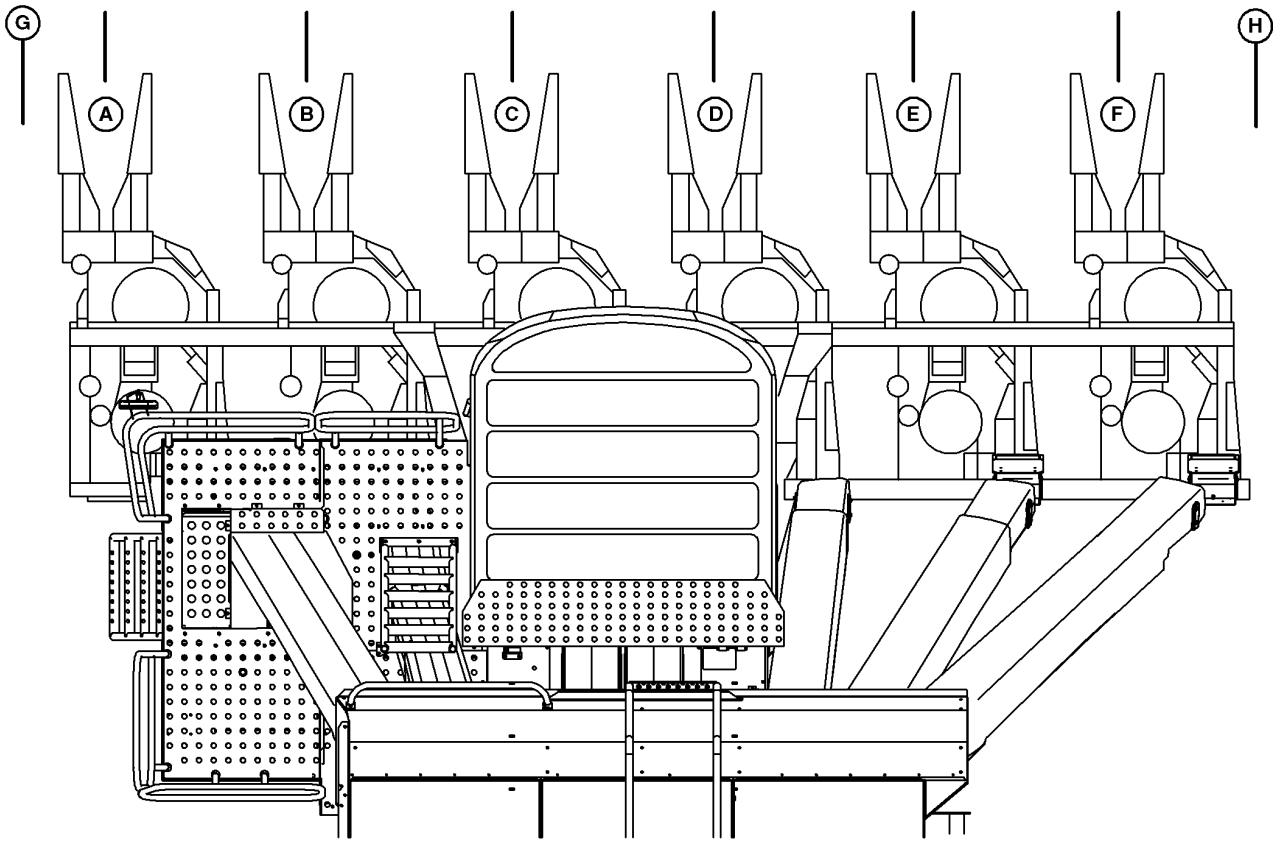
1. Die Schaltfläche ANZAHL DER REIHEN auswählen.
2. Die Anzahl der Reihen eingeben und erneut die Schaltfläche ANZAHL DER REIHEN auswählen, um den Wert einzugeben.

HINWEIS: Eine Warnmeldung wird in Abschnitt G angezeigt, um die Grenzwerte für die Reihenabstände anzuzeigen.



Reihen und Abstand

Fortsetzung nächste Seite



PC8135 —UN—12MAR04

A—Reihe Nr. 1
B—Reihe Nr. 2
C—Reihe Nr. 3
D—Reihe Nr. 4
E—Reihe Nr. 5
F—Reihe Nr. 6
G—Reihe links von der ersten Reihe
H—Reihe rechts von der letzten Reihe

3. Beginnend mit LINKS VON DER ERSTEN REIHE den Reihenabstand für alle Reihen eingeben. Die Schaltfläche AUSGEWÄHLTER REIHENABSTAND auswählen, um von einem Reihenabstand zum Nächsten zu wechseln. Die Schaltfläche REIHENABSTAND auswählen, um den Abstand zwischen den Reihen einzugeben.

   Beispiel: Sie haben einen Baumwollpflücker 9996, der zum Pflücken von 6 Reihen von 30 (in) Baumwolle eingerichtet ist. Um den richtigen Abstand im Display einzurichten, damit die Fläche richtig berechnet wird, muss Folgendes eingegeben werden:

   - 6 für die Anzahl der Reihen eingeben.
   - Anschließend 30 (in) für jeden ausgewählten Reihenabstand eingeben.
   - Zum Eingeben des Reihenabstands muss zwischen den ausgewählten Reihen gewechselt werden.
     - Reihenabstand links von erster Reihe muss auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen erster und zweiter Reihe muss auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen zweiter und dritter Reihe muss auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen dritter und vierter Reihe muss auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen vierter und fünfter Reihe muss auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen fünfter und sechster Reihe muss auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand rechts von letzter Reihe muss auf 30 (in) eingestellt werden
   - Die Gesamtbreite muss jetzt 15 (ft) betragen.

   HINWEIS: Pflücker-Einstellung für Baumwollreihe überspringen weicht vom obigen Beispiel ab.

   Harvest Doc Baumwolle passt automatisch den Reihenabstand der Endteilbreiten an die Arbeitsbreite des Erntevorsatzes an.

4. Prüfen, ob GESAMTBREITE: nach Eingabe aller Reihenabstände korrekt angezeigt wird.:

5. Zum Deaktivieren einer Reihe die Schaltfläche REIHENAUSWAHL auswählen, bis die Nummer der gewünschten Reihe eingerahmt ist. Die Schaltfläche AKTIVE REIHEN drücken, um die gewählte Reihe zwischen EIN/AUS umzuschalten. Wenn eine Reihe deaktiviert ist, ist die Nummer der Reihe auf dem Display durchgestrichen.

Fortsetzung nächste Seite

6. Die Schaltfläche MASCHINENMODELL auswählen, um auf das richtige Maschinenmodell umzuschalten. Je nach Software-Version steht möglicherweise nur ein Maschinenmodell zur Auswahl.

Aufzeichnung

Bildschirm: SETUP — AUFNAHME EIN/AUS

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> AUFNAHME EIN/AUS DURCH:

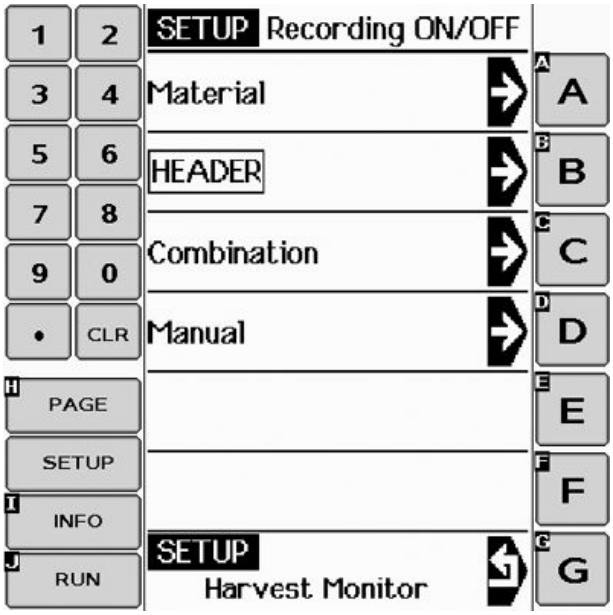
Mit diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft Aufnahme Ein/Aus mit Hilfe folgender Methoden einstellen:

Material — Baumwollfluss

Schneidwerk — Pflückeinheiten heben/senken

Kombination — Pflückeinheiten heben/senken und Materialfluss erfasst

Manuell — Ein/Aus durch Arbeitskraft von RUN-Seite



Aufzeichnungsquelle

BA31779,00003CE -29-24OCT13-5/5

Kalibrierung von Baumwolle in Harvest Monitor

Kalibrierung

HINWEIS: Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.

Bildschirm: SETUP — ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

Um genaue Baumwollgewichte zu erzielen, ist die Kalibrierung der Massenflusssensoren erforderlich. Die Kalibrierung sollte bei Bedarf durchgeführt werden, wenn sich der Zustand und die Reife der Frucht ändern bzw. mindestens einmal pro Saison.

Schnelle Kalibrierung: Das leichteste Kalibrierungsverfahren, wenn keine Waage zum Wiegen von Ernteproben vorhanden ist.

Standardkalibrierung: Wird verwendet, wenn tatsächliche Gewichte von einer Waage für Ernteproben verfügbar sind.

Manuelle Kalibrierung: Wird nur verwendet, wenn die zuvor genannten Verfahren nicht funktionieren, weil die Kalibrierung um mehr als 50 % abweicht. Vor der Durchführung der manuellen Kalibrierung sicherstellen, dass alle Komponenten im Ertragsüberwachungssystem montiert sind und einwandfrei funktionieren und die Sensoren nicht behindert werden.

Nachkalibrierung: Wird in der Desktop-Software durchgeführt. Im Schlag bzw. auf dem Display darf kein Nachkalibrierungsverfahren durchgeführt werden. Dies ist die empfohlene Methode, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Die Desktop-Software ermöglicht die Nachkalibrierung unter Verwendung des Erntegewichts aus dem ganzen Schlag bzw. des Erntegewichts aus jedem Modul, je nach gewünschter Detailstufe.

Sind Sie ein Kunde, der Harvest Monitor Cotton allein zu dem Zweck verwendet, um bei der Überquerung des Schlags den Ertrag anzuzeigen?

Wenn Sie der Meinung sind, dass das Harvest Monitor Cotton-System im Schlag (auf dem Display in der Kabine) stets so genau wie möglich sein muss, können die folgenden Empfehlungen dazu beitragen, diese Erwartungen zu erfüllen: Die Massenflusssensoren müssen kalibriert werden, damit genauere Samenbaumwollgewichte auf dem Display im Schlag angezeigt werden. Dazu wird eine SCHNELLE KALIBRIERUNG bzw. STANDARDKALIBRIERUNG durchgeführt, nachdem eine Reihenkompensations-Kalibrierung in gleichförmigem Erntegut erfolgt ist. Die STANDARDKALIBRIERUNG, die die tatsächlichen Waagengewichte verwendet, ist die beste Kalibrierungsmethode, um genauere Baumwollgewichte zu erhalten. Nach der Kalibrierung kann eine zusätzliche Kalibrierung für etwaige beträchtliche Änderungen des Baumwolltyps, der Sorte, der Feuchte, der Bestandesführung, der Qualität der Entblätterung, des Unkrauts, der Bewässerung bzw. Nicht-Bewässerung, des Fruchtzustands, usw. verwendet werden. Einer dieser Zustandsänderungen in der Baumwolle könnte dazu führen, dass sich die Genauigkeit des Systems verschlechtert. Während der Ernteperiode wird empfohlen, die Genauigkeit des Systems durch Wiegen der Baumwolle zu prüfen. Eine Neukalibrierung wird empfohlen, wenn festgestellt wird, dass das System ungenau ist.

Fortsetzung nächste Seite

Reihenkompensation

Bildschirm: SETUP — STANDARDKALIBRIERUNG

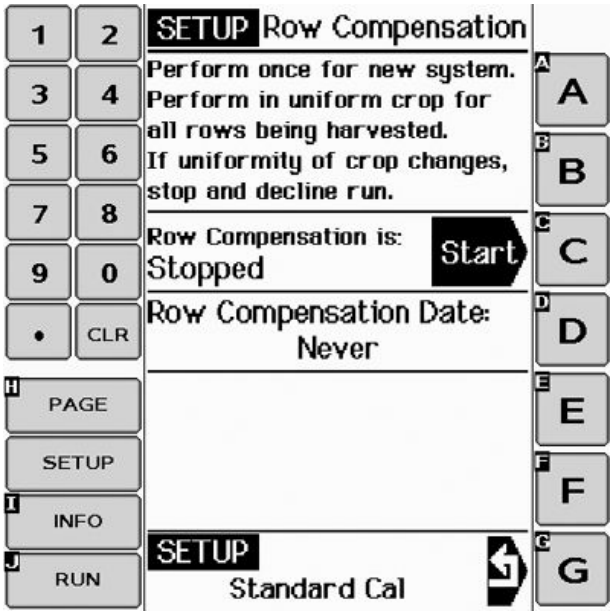
Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG >> STANDARDKALIBRIERUNG >> REIHENKOMPENSATION

HINWEIS: Nur einmal durchführen. Dies muss nur nach der Installation des Systems durchgeführt werden oder wenn sich die Sensorvorrichtung in irgendeiner Weise geändert hat.

1. Die Schaltfläche START drücken, um mit dem Verfahren zu beginnen.

HINWEIS: Bei der Probe muss es sich für alle geernteten Reihen um einen gleichförmigen Ertrag handeln.

2. Eine Ertragsprobe ernten — 30,5 m (100 ft) bzw. 1/4 des Korbs.
3. Die Schaltfläche STOP drücken.
4. Den durchgeführten Durchgang annehmen oder ablehnen.
5. Falls erfolgreich, wird ein Datum angezeigt.



Reihenkompensation

Fortsetzung nächste Seite

Schnelle Kalibrierung

Bildschirm: SETUP — ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

WICHTIG: Vor der Kalibrierung sicherstellen, dass der Korb der Erntemaschine leer ist. Sicherstellen, dass der Samenkapselwaagen bzw. das Baumwollmodul leer ist.

Das Verfahren muss bei der maximalen Fahrgeschwindigkeit durchgeführt werden, die die Arbeitskraft für die betreffende Fruchtart und das Gelände vorsieht. Dazu muss ein möglichst ebener Feldabschnitt mit gleichförmigem Ertrag gewählt werden.

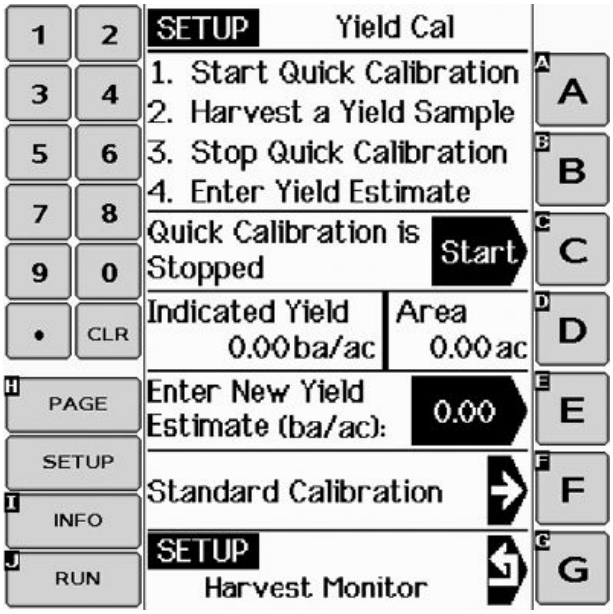
Wenn eine Standardkalibrierung abläuft, erhöht sich der geschätzte Ertrag, weil beide miteinander verknüpft sind.

Nach Durchführung der Standardkalibrierung muss die Arbeitskraft keine Schnellkalibrierung durchführen.

HINWEIS: Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.



Schnelle Kal.

1. Die Schaltfläche START drücken.

HINWEIS: Sorgfältig auf den Bereich neben der Schaltfläche C achten. Wenn der schwarze Pfeil Starten angibt, bedeutet dies, dass die Schaltfläche gedrückt werden muss, um mit der Kalibrierung zu beginnen. Der Bereich links vom Pfeil gibt an, ob die Kalibrierung läuft oder angehalten wurde.

2. Eine Ertragsprobe ernten.
3. Die Schaltfläche STOP drücken.
4. Die Ertragsschätzung für die gerade geerntete Probe eingeben.

Fortsetzung nächste Seite

Standardkalibrierung

Bildschirm: SETUP — STANDARDKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG >> STANDARDKALIBRIERUNG

HINWEIS: Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.

1. Die Schaltfläche START drücken.

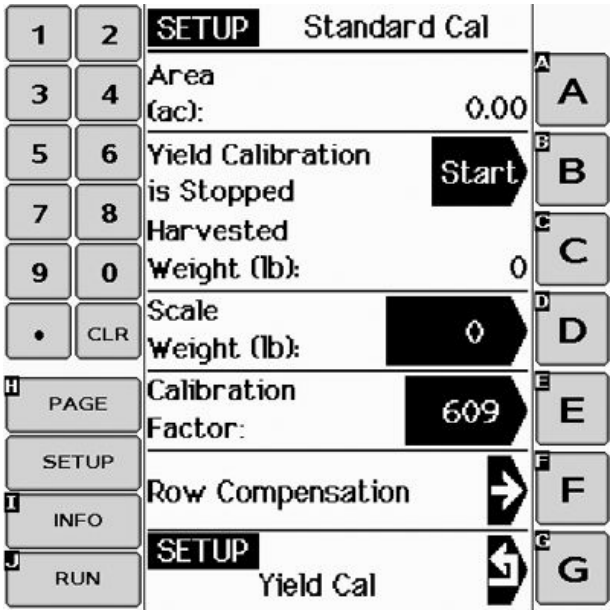
HINWEIS: Wenn das Schnellkalibrierungsverfahren gestartet wurde (auf der vorherigen Seite), erhöht sich das Gewicht auf dem Bildschirm SETUP - STANDARDKALIBRIERUNG.

2. Eine Ertragsprobe ernten.
3. Die Schaltfläche STOP drücken, um das Verfahren zu beenden.
4. Das Waagengewicht für die gerade geerntete Probe eingeben.

Geerntetes Gewicht — Ungefähres Gewicht der während des Kalibrierungsverfahrens geernteten Baumwolle.

Waagengewicht — Ermöglicht die Eingabe des Waagengewichts nach Abschluss eines Kalibrierungslaufs. Zeigt das ungefähre Gewicht der während des Kalibrierungslaufs geernteten Baumwolle an.

Kalibrierungsfaktor — Ermöglicht die exakte Messung des Massenflusssensors. Wert wird während des



Standardm. Kal.

Kalibrierungsverfahrens automatisch aktualisiert. Dieser Wert kann auch manuell eingestellt werden.

Anweisungen zur Kalibrierung von Rundes Modul für Baumwollpflücker 7760:

(Sicherstellen, dass der Druckspeicher und die Presskammer leer sind, bevor mit der Ernte begonnen wird.)

1. Die Schaltfläche START drücken.
2. Eine Ertragsprobe von ein bis vier runden Modulen ernten (den Erntevorgang unterbrechen, bevor das letzte volle Modul abgeschlossen wird).
3. Die Schaltfläche STOP drücken, um das Verfahren zu beenden (Druckspeicher entleeren und eine manuelle Wicklung durchführen).
4. Das Waagengewicht für die gerade geerntete Probe eingeben (das Gewicht des runden Moduls bzw. der Lkw-Ladung als Kalibrierungsgewicht verwenden).

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000182 -29-24OCT13-4/5

Manuelle Einstellung des Kalibrierungsfaktors

Bildschirm: SETUP — STANDARDKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG >> STANDARDKALIBRIERUNG

HINWEIS: Wenn das Gewicht auf der Waage um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, lässt das System die Eingabe des Waagengewichts nicht zu. Es wird empfohlen, die Ernteverfahren zu überprüfen und sicherzustellen, dass das Fahrzeug, das die Baumwolle vom Pflücker abtransportiert, ebenfalls den korrekten Verfahren folgt. An diesem Punkt die Kalibrierungsverfahren wiederholen.

Nicht den Kalibrierungsfaktor in der Mitte eines Schlags ändern.

Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.

Ein neuer Kalibrierungsfaktor kann auch manuell eingegeben werden. Um den Kalibrierungsfaktor zu berechnen, das auf der Anzeige angegebene Gewicht durch das Gewicht auf dem Waagenbeleg dividieren. Das Ergebnis mit dem angezeigten Kalibrierungsfaktor multiplizieren (siehe Beispiel unten). Dies ist der neue Kalibrierungsfaktor.

PC12881 —UN—24SEP10

KALIBRIERUNGSFAKTOR

Manuelle Eingabe eines Kalibrierungsfaktors.

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR drücken, um den Kalibrierungsfaktor zu ändern.
2. Den Kalibrierungsfaktor über den numerischen Tastenblock eingeben.
3. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR drücken, um einen neuen Wert einzugeben.

Angezeigter Kalibrierungsfaktor (800) **X** Neues Baumwollgewicht von Waagenbeleg (4830) **/** Auf dem Display angegebenes Baumwollgewicht (5125) **=** Neuer Kalibrierungsfaktor (754)

Beispiel:

Angezeigter Kalibrierungsfaktor = 800

800 ist der werksseitig eingestellte Standardwert für den Kalibrierungsfaktor.

Auf dem Display angegebenes Baumwollgewicht = 5125

Neues Baumwollgewicht von Waagenbeleg = 4830

Neuer Kalibrierungsfaktor = 754

CZ76372,0000182 -29-24OCT13-5/5

Bodenbearbeitungsvorgang

Folgendes auswählen: BODENBEARBEITUNG

Typ auswählen

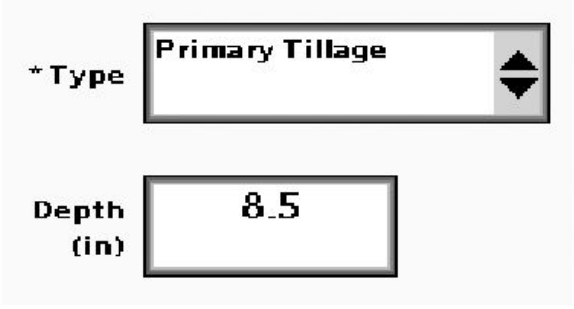
- Grundbodenbearbeitung
- Drehhacke
- Reihenkultivierung.
- Saatbettbereitung
- Neu

Tiefe wählen

1. Wert auf Tastenblock eingeben.
2. Die Schaltfläche ANNEHMEN drücken.

PC10857TX —UN—30MAR10

Schaltfläche Bodenbearbeitung



PC17308CC —29—28OCT13

OUO6050,000126C -29-24OCT13-1/1

Kartengestützte Applikationskarten

Applikationskarten

Applikationspläne von der Desktopsoftware können mit Hilfe bestimmter Anbaugerät-Steuereinheiten angewendet werden.

Kartengestützte Applikationskarten sind mit den folgenden Geräten kompatibel:

- SeedStar Generation II (grauer Kasten am Rahmen des Sägeräts) (1900er Carts PIN 690101 und höher sowie alle 1910er Carts) mit Antrieben mit variabler Rate. Applikationspläne können in Saatgut pro Hektar (acre) ausgedrückt sein.
- SeedStar 2-Sägeräte mit Antrieben mit variabler Rate
- Air Carts der Modelle Gen2 1900 und 1910 sowie SeedStar 2 Air Carts mit Antrieben mit variabler Rate. Pneumatische Sägeräte (Air Carts) **müssen** über Antriebe mit variabler Rate verfügen. Ausbringungspläne **müssen** auch mit Masse- oder Gewichtseinheiten (z. B. Kilogramm/Hektar oder pounds/acre) erstellt werden. Ausbringungspläne können nicht in flüssiger oder Saatanzahlform ausgedrückt sein. Durch Erstellen eines Vorgangs für jeden Tank können mehrere Applikationskarten gleichzeitig ausgebracht werden.
- Maßnahmensteuereinheit-konforme Anbaugeräte
- Spritze und SprayStar Gen IV
- Steuereinheiten von Fremdherstellern: Sicherstellen, dass genaue Daten aufgenommen werden, indem die Mengeneinheiten der Steuereinheit den Applikationsplänen gleichgesetzt werden. Steuereinheiten von Fremdherstellern, die mit folgender Liste von Steuereinheiten mit variabler Rate kompatibel sind:
  - Raven 440, 450, 460, 660
  - SideKick
  - GreenSeeker
  - Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
  - New Leader Mark III und Mark IV
  - LH Technologies
- GreenStar-Ratensteuereinheit

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind solche, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.

HINWEIS: Je nach Leistungsfähigkeit der Steuereinheit können Saatgut, Trockenprodukte und Flüssigkeiten ausgebracht werden.

HINWEIS: Es ist nicht möglich, Applikationskarten zweier separater ISO-Anbaugeräte oder zweier Field Doc Connect-Anbaugeräte auszuführen. Allerdings ist es möglich, Applikationskarten für mehrere Vorgänge, die von einem einzigen Anbaugerät ausgeführt werden (Anbaugerät mit mehreren Vorgängen), auszuführen.

Einstellung von Applikationskarten

Einstellen von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme

HINWEIS: Weitere Informationen zum Einstellen von Betrieb, Mandant und Schlag sind unter Allgemeine Einstellungen von GreenStar 3 Basics und Pro, Schaltfläche RESSOURCEN/BEDINGUNGEN zu finden.

1. Die Schaltfläche RESSOURCEN und BEDINGUNGEN auswählen.
2. Den Betrieb, den Mandant, den Schlag und die Maßnahme auswählen oder eingeben.
3. Die Schaltfläche GERÄTE auswählen.
4. Die Aufnahmequelle und die Anbaugerätebreite einstellen.
5. Die Schaltfläche DOKUMENTATION auswählen.
6. Einen Vorgangstyp auswählen. Beispiel: Bestellung oder Applikation.
7. Die Schaltfläche APPLIKATIONSKARTEN auswählen.
8. Die Applikationskarte aus dem Dropdown-Textfeld APPLIKATIONSKARTEN auswählen.

Applikationskarten-Multiplikator

WICHTIG: Wenn eine John Deere-Spritze verwendet wird, muss die Raten-Schaltfläche auf HILFS-(AUX) eingestellt sein.

Wenn ein John Deere-Air Cart oder ein John Deere-Sägerät verwendet wird, die Desktopsoftware als Aktive Rate einstellen.

Wird eine Steuereinheit eines Fremdherstellers verwendet, die Betriebsanleitung der Steuereinheit einsehen.

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind solche, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.

Wenn mehrere Applikationskarten verwendet werden, muss die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Vorgang auswählen. Beispiel — Air Cart mit einer Applikationskarte für jeden Tank.

Wird aus zwei oder mehr Tanks das gleiche Produkt ausgebracht, benötigt die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Tank.

Fortsetzung nächste Seite

PC8676CC —29—28OCT13

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

PC8704 —UN—17AUG05

Schaltfläche APPLIKATIONSKARTEN

Eine Rate wählen, um die Applikationskarte zu überschreiben.

Die Applikationskartenrate um 15 % erhöhen bzw. verringern. Alle Raten der Applikationskarte werden um 15 % angepasst.

Die Schaltfläche EINGABE drücken.

Applikationskartenübersicht als Hintergrundebene

Registerkarte Karteneinstellungen

Die Arbeitskraft kann die Applikationskarte auf der Seite "Karteneinstellungen" als Hintergrundebene auswählen, während eine Applikation ausgebracht wird. Es können auch Luftaufnahmen als Hintergrundebene verwendet werden. Ausbringungsdaten werden während der Aufzeichnung auf der Applikationskarten-Ebene im Vordergrund angezeigt.

So wird die Applikationskarte als Hintergrundebene ausgewählt:

Folgendes auswählen: GREENSTAR 3 PRO > KARTIERUNG > KARTENEINSTELLUNGEN

Dann aus dem Dropdown-Menü HINTERGRUND auswählen.

Weitere Informationen über Karten sind dem Abschnitt Karten dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Applikationskarten-Übersteuerung oder Multiplikator

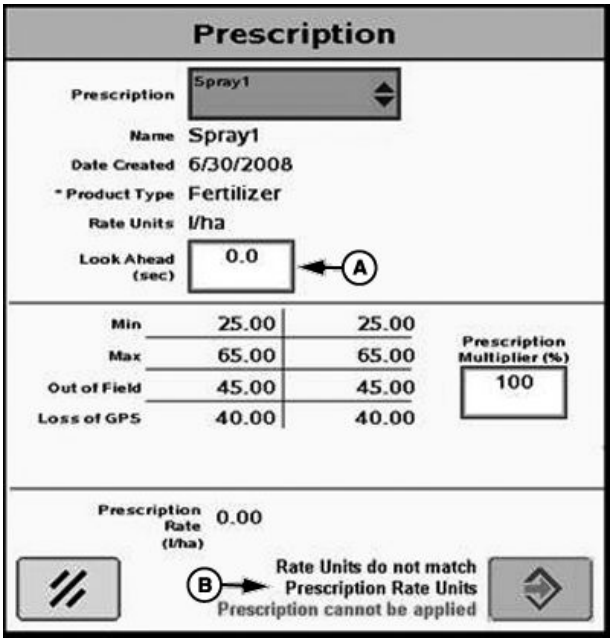
Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002B4 -29-24OCT13-2/3

Im Eingabefeld Vorschau (A) die Anzahl der Sekunden eingeben, die bei Änderungen der Applikationskartenrate vorausgeschaut werden soll. Es handelt sich um eine Anpassung zur Kompensierung der Zeitverzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem die Steuereinheit die Ratenänderung vornimmt und dem Zeitpunkt, zu dem die Spritzmittelpumpe darauf reagiert. Der Wert sollte zwischen 0 und 4 Sekunden liegen. Der Vorgabewert ist 0,0 Sekunden.

HINWEIS: Text (B) wird angezeigt und die Schaltfläche Annehmen wird deaktiviert, wenn die Grundeinheiten der Applikationskarte nicht übereinstimmen, z. B. Flüssigkeits- und Gewichtseinheiten bzw. Liter und Pfund. Wenn die Grundeinheiten so geändert werden, dass sie übereinstimmen, kann die Applikationskarte verwendet werden.

Zum Konvertieren von Applikationskarten-Shapefiles "Shapefile" aus dem Dropdown-Menü auswählen und die Schaltfläche Eingabe auswählen. Dadurch wird die Startseite Shapefile-Umwandlung aufgerufen.



PC17917CC —29—28OCT13

A—Vorschau (s)

B—Text mit Schaltfläche Annehmen.

CZ76372,00002B4 -29-24OCT13-3/3

Shapefile-Umwandler

Der Shapefile-Umwandler konvertiert Shapefile-Applikationskarten in ein Format, das im GreenStar™ 3-System verwendet wird. Nicht alle Desktop-Softwareanwendungen sind mit dem GS3-Display 2630 kompatibel.

Verfahren des Shapefile-Umwandlers

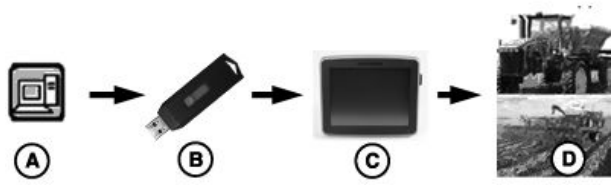
Unterstütztes Shapefile-Format: ESRI-Format, WGS-84 nicht projiziert

HINWEIS: Die meisten Mandantenverwaltungs-Softwareanwendungen erstellen eine Shapefile-Datei in einem nicht-projizierten WGS-84-Format. Um sicherzustellen, dass die Applikationskarten-Shapefile-Datei des Fremdhersteller-Softwareprogramms kompatibel ist, sollte eine Datei mit dem Shapefile-Umwandler getestet werden, bevor sie im Schlag verwendet wird.

Das GS3-Display 2630 unterstützt bis zu 120 Shapefile-Dateien pro USB-Stick.

Den Shapefile-Umwandler NUR für Applikationskarten-Shapefiles verwenden.

PC12853 —UN—31AUG10



A—Andere Desktopsoftware als Apex
B—USB-Stick
C—GS3-Display 2630
D—GreenStar™ Applikationskarten-Anwendung

Einen Ordner mit dem Namen Applikationskarte (Rx) auf dem USB-Stick erstellen. Alle Applikationskarten-Shapefiles in diesem Ordner speichern. Das GS3-Display 2630 bezieht sich auf den Rx-Ordner zum Importieren der Applikationskarten-Shapefile-Dateien.

Fortsetzung nächste Seite

BA31779,00006F8 -29-24OCT13-1/6

Startseite Shapefile-Umwandlung

HINWEIS: Die Shapefile-Dateien müssen sich im Rx-Ordner auf dem USB-Stick befinden.

1. Die zu konvertierende Shapefile aus dem Dropdown-Menü auswählen.
2. Einen Namen eingeben. Der Name wird automatisch ausgefüllt und kann bearbeitet werden.

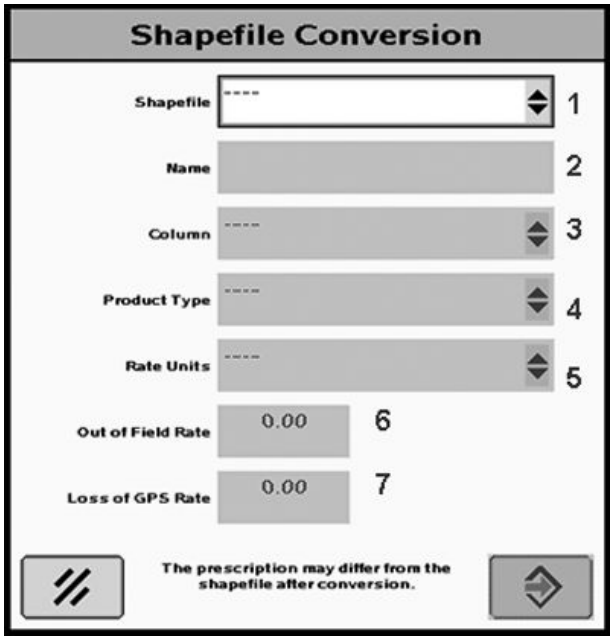
HINWEIS: Wenn die falsche Spalte ausgewählt wird, wird zu viel oder zu wenig Produkt ausgebracht.

3. Spalte wählen. Die Spalte auswählen, die die Produktmenge enthält).
4. Die Produktart auswählen (Chemikalie, Dünger oder Saatgut).

HINWEIS: Die Einstellung des Einheitensystems (Englisch oder Metrisch) auf dem GS3-Display 2630 muss mit der Shapefile übereinstimmen.

Wenn die falschen Einheiten ausgewählt werden, wird zu viel oder zu wenig Produkt ausgebracht.

5. Die Mengeneinheiten auswählen (Pfund, Tonnen, Ounces oder Körner je Acre).
6. Die Rate außerh. des Schlags eingeben. Rate außerh. des Schlags ist die verwendete Standardrate außerhalb der Schlagvermessung.
7. Die Rate bei GPS-Ausfall eingeben. Rate bei GPS-Ausfall ist die bei ausgefallenem GPS-Signal verwendete Standardrate).



PC12747CC —29—28OCT13

Startseite Shapefile-Umwandlung

8. Nach Abschluss der Schritte 1-7 die Schaltfläche Akzeptieren drücken.
9. Um alle Änderungen abzubrechen, die Schaltfläche Abbrechen drücken.

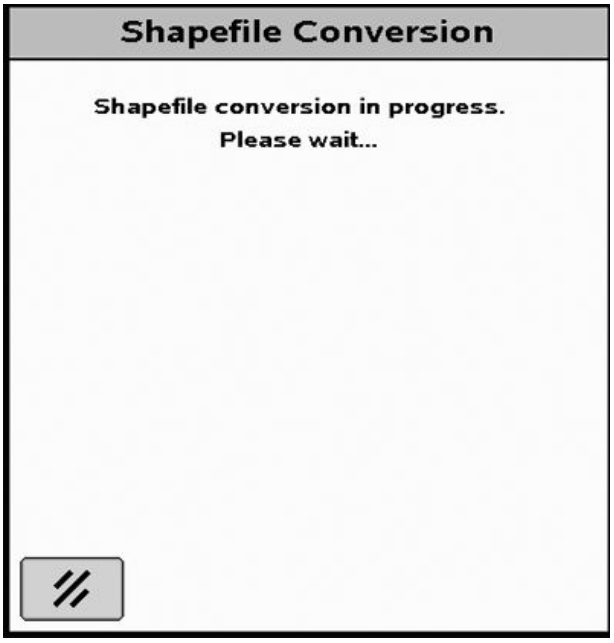
Fortsetzung nächste Seite

Shapefile-Umwandlung im Gange

HINWEIS: Das Shapefile-Umwandlungsverfahren kann bis zu 30 Sekunden in Anspruch nehmen.

Nach Auswahl der richtigen Shapefile-Datei und vorschriftsmäßiger Eingabe der Werte auf der Seite Shapefile-Umwandlung beginnt das Shapefile-Umwandlungsverfahren.

Durch Drücken der Schaltfläche Abbrechen wird das Shapefile-Umwandlungsverfahren abgebrochen. Die Seite Shapefile-Umwandlung erscheint, wenn die Schaltfläche Abbrechen gedrückt wurde.



PC12854CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

Shapefile-Umwandlung fehlgeschlagen

HINWEIS: Wird der Motor während des Shapefile-Umwandlungsverfahrens abgestellt, wird die Shapefile-Datei nochmals umgewandelt.

Wenn eine Shapefile-Datei nicht umgewandelt werden kann, wird diese Seite eingeblendet. Fehler:

- Eine Datei fehlt oder ist beschädigt.
  - Sicherstellen, dass die übereinstimmenden .shp-, .shx- und .dbf-Dateien sich auf dem USB-Stick befinden.
  - Die übereinstimmenden .shx- und .dbf-Dateien müssen enthalten sein, da das System sonst die Shapefile nicht umwandeln kann.
  - Sicherstellen, dass die Dateien sich in dem Rx-Ordner auf dem USB-Stick befinden.
- Shapefile-Fehler.
  - Shapefile-Format ist nicht kompatibel.
- Datenbank-Dateifehler, falsche Version.
  - Falsche dBase-Dateiversionsnummer.
- Datenbank-Dateifehler, falsches Dateiformat.
  - Das dBase-Dateiformat ist falsch.
- Fehler in der Indexdatei.
  - Der shp-Dateivorsatz entspricht .dbf-Dateivorsatz nicht.
- Fehler in Projektionsdatei.
  - Nachprüfen, ob die Shapefile-Datei in WGS84-Projektion formatiert ist.
- Unbekannter Fehler.
  - Die Datei konnte nicht überprüft werden.
- Das Feld ist zu groß.
  - Eine Shape-Datei mit maximal umgebendem Rechteck (MBR - maximum bounding rectangle) von mehr als 800 ha (ca. 1977 Acres) kann nicht importiert werden. Das MBR ist das eine Shapefile-Karte umgebende Breitengrad-Längengrad-Rechteck. Beispielsweise kann ein Schlag mit unregelmäßiger Fläche von weniger als 800 ha (1977 Acres) ein MBR von 800 ha (1977 Acres) füllen oder überschreiten.
- Wenn eine dieser Meldungen erscheint, die Schaltfläche Akzeptieren drücken, um zur Startseite Shapefile-Umwandlung zurückzukehren.

Shapefile Conversion
The shapefile conversion failed.
A file is missing or corrupt. Make sure .shp, .shx, .dbf files are on the card.

PC12748CC —29—28OCT13

Seite Shapefile fehlgeschlagen

Fortsetzung nächste Seite

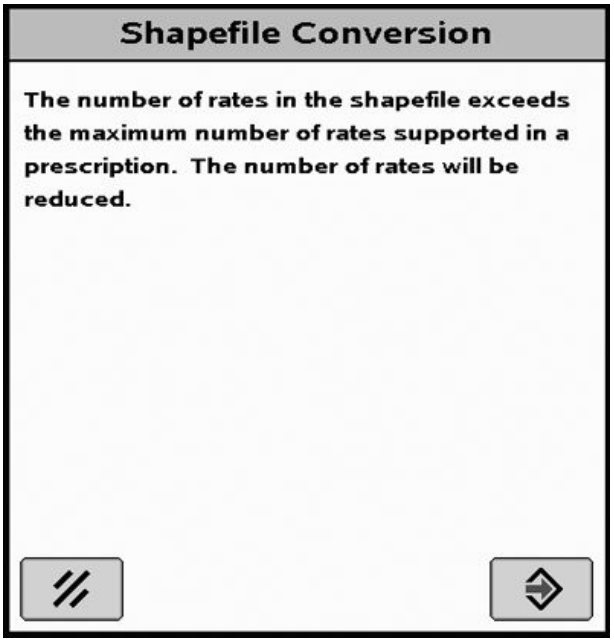
BA31779,00006F8 -29-24OCT13-4/6

Maximale Ratenanzahl bei Shapefile-Umwandlung

Diese Meldung wird eingeblendet, wenn mehr als 254 Raten in einer Shapefile-Datei vorhanden sind.

Die Anzahl der Raten in der Shapefile-Datei überschreitet die maximal unterstützte Anzahl von Raten, die in einer Applikationskarte unterstützt wird. Die Anzahl der Raten wird reduziert.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, reduziert das GS3-Display 2630 die Ratenanzahl, indem es die Unterschiede zwischen der Shapefile-Datei und der erstellten Applikationskarte minimiert.


Shapefile Conversion
The number of rates in the shapefile exceeds the maximum number of rates supported in a prescription. The number of rates will be reduced.

PC12749CC —29—28OCT13

Seite Maximale Ratenanzahl

BA31779,00006F8 -29-24OCT13-5/6

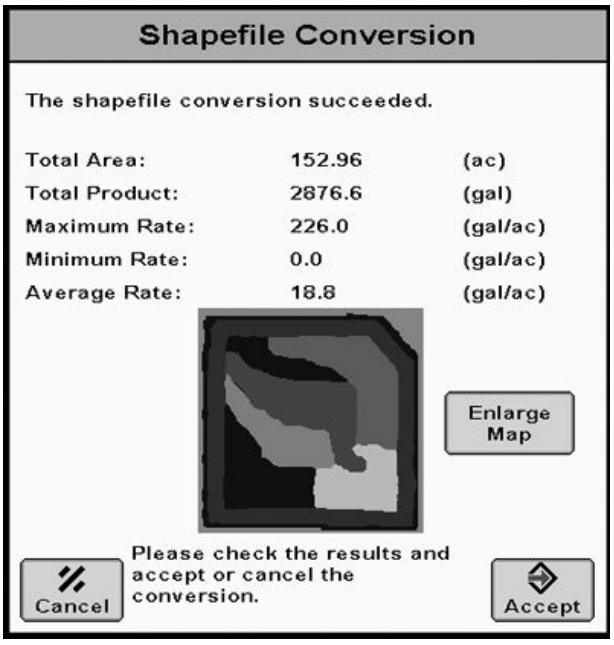
Ergebnisseite der Shapefile-Umwandlung

HINWEIS: Wenn die Schaltfläche Akzeptieren ausgeblendet ist, entsprechen Produkttyp und Rate nicht den Mengeneinheiten in der ursprünglichen Applikationskarte. Die Schalfläche Abbrechen drücken, um zur Startseite Shapefile-Umwandlung zurückzukehren. Den korrekten Produkttyp oder die Mengeneinheiten eingeben.

Bereich der Applikationskarte, dem eine Nullrate zugeordnet wurde, wird auf der Applikationskarte in Schwarz angezeigt.

Diese Seite wird nach Abschluss der Shapefile-Umwandlung eingeblendet. Eine Vorschaukarte der Applikationskarte wird angezeigt. Die Schaltfläche Karte vergrößern drücken, um eine detaillierte Ansicht anzuzeigen.

Vor dem Annehmen nachprüfen, ob die Informationen korrekt sind. Die Schaltfläche Annehmen drücken, um die .um die umgewandelte Shapefile-Datei zu speichern.



PC13626CC —29—28OCT13

Seite Shapefile-Umwandlung

BA31779,00006F8 -29-24OCT13-6/6

Anschließen von Steuereinheiten von Fremdherstellern

WICHTIG: Bei dem Anschluss einer Rawson-Steuereinheit den Hauptschalter auf AUS stellen, bevor das Fahrzeug verlassen wird oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind Steuereinheiten, die die RS232-Verbindung (Field Doc-Verbindungstool) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.

HINWEIS: Eine Liste kompatibler Steuereinheiten von Fremdherstellern ist unter www.Stellar-Support.com zu finden.

Daten von Steuereinheiten von Fremdherstellern können direkt von den folgenden Steuereinheiten aufgenommen werden:

HINWEIS: Unter www.StellarSupport.com sind die neuesten Informationen zu den zugelassenen Modellen zu finden.

- Raven 440, 450, 460, 660
- SideKick
- GreenSeeker und YARA N-Sensor
- Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
- New Leader Mark III, Mark IV
- Dickey-John Seed Manager
- Vanguard PIC-Saatgutmonitor
- ISOBUS-Anbaugerät mit aktivierter Maßnahmensteuereinheit

Das System nimmt Ist-Rate, Anbaugerätebreite und den GPS-Aufnahmestatus (Anbaugerät-Schalter nicht erforderlich) direkt von der Field Doc Connect-Steuereinheit auf.

Die Maßnahmensteuereinheit zeichnet alle Daten auf, die die Anbaugeräte bereitstellen können.

Steuereinheiten von Rawson, Raven und New Leader können darüber hinaus Applikationskarten vom GS3-Display annehmen. (Weitere Informationen sind dem Abschnitt Kartengestützte Applikationskarten zu entnehmen.)

Zum Einstellen einer Field Doc Connect-Steuereinheit:

HINWEIS: Einen Kabelbaum PF90363 erwerben und die beiliegenden Anweisungen zum Anschluss der Steuereinheit an das Display befolgen.

1. Im Softkey RESSOURCEN einen Betrieb, einen Mandanten, einen Schlag und eine Maßnahme auswählen.
2. Die Schaltfläche GERÄTE drücken.
3. Die Schaltfläche COM-Anschl. drücken.

PC8676CC —29—28OCT13

Softkey RESSOURCEN

PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

PC8872 —UN—17NOV05

WEITER

PC8649 —UN—01NOV05

Schaltfläche EINGABE

4. Den Hersteller, das Modell und den COM-Anschluss auswählen. Die Option Kommunikationsstatus wird als Aktiv angezeigt, wenn Daten auf dem gewählten Kommunikationsanschluss übertragen werden, und als Inaktiv, wenn die Steuereinheit abgenommen ist bzw. keine Daten überträgt.
5. Die Schaltfläche WEITER drücken.
6. Wenn eine Rawson- oder New Leader-Steuereinheit verwendet wird, muss die Arbeitskraft außerdem Mittelpunkt und Schrittgröße eingeben.
7. Die Schaltfläche/Taste EINGABE drücken, um den Vorgang abzuschließen.

CZ76372,00002B5 -29-24OCT13-1/1

Gleichzeitige Dokumentation und Applikationskarten mit John Deere-Steuereinheiten und Steuereinheiten von Fremdherstellern

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind Steuereinheiten, die die RS232-Verbindung (Field Doc-Verbindungstool) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.

Das GS3-Display kann gleichzeitige Dokumentation/Applikationskarten für John Deere-Steuereinheiten und Steuereinheiten von Fremdherstellern ausführen. Das Display kann bspw. Sä- und Düngerraten von einem pneumatischen Sägerät (Air Cart) und gleichzeitig Raten für entwässertes Ammoniak von einer Steuereinheit eines Fremdherstellers aufzeichnen.

Das pneumatische Sägerät oder die Pflanzmaschine gemäß den Anweisungen in der GS3-Betriebsanleitung einstellen.

Unter dem Softkey GERÄTE auf der Registerkarte MASCHINE die Schaltfläche COM-Anschl. wählen, um die Steuereinheit des Fremdherstellers einzustellen.

Zugelassene Steuereinheiten sind der Field Doc Connect-Liste unter www.StellarSupport.com zu entnehmen.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

PC8704 —UN—17AUG05

Schaltfläche APPLIKATIONSKARTEN

CZ76372,000017B -29-24OCT13-1/1

Sonstiger Vorgang

Die Registerkarte SONSTIGE Vorgänge wird für Aktivitäten verwenden, denen keine Maßnahmensteuereinheit zugewiesen ist. Ein Beispiel dafür wäre die Verwendung eines selbstfahrenden Schwadlegers und die Aufnahme einer Bedeckungskarte.

Einen Typ auswählen oder eingeben.

Einen Namen auswählen oder eingeben.

Wenngleich die Registerkarte Sonstige Vorgänge keine Ertragsaufnahmen zulässt, sind folgende Informationen verfügbar:

PC10857VN —UN—01APR10

- Fläche
- Restfläche
- Time
- Produktivität

OUO6050,0001271 -29-01APR10-1/1

Oberflächenwassermanagement

Folgendes auswählen: WASSERMANAGEMENT > TYP

PC10857VM —UN—01APR10

PC10857VO —UN—01APR10

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000397 -29-06DEC11-1/2

GRABEN oder DEICH auswählen.

PC10857VP —UN—01APR10

CZ76372,0000397 -29-06DEC11-2/2

TOTALE-Softkey

Totale

Die auf der Seite Totale angezeigten Daten hängen von den in den Dropdown-Menüs ausgewählten Punkten ab. Wenn bspw. eine Ernte-Maßnahme für einen Mandanten und einen Schlag ausgewählt ist, werden die Sädaten nicht angezeigt, und wenn die Fruchtarttotale angezeigt wird, geben die Informationen für die bestimmten Fruchtarten nicht an, von welchem Mandanten bzw. Schlag die Fruchtart stammt.

Dies kann weiter gefiltert werden, indem nach Schlag, Fruchtart und Ladung gefiltert wird.

Alle angezeigten Werte gelten für die Punkte, die zur Filterung verwendet werden.

AUFZÄHLUNG DER PUNKTE

- Fläche — Geerntete Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
- Datumsbereich — Anfangs- und Enddatum der Ernteaktivität
- Durchschn. Produktivität — Die pro Stunde geerntete durchschnittliche Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
- Feuchte — Feuchteprozentsatz der Fruchtart wie von Harvest Monitor ermittelt
- Ertrag (trocken) — Fruchtertrag gemäß Harvest Monitor, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet. Die zahlbare Normfeuchte wird für jede Frucht mit Hilfe der Desktop-Software eingegeben.
- Ertrag (feucht) — Fruchtertrag direkt vom Schlag
- Produktivität — Durchschnittliche Feuchtmasse der Fruchtart pro Stunde
- Zeitdauer — Anzahl der Stunden bei eingeschalteter Aufnahme
- Kraftstoffverbrauch — Geschätzter gesamter Kraftstoffverbrauch
- Masse (trocken) — Trockenmasse gemäß Harvest Monitor, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet
- Masse (feucht) — Feuchtmasse gemäß Harvest Monitor
- Zu weiteren Punkten, die abhängig von der Filterung angezeigt werden, gehören:

- Betrieb — Jeder, einschließlich Sie selbst, für den Daten gesammelt werden, z. B. ein Grundbesitzer

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8679CC —29—28OCT13

Softkey TOTALE

- Mandant — Eine Gruppe von Schlägen, die nahe beieinander liegen.
- Schlag — Eine Landfläche, die durch Straßen, Bäche oder andere Dinge festgelegt ist.
- Ladung — Untereinheit der in jedem Schlag geernteten Frucht. Dabei kann es sich um einen Korntank, eine Lkw-Ladung oder einen ganzen Schlag handeln
- Restfläche — Die Restfläche wird abgeleitet, indem die bereits geerntete Fläche von den anfänglichen Hektar abgezogen wird. Benötigt eine Vermessung (oder in Desktop-Software eingegebene Hektar), um funktionieren zu können.
- Zeit bis Fertigst. — Die Zeit bis Fertigstellung wird abgeleitet, indem die Restfläche durch die durchschnittliche Produktivität dividiert wird. Die zum Wenden, Entladen usw. erforderliche Zeit wird nicht berücksichtigt. Benötigt eine Vermessung (oder in Desktop-Software eingegebene Hektar), um funktionieren zu können.

CZ76372,0000098 -29-24OCT13-1/1

Ernte-Totale

Totale

Auf dem Bildschirm Ernte-Totale kann die Arbeitskraft eine Reihe von Betriebsinformationen anzeigen.

Ernte - Mähdrescher	Ernte - Baumwolle
Marke	Marke
Sorte	Sorte
Fläche	Fläche
Ertrag (trocken)	Ertrag dchs. Saatgut
Ertrag (feucht)	Max. Faserertrag
Trockenmasse	Saatgut gesamt
Feuchtmasse	Min. Faserertrag
Feuchtigkeit	Durs. Faserertrag
Zeitdauer	Zeitdauer
Geschätzte Zeit bis Fertigstellung*	Geschätzte Zeit bis Fertigstellung*
Restfläche	Restfläche*
Produktivität	Produktivität
Produktivität	Produktivität
Gesamtwert für Kraftstoffverbrauch	Gesamtwert für Kraftstoffverbrauch
Datum	Ballen gesamt
	Fasern gesamt
	Datum

*Geschätzte Zeitdauer und Restfläche erfordern, dass eine externe Vermessung ausgewählt wurde.

Ernte - Mähdrescher	Ernte - Baumwolle	Ernte - Selbstf.feldhäcksler
Betriebsanleitung	Betriebsanleitung	Betriebsanleitung
Ziel	Ziel	Ziel
Ladungsnr.	Ladungsnr.	Ladungsnr.
Lad.name	Lad.name	Lad.name
Koppelproduktverarbeitung	Egrenieranteil %	

Ladungsinformationen

Außerdem wird die Totale auf der Ladungsebene gefiltert. Wenn Ernte im Listenfeld Vorgang nicht ausgewählt ist, sollte das Listenfeld Ladung deaktiviert sein.

Um Totale zu filtern, das gewünschte Kriterium auswählen und Eingabe drücken.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8679CC —29—28OCT13

Softkey TOTALE

Zum Löschen von Totalen die Taste 0 drücken und festhalten.

Wechselwirkungen mit Harvest Monitor

HINWEIS: Beim aktuellen GreenStar-Display und Mobilrechner stammen die Totalen von HarvestDoc und nicht von Harvest Monitor, wenn sich Harvest Doc zusammen mit Harvest Monitor am Bus befindet. Das gleiche trifft auf Dokumentation bei der GreenStar-Displayfamilie zu. Der Benutzer kann die Harvest Monitor-Totale nicht über den ursprünglichen GreenStar-Monitor, einen ursprünglichen Zusatz-GreenStar-Monitor oder das Command Center der Serie 70 anzeigen, es sei denn, Dokumentation ist ausgeschaltet.

CZ76372,0000130 -29-24OCT13-1/1

Allgemeine Übersicht

Mähdrescherspezifische Daten werden mittels Harvest Monitor erfasst (Ertragskalibrierung, Feuchte, Auswahl der Erntevorsatzgröße und des Typs usw.).

1. Menü auswählen.
2. Den ursprünglichen GreenStar-Monitor auswählen.
3. Setup/Harvest Monitor auswählen.

PC8663 —UN—05AUG05

Menü

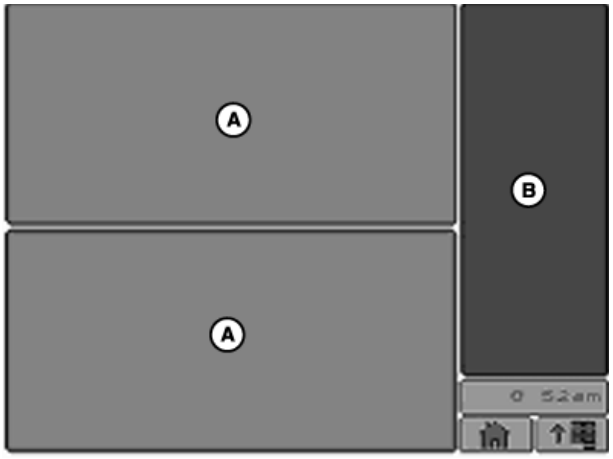
PC12866CC —29—28OCT13

ORIGINAL GREENSTAR-MONITORTASTE

CZ76372,000016E -29-24OCT13-1/1

Einstellung der Totale auf der Startseite

1. Menü > Layout-Manager auswählen.
2. Totale können in verschiedenen Bildschirmbereichen angezeigt werden, können jedoch nur auf einer Bildschirmhälfte (A) oder im Softkey-Bereich (B) konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Einstellung der verschiedenen Bereiche des Bildschirms können dem Abschnitt Layout-Manager in dieser Betriebsanleitung entnommen werden.
3. Die Schaltfläche GreenStar 3 Pro auswählen und den Bereich Totale ausfindig machen.
4. Den Bereich Totale auswählen und dann die Schaltfläche EINGABE drücken, um die Einstellung abzuschließen.
5. Im dargestellten Beispiel erscheinen der Marker-Bildschirm im blauen Bereich und die Ertragskarte im roten Bereich.



PC10857ID —UN—25MAR09

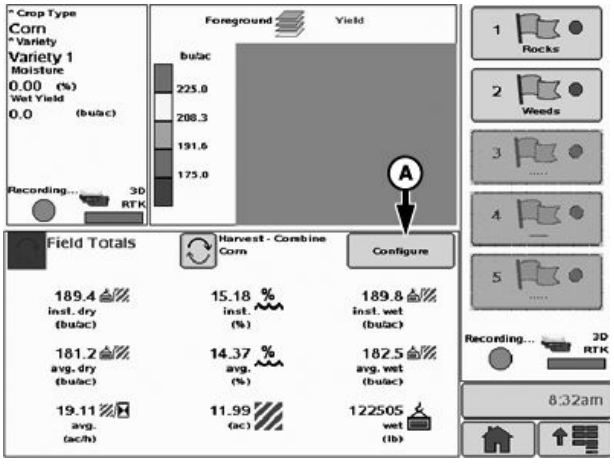
A—Halber Bildschirm **B—Softkey-Bereich**

CZ76372,000009A -29-09JUL10-1/1

Konfigurieren der Totale

1. Die Schaltfläche Konfigurieren auswählen.

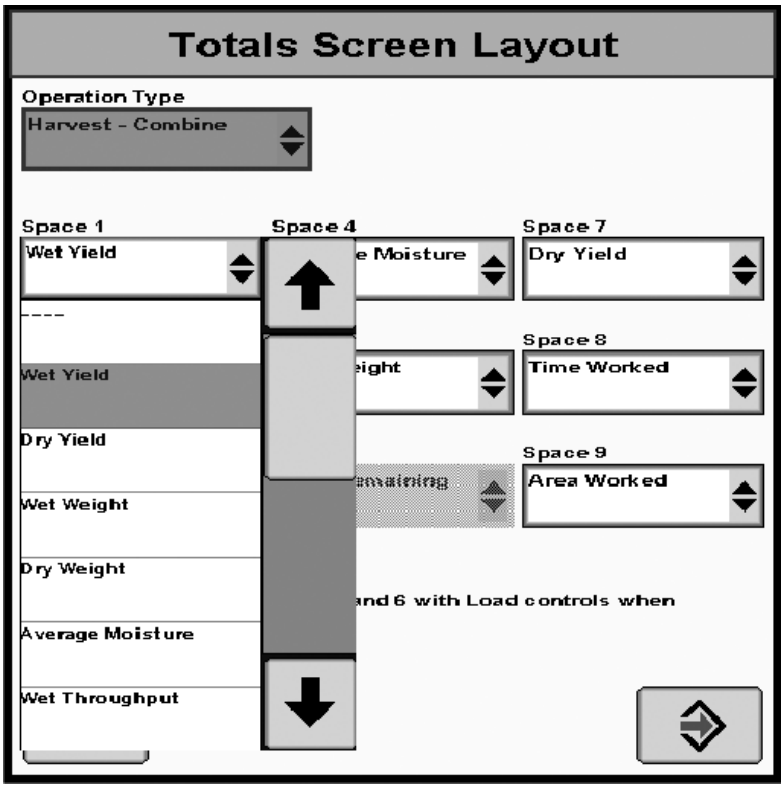
A—Schaltfläche Konfigurieren



PC17309CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

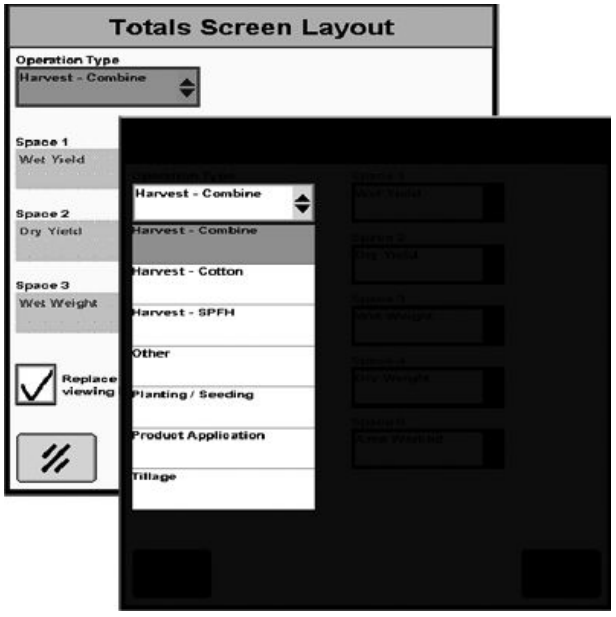
OUO6050,0001076 -29-24OCT13-1/4



PC17310CC —29—28OCT13

2. Die Konfiguration ist für jede Vorgangsart unterschiedlich. In diesem Beispiel wird die Vorgangsart Ernte-Mähdrescher eingerichtet.

   Jedes Feld auf dem Bildschirm kann so geändert werden, dass es die gewünschten Informationen für den jeweiligen Vorgang anzeigt.

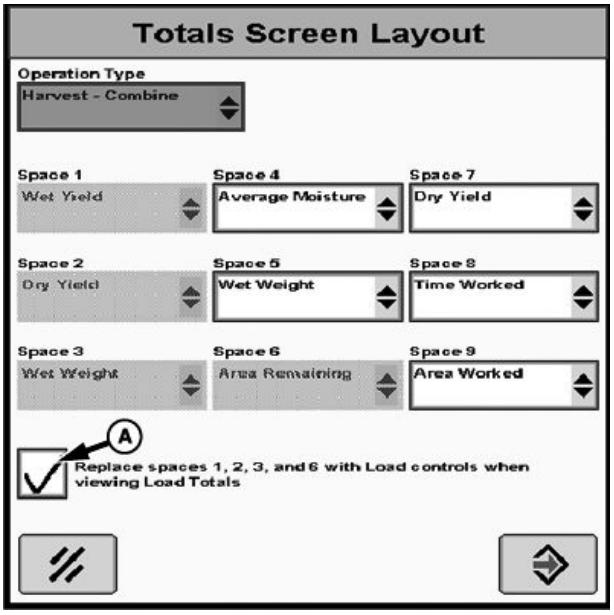


PC17311CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

3. Wenn bei Erntevorgängen das Kästchen links unten markiert wird, werden einige der Felder durch die Steuerungen zur Aufnahme von Ladungsdaten ersetzt.

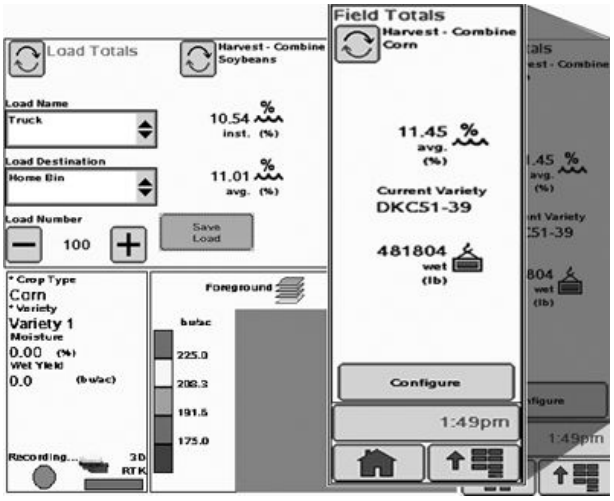
A—Kontrollkästchen Ladungssteuerungen



PC17312CC —29—28OCT13

OUO6050,0001076 -29-24OCT13-3/4

4. Der Totale-Bildschirm für den Softkey-Bereich kann auf die gleiche Weise konfiguriert werden. Auf beiden Bildschirmen kann ein Teil der Bereiche leer gelassen werden, um die verbleibenden Ziffern deutlicher darzustellen. Auf diese Weise kann die Startseite so aufgebaut werden, dass sie den Anforderungen der jeweiligen Arbeitskraft genügt, entweder mit Anzeige einiger wichtiger Schlüsselwerte oder mit Anzeige eines detaillierten Bildschirms, auf dem sämtliche Einzelheiten des Vorgangs dargestellt werden.



PC17313CC —29—28OCT13

OUO6050,0001076 -29-24OCT13-4/4

Totale

Anzeige aktueller Erntedaten

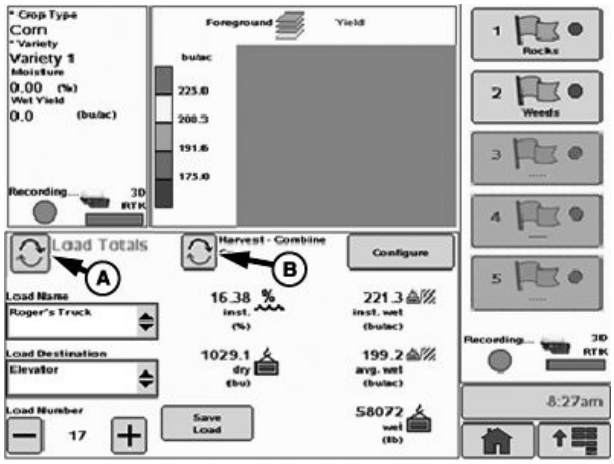
Nachdem die Startseite erstellt und konfiguriert wurde, kann sie zur Anzeige der aktuellen Vorgangsdaten verwendet werden. Durch Drücken der Schaltfläche (A) kann zwischen den aktuellen Schlagdaten und den aktuellen Ladungsdaten umgeschaltet werden.

Bei den Schlagdaten kann entweder die Totale für alle Sorten oder durch Umschalten die zuletzt geerntete Sorte angezeigt werden. Hierzu muss die Schaltfläche (B) gedrückt werden.

Es können nur Daten für Sorten angezeigt werden, die bereits geerntet wurden. Wenn eine Sorte im Schlag noch nicht geerntet wurde, wird sie nicht angezeigt.

A—Umschalt-Schaltfläche Schlag/Ladung

B—Umschalt-Schaltfläche Eine/Alle Sorte(n)



PC17314CC —29—28OCT13

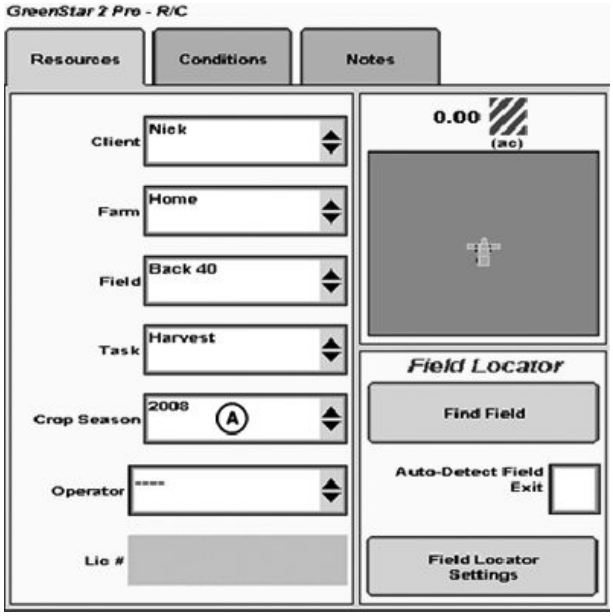
OUO6050,0001078 -29-24OCT13-1/1

Fruchtsaison

Mit der GreenStar 3 Pro-Schlagdokumentation wird die Fruchtsaison für jeden Vorgang (A) verfolgt. Damit werden Berichte für alle Arbeitsgänge ermöglicht, die für eine Fruchtart durchgeführt wurden, auch wenn einige der Vorgänge im vorherigen Jahr erfolgten. Übliche Beispiele hierfür sind Bodenbearbeitungsvorgänge im Herbst und Wintergetreide-Fruchtarten.

Die Option **Fruchtsaison** wird auf der Seite Betrieb/Mandant/Schlag aus der Dropdown-Liste ausgewählt. Dieser Wert ist automatisch auf das aktuelle Kalenderjahr eingestellt, es sei denn, die Arbeitskraft ändert das.

A—Fruchtsaison



PC12832CC —29—28OCT13

CZ76372,0000157 -29-24OCT13-1/1

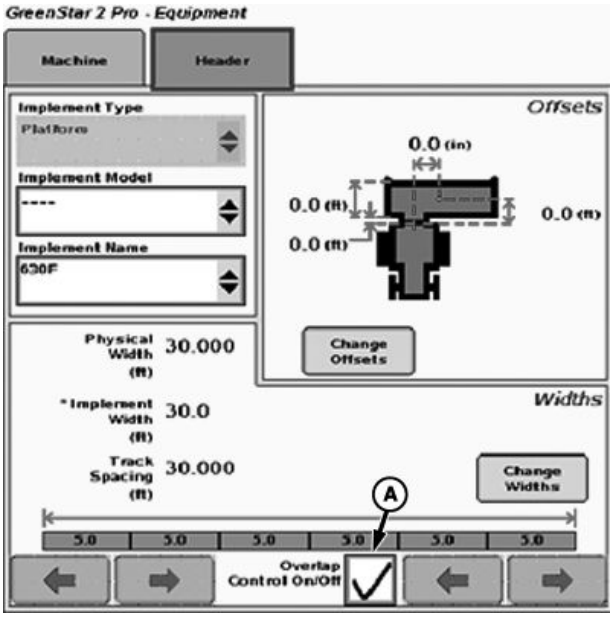
Überlappungssteuerung

HINWEIS: Bei der Verwendung von Überlappungssteuerung wird die Schnittbreite automatisch in maximal 8 Abschnitte unterteilt, wobei die Mindestbreite eines Abschnitts 1,5 m beträgt.

Die Überlappungssteuerung passt automatisch die Schnittbreite an, wenn die Erntemaschine über bereits geerntete Bereiche fährt. Diese Funktion verbessert die Genauigkeit der Flächen- und Ertragsdaten.

Plattform	
Schneidwerksbreite	Anzahl der Abschnitte
Kleiner als 6,1 m (20 ft)	3
6,1 — 7,3 m (20 — 24 ft)	4
7,6 — 8,8 m (25 — 29 ft)	5
9,1 — 10,4 m (30 — 34 ft)	6
10,7 -11,9 m (35 — 39 ft)	7
12 m (40 ft) und größer	8

Maisgebiss	
Reihenabstände	Reihen pro Abschnitt
38 cm (15 in.)	4
51 cm (20 in.)	3
76 cm (30 in.)	2



PC12833CC —29—28OCT13

A—Kontrollkästchen Überlapp.steuerung

Die Überlappungssteuerung wird durch Markieren des Kästchens auf dem Einstellungsbildschirm für das Schneidwerk aktiviert. Wenn es aktiviert wird, sind die manuellen Bedienelemente für die Änderung der Schnittbreite deaktiviert.

Die Überlappungssteuerung gewährleistet, dass der geerntete Bereich sich nicht über die oder außerhalb der Schlagvermessungen oder in eine innere Vermessung hinein erstreckt.

- Externe Vermessung — es kann nur eine externe Vermessung für einen Schlag definiert werden.
- Innere Vermessung — es können mehrere innere Vermessungen für einen Schlag definiert und benannt werden.

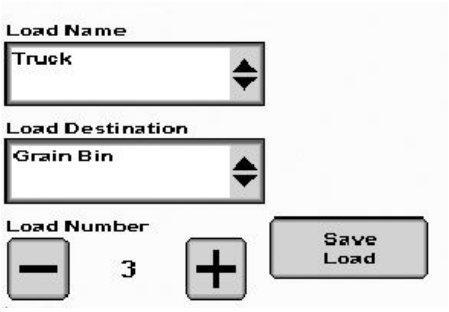
Vermessungen sind zwar optional, können jedoch bei der Verwendung der Überlappungssteuerung dienlich sein. Beispielsweise kann mit einer externen Vermessung sichergestellt werden, dass kein Bereich außerhalb des Schlags in die Ertragsberechnung mit einbezogen wird, wenn ein Teil des Erntevorsatzes bzw. Schneidwerks über die Vermessung hinausragt. Entsprechend ermöglicht eine innere Vermessung das Überqueren von Wasserläufen, wobei sichergestellt wird, dass beim Überqueren alle Abschnitte abgestellt sind.

- Wenn eine Vermessung in die Desktop-Software entladen wird, kann sie entweder auf dem Display im Schlag oder in der Desktop-Software eingerichtet und auf dem USB-Stick gespeichert werden. Wenn innere Vermessungen verwendet werden, müssen diese Schläge außerdem über eine externe Vermessung verfügen.
- Wenn die Daten nicht in die Desktop-Software entladen werden, kann eine innere Vermessung auf dem Display erstellt werden, ohne dass eine externe Vermessung vorhanden sein muss.

CZ76372,0000158 -29-24OCT13-1/1

Aufnahme von Ladungsdaten

Bei Ladungen handelt es sich um eine leistungsfähige Funktion des GreenStar 3 Pro-Schlagdokumentationssystems. Dadurch wird dem Benutzer die Erfassung von Daten für bestimmte Teile eines Schlags ermöglicht. Sie können zur Verfolgung des Ernteguts verwendet werden, das zu verschiedenen Lagerorten transportiert wird, z. B. Bunker oder Getreidesilo. Sie können auch verwendet werden, um Waagenbelege zurück zum Schlag zu verfolgen.



PC17315CC —29—28OCT13

CZ76372,0000159 -29-24OCT13-1/4

Ladungen werden durch ihren Namen, ihre Nummer und durch die Fruchtart und Fruchtsaison gekennzeichnet. Der Lagerort kann über mehr als eine Ladung mit dem gleichen Ladungsnamen verfügen.

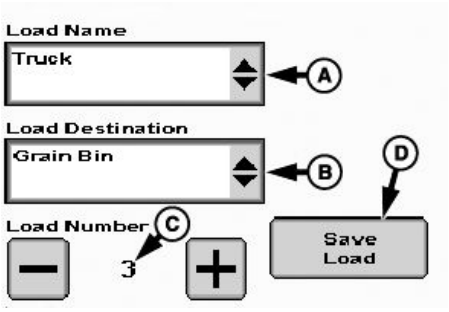
PC10857IN —UN—25MAR09

Example	
Crop Type	Corn
Crop Season	2008
Load Name	Truck 4
Load Number	17

CZ76372,0000159 -29-24OCT13-2/4

Die Arbeitskraft kann vor dem Speichern der Ladung jederzeit den Ladungsnamen, die Ladungsnummer sowie Lagerort oder Lager festlegen. Lad.name (A) und Lagerort oder Lager (B) werden aus den Dropdownlisten ausgewählt. Es können jederzeit neue Namen und Lagerorte oder Lager erstellt werden. Sie können auch von Apex oder anderer kompatibler Desktop-Software gespeichert werden. Die Ladungsnummer (C) wird mit Hilfe der Schaltflächen + und – ausgewählt, die zum Erhöhen bzw. Verringern der Nummer dienen. Die Nummer kann auch ausgewählt und auf einen Wert von 1-9999 geändert werden.

Ladungstotale werden weiter summiert, bis die Arbeitskraft die Schaltfläche Ladung speichern (D) drückt. Beim Speichern der Ladung wird der aufgelaufene Totalewert im internen Speicher gespeichert und die Ladungsnummer automatisch um 1 erhöht. Die Ladungsdaten können auf dem Display angezeigt oder zur Verwendung durch Apex oder ein anderes kompatibles Desktop-Programm auf einem USB-Stick gespeichert werden.



PC17316CC —29—28OCT13

A—Lad.name
B—Lagerort oder Lager
C—Ladungsnummer
D—Lad. speichern

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

Fortsetzung nächste Seite

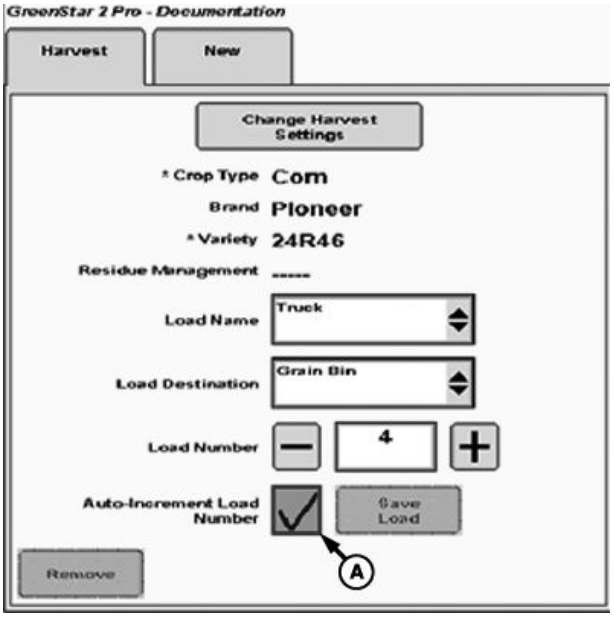
CZ76372,0000159 -29-24OCT13-3/4

HINWEIS: Die automatische Erhöhung ist nur bei Mähdreschern verfügbar.

Die Arbeitskraft kann das Kontrollkästchen Ladungsnr. autom. erhöhen (A) auf dem Bildschirm für Erntevorgangseinstellungen auswählen. Wenn dieses Kästchen markiert ist, erhöht das System die Ladungsnummer automatisch jedes Mal um 1, wenn die Korntankschnecke anhält.

Wenn die automatische Erhöhung ausgewählt ist, ist die Schaltfläche Lad. speichern deaktiviert.

A—Kontrollkästchen Ladungsnr. autom. erhöhen



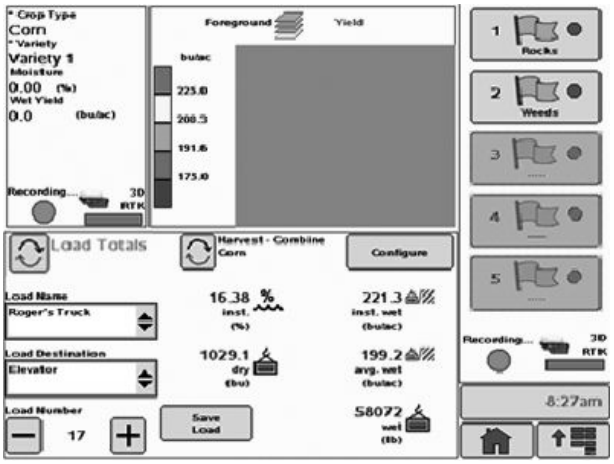
PC12834CC —29—28OCT13

CZ76372,0000159 -29-24OCT13-4/4

Hinzufügen zu einer vorhandenen Ladung

Die Ladungsnummer kann mit Hilfe der Schaltflächen + und – auf eine Nummer zurückgeändert werden, die bereits gespeichert wurde. Das ist bei eingeschalteter automatischer Erhöhung nützlich, wenn es notwendig ist, die Schnecke anzuhalten oder zu schwenken, bevor der Bunker entleert wird.

Der Ladungsdaten-Bildschirm auf der Startseite zeigt immer die Totale seit dem letzen Speichern der Ladung an. Wird die Ladungsnummer auf die einer vorhandenen Ladung geändert, so wird die bereits gespeicherte Totale nicht auf dem Bildschirm angezeigt. Die Schaltfläche J zum Anzeigen der Berichte verwenden, um diese Werte einzusehen.



PC17317CC —29—28OCT13

OUO6050,000107C -29-24OCT13-1/1

Weitere Tips zu Ladungen

Eine Ladung muß nicht eine Mähdrescher-Bunkerladung sein. Wenn in einem Betrieb vorrangig mit Lkw-Ladungen gerechnet wird, kann das Erntegut in jedem Lkw verfolgt werden, indem eine einzelne Nummer verwendet wird, bis der Lkw entleert wird.

Es ist nicht erforderlich, daß in den Feldern Lad.name und Lagerort oder Lager der Name bzw. Lagerort steht. Wenn es wichtig ist, den Bestimmungsort des Ernteguts zu verfolgen, und unwichtig ist, wie es dorthin gelangt, kann das Feld Lad.name für den Lagerort verwendet werden. Beispielsweise kann ein Betrieb, der an mehrere Lagerhäuser liefert, einen Ladungsnamen für jedes Lagerhaus erstellen.

Eine einzelne Ladung kann Totale von mehr als einem Schlag umfassen. Damit wird es möglich, die Arbeit in einem Schlag abzuschließen und mit einem weiteren Schlag zu beginnen, wobei die Ladung in einem Lkw oder Transportwagen verfolgt wird.

OUO6050,000107D -29-06APR09-1/1

Anzeige aktueller Totale-Berichte

Das GreenStar 3 Pro-Schlagdokumentationssystem ermöglicht die Anzeige der Totale für die durchgeführten Vorgänge. Es handelt sich dabei um ein leistungsstarkes Tool, mit dem die Totale nach Schlag, Fruchtart, Sorte und Ladung angezeigt werden kann.

Totale-Berichte werden durch Auswahl der Schaltfläche J auf den GreenStar 3 Pro-Bildschirmen angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8679CC —29—28OCT13

Softkey TOTALE

CZ76372,000015A -29-24OCT13-1/3

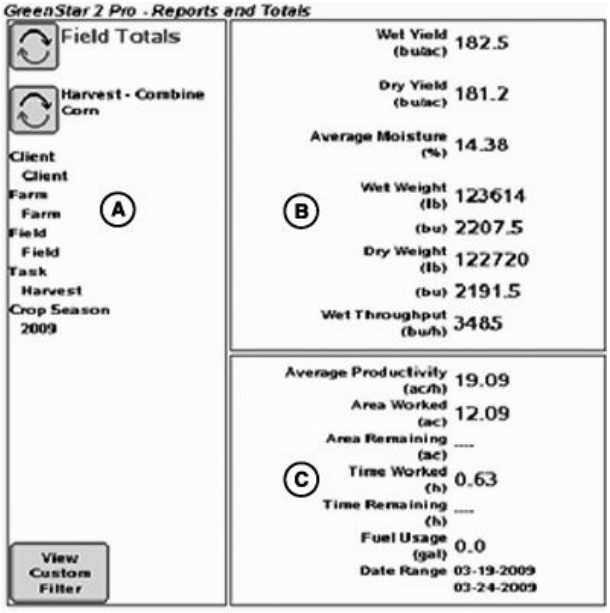
Der Totale-Bildschirm zeigt die aktuellen Totale an. Die Vorgangsart, der Betrieb, der Mandant, der Schlag und die Fruchtsaison werden in dem Feld auf der linken Seite (A) angezeigt. Dieses Feld enthält auch die Navigationsschaltflächen, mit denen der Bildschirminhalt geändert werden kann.

Das obere Feld auf der rechten Seite (B) zeigt die Vorgangsdaten an. Sie hängen von der ausgewählten Vorgangsart ab, zeigen jedoch normalerweise entweder die Ausbringungs- oder Erntedaten an.

Das Feld auf der unteren rechten Seite (C) zeigt die Produktivitätsdaten an. Diese Informationen werden für alle Vorgangsarten angezeigt.

Die verbleibende Zeit und Restfläche hängen von der Schlagvermessung ab. Diese Informationen stehen nicht zur Verfügung, wenn der Schlag nicht über eine Vermessung verfügt.

Bei dem Kraftstoffverbrauch handelt es sich um einen ungefähren Wert, der dazu tendiert, eine höhere Menge als verwendet anzuzeigen.



PC12835CC —29—28OCT13

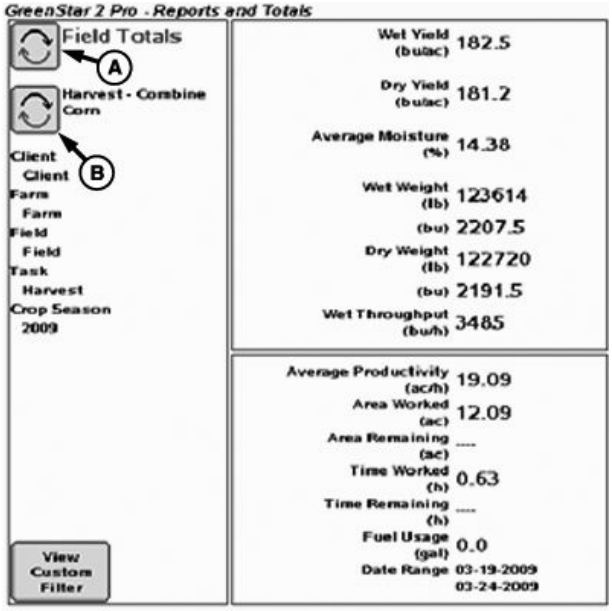
A—Feld auf linker Seite
B—Oberes Feld auf rechter Seite
C—Unteres Feld auf rechter Seite

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000015A -29-24OCT13-2/3

Die Schaltfläche neben **Aktuelle Schlagtotale** (A) drücken, um den Bildschirm zur Anzeige der Ladungstotale zu ändern. Der Bildschirm Ladungstotale ist der gleiche wie der Bildschirm Schlagtotale, zeigt jedoch nur die seit dem letzten Drücken der Schaltfläche **Lad. speichern** aufgelaufenen Totale an.

A—Schlag-/Ladungstotale **B—Ernte - Mähdrescher Mais**



PC12836CC —29—28OCT13

CZ76372,000015A -29-24OCT13-3/3

Anzeige gefilterter Totale-Berichte

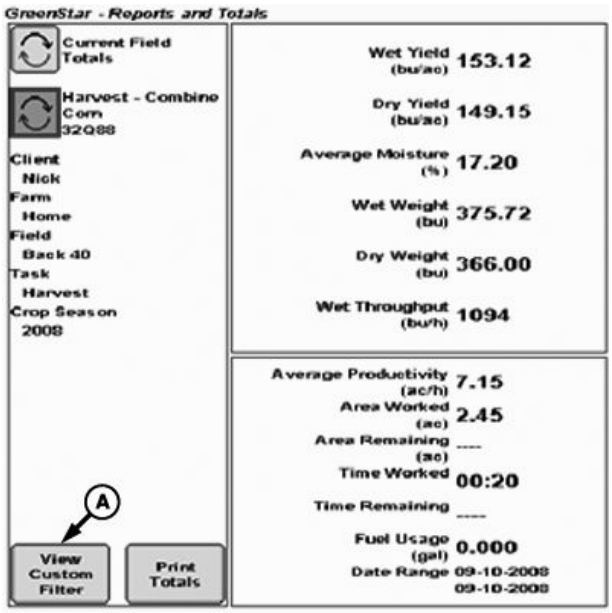
Das GreenStar 3 Pro-Schlagdokumentationssystem ermöglicht auch die Anzeige von Totalen für andere Vorgänge oder die aufgelaufenen Daten für mehrere Schläge oder gar mehrere Jahre. Die Funktion ermöglicht die Verfügbarkeit eines Teils der Leistungsfähigkeit des Apex-Desktopsystems innerhalb der Kabine.

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

Gefilterte Totaleberichte sind nur für Daten möglich, die sich auf dem Display befinden. Wurde das Display gelöscht oder ein anderes Profil geladen, stehen diese Daten nicht für die Berichterstellung zur Verfügung.

Gefilterte Totale werden durch die Auswahl der Schaltfläche Ben.spez. Filter anzeigen (A) unten auf dem Totale-Bildschirm angezeigt.

Dadurch wird das Dialogfeld für den benutzerspezifischen Filter eingeblendet.



PC12837CC —29—28OCT13

A—Schaltfläche Ben.spez. Filter anzeigen

Fortsetzung nächste Seite

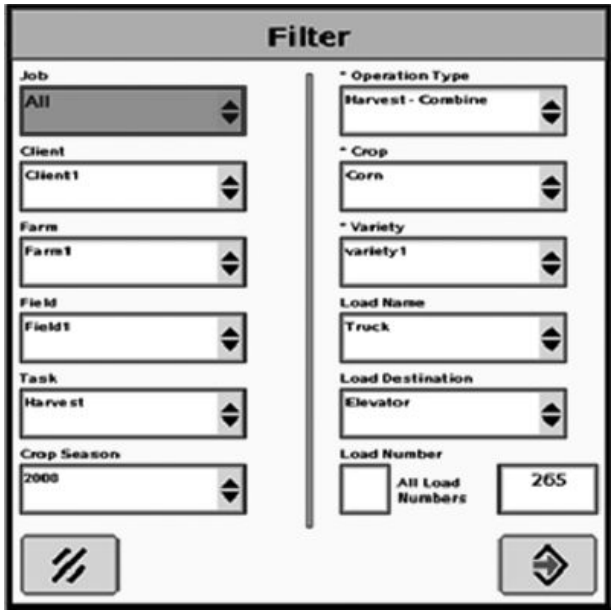
CZ76372,000015B -29-24OCT13-1/3

Der benutzerspezifische Filter ermöglicht die Auswahl von Kriterien für die anzuzeigenden Daten. Zunächst muss der Vorgangstyp ausgewählt werden, da sich hierdurch einige der Datenfilter ändern. Für Erntevorgänge sind die Fruchtart und die Sorte erforderlich, doch kann bei der Sorte Alle ausgewählt werden.

Bei allen anderen Feldern kann entweder Alle gelassen werden, oder es können bestimmte Werte ausgewählt werden.

Die Schaltfläche EINGABE drücken, um den Bericht zu erstellen.

Wenn sich im Speicher viele Daten befinden, dauert die Berichterstellung länger, insbesondere, wenn gleichzeitig ein Vorgang ausgeführt wird. Während der Erstellung des Berichts können andere Bildschirme normal angezeigt werden. Das Display gibt bei Fertigstellung des Berichts eine entsprechende Meldung aus.



PC12838CC —29—28OCT13

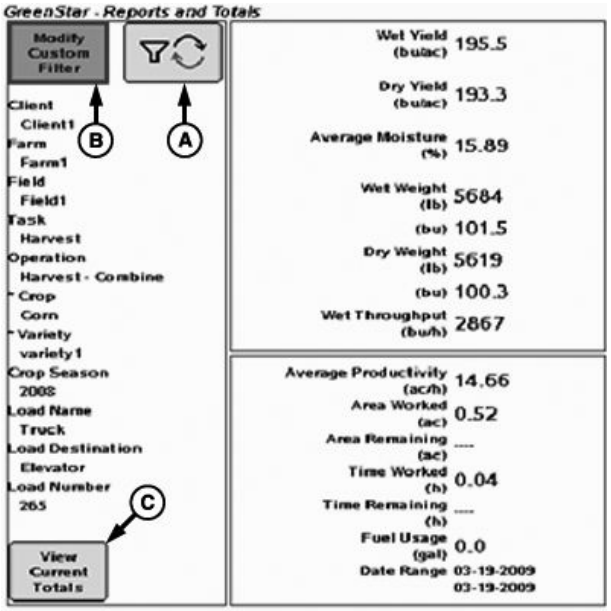
CZ76372,000015B -29-24OCT13-2/3

Nach der Rückkehr zum Berichtsbildschirm werden die Ergebnisse des benutzerspezifischen Filters angezeigt. Dieser Bildschirm ist wie der Bildschirm Aktuelle Totale mit der Ausnahme, dass im linken Feld jetzt der verwendete benutzerspezifische Filter angezeigt wird.

Die Ergebnisse im Bericht des benutzerspezifischen Filters umfassen auch die aktuelle Totale des derzeit ausgeführten Vorgangs, falls dies mit dem jeweils vorgegebenen Filter übereinstimmt. Die aktuellen Totale sind ab dem Zeitpunkt der Berichterstellung mit einbezogen. Falls der Bildschirm zur Anzeige aktuellerer Daten aufgefrischt werden soll, kann die Schaltfläche **Filter auffrischen** oben auf dem Bildschirm (A) gedrückt werden.

Der benutzerspezifische Filter kann durch Drücken der Schaltfläche **Benutzersp. Filter ändern** geändert werden. Dadurch wird wieder das Dialogfeld für den benutzerspezifischen Filter eingeblendet.

Durch Drücken der Schaltfläche **Aktuelle Totale anzeigen** unten links auf dem Bildschirm kann auch zu den aktuellen Totalen zurückgekehrt werden.



PC12839CC —29—28OCT13

A—Schaltfläche Filter auffrischen
B—Schaltfläche Benutzersp. Filter ändern
C—Schaltfläche Aktuelle Totale anzeigen

CZ76372,000015B -29-24OCT13-3/3

John Deere-Teilbreitensteuerung

Funktionsbeschreibung

John Deere-Teilbreitensteuerung ist eine als Wahlausrüstung erhältliche Softwareaktivierung, die gekauft und an einem Display aktiviert werden kann.

Teilbreitensteuerung ist ein Hilfsmittel für die Arbeitskraft, mit dem Maschinen- und Anbaugerätteilbreiten automatisch ein- und ausgeschaltet werden können.

Teilbreitensteuerung verwendet die folgenden Komponenten für den Betrieb:

- GPS- (Global Positioning System) Empfänger
- Display, mit Teilbreitensteuerung aktiviert
- Geeignete Steuereinheiten

Teilbreitensteuerung verwendet die vorherige(n) Ausbringungsbedeckung und Vermessungen (externe, innere und externes Vorgewende) zur Ermittlung des Teilbreitenstatus.

BA31779,00002D4 -29-15NOV11-1/1

Kompatibilität

WICHTIG: Teilbreitensteuerung funktioniert nur an Fahrzeugen und Anbaugeräten mit kompatibler Software:

- Selbstfahrspritze Serie JD 4000 mit SprayStar-Version 5.11 oder neuer.
- Alle Ausführungen von SpreadStar™
- Spritzen JD Horst 700i, 800i und 5430i (nur für Europa)
- Alle Ausführungen der Ratensteuereinheit
- Alle Ausführungen der Ratensteuereinheit – Trocken
- Alle Ausführungen von SeedStar 2: Pflanzmaschinen, Pneumatiktransportwagen und 1990CCS. (SeedStar 2-Pflanzmaschinen müssen mit individuellen Reiheneinheitkupplungen ausgestattet sein)
- Weitere ISOBUS-kompatible Anbaugeräte werden unter www.StellarSupport.com aufgeführt.

SpreadStar ist eine Marke von Deere & Company.

Um verfügbare Software anzuzeigen und den Code zur Aktivierung der Teilbreitensteuerung einzugeben, siehe ANFORDERUNG DES AKTIVIERUNGSCODES UND AKTIVIERUNG DER SOFTWARE IM DISPLAY im Abschnitt Display-Einstellungen.

HINWEIS: An jedem neuen Display ist eine 15-Stunden-Demoaktivierung verfügbar. Die 15 Stunden laufen ab, wenn die Teilbreitensteuerung aktiviert und der Hauptschalter eingeschaltet ist. Nach Ablauf der Demoperiode ist die Teilbreitensteuerung so lange nicht verfügbar, bis der Aktivierungscode über einen John Deere-Händler gekauft und in das Display eingegeben wird.

BA31779,00002D5 -29-15NOV11-1/1

Vermessungen/Begrenzungen

Vermessungen sind zwar optional, können jedoch bei der Verwendung der Teilbreitensteuerung dienlich sein. Wenn Überlapp. minim. verwendet wird, kann mit einer äußeren Grenze sichergestellt werden, dass keine Ausbringung außerhalb des Schlags erfolgt, wenn ein Abschnitt über die Grenze hinausragt. Entsprechend ermöglicht die Einstellung Überlapp. minim. bei inneren Grenzen das Überqueren von Wasserläufen, wobei sichergestellt wird, dass beim Überqueren alle Abschnitte abgestellt sind. Weitere Informationen können dem Abschnitt ALLGEMEINE GREENSTAR-VERMESSUNGEN entnommen werden.

BA31779,00002D6 -29-15NOV11-1/1

Bedeckungskarte

Mit der Ausbringungs-Bedeckungskarte wird angezeigt, wo das Fahrzeug das Produkt ausgebracht hat. Mit Nur Bedeckung wird angezeigt, wo das Fahrzeug im Schlag gewesen ist (gleiche Bedeckungskarte, die auf Lenksystem-Seiten angezeigt wird). Einzelheiten zu "Nur Bedeckung"-Karten und zu Ausbringungs-Bedeckungskarten sind im Abschnitt Allgemeine Informationen zu GreenStar - Registerkarte Karten dieser Betriebsanleitung zu finden.

CZ76372,000019E -29-29SEP10-1/1

Genauigkeit

Die allgemeine Teilbreitensteuerungs-Systemgenauigkeit hängt von vielen Variablen ab.

Teilbreitensteuerungs-Systemgenauigkeit = GPS-Signalgenauigkeit + Maschinen- und Anbaugerät-Einstellungen + Displayeinstellungen + Schlagverhältnisse + Produktmenge.

Es ist wichtig, auf Folgendes zu achten:

- Sicherstellen, dass Maschine und Anbaugerät vorschriftsmäßig ausgestattet sind (entsprechend der Herstellerbetriebsanleitung).
- Sicherstellen, dass sich die Verschleißteile des Anbaugeräts in einwandfreiem Betriebszustand befinden und die korrekten Abstände eingestellt sind.
- Es muss bekannt sein, wie Schlagverhältnisse und ausgebrachte Produktmenge die Maschinendynamik beeinflussen können.
- Darauf achten, dass der GPS-Empfänger beim Einschalten eine Warmlaufperiode durchläuft, um die Leistungsfähigkeit der Teilbreitensteuerung zu gewährleisten.
  - Mit zunehmender GPS-Genauigkeit (SF1, SF2 und RTK) nimmt auch die Reaktionsgenauigkeit der Teilbreitensteuerung zu.
  - GPS-Verdeckung (z. B. Bäume oder Gebäude) beeinflussen die Genauigkeit der Teilbreitensteuerung.
- Darauf achten, dass Teilbreitensteuerungs-Einstellungen und Maschinen- und Anbaugerätabmessungen vorschriftsmäßig im Display eingerichtet werden.

BA31779,00002D7 -29-15NOV11-1/1

Beschränkungen der Teilbreitensteuerung

Bei der Teilbreitensteuerung gibt es Beschränkungen, die beachtet werden müssen.

GPS-Genauigkeit kann Karten- und Vermessungsverschiebungen verursachen

Vermessungs- und Bedeckungskartenstandort beruhen auf dem anfänglichen Bezugspunkt. Die Position aller anderen zugeordneten Punkte auf der Bedeckungskarte steht im Verhältnis zu diesem Bezugspunkt.

Bei der Inbetriebnahme sucht das System nach einer vorhandenen Bedeckungskarte für den aktuellen Schlag. Ist für den aktuellen Schlag eine Bedeckung vorhanden, verwendet die Teilbreitensteuerung den ursprünglichen Bezugspunkt von dieser Bedeckungskarte. Ist für den aktuellen Schlag keine Bedeckung vorhanden, sucht das System nach einer Vermessung für den aktuellen Schlag. Ist eine Vermessung vorhanden, verwendet die Teilbreitensteuerung die Mitte der Schlagvermessung als Bezugspunkt. Ist keine Vermessung vorhanden, wird der Bezugspunkt mit dem zuerst aufgenommenen Punkt für den aktuellen Schlag erstellt.

Eine schlechte GPS-Genauigkeit kann Vermessungen und Bedeckungskarten beeinflussen. Bei der Arbeit mit der Teilbreitensteuerung ist es wesentlich, dass die GPS-Genauigkeit gut ist. Wird der Bezugspunkt für eine Teilbreitensteuerungs-Vermessung oder -Bedeckungskarte bei schlechter GPS-Genauigkeit erstellt, erhöhen sich die Probleme in Bezug auf Vermessungen und Bedeckungskarten (Lücken, Überlappungen, Verschiebungen), wenn die GPS-Genauigkeit im Laufe der Zeit zunimmt.

Die gleichen Probleme bestehen während des Betriebs im Schlag, wenn Verdeckung, geringe Satellitenverfügbarkeit oder Signalverlust auftreten. Um eine Verschiebung der Karte oder Vermessung zu minimieren, ist eine gute GPS-Genauigkeit erforderlich, besonders wenn der Bezugspunkt festgelegt wird. Durch Aktivierung des Kontrollkästchens Optimierung bei Verdeckung werden Fehler verhindert, die durch drastische Änderungen des Signalpegels verursacht werden.

Bedeckungskarte und tatsächliche Produktausbringung weisen Lücken auf, die der vollen Breite des Spritzgestänges oder Anbaugeräts entsprechen

Weisen die Bedeckungskarte und die Produktausbringung kleine Lücken auf, die der vollen Breite des Spritzgestänges oder Anbaugeräts entsprechen, wenn das Vorgewende oder ein anderer Bereich mit vorheriger Teilbreitensteuerungs-Bedeckung verlassen wird, die folgenden Prüfungen vornehmen.

1. Die neueste Softwareversion des GreenStar™ 3 Displays 2630 verwenden. Diese Software gewährleistet, dass die neuesten Funktionen und Leistungsverbesserungen angewandt werden können.
2. Die Fahrgewohnheiten prüfen.
   - Durch das Verlangsamen des Fahrzeugs beim Einfahren in das Vorgewende und das schnelle Beschleunigen beim Ausfahren aus dem Vorgewende kann das Ausmaß der kleinen Lücken in der Bedeckungskarte vergrößert werden. Die Teilbreitensteuerung berücksichtigt die Maschinengeschwindigkeit und die Ein-/Abschaltzeiten, um zu ermitteln, wann die Ausbringung und die Darstellung der Bedeckungskarte begonnen/gestoppt werden. Falls während dieses Zeitintervalls die Maschinengeschwindigkeit geändert wird, werden die Kartendarstellung und Ausbringung eventuell nicht zur richtigen Zeit begonnen bzw. gestoppt. Es ist wichtig, dass die Geschwindigkeit beim Befahren und Verlassen der Vorgewende konstant bleibt.

     Wenn im Vorgewende bei 13 km/h (8 mph) gewendet wird, wobei die Einschaltzeit 2 Sekunden beträgt, fährt die Maschine in 2 Sekunden bei einer Geschwindigkeit von 13 km/h (8 mph) ungefähr 7,2 m (23.5 ft.) weit. Falls die Arbeitskraft während dieser Zeit beschleunigt, legt die Maschine diese Strecke in weniger als 2 Sekunden zurück. Dies führt zu einer Verzögerung der Produktausbringung und Erstellung der Karte, wodurch eine Lücke entsteht.

   - Die Form des Wendens am Schlagende kann sich ebenfalls auf die Teilbreitensteuerung auswirken. Die Software kann die künftige Position des Spritzgestänges beim 180-Grad-Wenden relativ gut vorhersagen, jedoch nicht beim glühbirnenförmigen Wenden. Falls glühbirnenförmiges Wenden erfolgt, sind die Lücken in der Bedeckungskarte beim Verlassen des Vorgewendes evtl. ausgeprägter.
3. Wenn immer noch Lücken in der Bedeckungskarte vorhanden sind, die Applikation jedoch stimmt, sind die Ein- und Abschaltzeiten und Überlappungseinstellungen wahrscheinlich nicht richtig eingestellt. In den Abschnitten Ein- oder Abschalt-Einstellungen und Überlappungseinstellungen nachschlagen, wie die Einstellungen vorgenommen werden.
4. Wenn mehrere Vorgänge gleichzeitig stattfinden (z. B. Pflanzen und Ausbringen von Dünger), sind die folgenden Einstellungen zu prüfen, um Lücken in der Bedeckungskarte zu vermeiden.
   - Sicherstellen, dass die Teilbreiteneinstellung bei allen Vorgängen ähnlich ist. Wenn z. B. gleichzeit gepflanzt und Dünger ausgebracht und die John Deere-Teilbreitensteuerung für beide Vorgänge verwendet wird, ist sicherzustellen, dass beide Vorgänge mit derselben Anzahl von Teilbreiten konfiguriert werden. Wenn die Sämaschine über sechs Teilbreiten verfügt, ist das Düngersystem mit sechs Teilbreiten zu konfigurieren.
   - Das Einstellen von % Überlappung in den Teilbreitensteuerungs-Überlappungseinstellungen könnte bei vielen Szenarien ebenfalls Lückenprobleme reduzieren. Die richtige % Überlappung hängt von den Teilbreitenkonfigurationen für jeden Vorgang ab.

Fortsetzung auf der nächsten Seite...

Bei der Verwendung von Applikationskarten gibt die Teilbreitensteuerung vor, dass Abschnitte in Applikationskartenbereichen mit Nullrate ausgeschaltet werden.

HC94949,0000422 -29-17OCT13-2/2

Erforderliche Einstellungen

WICHTIG: Einige Arbeitskräfte fassen zwei separate Schläge mittels einer dazwischen liegenden "Landbrücke" zu einem zusammen. Das Produkt kann dennoch über diesen Streifen Land ausgebracht werden, wenn die Teilbreitensteuerung eingeschaltet bleibt. Zur Verhinderung unerwarteter Bedeckung immer die Teilbreitensteuerung oder den Hauptschalter während des Transports zwischen Schlägen AUSSCHALTEN.

HINWEIS: Die Funktion Dokumentation wird beim Betrieb der Teilbreitensteuerung empfohlen, ist aber nicht erforderlich. Wenn ein Betrieb, ein Mandant und ein Schlag ausgewählt sind, wird nur die Bedeckungskarte bzw. die Ausbringungskarte für diesen Schlag angezeigt. Bei Verwendung der Vorgewendesteuerung müssen die Optionen Betrieb, Mandant, Schlag, Schlagvermessung und Externes Vorgewende definiert werden.

Folgende Elemente sind beim Betrieb der Teilbreitensteuerung optional:

- Betrieb, Mandant und Schlag (falls diese nicht ausgewählt sind, werden alle Bedeckungskarten in einem nicht definierten Betrieb, Mandant und Schlag gespeichert und die Daten können nicht in der Desktopsoftware gespeichert werden.)
- Dokumentation von Schlagvorgangsdaten
- Schlagvermessungen
- Ausbringungskarte
- Applikationskarte
- Einstellungsdaten von der Desktop-Software

HINWEIS: Es ist möglich, Teilbreitensteuerung zu verwenden und Bedeckungskarten bei ausgeschalteter Dokumentation anzuzeigen. Siehe den Abschnitt Entfernen, Deaktivieren und Aktivieren von Vorgängen.

Aktivierung

Das Display 2630 erfordert eine Teilbreitensteuerungs-Aktivierung. Jedes Display verfügt über eine werkseitig eingerichtete 15-Stunden-Demoaktivierung.

Einzelheiten dazu sind im Abschnitt Display-Einstellungen > Display-Softwareaktivierungen in dieser Betriebsanleitung zu finden.

Maschinen- und Anbaugeräteversätze sind wesentlich für die einwandfreie Funktion der Teilbreitensteuerung.

Es wird dringend empfohlen, die Maschinen- und Anbaugeräteversätze tatsächlich zu messen. Der gesamte Abstand vom GPS-Empfänger zu der Stelle, an der das Produkt ausgebracht wird, muss in den Maschinen- und Anbaugerätabmessungen berücksichtigt werden. Die richtigen Abmessungen gewährleisten die optimale Leistungsfähigkeit der Teilbreitensteuerung.

Umfassende Details über die vorschriftsmäßige Ermittlung der Abmessungen sind in den Abschnitten Maschineneinstellungen bzw. Anbaugeräteinstellungen dieser Betriebsanleitung zu finden.

BA31779,00002D9 -29-23NOV11-1/1

Softkey Teilbreitensteuerung

Die Einstellungen unter der Schaltfläche Teilbreitensteuerung werden zur Feinanpassung der Teilbreitensteuerung für optimale Leistung verwendet.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3

PC8905CC —29—28OCT13

Softkey TEILBREITENSTEUERUNG

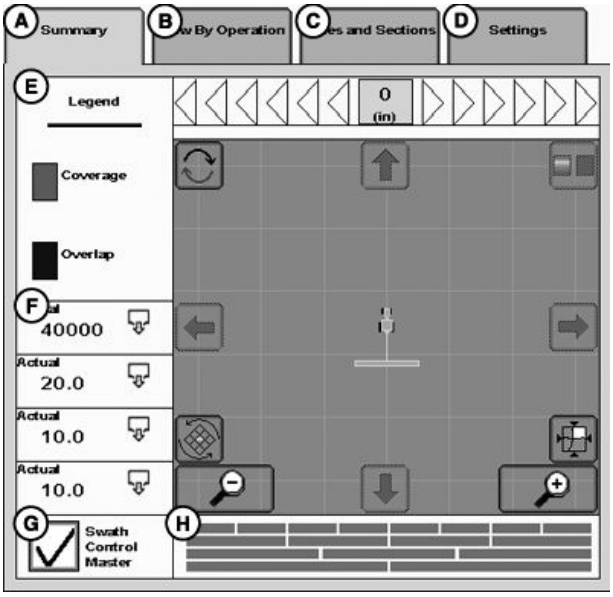
BA31779,00002DA -29-24OCT13-1/1

Übersicht

Einzelheiten zu Schaltflächen innerhalb der Kartenansicht sind unter Registerkarte Karten im Abschnitt Allgemeine Informationen zu GreenStar in dieser Betriebsanleitung zu finden.

Gemeinsam mit der Karte zeigt der Ergebnisbildschirm auch die Bedeckungskarten-Legende (E), Ausbringungsraten für verschiedene Vorgänge (F), Teilbreitensteuerung-Master ein/aus (G) sowie die Teilbreiten-Statusleiste (H) an.

A—Registerkarte Zusammenfassung
B—Registerkarte Nach Vorgang anzeigen
C—Registerkarte Raten u. Abschnitte
D—Registerkarte Einstellungen
E—Bedeckungskarten-Legende
F—Ausbringungsraten
G—Teilbreitensteuerung-Master ein/aus
H—Teilbreiten-Statusleiste



PC13237CC —29—28OCT13

Ergebnisbildschirm

BA31779,00002DB -29-24OCT13-1/1

Teilbreiten-Statusleiste

Die Teilbreiten-Statusleiste zeigt in Abhängigkeit einer Reihe von Faktoren verschiedene Zustände an. Die Leistenfelder sind blau gefärbt, wenn der zugehörige Vorgang flüssige Einheiten (gal, l) aufweist, bzw. grün gefärbt, wenn der Vorgang trockene Einheiten (lbs, kg, Saatgut) aufweist.

Die Statusleisten werden auch folgendermaßen angezeigt:

- (A) mit einem Vollfeld, wenn die Teilbreite aktiviert und eingeschaltet ist
- (B) mit einem schraffierten Feld, wenn die Teilbreite von der Anbaugerät-Steuereinheit aktiviert, jedoch nicht eingeschaltet ist

PC13243 —UN—28APR11

Teilbreiten-Statusleiste

A—Vollfeld
B—Schraffiertes Feld
C—Umrandetes Feld

- (C) mit einem umrandeten Feld, wenn die Teilbreite von der Anbaugerät-Steuereinheit deaktiviert ist

CZ76372,00002D1 -29-28APR11-1/1

Nach Vorgang anzeigen

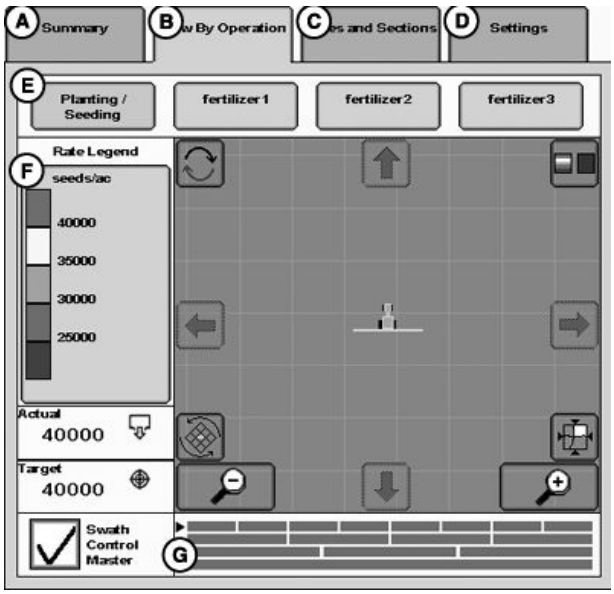
Die Registerkarte Nach Vorgang anzeigen zeigt ähnliche Informationen wie die Registerkarte Ergebnis an, jedoch jeweils nur einen Vorgang.

Die Vorgangsschaltflächen (E) über der Karte sind auf dieselbe Weise gekennzeichnet und angeordnet wie die Vorgangsregisterkarten in der Dokumentation. Durch Drücken der gewünschten Schaltfläche zwischen verschiedenen Vorgängen auswählen. Die derzeit gewählte Vorgangsschaltfläche wird hervorgehoben.

Gemeinsam mit der Vorgangsschaltfläche werden die Anbaugerät-Teilbreiten für den aktuellen Vorgang in der Teilbreiten-Statusleiste durch ein Dreieck (G) gekennzeichnet.

Falls die Legende (F) zur Anzeige der Raten ausgewählt wurde, ändert sich die Legende zu einer Schaltfläche. Diese drücken, um die Hoch- und Niedrig-Werte für den Legendenbereich zu ändern.

A—Registerkarte Zusammenfassung
B—Registerkarte Nach Vorgang anzeigen
C—Registerkarte Raten u. Abschnitte
D—Registerkarte Einstellungen
E—Vorgangsauswahl-Schaltflächen
F—Ratenlegende
G—Teilbreiten-Statusleiste



PC13238CC —29—28OCT13

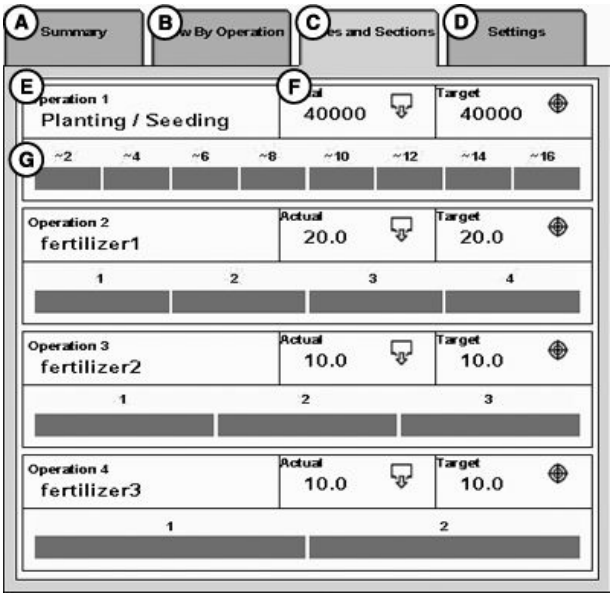
Registerkarte Nach Vorgang anzeigen

CZ76372,00002C8 -29-24OCT13-1/1

Raten und Abschnitte

Die Registerkarte Raten u. Abschnitt zeigt jeden Vorgang mit demselben Namen (E) an, der auf den Dokumentation-Registerkarten angezeigt wird. Gemeinsam mit dem Vorgangsnamen werden Ist- und Soll-Raten (F) sowie die Vorgangsteilbreiten (G) dargestellt.

A—Registerkarte Zusammenfassung
B—Registerkarte Nach Vorgang anzeigen
C—Registerkarte Raten u. Abschnitte
D—Registerkarte Einstellungen
E—Vorgangsname
F—Ist- und Soll-Raten
G—Vorgangsteilbreiten



PC13239CC —29—28OCT13

Registerkarte Rate u. Abschnitte

CZ76372,00002C9 -29-24OCT13-1/1

Einstellungen

Teilbreitensteuerungseinstellungen ermöglichen der Arbeitskraft die Feinanpassung der Einstellungen zur Optimierung der Teilbreitensteuerungs-Leistung.

Aktivieren/Deaktivieren

Die Teilbreitensteuerung aktivieren, indem das Kontrollkästchen Teilbreitensteuerung-Master (E) mit einem Häkchen markiert wird.

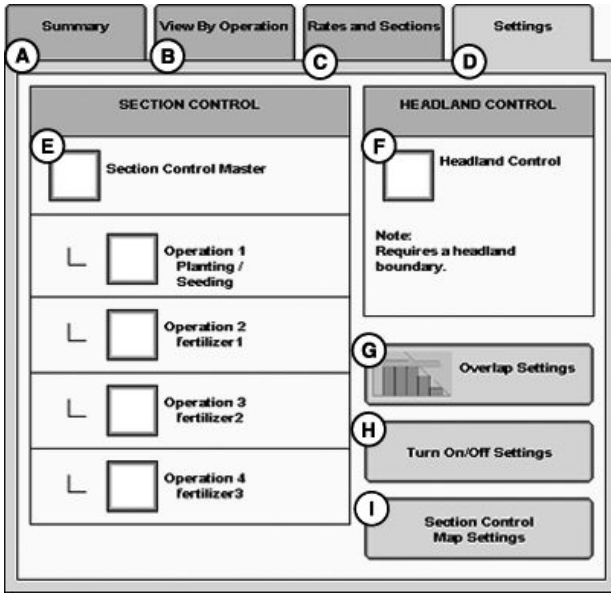
Einzelne Vorgänge können für die Teilbreitensteuerung deaktiviert werden, indem die Häkchen in den entsprechenden Kästchen entfernt werden. Die angezeigten Vorgänge sind mit den in der Dokumentation angezeigten Vorgängen identisch und entsprechen den Dokumentation-Registerkarten.

HINWEIS: Teilbreitensteuerung-Master und mindestens ein Vorgang müssen markiert werden, damit die Teilbreitensteuerung funktioniert.

Vorgewendesteuerung

Dieses Kästchen zum Einschalten der Vorgewendesteuerung (E) mit einem Häkchen markieren. Zum AUSSCHALTEN die Markierung des Kontrollkästchens aufheben. Vorgewendesteuerung ermöglicht das Ein- und Ausschalten der Teilbreitensteuerung an der Vorgewendebegrenzung, damit das Produkt nur auf dem Hauptbereich des Schlags und nicht im Vorgewendebereich ausgebracht wird. Das Produkt kann bei ausgeschalteter Vorgewendesteuerung im Vorgewende ausgebracht werden.

HINWEIS: Vorgewendesteuerung ist nur verfügbar, wenn Teilbreitensteuerung aktiviert ist. Durch Deaktivierung der Teilbreitensteuerung wird auch die Vorgewendesteuerung deaktiviert, selbst wenn das entsprechende Kontrollkästchen noch markiert ist. Ändert die Arbeitskraft den Schlag im Display, so wird das Kontrollkästchen Vorgewendesteuerung deaktiviert. Will die Arbeitskraft die Vorgewendesteuerung im neuen Schlag verwenden, muss das Kontrollkästchen Vorgewendesteuerung wieder aktiviert werden.



PC14942CC —29—28OCT13

A—Registerkarte Zusammenfassung
B—Registerkarte Nach Vorgang anzeigen
C—Registerkarte Raten u. Abschnitte
D—Registerkarte Einstellungen
E—Kontrollkästchen Teilbreitensteuerung-Master
F—Kontrollkästchen Vorgewendesteuerung
G—Schaltfläche Überlapp.-einstell.
H—Schaltfläche Ein-/Ausschalt-Einstell.
I— Schaltfläche Teilbreitensteuerung Karteneinstellungen

HC94949,0000051 -29-24OCT13-1/1

Überlappungseinstellungen

Das System kann auf drei verschiedene Betriebsarten konfiguriert werden:

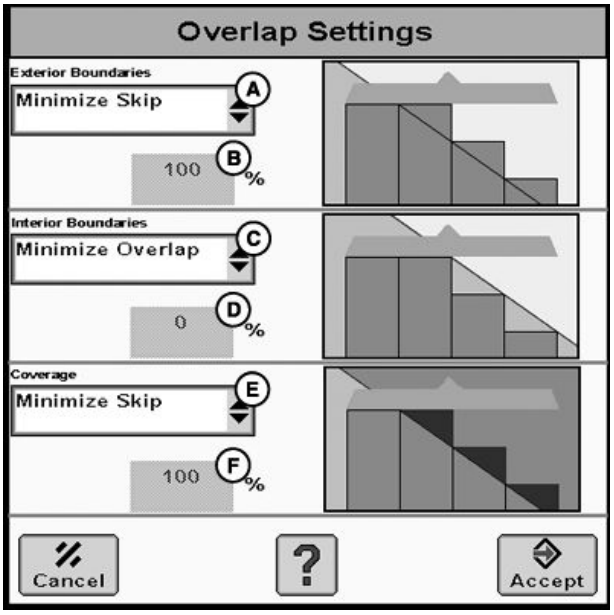
- Lücken minim.
- Überlappung minimieren
- % Überlappung

Durch Lücken minim. wird sichergestellt, dass die Produktbedeckung bis zu Schlaggrenzen (Vermessungen), inneren Grenzen (Vermessungen) und zum Ausbringungsbereich reicht, um Lücken zu verringern. Lücken minim. kann übermäßige Ausbringung zur Folge haben und stellt 100%ige Überlappung dar.

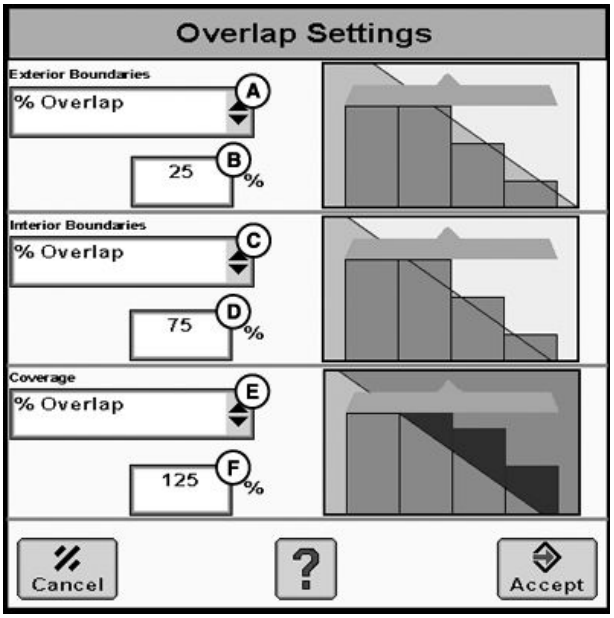
Durch Überlapp. minim. wird sichergestellt, dass die Produktbedeckung nicht über die Schlagvermessungen hinaus reicht. Dadurch wird außerdem sichergestellt, dass die Produktbedeckung nicht bis in eine innere Vermessung reicht. Diese Einstellung kann je nach dem Winkel, mit dem eine Grenze (Vermessung) überquert wird, Sprünge entlang der Schlagvermessungen bzw. der inneren Vermessungen verursachen. Überlapp. minim. kann ungenügende Ausbringung zur Folge haben und stellt 0 % Überlappung dar.

% Überlappung ermöglicht Einstellungen von 0-125 % Überlappung. Prozentsätze zwischen 0 und 100 % gewährleisten Produktbedeckung in den vorherigen Bedeckungsbereich bzw. außerhalb der Schlaggrenzen auf der Basis der Breite individueller Teilbreiten. % Überlappung auf Werte zwischen 100-125 % einstellen, um größere Überlappungen zu erzielen. Jeder Prozentpunkt über 100 % erzeugt eine zusätzliche Überlappung von jeweils 1 ft (0,3 m). Dies ermöglicht der Arbeitskraft, die gewünschten Ergebnisse zu erzielen und Sprünge durch die Erstellung beabsichtigter Überlappung zu verhindern.

HINWEIS: Es wird nicht empfohlen, die Einschalt- und Abschaltzeiten zur Erzielung beabsichtigter Überlappung zu verwenden, da dies zu weiteren Systemkomplikationen führen kann.



PC13240CC —29—28OCT13



PC13241CC —29—28OCT13

A—Dropdown-Menü Äußere Grenzen
B—Eingabefeld Prozentsatz für externe Grenzen
C—Dropdown-Menü Innere Grenzen
D—Eingabefeld Prozentsatz für innere Grenzen
E—Dropdown-Menü Bedeckung
F—Eingabefeld Prozentsatz für Bedeckung

HC94949,0000052 -29-24OCT13-1/1

Einstellungen für Einschaltung und Ausschaltung

Einschaltzeit (s) (A) : standardmäßig 1, kann jedoch in Schritten von 0,1 Sekunden auf Werte zwischen 0,3 bis 15 eingestellt werden.

Abschaltzeit (s) (B) : standardmäßig 0,6, kann jedoch in Schritten von 0,1 Sekunden auf Werte zwischen 0,3 bis 15 eingestellt werden.

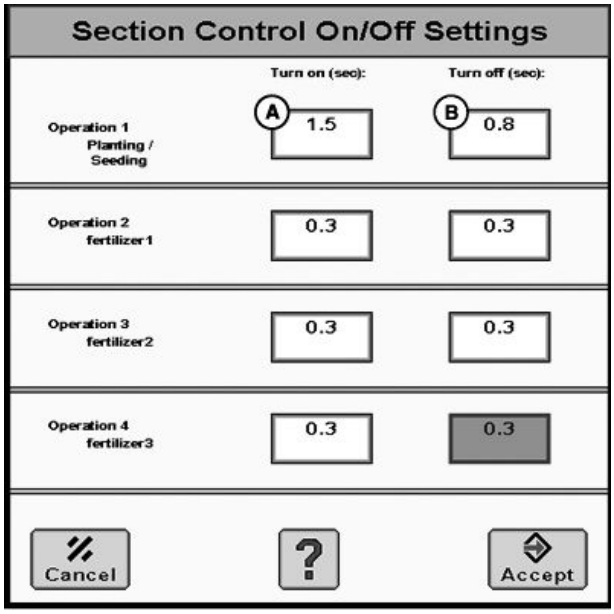
Die Arbeitskraft kann die Einstellungen für Ein- und Abschaltzeit an eine bestimmte Maschine anpassen. Die Einstellungen für Ein- und Abschaltzeit dienen zum Ausgleich durchschnittlicher physischer Reaktionszeiten der Maschine (elektrisch und mechanisch) zur Produktausbringung. Es sollte beachtet werden, die das Reaktionszeit NICHT erhöht wird, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit erhöht. Die physische Reaktionszeit bleibt für die jeweilige Maschinenkonfiguration konstant. Die Maschine fährt eine größere oder kleinere Entfernung, während die Reaktion bei verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten stattfindet.

HINWEIS: Es wird nicht empfohlen, die Einschalt- und Abschaltzeiten zur Erzielung beabsichtigter Überlappung zu verwenden, da diese Überlappung zu weiteren Systemkomplikationen führen kann. % Überlappung auf Werte zwischen 100 und 125 % einstellen, um größere Überlappungen zu erzielen. Diese Überlappung ermöglicht der Arbeitskraft, die gewünschten Ergebnisse zu erzielen und Sprünge durch die Erstellung beabsichtigter Überlappung zu verhindern.

Die beste Methode zur Bestimmung der richtigen Ein- und Abschaltzeiten besteht in dem manuellen Ein- bzw. Ausschalten einer Teilbreite. Die Zeit von der Aktivierung des Schalters bis zum Start- bzw. Stoppzeitpunkt des Produkts messen. Bei einer Spritze die Zeit von der Aktivierung des Schalters bis zu dem Zeitpunkt messen, an dem das Produkt das Erntegut erreicht bzw. es nicht mehr erreicht. Die Zeiten für die Ein- und Ausschaltung zur nächsten 1/10 Sekunde aufgerundet eingeben.

Wird die Zeit für Einschaltung auf 0,3 Sekunden eingestellt, so wird das Befehlssignal gesendet, wenn das System berechnet, dass die Teilbreite sich 0,3 Sekunden von der Vermessung bzw. vom nicht bedeckten Bereich entfernt befindet. Die Bedeckungskarte beginnt 0,3 Sekunden nach Aussenden des Befehlssignals mit der Darstellung. Beträgt die tatsächliche Maschinenreaktionszeit 0,8 Sekunden, so fährt die Maschine 0,5 Sekunden lang über die Vermessung hinaus oder in den nicht bedeckten Bereich, bevor die Ausbringung erfolgt. In dieser Situation begann die Bedeckungskarte mit der Darstellung, bevor die tatsächliche Ausbringung erfolgte; daher bestand keine Übereinstimmung zwischen Beiden.

Bei Erhöhung der Einschaltzeit wird das Befehlssignal bei der Annäherung an die Vermessung bzw. den nicht bedeckten Bereich früher gesendet. Beträgt die Einschaltzeit 1,0 Sekunden, wird das Befehlssignal



PC14943CC —29—28OCT13

A—Einschaltzeit (s): **B—Abschaltzeit (s):**

1,0 Sekunden vor dem Zeitpunkt gesendet, zu dem erwartet wird, dass das Anbaugerät die Vermessung bzw. den zuvor bearbeiteten Bedeckungsbereich erreicht. Die Bedeckungskarte beginnt 1,0 Sekunden nach Aussenden des Befehlssignals mit der Darstellung. Die Teilbreitensteuerung erwartet, dass die Maschine zu diesem Zeitpunkt ebenfalls mit der Ausbringung beginnt, da die Arbeitskraft für die Einschaltung eine Zeit von 1,0 Sekunden eingegeben hat.

Je gleichmäßiger die Fahrgeschwindigkeit beim Befahren und Verlassen der Vermessungsbereiche bzw. des vorherigen Bedeckungsbereichs ist, desto genauer arbeitet die Teilbreitensteuerung. Wird die Maschinengeschwindigkeit beim Befahren oder Verlassen eines Grenzbereichs bzw. vorherigen Bedeckungsbereichs drastisch geändert, kann die Teilbreitensteuerung diese Änderung nicht vorhersehen, da es die Ein- und Abschaltposition auf der Grundlage der aktuellen Position, Richtung und Geschwindigkeit berechnet.

Nachdem die Ein- und Abschaltzeiten einer Maschine festgelegt wurden, bleiben sie unverändert, es sei denn, eine größere Systemänderung wird an der Maschine vorgenommen. Beispielsweise wird die durchschnittliche physische Reaktionszeit der Maschine durch eine Änderung der Systemleitungen beeinflusst.

HINWEIS: Bei Verwendung mehrerer Steuereinheiten, die für Teilbreitensteuerung geeignet sind, ist die Ein- oder Abschaltzeit des Hauptvorgangs am genauesten (Position der Anbaugeräteversätze). Alle anderen Vorgänge sind weniger genau.

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000053 -29-24OCT13-1/2

Jedem Vorgang kann seine eigene Ein- oder Abschaltzeit zugewiesen werden. Die Ein- bzw. Abschaltzeit des primären Vorgangs mittels der Anweisungen einstellen. Für die sekundären Vorgänge die Anweisungen befolgen und dann nach Bedarf anpassen, um den Abstand vom primären Vorgang und die von den Anbaugeräten zurückgelegte Strecke auszugleichen. Die Geschwindigkeit hat großen Einfluss auf diese Ein- oder Abschaltzeiten. Dies ist beim Anpassen der Zeiten für sekundäre Vorgänge zu berücksichtigen.

HINWEIS: Beispiele für Ein- und Abschaltzeiten bei mehreren Anwendungen sind unter "Erläuterungen zu den Teilbreitensteuerungseinstellungen Einschaltung und Abschaltung" weiter unten in diesem Abschnitt zu finden.

HC94949,0000053 -29-24OCT13-2/2

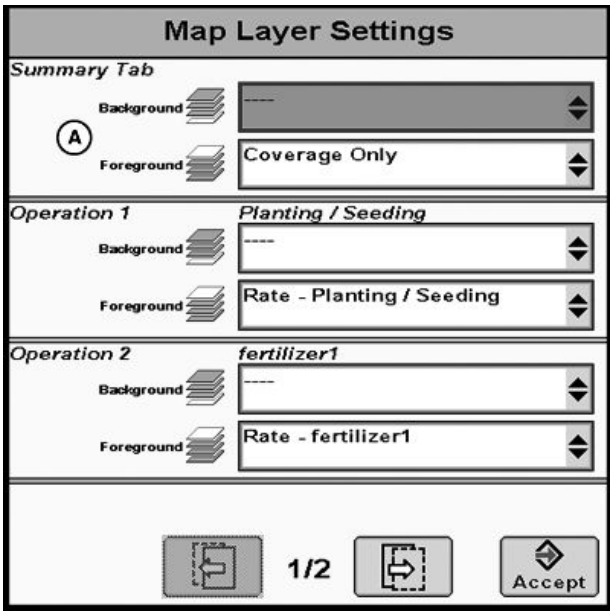
Teilbreitensteuerung-Karteneinstellungen

Mit der Schaltfläche Karteneinstellungen kann die Arbeitskraft Hintergrund- und Vordergrund-Kartenebenen für die zusammenfassende Bedeckungskarte (A) und für die einzelnen von der Teilbreitensteuerung (B) gesteuerten Vorgänge konfigurieren. Die Arbeitskraft kann den Hintergrund- und Vordergrund-Kartierungsvorgang über die Registerkarte Nach Vorgang anzeigen unter dem Softkey Teilbreitensteuerung anzeigen.

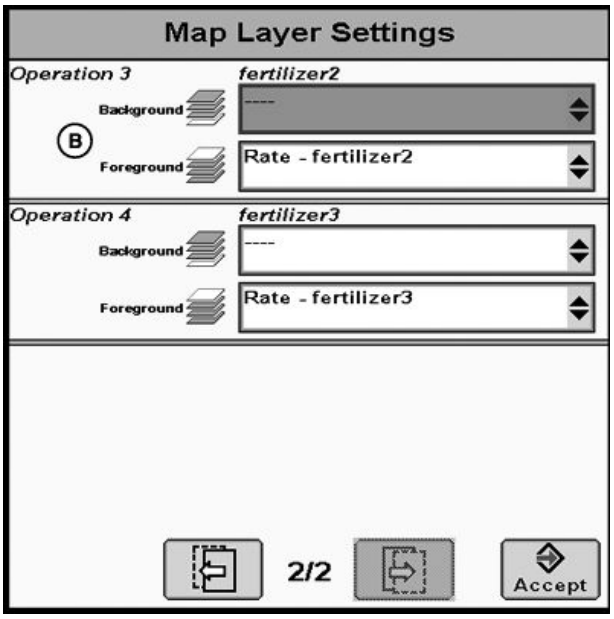
HINWEIS: Der Softkey Teilbreitensteuerung kann als Fenster im Layout-Manager konfiguriert werden. Die Arbeitskraft kann mit Hilfe des Layout-Managers schnell einen Bildlauf durch verschiedene Vorgangskarten unter der Registerkarte Nach Vorgang anzeigen durchführen.

A—Hintergrund- und Vordergrund-Kartenebenen

B—Teilbreitensteuerungs-Vorgang



PC14944CC —29—28OCT13



PC14945CC —29—28OCT13

HC94949,0000050 -29-24OCT13-1/1

Aktivierung

Aktivierung des Systems für einen Bestellungsvorgang

ALLE folgenden Punkte sind erforderlich, damit Teilbreitensteuerung funktionieren kann:

- Das Anbaugerät muss in den Boden abgesenkt werden.
- Teilbreitenschalter sind eingeschaltet.
- Anbaugerät-Hauptschalter muss eingeschaltet sein.
- Teilbreitensteuerung-Master und mindestens ein Vorgang sind markiert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss für alle Pflanz- und Sävorgänge über 0 km/h (0 mph) liegen.
- Fahrzeug befindet sich innerhalb von 7,64 Kilometern (4.75 miles) zum Schlagbezugspunkt. Weitere Informationen zu Bezugspunkten sind im Abschnitt Beschränkungen der Teilbreitensteuerung zu finden.

Freigabe des Systems für einen Applikationsvorgang

ALLE folgenden Punkte sind erforderlich, damit Teilbreitensteuerung funktionieren kann:

- Teilbreitenschalter sind eingeschaltet.
- Hauptschalter des Anbaugeräts ist eingeschaltet.
- Teilbreitensteuerung-Master und mindestens ein Vorgang sind markiert.
- Geschwindigkeit ist schneller als 0,8 km/h (0.5 mph).
- Fahrzeug befindet sich innerhalb von 7,64 Kilometern (4.75 miles) zum Schlagbezugspunkt. Weitere Informationen zu Bezugspunkten sind im Abschnitt Beschränkungen der Teilbreitensteuerung zu finden.

HINWEIS: Wenn eine Teilbreite durch IBS (Index Boom Section) oder einen Teilbreitenschalter ausgeschaltet wurde, schaltet die Teilbreitensteuerung diese Teilbreite nicht ein. Wenn die Teilbreitensteuerung eine Teilbreite ausgeschaltet hat, schaltet IBS sie nicht wieder ein.

Aktivierung des Systems für Nicht-Deere-ISO-Anbaugeräte (nur für Europe)

- Kontrollkästchen Teilbreitensteuerung ist markiert
- Anbaugerät ist gemäß Betriebsanleitung des Anbaugerät-Herstellers vorschriftsmäßig ausgestattet.

BA31779,00002DE -29-15NOV11-1/1

Erläuterung der Teilbreitensteuerung-Einschalt- und Abschalteinstellungen

Feldspritzen

HINWEIS: Die Ein- und Abschaltzeiten in den Beispielen dieses Abschnitts gelten nicht für jede Maschine. Die Ein- und Abschaltzeiten für die jeweilige Maschine bzw. das Anbaugerät ermitteln.

Die Teilbreitensteuerung wird auf Grundlage des Abfallpunkts und der Ein-/Abschaltzeit der Hauptfunktion betrieben.

Wenn eine Selbstfahr-Spritze 24 km/h (16 mph) fährt, beträgt die durchschnittliche physische Reaktionszeit des Systems (Abschaltbefehl am Multifunktionshebel, Gestängeventil reagiert und wird ausgeschaltet, Flüssigkeit fließt frei aus dem Gestänge, bis der Rückschlagventildruck erreicht wird) 2,5 Sekunden. Die Flüssigkeit fällt noch länger als 2,5 Sekunden auf das Kronendach des Ernteguts. Die gesamte physische Reaktionszeit des Systems könnte ca. 3 Sekunden betragen.

Zur Ermittlung der Einschaltzeit für eine Spritze den Haupteinschalt-Schalter drücken und die Zeit messen, bis das Produkt auf das Erntegut auftrifft. Zur Ermittlung der Abschaltzeit den Hauptabschalt-Schalter betätigen und die Zeit messen, bis das Produkt nicht mehr ausfließt.

Ein Flüssigkeitshandhabungssystem erfordert aufgrund von Flüssigkeits-Druckunterschieden beim Einschalten eine längere Reaktionszeit als beim Abschalten. Die Einschaltzeit ist häufig geringfügig länger als die Abschaltzeit. Die Fahrgeschwindigkeit wirkt sich nur auf die zurückgelegte Wegstrecke aus, während die Reaktionsverzögerung der Maschine stattfindet. Außerdem variiert die zurückgelegte Wegstrecke zwischen den Ein- und Abschaltzeiten und von Arbeitskraft zu Arbeitskraft.

Sämaschinen

Pflanzmaschinen fahren während der Aussaat mit durchschnittlich 6 — 12 km/h (4 — 7 mph) und weisen geringe Verzögerungszeiten der elektrischen Kupplungsreaktion auf (normalerweise unter 0,8 Sekunden). Die längste Verzögerungszeit ist normalerweise die Zeit, die das Saatkorn nach Verlassen der Dosierscheibe benötigt, um das Särohr zu passieren und den Boden zu erreichen. Bei einer Aussaatgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) fahren Sämaschinen 2,8 m (8.8 ft.) in einer Sekunde. Das sind 280 mm (10.5 in.) zurückgelegte Entfernung je zehntel Sekunde. Beispiel: Die gesamte Saatverzögerungszeit vom Zeitpunkt, an dem der Schalter in der Kabine gedrückt wird, die Kupplung stoppt, die Saatgut-Dosierung eingestellt wird und sämtliches Saatgut den Boden erreicht, beträgt 0,8 Sekunden. Eine Änderung der Vorschauzeit um 0,3 - 0,8 Sekunden führt beim Ein- oder Ausschalten zu einer drastischen Änderung der Saatgutplatzierung. Im Durchschnitt wird für Row Crop-Sägeräte normalerweise eine Abschaltzeit zwischen von 0,3 Sekunden und eine Einschaltzeit zwischen 0,5 und 1,0 Sekunden eingestellt.

Pneumatische Sämaschinen

Pneumatische Sämaschinen fahren beim Säen mit einer Geschwindigkeit von 6–13 km/h (4–8 mph) und haben längere Verzögerungszeiten (2–6 sec.). Die längste Verzögerungszeit ist normalerweise die Zeit, die das Saatkorn nach Verlassen der Dosierscheibe benötigt, um das Pneumatiksystem zu passieren und den Boden zu erreichen. Für Air Carts werden je nach Konfiguration der pneumatischen Sämaschine und dem auszubringenden Produkt die Ein- und Abschaltzeiten eingestellt. Bei kleineren Geräten sind die Ein- und Abschaltzeiten gewöhnlich kürzer, bei größeren Geräten sind u. U. längere Ein- und Abschaltzeiten erforderlich.

Das Bestimmen der richtigen Ein- und Abschaltzeit für Air Carts kann sich aufgrund der Mechanik des Air-Cart-Systems von anderen Vorgängen unterscheiden. Zuerst sind die Messungen der Maschinen- und Anbaugeräteversätze durchzuführen.

Um für jeden Dosierer die anfängliche Ein- und Abschaltzeit zu bestimmen, mit einer Stoppuhr die folgenden Messungen durchführen.

1. Gebläse einschalten.
2. Die Halbseitenabschaltung öffnen.
3. Die Dosierer mithilfe der Kalibriertaste drehen

Bei der Einschaltzeit messen, wie lange es ab dem Drücken des Schalters dauert, bis Produkt aus den Öffnungen außen am Anbaugerät austritt. Bei der Ausschaltzeit messen, wie lange es ab dem Drücken des Schalters dauert, bis Produkt aus den Öffnungen in der Mitte des Anbaugeräts austritt.

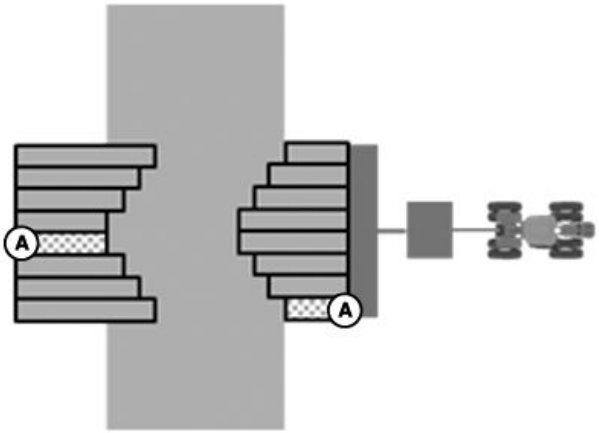
Wenn ein Werkzeug mehrere Vorgänge in verschiedenen Reihen durchführt wie z. B. das separate Ausbringen von Dünger, die Ein- und Abschaltzeiten so einstellen, dass der Abstand zwischen den Reihen berücksichtigt wird. Die Teilbreitensteuerung wird der hinteren Reihe am Werkzeug zugeordnet. Um die Zeit in einer separaten Reihe, wie z. B. der vorderen Reihe eines separaten Düngerausbringungswerkzeugs, einzustellen, die Einschaltzeit um die Zeit erhöhen, die das Werkzeug benötigt, um denselben Weg wie den Abstand zwischen den Reihen zurückzulegen.

Wenn z. B. der Abstand zwischen der vorderen und der hinteren Reihe 1,5 m (5 ft.) und die Geschwindigkeit 5 mph (7.3 fps) beträgt, die Ein- oder Abschaltzeit für den Betrieb der vorderen Reihe um 0,7 sec. (5 ft./7.3 fps = 0.7 sec.) erhöhen.

Die Geschwindigkeit wirkt sich auf die Einstellung aus. Wenn die Fahrgeschwindigkeit z. B. 13 km/h (8 mph) anstatt 8 km/h (5 mph) beträgt, die Zeit um 0,4 Sekunden anstatt um 0,7 Sekunden verringern.

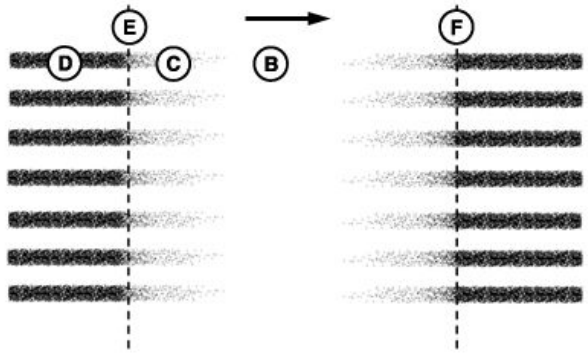
Fortsetzung nächste Seite

Für die Feinabstimmung der Ein- und Abschaltzeiten einen vorläufigen Pfad im Feld erstellen. Beim Erstellen des vorläufigen Pfads die Halbseitenabschaltung nach oben schieben, um den Produktfluss abzuschalten. Das Werkzeug zum Aktivieren der Antriebe und der Aufnahmedokumentation absenken, um eine Bedeckung (Farbe) in der Bedeckungskarte im Display zu erzielen. Der vorläufige Pfad sollte mindestens zweimal so breit wie die Anbaugerätebreite sein, damit eine ausreichende Bedeckung für die Bestimmung der Ein- und Abschaltzeiten erzielt wird. Dosierer und Halbseitenabschaltung einschalten. Das Produkt senkrecht zum vorläufigen Pfad ausbringen, damit durch Sichtprüfung festgestellt werden kann, wann die Ausbringung beginnt und stoppt, sobald der Hauptschalter betätigt wird. Siehe Schaubilder.



PC17849 —UN—15OCT13

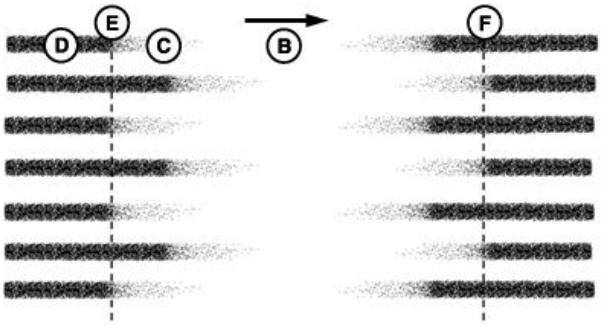
Primärreihen



PC17850 —UN—18OCT13

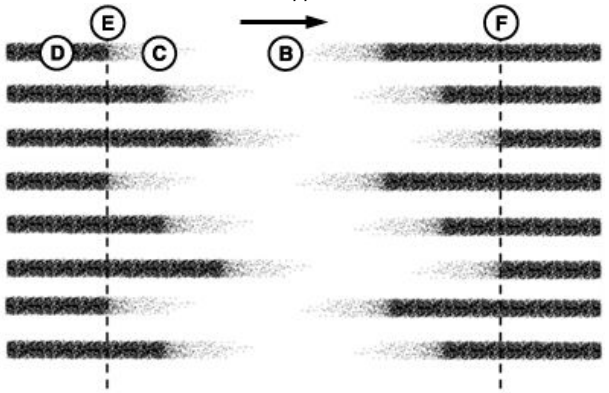
Einzelreihe

A—Primärreihen
B—Null Produkt
C—Reduzierte Produktrate
D—Gewünschte Produktrate
E—Ideales Ziel zum Abschalten
F—Ideale Ziellinie zum Einschalten



PC17851 —UN—18OCT13

Doppelreihe



PC17852 —UN—18OCT13

Dreifachreihe

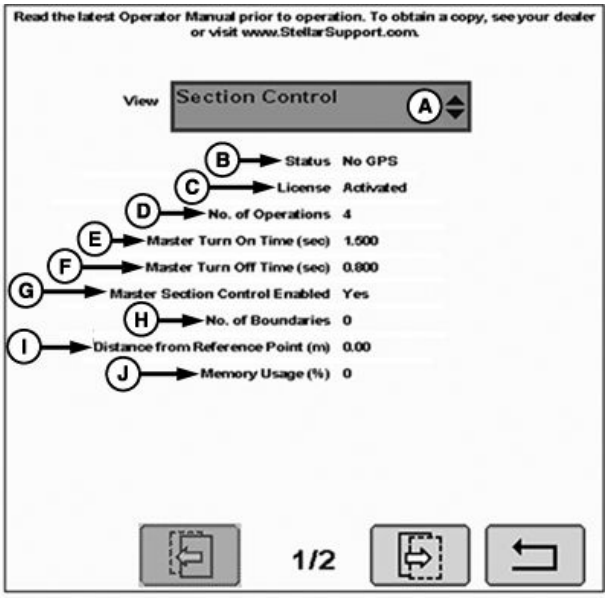
HC94949,0000423 -29-25OCT13-2/2

Diagnosewerte

GREENSTAR 3 > DIAGNOSE > TEILBREITENSTEUERUNG auswählen

Vor der Inbetriebnahme die neueste Version der Betriebsanleitung lesen. Ein Exemplar beim Händler oder im Internet unter www.StellarSupport.com besorgen.

- (A) Dropdown-Feld Ansicht – Gibt die Art der derzeit angezeigten Diagnoseinformationen an.
- (B) Status – Gibt den aktuellen Teilbreitensteuerungsstatus an.
  - Warten... – Kein mit Teilbreitensteuerung kompatibles Anbaugerät ist an das System angeschlossen.
  - Initialisierung – System wird initialisiert.
  - Bitmap-Mitte w. geladen... – System lädt Mittelpunkt von Bitmap.
  - Verm.mitte w. geladen... – System lädt Mittelpunkt von Vermessungskarte.
  - Schlagmitte w. definiert... – System definiert Mittelpunkt. Keine definierte Schlagvermessung oder vorherige Bedeckung.
  - Vermess. w. geladen – System lädt Schlagvermessungen.
  - In Betrieb... – System wird betrieben.
  - Zeitw. eingest. (Kein GPS)... – System hat kein GPS-Signal.
- (C) Lizenz – Gibt eine aktive Teilbreitensteuerungslizenz auf dem Display an.
  - Aktiviert – Die Teilbreitensteuerungslizenz ist aktiviert.
  - Nicht aktiviert – Die Teilbreitensteuerungslizenz ist nicht aktiviert.
- (D) Anzahl der Vorgänge – Gibt die Anzahl der Vorgänge an, die teilbreitensteuerungsfähig sind.
- (E) Master-Einschaltzeit (s) – Gibt die längste Einschaltzeit unter den 1-4 Vorgangseinschaltzeiten an.
- (F) Master-Abschaltzeit (s) – Gibt die längste Abschaltzeit unter den 1-4 Vorgangsabschaltzeiten an.



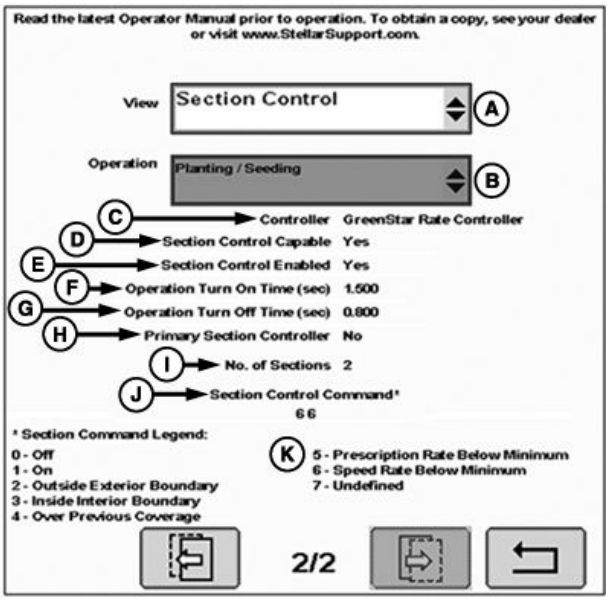
PC14946CC —29—28OCT13

- (G) Master-Teilbreitensteuerung aktiviert – Gibt den Status des Kontrollkästchens Master-Teilbreitensteuerung an.
  - Ja – Aktiviert
  - Nein – Deaktiviert
- (H) Anzahl der Vermessungen – Gibt die Anzahl der Vermessungen im aktuellen Schlag an, die die Teilbreitensteuerung verwenden kann.
- (I) Abstand vom Bezugspunkt (ft) – Gibt den Abstand der Maschine vom Schlagbezugspunkt an.
- (J) Speichernutzung (%) – Gibt den Prozentsatz des verwendeten Speichers an.

Fortsetzung nächste Seite

HC94949,0000055 -29-24OCT13-1/2

- (A) Dropdown-Feld Ansicht – Gibt die Art der derzeit angezeigten Diagnoseinformationen an.
- (B) Dropdown-Feld Vorgang – Gibt den Vorgang für die derzeit angezeigten Diagnoseinformationen an.
- (C) Steuereinheit – Gibt die für den ausgewählten Vorgang verantwortliche Steuereinheit an.
- (D) Teilbreitensteuerungsfähig – Gibt an, dass es sich bei der Steuereinheit um eine teilbreitensteuerungsfähige Steuereinheit handelt.
- (E) Teilbreitensteuerung aktiviert – Gibt den Status des Kontrollkästchens Teilbreitensteuerung des ausgewählten Vorgangs an.
  - Ja – Aktiviert
  - Nein – Deaktiviert
- (F) Vorgangseinschaltzeit (s) – Gibt die Einschaltzeit des ausgewählten Vorgangs an.
- (G) Vorgangsabschaltzeit (s) – Gibt die Abschaltzeit des ausgewählten Vorgangs an.
- (H) Primäre Teilbreitensteuereinheit – Gibt an, dass der ausgewählte Vorgang der primäre Vorgang ist.
- (I) Anzahl der Abschnitte – Gibt die Anzahl der Abschnitte (Teilbreiten) für den ausgewählten Vorgang an.
- (J) Abschnittssteuerbefehl – Gibt den aktuellen Befehl für jeden Abschnitt (jede Teilbreite) an.
- (K) Abschnittsbefehlslegende – Definiert die Zahlenwerte im Abschnitt Abschnittssteuerbefehl.
  - 0 – Aus
  - 1 – Ein
  - 2 – Außerhalb ext. Vermessung
  - 3 – Innerhalb inn. Vermessung
  - 4 – Über vorheriger Bedeckung
  - 5 – Applik.kartenrate unter Minimum
  - 6 – Geschw.rate unter Minimum
  - 7 – Nicht definiert



PC14947CC —29—28OCT13

HC94949,0000055 -29-24OCT13-2/2

Kurzübersicht über Teilbreitensteuerungseinstellungen — Metrisch

Konstante Fahrgeschwindigkeit (km/h)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (Meter)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (Meter)
3	1	0,83	0,17
3	2	1,67	0,17
3	3	2,50	0,17
3	4	3,33	0,17
3	5	4,17	0,17
3	10	8,33	0,17
6	1	1,67	0,33
6	2	3,33	0,33
6	3	5,00	0,33
6	4	6,67	0,33
6	5	8,33	0,33
6	10	16,67	0,33
9	1	2,50	0,50
9	2	5,00	0,50
9	3	7,50	0,50
9	4	10,00	0,50
9	5	12,50	0,50
9	10	25,00	0,50
12	1	3,33	0,67
12	2	6,67	0,67
12	3	10,00	0,67
12	4	13,33	0,67
12	5	16,67	0,67
12	10	33,33	0,67
15	1	4,17	0,83
15	2	8,33	0,83
15	3	12,50	0,83
15	4	16,67	0,83
15	5	20,83	0,83
15	10	41,67	0,83
18	1	5,00	1,00
18	2	10,00	1,00
18	3	15,00	1,00
18	4	20,00	1,00
18	5	25,00	1,00
18	10	50,00	1,00
21	1	5,83	1,17
21	2	11,67	1,17
21	3	17,50	1,17
21	4	23,33	1,17
21	5	29,17	1,17
21	10	58,33	1,17
24	1	6,67	1,33
24	2	13,33	1,33
24	3	20,00	1,33
24	4	26,67	1,33
24	5	33,33	1,33
24	10	66,67	1,33

Fortsetzung nächste Seite

Konstante Fahrgeschwindigkeit (km/h)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (Meter)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (Meter)
27	1	7,50	1,50
27	2	15,00	1,50
27	3	22,50	1,50
27	4	30,00	1,50
27	5	37,50	1,50
27	10	75,00	1,50
30	1	8,33	1,67
30	2	16,67	1,67
30	3	25,00	1,67
30	4	33,33	1,67
30	5	41,67	1,67
30	10	83,33	1,67

BA31779,00002E1 -29-15NOV11-2/2

Kurzübersicht über Teilbreitensteuerungseinstellungen — SAE

Konstante Fahrgeschwindigkeit (mph)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (feet)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (inches)
2	1	2.93	7.04
2	2	5.87	7.04
2	3	8.80	7.04
2	4	11.73	7.04
2	5	14.67	7.04
2	10	29.33	7.04
4	1	5.87	14.08
4	2	11.73	14.08
4	3	17.60	14.08
4	4	23.47	14.08
4	5	29.33	14.08
4	10	58.67	14.08
6	1	8.80	21.12
6	2	17.60	21.12
6	3	26.40	21.12
6	4	35.20	21.12
6	5	44.00	21.12
6	10	88.00	21.12
8	1	11.73	28.16
8	2	23.47	28.16
8	3	35.20	28.16
8	4	46.93	28.16
8	5	58.67	28.16
8	10	117.33	28.16
10	1	14.67	35.20
10	2	29.33	35.20
10	3	44.00	35.20
10	4	58.67	35.20
10	5	73.33	35.20
10	10	146.67	35.20
12	1	17.60	42.24
12	2	35.20	42.24
12	3	52.80	42.24
12	4	70.40	42.24
12	5	88.00	42.24
12	10	176.00	42.24
14	1	20.53	49.28
14	2	41.07	49.28
14	3	61.60	49.28
14	4	82.13	49.28
14	5	102.67	49.28
14	10	205.33	49.28
16	1	23.47	56.32
16	2	46.93	56.32
16	3	70.40	56.32
16	4	93.87	56.32
16	5	117.33	56.32
16	10	234.67	56.32

Fortsetzung nächste Seite

Konstante Fahrgeschwindigkeit (mph)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (feet)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (inches)
18	1	26.40	63.36
18	2	52.80	63.36
18	3	79.20	63.36
18	4	105.60	63.36
18	5	132.00	63.36
18	10	264.00	63.36
20	1	29.33	70.40
20	2	58.67	70.40
20	3	88.00	70.40
20	4	117.33	70.40
20	5	146.67	70.40
20	10	293.33	70.40

BA31779,00002E2 -29-15NOV11-2/2

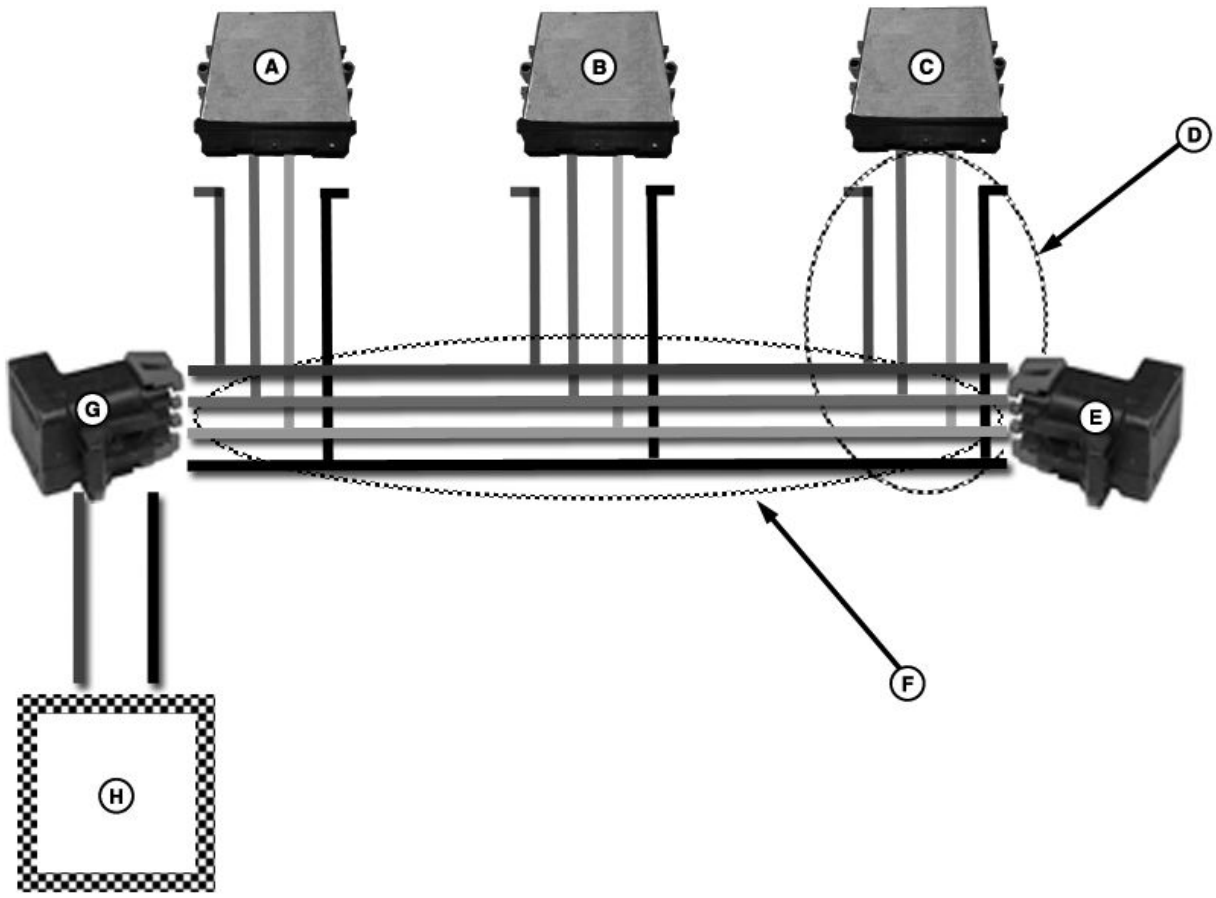
CANBUS - Funktionsbeschreibung

Traktor-CANBUS

Das CANBUS (Controller Area Network)-System ist eine wichtige Komponente für den Betrieb von AMS-Maschinen. Bei dem CANBUS handelt es sich um einen Kabelbaum, der von der Vorderseite zur Rückseite der Maschine verläuft. Alle Steuereinheiten der Maschine kommunizieren miteinander über das CANBUS-System. Man kann es sich als Autobahnsystem mit regem Verkehr in beide Richtungen vorstellen.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000018D -29-16MAY13-1/7



PC16930 —UN—10MAY13

CANBUS - Übersicht

A—Steuereinheit 1
B—Steuergerät 2
C—Steuereinheit 3
D—Abzweigleitung
E—Passiver Abschlusswiderstand
F—Hauptleitung
G—Aktiver Abschlusswiderstand
H—Von der Maschine bereitgestellte geschaltete Stromversorgung

Ein Beispiel für ein CANBUS-System ist abgebildet. Dieses System enthält einen aktiven Abschlusswiderstand, einen passiven Abschlusswiderstand und drei Steuereinheiten.

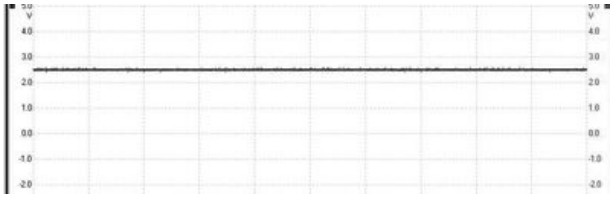
Der aktive Abschlusswiderstand hat sechs Drähte (2 rote, 2 schwarze, 1 gelben und 1 grünen).

- Ein roter und ein schwarzer Draht sind ein von der Maschine bereitgestellter Stromversorgungs- und Masse-Eingang. Diese bilden die Stromversorgung für den CANBUS.
- Die anderen vier Drähte bilden die verdrillte CANBUS-Vierfachleitung. Sie dienen zur Übertragung und zum Schutz der Daten zwischen den Steuereinheiten.
  - Bei dem roten und schwarzen Draht handelt es sich jeweils um den Stromversorgungs- und Massedraht, die zusammen eine magnetische Abschirmung des CAN-Hochpegel- und CAN-Niedrigpegel-Drahtes (grün und gelb) bilden.
  - Der grüne und der gelbe Draht sind jeweils der CAN-Hochpegel- und CAN-Niedrigpegel-Draht. Die Nachrichten zwischen den Steuereinheiten werden auf diesen beiden Drähten übertragen.

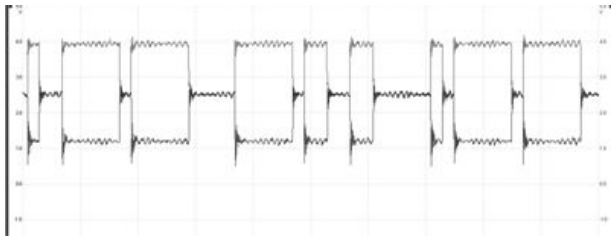
Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000018D -29-16MAY13-2/7

PC16934 —UN—13MAY13



Keine Nachrichten auf dem CANBUS



PC16935 —UN—13MAY13

Übertragung von Nachrichten auf dem CANBUS

Auf dem BUS werden Daten und Nachrichten über den CAN-Hochpegel- und den CAN-Niedrigpegel-Draht unter Verwendung von Binärcode übertragen. (0 bedeutet "Strom ein" und 1 bedeutet "Strom aus".) Sowohl die CAN-Hochpegel- als auch die CAN-Niedrigpegel-Spannung beträgt 2,5 V, wenn keine Nachrichten auf dem BUS übertragen werden.

Wenn eine Nachricht übertragen wird, erhöht sich die CAN-Hochpegel-Spannung um 1 V und die CAN-Niedrigpegel-Spannung verringert sich um 1 V, während das Bit gesendet wird.

Zu jeder Steuereinheit verlaufen zwei CANBUS-Drähte.

- Der grüne und der gelbe Draht (CAN-Hochpegel und CAN-Niedrigpegel). Nachrichten werden nur über den gelben und den grünen Draht übertragen.
- Der rote und der schwarze Draht verlaufen lediglich bis zur Außenseite der Steuereinheit. Sie stellen eine magnetische Abschirmung in der Abzweigleitung bis zur Steuereinheit bereit.

Die CANBUS-Hauptleitung besteht aus den vier Drähten, die vom aktiven zum passiven Abschlusswiderstand verlaufen. Diese Hauptleitung kann als die Autobahn betrachtet werden.

Die CANBUS-Abzweigleitungen bestehen aus den Drähten, die von der Hauptleitung zu jeder Steuereinheit verlaufen. Sie können als Autobahn-Ausfahrten betrachtet werden.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000018D -29-16MAY13-3/7

Verdrilltes Vierfachkabel

Die verdrillte CANBUS-Vierfachleitung enthält vier Drähte, die in einem schwarzen Schrumpfschlauch miteinander verdrillt sind. Diese Leitung ist nicht von einer Abschirmung umgeben. Der CANBUS weist keine physische Abschirmung, sondern eine magnetische Abschirmung auf. Der rote Draht ist ein 12-V-Draht, über den Strom von einem CANBUS-Ende (aktiver Abschlusswiderstand) an das andere CANBUS-Ende (passiver Abschlusswiderstand) fließt. Da alle vier Drähte miteinander verdrillt sind, bietet das Magnetfeld des roten Drahtes gute Abdeckung der anderen drei Drähte. Dieses Magnetfeld erschwert es externen Magnetkräften, in den CANBUS einzudringen und als falsche oder verstümmelte Nachrichten zu erscheinen.

HINWEIS: Abschirmung verhindert, dass zwischen zwei nebeneinander verlaufenden, sich jedoch nicht berührenden Drähten elektrischer Strom fließt. Dies wird als elektromagnetische Induktion (EMI) bezeichnet.

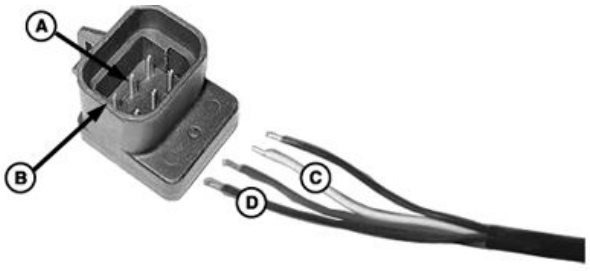
Der gelbe Draht ist CAN-Hochpegel (wie die Farbe der hoch am Himmel stehenden Sonne) und wird an Stift E am Abschlusswiderstand angeschlossen. Der grüne Draht ist CAN-Niedrigpegel (wie die Farbe des niedrig stehenden Grases) und wird an Stift F am Abschlusswiderstand angeschlossen. Der Widerstand zwischen diesen beiden Stiften beträgt ungefähr 120 Ohm. Da der CANBUS über zwei Abschlusswiderstände verfügt, sollte der Widerstand zwischen dem gelben und dem grünen Draht bei einem funktionierenden System 60 Ohm betragen.

Aktiver Abschlusswiderstand

Der CANBUS beginnt am aktiven Abschlusswiderstand. Dieser enthält sechs Drähte und versorgt das CANBUS-System mit Batteriestrom. Er stellt sicher, dass die CAN-Spannung immer 12 V beträgt. Der aktive Abschlusswiderstand ist für folgende Funktionen zuständig:

- Einschalten des CANBUS (erzeugt Stromfluss im roten Draht, um die magnetische Abschirmung herzustellen und um den passiven Abschlusswiderstand einzuschalten).
- Spannungsregulierung im CAN-Hochpegel- und CAN-Niedrigpegeldraht.
- Beenden von Nachrichten.

HINWEIS: Der aktive Abschlusswiderstand muss zur ordnungsgemäßen Funktion des CANBUS im System enthalten sein. Der CANBUS kann jedoch auch ohne passiven Abschlusswiderstand betrieben werden. Sowohl der aktive als auch der passive Widerstand weisen dieselbe Teilenummer auf. Deshalb können sie ausgetauscht werden und sind besonders zur Diagnose geeignet. Wenn vermutet wird, dass ein Abschlusswiderstand ausgefallen ist, kann er entfernt oder durch dem anderen Abschlusswiderstand ausgetauscht werden, um zu sehen, ob sich das Problem auf diese Weise beheben lässt.



PC16932 —UN—10MAY13

Verdrilltes Vierfachkabel

A—Stift E gehört zum gelben Draht (C)
B—Stift F gehört zum grünen Draht (D)
C—Der gelbe Draht gehört zu Stift E (A)
D—Der grüne Draht gehört zu Stift (B)

Passiver Abschlusswiderstand

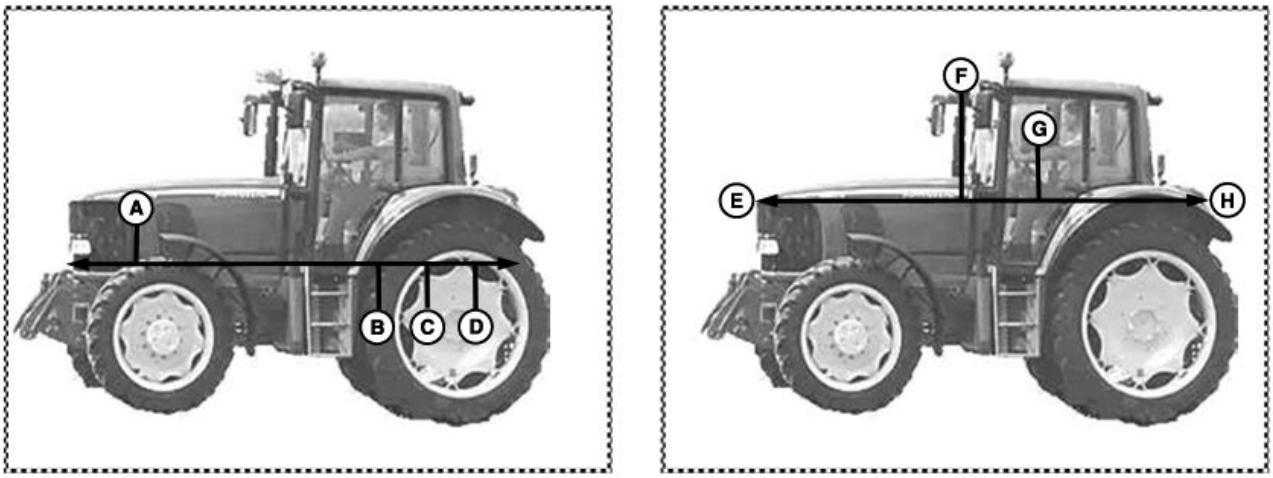
Der passive Abschlusswiderstand befindet sich am Ende des CANBUS. Er muss der letzte Knoten am entgegengesetzten Ende des aktiven Abschlusswiderstands auf dem CANBUS sein. Der passive Abschlusswiderstand ist für folgende Funktionen zuständig:

- Spannungsregulierung im CAN-Hochpegel- und CAN-Niedrigpegeldraht.
- Beenden von Nachrichten.

HINWEIS: Der aktive Abschlusswiderstand muss zur ordnungsgemäßen Funktion des CANBUS im System enthalten sein. Der CANBUS kann jedoch auch ohne passiven Abschlusswiderstand betrieben werden. Sowohl der aktive als auch der passive Widerstand weisen dieselbe Teilenummer auf. Deshalb können sie ausgetauscht werden und sind besonders zur Diagnose geeignet. Wenn vermutet wird, dass ein Abschlusswiderstand ausgefallen ist, kann er entfernt oder durch dem anderen Abschlusswiderstand ausgetauscht werden, um zu sehen, ob sich das Problem auf diese Weise beheben lässt.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000018D -29-16MAY13-4/7



PC16936 —UN—14MAY13

Fahrzeug-CANBUS im Vergleich zum Anbaugeräte-CANBUS bei Traktoren

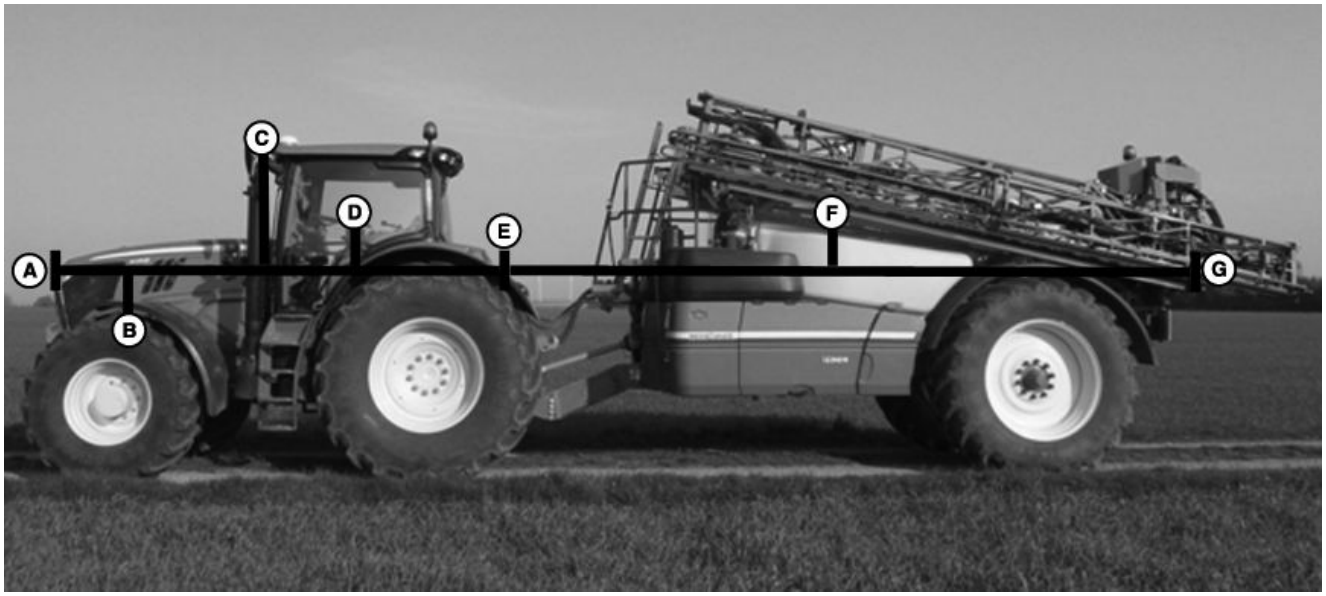
A—Motor
B—Zusatzsteuergeräte
C—Getriebe
D—Anhängevorrichtung
E—Passiver Abschlusswiderstand
F—GPS
G—Virtuelles Terminal
H—IBBC (aktiver Abschlusswiderstand)

Fahrzeug-CANBUS im Vergleich zum Anbaugeräte-CANBUS bei Traktoren

Der Fahrzeug-CANBUS eines Traktors verbindet den Motor vorne im Traktor mit dem Getriebe und der Hydraulik hinten im Traktor und ermöglicht die gegenseitige Kommunikation dieser Systeme. Der Anbaugeräte-CANBUS eines Traktors verbindet GPS-Empfänger, Display (VT) und ISO-Anschluss (IBBC) an der Traktor-Rückseite.

HINWEIS: Der Anbaugeräte-CANBUS eines Traktors wird im Allgemeinen als ISOBUS bezeichnet.

Fortsetzung nächste Seite



PC16941 —UN—15MAY13

Verlängerung des CANBUS zum Anbaugerät

A—Passiver Abschlusswiderstand
B—TECU
C—GPS
D—Virtuelles Terminal
E—ISOBUS-Stecker
F—Sensor
G—Aktiver Abschlusswiderstand

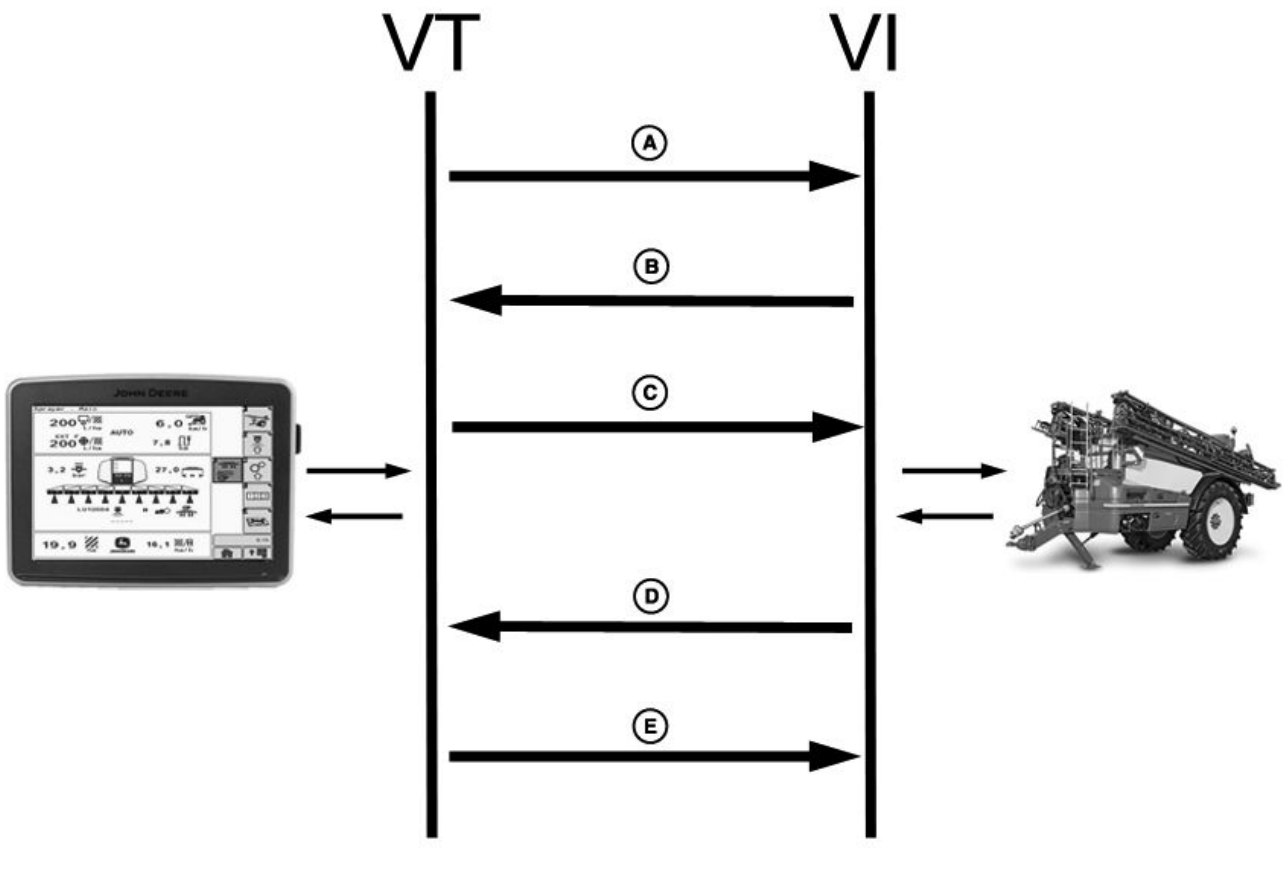
Verlängerung des CANBUS zu einem angebauten Gerät

Der Anbaugeräte-CANBUS eines Traktors kann über den ISOBUS zum angebauten Gerät verlängert werden.

Diese Verlängerung bewirkt, dass Anbaugerät und Traktor über dasselbe CANBUS-System kommunizieren.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000018D -29-16MAY13-6/7



Kommunikation auf dem CANBUS

A—Ich bin ein Display. Ist ein Anbaugerät angeschlossen?

B—Ja, ich bin eine Anhängefeldspritze. Ich weise fünf Teilbreiten auf, die ein- und ausgeschaltet werden können.

C—Ich kann diese fünf Teilbreiten der Arbeitskraft anzeigen und ermittle anhand der Teilbreitensteuerung, wann jede Teilbreite ein- und ausgeschaltet werden soll. Wir befahren nun einen nicht gespritzten Schlag, und die fünf Teilbreiten müssen geöffnet werden.

D—Ich habe alle fünf Teilbreiten geöffnet und mit dem Ausbringen der Chemikalie begonnen.

E—Wir nähern uns einem Wasserlauf und Teilbreiten 4 und 5 müssen ausgeschaltet werden, während Teilbreiten 1, 2 und 3 zum Spritzen geöffnet bleiben.

Kommunikation auf dem CANBUS

Traktor und Anbaugerät können durch Nachrichten, die auf dem CANBUS übertragen werden, miteinander kommunizieren. Nachrichten umfassen das Laden der grafischen Benutzeroberfläche, wie z. B. Befehle zur Teilbreitensteuerung, in das Display 2630. Ein weiteres Beispiel einer Nachricht, die vom Anbaugerät an das Display übertragen wird, wäre die Ausbringmenge der Anhängefeldspritze.

Es folgt ein Beispiel einer an einen Traktor angeschlossenen Anhängefeldspritze. Folgende Kommunikation würde stattfinden:

1. (A) - Ich bin ein Display. Ist ein Anbaugerät angeschlossen?
2. (B) - Ja, ich bin eine Anhängefeldspritze. Ich weise fünf Teilbreiten auf, die ein- und ausgeschaltet werden können.
3. (C) - Ich kann diese fünf Teilbreiten der Arbeitskraft anzeigen und ermittle anhand der Teilbreitensteuerung, wann jede Teilbreite ein- und ausgeschaltet werden soll. Wir befahren nun einen nicht gespritzten Schlag, und die fünf Teilbreiten müssen geöffnet werden.
4. (D) - Ich habe alle fünf Teilbreiten geöffnet und mit dem Ausbringen der Chemikalie begonnen.
5. (E) - Wir nähern uns einem Wasserlauf und Teilbreiten 4 und 5 müssen ausgeschaltet werden, während Teilbreiten 1, 2 und 3 zum Spritzen geöffnet bleiben.

RW00482,000018D -29-16MAY13-7/7

Virtuelles ISOBUS-Terminal und virtuelles Anbaugerät - Funktionsbeschreibung

Virtuelles Terminal

Virtuelles Terminal (**V**T) ist Bestandteil der Software für GreenStar 3 2630-Displays von John Deere. VT ist ein standardisiertes Display für alle an den BUS angeschlossenen Steuereinheiten und Anbaugeräte. Das virtuelle Terminal von John Deere bietet eine Größe von 640 x 480 Pixeln.

PC16921 —UN—08MAY13

Beispiel einer JD-Spritze 962i (virtuelles Anbaugerät) und eines Displays 2630 (virtuelles Display)

Das Anbaugerät lädt die grafische Benutzeroberfläche, auch als virtuelles Anbaugerät (VI) bezeichnet, wie in dem Beispiel des **VI** einer John Deere Feldspritze 962i dargestellt, in das Display 2630.

RW00482,000018E -29-24OCT13-1/5

Wenn das VI in das Display 2630 geladen wird, zeigt ein Statusbalken den Fortschritt des Hochladens an.

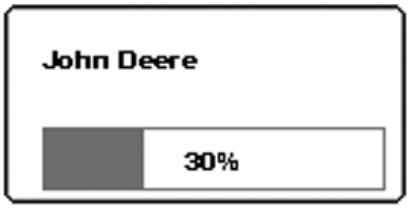
Nachdem das VI in das Display geladen wurde, wird es im internen Displayspeicher gespeichert. Wenn das Display dasselbe Anbaugerät erneut erfasst (z. B. nach einem Abschalt- oder Trennvorgang), lädt das Display das VI aus seinem internen Speicher, um es anzuzeigen.

Das VT ist mit einem Monitor eines PCs vergleichbar. Es zeigt Informationen an, die von einer Steuereinheit des Anbaugeräts verarbeitet wurden. Dies bedeutet, dass alle auf dem VT (Anbaugerät-Symbol im Hauptmenü) angezeigten Seiten von der Software des 2630 weder gesteuert noch abgewickelt werden.

Virtuelles Anbaugerät

Das VT zeigt das virtuelle Anbaugerät (VI) der Anbaugeräte an, die am CANBUS des Traktors angeschlossen sind. Das VI ist die grafische Benutzeroberfläche des Anbaugeräts. Während sich das eigentliche Anbaugerät hinten an der Maschine befindet, wird die Benutzeroberfläche bzw. das virtuelle Abbild des Anbaugeräts auf dem Display angezeigt.

PC17342 —UN—24OCT13



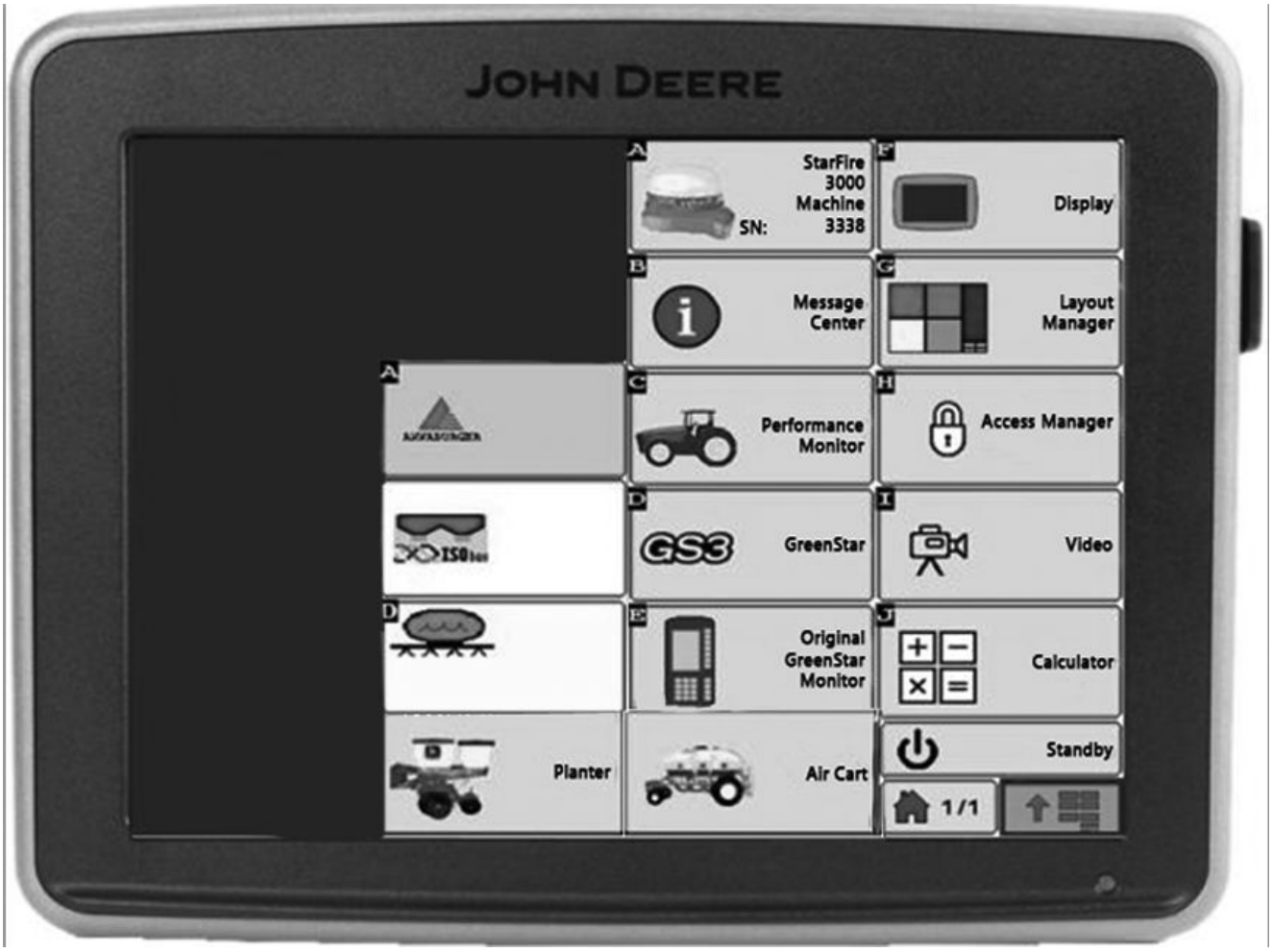
Statusbalken

Da das VT das VI lediglich anzeigt, werden eingefrorene VI-Seiten höchst wahrscheinlich von einer überlasteten Anbaugerät-Steuereinheit verursacht.

Das VI ruft die Eingabe der Arbeitskraft ab und steuert das Anbaugerät. Durch Drücken einer Schaltfläche wird die Anbaugerät-Steuereinheit dazu veranlasst, eine bestimmte Bewegung des Anbaugeräts wie z. B. das Öffnen einer Teilbreite auszuführen.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000018E -29-24OCT13-2/5



John Deere-Display 2630 mit mehreren VIs

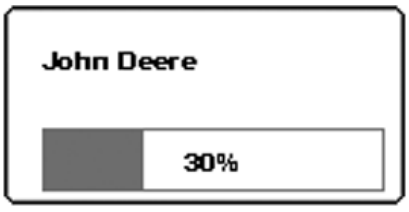
HINWEIS: Das John Deere-Display 2630 kann gleichzeitig mehrere VIs anzeigen.

RW00482,000018E -29-24OCT13-3/5

Um zu prüfen, ob das virtuelle Anbaugerät mit dem virtuellen Terminal kompatibel ist, folgende Schritte durchführen:

1. Das Anbaugerät am ISO-Steckverbinder anschließen.
2. Hauptmenü auswählen.
3. Statusbalken des Anbaugeräts prüfen (nur GS3 Display 2630).

PC17342 —UN—24OCT13



Statusbalken

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000018E -29-24OCT13-4/5

4. Prüfen, ob sich ISOBUS-Konformitätsaufkleber am Anbaugerät befinden.

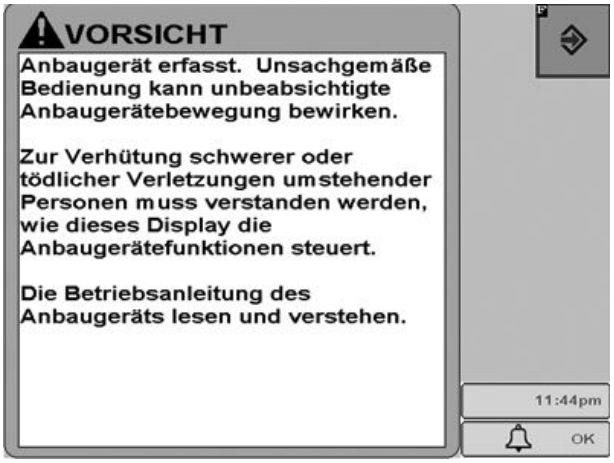
PC16924 —UN—08MAY13

Konformitätsaufkleber

RW00482,000018E -29-24OCT13-5/5

Warnung "Anbaugerät erfasst"

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein ISOBUS-Anbaugerät erfasst. Weitere Informationen sind unter BEDIENUNGSANLEITUNGEN FÜR ISOBUS-ANBAUGERÄTE LESEN im Abschnitt Sicherheit zu finden.


VORSICHT
Anbaugerät erfasst. Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Anbaugerätebewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen muss verstanden werden, wie dieses Display die Anbaugerätefunktionen steuert.
Die Betriebsanleitung des Anbaugeräts lesen und verstehen.
11:44pm
OK

PC13149 —29—17FEB11

RN38933,0000137 -29-21SEP11-1/1

Bedienung von ISO-Anbaugeräten

WICHTIG: Vor der Verwendung des Displays zur Steuerung von ISOBUS-Anbaugeräten die vom Anbaugerätehersteller zur Verfügung gestellte Betriebsanleitung lesen und alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung bzw. am Anbaugerät befolgen. Bei einer Verwendung mit ISOBUS-Anbaugeräten werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerungsfunktionen vom Anbaugerät bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Anbaugerätherstellers.

OUO6050,0002316 -29-06OCT08-1/1

ISO-Anbaugeräte

Das John Deere-GreenStar 3-Display 2630 unterstützt ISOBUS 11783-konforme Anbaugeräte. Diese Anbaugeräte können mit diesem Display angezeigt und betrieben werden. Ein standardisierter Anschluss im Heck des Traktors ermöglicht das Anschließen dieser Anbaugeräte. Ein ISO-konformes Anbaugerät ist immer mit einem ISO-Anschluss (A) ausgerüstet, der passend für den ISO-Stecker (B) ist. ISOBUS-Anbaugeräte können die Zusatzbedienelementfunktionalität unterstützen (weitere Informationen sind im Abschnitt Zusatzbedienelement zu finden).

Siehe das ISOBUS-Benutzerhandbuch auf Stellarsupport.com, um weitere Informationen über ISO-spezifische Anschlüsse und Stecker zu erhalten.

A—ISO-Anschluss (IBBC) **B—ISO-Stecker (IBBP)**

PC16901 —UN—14MAY13

PC16900 —UN—14MAY13

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000016A -29-14MAY13-1/3

Maßnahmensteuereinheit

Die Maßnahmensteuereinheit (TC - Task Controller) ist Bestandteil der Software auf dem John Deere-Display 2630.

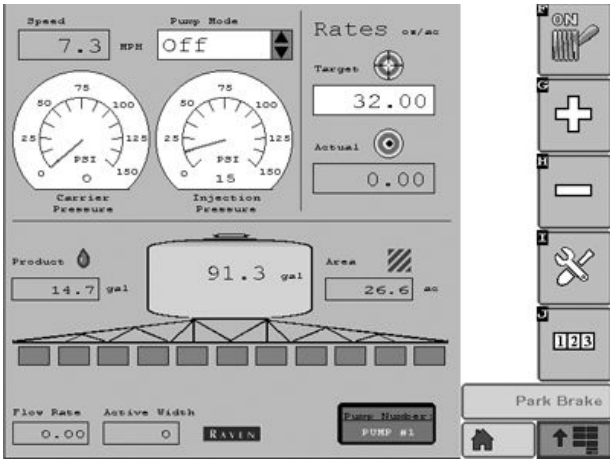
Wie der Name zu erkennen gibt, steuert sie eine oder mehr der folgenden Maßnahmen:

- John Deere-Teilbreitensteuerung
- Kartengestützte Applikationskarten
- Dokumentation

Die Maßnahmensteuereinheit unterstützt die Kommunikation mit einigen ISOBUS-konformen Anbaugeräten. Die Kommunikation hängt von der Kompatibilität der Display- und Anbaugeräte-Software ab. Sobald das Anbaugerät mit der Maßnahmensteuereinheit auf dem Display kommuniziert, wird der Anbaugerätetyp abgeblendet und die Aufnahmequelle wird auf AUTO eingestellt.

HINWEIS: Die aktuelle Implementierung der Maßnahmensteuereinheit ist auf bestimmte Maschinen begrenzt. Sie kann mit jeweils nur einem Anbaugerät kommunizieren.

Die Anbaugerätebreite, die Abschnitte, die Vorgangsart, der Anbaugerätetyp, der Maschinentyp, die Aufnahmequelle und die Parameter für Soll- und Ist-Rate werden durch die Maßnahmensteuereinheit auf Grundlage des ISO-Anbaugeräts automatisch eingestellt.



Raven-Direkteinspritzung

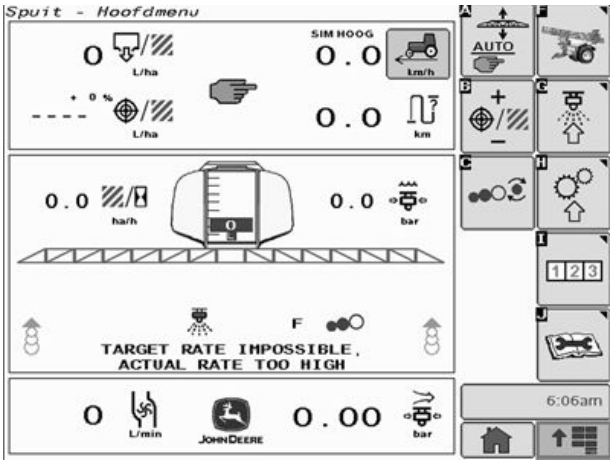
RW00482,000016A -29-14MAY13-2/3

Virtuelles Terminal und virtuelles Anbaugerät

Das virtuelle Terminal (VT) ist Bestandteil der John Deere GreenStar 2- und GreenStar 3-Displaysoftware.

- VT ist ein standardisiertes Display für alle an den BUS angeschlossenen Steuereinheiten und Anbaugeräte. Das virtuelle Terminal von John Deere bietet eine Größe von 640 x 480 Pixeln.
- Das Anbaugerät lädt seine grafische Benutzeroberfläche, auch virtuelles Anbaugerät (VI) genannt, wie dargestellt in das VT. Beispiel: Das VI einer John Deere-Spritze wird von einem 2630 angezeigt.
- Wenn das VI in das Display 2630 geladen wird, zeigt ein Statusbalken den Fortschritt des Hochladens an.
- Das VT ist mit einem Monitor eines PCs vergleichbar und zeigt Informationen an, die von einer Steuereinheit des Anbaugeräts verarbeitet wurden. Dies bedeutet, dass alle auf dem VT (Anbaugerät-Symbol im Hauptmenü) angezeigten Seiten von der Software des 2630 weder gesteuert noch abgewickelt werden.

Die gezogene John Deere-Feldspritze zeigt ihre Informationen wie dargestellt an. Das VI ermöglicht die Steuerung und Einstellung aller Maschinenfunktionen, wie z. B. Tankvolumen, Spritzgestänge-Teilbreiten, Spritzmengensteuerung usw. Details sind in der Betriebsanleitung des jeweiligen Produkts zu finden.



Menü Gezogene John Deere-Feldspritze

RW00482,000016A -29-14MAY13-3/3

Mehrere ISO-Anbaugeräte

Das 2630 kann jeweils nur mit einem über CANBUS/ISOBUS verbundenen Anbaugerät kommunizieren.

Die Daten des Anbaugeräts werden angezeigt, wenn die Maßnahmensteuereinheit richtig mit dem Anbaugerät kommunizieren kann. Die Maßnahmensteuereinheit kann auch Daten wie Soll-Raten- oder Teilbreiten-EIN/AUS-Vorgaben zurück an das Anbaugerät senden.

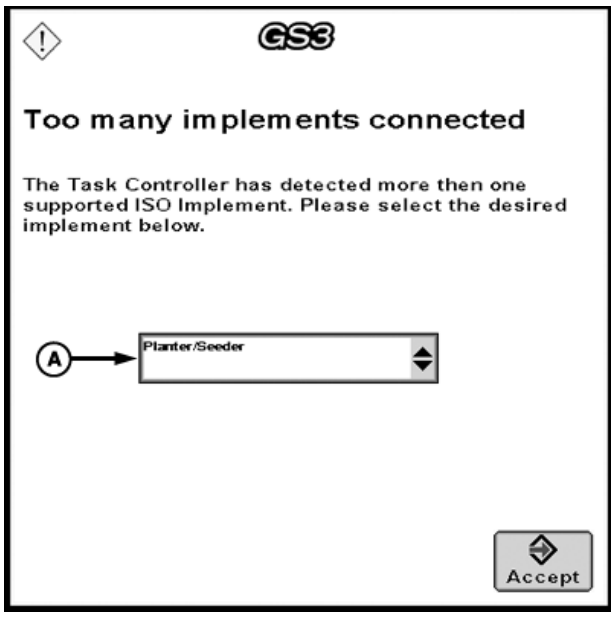
Evtl. angezeigte Daten:

- Eindeutige Kennzeichnung des Anbaugeräts (ISO CAN-Name), angezeigt als Anbaugerätename
- Anbaugerätetyp
- Ein-/Ausschaltzeiten der Teilbreitensteuerung
- Versätze/Abmessungen des Anbaugeräts
- Versätze des Anbaugerät-GPS-Empfängers
- Physische Breite
- Breite des Anbaugeräts
- Wenderadius im Boden/Wenderadius
- Spurabstand
- Verbindungsart (wird nicht an APEX übertragen)

Falls zwei ISO-Anbaugeräte angeschlossen sind, muss die Arbeitskraft auswählen, mit welchem Anbaugerät das Display kommunizieren soll.

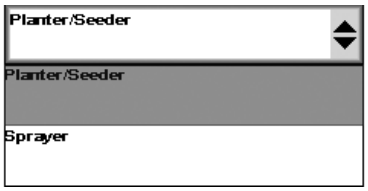
Das andere Anbaugerät lädt seine Benutzerschnittstelle, doch Teilbreitensteuerung, Ausbringmenge und John Deere-Anbaugeräterfassung werden nicht unterstützt.

Das bevorzugte Anbaugerät aus der Dropdown-Liste (A) auswählen.


GS3
Too many implements connected
The Task Controller has detected more then one supported ISO Implement. Please select the desired implement below.
A
Planter/Seeder
Accept

Zu viele Anbaugeräte erfasst

PC13661 —UN—06DEC11



Dropdown-Liste zur Anbaugerät-Auswahl

PC13660CC —29—28OCT13

RW00482,000017F -29-24OCT13-1/1

Softkeys

64 Softkeys (VT)

Das Display 2630 kann bis zu 64 VI-Softkeys für ein Anbaugerät unterstützen. (Siehe den VI/VT-Abschnitt für weitere Informationen.) Das Display ermöglicht das Navigieren und Auswählen der definierten Softkeys je nach verfügbaren Steuereinheit-Funktionen des ISOBUS-Anbaugeräts.

Softkey E und Softkey J

Je nach Steuereinheit und verfügbaren Funktionen des ISOBUS-Anbaugeräts kann der Benutzer mittels der Pfeil-Softkeys E und J zum nächsten/vorherigen Softkey-Satz navigieren.

PC13265 —UN—28APR11

Softkey-Maske

RW00482,0000180 -29-24MAY13-1/1

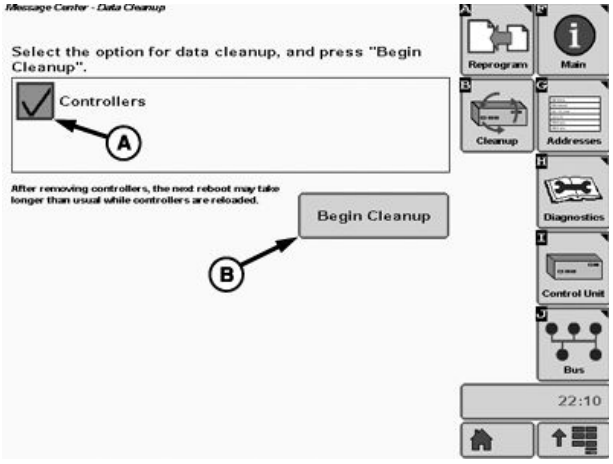
Datenbereinigung

Die Datenbereinigungsfunktion entfernt die VI-Grafikdateien der Steuereinheit aus dem Display. Sie kann ausgeführt werden, falls die Benutzerschnittstelle des Anbaugeräts nicht mehr oder nicht richtig angezeigt wird. Die Bereinigung veranlasst die Anbaugerät-Steuereinheit dazu, ihre Daten nach einem Neustart zum Display zu senden.

MENÜ > INFOSEITE > BEREINIG. auswählen.

Das Kästchen für die zu entfernenden Daten mit einem Häkchen markieren und dann auf Bereinig beginnen drücken.

Nach einem Neustart zeigt die Steuereinheit ein Balkendiagramm im Hauptmenü an, bis die Benutzerschnittstelle wieder geladen ist.



PC13663CC —29—28OCT13

Datenbereinigung

A—Kontrollkästchen Steuereinheiten

B—Schaltfläche Bereinig beginnen

RW00482,0000196 -29-24OCT13-1/1

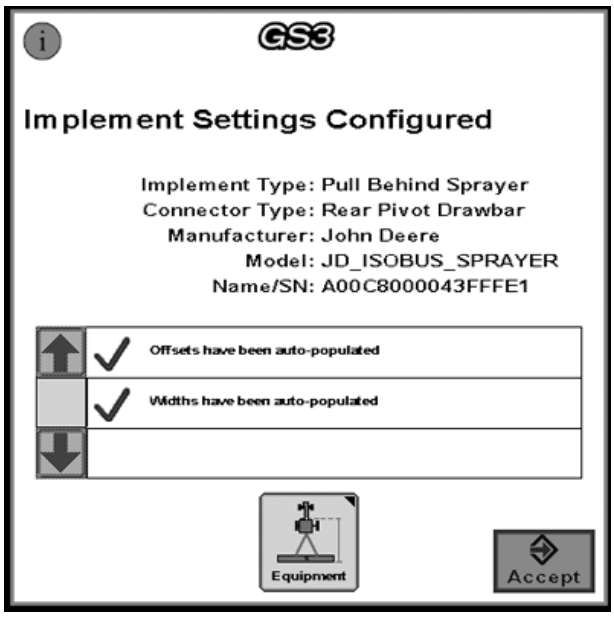
John Deere-Anbaugeräterfassung

Wirkungsweise

Wenn ein beliebiges ISO-Anbaugerät erstmals an eine Maschine angeschlossen wird, werden Daten (wie beispielsweise der Anbaugerätetyp, das Modell, der Name, die Versätze und Breiten) von der Anbaugerät-Steuereinheit geladen und im internen Speicher des Displays gespeichert. Sämtliche Änderungen, die am Display an den Anbaugerätdaten vorgenommen werden, werden im internen Speicher des Displays gespeichert und an die Anbaugerät-Steuereinheit gesendet, um dort die vorhandenen Daten zu ersetzen. Wenn dasselbe Anbaugerät wieder an dasselbe Display angeschlossen wird, erkennt das Display das Anbaugerät und lädt die Anbaugerätdaten aus dem Displayspeicher. Wenn das Display erkennt, dass die Anbaugerätdaten den Daten im Display nicht entsprechen, lädt es die Anbaugerätdaten aus der Anbaugerät-Steuereinheit.

HINWEIS: Wenn ein Anbaugerät automatisch erfasst wird, die Anbaugerät-Einstellungen (Modell, Name, Ein-/Ausschaltzeiten, Breiten, Wenderadius, Spurabstand und Verbindungsart des Anbaugeräts) nur dann vornehmen, wenn das Anbaugerät mit dem Display verbunden ist.

Wenn ein ISO-Anbaugerät an eine Maschine angeschlossen wird, wird durch eine Meldung (wie rechts abgebildet) mitgeteilt, dass die Daten entweder vom Anbaugerät oder vom Display geladen wurden. Die Anbaugeräterfassungsmeldung weist darauf hin, dass die Kommunikation der Maßnahmensteuereinheit aktiv ist.



PC14108CC —29—28OCT13

Anbaugeräterfassungsdaten-Bildschirm

RW00482,0000194 -29-24OCT13-1/1

Anbaugeräterfassung

Das ISO-Anbaugerät sendet jedes Mal, wenn es angeschlossen wird, eine eindeutige Kennzeichnung an das Display 2630. Diese eindeutige Kennzeichnung wird auf dem folgenden Bildschirm als Anbaugerätename angezeigt: → GreenStar → Geräte → Registerkarte Anbaugerät. Sie unterscheidet das angeschlossene Anbaugerät von anderen Anbaugeräten.

Anbaugeräterfassung – Erste Verbindung

Das Display lädt die Anbaugerätdaten (wie z. B. Breiten, Versätze, Verbindungsart und Ein-/Ausschaltzeiten) vom Anbaugerätspeicher in den Displayspeicher, wenn es zum ersten Mal eine eindeutige Kennzeichnung erfasst. Nachdem das neue Anbaugerät erfasst wurde, kann die Arbeitskraft:

- das Anbaugerät mit der neuen eindeutigen Kennzeichnung verwenden, ohne Datenänderungen vorzunehmen.
- den Namen der Anbaugerätdaten in einen vorhandenen Namen ändern, um dem angeschlossenen Anbaugerät die im Display 2630 gespeicherten Anbaugerätdaten zuzuweisen.

  HINWEIS: Ein vorhandener Name sollte nur dann ausgewählt werden, wenn das Anbaugerät angeschlossen ist. Anderenfalls funktioniert die Zuweisung der Anbaugerätdaten nicht.

- einen neuen Anbaugerätenamen erstellen, um Daten des Anbaugeräts unter dem neu erstellten Namen zu speichern.

HINWEIS: Ein neuer Name sollte nur dann erstellt werden, wenn das Anbaugerät angeschlossen ist. Anderenfalls funktioniert die Zuweisung der Anbaugerätdaten nicht.

Anbaugeräterfassung - Erneut hergestellte Verbindung

Wenn ein Anbaugerät zuvor bereits an das Display angeschlossen war, erkennt das Display die eindeutige Kennzeichnung. Die Maschine lädt dann Daten aus dem internen Speicher des Displays, es sei denn, das Display erkennt, dass sich die Anbaugerätdaten geändert haben. Dies bedeutet, dass alle vom Kunden für diesen jeweiligen Anbaugerätenamen eingegebenen Daten (wie z. B. Verbindungsart, Ein-/Ausschaltzeiten, Spurabstand, physische Breite usw.) richtig angezeigt werden.

HINWEIS: Wenn die Anbaugerätdaten nicht richtig in der Steuereinheit des Anbaugeräts gespeichert werden, kann das Display 2630 keine richtigen Daten hochladen bzw. anzeigen. John Deere empfiehlt dringend, die Werte auf den Einstellungsseiten des Geräts (Menü, GreenStar, Geräte und Registerkarte Anbaugerät) nachzuprüfen.

RW00482,0000181 -29-06JUN13-1/1

GreenStar-Geräteeinstellungen

MENÜ >> GREENSTAR 3 PRO >> GERÄTE auswählen, um auf die Einstellungsbildschirme MASCHINE und ANBAUGERÄT zuzugreifen.

PC8663 —UN—05AUG05

Softkey MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8677CC —29—28OCT13

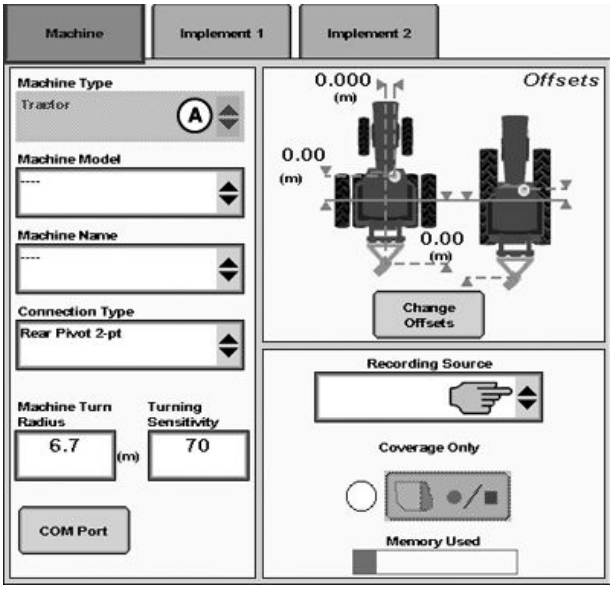
Softkey GERÄTE

RW00482,0000182 -29-24OCT13-1/5

Der Maschinentyp (A) wird auf den Traktor eingestellt und kann nicht geändert werden. Die Verbindungsart wird automatisch eingetragen.

HINWEIS: Nur Daten, die vom Anbaugerät bereitgestellt werden, können angezeigt werden. Wenn beispielsweise keine Verbindungsart angegeben wird, kann diese nicht geändert werden. Ein abgeblendeter Maschinentyp bedeutet, dass die Kommunikation der Maßnahmensteuereinheit aktiv ist.

A—Maschinentyp



PC14109CC —29—28OCT13

Seite Maschinen-Einstellungen

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,0000182 -29-24OCT13-2/5

Von der Anbaugerät-Steuereinheit bereitgestellte Informationen, die nicht geändert werden können:

- Anbaugerätetyp

HINWEIS: Ein abgeblendeter Anbaugerätetyp bedeutet, dass die Kommunikation der Maßnahmensteuereinheit aktiv ist.

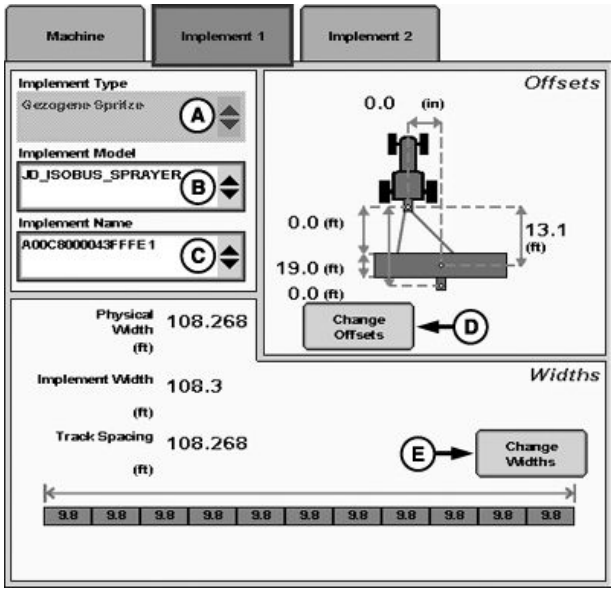
Vom Anbaugerät an das Display 2630 übertragbare Informationen, die geändert werden können:

- Anbaugerätmodell
- Eindeutige Kennzeichnung des Anbaugeräts, die als Anbaugerätename angezeigt wird
- Ein-/Ausschaltzeiten der Teilbreitensteuerung
- Versätze/Abmessungen des Anbaugeräts
- Physische Breite
- Breite des Anbaugeräts
- Wenderadius im Boden
- Spurabstand
- Verbindungsart (wird nicht an APEX übertragen)

Nur Daten, die vom Anbaugerät bereitgestellt werden, können angezeigt werden. Wenn beispielsweise keine physische Breite angegeben wird, kann sie nicht eingestellt werden.

Der Anbaugerätename muss eingestellt werden; andernfalls können etwaige Änderungen an den Anbaugeräteinstellungen (wie die Breite oder der Wenderadius) NICHT gespeichert werden. Der Anbaugerätename muss eingegeben werden, falls das Anbaugerätemodell geändert wird.

HINWEIS: Automatisch erfasste Anbaugerätwerte nur dann ändern, wenn das Anbaugerät mit dem Display 2630 verbunden ist.



Anbaugeräte-Einstellungsseite

PC14110CC —29—28OCT13

A—Anbaugerätetyp
B—Anbaugerätmodell
C—Anbaugerätename
D—Versätze ändern
E—Breiten ändern

Den Hersteller des Anbaugeräts kontaktieren, um zu erfahren, welche Daten das Anbaugerät an das Display 2630 übertragen kann.

Fortsetzung nächste Seite

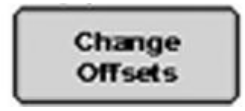
RW00482,0000182 -29-24OCT13-3/5

Von der Anbaugerät-Steuereinheit bereitgestellte Versätze können angezeigt und durch Drücken der Schaltfläche Versätze ändern geändert werden.

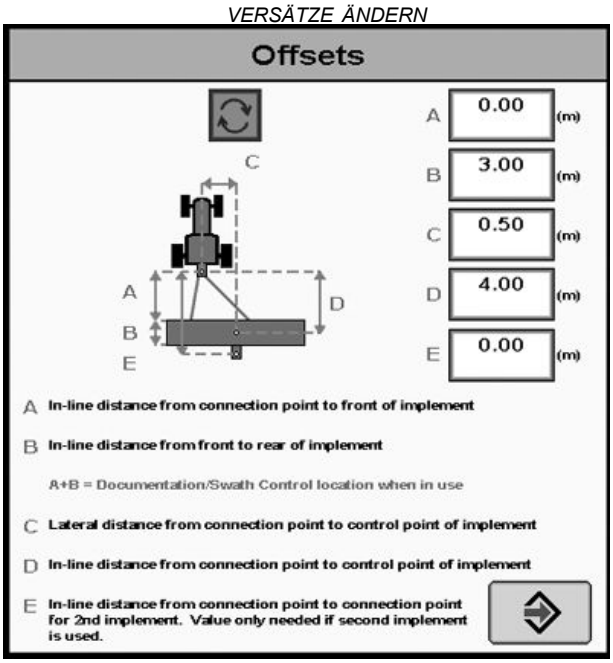
HINWEIS: Je nach den Informationen, die die Anbaugerät-Steuereinheit an das Display sendet, können die Versätze eingestellt werden oder nicht.

Automatisch erfasste Anbaugerätwerte nur dann ändern, wenn das Anbaugerät mit dem Display 2630 verbunden ist.

PC14111CC —29—28OCT13



VERSÄTZE ÄNDERN


Offsets
A 0.00 (m)
B 3.00 (m)
C 0.50 (m)
D 4.00 (m)
E 0.00 (m)
C
A
B
E
D
A In-line distance from connection point to front of implement
B In-line distance from front to rear of implement
A+B = Documentation/Swath Control location when in use
C Lateral distance from connection point to control point of implement
D In-line distance from connection point to control point of implement
E In-line distance from connection point to connection point for 2nd implement. Value only needed if second implement is used.

PC14112CC —29—28OCT13

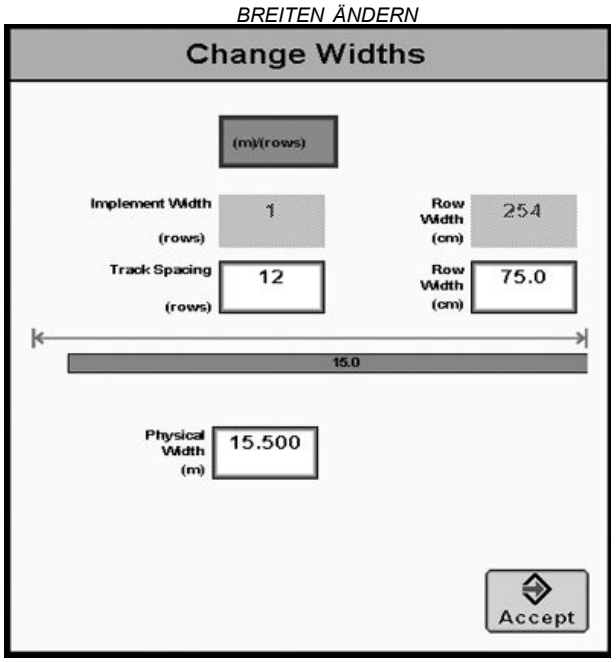
Fortsetzung nächste Seite

RW00482,0000182 -29-24OCT13-4/5

Die "Anbaugerätebreite" wird immer von der Anbaugerät-Steuereinheit geladen und kann am Display nicht geändert werden.

PC14113CC —29—28OCT13

BREITEN ÄNDERN



PC14114CC —29—28OCT13

RW00482,0000182 -29-24OCT13-5/5

Anbaugeräteversätze und -breiten

Das Anbaugerät an das Display 2630 anschließen, bevor die Einrichtung im 2630 abgeschlossen wird. Nachdem das Anbaugerät an das Display 2630 angeschlossen wurde, Folgendes auswählen: Menü → GreenStar → Ressourcen → Maßnahme (Bild 2 hinzufügen); den Anbaugerätenamen wie folgt auswählen: Menü → GreenStar → Geräte → Registerkarte Anbaugerät. Versätze und andere Maschinendaten eingeben.

Sobald der Anbaugerätename ausgewählt wird, während das Anbaugerät angeschlossen ist, wird der Anbaugerätename der eindeutigen Kennzeichnung zugewiesen. Jedes Mal, wenn das Anbaugerät erneut an dieses Display angeschlossen wird, wird es mit dem richtigen Anbaugerätenamen und den richtigen Versätzen angezeigt.

Anbaugerät stellt falsche Versätze oder Breiten bereit.

Falls vom Anbaugerät nicht die richtigen Versätze oder Breiten bereitgestellt werden:

- Versätze für John Deere-Anbaugeräte von der GreenStar-Display-Netzwerkdatenbank herunterladen oder Versätze manuell messen.
- Bei nicht von Deere hergestellten Anbaugeräten mit dem Hersteller in Verbindung treten, um Versätze in Erfahrung zu bringen, oder Versätze manuell messen.

HINWEIS: Siehe weitere Informationen zum Messen der Versätze im Benutzerhandbuch für das Messen der Versätze auf StellarSupport.deere.com.

Versätze oder Breiten werden auf der Geräte-Einstellungsseite des Displays 2630 nach dem erstmaligen Anschließen geändert.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Daten werden eingegeben und im Display gespeichert. Die Anbaugerät-Steuereinheit nimmt die am Display geänderten Daten an und speichert die Daten in ihrem internen Speicher. Die Anbaugerät-Steuereinheit sendet aktualisierte Werte an jedes Display, an das es angeschlossen wird.
2. Daten werden eingegeben und im Display gespeichert. Die Anbaugerät-Steuereinheit nimmt die am Display geänderten Daten nicht an und überschreibt die ursprünglichen Werte nicht. Die Anbaugerät-Steuereinheit sendet die ursprünglichen Werte beim erstmaligen Anschließen an jedes Display, obwohl die Versätze oder Breiten evtl. falsch sind.

Versätze oder Breiten werden auf der Benutzerschnittstelle der Anbaugerät-Steuereinheit nach dem erstmaligen Anschließen geändert.

Daten werden eingegeben und in der Anbaugerät-Steuereinheit gespeichert.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Versätze werden von der Anbaugerät-Steuereinheit geladen, wenn die Steuereinheit durch eine Kommunikation mitteilt, dass ihre Daten geändert wurden.
2. Versätze werden nicht von der Anbaugerät-Steuereinheit geladen, wenn die Steuereinheit nicht durch eine Kommunikation mitteilt, dass ihre Daten geändert wurden.

HINWEIS: John Deere empfiehlt dringend, dass der Benutzer die Anbaugerätdaten an der Benutzeroberfläche des Anbaugeräts nachprüft, nachdem die Werte am Display geändert wurden.

RW00482,0000183 -29-24MAY13-1/1

Anbaugeräterfassung und APEX

HINWEIS: APEX ist eine Mandantenverwaltungssoftware, die neben der Dokumentation weitere Funktionen wie das Exportieren von Anbaugerätdaten aufweist. Apex ist nicht in allen Ländern verfügbar. Mit dem John Deere-Händler in Verbindung treten, um zu erfahren, ob APEX erhältlich ist.

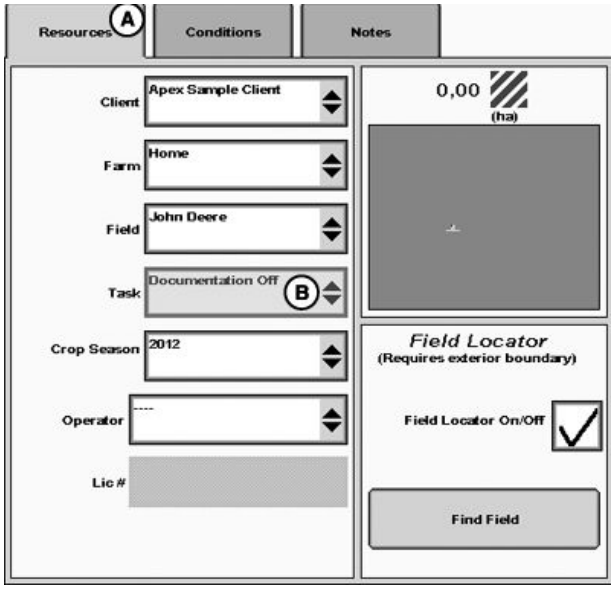
Falls APEX Daten wie Anbaugerätdaten oder Maßnahmenmuster vom Desktopcomputer an das Display 2630 exportiert, folgende Schritte durchführen:

1. Das Anbaugerät an das Display 2630 anschließen.
2. Die Daten von Apex in das Display 2630 importieren.
3. Das Maßnahmenmuster wie folgt auswählen: Menü → GreenStar (A) → Ressourcen → Maßnahme (B).
4. Den Anbaugerätenamen auf folgendem Bildschirm auswählen: Menü → GreenStar → Geräte → Registerkarte Anbaugerät (C).
5. Versätze und andere Maschinendaten eingeben.
6. Daten aus dem Display 2630 auf einen USB-Stick exportieren.
7. Die Daten vom USB-Stick nach Apex importieren.

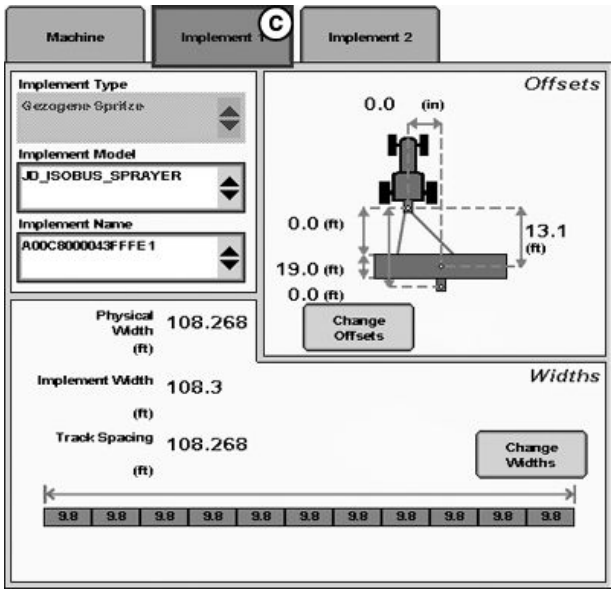
APEX speichert die eindeutige Kennzeichnung mit den Anbaugerätdaten. Nachdem ein Anbaugerätprofil eingestellt wurde, immer den auf dem Display 2630 definierten Anbaugerätenamen zur Datenübertragung verwenden.

Für weitere Informationen über die eindeutige Kennzeichnung siehe Funktionsbeschreibung im Abschnitt "Erfassung von John Deere-Anbaugeräten" in dieser Anleitung.

A—Registerkarte Ressourcen
B—Maßnahmen-Dropdown-Menü
C—Registerkarte Anbaugerät



PC16992CC —29—28OCT13



PC16997CC —29—28OCT13

RW00482,0000185 -29-24OCT13-1/1

Display-Fernzugriff

Wirkungsweise

HINWEIS: Die folgenden Funktionen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung evtl. nicht in allen Ländern verfügbar.

John Deere-Display-Fernzugriff (RDA) ermöglicht JDLink™-Arbeitskräften, das im Betrieb befindliche GreenStar™ 3 2630-Display an einem entfernten Ort einzusehen. Dieses Leistungsmerkmal versetzt Sie in die Lage, die Arbeitskraft effizient bei der Vornahme von Änderungen am Display hinsichtlich Einstellungen, Optimierung und Störungssuche zu unterstützen.

Funktionsweise

Display-Fernzugriff nutzt ein(e) Kommunikationsmodem/-steuereinheit (MTG), eine Mobilfunkantenne und ein in der Maschine eingebautes Ethernet-Kabel, um Abbildungen der Display-Bildschirmänderungen an einen Web-Browser zu senden.

Einfach zu verwenden und zu verstehen

Zur Verwendung des John Deere-Display-Fernzugriffs muss das Gerät über ein GreenStar 3-Display 2630, die JDLink-Hardware für das modulare Telematik-Gateway (MTG), ein aktuelles JDLink-Abonnement, das Display-Fernzugriff umfasst, und ein Ethernet-Kabel zum Anschließen des Displays an das MTG verfügen.

Von einem Remotecomputer oder Mobilgerät aus können sich Arbeitskräfte bei JDLink oder MyJohnDeere.com anmelden und die Maschine auswählen, die sie anzeigen möchten. Die Auswahl des Display-Fernzugriffs für dieses Gerät bietet Zugriff auf das Display in der Kabine. Die der Arbeitskraft angezeigten Daten des GreenStar 3-Displays 2630 werden über das Ethernet-Kabel an das MTG und vom MTG über die drahtlose Mobilfunkdatenverbindung an das John Deere-Kommunikationsnetzwerk gesendet. Die Displayinformationen werden dann über das Internet an den Computer des Benutzers weitergeleitet. Das GreenStar-Display der Maschine kann dann von einer entfernten Arbeitskraft angezeigt werden und mittels eines Handytelefonats oder eines Funkgesprächs können die nötigen Anpassungen am John Deere-Display der Arbeitskraft vorgenommen werden.

JDLink ist eine Marke von Deere & Company

HC94949,00003CB -29-23AUG13-1/1

Voraussetzungen

Befestigungsteile

- MTG-Fahrzeugkabelbaum
- MTG-Steuereinheit mit Seriennummer (drei Optionen)
  - PCMAMGA700000 oder höher
  - PCMAMGB100000 oder höher
  - PCMAMGC100000 oder höher
- Mobilfunkantenne (je nach Maschine zwei Optionen)
  - Hochleistungsantenne
  - Flachantenne
- Ethernet-Kabel
- Ethernet-Schalter (zum Anschließen von GreenStar 3 2630 an das modulare Telematik-Gateway (MTG) in Maschinen des Modelljahrs 2014 bzw. neueren Maschinen mit einem Generation 4 CommandCenter-Display)
- Display 2630

Software

- 2630 und MTG müssen über kompatible Softwareversionen verfügen, damit der Display-Fernzugriff funktionieren kann. Die neuesten Softwareversionen sind auf StellarSupport.com zu finden.

Abonnement (vier Optionen)

- JDLink Ultimate mit RDA
- JDLink Ultimate Dual mit Display-Fernzugriff (RDA, nur in zugelassenen Ländern verfügbar)
- JDLink Select mit Display-Fernzugriff (RDA)
- JDLink Select Dual mit Display-Fernzugriff (RDA, nur in zugelassenen Ländern verfügbar)

StellarSupport.com, Einrichtung des JDLink-Terminals oder MyJohnDeere.com Maschinenliste heranziehen, um den MTG-Abonnementstatus ausfindig zu machen.

Website

- Zur Verwendung des Display-Fernzugriffs empfehlen wir Browserversionen von Microsoft Internet Explorer®, Mozilla Firefox®, Google Chrome™ bzw. Apple Safari®. Zur Erzielung optimaler Leistung sollte die neueste Version des jeweils verwendeten Browsers heruntergeladen werden.
- Kompatible Internet-Verbindungsarten: Air Card, WiFi, Satellit, Wählverbindung, DSL, Kabel
- JDLink.com und/oder MyJohnDeere.com Website-Zugriff
- Zugriff auf das MTG innerhalb des Kontos oder Zugriffsberechtigung für Dritte

Mobilgeräte

Display-Fernzugriff ist über beliebige Mobilgeräte mit Internetverbindung, die einen der zugelassenen Browser als HTML-Anwendung verwenden, möglich. Um einwandfreie Anzeige und Verwendung zu gewährleisten, müssen Arbeitskräfte mit Mobilgeräten möglicherweise Cookies aktivieren. Einige Blackberry-Geräte können zwar einwandfrei funktionieren, werden jedoch nicht unterstützt.

Mobilfunkempfangsbereich

- Der Display-Fernzugriff beruht auf einem 2G- und/oder 3G-Mobilfunksignal zum Herstellen und Aufrechterhalten einer Verbindung.
- Der Display-Fernzugriff ist nicht mit einer Satelliten-Telematikverbindung kompatibel.
- Ein schwaches Mobilfunksignal verzögert die Herstellung einer Verbindung für die Display-Fernzugriffssitzung, bis ein hinreichendes Signal erfasst wird. Wenn das Mobilfunksignal während der Display-Fernzugriffssitzung verloren geht oder unterbrochen wird, kann die Sitzung beendet werden.
- Zum Nachprüfen der Mobilfunksignalstärke an der Maschine Hauptmenü > GS3 > Diagnose auswählen. Das Netzwerk aus dem Dropdown-Menü auswählen und zu Seite 2 navigieren.

HC94949,00003CC -29-27AUG13-1/1

Display-Fernzugriffssitzung

Sitzungsanforderung

Ein Ton und eine Pop-Up-Meldung machen die Arbeitskraft darauf aufmerksam, dass das Display eine Anforderung für eine Display-Fernzugriffsitzung empfangen hat. Diese Anforderungsmeldung muss angenommen werden, damit das Display per Fernzugriff angezeigt werden kann. Diese Anforderung kann auch abgebrochen werden, falls sie irrtümlich empfangen wurde oder falls die Arbeitskraft nicht möchte, dass das Display angezeigt wird.

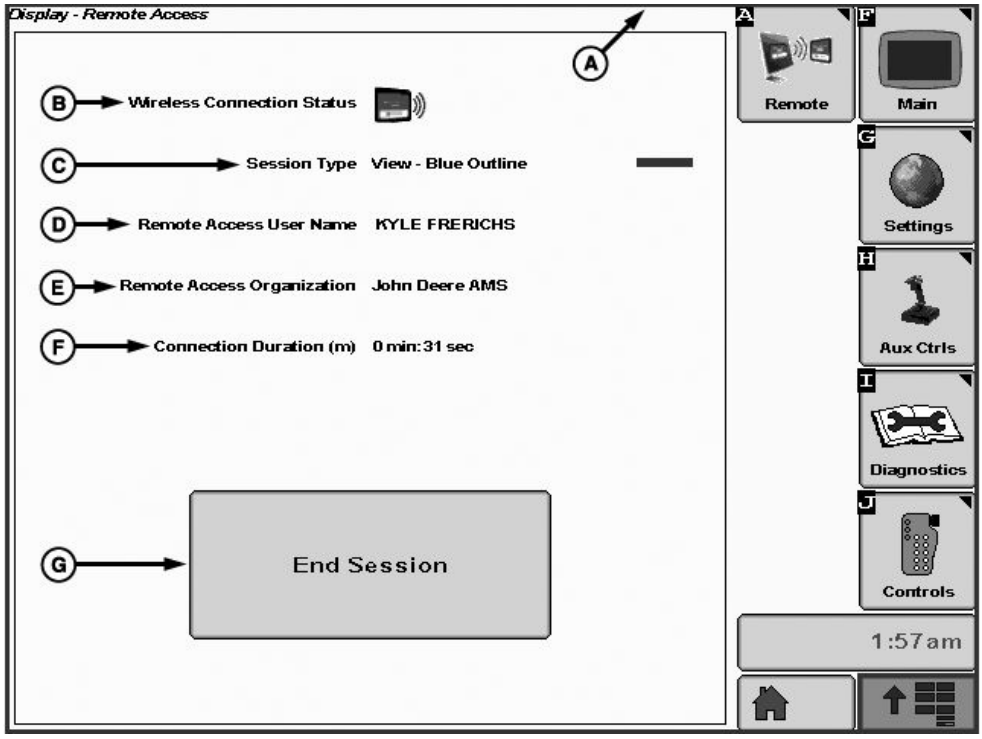
Display
Remote Access Request - View
The following remote user has requested permission to view your display:
John Deere
John Deere AMS
Press Accept to enable Remote Access. At any time, cancel Remote Access via the Display application, "A" Remote.
Press Cancel to deny the remote user access to this display.
Cancel
Accept

PC15025CC —29—28OCT13

Anforderung des Display-Fernzugriffs

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000008D -29-24OCT13-1/2



PC13685CC —29—28OCT13

Display-Fernzugriff

A—Blaue Umrandung
B—Status der drahtlosen Verbindung
C—Sitzungstyp
D—Verbindungsdauer
E—User Name [Benutzername]
F—Organisation
G—Schaltfläche Sitzung beenden

Sitzung im Gange

Wenn eine Display-Fernzugriffssitzung im Gange ist, ist der Displaybildschirm von einer blauen Umrandung (A) umgeben, um anzuzeigen, dass die Sitzung aktiv ist.

Sitzungsinformationen

Hauptmenü > Display > Softkey Fern auswählen, um Details über die Sitzung anzuzeigen. Wenn eine Display-Fernzugriffssitzung im Gange ist, zeigt die Seite den Status der drahtlosen Verbindung (B), den Sitzungstyp (C), die Verbindungsdauer (F) sowie den Benutzernamen (D) und den Betriebsnamen (E) des Benutzers, der die RDA-Sitzung durchführt, an.

Beenden der Sitzung

Die aktive Display-Fernzugriffssitzung kann jederzeit beendet werden, indem die Schaltfläche Sitzung beenden (G) im unteren Bereich dieser Seite gedrückt wird. Die Schaltfläche Sitzung beenden wird ausgeblendet, wenn die Sitzung nicht mehr aktiv ist.

RW00482,000008D -29-24OCT13-2/2

Fehlersuche

1. Nachprüfen, ob das Display und MTG in Betrieb genommen wurden.
2. Nachprüfen, ob keine Risse/Bruchstellen oder sichtbare Schäden am Ethernet-Kabel vorhanden sind.
3. Nachprüfen, ob das MTG über ein Ethernet-Kabel mit dem Display 2630 verbunden ist und ob die Verbindungen fest sind.
4. Nachprüfen, ob das Ethernet-Kabel an den richtigen Anschluss auf der Rückseite des Displays 2630 angeschlossen ist.

   An der Rückseite des 2630 gibt es zwei Anschlüsse. Einer ist mit Ethernet beschriftet, der andere mit USB. Das Ethernet-Kabel muss an den Ethernet-Anschluss angeschlossen werden.

PC13664 —UN—07DEC11

Ethernet-Verbindung des 2630

A—Ethernet-Verbindung

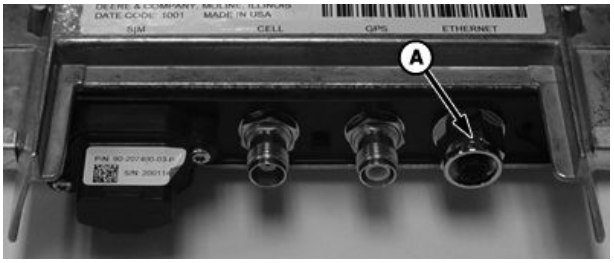
RW00482,000008E -29-24OCT13-1/3

5. Sicherstellen, dass das Ethernet-Kabel an den richtigen Anschluss am MTG angeschlossen ist.

   Es gibt 3 Anschlüsse am MTG. Ein Anschluss ist mit Ethernet beschriftet. Die beiden anderen Anschlüsse sind für die Antenne. Sie sind mit GPS und Cell beschriftet.
6. Nachprüfen, ob das Display 2630 mit der neuesten Softwareversion aktualisiert wurde.

HINWEIS: Eine Liste der neuesten Softwareversionen und Downloads für die neuesten Aktualisierungen sind unter StellarSupport.com zu finden.

   a. Weiter mit Hauptmenü > Infoseite > Softkey Neuprogr.
   b. Einen Bildlauf durchführen, um das Greenstar™-Display 2630 in der Liste zu finden.
   c. Nachprüfen, ob es über die neueste Softwareversion verfügt.
   d. Wenn das Display nicht über die neueste Softwareversion verfügt, die neueste Version herunterladen.
7. Die Softwareversion des MTG nachprüfen.



PC13665 —UN—07DEC11

Ethernet-Verbindung des MTG

A—Ethernet-Verbindung

HINWEIS: Display 2630 und MTG müssen über kompatible Softwareversionen verfügen, damit der Display-Fernzugriff funktionieren kann.

   a. Weiter mit Hauptmenü > Infoseite > Softkey Adressen.
   b. JDL aus dem Dropdown-Menü auswählen und Adresse 103 auf die MTG-Softwareversion prüfen.
   c. Wenn das MTG nicht über die neueste Softwareversion verfügt, die neueste Software beim John Deere-Händler besorgen.

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,000008E -29-24OCT13-2/3

8. Nachprüfen, ob das MTG kommuniziert und ein Mobilfunksignal aufweist.

   a. Signalanzeigesymbole auf dem Display prüfen.

      - Weiter mit Hauptmenü > GS3 > Softkey Diagnose. Das Netzwerk aus dem Dropdown-Menü auswählen und zu Seite 2 navigieren.

   b. Den Mobilfunkstatus des MTG prüfen.

      - Weiter mit Hauptmenü > Infoseite > Softkey Adressen. JDL aus dem Dropdown-Menü auswählen und Adresse 112 prüfen.

Angezeigter Wert	Beschreibung
0	Kein Fehler
1	Modem spricht nicht an
2	Keine SIM
3	Netzwerk-Registrierungsfehler
4	Fehler beim Aufbau von Anrufen

9. Einen Kaltstart des Displays durchführen.

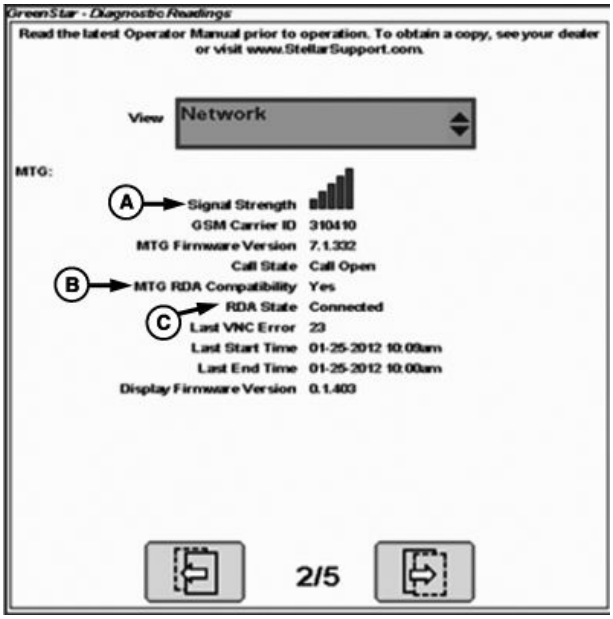
   a. Die Maschine abstellen.

   b. Den Kabelbaum vom Display abnehmen und 15-20 Sekunden lang ausgesteckt lassen.

   c. Den Kabelbaum wieder in das Display einstecken.

   d. Die Stromversorgung der Maschine einschalten.

10. Einen Kaltstart des MTG durchführen.



PC16162CC —29—28OCT13

A—Signalstärke
B—MTG-RDA-Kompatibilität
C—RDA-Status

- Kunden müssen ihren John Deere-Händler kontaktieren.
- Händler nehmen auf DTAC-Lösung 89996 Bezug.

RW00482,000008E -29-24OCT13-3/3

Zusätzliche Informationen

Weitere Informationen über den Display-Fernzugriff sind auf MyJohnDeere.com, JDLink.com oder auf Nachfrage bei Ihrem örtlichen John Deere-Händler erhältlich.

CZ76372,000038C -29-07DEC11-1/1

Drahtlose Datenübertragung

Wirkungsweise

HINWEIS: Diese Funktion ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung evtl. nicht in allen Ländern verfügbar.

Drahtlose Datenübertragung von John Deere ist ein als Wahlausrüstung erhältliches Upgrade für das JDLink-Abonnement einer Maschine. Ein Abonnement-Upgrade für drahtlose Datenübertragung wird dem modularen Telematik-Gateway (MTG) der Maschine über StellarSupport™ hinzugefügt. Eine Ethernet-Verbindung zwischen Display und modularem Telematik-Gateway ist zur Nutzung der drahtlosen Datenübertragung ebenfalls erforderlich.

Die drahtlose Datenübertragung ermöglicht es bei JDLink™-fähigen Maschinen, dass agronomische Daten mittels einer Mobilfunkverbindung drahtlos und ohne USB-Stick an das/von dem GreenStar™ 3 2630-Display übertragen werden. Einstellungs- und Applikationskarten (Rx)-Dateien können über das Internet, ein Mobilgerät oder eine Mandantenverwaltungs-Informationssoftware wie Apex™ an das Display gesendet werden. Einstellungs-, Dokumentations- und Ernte-ID-Baumwolle-Dateien können vom Display zurück an das Internet, Mobilgerät oder die Mandantenverwaltungs-Informationssoftware gesendet werden. Wenn Dateien mittels drahtloser Datenübertragung gesendet wurden, können sie auch mithilfe eines USB-Sticks exportiert werden. Werden Dateien mithilfe eines USB-Stick exportiert, bevor sie mittels drahtloser Datenübertragung gesendet wurden, werden die Dateien als bereits exportiert gekennzeichnet und können nicht mehr auf diese Weise gesendet werden.

StellarSupport ist eine Marke von Deere & Company
Apex ist eine Marke von Deere & Company

An die Maschine(n) gesendete Dateien werden nicht automatisch auf dem Display übernommen. Die Arbeitskraft in der Kabine muss die Dateien übernehmen, um sie auf dem Display zu verwenden. Die drahtlose Datenübertragung speichert eingehende Dateien (Einstellungen und Applikationskarten). Diese Dateien sind 90 Tage lang im Übertragungsprotokoll des Displays verfügbar, ohne dass sie auf dem Display übernommen oder an dieses importiert werden. Falls die Dateien nicht innerhalb von 90 Tagen übernommen oder importiert werden, sind sie nach diesem Zeitraum nicht mehr im Übertragungsprotokoll verfügbar und werden aus dem MTG gelöscht.

Dateien, die von der Maschine eingehen, sind auf MyJohnDeere und/oder in der Mandantenverwaltungs-Informationssoftware verfügbar, sofern eine Verbindung zum MyJohnDeere-Konto vorhanden ist. Bei einer Änderung von Betrieb, Mandant oder Schlag können ausgehende Dateien (HID, Dokumentation und Einstellungen) auf Anforderung oder automatisch gesendet werden. Falls die Übertragung einer Datei durch einen Ausfall der Stromversorgung oder des Mobilfunksignals unterbrochen wird, wird sie fortgesetzt, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt bzw. das Mobilfunksignal wieder vorhanden ist.

Die Übertragung von Bedeckungskarten zwischen Maschinen bzw. das Senden von Softwareaktualisierungen an das Display kann nicht auf drahtlosem Weg erfolgen.

HC94949,0000426 -29-17OCT13-1/1

Voraussetzungen

Befestigungsteile

- GreenStar 3 Display 2630
- Ethernet-Kabel (werksseitig oder nachgerüstet, je nach Modelljahr und Plattform)
- Ethernet-Schalter (nur bei Final Tier 4-Maschinen erforderlich, bei denen ein CommandCenter der 4. Generation an das modulare Telematik-Gateway (MTG) angeschlossen ist)
- MTG
- Optional: Mandantenverwaltungs-Informationssoftware, z. B. Apex

Software

- Die erforderlichen neuesten Softwareversionen sind der MyJohnDeere-Online-Hilfe zu entnehmen.

Abonnement

- JDLink Ultimate + RDA + WDT
- JDLink Ultimate Dual + RDA + WDT

StellarSupport.com oder die MyJohnDeere-Maschinenliste heranziehen, um den MTG-Abonnementstatus ausfindig zu machen.

Website

- Zur Nutzung der drahtlosen Datenübertragung (WDT) empfehlen wir Browserversionen von Microsoft Internet Explorer®, Mozilla Firefox®, Google Chrome™ bzw. Apple Safari®. Zur Erzielung optimaler Leistung sollte die neueste Version des jeweils verwendeten Browsers heruntergeladen werden.
- Zugriff auf die MyJohnDeere-Website
- Zur Übertragung von Dateien an und von Maschinen müssen in MyJohnDeere bestimmte Einstellungen und Rollen definiert werden.

Mobilgeräte

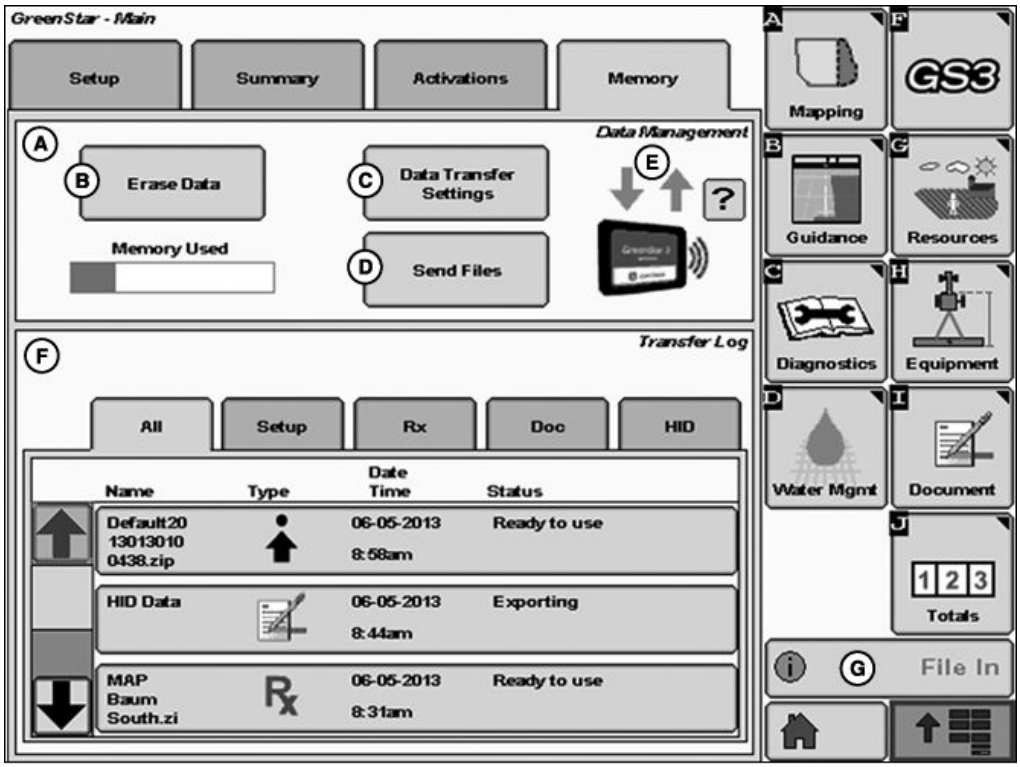
Die drahtlose Datenübertragung ist über beliebige Mobilgeräte mit Internetverbindung, die einen der zugelassenen Browser als HTML-Anwendung verwenden, möglich.

Mobilfunkempfangsbereich

- Die drahtlose Datenübertragung basiert auf einem 2G- und/oder 3G-Mobilfunksignal zur Übertragung von Dateien an das und vom Display. Der Mobilfunkempfang und/oder die Internetverbindung wirken sich evtl. auf die Geschwindigkeit und auf die Übertragung von Dateien an die/von der Maschine aus.
- Die drahtlose Datenübertragung ist nicht mit einer Satelliten-Telematikverbindung kompatibel.
- Zum Nachprüfen der Mobilfunksignalstärke an der Maschine Hauptmenü > GS3 > Diagnose auswählen. Das Netzwerk aus dem Dropdown-Menü auswählen und zu Seite 2 navigieren.

HC94949,000035E -29-10JUN13-1/1

Übertragungsprotokoll



PC17860CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

Datenverwaltung (A)

HINWEIS: Daten werden automatisch gesendet, wenn sich Betrieb, Mandant oder Schlag ändert.

- Daten löschen (B): Übertragungsprotokoll, Dokumentationsdaten oder alle Daten aus dem Display löschen.
- Datenübertragungseinstellungen (C): Dateien wahlweise auf Anforderung oder automatisch senden.
- Dateien senden (D): Einstellungs-, Dokumentations- und Ernte-ID-Dateien können zurück zu MyJohnDeere gesendet werden. Die maximale Dateigröße, die drahtlos gesendet werden kann, beträgt 20 MB (ZIP-komprimiert). Wenn die Datenübertragungseinstellungen auf Automatisch eingestellt sind und die Schaltfläche Dateien senden kurz nach einer Änderung von Betrieb, Mandant oder Schlag gedrückt wird, erscheint u. U. die Warnung "Dokumentationsdaten bereits gesendet". Dokumentationsdaten bereits gesendet - Alle verfügbaren Dokumentationsdaten wurden bereits mittels USB-Stick exportiert oder mittels drahtloser Datenübertragung gesendet. Der Dateistatus ist aus dem Übertragungsprotokoll des Displays ersichtlich.

Symbol der drahtlosen Übertragung - Kompatibilität zwischen drahtloser Datenübertragung und Maschinensynchronisation (E)

HINWEIS: Drahtlose Datenübertragung und Maschinensynchronisation können nicht gleichzeitig verwendet werden. Um Dateien auf drahtlosem Weg zu senden, unterbricht die Arbeitskraft die Verbindung zum Maschinensynchronisations-Netzwerk. Sobald die Dateien erfolgreich exportiert oder importiert wurden, stellt die Arbeitskraft die Verbindung zum Maschinensynchronisations-Netzwerk erneut her.

Durch Wahl des Fragezeichens (?) wird die Bildschirm-Hilfe für die Erklärung des Status des Drahtlos-Symbols für Drahtlose Datenübertragung und der Machine Sync-Kompatibilitätist aufgerufen.

- Blaue Pfeile (A): Dateien können auf drahtlosem Weg gesendet bzw. empfangen werden. Die Maschine ist nicht an ein Maschinensynchronisations-Netzwerk angeschlossen.
- Ein blauer Pfeil (B): Dateien können auf dem Display nur empfangen, jedoch nicht übernommen werden. Dateien können nicht auf drahtlosem Weg gesendet werden (Maschinensynchronisations-Netzwerk inaktiv).
- Leere Pfeile (C): Übertragung und Empfang von Daten auf drahtlosem Weg ist nicht möglich (Verfolgung, Bereitschaft, Erfassung des Maschinensynchronisations-Netzwerks).

Übertragungsprotokoll (F)

GS3
Documentation Data Already Sent
All available documentation data has already been exported via USB drive or sent via Wireless Data Transfer. Refer to the Display Transfer Log for file status.
Accept

PC17861CC —29—28OCT13

A—Datenverwaltung
B—Schaltfläche Daten löschen
C—Schaltfläche Datenübertragungseinstellungen
D—Schaltfläche Dateien senden
E—Kompatibilität zwischen drahtloser Datenübertragung und John Deere-Maschinensynchronisation
F—Übertragungsprotokoll
G—Benachrichtigung bei Datei-Eingang oder Datei-Ausgang

- Registerkarten auswählen, um nach Dateityp zu sortieren.
- Dateistatus
  - Datei wird verarbeitet: Datei wird auf dem Display ZIP-komprimiert und an das modulare Telematik-Gateway (MTG) gesendet.
  - Export wird ausgeführt: Datei wird vom modularen Telematik-Gateway (MTG) an MyJohnDeere gesendet. (Die Maschine kann jetzt abgestellt werden und die Dateiübertragung erfolgt dennoch.)
  - Exportiert: Datei wurde auf MyJohnDeere erhalten.
  - Verw.bereit: Datei kann auf dem Display übernommen werden oder wurde auf dem Display übernommen.
- Das Übertragungsprotokoll kann maximal 200 Dateiübertragungsdatensätze enthalten. Wenn mehr als 200 Datensätze im Übertragungsprotokoll erreicht werden, werden die ältesten Datensätze entfernt.
- Dateien sollten regelmäßig aus dem Übertragungsprotokoll gelöscht werden, um einen vollen Speicher zu verhindern. Das drahtlose Senden von Dateien belegt den Display-Speicher zweimal so schnell. Die Datei wird im internen Speicher des Displays gesichert und eine Kopie der Datei wird im Übertragungsprotokoll gespeichert, damit die Datei jederzeit erneut gesendet werden kann.

Datei-Eingang/Datei-Ausgang (G)

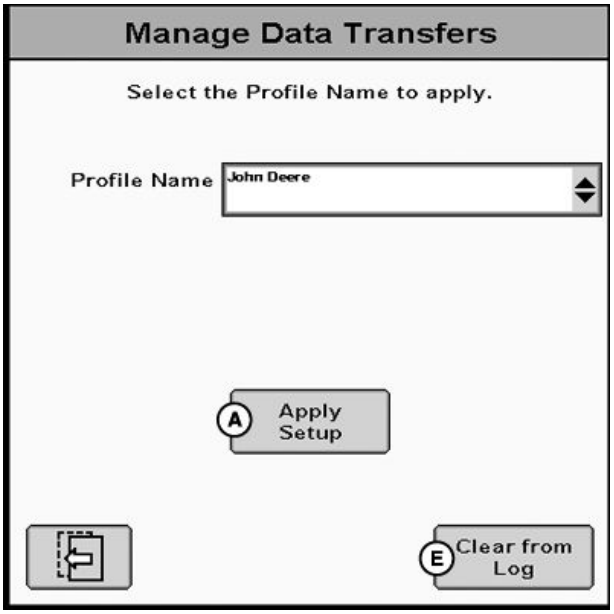
- Benachrichtigung, dass eine Datei an das/vom Display übertragen wurde.

Fortsetzung nächste Seite

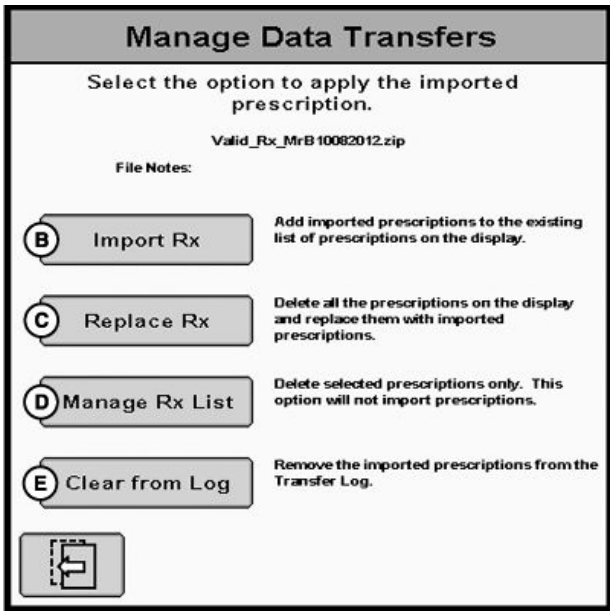
Datei verwalten

- Einstellungen übernehmen (A): Einstellungsdatei auf dem Display übernehmen; vorhandene Einstellungen werden überschrieben.
- Erneut senden: Dokumentations-, HID- oder Einstellungsdatei erneut an MyJohnDeere senden.
- Applikationskarte importieren (B): Empfangene Applikationskarten (Rx) der auf dem Display vorhandenen Applikationskarte hinzufügen.
- Applikationskarte ersetzen (C): Alle auf dem Display vorhandenen Applikationskarten löschen und durch empfangene Applikationskarte ersetzen.
- Applikationskarten-Listenverwaltung (D): Auf dem Display vorhandene Applikationskarten auswählen und löschen.
- Aus Protokoll löschen (E): Datei aus dem Übertragungsprotokoll löschen.

A—Einstellungen übernehmen
B—Applikationskarte importieren
C—Applikationskarte ersetzen
D—Applikationskarten-Listenverwaltung
E—Aus Protokoll löschen



PC17060CC —29—28OCT13


Manage Data Transfers
Select the option to apply the imported prescription.
Valid_Rx_MrB10082012.zip
File Notes:
B
Import Rx
Add imported prescriptions to the existing list of prescriptions on the display.
C
Replace Rx
Delete all the prescriptions on the display and replace them with imported prescriptions.
D
Manage Rx List
Delete selected prescriptions only. This option will not import prescriptions.
E
Clear from Log
Remove the imported prescriptions from the Transfer Log.

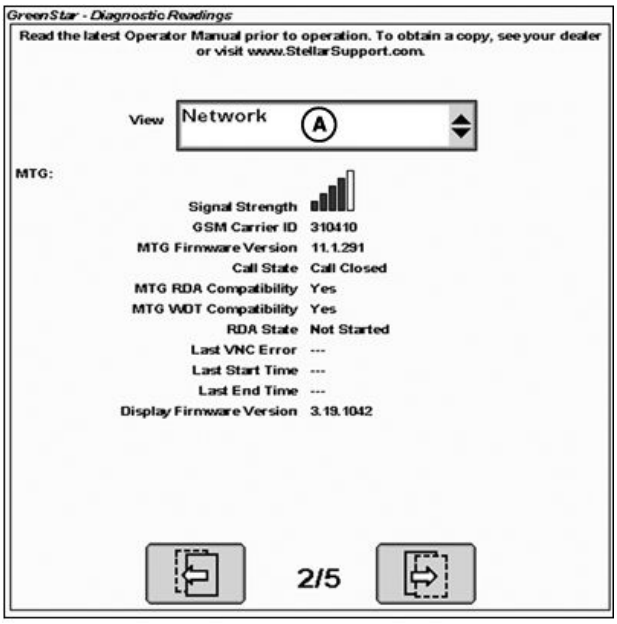
PC17061CC —29—28OCT13

HC94949,0000428 -29-24OCT13-3/3

Störungssuche

1. Nachprüfen, ob die richtigen Einstellungen vorgenommen und die richtigen Rollen definiert wurden.
2. Bestätigen, dass die richtige Maschine zur Übertragung von Dateien ausgewählt ist.
3. Prüfen, ob das MTG über ein aktives Abonnement verfügt.
   - JDLink™ Ultimate + RDA + WDT
   - JDLink™ Ultimate Dual + RDA + WDT

   Siehe StellarSupport™ oder MyJohnDeere-Maschinenliste, um den MTG-Abonnementstatus zu ermitteln.
4. Nachprüfen, ob das MTG über ein Ethernet-Kabel mit dem GreenStar™ 3 Display 2630 verbunden ist und ob die Verbindungen fest sind.
   a. Nachprüfen, ob das Ethernet-Kabel an den richtigen Anschluss auf der Rückseite des GreenStar™ 3 Displays 2630 angeschlossen ist. Auf der Rückseite des Displays sind zwei Anschlüsse vorhanden. Einer ist mit Ethernet beschriftet, der andere mit USB. Das Ethernet-Kabel muss an den Ethernet-Anschluss angeschlossen werden.
   b. Sicherstellen, dass das Ethernet-Kabel an den richtigen Anschluss am MTG angeschlossen ist. Am MTG sind drei Anschlüsse vorhanden. Ein Anschluss ist mit Ethernet beschriftet. Die beiden anderen Anschlüsse sind für die Antenne. Sie sind mit GPS und Cell beschriftet.
5. Nachprüfen, ob keine Risse/Bruchstellen oder sichtbare Schäden am Ethernet-Kabel vorhanden sind.
6. Nachprüfen, ob das GreenStar™ 3 Display 2630 mit der neuesten Softwareversion aktualisiert wurde.
   a. Weiter mit Hauptmenü > Infoseite > Softkey Neuprogr.
   b. Einen Bildlauf durchführen, um das Greenstar™ 3 Display 2630 in der Liste zu finden.
   c. Wenn das Display nicht über die neueste Softwareversion verfügt, die neueste Version von StellarSupport™ herunterladen.
7. Nachprüfen, ob das MTG mit der neuesten Softwareversion aktualisiert wurde.
   a. Weiter mit Hauptmenü > Infoseite > Softkey Adressen.
   b. JDL aus dem Dropdown-Menü auswählen und Adresse 103 auf die MTG-Softwareversion prüfen.
   c. Wenn das MTG nicht über die neueste Softwareversion verfügt, die neueste Software beim John Deere-Händler besorgen.
8. Nachprüfen, ob das MTG kommuniziert und ein Mobilfunksignal aufweist.
   a. Signalanzeigesymbole auf dem Display prüfen. Weiter mit Hauptmenü > GS3 > Softkey Diagnose. Das Netzwerk aus dem Dropdown-Menü (A) auswählen und zu Seite 2 navigieren.



PC17062CC —29—28OCT13

A—Ansicht Dropdown-Menü

   b. Den Mobilfunkstatus des modularen Telematik-Gateways (MTG) prüfen. Weiter mit Hauptmenü > Infoseite > Softkey Adressen. JDL aus dem Dropdown-Menü auswählen und Adresse 112 prüfen.

Angezeigter Wert	Beschreibung
0	Kein Fehler
1	Modem spricht nicht an
2	Keine SIM
3	Netzwerk-Registrierungsfehler
4	Fehler beim Aufbau von Anrufen

9. Nachprüfen, ob die Vereinbarung über die Datennutzung von John Deere akzeptiert wurde.

Einen Kaltstart des Displays durchführen.

1. Die Maschine abstellen.
2. Den Kabelbaum vom Display abnehmen.
3. Den Kabelbaum 15 bis 20 Minuten ausgesteckt lassen.
4. Den Kabelbaum wieder in das Display einstecken.
5. Die Stromversorgung der Maschine einschalten.

Einen Kaltstart des MTG durchführen.

- Kunden müssen ihren John Deere-Händler kontaktieren.
- Händler nehmen auf DTAC-Lösung 89996 Bezug.

HC94949,0000427 -29-24OCT13-1/1

Übersicht

Wirkungsweise

Service ADVISOR™ ist ein Diagnosewerkzeug, das von John Deere Händlern verwendet wird, um Diagnoseverfahren durchzuführen sowie die Maschineneinstellungen und die Maschinensoftware zu aktualisieren. Händler können Diagnosecodes und Diagnoseadressen aufrufen, Auslesedaten und Aufzeichnungen erstellen sowie Steuereinheiten programmieren. Diese Technologie besteht sowohl aus Software als auch aus Hardware. Mechaniker müssen mindestens 8 Stunden lang geschult werden, um für die Verwendung dieses Werkzeugs zertifiziert zu werden.

Service ADVISOR™ Remote (SAR) ist eine Funktion von Service ADVISOR™, mit der der Mechaniker des Händlers über das JDLink™-Netzwerk eine Verbindung zu einer SAR-fähigen Maschine herstellen kann, um ferngesteuert Diagnosecodeinformationen abzurufen und Diagnosedaten aufzuzeichnen sowie Steuereinheiten an SAR-fähigen Maschinen zu programmieren.

Ähnlich wie bei Softwareaktualisierungen (Nutzdaten) in der Computerbranche ermöglicht SAR John Deere die Fernzustellung von aktualisierter Software über die bordeigene JDLink-Hardware. Die Funktion für Fernprogrammierung ermöglicht es John Deere, die Software zu aktualisieren, um die Leistung der Maschine zu verbessern. Diese Fähigkeit kann zur Neuprogrammierung der meisten Maschinensteuereinheiten verwendet werden. Der Benutzer arbeitet bei diesem Vorgang aktiv mit dem Händler zusammen, indem er die Softwareaktualisierung herunterlädt und installiert.

HINWEIS: Einige Steuereinheiten des Fahrzeugs können möglicherweise nicht mit Service ADVISOR™ Remote neu programmiert werden.

Fahrzeugkompatibilität

HINWEIS: Mit dem Zugriffsmanager, falls vorhanden, kann der Arbeitskraftzugriff auf bestimmte Komponenten, einschließlich die Fähigkeit zum Herunterladen und Installieren von Softwareaktualisierungen, entsperrt, teilweise gesperrt oder gesperrt werden. Weitere Informationen sind in der Betriebsanleitung Ihrer Maschine zu finden.

Eine aktuelle Liste der zugelassenen Fahrzeuge ist beim John Deere-Händler oder unter www.StellarSupport.com erhältlich.

CZ76372,0000674 -29-24OCT13-1/1

Neuprogrammierung des Fahrzeugs

Mit SAR können die Händler neue Software an ein Fahrzeug senden, um die Steuereinheiten zu aktualisieren. Sobald der Händler die Software sendet, erscheint eine Meldung auf dem Display, die angibt, dass neue Software verfügbar ist. Durch Drücken auf Annehmen gelangt der Benutzer zur Seite für Softwareaktualisierung.

PC12691 —UN—27JUL10

Softwareaktualisierung verfügbar

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000673 -29-25OCT13-1/5

Wenn die Meldung abgebrochen wird, kann der Benutzer auf die Seite zugreifen, indem er die Schaltfläche Menü und anschließend Software-Fernaktualisierungen auswählt.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC12671 —UN—21JUL10

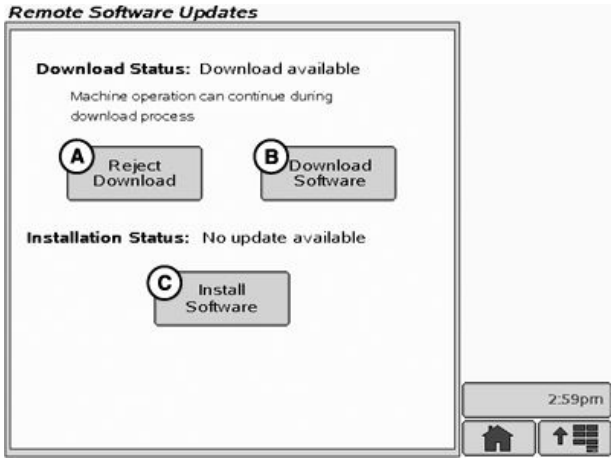
Schaltfläche Fernaktualisierungsmenü

CZ76372,0000673 -29-25OCT13-2/5

Aktualisierungen herunterladen

Auf der Seite für Software-Fernaktualisierungen kann der Fahrer die neue Software entweder ablehnen (A) oder herunterladen (B). Durch Drücken der Taste (B) für Software herunterladen wird das Verfahren zum Herunterladen gestartet. Dieses Verfahren läuft im Hintergrund ab und der normale Betrieb der Maschine kann fortgesetzt werden.

A—Taste für Herunterladen ablehnen
B—Taste für Software herunterladen
C—Taste für Software installieren



PC15179 —UN—31MAY12

Software-Fernaktualisierungen

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000673 -29-25OCT13-3/5

Aktualisierungen installieren

Sobald die Software heruntergeladen wurde und zur Installation bereit ist, erscheint eine Meldung auf dem Display. Die Taste für Annehmen drücken, um die Seite für Software-Fernaktualisierungen aufzurufen.

Die Softwareinstallation kann bis zu 40 Minuten dauern. Durch Drücken der Taste für Abbrechen kann die Software auf Wunsch zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden.

Remote Software Updates
Software Update
A software update is available for installation. Select the "Accept" button to continue to the Remote Software Updates page.
A
Cancel
F
Accept

PC12692 —UN—27JUL10

Aktualisierung zur Installation bereit

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000673 -29-25OCT13-4/5

Software Update
Terms and Conditions:
Press "Accept" to accept terms and conditions defined in the Operator's Manual and to begin loading the software update.
A
Cancel
F
Accept

PC12856 —UN—07SEP10

PC12672 —UN—28JUN10

Software Update
Important:
Do not start engine
Do not turn key to off position
Installing Software:
This update could take up to X minutes to install.
Lights and displays could turn on and off during the installation process.
2 / 3

PC12857 —UN—07SEP10

Software Update
The installation completed successfully.
Turn the key to the "Off" position and wait 30 seconds before restarting your vehicle.
3 / 3

PC13582 —UN—09MAY11

Auf der Seite für Software-Fernaktualisierungen die Taste für Software installieren drücken, um mit dem Installationsverfahren zu beginnen.

ACHTUNG: Während der Neuprogrammierung funktionieren einige Fahrzeugfunktionen, einschließlich der Beleuchtung, möglicherweise nicht. Um Verletzungen zu vermeiden, vor der Neuprogrammierung sicherstellen, dass sich das Fahrzeug an einer sicheren Stelle befindet und sicher konfiguriert ist. Die Neuprogrammierung nicht in der Nähe öffentlicher Straßen oder auf aktiven Baustellen durchführen.

Nehmen Sie die Geschäftsbedingungen an, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen.

Wenn während des Installationsverfahrens ein Problem auftritt, versucht das System ein zweites Mal, die Software zu installieren. Wenn der zweite Versuch fehlschlägt, den John Deere Händler aufsuchen.

CZ76372,0000673 -29-25OCT13-5/5

Störungssuche - Neuprogrammierung

Störung	Ursache	Abhilfe
Zubehörstromversorgung unterbrochen	Motor angelassen oder Zündschalter auf AUS gedreht	Nicht den Motor anlassen oder die Stromversorgung abnehmen, während Softwareaktualisierungen installiert werden. Den Zündschalter in die Stellung AUS und dann wieder in die Stellung EIN drehen.
Spannung niedrig	Systemspannung ist zu niedrig, um mit der Softwareinstallation fortzufahren.	Nicht benötigtes Zubehör ausschalten oder entfernen. Batteriespannung prüfen und Batterie bei Bedarf aufladen.
Kommunikationsfehler	Softwareinstallation kann aufgrund einer Kommunikationsstörung nicht abgeschlossen werden.	Zündschalter aus- und dann wieder einschalten. Softwareinstallation erneut versuchen. Den John Deere-Händler kontaktieren, wenn keine Kommunikation hergestellt werden kann.
Symbol Software-Fernaktualisierungen nicht auf dem Display *HINWEIS: Das Symbol Software-Fernaktualisierungen ist ständig verfügbar sein, ganz gleich, ob Nutzdaten vorhanden sind oder nicht.*	Die Seite Software-Fernaktualisierungen kann nicht auf dem Display aufgerufen werden.	Verkabelung und Anschlüsse zum MTG prüfen.

CZ76372,0000672 -29-24OCT13-1/1

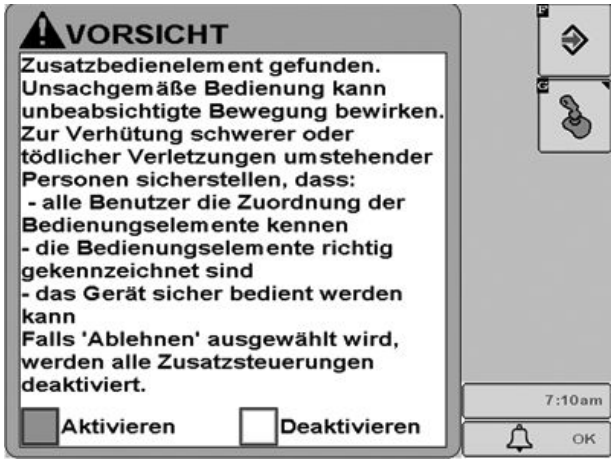
Sicherheitshinweise zu Zusatzbedienelementen

Zusatzbedienelement festgestellt

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein Zusatzbedienelement erfasst. Die Eingabeschaltfläche **F** drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken der Zuordnungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

Wenn "**Deaktivieren**" ausgewählt ist (Standardeinstellung), werden alle Hilfsbedienungen deaktiviert.

Wenn "**Aktivieren**" ausgewählt ist, werden alle Hilfsbedienungen aktiviert.

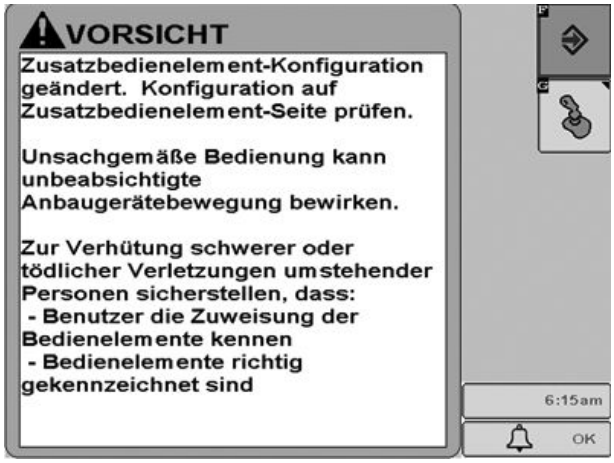

VORSICHT
Zusatzbedienelement gefunden.
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Bewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:
- alle Benutzer die Zuordnung der Bedienungselemente kennen
- die Bedienungselemente richtig gekennzeichnet sind
- das Gerät sicher bedient werden kann
Falls 'Ablehnen' ausgewählt wird, werden alle Zusatzsteuerungen deaktiviert.
Aktivieren
Deaktivieren
7:10am
OK

PC13154 —29—17FEB11

RN38933,0000138 -29-21SEP11-1/4

Zusatzbedienelementkonfiguration geändert

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein Zusatzbedienelement erfasst und diese Konfiguration während der Laufzeit geändert wurde (es wurde bspw. ein weiterer Eingang und/oder ein weiteres Anbaugerät hinzugefügt). Die Eingabeschaltfläche **F** drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken der Zuordnungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

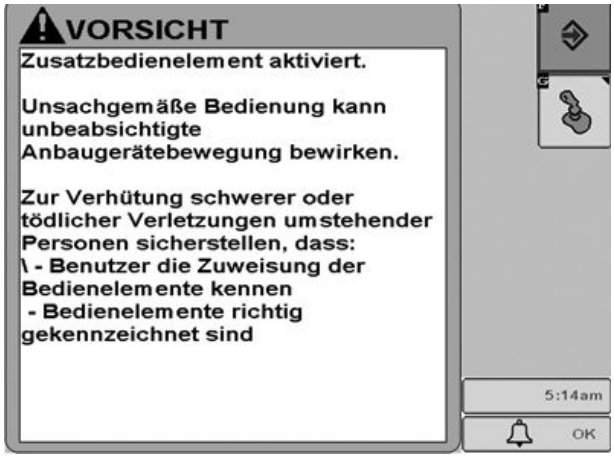

VORSICHT
Zusatzbedienelement-Konfiguration geändert. Konfiguration auf Zusatzbedienelement-Seite prüfen.
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Anbaugerätebewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:
- Benutzer die Zuweisung der Bedienelemente kennen
- Bedienelemente richtig gekennzeichnet sind
6:15am
OK

PC13155 —29—17FEB11

RN38933,0000138 -29-21SEP11-2/4

Zusatzbedienelement aktiviert

Diese Meldung erscheint, wenn die Arbeitskraft das Zusatzbedienelement manuell aktiviert. Die Eingabeschaltfläche **F** drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken der Zuordnungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.


VORSICHT
Zusatzbedienelement aktiviert.
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Anbaugerätebewegung bewirken.
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, dass:
\ - Benutzer die Zuweisung der Bedienelemente kennen
- Bedienelemente richtig gekennzeichnet sind
5:14am
OK

PC13146 —29—17FEB11

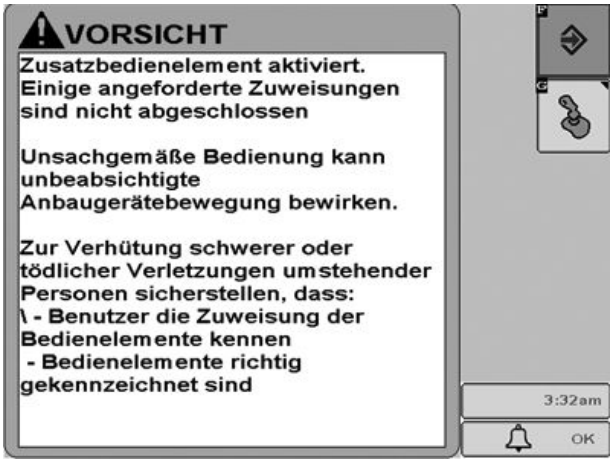
Fortsetzung nächste Seite

RN38933,0000138 -29-21SEP11-3/4

Zusatzbedienelement aktiviert

Diese Meldung erscheint, wenn das Zusatzbedienelement manuell aktiviert wurde, aber nicht alle Zuweisungen erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Eingabeschaltfläche **F** drücken, um zur Startseite zu navigieren. Durch Drücken der Zuordnungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

WICHTIG: Wenn die Eingabeschaltfläche F ausgewählt wird, folgt das Anbaugerät nur den Zuweisungen, die erfolgreich abgeschlossen wurden. Es gibt jedoch weiterhin Zuweisungen, die nicht abgeschlossen sind. Es ist notwendig, durch Drücken der Zuordnungstaste G den Hilfsbedienungs-Zuordnungsbildschirm aufzurufen und alle Zuweisungen abzuschließen, bevor die Hilfsbedienung aktiviert wird.



PC13153 —29—17FEB11

RN38933,0000138 -29-21SEP11-4/4

Warnhinweise zur Hilfsbedienung

Hilfsbedienung deaktiviert

WICHTIG: Hilfsbedienung ist deaktiviert, da angeforderte Zuweisungen nicht abgeschlossen werden konnten. Zum Aktivieren die Zusatzbedienelementseite aufrufen.

Diese Meldung erscheint, wenn das System eine Hilfsbedienung erfasst und mindestens eine der angeforderten Zuweisungen nicht abgeschlossen werden konnte. Es ist notwendig, durch Drücken der Zuordnungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufzurufen und die Zuweisungen zu überprüfen, bevor die Hilfsbedienung aktiviert werden kann.

XXXX
Auxiliary Controls
Auxiliary Control Disabled
Auxiliary Control is disabled because requested assignments could not be completed. Go to the Auxiliary Controls page to enable.

PC17343CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000005D -29-25OCT13-1/5

Zusatzbedienelementkonfiguration geändert

WICHTIG: Hilfsbedienungskonfiguration geändert. Hilfsbedienung ist deaktiviert, da angeforderte Zuweisungen nicht abgeschlossen werden konnten. Zum Aktivieren die Zusatzbedienelementseite aufrufen.

Diese Meldung erscheint, wenn die Hilfsbedienungskonfiguration während der Laufzeit geändert wurde (es wurde bspw. ein weiterer Eingang und/oder ein weiteres Anbaugerät hinzugefügt) und mindestens eine der angeforderten Zuweisungen nicht abgeschlossen werden konnte. Es ist notwendig, durch Drücken der Zuordnungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufzurufen und die Zuweisungen zu überprüfen, bevor die Hilfsbedienung aktiviert werden kann.

XXXX
Auxiliary Controls
Auxiliary Control Disabled
Auxiliary Control configuration changed. Auxiliary Control is disabled because requested assignments could not be completed. Go to the Auxiliary Controls page to enable.

PC17344CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000005D -29-25OCT13-2/5

Hilfsbedienung nicht verfügbar

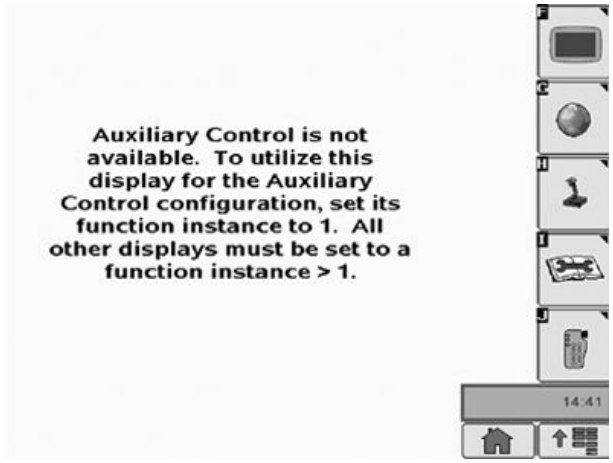
WICHTIG: Hilfsbedienung ist nicht verfügbar. Zur Verwendung dieses Displays für die Hilfsbedienungskonfiguration seine Funktion-ID-Nr. auf 1 einstellen. Die Funktions-ID-Nr. aller anderen Displays muss auf 1 eingestellt werden.

Diese Meldung erscheint, wenn das Display, auf dem die Hilfsbedienungsfunktion ausgeführt wird, nicht das primäre virtuelle Display für den Anbaugeräte-Bus ist (Funktion-ID-Nr. 1).

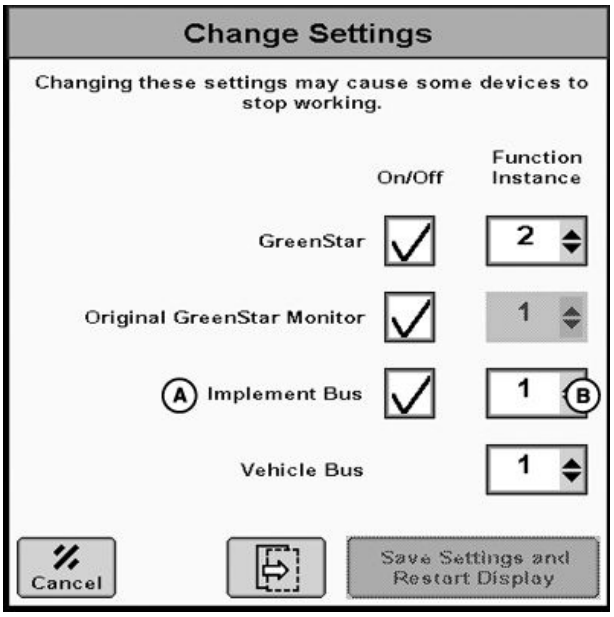
Schaltfläche Menu > Schaltfläche Display > Softkey Diagnose > Registerkarte für Mehrere Displays > Schaltfläche Einstell. ändern wählen.

Die Geräte-Bus-Funktions-ID-Nr. auf 1 einstellen.

A—Anbaugeräte-Bus **B—Funktion-ID-Nr.**


Auxiliary Control is not available. To utilize this display for the Auxiliary Control configuration, set its function instance to 1. All other displays must be set to a function instance > 1.
14:41

PC17332CC —29—28OCT13



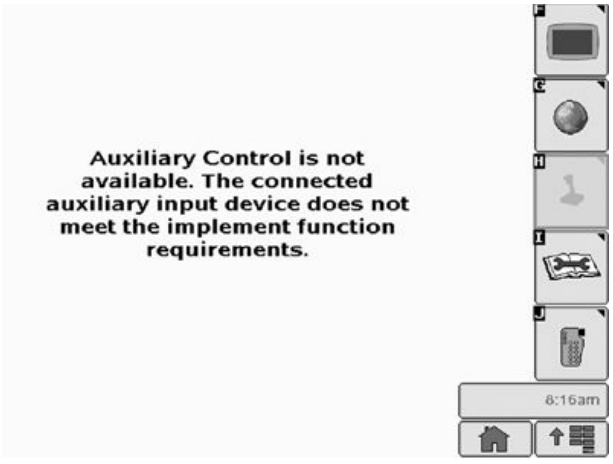
PC17349CC —29—28OCT13

CZ76372,000005D -29-25OCT13-3/5

Hilfsbedienung nicht verfügbar

WICHTIG: Hilfsbedienung ist nicht verfügbar. Das angeschlossene Zusatzeingangsgerät erfüllt nicht die Erfordernisse der Anbaugerätfunktion.

Diese Meldung erscheint, wenn ein Eingangsgerät aufgrund einer Inkompatibilität (das Eingangsgerät sendet bspw. Analogsignale und das Anbaugerät sendet Digitalsignale) keine der angeforderten Anbaugerätfunktionen steuern kann.


Auxiliary Control is not available. The connected auxiliary input device does not meet the implement function requirements.
8:16am

PC17348CC —29—28OCT13

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000005D -29-25OCT13-4/5

Kommunikationsfehler

WICHTIG: Kommunikationsfehler

Kommunikationsproblem mit Hilfseingang.

Kommunikation ging evtl. verloren.

Verbindung mit Steuereinheit prüfen.

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein Kommunikationsproblem mit dem Hilfseingang erfasst (z. B. der Joystick ist abgenommen). Die Eingabeschaltfläche **F** drücken, um diese Fehlermeldung zu beenden, und anschließend alle Anschlüsse prüfen.

PC17331CC —29—28OCT13

CZ76372,000005D -29-25OCT13-5/5

Hilfsbedienungsseite

Die folgenden Bildschirme ermöglichen die Zuweisung ISO-konformer Hilfs-/Anbaugerätfunktionen zu ISO-konformen Hilfsbedienungen.

Beispiel:

Das Display wurde in einem Traktor eingerichtet, an dem eine Feldspritze angebaut ist.

Im Traktor wurde ein Schaltkasten mit zwei Schaltern eingebaut: Schalter 1 und Schalter 2.

Die Feldspritze verfügt über zwei Funktionen, die über den Schaltkasten gesteuert werden können: Ein- und Ausschalten der Pumpe und Ein- und Ausschalten der Düsen.

Die Arbeitskraft kann wählen, welcher Schalter die Pumpe und welcher die Düsen ein- und ausschaltet.

Am Traktor könnte dann ein anderes Anbaugerät angebracht werden, und die Schalter könnten den Steuerungsfunktionen dieses Anbaugeräts zugewiesen werden.

Außerdem könnte ein anderes Eingabegerät (z. B. ein Joystick) installiert werden, dem die Steuerung der Feldspritzenfunktionen zugewiesen wird.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC11392CC —29—28OCT13

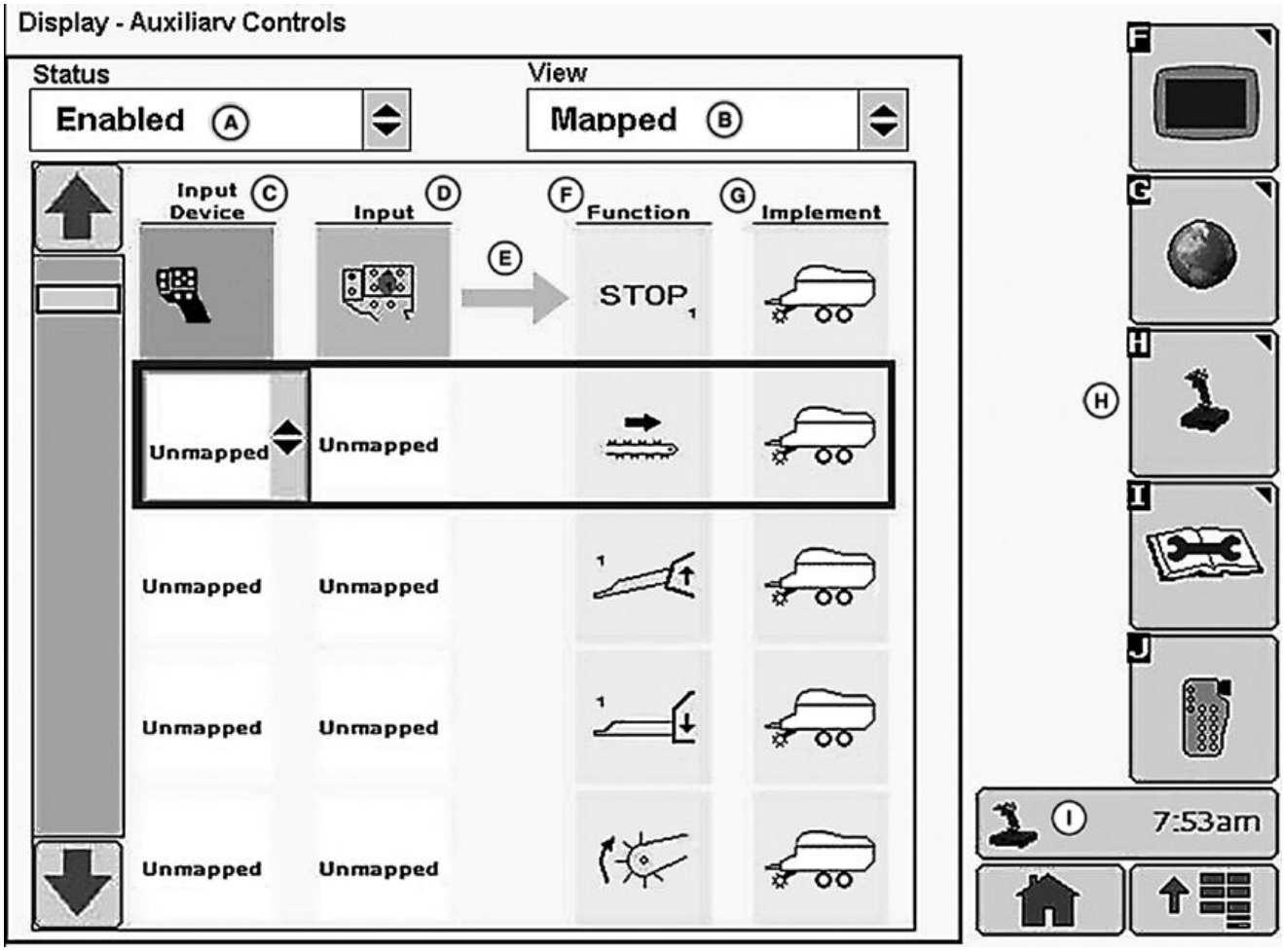
Schaltfläche DISPLAY

PC17339CC —29—28OCT13

Softkey HILFSBEDIENUNG

OUCC002,00029E8 -29-24OCT13-1/1

Hilfsbedienungsseite — Zuweisung der Anbaugerätfunktionen



Zusatzbedienelemente

A—Statusauswahl
B—Ansichtauswahl
C—Steuergerätauswahl
D—Steuereingabeauswahl
E—Statusanzeiger
F—Funktion des Anbaugeräts
G—Anbaugerätetyp
H—Softkey Hilfsbedienung
I— Softkey INFOSEITE

WICHTIG: Vor der Verwendung der Hilfsbedienung die vom Anbaugerätehersteller zur Verfügung gestellte Betriebsanleitung lesen und alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung bzw. am Anbaugerät befolgen. Bei Verwendung der Hilfsbedienung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerungsfunktionen vom Anbaugerät bereitgestellt.

Softkey HILFSBEDIENUNG **H**

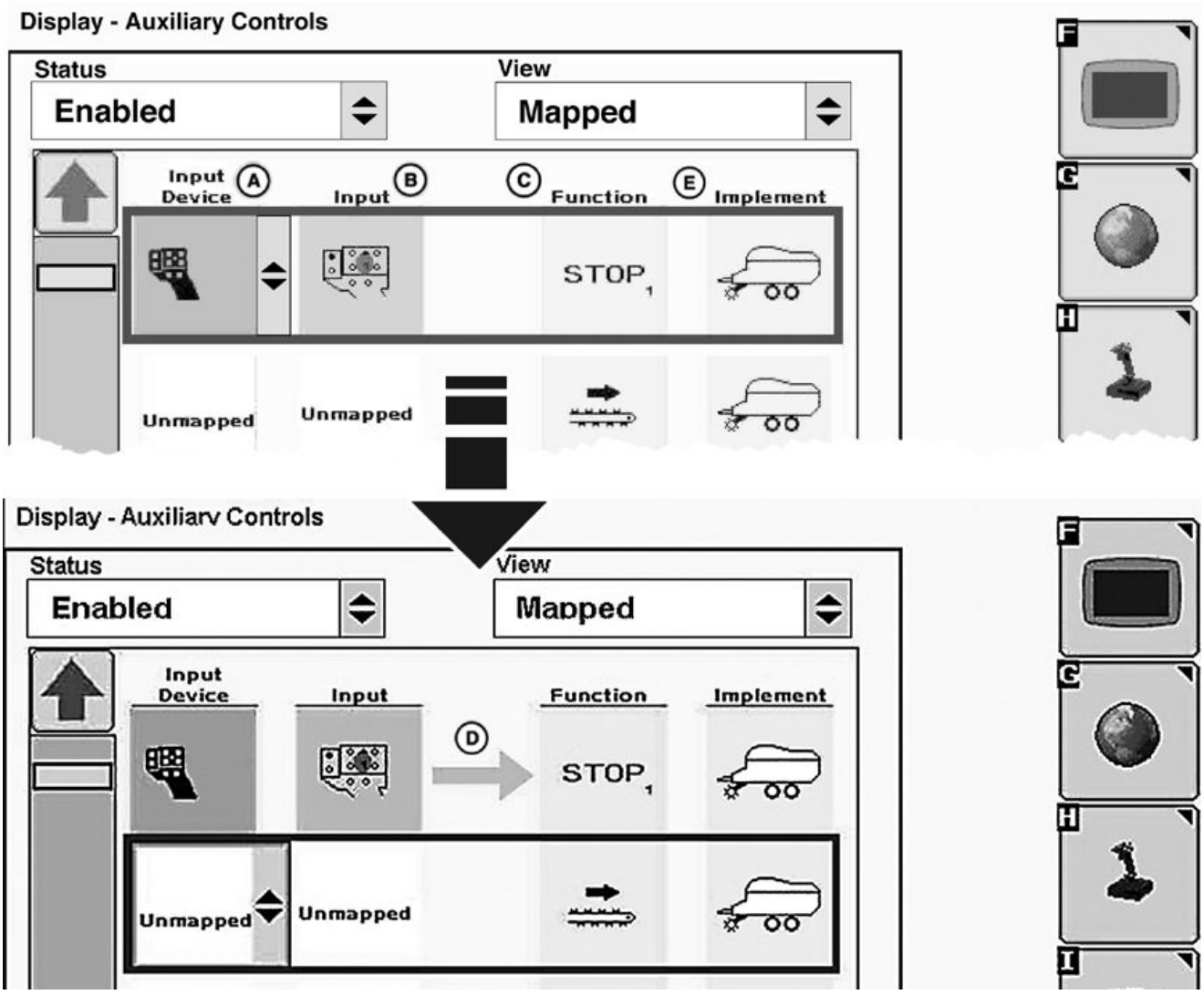
Dieser Bildschirm ermöglicht die Zuweisung von Funktionen ISO-konformer Anbaugeräte zu ISO-konformen Zusatzsteuergeräten.

Ein Zusatzsteuergerät (C) besteht aus einer Anzahl von "**Steuereingaben**" (D). Bei diesen Steuereingaben kann es sich um Tasten, Schalter, Wählscheiben usw. handeln.

Diese Hilfsbedienungsseite ermöglicht dem Benutzer, diese Steuereingaben den verschiedenen Anbaugerätfunktionen zuzuweisen. Dieser Vorgang wird als "**Zuordnung**" einer Eingabe zu einer Funktion bezeichnet. Sobald diese "**Zuweisung**" abgeschlossen ist, kann eine Funktion (F) durch Aktivierung der entsprechenden Steuereingabe durchgeführt werden.

Die verfügbaren Funktionen (F) und Steuereingaben (D) hängen von den ISO-konformen Geräten/Steuerungen (G) ab, die momentan angeschlossen sind.

Fortsetzung nächste Seite
OUCC002,00029E9 -29-24OCT13-1/5



Zusatzbedienelemente

A—Steuergerätauswahl
B—Steuereingabeauswahl
C—Funktion des Anbaugeräts
D—Statusanzeiger (grün=belegt/rot=frei)
E—Anbaugerätetyp

Folgende Schritte durchführen, um die Steuereingaben eines Steuergeräts einer Anbaugerätfunktion zuzuweisen:

1. Eine Anbaugerätfunktion (C) mit Hilfe der Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten, die sich auf der linken Seite des Bildschirms befinden, auswählen oder indem direkt auf die gewünschte Anbaugerätfunktion gedrückt wird (Touchscreen-Funktionalität).
2. Die Reihe, die die momentan ausgewählte Anbaugerätfunktion enthält, wird durch ein Rechteck mit der Farbe des Cursors angezeigt.
3. In der momentan ausgewählten Reihe die unter der Spalte "**Steuergerät**" (A) aufgeführte Listensteuerung auswählen.
4. Ein "**Steuergerät**" (A) auswählen, indem einer der in dieser Steuerung aufgeführten Punkte ausgewählt wird.
5. In der Spalte “**Eingabe**” (B) erscheint eine weitere Listensteuerung.
6. Einen Punkt aus dieser Liste auswählen, um die bestimmte Steuereingabe auszuwählen und der momentan ausgewählten "**Funktion**" (C) des Anbaugeräts zuzuweisen.

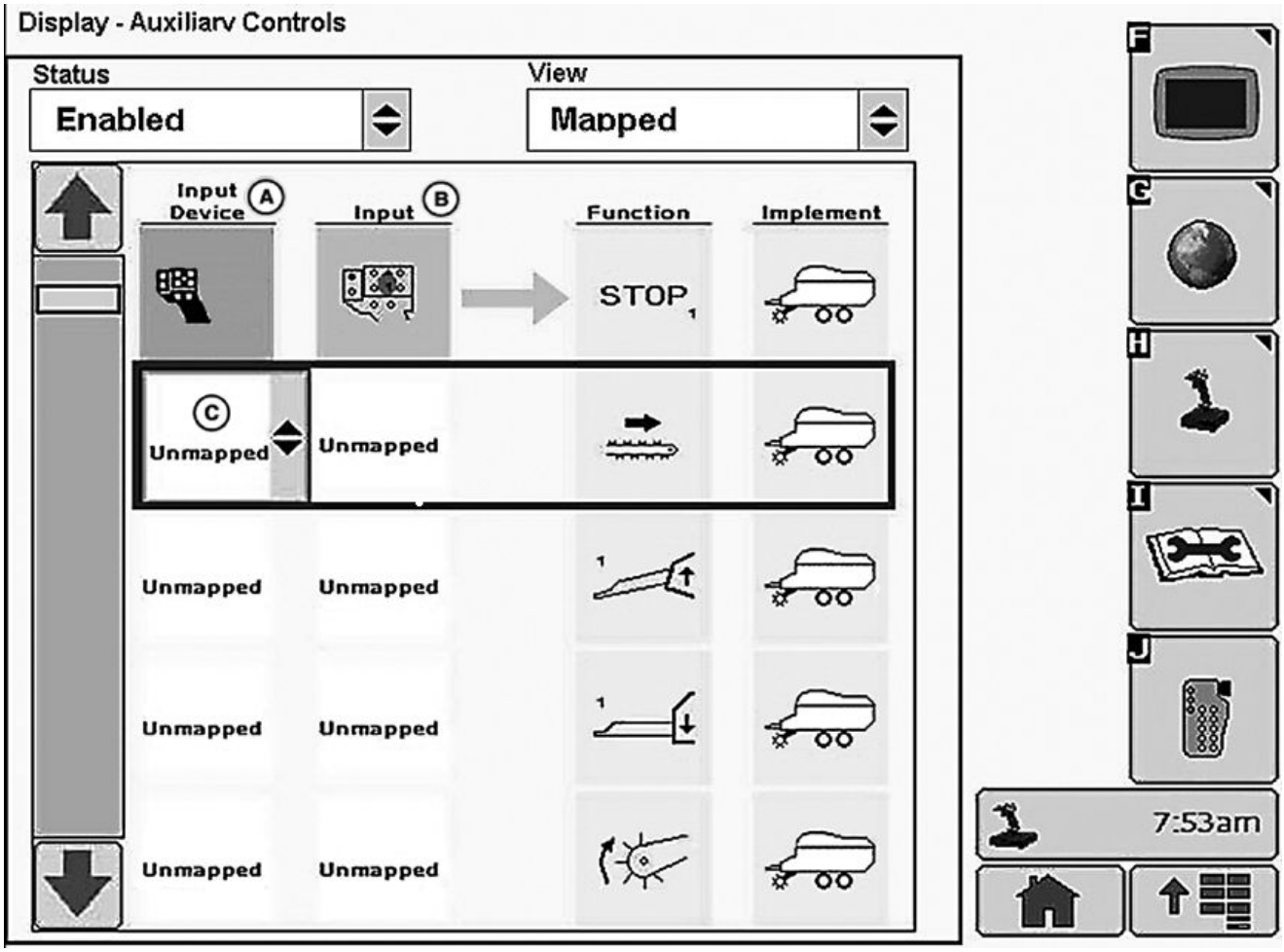
   Verwendete Funktionen sind ausgeblendet, können jedoch ausgewählt werden.

WICHTIG: Die Eingabegerät-Auswahlliste enthält nur Steuereingaben, die mit den Anbaugerätefunktionen kompatibel sind.

Fortsetzung nächste Seite

7. Ein Statusanzeiger (D) erscheint, um anzuzeigen, ob die Steuereingabe (B) des Steuergeräts erfolgreich oder nicht erfolgreich der "**Funktion**" (C) des Anbaugeräts zugewiesen wurde.
   - Ein grüner Statusanzeiger (D) zeigt an, dass die Zuweisung erfolgreich abgeschlossen wurde.
   - Ein roter Statusanzeiger (D) zeigt an, dass die Zuweisung nicht erfolgreich war. In diesem Fall die Zuordnungen prüfen und bei Bedarf ändern.
8. Schritte 1 bis 7 wiederholen, um alle erforderlichen Steuerungen zuzuweisen.

OUCC002,00029E9 -29-24OCT13-3/5



Zusatzbedienelemente

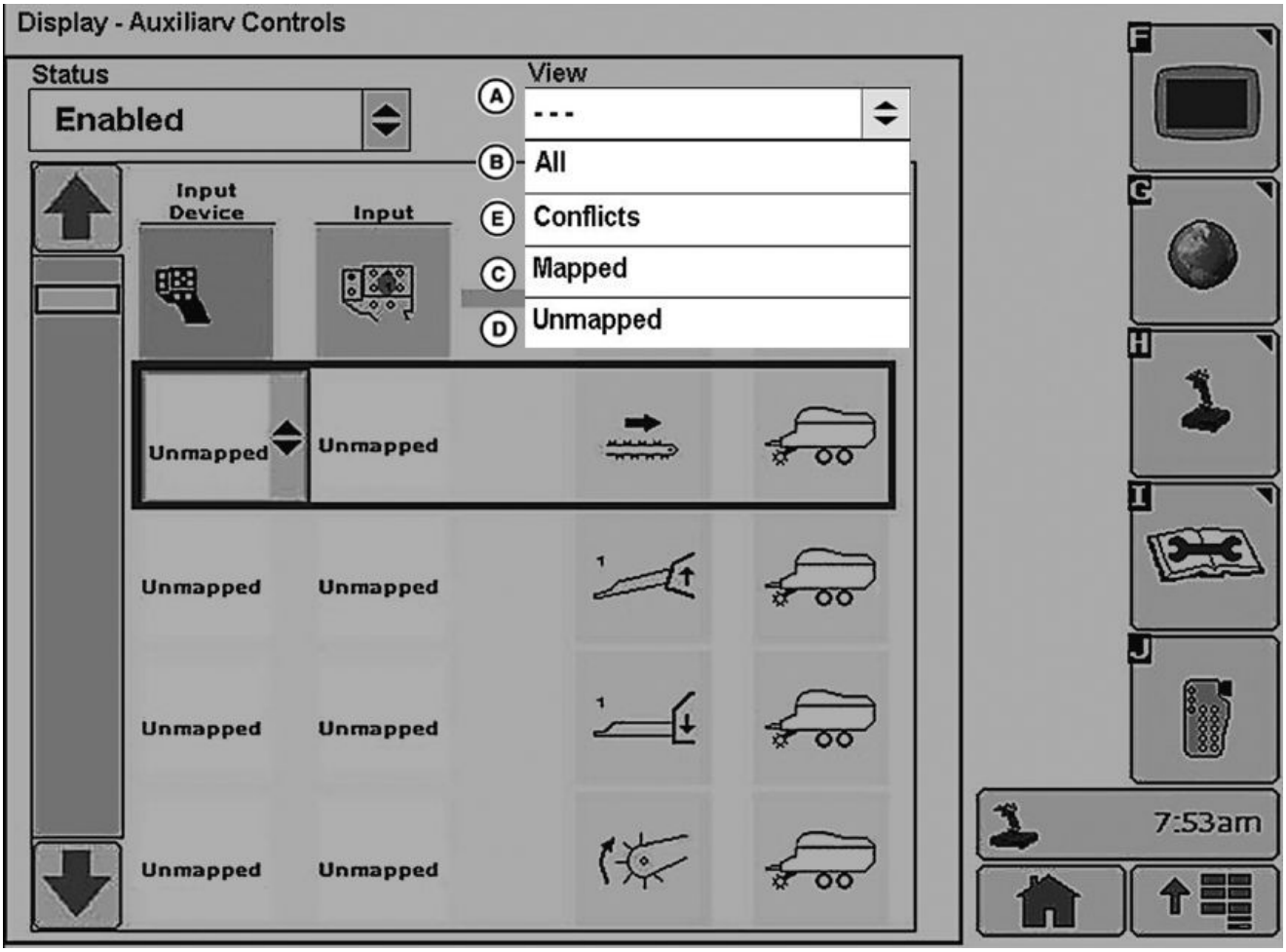
A—Steuergerätauswahl **B—Steuereingabeauswahl** **C—Frei**

Die folgenden Schritte durchführen, um eine vorhandene Zuweisung zu entfernen:

1. Eine vorhandene Zuweisung mit Hilfe der Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten, die sich auf der linken Seite des Bildschirms befinden, auswählen oder indem direkt auf die gewünschte Zuweisung gedrückt wird (Touchscreen-Funktionalität).
2. Die Reihe, die die momentan ausgewählte Zuweisung enthält, wird durch ein Rechteck mit der Farbe des Cursors angezeigt.
3. Eine der Listensteuerungen aus der ausgewählten Reihe auswählen. Es reicht aus, entweder die Liste "**Steuergerät**" (A) oder "**Steuereingabe**" (B) auszuwählen.
4. Den Punkt "**Frei**" (C) aus der ausgewählten Liste auswählen.
5. Der Zuweisungspfeil wird entfernt und die Listensteuerungen werden auf "**Frei**" (C) eingestellt.

Fortsetzung nächste Seite

OUCC002,00029E9 -29-24OCT13-4/5



Zusatzbedienelemente

A—Ansichtauswahl
B—Alle
C—Belegt
D—Frei
E—Konflikte

Zur Filterung der aktuellen Liste von Zuweisungen:

1. Die Listensteuerung "**Ansicht**" (A) auswählen.
2. Den Punkt "**Alle**" (B) auswählen, um alle "**belegten**" (C) und "**freien**" (D) Anbaugerätfunktionen sowie "**Konflikte**" (E) anzuzeigen. Dies ist die Standardauswahl.
3. Den Punkt "**Belegt**" (C) auswählen, um nur die "**belegten**" Anbaugerätfunktionen anzuzeigen.
4. Den Punkt "**Frei**" (D) auswählen, um nur die Anbaugerätfunktionen anzuzeigen, die noch nicht den Steuereingaben eines Steuergeräts "**zugewiesen**" wurden.
5. Den Punkt "**Konflikte**" (E) auswählen, um nur die Zuweisungen der Anbaugerätfunktionen anzuzeigen, die miteinander in Konflikt stehen. Siehe Hilfsbedienung — Konflikte und deaktivierte Funktionen in diesem Abschnitt.

OUCC002,00029E9 -29-24OCT13-5/5

Hilfsbedienung — Meldungen bei Zuweisungsfehlern

Bei der Zuweisung von Funktionen können einige Zuweisungsfehler-Meldungen angezeigt werden.

Wenn eine Hilfsfunktion nicht auf eine angeforderte Zuweisung anspricht, erscheint die Fehlermeldung (A):

Hilfsfunktion spricht nicht an. Zuweisung auf Hilfsbedienungsseite prüfen.

Die entsprechende Zuweisung (B) wird angezeigt. Die Taste **E** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen, oder die Taste **F** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die Taste E zu drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfsfunktionszuweisung zu überprüfen.

HINWEIS: Die fehlgeschlagene Zuweisung wird durch den fehlenden Statusanzeiger angegeben, während das Steuergerät und die Steuereingabe angezeigt werden.

PC17330CC —29—28OCT13

Hilfsbedienungszuweisung — Zeitüberschreitung

A—Zuweisungsfehler
B—Zuweisung
E—Taste zum Aufrufen der Hilfsbedienungsseite
F—Eingabetaste

OUCC002,00029ED -29-25OCT13-1/4

Wenn ein Hilfseingang nicht auf eine angeforderte Zuweisung anspricht, erscheint die Fehlermeldung (A):

Hilfseingang spricht nicht an. Zuweisung auf Hilfsbedienungsseite prüfen.

Die entsprechende Zuweisung (B) wird angezeigt. Die Taste **E** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen, oder die Taste **F** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die Taste E zu drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfseingangszuweisung zu überprüfen.

HINWEIS: Die fehlgeschlagene Zuweisung wird durch den fehlenden Statusanzeiger angegeben, während das Steuergerät und die Steuereingabe angezeigt werden.

PC17345CC —29—28OCT13

Hilfseingangsstatus aktivieren — Zeitüberschreitung

A—Zuweisungsfehler
B—Zuweisung
E—Taste zum Aufrufen der Hilfsbedienungsseite
F—Eingabetaste

Fortsetzung nächste Seite

OUCC002,00029ED -29-25OCT13-2/4

Wenn ein Anbaugerät eine Zuweisung nicht annimmt, erscheint die Fehlermeldung (A):

Zuweisung wird von Hilfsfunktion nicht angenommen. Zuweisung auf Zuweisungsbildschirm prüfen.

Die entsprechende Zuweisung (B) wird angezeigt. Die Taste **E** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen, oder die Taste **F** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die Taste E zu drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfseingangszuweisung zu überprüfen.

HINWEIS: Die abgelehnte Zuweisung wird durch den fehlenden Statusanzeiger angegeben, während das Steuergerät und die Steuereingabe angezeigt werden.

A—Zuweisungsfehler
B—Zuweisung
E—Taste zum Aufrufen der Hilfsbedienungsseite
F—Eingabetaste

PC17346CC —29—28OCT13

Hilfsbedienungszuweisung — Negative Reaktion

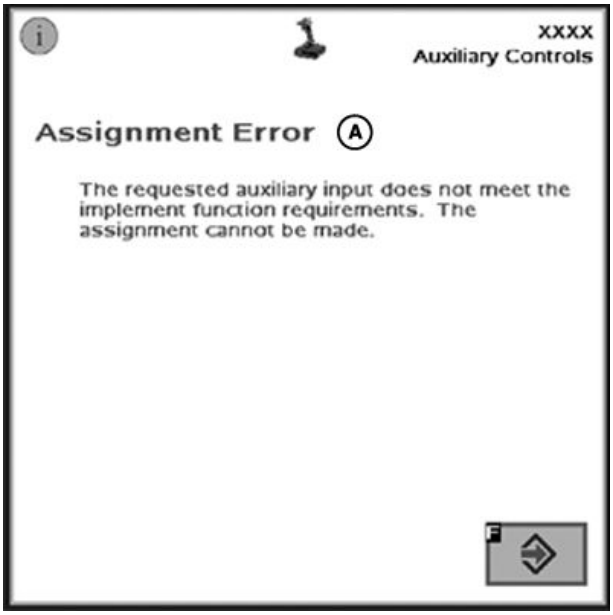
OUCC002,00029ED -29-25OCT13-3/4

Wenn der ausgewählte Zusatzeingang bei aktivem Aufzeichnungsmodus nicht mit den Anbaugerätfunktionen übereinstimmt (und die Zuweisung deshalb nicht erfolgreich war), erscheint die Fehlermeldung (A):

Der angeforderte Zusatzeingang erfüllt nicht die Erfordernisse der Anbaugerätfunktion. Die Zuweisung kann nicht erfolgen.

Die Eingabetaste **F** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfseingangszuweisung zu überprüfen.

A—Zuweisungsfehler
F—Eingabetaste

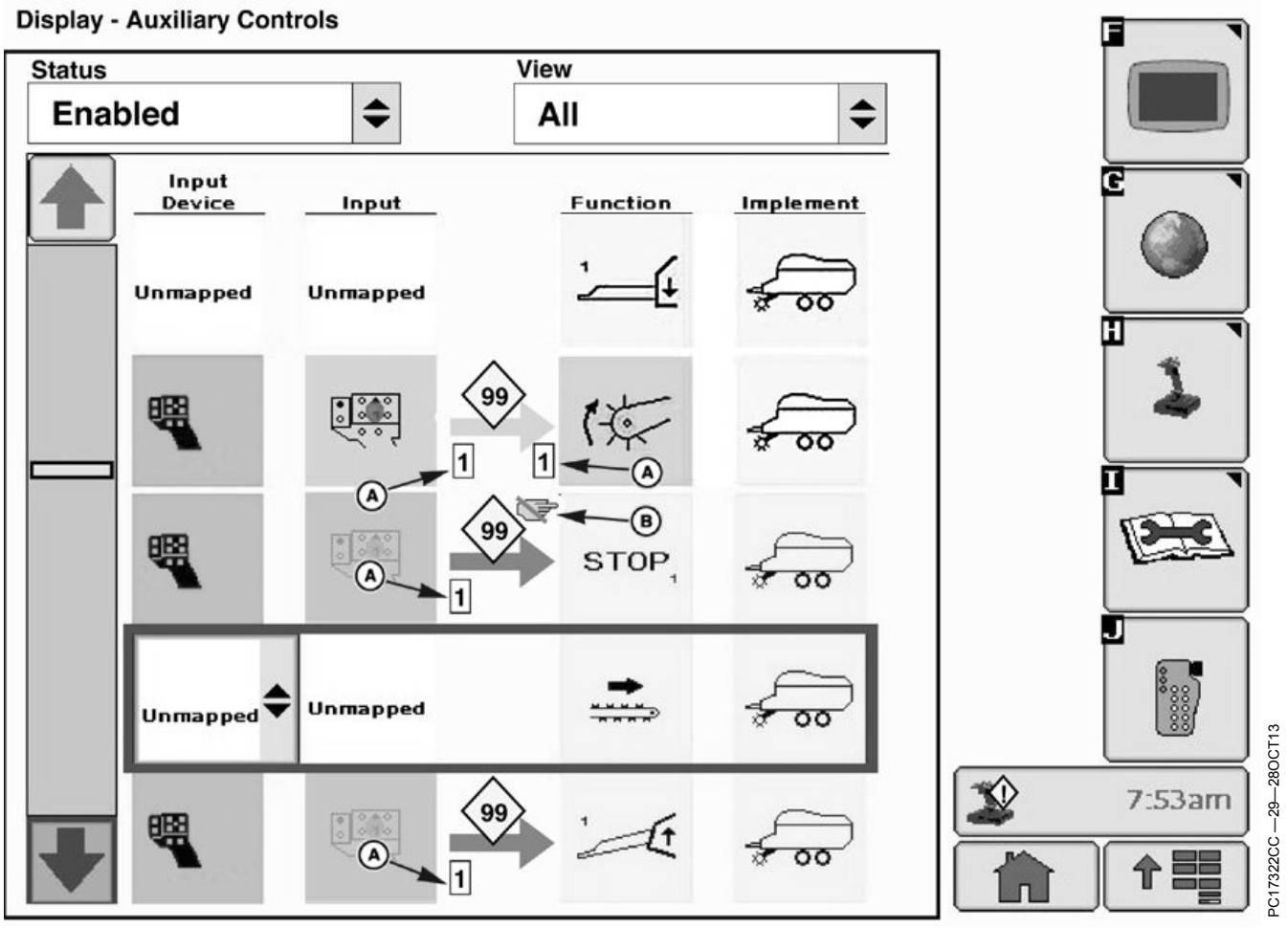


PC17347CC —29—28OCT13

Hilfsbedienungszuweisung — Negative Reaktion

OUCC002,00029ED -29-25OCT13-4/4

Hilfsbedienung — Bevorzugte Zuweisungen



A—Symbol für einzelne Zuweisung

B—Symbol für Zuweisungssperre

Hilfsbedienungen ermöglichen einem Anbaugerät, eine bevorzugte Zuweisung für eine bestimmte Steuereingabe anzufordern. Die bevorzugte Zuweisung hängt von der Konfiguration des Eingangsgeräts und Anbaugeräts ab.

Beispiel:

Ein Joystick (4 Steuereingaben) und ein Anbaugerät (4 Funktionen) sind an das Fahrzeug angeschlossen.

- Steuereingabe 1 = Funktion 1
- Steuereingabe 2 = Funktion 3
- Steuereingabe 3 = Funktion 2 und 4
- Steuereingabe 4 = nicht zugewiesen

In diesem Beispiel **fordert** das Anbaugerät an, dass Funktion 3 Steuereingabe 2 und die beiden Funktionen 2 und 4 Steuereingabe 3 zugewiesen werden. Steuereingabe 4 bleibt leer.

Dies wird bevorzugte Zuweisung genannt und vom Anbaugerät angefordert, sobald das Anbaugerät und das Eingangsgerät angeschlossen sind. Nachdem eine Zuweisung von der Arbeitskraft geändert wurde, kann das Anbaugerät die Zuordnung als neue bevorzugte Zuweisung für diese bestimmte Konfiguration speichern. Wenn der Joystick und das Anbaugerät zu einem späteren Zeitpunkt abgenommen und wieder angeschlossen werden, kann das Anbaugerät die Zuweisungen erneut laden.

Die Zuweisungen können aufgrund der Anforderungen des Eingangsgeräts und/oder Anbaugeräts begrenzt sein:

- Das Symbol für einzelne Zuweisung (A) kann durch eine Hilfsfunktion und/oder einen Hilfseingang eingestellt werden.
  - Wenn eine Anbaugerätfunktion ein Symbol für einzelne Zuweisung einstellt, kann sie nur EINER Taste des Eingangsgeräts separat zugeordnet werden und dieser Taste kann keine weitere Funktion zugewiesen werden.
  - Wenn eine Steuereingabe ein Symbol für einzelne Zuweisung einstellt, kann sie nur EINER Anbaugerätfunktion zugeordnet werden.

Fortsetzung nächste Seite

- Das Zuweisungssperrensymbol (B) gibt an, dass die Zuweisung automatisch vom Anbaugerät angefordert wird und nicht durch den Fahrer manuell eingestellt werden kann.

HINWEIS: Je nach den Anbaugerätfunktionen kann die bevorzugte Zuweisung außerdem je nach Anbaugerätehersteller unterschiedlich sein.

CZ76372,0000294 -29-24OCT13-2/2

Hilfsbedienung — Konflikte und deaktivierte Funktionen

Hilfsbedienung — Konflikte:

Wenn ein Konflikt auftritt, zeigt das GS3-Display ein gelbes Quadrat (A) neben dem Hilfsbedienungssymbol in der Infoseiten-Schaltfläche an. Dadurch kann die Arbeitskraft stets unabhängig vom Bildschirm, auf dem sie arbeitet, Konflikte erkennen.

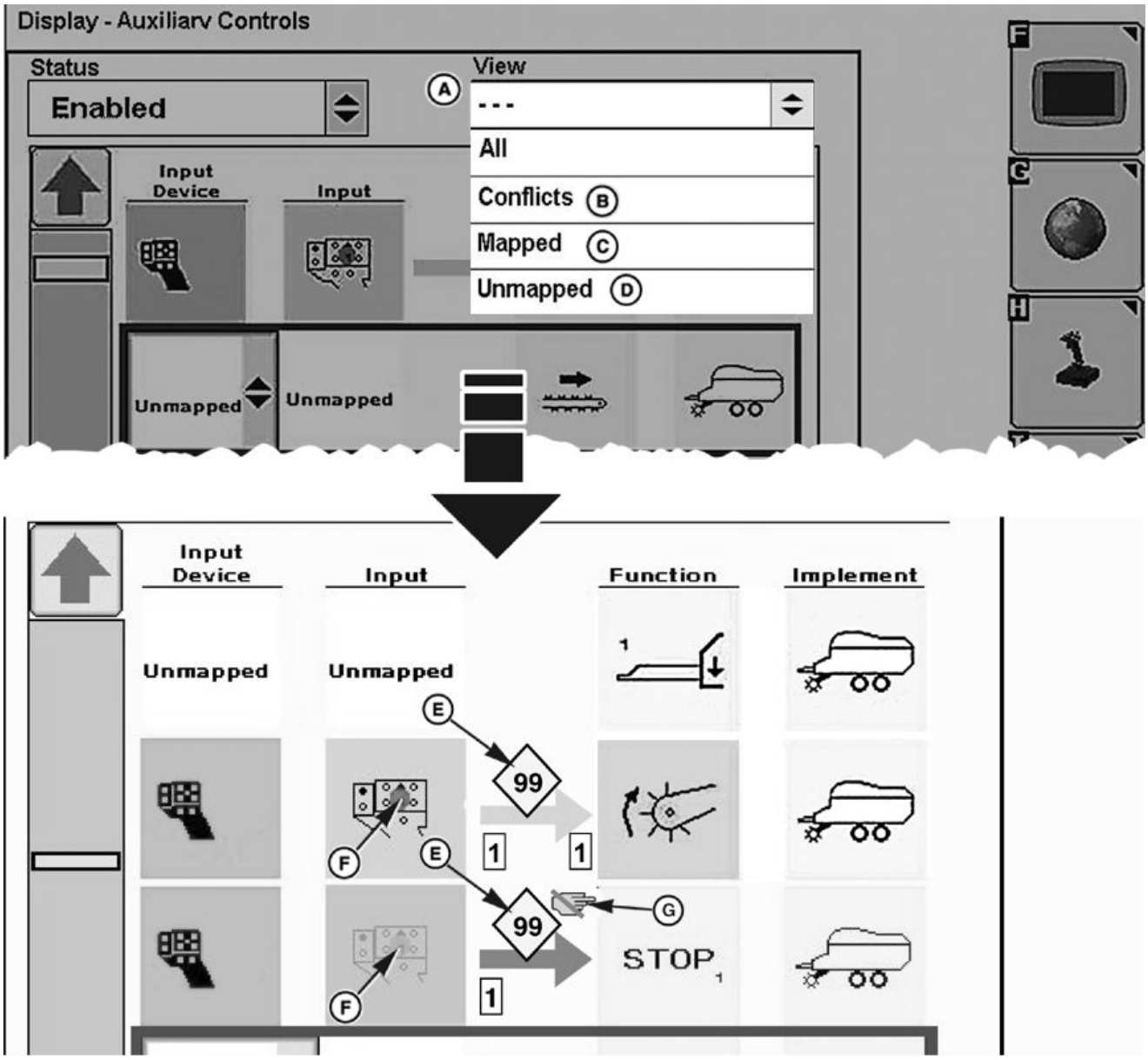
HINWEIS: Das Joystick-Symbol erscheint nur, wenn die Hilfsbedienung aktiviert wurde.

ZX1042161 —UN—14OCT08

A—Warnung bei aufgetretenem Konflikt

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000295 -29-24OCT13-1/6



A—Ansichtauswahl
B—Konflikte
C—Belegt
D—Frei
E—Konfliktnummer
F—Eingabe
G—Symbol für Zuweisungssperre

Auf der Hilfsbedienungsseite kann die Arbeitskraft die belegten (C) und freien (D) Funktionen und Konflikte (B) aus der Dropdown-Liste der Ansichtauswahl (A) auswählen.

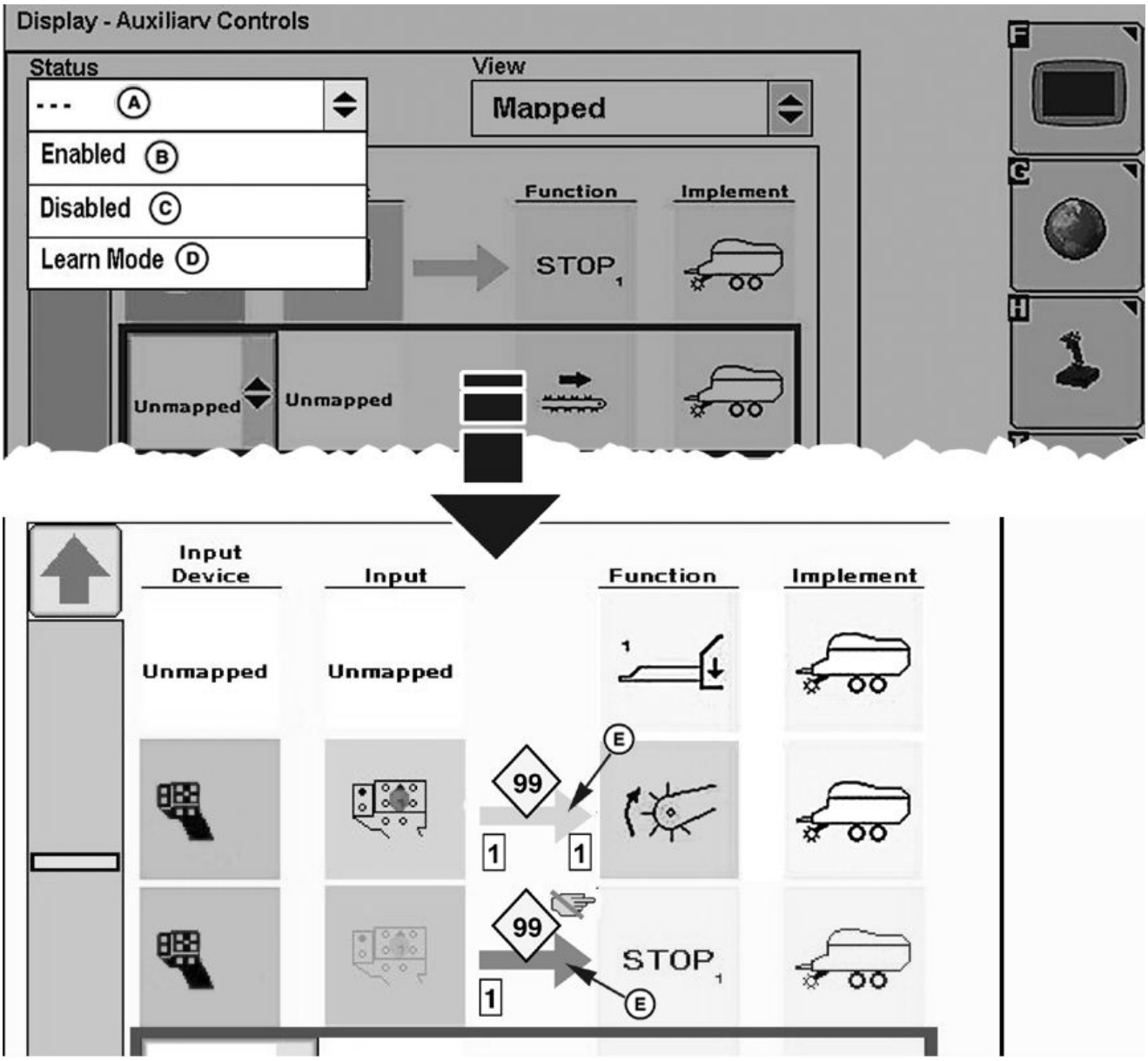
Alle Konflikte sind im Konfliktfilter zusammengruppiert und mit gelben Quadraten und Nummern (E) gekennzeichnet. Alle Konflikte mit der gleichen Nummer stehen in Beziehung zueinander.

Das Konflikt-Quadratsymbol (E) erscheint bei allen zugehörigen Zuweisungen, selbst wenn diese erfolgreich oder nicht erfolgreich abgeschlossen wurden.

In diesem Beispiel (siehe Abbildung) wurde angefordert, die Funktionen 2 und 3 der gleichen Steuereingabe (F) zuzuweisen, obwohl diese Steuereingabe mit einem Symbol für einzelne Zuweisung eingestellt ist. Außerdem ist die dritte Funktion (STOP) mit einem Zuweisungssperrensymbol (G) eingestellt und kann nicht manuell eingestellt werden.

Um den Konflikt zu beheben, **MUSS** die zweite Funktion neu zugeordnet werden.

Fortsetzung nächste Seite



Hilfsbedienung — Aktivierte Funktionen

A—Statusauswahl
B—freigegeben
C—Deaktiviert
D—Aufzeichn.modus
E—Statusanzeiger — gleichbleibend

Hilfsbedienung — Aktivierte Funktionen:

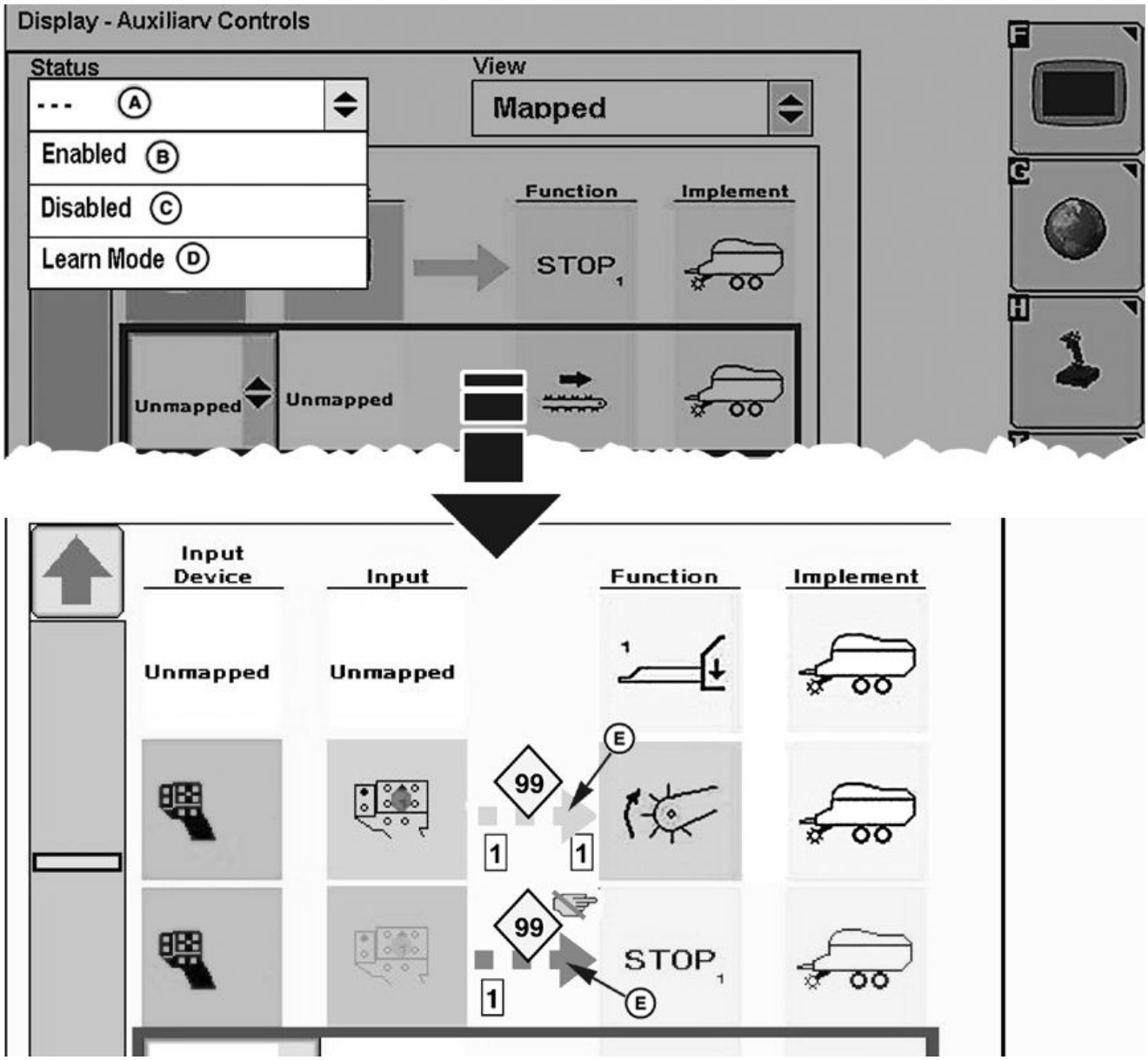
Mit der Statusauswahl-Dropdownliste (A) kann die Arbeitskraft die Hilfsbedienungsfunktionen aktivieren (B) oder deaktivieren (C) und den Aufzeichnungsmodus (D) aktivieren.

Alle aktiven Zuweisungen werden mit einem gleichbleibenden Statusanzeiger (E) angezeigt. Bei einem Konflikt wechselt die Farbe des Statusanzeigers (E) von grün zu rot.

HINWEIS: Durch Auswahl von Deaktiviert wird die Hilfsbedienung deaktiviert und alle Zuordnungen werden mit einem gestrichelten Statusanzeiger angezeigt, wobei es gleichgültig ist, ob eine Zuweisung erfolgreich oder nicht erfolgreich abgeschlossen wurde. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Hilfsbedienung — Deaktivierte Funktionen.

Durch Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" kann die Arbeitskraft die Funktionen zuweisen, indem sie die entsprechenden Eingabesteuerungen für die jeweilige Zuweisung auswählt. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus.

Fortsetzung nächste Seite



Hilfsbedienung — Deaktivierte Funktionen

A—Statusauswahl
B—freigegeben
C—Deaktiviert
D—Aufzeichn.modus
E—Statusanzeiger — gestrichelt

Hilfsbedienung — Deaktivierte Funktionen:

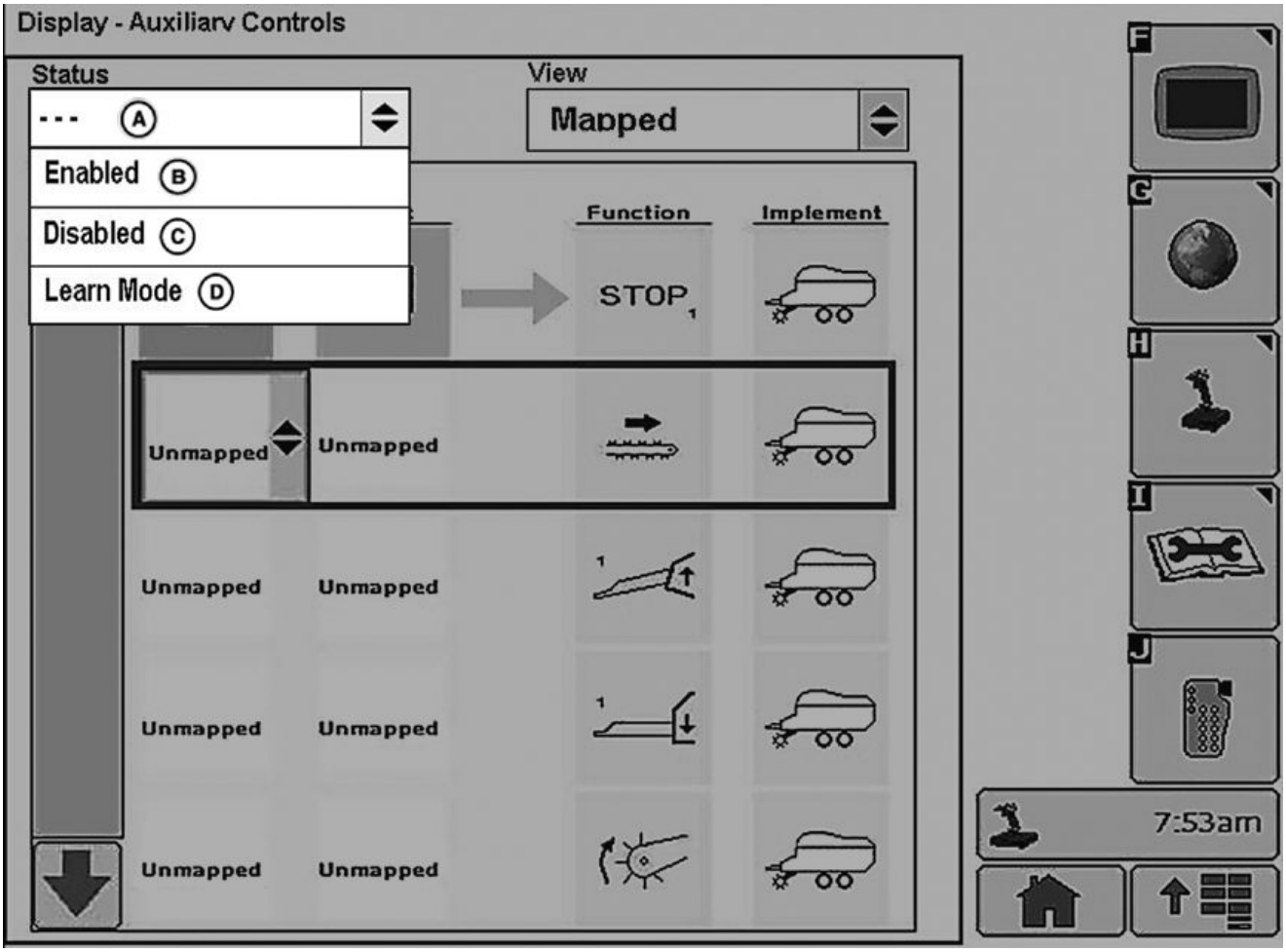
Mit der Statusauswahl-Dropdownliste (A) kann die Arbeitskraft die Hilfsbedienungsfunktionen aktivieren (B) oder deaktivieren (C) und den Aufzeichnungsmodus (D) aktivieren.

Wenn die Hilfsbedienung "**Deaktiviert**" ist, werden alle Zuweisungen mit einem gestrichelten Statusanzeiger (E) angezeigt. Bei einem Konflikt wechselt die Farbe des Statusanzeigers (E) von grün zu rot.

Durch Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" kann die Arbeitskraft die Funktionen zuweisen, indem sie die entsprechenden Eingabesteuerungen für die jeweilige Zuweisung auswählt. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000295 -29-24OCT13-4/6



Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus

A—Statusauswahl **B—freigegeben** **C—Deaktiviert** **D—Aufzeichn.modus**

Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus:

Mit der Statusauswahl-Dropdownliste (A) kann die Arbeitskraft die Hilfsbedienungsfunktionen aktivieren (B) oder deaktivieren (C) und das System in den Aufzeichnungsmodus (D) schalten.

- Wenn der "**Aufzeichn.modus**" ausgewählt ist und die Arbeitskraft die Hilfsbedienungsseite ohne irgendeine Maßnahme verlässt, entspricht der Hilfsbedienungsstatus (aktiviert/deaktiviert) dem Status, der vor dem Aufrufen des "**Aufzeichn.modus**" eingestellt war.
- Wenn eine Zuweisung im "**Aufzeichn.modus**" erfolgreich abgeschlossen wurde, wechselt das Rechteck mit der Farbe des Cursors zur nächsten möglichen Zuweisung. Während des Zuweisungsvorgangs folgt das Anbaugerät **NICHT** den zuvor zugewiesenen Funktionen. Solange der "**Aufzeichn.modus**" ausgewählt ist, befindet sich die Hilfsbedienung im anstehenden Status (weder aktiviert, noch deaktiviert).
- Befand sich die Hilfsbedienung vor der Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" im Status "**Aktiviert**", können alle weiteren Zuweisungen verwendet werden, sobald sie erfolgreich abgeschlossen sind. Befand sich die Hilfsbedienung vor der Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" im Status "**Deaktiviert**", muss das System erneut aktiviert werden, bevor die neuen/zusätzlichen Zuweisungen verwendet werden können.

Durch Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" kann die Arbeitskraft die Funktionen halbautomatisch zuweisen. Deshalb ist es notwendig, die bestimmte Funktion des Anbaugeräts auf der Hilfsbedienungsseite auszuwählen und beliebige Eingangsgerätfunktionen einzustellen.

WICHTIG: Die bevorzugten Zuweisungen, die von einem Anbaugerät mit einem Zuweisungs-sperrensymbol automatisch angefordert wurden, können im "Aufzeichn.modus" nicht manuell geändert werden.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000295 -29-24OCT13-5/6

Zuweisung des COM-Anschlusses

Weshalb muss der COM-Anschluss zugewiesen werden?

Die Einstellung des RS232 (serieller COM-Anschluss) ist nötig, um verschiedene Steuereinheiten oder Komponenten an das GS3-Display anzuschließen.

Das GS3-Display weist zwei COM-Anschlüsse auf, um das Anschließen an folgende Komponenten zu ermöglichen:

- Kabinendrucker
- N—Sensing
- Impfstoffdosierung
- Field Doc Connect
- Serieller Anschluss am GPS-Empfänger

Auf www.StellarSupport.com sind Angaben zur Kompatibilität mit weiteren Komponenten zu finden.

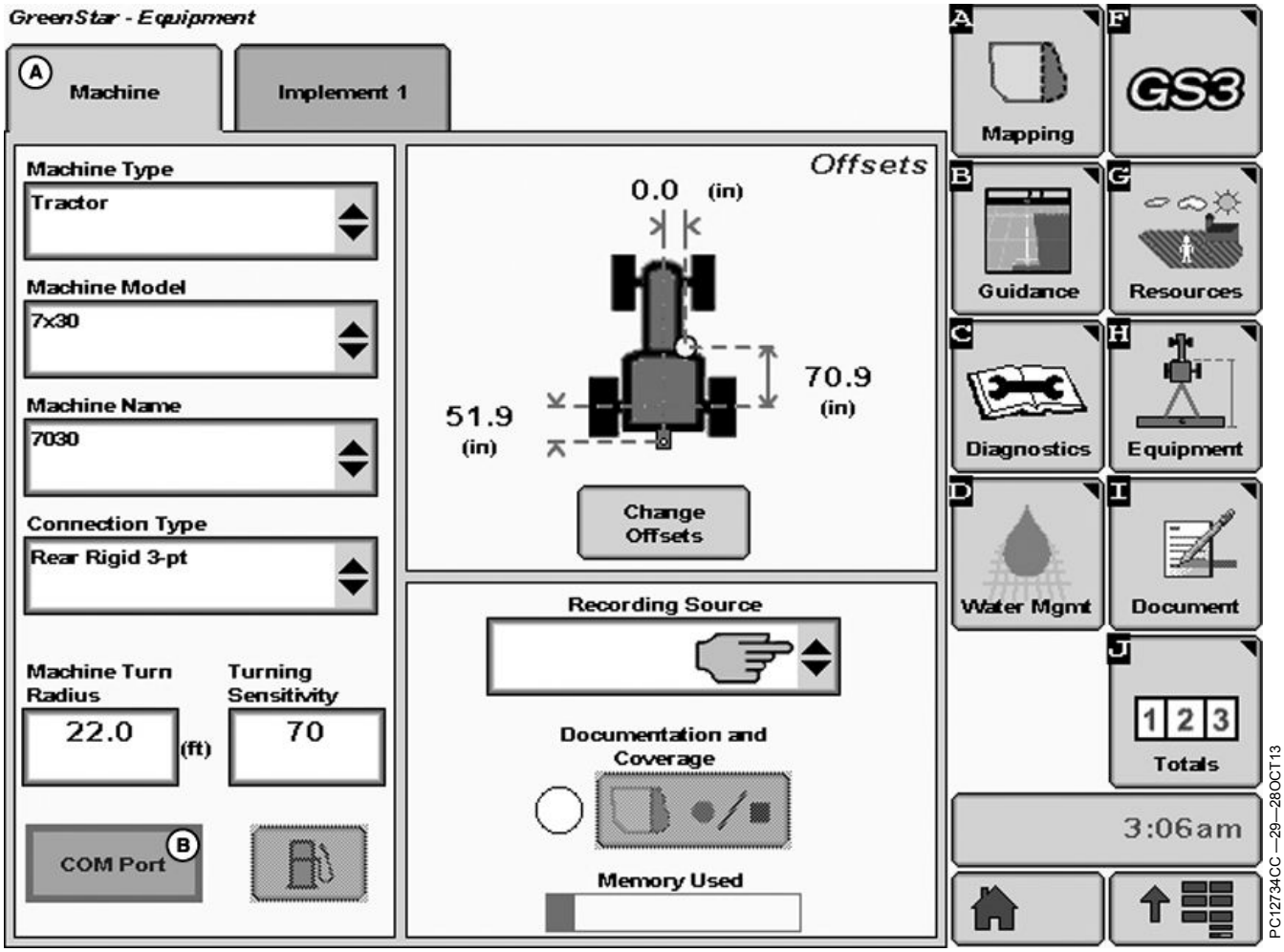
Jeder COM-Anschluss kann einem Benutzerprofil zugewiesen und nach Auswahl des Maschinentyps automatisch neu geladen werden. (Siehe den Abschnitt Einstellung des COM-Anschlusses.)

WICHTIG: Die Komponente an das GS3-Display anschließen, bevor ein COM-Anschluss eingestellt wird (siehe den Abschnitt Einstellung des COM-Anschlusses).

Sobald diese Komponente vom GS3-Display abgenommen wird, MÜSSEN der entsprechende COM-Anschluss und das Profil deaktiviert werden (siehe den Abschnitt Deaktivierung des COM-Anschlusses.)

CZ76372,0000051 -29-09JUL10-1/1

Einstellung des COM-Anschlusses



Zum Zugriff auf die Einstellungsseite des COM-Anschlusses die Schaltfläche MENÜ > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Softkey H GERÄTE > Registerkarte MASCHINE (A) wählen. Den gewünschten Maschinentyp, das Modell, den Namen und die Verbindungsart auswählen und dann auf die Schaltfläche COM-Anschl. (B) drücken.

Die Seite COM-Anschluss-Einst. wird angezeigt (siehe COM-Anschluss-Einstellungen).

PC17903CC —29—28OCT13

A—Registerkarte für Maschine B—Schaltfläche COM-Anschl.

CZ76372,0000145 -29-24OCT13-1/1

COM-Anschluss-Einstellungen

Mittels dieses Bildschirms ein vorhandenes Profil auswählen oder ein neues erstellen.

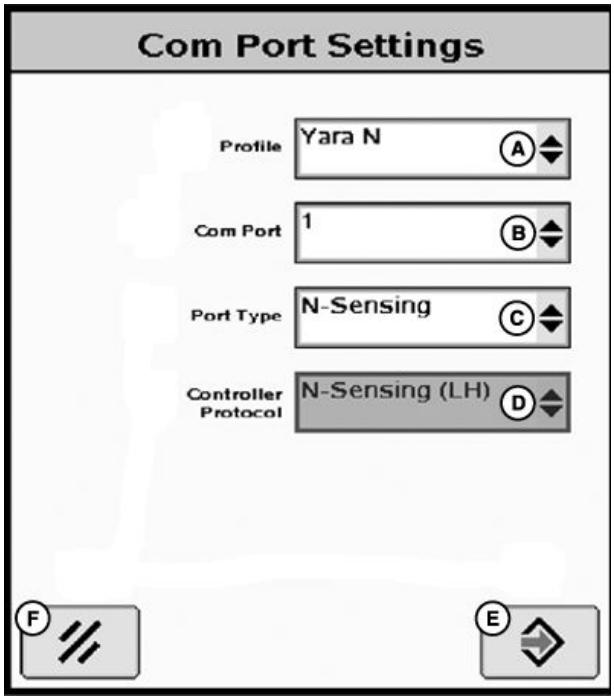
Für jede bestimmte Maschine (d. h. Mähdrescher, Traktor, Feldhäcksler, Feldspritze usw.) können zwei Profile gespeichert werden. Wird eine Maschine in der Registerkarte Maschinen/Anbaugerät-Einstellung (Bildschirm GreenStar 3 Pro - Geräte) ausgewählt, so wird das zugehörige Profil automatisch aufgerufen und geladen.

WICHTIG: Die Komponente vor dem Einstellen eines Profils an das GS3-Display anschließen. Nach Abschluss der Einstellung versucht das System, eine Verbindung mit der entsprechenden Komponente herzustellen. Falls die Komponente nicht angeschlossen ist, wird eine Fehlermeldung (Kommunikationsfehler) angezeigt.

Zum Erstellen eines Profils (A) für eine bestimmte Maschine folgendermaßen vorgehen:

1. Im Dropdown-Feld Profil (A) NEU auswählen und dann den gewünschten Profilnamen eingeben.
2. Diesem Profil eine COM-Anschluss (B)-Nummer zuweisen (1 oder 2).
3. Den Anschlusstyp (C) definieren.
   - Kabinendrucker (siehe den Abschnitt 15 Benutzerdefiniertes Drucklayout)
   - N-Sensing (YARA-N-Sensor)
   - Impfstoffdosierung
   - Field Doc Connect (siehe den Abschnitt COM-Anschluss-Einstellungen — Steuereinheiten von Fremdherstellern)
   - Serieller Anschluss (d. h. GPS-Empfänger) oder beliebige andere kompatible Komponenten, die angeschlossen werden.
4. Das Steuereinheitprotokoll (D) definieren, falls zutreffend.
5. Die Schaltfläche EINGABE drücken, um das Profil zu speichern, bzw. die Schaltfläche ABBRECHEN, um das Verfahren abzubrechen.

Alle COM-Anschlusszuweisungen für eine bestimmte Maschine können auf der Seite GreenStar 3 Pro - Diagnoseauslesedaten geprüft werden.



PC8669CC —29—28OCT13

PC17904CC —29—28OCT13

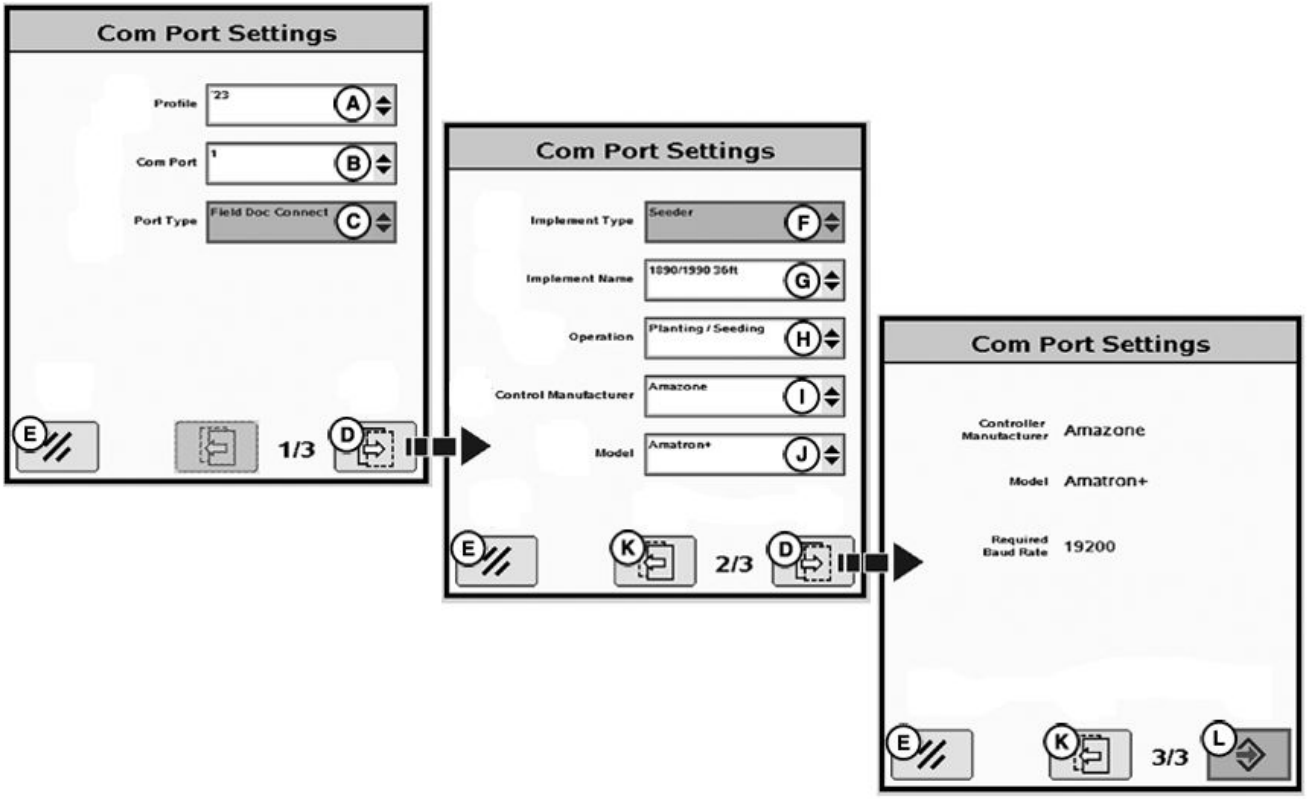
A—Profil
B—COM-Anschluss
C—Anschlusstyp
D—Steuereinheitprotokoll
E—Schaltfläche Eingabe
F—Schaltfläche Abbrechen

Zum Prüfen der COM-Anschluss-Einstellungen die Schaltfläche MENÜ > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Softkey C DIAGNOSE drücken.

Die Seite Diagnoseauslesedaten erscheint (siehe Prüfen der COM-Anschluss-Einstellungen).

CZ76372,000019C -29-24OCT13-1/1

COM-Anschluss-Einstellungen — Steuereinheiten von Fremdherstellern



A—Profil
B—COM-Anschluss
C—Anschlusstyp
D—Schaltfläche Nächste Seite
E—Schaltfläche Abbrechen
F—Anbaugerätetyp
G—Anbaugerätename
H—Arbeitsvorgang
I— Hersteller d. Steuereinheit
J— Modellbezeichnung
K—Schaltfläche Vorherige Seite
L—Schaltfläche Eingabe

WICHTIG: Beim Anschließen einer Rawson-Steuereinheit den Hauptschalter auf AUS stellen, bevor das Fahrzeug verlassen wird oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind solche, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden.

HINWEIS: Eine Liste kompatibler Steuereinheiten von Fremdherstellern ist unter www.Stellar-Support.com zu finden.

Daten von Steuereinheiten von Fremdherstellern können direkt von den folgenden Steuereinheiten aufgenommen werden:

HINWEIS: Unter www.StellarSupport.com sind die neuesten Informationen zu den zugelassenen Modellen zu finden.

- Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
- Dickey-John Seed Manager
- Vanguard PIC-Saatgutmonitor
- Amazone
- LH Technologies

Das System nimmt Ist-Rate, Anbaugerätebreite und den GPS-Aufnahmestatus (Anbaugerät-Schalter nicht erforderlich) direkt von der Field Doc Connect-Steuereinheit auf.

HINWEIS: Steuereinheiten von Rawson können darüber hinaus Applikationskarten vom GS3-Display annehmen.

Im Falle der Einstellung der COM-Anschluss-Zuweisung für eine Steuereinheit eines Fremdherstellers die vom Drei-Schritt-Verfahren angeforderten nötigen Informationen folgendermaßen eingeben:

- Im Dropdown-Feld Profil (A) NEU auswählen und dann den gewünschten Profilnamen eingeben.
- Diesem Profil eine COM-Anschluss (B)-Nummer zuweisen (1 oder 2).
- Field Doc Connect als Anschlusstyp (C) auswählen.

1. Die Schaltfläche Nächste Seite (D) drücken, um mit dem nächsten Schritt weiterzumachen, bzw. die Schaltfläche ABBRECHEN (E), um das Verfahren zu stoppen.
   - Den Anbaugerätetyp (F) auswählen.
   - Den Anbaugerätenamen (G) auswählen.

Fortsetzung nächste Seite

- Den zugehörigen Vorgang (H) auswählen.
- Den Hersteller der Steuereinheit (I) auswählen.
- Das Modell (J) auswählen.
- Die Schaltfläche Nächste Seite (D) drücken, um mit dem nächsten Schritt weiterzumachen.
- Die Schaltfläche Vorherige Seite (K) drücken, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren.
- Die Schaltfläche Abbrechen (E) drücken, um das Verfahren zu stoppen.

2. Die Einstellungen der COM-Anschluss-Zuweisung prüfen und dann die Schaltfläche Eingabe (L) drücken, um das Profil zu speichern, bzw. die Schaltfläche Abbrechen (E), um das Verfahren zu stoppen.

CZ76372,0000053 -29-24OCT13-2/3

Die COM-Anschluss-Zuweisung kann auf der Seite GreenStar 3 Pro - Diagnoseauslesedaten geprüft werden.

Zum Prüfen der COM-Anschluss-Einstellungen die Schaltfläche MENÜ > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Softkey C DIAGNOSE drücken.

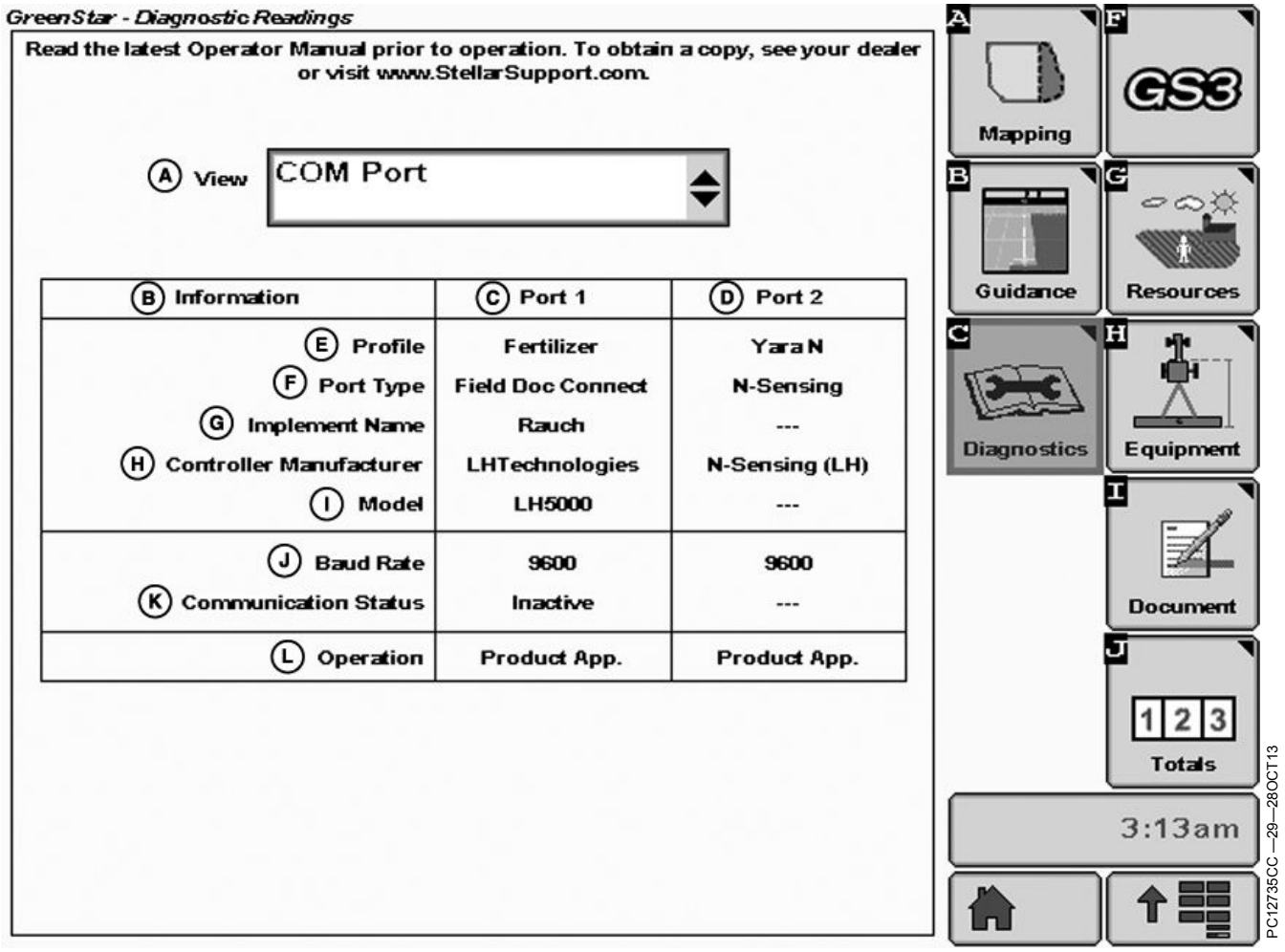
Die Seite Diagnoseauslesedaten erscheint (siehe Prüfen der COM-Anschluss-Einstellungen).

PC8669CC —29—28OCT13

Softkey für Diagnose

CZ76372,0000053 -29-24OCT13-3/3

Prüfen der COM-Anschluss-Einstellungen



A—Ansicht
B—INFORMATION
C—Anschluss 1
D—Anschluss 2
E—Profil
F—Anschlusstyp
G—Anbaugerätename
H—Steuereinheitprotokoll
I— Modellbezeichnung
J— Ausgabe (Bd)
K—Kommunikationsstatus
L—Arbeitsvorgang

Wird eine Maschine in der Registerkarte Maschinen/Anbaugerät-Einstellung (Bildschirm GreenStar 3 Pro - Geräte) ausgewählt, so wird das zugehörige Profil automatisch aufgerufen und geladen.

Zum Anzeigen des entsprechenden COM-Anschluss-Profils für eine bestimmte Maschine folgendermaßen vorgehen:

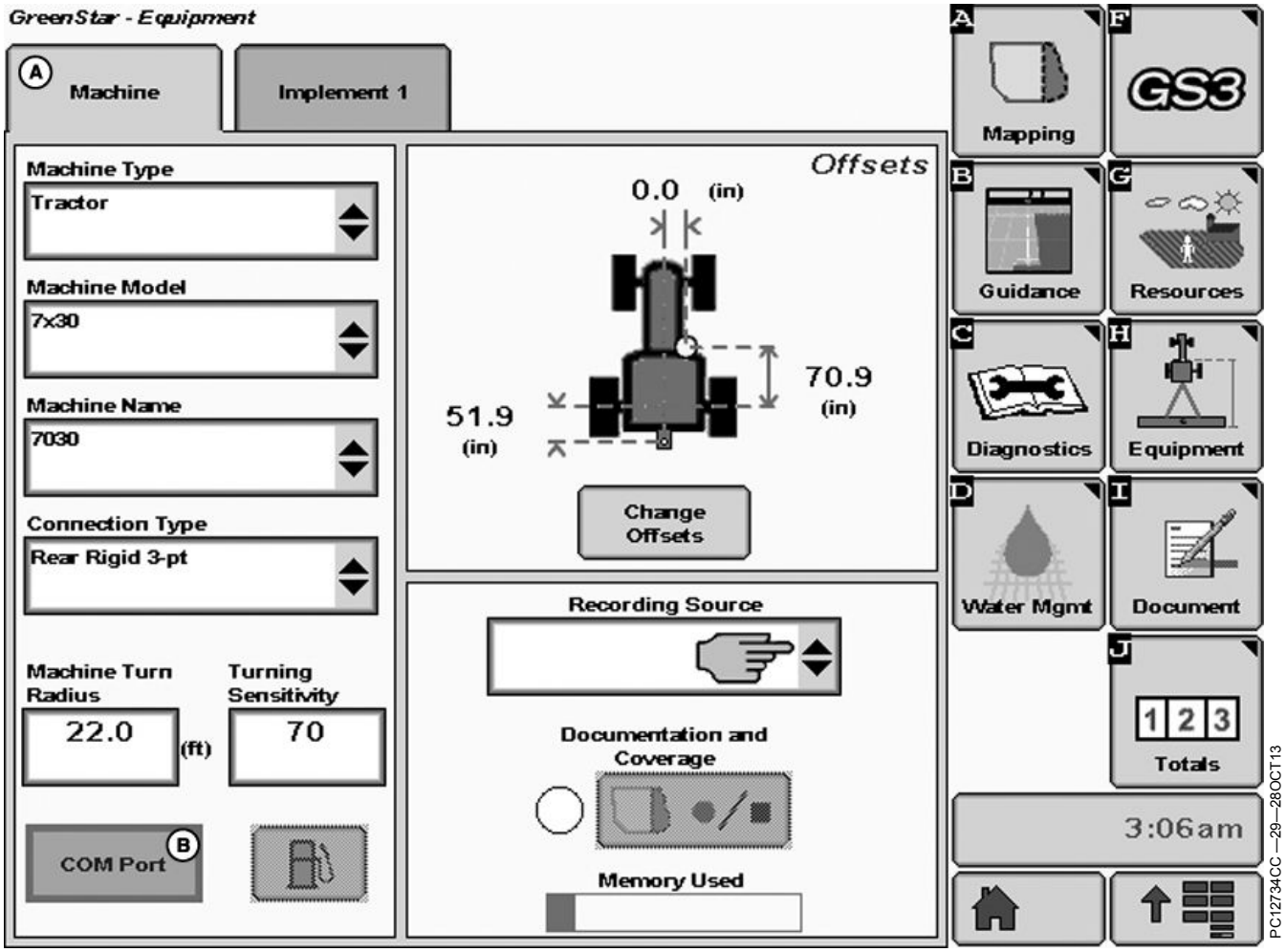
1. Die Schaltfläche MENÜ > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Softkey GERÄTE (H) > Registerkarte MASCHINE drücken und dann den gewünschten Maschinentyp wählen.
2. Zum Prüfen der COM-Anschluss-Einstellungen für diese bestimmte Maschine den Softkey DIAGNOSE (C) drücken.
3. COM Anschl. im Dropdown-Feld Ansicht (A) auswählen. Die Informationstabelle (B) erscheint und zeigt die Profilzuweisungen für den Anschluss 1 (C) und Anschluss 2 (D) an.

   Die Spalte Informationen (B) zeigt eine Zusammenfassung folgender Angaben an:

   - (E) den für jeden COM-Anschluss relevanten Profilnamen.
   - (F) Anschlusstyp
   - (G) Anbaugerätename
   - (H) Steuereinheitprotokoll
   - (I) Steuereinheitmodell
   - (J) Ausgabe (Bd) (Übertragungsgeschwindigkeit)
   - (K) Kommunikationsstatus (aktiv/inaktiv)
   - (L) Vorgangstyp (Applikation)

Fortsetzung nächste Seite
CZ76372,0000146 -29-24OCT13-1/2

Deaktivierung des COM-Anschlusses



WICHTIG: Jedes Mal, wenn eine Komponente von der Maschine abgenommen wird, ist es nötig, das entsprechende Profil und jeden zugehörigen COM-Anschluss zu deaktivieren.

Bei Feldhäckslern oder Mähdreschern, die mit einem Kabinendrucker ausgestattet sind, das Druckerprofil nicht manuell deaktivieren.

Zur Deaktivierung eines Profils auf die Einstellungsseite für den COM-Anschluss zugreifen. Schaltfläche MENÜ > Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO > Softkey GERÄTE (H). Die Registerkarte Maschine (A) wählen. Den gewünschten Maschinentyp, den Modellnamen und die Verbindungsart auswählen und dann auf die Schaltfläche COM-Anschl. (B) drücken.

PC17903CC —29—28OCT13

Die Seite COM-Anschluss-Einst. wird angezeigt (siehe COM-Anschluss-Einstellungen).

CZ76372,0000147 -29-24OCT13-1/1

COM-Anschluss-Einstellungen

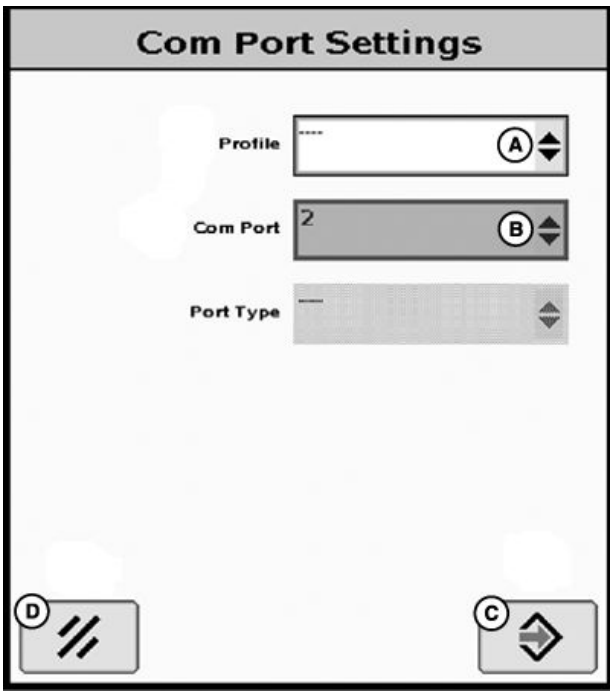
Diesen Bildschirm zur Deaktivierung eines Profils für eine bestimmte Maschine verwenden.

WICHTIG: Falls einem Profil zwei COM-Anschlüsse (B) zugewiesen sind, jeden COM-Anschluss einzeln deaktivieren. Das folgende Verfahren bezieht sich auf die Deaktivierung eines COM-Anschlusses. Das Verfahren für jeden COM-Anschluss wiederholen.

Zur Deaktivierung eines Profils (A) für eine bestimmte Maschine folgendermaßen vorgehen:

1. Die Registerkarte MASCHINE und dann den gewünschten Maschinentyp wählen.
2. - - - - - im Dropdown-Feld Profil (A) auswählen.
3. Die Nummer des zu deaktivierenden COM-Anschlusses (B) auswählen.
4. Dann die Schaltfläche EINGABE (C) drücken, um das Profil zu deaktivieren, bzw. die Schaltfläche ABBRECHEN (D), um das Verfahren abzubrechen.

Das COM-Anschluss-Profil ist jetzt für eine bestimmte Maschine deaktiviert. Wird die Komponente wieder an das GS3-Display angeschlossen, so wird das Profil automatisch wieder aufgerufen und geladen.



PC17906CC —29—28OCT13

A—Profil
B—COM-Anschluss
C—Schaltfläche Eingabe
D—Schaltfläche Abbrechen

CZ76372,0000054 -29-24OCT13-1/1

YARA N-Sensor

HINWEIS: **Der YARA N-Sensor ist zur Verwendung in Europa vorgesehen.**

HINWEIS: Die GreenSeeker-Aktivierung gibt das YARA N-Sensor-Modul frei.

WICHTIG: Das FieldDoc Connect-Kabel muss für den COM-Anschluss 2 am GreenStar 3-Display verdrahtet sein. Wenn keine Anbaugerät-Steuereinheit am GS3-Display angeschlossen ist, kann der YARA N-Sensor nicht als Applikationskarte ausgewählt werden.

1. Die Anbaugerät-Steuereinheit an das GS3-Display anschließen.
2. Die Hardware des YARA N-Sensors gemäß den Anweisungen in der Anleitung des YARA N-Sensors anbringen.
3. Das Display des YARA N-Sensors an den GreenStar-RS-232-Kabinenstecker anschließen.
4. Kalibrieren — Das YARA N-Sensor-System gemäß den Anweisungen in der Anleitung des YARA N-Sensors einstellen.
5. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8676CC —29—28OCT13

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

6. Die Informationen für Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme eingeben, um die Dokumentation freizugeben.

CZ76372,000015F -29-24OCT13-1/6

7. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE

   Die Maschineninformationen ausfüllen.
8. Die Schaltfläche COM-Anschl. drücken.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

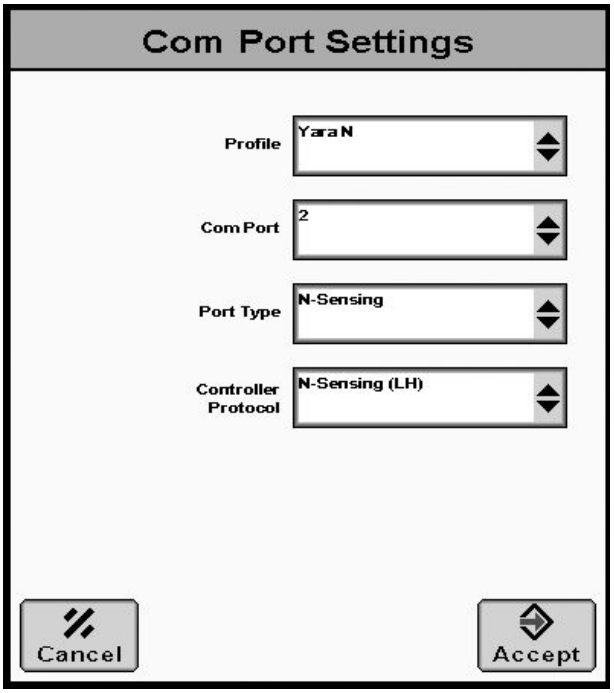
PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000015F -29-24OCT13-2/6

9. Im Dropdown-Feld Profil NEU auswählen und dann den gewünschten Profilnamen eingeben.
10. Dem Com-Anschluss die Nummer 2 zuweisen.
11. Im Dropdown-Feld Anschlusstyp die Option N-Sensing auswählen.
12. Im Dropdown-Feld Steuereinheitprotokoll die Option N-Sensing (LH) auswählen.
13. Die Schaltfläche ANNEHMEN drücken, um fortzufahren.



PC12921CC —29—28OCT13

COM-Anschluss-Einstellungen

CZ76372,000015F -29-24OCT13-3/6

14. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte APPLIKATION

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

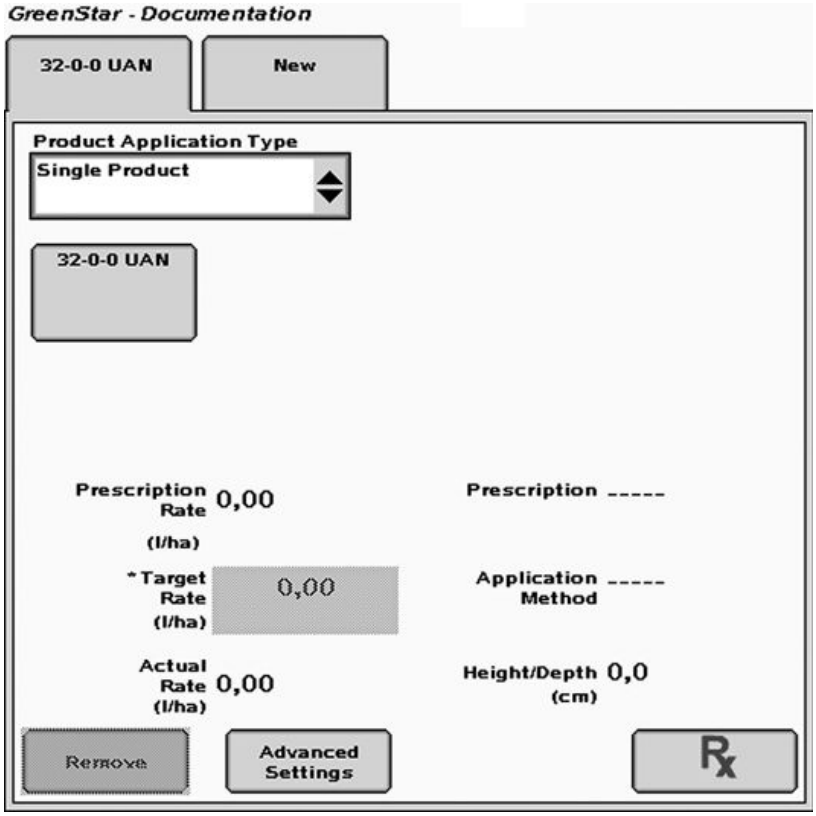
Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000015F -29-24OCT13-4/6



PC12850CC —29—28OCT13

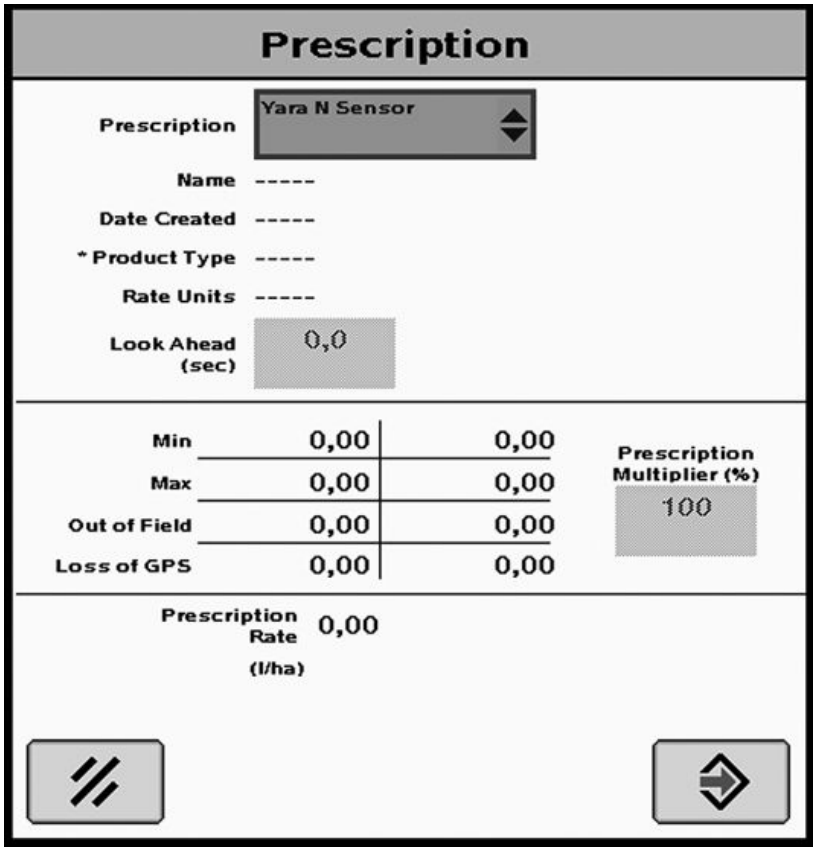
15. Die automatisch erstellte Registerkarte Applikation auswählen.

HINWEIS: Bei Field Doc Connect muss die Registerkarte Applikation manuell erstellt werden.

16. Die Schaltfläche Rx auswählen, um die Applikationskarte anzuzeigen.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000015F -29-24OCT13-5/6



PC12922CC —29—28OCT13

Applikationskarte

17. YARA N-Sensor aus der Dropdown-Liste Applikationskarte auswählen.
18. Die Schaltfläche EINGABE wählen, um die Applikationskarte anzunehmen.
19. Die Einstellung ist abgeschlossen.

GreenStar 3 liest die vom YARA N-Sensor bereitgestellte Rate und sendet sie als Applikationskartenrate an die angeschlossene Anbaugerät-Steuereinheit.

CZ76372,000015F -29-24OCT13-6/6

GPS-Einstellungen

HINWEIS: **GreenSeeker®ist zur Verwendung in Nordamerika und YARA N-Sensor zur Verwendung in Europa bestimmt.**

Folgendes drücken: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche StarFire 3000 >> Haupt-Softkey StarFire 3000 >> Registerkarte Serieller Anschluss

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17341CC —29—28OCT13

Schaltfläche StarFire 3000

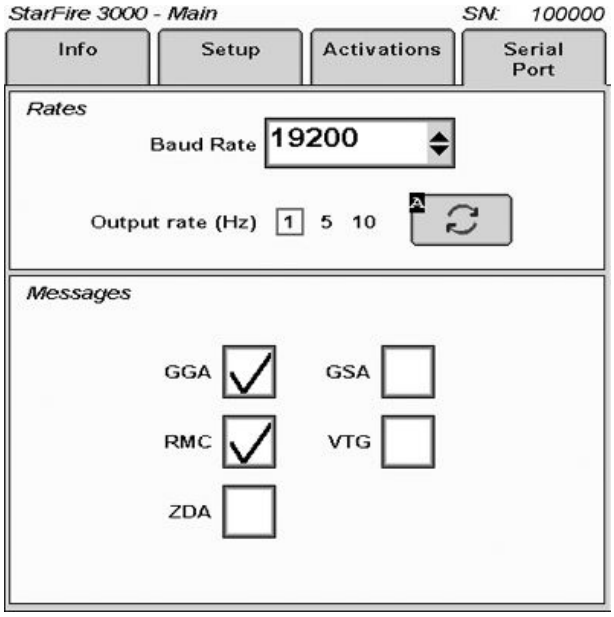
PC17336 —UN—24OCT13

Haupt-Softkey StarFire 3000

GreenStar ist eine Marke von NTech Industries, Inc.

CZ76372,0000185 -29-24OCT13-1/2

Zur Prüfung der GreenSeeker-GPS-Einstellungen die GreenSeeker-Anleitung heranziehen. Die Baud- und Ausgaberaten für StarFire 3000 auf der Registerkarte Serieller Anschluss einstellen, damit sie mit den GreenSeeker-Einstellungen übereinstimmen. GGA und RMC müssen im Abschnitt Meldungen der Registerkarte Serieller Anschluss geprüft werden.



PC9709CC —29—28OCT13

StarFire 3000 - Registerkarte Serieller Anschluss

CZ76372,0000185 -29-24OCT13-2/2

GreenSeeker

WICHTIG: Das FieldDoc Connect-Kabel muss für den COM-Anschluss 2 am GreenStar 3-Display verdrahtet sein. Wenn keine Anbaugerät-Steuereinheit am GS3-Display angeschlossen ist, kann GreenSeeker nicht als Applikationskarte ausgewählt werden.

1. Die GreenSeeker-Hardware gemäß den Anweisungen in der GreenSeeker-Anleitung anbringen.
2. Den GreenSeeker-PDA an den GreenStar-RS-232-Kabinenstecker anschließen.
3. Das John Deere-Spritzsystem gemäß den Anweisungen in der Anleitung des Spritzsystems kalibrieren.
4. Das GreenSeeker-System gemäß den Anweisungen in der GreenSeeker-Anleitung kalibrieren. (Die Kalibrierung ist möglicherweise nicht erforderlich).
5. Den Hauptsprühschalter (in der Kabine) auf AUX einstellen, damit SprayStar die Applikationskarte annehmen kann.
6. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8676CC —29—28OCT13

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

7. Die Informationen für Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme eingeben, um die Dokumentation freizugeben.

CZ76372,0000143 -29-24OCT13-1/6

8. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE

   Die Maschineninformationen ausfüllen.
9. Die Schaltfläche COM-Anschl. drücken.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

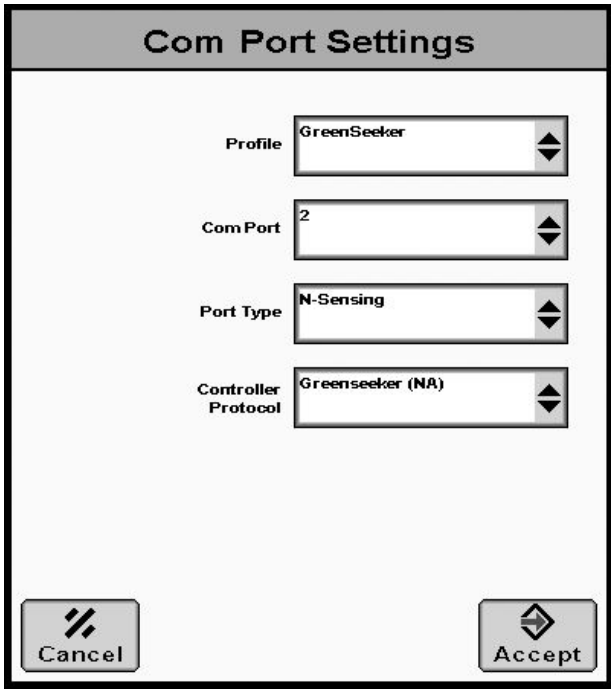
PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000143 -29-24OCT13-2/6

10. Im Dropdown-Feld Profil NEU auswählen und dann den gewünschten Profilnamen eingeben.
11. Dem Com-Anschluss die Nummer 2 zuweisen.
12. Im Dropdown-Feld Anschlusstyp die Option N-Sensing auswählen.
13. Im Dropdown-Feld Steuereinheitprotokoll die Option GreenSeeker (NA) auswählen.
14. Die Schaltfläche ANNEHMEN drücken, um fortzufahren.



PC12920CC —29—28OCT13

COM-Anschluss-Einstellungen

CZ76372,0000143 -29-24OCT13-3/6

15. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte APPLIKATION

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

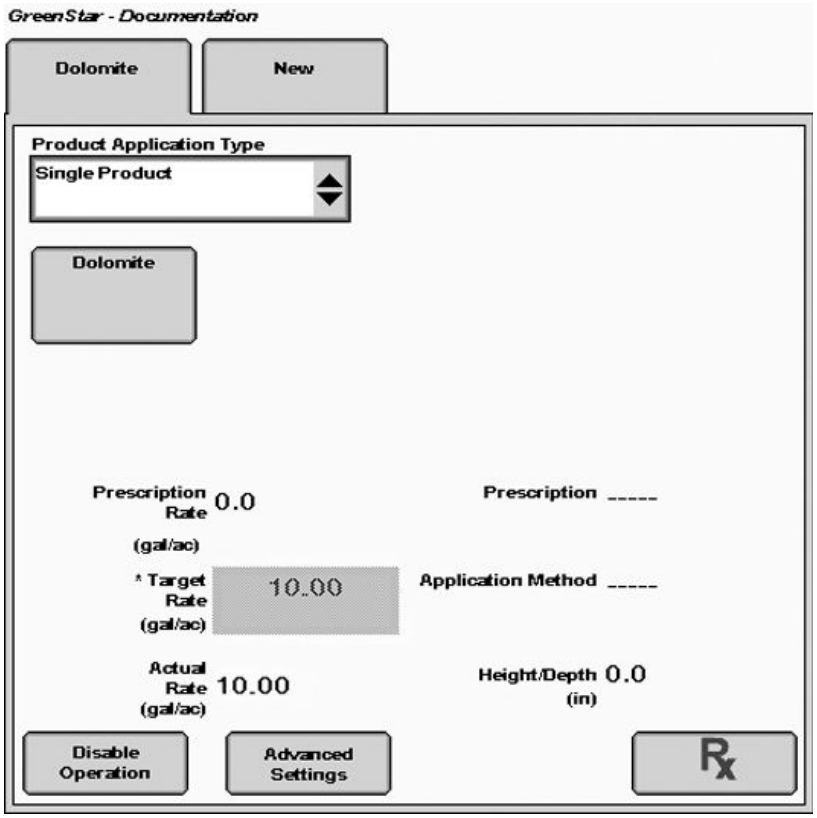
Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000143 -29-24OCT13-4/6

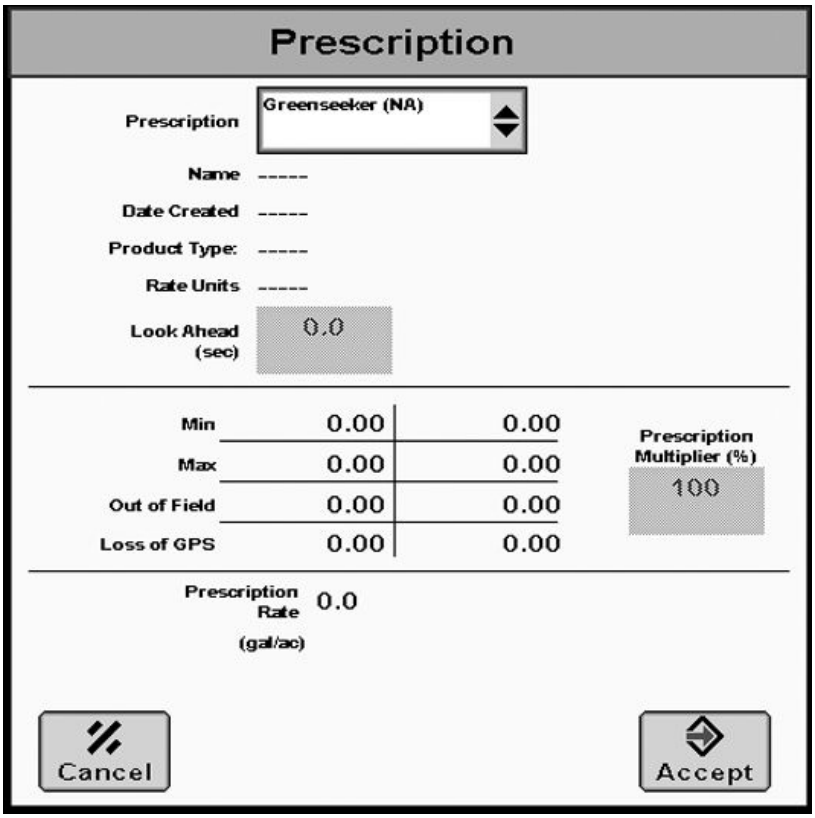


PC12848CC —29—28OCT13

16. Die automatisch erstellte Registerkarte Applikation auswählen.
17. Die Schaltfläche Rx auswählen, um die Applikationskarte anzuzeigen.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,0000143 -29-24OCT13-5/6



Applikationskarte

PC12919CC —29—28OCT13

18. GreenSeeker aus der Dropdown-Liste Applikationskarte auswählen.
19. Die Schaltfläche EINGABE wählen, um die Applikationskarte anzunehmen.
20. Die Einstellung ist abgeschlossen.

    GS3 ist jetzt bereit, Soll-Raten von GreenSeeker zu empfangen.

CZ76372,0000143 -29-24OCT13-6/6

Zentrales Insektizidsystem

Folgendes auswählen: MENÜ >> GREENSTAR 3 PRO >> GERÄTE

Sicherstellen, dass der Maschinentyp auf Traktor eingestellt ist. Anschließend die Schaltfläche COM-Anschl. drücken.

PC8663 —UN—05AUG05

Softkey MENÜ

PC17340 —UN—24OCT13

Schaltfläche GREENSTAR 3 PRO

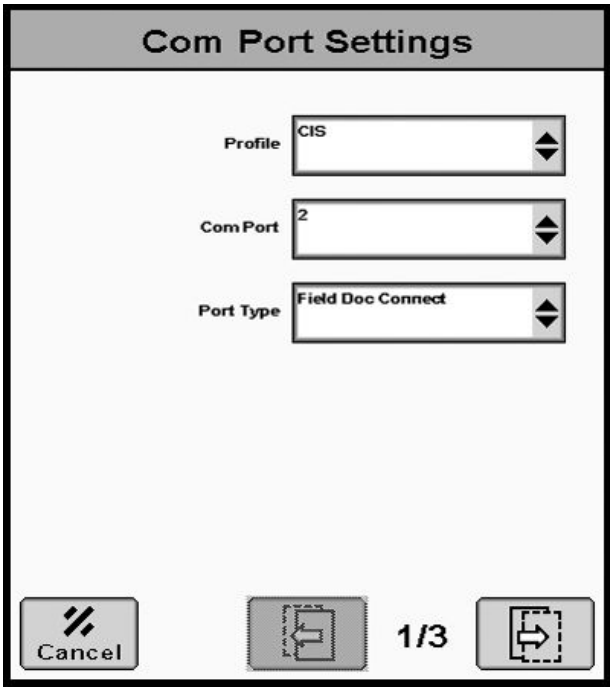
PC8677CC —29—28OCT13

Softkey GERÄTE

CZ76372,000015E -29-24OCT13-1/6

WICHTIG: Die Steuereinheit des zentralen Spritzsystems (CIS) vor dem Einstellen eines Profils an das GS3-Display anschließen. Nach Abschluss der Einstellung versucht das System, eine Verbindung mit der Steuereinheit herzustellen. Falls die Steuereinheit nicht angeschlossen ist, wird eine Fehlermeldung (Kommunikationsfehler) angezeigt.

1. Im Dropdown-Feld Profil NEU auswählen und dann den gewünschten Profilnamen eingeben.
2. Diesem Profil die entsprechende COM-Anschluss-Nummer zuweisen (1 oder 2).
3. Im Dropdown-Feld Anschlusstyp die Option Field Doc Connect auswählen.
4. Anschließend die Schaltfläche NÄCHSTE SEITE drücken, um fortzufahren.



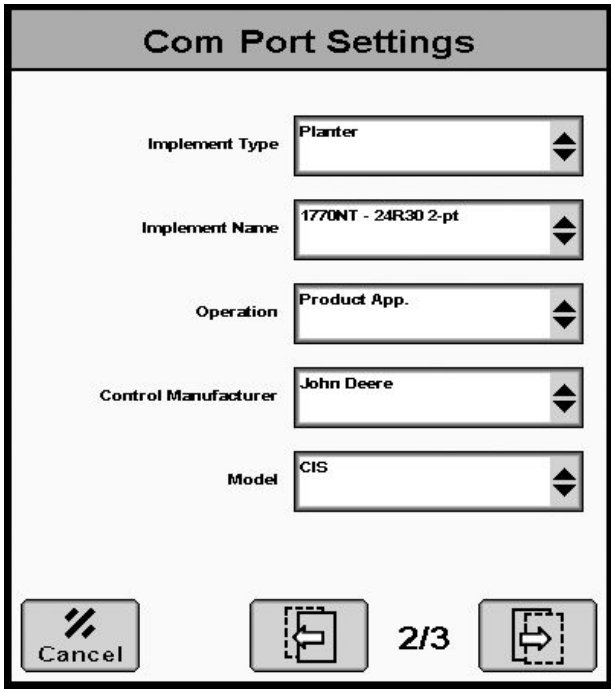
PC12915CC —29—28OCT13

COM-Anschluss-Einstellungen Seite 1

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,000015E -29-24OCT13-2/6

1. Aus den Dropdown-Feldern den Anbaugerätetyp und Anbaugerätenamen auswählen.
2. Im Dropdown-Feld Vorgang die Option Produktausbr. auswählen.
3. Im Dropdown-Feld Hersteller d. Steuereinheit die Option John Deere auswählen.
4. Im Dropdown-Feld Modell die Option CIS auswählen.
5. Die Schaltfläche NÄCHSTE SEITE drücken, um mit dem nächsten Schritt weiterzumachen.



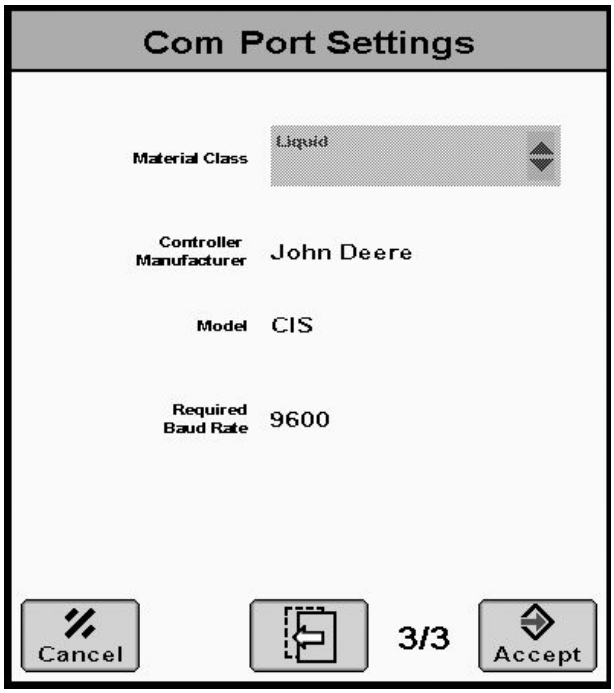
PC12916CC —29—28OCT13

COM-Anschluss-Einstellungen Seite 2

CZ76372,000015E -29-24OCT13-3/6

Es wird eine Steuereinheit-Ergebnisseite angezeigt. Die Schaltfläche Annehmen drücken, um die Einstellungen zu speichern und zur Seite Geräte zurückzukehren.

Nach Abschluss der Einstellungen versucht das GS3, eine Verbindung zur Steuereinheit des zentralen Spritzsystems (CIS) herzustellen.



PC12917CC —29—28OCT13

COM-Anschluss-Einstellungen Seite 3

Fortsetzung nächste Seite

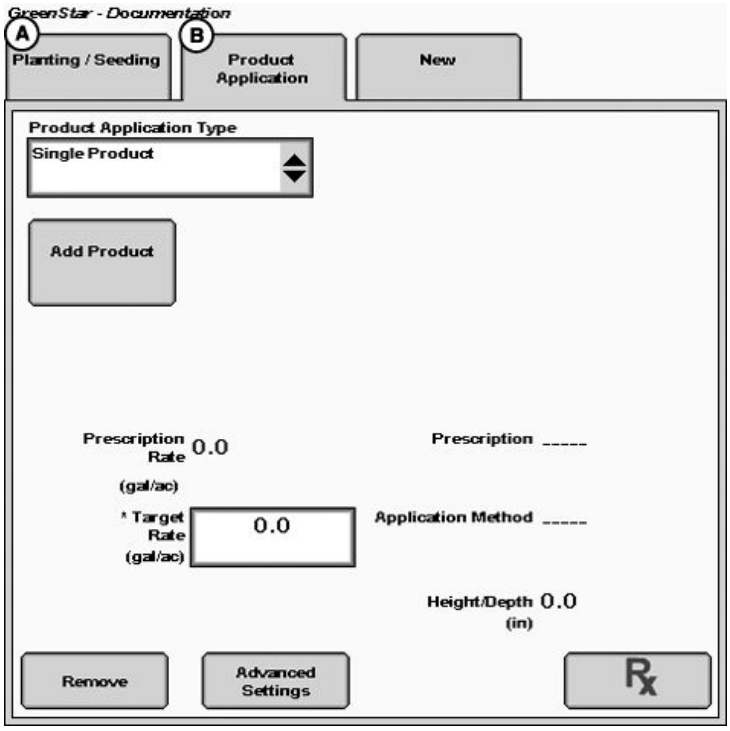
CZ76372,000015E -29-24OCT13-4/6

Folgendes auswählen: MENÜ >> GREENSTAR 3 PRO >> DOKUMENTATION

PC8678CC —29—28OCT13

Softkey DOKUMENTATION

CZ76372,000015E -29-24OCT13-5/6



PC12918CC —29—28OCT13

Dokumentation

A—Registerkarte Pflanzen/Säen **B—Registerkarte Produktanwendung**

Wenn sich eine John Deere-Pflanzmaschine am CAN-Bus befindet, wird automatisch eine Registerkarte Bestellung (A) erstellt. Nach Herstellung der Verbindung mit der CIS-Steuereinheit wird außerdem automatisch eine Registerkarte Applikation (B) erstellt. Alle erforderlichen Informationen für beide Registerkarten angeben.

CZ76372,000015E -29-24OCT13-6/6

Anschließen von RS-232-GPS-Empfängern

HINWEIS: AutoTrac erfordert CAN-GPS-Meldungen von einem StarFire-Empfänger.

Nicht von John Deere hergestellte GPS-Empfänger, die korrekte Standarddaten gemäß NMEA 0183 anzeigen, können bei der GreenStar-Anwendung für Dokumentation und manuelles Lenksystem verwendet werden. Es ist sehr wichtig, dass der Empfänger zur Ausgabe der folgenden Meldungen eingerichtet ist:

- GGA
- GSA
- RMC-Einstellung bei 19 200 Baud (es handelt sich um einen festen, nicht verstellbaren Wert)
- Datenbits: 8
- Parität: keine
- Stoppbits: 1
- Flusssteuerung: keine
- Ausgaberate 1 oder 5 Hz (Betrieb mit 5 Hz wird empfohlen. Das Lenksystem erfordert 5 Hz.)

Ohne diese Daten funktioniert der Empfänger nicht mit der GreenStar-Anwendung.

Für die Verbindung des DB9-Empfängeranschlusses mit den richtigen Stiften des Display-Steckers stehen Kabelbaum- und Einbauanleitungen zur Verfügung. Ein John Deere-Händler kann weitere Informationen dazu geben.

OUO6050,0000CE1 -29-21JUL10-1/1

RS232-Kabelbaumsatz

Der RS232-Kabelbaumsatz (PF90363) erleichtert die Installation, wenn Steuereinheiten oder GPS-Empfänger eines Fremdherstellers an das GS3-Display angeschlossen werden. Der Satz wird mit Anleitungen, Nullmodem, Stecker/Buchsen-Adapter und Kabelbaum geliefert. Der Kabelbaum ist ungefähr 1829 mm (6 ft) lang und besteht aus einem DB9-Stecker an einem Ende und 5 Drähten mit AMP-Buchsenklemmen am anderen Ende. Diese AMP-Buchsenklemmen werden in den rechteckigen 26-Stift-Stecker eingeführt, der von den Kabelbäumen PF80687 und PF80688 auf der Rückseite der GS3-Displays angeschlossen wird.

Wenn gleichzeitig sowohl eine Steuereinheit als auch ein Empfänger eines Fremdherstellers an das GS3-Display angeschlossen wird, sind möglicherweise zwei Sätze PF90363 erforderlich. Der ursprüngliche GreenStar-Field Doc Connect-Kabelbaum ist nur über den Kabelbaum mit dem GS3 kompatibel. Wenn der ursprüngliche FDConnect-Kabelbaum verwendet wird, muss in den Dokumentation-Einstellungen der Com-Anschluss 1 ausgewählt werden.

Dokumentation mit Steuereinheiten von Fremdherstellern

Die Liste der von GS3 unterstützten Steuereinheiten entspricht dem ursprünglichen Original GreenStar-Display und ist beim John Deere-Händler erhältlich.

Im GS3-Display stehen zwei serielle Anschlüsse zur Verfügung: Anschluss 1 und Anschluss 2.

Den DB9-Stecker an die Steuereinheit anschließen. Beim Anschluss an Rawson- und New Leader-Steuereinheiten sind ein Stecker-Buchsen-Adapter und ein Nullmodem erforderlich. Die Steuereinheit vorschriftsmäßig für die Kommunikationen mit dem GS3 konfigurieren:

Bei einer Raven-Steuereinheit unter der Datenmenü-Schaltfläche sicherstellen, dass bAUD = 9600, triG = 1, Unit = sec, dLOG = ON.

Bei einer Rawson- oder New-Leader-Steuereinheit prüfen, ob die Einstellungen unter der Schaltfläche “Steuereinheit” am GS3-Display mit den Informationen an der Steuereinheit übereinstimmen (z. B. Mittelpunkt am GS3-Display muss den gleichen Wert wie bei der Rawson- oder New Leader-Steuereinheit aufweisen). Mit dem GS3 lässt sich nur ein Kanal der Rawson-Steuereinheit für die Verwendung mit Applikationskarten steuern.

HINWEIS: Die Rawson- oder New-Leader-Steuereinheit auf GPS-Modus einstellen (unter der Modustaste), um die Kommunikation zwischen seriellem Anschluss und Steuereinheit zu ermöglichen.

Anschluss eines Empfängers von einem Fremdhersteller

AutoTrac erfordert CAN-GPS-Daten von einem ursprünglichen StarFire- oder StarFire iTC-Empfänger.

Nicht von John Deere hergestellte GPS-Empfänger, die korrekte Standarddaten gemäß NMEA 0183 anzeigen, können bei der GreenStar-Anwendung für Dokumentation und manuelles Lenksystem verwendet werden. Es ist sehr wichtig, dass der Empfänger zur Ausgabe der folgenden Daten eingerichtet ist:

- GGA
- GSA
- RMC-Einstellung bei 19 200 Baud (es handelt sich um einen festen, nicht verstellbaren Wert)
- Datenbits: 8
- Parität: keine
- Stoppbits: 1
- Flusssteuerung: keine
- Ausgaberate 1 oder 5 Hz (Betrieb mit 5 Hz wird empfohlen. Das Lenksystem erfordert 5 Hz.)

Ohne diese Daten funktioniert der Empfänger nicht mit der GreenStar-Anwendung. Aus dem Schaltplan des Empfängerherstellers feststellen, welche Drähte des Empfängers als Signalübertragung und Signalmasse dienen. Sicherstellen, dass der Empfänger-Übertragungsdraht an Stift 3 des DB9-Steckers und der Empfänger-Massedraht an Stift 5 des DB9-Steckers angeschlossen werden. Die Ausgangsstift-Nummernkennzeichnung der Vorderseite des Steckers entnehmen.

Die Ausgangsstiftnummern befinden sich auf der Rückseite des Steckers (wo die Drähte eingeführt werden).

Einstellung des seriellen RS232-Anschlusses 1 an einem GS3-Display	
RS232-Draht	Display-Steckerstiftnr.
Blau	Stift 23 = Rx
Grün	Stift 22 = Tx
Weiß	Stift 25 = CTS
Rot	Stift 24 = RTS
Schwarz	Stift 2 = Masse

Einstellung des seriellen RS232-Anschlusses 2 an einem GS3-Display	
RS232-Draht	Display-Steckerstiftnr.
Blau	Stift 15 = Rx
Grün	Stift 26 = Tx
Weiß	Stift 17 = CTS
Rot	Stift 16 = RTS
Schwarz	Stift 4 = Masse

1. Den rechteckigen Stecker von der Rückseite des GS3-Displays und von allen Stromquellen am Fahrzeug abnehmen.
2. Der rechteckige 26-Stift-AMP-Display-Stecker verfügt über einen eingebauten Stiftverriegelungsmechanismus.
   a. Die einzelne große weiße Sicherungsnase ausfindig machen.

Fortsetzung nächste Seite

b. Diese Nase mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers niederdrücken. Sie lässt sich um ca. 3 mm (1/8 in.) niederdrücken.

c. Nach dem Niederdrücken der einzelnen großen Sicherungsnase werden zwei Nasen auf der gegenüberliegenden Seite freigelegt.

d. Sobald diese beiden weißen Nasen freigelegt sind, sind die Steckerstifte entriegelt.

3. Mit Hilfe der Tabelle zu Beginn dieser Anleitung die Stiftpositionen für den gewünschten seriellen Anschluss bestimmen (Beispiel: serieller Anschluss 1 verwendet Stiftpositionen 2, 22, 23, 24 und 25). Die Stiftpositionsnummern sind in das schwarze Gehäuse auf der Steckerrückseite eingeprägt.
4. Die weißen Kappen für die korrekten Stifte entfernen, an denen RS232-Drähte hinzugefügt werden. Die weißen Kappen lassen sich leicht mit einer kleinen Spitzzange entfernen.
5. Die Kabelbaumdrähte in die richtigen Stiftpositionen einführen. Möglicherweise ist es erforderlich, die Anschlüsse mit Hilfe einer Spitzzange durch die orangefarbene Dichtung im Stecker vorzuschieben.
6. Nachdem alle 5 Drähte bündig mit der Stirnfläche des Steckers vorgeschoben wurden, müssen die Stifte wieder in der Einbaustellung verriegelt werden. Hierzu auf die beiden weißen Sicherungsnasen drücken, bis sie bündig abschließen.

GS3 konfigurieren: Es muss konfiguriert werden, damit es das an den seriellen Anschluss angeschlossene Gerät erkennt. Seriellen Anschluss zuweisen

1. Menü | GS3 Pro | Buchstabe F (GS3 Pro — Haupt) aufrufen und die Registerkarte Speicher auswählen. Die Option Seriellen Anschluss zuweisen auswählen.
2. Den seriellen Anschluss/die seriellen Anschlüsse auswählen.
3. Die Option gemäß dem am seriellen Anschluss/an den seriellen Anschlüssen angeschlossenen Gerät auswählen.
4. Mit dem Vorwärts-Pfeil den Vorgang abschließen.

Weitere Informationen können der Einbauanleitung entnommen werden, die dem RS232-Adapter beiliegt.

CZ76372,0000142 -29-23AUG10-2/2

Video

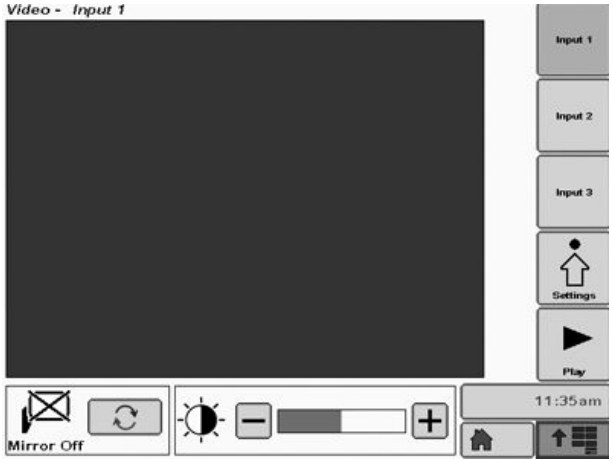
Videoanwendung

ACHTUNG: Zur Verhinderung von Zusammenstößen und zum Erfassen von anwesenden Personen darf man sich nicht auf die Kamera verlassen. Beim Betrieb der Maschine immer wachsam sein und die Umgebung aufmerksam beobachten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. Den Absatz UNFÄLLE BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN VERHÜTEN im Abschnitt Sicherheit lesen und verstehen.

WICHTIG: Beachten, ob die Kamera ein Spiegelbild aufnimmt bzw. ob die Videoanwendung die Darstellung spiegelt.

- **Die Kamera an einem stabilen und sicheren Ort montieren.**
- **Das Bildfeld der Kamera verstehen.**
- **Ordnungsgemäße Wartung der Kamera durchführen.**
- **Die Kameralinse sauber halten.**

Die Videofunktion ermöglicht der Arbeitskraft, Videoanzeigen von jeweils einer Kamera zu sehen, um Bereiche in der Umgebung der Maschine zu beobachten, die sonst schwer zu sehen sind.



PC13247CC —29—28OCT13

CZ76372,00002D4 -29-24OCT13-1/1

Installation der Videofunktion

Das Display unterstützt Fremdhersteller-Kameras mit folgenden Signalformaten:

- NTSC (Nordamerika)
- Pal (Europa)

Ein Adapterkabelbaum kann von mehreren Kameralieferanten bezogen werden, womit der 26-polige Video-Stecker auf der Display-Rückseite angeschlossen wird.

Die Videostifte am 26-poligen Video-Stecker (V2) sind:

- Stift 8: Video 1-Signal
- Stift 14: Video 1-Masse
- Stift 20: Video 2-Signal
- Stift 21: Video 2-Masse
- Stift 22: Video 3-Signal
- Stift 11: Video 3-Masse

HINWEIS: Diese Anweisungen beziehen sich NICHT auf den Einbau der Kamera und des Kabelbaums. Bitte die mit der Kamera gelieferten Anweisungen lesen.

HINWEIS: Ein qualitativ einwandfreier Masseschluss ist von wesentlicher Bedeutung für die Klarheit des Bildes.

CZ76372,0000280 -29-19APR11-1/1

Videoeinstellungen

MENÜ > VIDEO > EINSTELLUNGEN auswählen.

PC12724CC —29—28OCT13

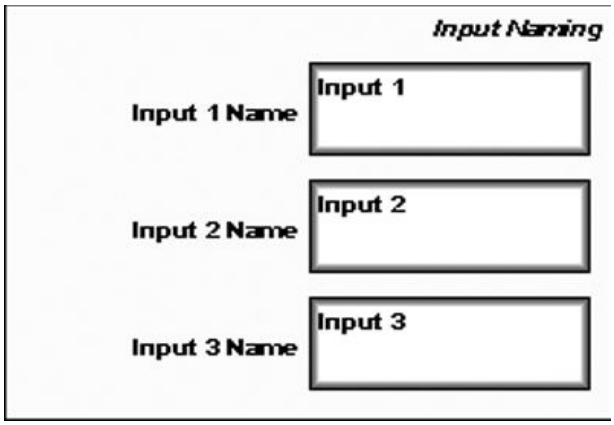
Schaltfläche Video-Menü

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002D7 -29-24OCT13-1/3

Benennung

Jedem der drei Kameraeingänge kann ein eindeutiger Name zugewiesen werden, damit die Arbeitskraft jede Videoquelle leicht erkennen kann. Das dem Videoeingang entsprechende Textfeld auswählen und den Namen eingeben. Jedes Textfeld ist auf 7 Zeichen beschränkt.



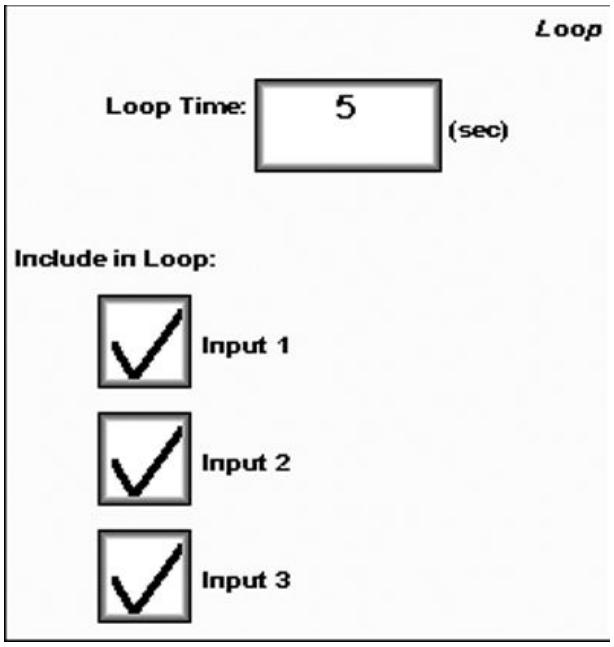
Benennung der Einstellungen

CZ76372,00002D7 -29-24OCT13-2/3

Videoschleife

Anstelle der manuellen Umschaltung der Videoquelle zur Anzeige der verschiedenen Kameraansichten kann das Display derart konfiguriert werden, dass die verschiedenen Quellen schleifenartig angezeigt werden. Die Zeitspanne zwischen Änderungen der Kameraansicht eingeben. Dann auswählen, welche Videoquellen in der Schleife inbegriffen sind, indem die entsprechenden Kästchen mit einem Häkchen markiert werden.

Die Schleife starten, indem der Softkey Abspielen gedrückt wird. Zum Stoppen der Schleife auf denselben Softkey drücken, der jetzt als Pause gekennzeichnet ist.



Schleifeneinstellungen

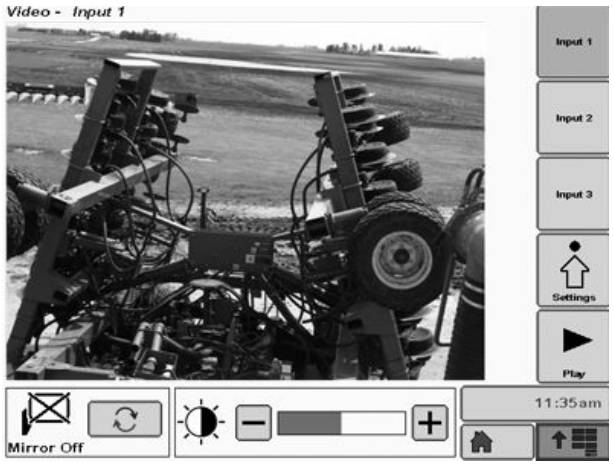
CZ76372,00002D7 -29-24OCT13-3/3

Betrachten des Videos

Es gibt zwei Stellen zum Anzeige des Videos auf dem Display.

Option 1: MENÜ > VIDEO auswählen.

Option 2: Im Layout-Manager eine Startseite zum Anzeigen des Videos einrichten. Das Video ist entweder als ganzer Bildschirm oder als Viertel Bildschirm verfügbar.



PC13251CC —29—28OCT13

CZ76372,00002D5 -29-24OCT13-1/1

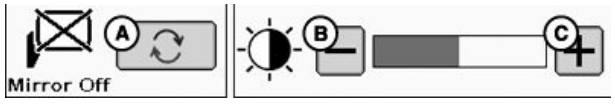
Einstellen der Videobildqualität

Durch Erhöhen des Kontrasts wird das Video aufgehellt, während es durch Verringern des Kontrast dunkler wird.

Durch spiegelbildliche Darstellung einer Aufnahme werden die auf der linken und rechten Bildseite zu sehenden Bildaspekte wie bei einem Rückspiegel vertauscht. Die Kamera oder das Display könnten das Bild spiegeln. Vor Verwendung der Videofunktion prüfen, ob das Bild gespiegelt ist.

WICHTIG: Beachten, ob die Kamera ein Spiegelbild aufnimmt bzw. ob die Videoanwendung die Darstellung spiegelt.

PC13250CC —29—28OCT13



Anpassen der Videoeinstellungen

A—Spiegelbild-Umschaltung
B—Kontrast verringern
C—Kontrast erhöhen

CZ76372,00002D6 -29-24OCT13-1/1

Wirkungsweise

Daten und Einstellungsinformationen können mittels eines USB-Sticks zu und von einem anderen GS3-Display 2630 oder kompatibler Desktopsoftware übertragen werden. Außerdem ist es wichtig, Ihre Daten regelmäßig auf einem USB-Stick zu sichern.

HINWEIS: Daten können zu Apex und mehreren Desktop-Anwendungen von Fremdherstellern übertragen werden.

Daten und Einstellungsinformationen werden als Datenprofil importiert bzw. exportiert. Nur globale Applikationskarten und Shapefile-Applikationskarten können einzeln importiert werden. Mehrere Profile von einem oder mehreren Displays können auf einem USB-Stick gespeichert werden, FALLS sie unterschiedlich benannt werden.

Siehe die Tabelle Datentypdetails, um die in den Einstellungsinformationen enthaltenen Datentypen im Vergleich zu Karten und Dokumentation zu verstehen.

Der interne Speicher hat konstruktionsgemäß hinreichend Speicherplatz zum Speichern aller Daten einer Maschine während einer Saison (z. B. Aussaat oder Ernten). Eine Meldung wird eingeblendet, wenn 90 % des Speichers verwendet wurden. Daten sollten exportiert und gelöscht werden, bevor mehr als 90 % des Speichers belegt ist.

PC12690 —UN—16JUL10

Der verbleibende Speicherplatz wird folgendermaßen angezeigt:

1. Menü >> GS3
2. Softkey GS3
3. Registerkarte Speicher
4. Das Balkendiagramm zeigt den Prozentsatz des gesamten verwendeten Speicherplatzes an, einschließlich der Systemdateien.

CZ76372,0000331 -29-25OCT13-1/1

Datenübertragungsoptionen

Exportieren von Daten aus dem Display

Datenprofil wird zum USB-Stick kopiert. Diese Option für die folgenden Beispiele verwenden:

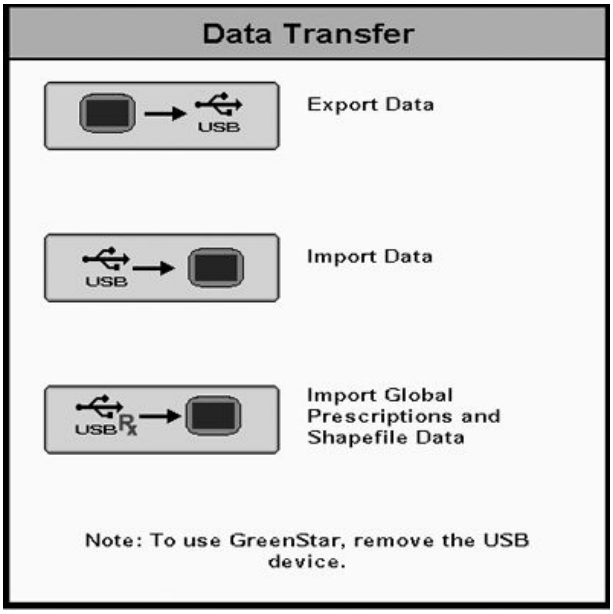
- Sicherung der Dokumentationsdaten auf einem USB-Stick
- Übertragung von Einstellungsinformationen und Lenksystemlinien zu einem anderen Display
- Übertragung von Einstellungsinformationen und Lenksystemlinien zu kompatibler Desktopsoftware
- Übertragung von Bildschirmfotos (Screenshots) und Fehlersuchdateien zu einem USB-Stick

Importieren von Daten in das Display

Datenprofil wird zum Display kopiert. Bei dieser Option werden KEINE globalen Applikationskarten und Shapefiles importiert. Diese Option für die folgenden Beispiele verwenden:

- Importieren von Schlagnamen, Vermessungen und Lenksystemlinien von einem anderen GS3-Display 2630 oder kompatibler Desktopsoftware
- Importieren von Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten von einem anderen GS3-Display 2630
- Importieren von schlagspezifischen Applikationskartendateien (Rx) von kompatibler Desktopsoftware

Importieren von globalen Applikationskarten in das Display



PC13258CC —29—28OCT13

Datenübertragungsoptionen

Es werden nur globale Applikationskartendateien (GRx) und Shapefiles in das Display importiert.

BA31779,00002E3 -29-24OCT13-1/1

Exportieren von Daten aus dem Display

1. Alle Aufnahmearten abschalten und das Fahrzeug anhalten.
2. Einen USB-Stick einstecken.

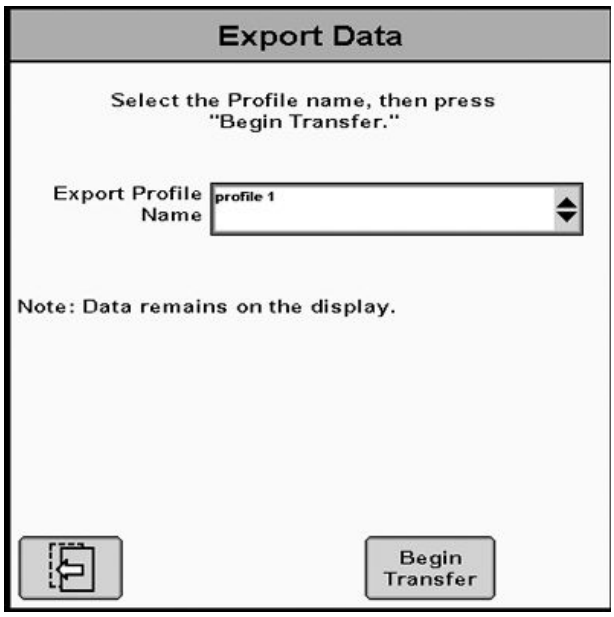
WICHTIG: Der USB-Stick muss über mindestens 1 GB freien Speicherplatz verfügen. Zur Übertragung großer Datensätze sind möglicherweise mehrere Minuten erforderlich. Die Unterbrechung der Stromversorgung oder das Entfernen des USB-Sticks während der Datenübertragung kann zu Datenverlust führen.

3. Die Seite **Datenübertragung** erscheint innerhalb von 10 Sekunden.
4. **Daten exportieren** auswählen.
5. Einen **Profilnamen** auswählen oder erstellen, mit dem die Daten auf dem USB-Stick gespeichert werden.

*HINWEIS: Nicht die folgenden Zeichen verwenden (\ / : * ? " < >), wenn ein Profilname erstellt wird. Ansonsten wird das Profil nicht in das Display oder in Apex geladen.*

6. **Übertrag. beginnen** auswählen.
7. Nach Abschluss der Datenübertragung wird die Meldung **Datenübertr. abgeschlossen** eingeblendet.

WICHTIG: Das Exportieren zu einem vorhandenen Profil überschreibt alle Einstellungsinformationen und Daten in diesem Profil, außer den von der Desktopsoftware verwendeten Dokumentationsdateien.



PC13256CC —29—28OCT13

Daten exportieren

De Export erfordert weniger Zeit, wenn wiederholt zum selben Profil exportiert wird, weil die Dokumentationsdateien (z. B. Ausbringungs- und Ertragskartendateien), die bereits im Profil auf dem USB-Stick vorhanden sind, nicht nochmals exportiert werden. Siehe die Tabelle Datentypdetails, um zu verstehen, welche Daten während des Exports überschrieben werden, und die nachfolgenden Beispiele durchlesen.

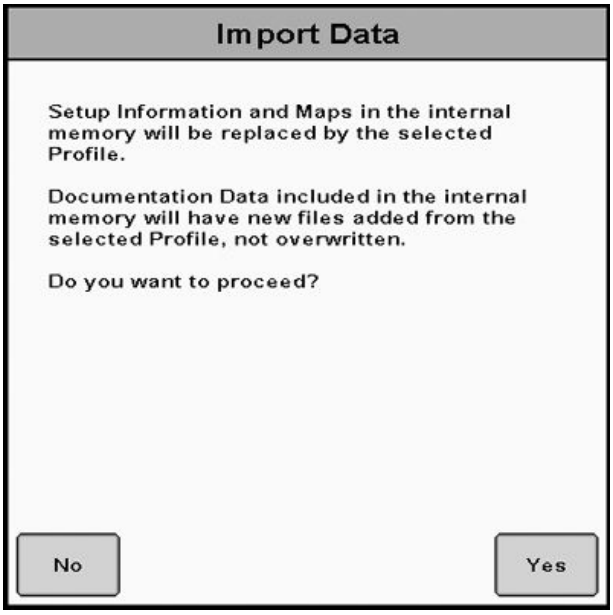
CZ76372,0000289 -29-24OCT13-1/1

Importieren von Daten in das Display

Durch das Importieren von Daten werden alle Einstellungsinformationen im internen Speicher des Displays durch die Einstellungsinformationen im Datenprofil, das auf dem USB-Stick ausgewählt wird, ersetzt. Nur Applikationskarten-Dateien können einzeln in das Display importiert werden. Siehe die Tabelle Datentypdetails, um zu verstehen, welche Daten während des Imports überschrieben werden.

WICHTIG: Zur Übertragung großer Datensätze sind möglicherweise mehrere Minuten erforderlich. Die Unterbrechung der Stromversorgung oder das Entfernen des USB-Sticks während der Datenübertragung kann zu Datenverlust führen.

1. Alle Aufnahmearten abschalten und das Fahrzeug anhalten.
2. Einen USB-Stick einstecken.
3. Die Seite **Datenübertragung** erscheint innerhalb von 10 Sekunden.
4. **Daten importieren** auswählen.
5. Den zu importierenden **Profilnamen** auf dem USB-Stick auswählen.
6. **Übertrag. beginnen** auswählen.


Import Data
Setup Information and Maps in the internal memory will be replaced by the selected Profile.
Documentation Data included in the internal memory will have new files added from the selected Profile, not overwritten.
Do you want to proceed?
No
Yes

PC13257CC —29—28OCT13

Datenimport-Warnhinweis

7. Nach Abschluss der Datenübertragung wird die Meldung **Datenübertr. abgeschlossen** eingeblendet.

BA31779,000035B -29-24OCT13-1/1

Importieren von globalen oder Shapefile-Applikationskarten

Auf einem Desktop-Computer

Einen USB-Stick einstecken.

- Shapefile-Applikationskarten- und globale Applikationskarten (GRx)-Dateien:
  a. Einen Ordner mit dem Namen **Rx** im Stammverzeichnis des USB-Sticks erstellen.
  b. Die Shapefile- und die **GRx**-Dateien in diesen Ordner kopieren.

Am Display

HINWEIS: Das GreenStar 3-Display 2630 ist auf 120 Applikationskarten beschränkt.

1. Alle Aufnahmearten abschalten und das Fahrzeug anhalten.
2. Einen USB-Stick einstecken.
3. Die Seite **Datenübertragung** erscheint innerhalb von 10 Sekunden.
4. **Globale Applikat.karten u. Shapefile-Daten import.** auswählen.

HINWEIS: Der Softkey **Globale Applikat.karten u. Shapefile-Daten import.** *wird ausgeblendet und Applikationskarten können nicht mehr importiert werden, wenn auf dem USB-Stick über 120 Applikationskarten sind.*

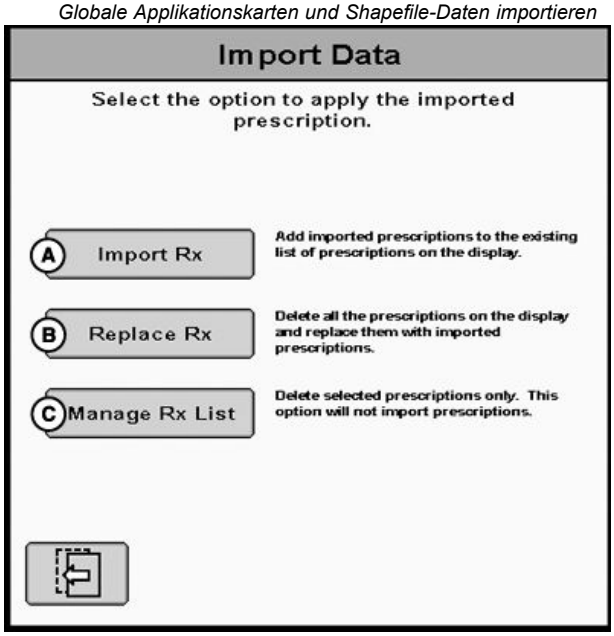
5. Entweder **Rx importieren** (A) oder **Rx ersetzen** (B) auswählen.

   - Durch Auswahl von **Rx importieren** (A) werden Applikationskarten vom USB-Stick zur vorhandenen Applikationskartenliste auf dem Display hinzugefügt.

HINWEIS: Die Option **Rx importieren** *wird ausgeblendet und Applikationskarten können nicht mehr importiert werden, wenn die Anzahl der Applikationskarten auf dem USB-Stick plus die Anzahl der Applikationskarten auf dem Display mehr als 120 beträgt.*

PC14276CC —29—28OCT13

Globale Applikationskarten und Shapefile-Daten importieren


Import Data
Select the option to apply the imported prescription.
A
Import Rx
Add imported prescriptions to the existing list of prescriptions on the display.
B
Replace Rx
Delete all the prescriptions on the display and replace them with imported prescriptions.
C
Manage Rx List
Delete selected prescriptions only. This option will not import prescriptions.

PC14275CC —29—28OCT13

Daten importieren

A—Applikationskarte importieren
B—Applikationskarte ersetzen
C—Applikationskarten-Listenverwaltung

   - Durch Auswahl von **Rx ersetzen** (B) werden alle Applikationskarten auf dem Display gelöscht und durch Applikationskarten auf dem USB-Stick ersetzt.

WICHTIG: Wenn Rx ersetzen ausgewählt wird, werden alle globalen und Shapefile-Applikationskarten auf dem Display vor dem Import gelöscht.

6. Nach Abschluss der Datenübertragung wird die Meldung **Datenübertr. abgeschlossen** eingeblendet.

BA31779,00003E1 -29-24OCT13-1/1

Beispiel 1 – Importieren und Exportieren von Dokumentationsdaten

Bei der Aussaat nimmt Arbeitskraft 1 Marker in einem Schlag auf, damit Unkraut in diesen Bereichen gespritzt werden kann. Derzeit spritzt Arbeitskraft 2 in einem anderen Schlag. Beide Maschinen haben GS3-Displays 2630. Die nachfolgende Methode stellt dar, wie die Daten auf beiden Displays zweckmäßig verwaltet werden:

Vor dem Bewirtschaftungsjahr:

1. Mittels Apex speicherte der Hofverwalter die Maschinen- und Anbaugeräteinstellungen aller seiner Geräte gemeinsam mit Schlag- und Produkt-Einstellungsdaten auf einem USB-Stick unter dem Profilnamen [2011.4.15 Einstellungen].
2. Sowohl Arbeitskraft 1 als auch 2 importierten dieses Profil in ihre Displays.

Heutiger Tag:

1. Arbeitskraft 1 schließt die Aussaat des Schlags ab, exportiert die Daten aus seinem Display zum USB-Stick und benennt das Profil [2011.5.1 Pflanzen].
2. Am selben Tag erhält Arbeitskraft 2 den USB-Stick von Arbeitskraft 1 und exportiert zunächst die Daten aus seinem GS3 2630 auf der Feldspritze, damit keine Daten verloren gehen, wenn er die Sägerätdaten importiert. Er exportiert sie unter einem anderen Profilnamen [2011.5.1 Feldspritze 4730] zum selben USB-Stick. Jetzt gibt es 3 Profile im Ordner GS3_2630 auf dem USB-Stick.
3. Arbeitskraft 2 importiert dann das Profil [2011.5.1 Aussaat]. Er prüft die Maschinen- und Anbaugerät-Einstellungen für seine Feldspritze und spritzt die markierten Bereiche im Schlag.
4. Arbeitskraft 2 exportiert die Daten dann zum selben Profilnamen [2011.5.1 Aussaat]. Dies ermöglicht einen schnelleren Export und keine Daten gehen verloren.
   Frage — Befinden sich zu diesem Zeitpunkt die Ausbringratenkarten der ersten Schläge, die Arbeitskraft 2 spritzte, im Profil [2011.5.1 Aussaat] auf dem USB-Stick?
   Antwort — Ja, denn als Arbeitskraft 2 [2011.5.1 Aussaat] importierte, wurden die Ausbringungskarten auf dem Display NICHT überschrieben. Als er den Export in Schritt 4 durchführte, wurden alle Ausbringungskarten im Display zum Profil [2011.5.1 Aussaat] auf dem USB-Stick gespeichert.
   Siehe die Tabelle Datentypdetails, um zu verstehen, welche Daten während des Imports und Exports überschrieben werden.
5. Arbeitskraft 2 importiert dann sein vorheriges Profil [2011.5.1 Feldspritze 4730] wieder in sein Display, damit er die Einstellungsdaten und Karten der zuvor gespritzten Schläge hat.
6. Später entlädt der Hofverwalter die Daten vom USB-Stick in Apex. Apex findet die Einstellungsinformationen und Daten aller 3 Profile automatisch. Falls Dateien doppelte Namen aufweisen, werden die zuletzt geänderten Dateien in Apex entladen.

CZ76372,00002DB -29-19APR11-1/1

Beispiel 2 – Datensicherung von Dokumentationsdaten

Ein Landwirt hat ein GS3-Display 2630 als Ersatz für sein GS2-Display 2600 gekauft. Er hat vor, das GS3 2630 sowohl in seinem Sägerät als auch in seinem Mähdrescher zu verwenden. Er möchte seine Daten aus dem Display häufig sichern und hat vor, die Daten bei Aussaat- und Ernteende seinem Anbauberater zu geben. Er hat nicht vor, irgendwelche Daten während des Bewirtschaftungsjahrs in sein Display zu importieren. Die nachfolgende Methode stellt dar, wie die Daten zweckmäßig verwaltet werden:

Vor dem Bewirtschaftungsjahr:

1. Der Landwirt entlädt die Daten von der Compact-Flash-Karte seines GS2 2600 in Apex.
2. Er speichert alle nötigen Einstellungsinformationen und Lenksystemlinien zur Aussaat von Apex auf einem USB-Stick und benennt das Profil [Aussaat 2011].
3. Er importiert das Profil [Aussaat 2011] in sein neues GS3 2630.

Während der Aussaatzeit:

1. Während der Aussaat exportiert der Landwirt die Daten am Ende jedes Tages zum selben Profil [Aussaat 2011].

HINWEIS: De Export erfordert weniger Zeit, wenn wiederholt zum selben Profil exportiert wird, weil die Ausbringungs- und Ertragskarten-Protokolldateien, die bereits im Profil auf dem USB-Stick vorhanden sind, nicht nochmals exportiert werden. In diesem Fall importiert der Landwirt KEINE Daten, folglich verwaltet er NICHT mehrere Profile und das Risiko des versehentlichen Überschreibens von Einstellungsinformationen oder Daten ist gering.

Nach der Aussaatzeit:

1. Der Landwirt gibt den USB-Stick seinem Anbauberater, welcher das Profil [Aussaat 2011] kopiert und dem Landwirt den USB-Stick zurückgibt.
2. Der Landwirt löscht nur Dokumentationsdaten und Karten vom internen Speicher des Displays, damit die Exportzeiten während der Ernte kürzer sind. Einstellungsinformationen, Lenksystemlinien und Vermessungen verbleiben auf dem Display.

Siehe die Tabelle Datentypdetails, um zu ermitteln, welche Daten für die jeweilige Option gelöscht werden.

Während der Ernte:

1. Während der Ernte exportiert der Landwirt die Daten am Ende jedes Tages zum selben Profil namens [Ernte 2011]. Auf diese Weise bleibt das Profil [Aussaat 2011] als Datensicherung auf dem USB-Stick.

CZ76372,00002DC -29-19APR11-1/1

Beispiel 3 – Übertragung von Lenksystemlinien

Arbeitskraft 1 und 2 säen beide denselben Schlag mit einem 12-Reihen-Sägerät bzw. mit einem 24-Reihen-Sägerät und möchten dieselben Lenksystemspuren nutzen. Beide Maschinen haben GS3-Displays 2630. Die nachfolgende Methode stellt dar, wie die Daten auf beiden Displays zweckmäßig verwaltet werden:

1. Arbeitskraft 1 fährt zuerst in den Schlag ein und erstellt eine gerade Spur, welche er [Sägerät N-S 2011] nennt.
2. Nach 1 Durchgang exportiert Arbeitskraft 1 die Daten aus seinem Display auf einen USB-Stick und benennt das Profil [2011.5.3 12-Reihen-Sägerät].
3. Arbeitskraft 2 erhält den USB-Stick und exportiert zunächst die Daten aus seinem Display, damit keine Daten verloren gehen, wenn er das Profil von Arbeitskraft 1 importiert. Er exportiert sie unter einem anderen Profilnamen [2011.5.3 24-Reihen-Sägerät] zum selben USB-Stick. Jetzt gibt es 2 Profile im Ordner GS3_2630 auf dem USB-Stick.
4. Arbeitskraft 2 importiert dann das Profil [2011.5.3 12-Reihen-Sägerät]. Er muss die Maschinen- und Anbaugerät-Einstellungen für dieses Sägerät eingeben, da sie noch nicht in das Profil eingegeben wurden. Er wählt dann die Lenksystemlinie [Sägerät N-S 2011] und sämtliche nötigen Einstellungsinformationen aus.
   Frage — Befinden sich zu diesem Zeitpunkt irgendwelche Lenksystemlinien, die Arbeitskraft 2 zuvor erstellte, noch auf seinem Display?
   Antwort — Nein, diese Linien wurden überschrieben, als er das Profil von Arbeitskraft 1 importierte, doch sie sind auf dem USB-Stick in Profil [2011.5.3 24-Reihen-Sägerät] gespeichert.
5. Zwei Tage später möchte Arbeitskraft 2 eine Datensicherung der Daten auf seinem Display speichern. Er exportiert die Daten zum selben USB-Stick und benennt das Profil mit einem anderen Namen, an den er sich erinnern kann [2011.5.5 24-Reihen-Sägerät], um deutlich anzugeben, woher die Daten stammen, und um sicherzustellen, dass keine Daten überschrieben werden.

CZ76372,00002DD -29-19APR11-1/1

Beispiel 4 – Importieren von globalen Applikationskarten und Shapefile-Dateien

Ein Landwirt verwendet ein GS3-Display 2630 zur Aussaat. Im Verlauf der Aussaatzeit bringen ihm 3 verschiedene Anbauberater an verschiedenen Tagen Applikationskarten-Shapefile-Dateien. Die nachfolgende Methode stellt dar, wie die Daten zweckmäßig verwaltet werden:

HINWEIS: Die Option Globale Applikat.karten u. Shapefile-Daten import. importiert nur globale und Shapefile-Applikationskarten.

1. Der Landwirt lässt einen USB-Stick für die Berater im Traktor.
2. Er weist die Berater an, die Applikationskarten-Shapefile-Dateien auf diesem USB-Stick zu speichern. Auf diese Weise sind die Shapefile-Dateien aller 3 Berater auf dem USB-Stick und alle werden in das Display importiert.
3. Der Landwirt importiert die Applikationskartendateien in das Display.

   HINWEIS: Das Überschreiben von Shapefiles ist optional und die angezeigte Applikationskarten-Shapefile-Liste kann vom Landwirt vom dem Importieren vom USB-Stick bereinigt werden.

BA31779,00003D5 -29-27MAR12-1/1

Beispiel 5 – Modifizierung eines Profils

Eine Arbeitskraft beginnt mit der Aussaat auf einem Schlag und beschließt dann, dass er eine andere Applikationskarten-Karte verwenden möchte. Er hat die neue Applikationskarten-Karte in Apex, doch er verwendet Teilbreitensteuerung und möchte dieselben Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten verwenden, um die Bearbeitung des Schlags abzuschließen. Die nachfolgende Methode stellt dar, wie die Daten zweckmäßig verwaltet werden:

1. Die Arbeitskraft exportiert die Daten und benennt das Profil [2011.5.3 24-Reihen-Pflanzmaschine].
2. Die Arbeitskraft speichert dann die Applikationskarte von Apex zum selben Profil [2011.5.3 24-Reihen-Pflanzmaschine]. Die Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten bleiben in diesem Profil auf dem USB-Stick.
3. Die Arbeitskraft importiert dann dasselbe Profil [2011.5.3 24-Reihen-Pflanzmaschine] wieder in ihr Display.

WICHTIG: Die Arbeitskraft setzte die Aussaat zwischen dem Export und dem Import der Daten NICHT fort. Ansonsten gingen die während dieser Zeit aufgenommenen Daten beim Import verloren.

BA31779,00002E4 -29-15NOV11-1/1

Übertragung von Daten zwischen zwei Displays

Apex oder eine kompatible Fremdhersteller-Desktopsoftware ist erforderlich, um Daten und Einstellungsinformationen zwischen verschiedenen John Deere-Displaymodellen (z. B. dem ursprünglichen GreenStar-Display, GS2 1800, GS2 2600 und GS3 2630) zu übertragen. Aufgrund verschiedener Dateiversionen werden die Daten nicht geladen, wenn sie direkt zwischen verschiedenen Modellen übertragen werden.

CZ76372,00002DF -29-19APR11-1/1

Optionen zum Löschen von Daten

Es gibt fünf Optionen zum Löschen von Daten aus dem Display:

1. Löschen von Bedeckungs- und Teilbreitensteuerungskarten

- Löschen am Ende des Bewirtschaftungsjahrs oder Erstellen einer neue Karte mit demselben Schlagnamen.
- Weiter mit Menü >> GS3 >> Kartierung >> Karteneinstellungen >> Löschen.

2. Löschen von adaptiven Kurvendaten

- Falls adaptive Kurven verwendet werden, die Kurvendaten löschen, wenn sie nicht mehr zur Wiederholung dieser Lenksystemlinien benötigt werden.
- Löschen von adaptiven Kurven:
  a. Das Auswahlfeld der aktuellen Kurve auswählen.
  b. Im Dropdown-Menü “Listenbereinigung” auswählen.
  c. Die adaptiven Kurven eines Schlags mit der Funktion Datenbereinigung umbenennen.
  d. Adaptive Kurven Schlag für Schlag löschen.

3. Löschen von ausschließlich Dokumentationsdaten

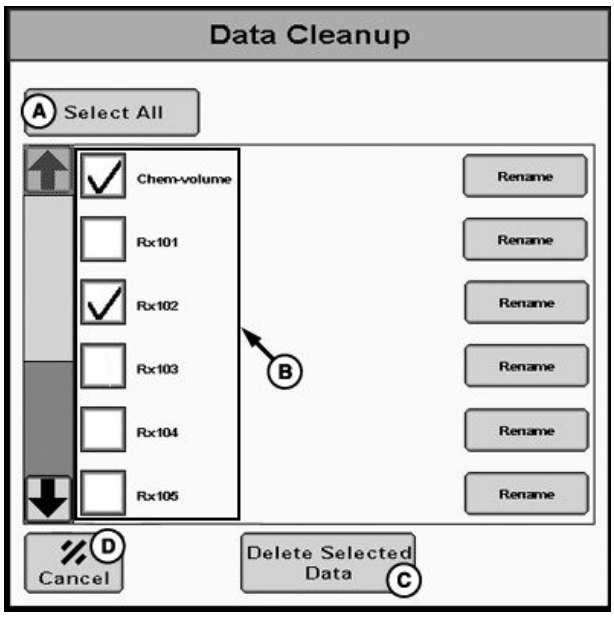
- Diese Option kann aus folgenden Gründen verwendet werden:
  a. Sie möchten Ihre Säratenkarten nach der Aussaatzeit löschen, damit weniger Daten auf dem Display sind und Datenübertragungen während der Ernte schneller erfolgen.
  b. Der interne Speicher ist voll.
- Weiter mit Menü >> GS3 >> Softkey GS3 >> Registerkarte Speicher >> Daten löschen >> Dokumentationsdaten.

4. Löschen aller Daten

- Alle Daten und Einstellungsinformationen werden vom Display gelöscht. Diese Option wird selten gewählt und kann aus folgenden Gründen verwendet werden:
  a. Sie möchten von vorne beginnen.
  b. Sie möchten das Display an jemanden verkaufen.
  c. Sie glauben, dass die Einstellungsdaten zu einem Problem mit dem Display führen.
- Weiter mit Menü >> GS3 >> Softkey GS3 >> Registerkarte Speicher >> Daten löschen >> Alle Daten.

Siehe die Tabelle Datentypdetails, um zu ermitteln, welche Daten für die jeweilige Option gelöscht werden.

5. Löschen der ausgewählten Applikationskarten auf dem Display



PC14277CC —29—28OCT13

Datenbereinigung

A—Alle auswählen
B—Applikationskarten
C—Ausgewählte Daten löschen
D—Abbrechen

- Ausgewählte Applikationskarten auf dem Display löschen, um Speicherplatz freizugeben.
- USB einstecken >> Globale Applikationskarten und Shapefile-Daten importieren >> Rx-Listenverwaltung >> Nicht benötigte Applikationskarten auswählen (B) >> Ausgewählte Daten löschen (C) >> Ja

HINWEIS: Wenn zwei Applikationskarten denselben Namen haben, wird nur eine Applikationskarte in der Applikationskarten-Listenverwaltung angezeigt. Wenn die dargestellte Applikationskarte zur Löschung ausgewählt wird, werden beide Applikationskarten mit demselben Namen gelöscht.

HC94949,0000323 -29-24OCT13-1/1

Datentypdetails

Datentyp	Dateityp	Erstellt in	Gelesen von	Gelöscht mit der Option Nur Dokumentation	Gelöscht, wenn Karten gelöscht werden	Wird beim Importieren/Exportieren eines Profils überschrieben
Betrieb/Mandant/Schlag	Setup.fds*	Display und Apex	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
Maßnahmen						
Maschine/Anbaugerät. Einstellungen						
Erntegut-/Produkt-Einstellungen						
Lenksystemlinien	JDShape	Display und Apex	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
Vermessung	JDShape	Display und Apex	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
Marker	JDShape	Display und Apex	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
Teilbreitensteuerungskarte	Gitter	Display	Nur Display	Nein	Ja	Ja
Bedeckungskarte	Gitter	Display	Nur Display	Nein	Ja	Ja
Ausbringungs-/Ertragskarte	Gitter	Display	Nur Display	Nein	Ja	Ja
Ausbringungs-/Ertragskarte	Protokoll	Display	Nur Apex	Ja	Nein	Nein
Summen	Datenbank	Display	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
ESRI-Shapefile-Dateien	ESRI®-Shapefile	Software von Fremdherstellern	Display und Apex	Nein	Nein	Nein
Globale Applikationskarten	Gitter	Display (Shapefile-Umwandler)	Display	Nein	Nein	Nein
Schlagspezifische Applikationskarte	JDShape	Apex	Display und Apex	Nein	Nein	Ja**
Sortenerkennung	Gitter	Apex	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
Luftaufnahmen	Gitter	Apex	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
SW Gräben/Deiche	JDShape	Display	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
SW Vermessungen	Gitter	Display	Display und Apex	Nein	Nein	Ja
ISO-Dateiserver***	Beliebig	Steuereinheiten	Steuereinheiten	Nein	Nein	Nein

* Fehlerhafte Einstellungsdatenversion bewirkt Alarm "Inkompatible Einstellungsdaten" am Display.

** Option, die vorhandenen Applikationskarten oder Shapefiles beim Importieren zu ersetzen oder ihnen neue hinzuzufügen.

*** Daten werden auf dem USB-Stick gespeichert und nicht in das Display importiert.

BA31779,00003CF -29-28MAR12-1/1

Hinweise zur USB-Störungssuche

Die USB-Anschlüsse an der Seite des Displays dienen nur zum Gebrauch mit USB-Sticks, nicht für Smartphones oder andere Geräte. Falls ein USB-Stick eingesteckt wird und nichts geschieht:

- 10 Sekunden lang warten, da es evtl. länger dauert, bis große USB-Sticks erkannt werden.
- Den anderen USB-Anschluss verwenden.
- Den USB-Stick formatieren (FAT- oder FAT32-Format).
- Einen anderen USB-Stick verwenden.

CZ76372,000028C -29-19APR11-1/1

Alarm – Green-Star-Einstellungsdaten ungültig

Zum Importieren von Daten aus der Apex-Desktopsoftware in das Display müssen die jeweiligen Softwareversionen kompatibel sein. Die kompatiblen Softwareversionen sind in den Versionshinweisen der Softwareaktualisierung aufgeführt.

Wenn die Displaysoftware aktualisiert werden muss, um mit der Apex-Softwareversion kompatibel zu sein, erscheint folgende Warnmeldung.

GS3
GreenStar Setup Data Invalid
The display software version is older than the setup data version. A backup profile will be automatically saved and default setup data loaded.
Update your display software and import a valid profile.
Accept

PC13253CC —29—28OCT13

Display-Software aktualisieren

BA31779,000035C -29-24OCT13-1/2

Wenn die Apexsoftware aktualisiert werden muss, um mit der Display-Softwareversion kompatibel zu sein, erscheint folgende Warnmeldung.

GS3
GreenStar Setup Data Invalid
The setup data was created with an older version of desktop software. A backup profile will be automatically saved and default setup data loaded.
Update your desktop software and import a valid profile.
Accept

PC13254CC —29—28OCT13

Aktualisierung der Desktopsoftware

BA31779,000035C -29-24OCT13-2/2

Alarm – Green-Star-Einstellungsinfos fehlerhaft

Jedes Mal, wenn das Display bei der erfolgreichen Inbetriebnahme Einstellungsdaten lädt, erstellt/aktualisiert es auch eine Sicherungskopie dieser Einstellungsdaten.

Falls die Einstellungsdaten im internen Speicher fehlerhaft werden, versucht das Display, die gesicherten Einstellungsdaten zu laden.

Falls die Sicherungsdatei einwandfrei ist, muss der Benutzer lediglich bestätigen, dass die Sicherungsdatei geladen wurde.

HINWEIS: Etwaige Modifikationen seit der letzten erfolgreichen Inbetriebnahme gingen evtl. verloren.

GS3
GreenStar Setup Information Corrupt
The setup information that was previously stored on this device was unable to be loaded.
The last known good backup of the setup information has been loaded. Any modifications since last successful startup may have been lost.
Corrupt file has been saved as:
SETUP20111103_0020
Accept

PC13669CC —29—28OCT13

Sicherungsdatei geladen

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00003B0 -29-24OCT13-1/2

GS3
GreenStar Setup Information Corrupt
The setup information is corrupt. A backup of the corrupt setup information will be automatically saved.
No known good backup of setup information exists. Default setup information will be loaded.
Accept

PC13670CC —29—28OCT13

Keine gute Sicherungsdatei verfügbar

PC13671CC —29—28OCT13

Wiederherstellung im Gange

Falls die Sicherungsdatei fehlt oder fehlerhaft ist, lädt das Display die Vorgabe-Einstellungsdaten. Der Benutzer muss die Einstellungsdaten auf dem USB-Stick speichern und ins Display laden.

GS3
Profile Recovery Complete
The profile that was previously installed on this device was unable to be loaded. To recover from this situation, the profile was copied into a backup location and was replaced with system defaults. To recover the profile that was previously stored on this machine, export the profile to a USB.
RECOVER20111103_0119
Accept

PC13672CC —29—28OCT13

Vorgabe-Einstellungen geladen

CZ76372,00003B0 -29-24OCT13-2/2

Aktualisieren der Software

Herunterladen von Softwareaktualisierungen

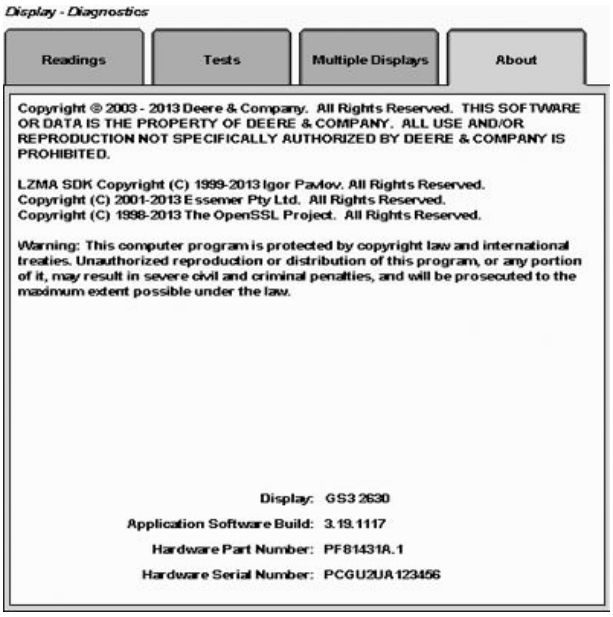
In regelmäßigen Intervallen werden Softwareaktualisierungen für GreenStar-Displays und andere GreenStar-Systemkomponenten freigegeben, um Erweiterungen und Leistungsverbesserungen zu bieten. Diese Aktualisierungen werden von einer Desktop-Anwendung namens GreenStar LiveUpdate verwaltet, die von www.StellarSupport.com heruntergeladen werden kann. Nach der Installation auf Ihrem Computer lädt GreenStar LiveUpdate die neueste Aktualisierung herunter, kopiert diese Aktualisierung auf Ihren USB-Stick und benachrichtigt Sie, wenn künftige Aktualisierungen verfügbar sind.

Softwareaktualisierungen für GreenStar-Systemkomponenten, wie z. B. StarFire-Empfänger, AutoTrac Universal, GreenStar-Ratensteuereinheit usw. werden auch mittels LiveUpdate heruntergeladen und gemeinsam mit der Display-Aktualisierung auf den USB-Stick kopiert. Diese Komponenten können mittels des Displays aktualisiert werden, falls sie mit dem Display verbunden sind, wenn der USB-Stick eingesteckt wird.

CZ76372,000028D -29-12JAN11-1/1

Ermittlung der Softwareversion des Displays

1. Menü
2. Anzeige
3. Display-Diagnose
4. Registerkarte 'Auslesedaten'
5. Das Erstelldatum der Applikation (Application Software Build) ablesen.


Display - Diagnostics
Readings
Tests
Multiple Displays
About
Copyright © 2003 - 2013 Deere & Company. All Rights Reserved. THIS SOFTWARE OR DATA IS THE PROPERTY OF DEERE & COMPANY. ALL USE AND/OR REPRODUCTION NOT SPECIFICALLY AUTHORIZED BY DEERE & COMPANY IS PROHIBITED.
LZMA SDK Copyright (C) 1999-2013 Igor Pavlov. All Rights Reserved.
Copyright (C) 2001-2013 Essemer Pty Ltd. All Rights Reserved.
Copyright (C) 1998-2013 The OpenSSL Project. All Rights Reserved.
Warning: This computer program is protected by copyright law and international treaties. Unauthorized reproduction or distribution of this program, or any portion of it, may result in severe civil and criminal penalties, and will be prosecuted to the maximum extent possible under the law.
Display: GS3 2630
Application Software Build: 3.19.1117
Hardware Part Number: PF81431A.1
Hardware Serial Number: PCGU2UA123456

PC12688CC —29—28OCT13

Softwareversion

CZ76372,00000CD -29-24OCT13-1/1

Aktualisierung des Displays und der Systemkomponenten

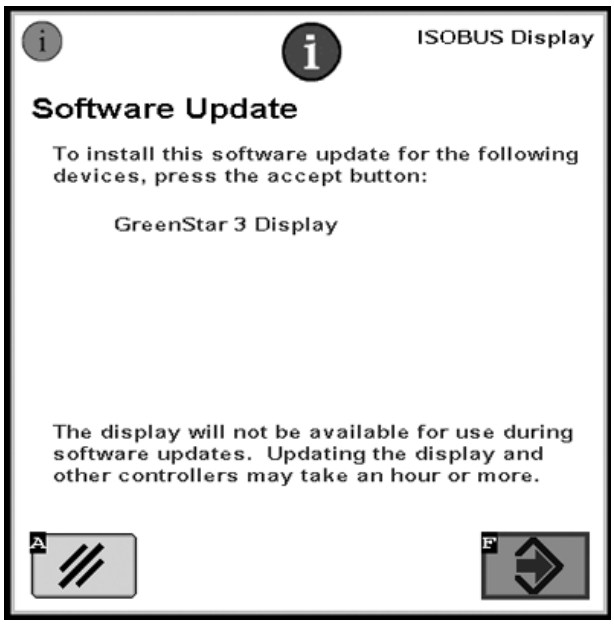
1. Die Softwareaktualisierungsdateien mittels GreenStar LiveUpdate herunterladen und auf einen USB-Stick kopieren.

   HINWEIS: Es wird empfohlen, alle Dateien auf dem USB-Stick zu löschen, bevor die Softwareaktualisierungsdateien darauf kopiert werden. Softwareaktualisierungsdateien für ein anderes Displaymodell dürfen sich NICHT auf dem USB-Stick befinden.

2. Den Zündschalter der Maschine in die Stellung RUN (Betrieb) drehen.
3. Den USB-Stick in das Display einstecken.
4. Eine Meldung “USB-Stick erfasst” wird angezeigt, falls das Display den USB-Stick erkennt. Die Meldung lesen und annehmen.
5. Das Display prüft die Softwareversionen aller angeschlossenen Komponenten und vergleicht sie mit den Versionen auf dem USB-Stick; dann erscheint eine Softwareaktualisierungsmeldung, die alle Komponenten aufführt, für die neue Versionen auf dem USB-Stick verfügbar sind.
   - Den grünen Pfeil anklicken, um die Softwareaktualisierung anzunehmen.
   - Die Schaltfläche mit 3 Linien anklicken, um die Aktualisierung abzubrechen. Die Softwareaktualisierungsmeldung erscheint beim nächsten Einstecken des USB-Sticks erneut.

   WICHTIG: Während der Neuprogrammierung des Displays darf die Stromversorgung nicht ausgeschaltet oder der USB-Stick entfernt werden. Andernfalls können das Display beschädigt und die Software in einen irreparablen Zustand versetzt werden.

   HINWEIS: Während Softwareaktualisierungen kann das Display nicht verwendet werden. Aktualisieren des Displays und anderer Steuereinheiten kann eine Stunde oder länger dauern.


ISOBUS Display
Software Update
To install this software update for the following devices, press the accept button:
GreenStar 3 Display
The display will not be available for use during software updates. Updating the display and other controllers may take an hour or more.
A
F

PC13092CC —29—28OCT13

Softwareaktualisierung

HINWEIS: Falls diese Meldung nicht angezeigt wird, die Softwareaktualisierung nochmals herunterladen und auf den USB-Stick kopieren.

HINWEIS: Das Display führt während der Aktualisierung eigenständig einen Neustart durch.

6. Wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung, die besagt, dass die Aktualisierung erfolgreich installiert wurde.
7. Den USB-Stick entfernen.

   HINWEIS: Die Display-Aktualisierungsdateien werden auf das Display kopiert, die Installationsdateien für die anderen Systemkomponenten jedoch nicht.

CZ76372,000028E -29-24OCT13-1/1

Meldungs-Center

Die Infoseite dient dem Zugriff auf detaillierte Diagnoseinformationen und zum manuellen Beginn einer Neuprogrammierung. Die Infoseite kann auch detaillierte Diagnoseinformationen wie z. B. Steuereinheit- und CAN-Bus-Informationen anzeigen, die vom John Deere™-Händler für die ausführlichere Störungssuche verwendet werden.

Die Softkeys werden nachfolgend aufgeführt:

- A - Infoseiten-Neuprogrammierungsseite
- B - Fehlersuchdateien übertragen
- C - Meldungen
- D - Diagnoseadressen
- E - Fehlercodes
- F - Hinweise zu den Steuereinheiten
- G - Bus-Informationen

Der Bildschirm Infoseite wird durch Auswahl der Schaltfläche MENÜ und anschließend der Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol) aufgerufen.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC12868CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-1/8

PC8665CC —29—28OCT13

Schaltfläche KOMPONENTEN UND SOFTWAREVERSIONEN

PC13266CC —29—28OCT13

Schaltfläche DATENBEREINIGUNG

PC8667CC —29—28OCT13

Schaltfläche HAUPT

PC8668CC —29—28OCT13

Schaltfläche DIAGNOSEADRESSEN

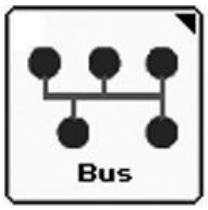
PC8669CC —29—28OCT13

Schaltfläche FEHLERCODES

PC8670CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFORMATIONEN DER ELEKTRONISCHEN STEUEREINHEIT

PC8671CC —29—28OCT13



Schaltfläche BUSINFORMATIONEN

Auf der Infoseite werden alle aktiven Alarme, Warnmeldungen und Symbole angezeigt.

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-2/8

Symbole der Infoseite

Diese Symbole werden auf der ganzen Infoseite verwendet.

PC8582 —UN—01NOV05

ABBRECHEN

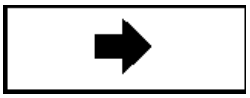
PC8648 —UN—01NOV05

LÖSCHEN

PC8649 —UN—01NOV05

EINGABE

PC8650 —UN—01NOV05

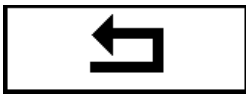


WEITER MIT

PC8651 —UN—01NOV05

NÄCHSTE KALIB.

PC8652 —UN—01NOV05



RÜCKLAUF

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-3/8

Mit der Schaltfläche KOMPONENTEN UND SOFTWAREVERSIONEN können Benutzer alle Komponenten des Netzwerks und die jeweils geladenen Softwareversionen anzeigen. Bei Bedarf kann auch die Schaltfläche Gerät neu programmieren verwendet werden, um eine bestimmte Steuereinheit neu zu programmieren.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC12868CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8665CC —29—28OCT13

Schaltfläche KOMPONENTEN UND SOFTWAREVERSIONEN

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-4/8

Diagnoseadressen

HINWEIS: Diagnoseadressen stehen zur Verfügung, um den Zugriff auf spezielle Diagnoseinformationen zu ermöglichen. Diese Informationen können den John Deere-Händler bei der Diagnose von Störungen unterstützen. Verschiedene Geräte-Steuereinheiten können aus dem Dropdown-Feld ausgewählt werden (siehe Abbildung).

Die Schaltfläche DIAGNOSEADRESSEN wählen. Die Anzahl der verfügbaren Einheiten hängt von der Maschinenkonfiguration ab. Durch die Liste der Adressen kann mit Hilfe des Daumenrads ein Bildlauf nach oben oder unten durchgeführt werden. Durch die Wahl einer Adresse werden Daten für diese Adresse angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC12868CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8668CC —29—28OCT13

Schaltfläche DIAGNOSEADRESSEN

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-5/8

Diagnosecodes

Die Schaltfläche FEHLERCODES wählen. Es wird eine Liste von Steuereinheiten eingeblendet; Steuereinheiten mit Diagnosecodes sind gekennzeichnet.

Auf einzelne Steuereinheiten kann zugegriffen werden, indem mit dem Daumenrad navigiert und die Steuereinheit durch Betätigen der EINGABETASTE gewählt wird. Dadurch werden die Codes für die jeweilige Steuereinheit angezeigt.

Die Codes für alle Steuereinheiten können auch angezeigt werden, indem die Schaltfläche ALLE CODES ZEIGEN mit dem Daumenrad gewählt und die EINGABETASTE betätigt wird. Diese Codes können dem John Deere-Händler mitgeteilt werden, um ihn bei der Diagnose von Maschinenstörungen zu unterstützen.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC12868CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8669CC —29—28OCT13

Schaltfläche FEHLERCODES

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-6/8

Geräte-Info und Bus-Status

Wenn die Schaltfläche GERÄTE-INFO gewählt wird, werden die Steuereinheiten angezeigt, die auf dem CAN-BUS-Kommunikationssystem kommunizieren. Die Meldungszahl gibt die Anzahl der Datenübertragungen von der Steuereinheit an. Bei Betätigung der Schaltfläche BUS-STATUS wird der Status verschiedener Kommunikationsnetzwerke angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

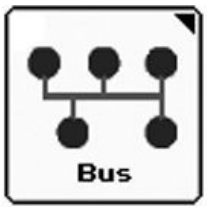
PC12868CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8670CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFORMATIONEN DER ELEKTRONISCHEN STEUEREINHEIT

PC8671CC —29—28OCT13



Schaltfläche BUSINFORMATIONEN

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-7/8

Datenbereinigung

DATENBEREINIGUNG ist nur verfügbar, wenn ein ISO-Anbaugerät angeschlossen ist.

DATENBEREINIGUNG wird zum Entfernen von ISO-Anbaugerätdaten vom Display verwendet. Diese Informationen werden nach dem Neustart des Displays erneut geladen. Dies ist nützlich, wenn es ein Problem mit dem Laden einer Steuereinheit auf dem Display gab. Weitere Informationen können dem Abschnitt ISO-Anbaugeräte dieser Betriebsanleitung entnommen werden.

PC8663 —UN—05AUG05

Taste MENÜ

PC12868CC —29—28OCT13

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC13266CC —29—28OCT13

Schaltfläche DATENBEREINIGUNG

CZ76372,00002F0 -29-24OCT13-8/8

Anzeige von grundlegenden Diagnoseauslesedaten

Grundlegende Display-Diagnosewerte wie Betriebsspannung und CAN-Bus-Status sind auf der Seite Diagnoseauslesedaten zu finden.

Diese Informationen können von Ihrem John Deere™-Händler angefordert werden, um die Diagnose zu erleichtern.

1. Die Schaltfläche Menü auswählen.
2. Display auswählen.
3. Den Softkey Diagnose betätigen.
4. Die Systemdiagnose befindet sich auf der Seite Diagnoseeinstellungen-Auslesedaten.

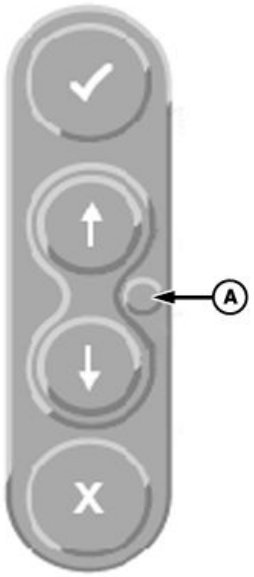
OUO6050,000129B -29-19JUL10-1/1

Display zurücksetzen

WICHTIG: Alle seit der Inbetriebnahme eingegebenen Einrichtungsdaten können verloren gehen, wenn die Rücksetztaste verwendet wird.

Sollte das Display nicht auf die Eingaben der Arbeitskraft reagieren, so kann es zurückgesetzt werden, indem die Rücksetztaste 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird (bis die Leuchte auf der Display-Vorderseite zu blinken beginnt). Hierdurch erfolgt ein Neustart des Systems und aller Anwendungen auf dem Display. Ist ein Rücksetzen des Displays häufig erforderlich, einen John Deere-Händler kontaktieren. Es wird empfohlen, die Stromversorgung auszuschalten, bevor Anbaugeräte und andere elektrische Bauteile am CAN-Bus-Kommunikationssystem angebracht oder abgenommen werden.

A—DISPLAY-RÜCKSETZTASTE



PC8705 —UN—17AUG05

OUO6050,0002328 -29-13OCT09-1/1

Vorsaison-Inspektionsliste für Säen

Im Büro

- ☐ Alle aktuellen Betriebsanleitungen, Kurzanleitungen, Anbauanleitungen und Produktaktualisierungen durchlesen.
- ☐ Alle Anbaugerät-Kalibrierungsverfahren für Ihre Maschine(n) lesen und durchführen.
- ☐ Die Applikationskarten für kartengestützte Applikationskarten in Apex oder anderer kompatibler Desktop-Software überprüfen.

In Apex

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

- ☐ Sicherstellen, dass alle Mandant- und Schlagnamen eingegeben wurden und stimmen.
- ☐ Sämtliche Saatsorten eingeben.
- ☐ Sämtliche Marker für Spurfahren eingeben.
- ☐ Sämtliche Daten auf dem USB-Stick speichern.

In der Maschine

- ☐ Sicherstellen, dass die Displayadresse auf “primär” eingestellt ist.
- ☐ Die Hintergrundbeleuchtung und den Kontrast am GS3-Display einstellen.
- ☐ Die Abschalthöhe/Abschaltverzögerung einstellen.

Im Schlag

- ☐ Den StarFire-Empfänger auf Empfang eines GPS-Signals prüfen.
- ☐ Die Vorsaison-Inspektionsliste für die jeweilige Maschine und das jeweilige Anbaugerät überprüfen.

HINWEIS: Bei der Prüfung auf Empfang eines GPS-Signal die Maschine an eine Stelle fahren, auf der unbehinderte Sicht auf den Himmel gegeben ist, und den Schlüssel in die zweite Stellung schalten. Wenn der Empfänger länger als sechs Monate lang gelagert wurde, kann er ein bis zwei Stunden brauchen, um ein GPS- und/oder Differenzialsignal zu erfassen.

CZ76372,000018C -29-04OCT10-1/1

Vorsaison-Inspektionsliste für Lenksystem

Im Büro

- ☐ Alle aktuellen Betriebsanleitungen, Kurzanleitungen, Anbauanleitungen und Produktaktualisierungen durchlesen.
- ☐ Alle Anbaugerät-Kalibrierungsverfahren für Ihre Maschine(n) lesen und durchführen.

In Apex

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

- ☐ Sicherstellen, dass alle Mandant- und Schlagnamen eingegeben wurden und stimmen.
- ☐ A-B-Linien aus dem ursprünglichen GreenStar-System oder GS3 importieren.
- ☐ Die globalen A/B-Linien mit Betrieb, Mandant und Schlag verknüpfen.

In der Maschine

- ☐ Die Hintergrundbeleuchtung und den Kontrast am GS3-Display einstellen.
- ☐ Spurfahren auf gewünschten Modus einstellen: Gerade Spur, Kontur, RowFinder.
- ☐ Sicherstellen, dass die Maschine über die neueste SSU-Software verfügt.
- ☐ Versätze einstellen.
- ☐ Lenkempfindlichkeit einstellen.

Im Schlag

- ☐ Den StarFire-Empfänger auf Empfang eines GPS-Signals prüfen.

HINWEIS: Bei der Prüfung auf Empfang eines GPS-Signal die Maschine an eine Stelle fahren, auf der unbehinderte Sicht auf den Himmel gegeben ist, und den Schlüssel in die zweite Stellung schalten. Wenn der Empfänger länger als sechs Monate lang gelagert wurde, kann er ein bis zwei Stunden brauchen, um ein GPS- und/oder Differenzialsignal zu erfassen.

CZ76372,00000B3 -29-09JUL10-1/1

Vorsaison-Inspektionsliste für Teilbreitensteuerung für Pflanzmaschinen

1—2 bis Wochen vor dem Pflanzen

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

- ☐ Sich mit dem Produkt vertraut machen.
  Die folgenden Ressourcen sind unter www.StellarSuport.com verfügbar:
  - ☐ Sich mit dem GS3 vertraut machen, indem der Online-GS3-Simulator verwendet wird.
  - ☐ Den Abschnitt Teilbreitensteuerung der Betriebsanleitung für GS3-Grundanwendungen lesen.
  - ☐ Die Bedienungsanleitung der GreenStar-Ratensteuereinheit lesen.
  - ☐ Die Kurzübersicht über Teilbreitensteuerungseinstellungen lesen.
- ☐ Sicherstellen, dass sämtliche Software auf die neueste Version aktualisiert wurde:
  - ☐ GS3 Version 2.01222 oder neuere Version
  - ☐ GreenStar-Ratensteuereinheit Version 2.01k oder neuere Version
  - ☐ Apex 2.0 Production Version oder neuere Version
- ☐ Externe und innere Vermessungen aufzeichnen (falls erforderlich).
- ☐ Einstellung von Apex
  - ☐ Die Einstellungsdaten in Apex eingeben (neue Sorten, Fruchtarten, Mandantnamen usw.)
  - ☐ Die Einstellungsdaten auf dem USB-Stick speichern
  - ☐ Den USB-Stick in das GS3 einstecken, die Einstellungsdaten importieren und prüfen, ob Import erfolgreich war

Am Tag des Pflanzens

- ☐ Einstellung der GreenStar-Ratensteuereinheit
  - ☐ Maschineneinstellung
  - ☐ Teilbreiteneinstellung
- ☐ Teilbreitensteuerungseinstellung
  - ☐ Alle bereits vorhandenen Bedeckungskarten für den Schlag löschen (falls erforderlich).
  - ☐ Lücken minimieren, Überlappung minimieren oder % Überlappung für externe, innere und Bedeckungsflächen definieren.
  - ☐ Einschalt-/Ausschaltzeiten einstellen.
- ☐ Einstellung der GS3-Dokumentation
  - ☐ Ressourcen/Bedingungen — Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme
  - ☐ Geräte — Maschine und Versätze
  - ☐ Vorgang — Fruchtart, Marke, Sorte, Rate usw.
  - ☐ Applikationskarte — Applikationskarte auswählen (falls erforderlich).
  - ☐ Teilbreiten überprüfen.
  - ☐ Versätze überprüfen.
- ☐ Teilbreitensteuerung aktivieren (Kontrollkästchen mit einem Häkchen markieren).
- ☐ Alle Teilbreiten über GS3 freigeben oder Teilbreitenschalter mit Hilfe des Schaltkastens einschalten.
- ☐ Hauptschalter einschalten (Fußschalter oder Schaltkasten).
- ☐ Einen teilweisen oder vollständigen Durchgang abfahren.
- ☐ Die Platzierungsstelle des Saatguts durch Graben überprüfen.

Zusätzliche Ressourcen —verfügbar unter www.StellarSupport.com

- Kurzanleitung für Teilbreitensteuerung
- Kurzanleitung für die GreenStar-Ratensteuereinheit
- Kurzübersicht über Teilbreitensteuerungseinstellungen
- Einstellungsanleitung für GS3-Schaltfläche (H)
- Hinweise für den Betrieb von iTEC Pro und Teilbreitensteuerung

BA31779,00002E7 -29-15NOV11-1/1

Häufig gestellte Fragen

- **F:** Wenn ich versuche, in GreenStar 3 aufzunehmen, erhalte ich die Meldung "Aufnahme des Anbaugeräts unzulässig". Was muss ich tun, um dies zu beheben?

  A: Prüfen Sie nach, ob der richtige Betrieb, Mandant und Schlag sowie die richtige Maßnahme unter GS3-Schaltfläche (G) eingerichtet ist. Stellen Sie anschließend sicher, dass in Schaltfläche (I) ein Vorgang eingerichtet ist. Wenn Bodenbearbeitung, Applikation oder ein anderer Vorgang definiert wurde, prüfen Sie nach, ob nur einen Vorgang eingerichtet ist. Wenn der Vorgang Pflanzen oder Säen ausgeführt wird, kann außerdem ein Vorgang Applikation eingerichtet werden. Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, drücken Sie Schaltfläche (C) und wählen Sie Aufnahme aus dem Dropdown-Menü aus. Dies ist eine Aufnahme-Diagnoseseite, die Aufschluss darüber gibt, warum das System die Aufnahme nicht zulässt.

- **F:** Ich versuche, mein AutoTrac Universal-System einzustellen, und verstehe nicht, wofür jede Empfindlichkeit steht.

  A: Ziehen Sie die AutoTrac Universal-Kurzanleitung, die im Lieferumfang Ihres AutoTrac Universal-Systems enthalten war, heran oder drucken Sie diese Anleitung auf der Website www.StellarSupport.com aus. In der Anleitung werden diese und andere Begriffe definiert:

  Lenkgeschwindigkeit legt fest, wie schnell sich das ATU-Rad dreht.

  Erfassungsempfindlichkeit legt fest, wie aggressiv das Gerät auf der Linie fährt.

  Linienempfindlichkeit - Tracking wird verwendet, um die seitliche Abweichung niedrig zu halten. Wenn Ihre Maschine um bis zu einen Fuß von der Linie abweicht, ist der Wert für Linienempfindlichkeit - Tracking möglicherweise zu niedrig.

  Linienempfindlichkeit - Richtung stellt ein, wie stark das Gerät Richtungsfehler korrigiert. Wenn häufig nach links und rechts gelenkt wird, ist der Wert für Linienempfindlichkeit - Richtung möglicherweise zu hoch.

  Jede Empfindlichkeit verfügt über einen optimalen Wert, der für die von Ihnen verwendete Fahrzeugplattform am besten funktioniert. Empfohlene Anfangswerte für Ihr Fahrzeugmodell finden Sie unter www.StellarSupport.com.

- **F:** Ich möchte die Bedeckungskarten-Funktion in GreenStar 3 verwenden. Wie richte ich sie vorschriftsmäßig ein?

  A: Drücken Sie die Schaltfläche GS3 (A) und wählen Sie Karteneinstellungen aus. Wählen Sie anschließend das Dropdown-Menü für Vordergrund aus und wählen Sie Bedeckung aus. Bei dieser Auswahl wird die Karte in hellblauer Farbe angezeigt. Beim Säen oder Ausbringen von Chemikalien können Sie entweder Särate Nr. 1 oder Produktmenge Nr. 1 als Vordergrund auswählen. Durch diese Auswahl ändert sich die Farbe der Karte auf Grundlage einer Legende, die mit der ausgebrachten Saat- bzw. Produktmenge übereinstimmt.

- **F:** Mein GreenStar 3 erkennt nicht die von Apex oder anderer kompatibler Desktop-Software gespeicherten Einstellungsdaten. Was muss ich tun, damit dies einwandfrei funktioniert?

  HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

  A: Überprüfen Sie, ob Display und Desktop-Software über die neueste Softwareversion verfügen. Rufen Sie StellarSupport.com auf, um die neueste Version für das Display und Apex zu ermitteln. Falls sie Apex verwenden, stellen Sie beim Speichern der Daten auf dem USB-Stick sicher, dass die richtigen Kontrollkästchen aktiviert sind (z. B. Enterprise, Produkte, Ressourcen usw.). Wählen Sie anschließend den richtigen Laufwerksbuchstaben für den USB-Stick mit der GS3-Display 2630-Option aus.

- **F:** Mein AutoTrac Universal-Gerät wird nicht aktiviert, wenn ich morgens ein StarFire-Signal empfange. Muss ich eine Weile herumfahren, bevor der Wiederaufnahmeschalter AutoTrac Universal aktiviert?

  A: ATU verlässt sich ausschließlich auf den StarFire-Empfänger, um Informationen zur Fahrtrichtung zu erhalten. Wenn das Signal empfangen wurde aber das Fahrzeug sich nicht bewegt hat, ist die Richtung unter Info, AutoTrac unbekannt. Auf diese Richtung achten, während in einer sanften Kurve vorwärts gefahren wird. Sobald sich die Richtung von Unbekannt zu Vorwärts ändert, funktioniert das ATU-Gerät einwandfrei, wenn Sie AutoTrac aktivieren.

- **F:** Was ist die richtige Methode zum Aus-/Einschalten der Stromversorgung an meinem GreenStar 3-Display?

  A: Den Zündschlüssel in die Stellung AUS drehen, wodurch der Bildschirm ausgeschaltet wird und die grüne LED-Leuchte in der unteren rechten Ecke erlischt. Nach dem Erlöschen der LED kann das System wieder eingeschaltet werden. Wenn das GS3 weniger als 24 Stunden ausgeschaltet war, wird es sofort wieder eingeschaltet und der zuletzt verwendete Bildschirm wird angezeigt. Wenn es mehr als 24 Stunden ausgeschaltet war, erscheint nach dem Einschalten das John Deere-Logo sowie eine Statusanzeige.

Fortsetzung nächste Seite

- **F:** Ich möchte eine Applikationskarte in meinem neuen GreenStar 3-System verwenden und die Ausbringungskarte über meiner Applikationskarten-Ebene für wasserfreies Ammoniak anzeigen. Wie kann ich dies einstellen?

  A: Speichern Sie die Applikationskarte mit Apex oder einer anderen kompatiblen Desktop-Software auf dem USB-Stick. Drücken Sie die Schaltfläche GS3 (A) und wählen Sie Karteneinstellungen unten auf der Seite aus. Wählen Sie die Applikationskarte als Hintergrundebene aus. Wählen Sie Produktmenge Nr. 1, die von Ihrer zugelassenen Steuereinheit stammt, als Vordergrundebene aus. Konfigurieren Sie anschließend Ihre Startseite mit den gewünschten Informationen.

- **F:** Warum erscheint der Signalstärkebalken des StarFire-Empfängers auf meiner GS3-Startseite in Orange und zeigt ein Warnsymbol an?

  A: Wenn die Anzahl der benutzten Satelliten sechs oder weniger beträgt, empfangen Sie ein gerade noch annehmbares Signal, das zu einem orangen Balken und einem Warnzeichen führt. Wenn weniger als fünf Satelliten benutzt werden, ist der Balken rot, wodurch angezeigt wird, dass kein GPS-Signal vorhanden ist. Damit ein grüner Balken angezeigt wird, müssen mindestens sieben Satelliten benutzt werden.

- **F:** Warum erhalte ich die Meldung "Aufnahme unzulässig", wenn ich versuche, die GS3-Aufnahme einzuschalten, obwohl meine Signalstärke gut ist?

  A: Dies ist ein gängiger Fehler, wenn mehrere Aufnahmevorgänge ausgewählt wurden. Rufen Sie das GS3-Menü auf und wählen Sie GreenStar 3 Pro aus. Wählen Sie die Schaltfläche (I), um den Bildschirm GS3-Dokumentation anzuzeigen, und stellen Sie sicher, dass keine doppelten Vorgangsregisterkarten am oberen Rand des Bildschirms angezeigt werden. Wenn doppelte Registerkarten vorhanden sind, wählen Sie den nicht-zugehörigen Vorgang aus und wählen Sie dann die Schaltfläche “Entfernen”.

- **F:** Ich erhalte die Fehlermeldung "Aufnahme des Anbaugeräts unzulässig" auf meinem GreenStar 3-Display. Was muss ich tun?

  A: Prüfen Sie über das GreenStar 3 Pro-Menü die Seite Diagnose (C) und ändern Sie das Ansichtsfeld von Deere-GPS zu Aufnahme. Dadurch lässt sich feststellen, welche Aufnahme gestoppt wurde, und Sie können die erforderlichen Einstellungen durchführen.

- **F:** Beim Spritzen oder Pflanzen erhalte ich bei gleichzeitiger Verwendung des ursprünglichen und des GS3-Displays die Fehlermeldung "ID 234" oder "Display-Adresse Beanspruchungskonflikt". Was bedeutet dies und was muss ich tun?

  A: Beide Displays versuchen, als primäres Display zu laufen. Falls das GS3 das primäre Display ist, schalten Sie es aus und ziehen Sie den Stecker ab. Anschließend schalten Sie das Display wieder ein, wobei nur das ursprüngliche GreenStar-Display eingesteckt ist. Rufen Sie EINSTELLUNGEN > URSPRÜNGL. GREENSTAR-MONITOR > DISPLAYADRESSE auf und stellen Sie diese als primäre Adresse ein. Schließen Sie jetzt das GS3-Display an, während das ursprüngliche Display weiterhin mit Strom versorgt wird. Wenn Sie über zwei ursprüngliche GreenStar-Displays verfügen, schließen Sie diese an die Primäranschlüsse an und schalten Sie die Stromversorgung ein. Gehen Sie zu EINSTELLUNGEN > URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR und wählen Sie Zeile D aus, damit sie als primär erscheint. Schalten Sie die Stromversorgung aus, nehmen Sie den Rechner und das Display ab und schließen Sie das sekundäre Display an die Zusatzanschlüsse an. Schalten Sie die Stromversorgung ein, rufen Sie SETUP > URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR auf, wählen Sie die Zeile D aus, um Hilfsbetrieb 1 (Zusatzdisplay) einzustellen. Schalten Sie jetzt die Stromversorgung aus und schließen Sie den Rechner, das primäre Display und das sekundäre Display an die richtigen Anschlüsse an. Schalten Sie abschließend erneut die Stromversorgung ein. Nach der Einstellung müssen Sie möglicherweise Standardkonfiguration der Run-Seiten vom Menü Einstellungen ausführen.

- **F:** Die StarFire iTC-Schaltfläche ist aus dem GS3-Hauptmenü verschwunden. Wie bekomme ich sie zurück?

  A: Rufen Sie MENÜ > Schaltfläche INFOSEITE > (A) auf, heben Sie den GPS-Empfänger hervor und wählen Sie "Gerät neu programmieren" und anschließend die aktuelle Software (3.70E) aus. Kontaktieren Sie den Händler, wenn das Problem weiterhin besteht.

- **F:** Warum sind meine AutoTrac-Optionen von meinem GS3-Display verschwunden?

  A: Überprüfen Sie zuerst den GPS-Status, um festzustellen, ob Sie ein Signal empfangen, und stellen Sie sicher, dass das Terrain Compensation Module eingeschaltet und kalibriert ist. Sie können außerdem die Schaltfläche (F) über das GreenStar 3 Pro-Menü prüfen, um festzustellen, ob die AutoTrac-Linie als aktiv angezeigt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, rufen Sie 1-888-953-3373 (in den USA) an, um sie zu aktivieren.

- **F:** Ich habe Teilbreitensteuerung an meinem GS3-System in einem Schlag verwendet, den ich erneut behandeln möchte, aber das System zeigt an, dass der Schlag bereits bedeckt ist, und lässt kein erneutes Spritzen des Schlags zu.

  A: Sie müssen eine neue Maßnahme erstellen, damit der gleiche Schlag als vollständig separate Ebene erscheint. Die GS3-Bedeckungskarte ist dann leer und sie können den Schlag erneut spritzen.

- **F:** Was ist unter Verdeckung zu verstehen?

Fortsetzung nächste Seite

A: Verdeckung tritt auf, wenn Hindernisse wie Bäume, Gebäude oder andere feste Objekte sämtliche oder einen Teil der Satellitensignale blockieren. GPS-Satelliten senden auf zwei Frequenzen, L1 und L2. Die L2-Frequenz ist schwächer als die L1-Frequenz und das L2-Signal kann durch dünne Objekte wie Baumblätter blockiert werden, während das L1-Signal sie problemlos durchdringt. Zum Ausführen von AutoTrac benötigt StarFire 5 Satelliten, wobei jeder Satellit sowohl über die L1- als auch die L2-Frequenz kommunizieren muss.

- **F:** Was ist unter Optimierung bei Verdeckung zu verstehen?

  A: Mit der Funktion Optimierung bei Verdeckung, die mit der StarFire iTC-Softwareversion 3.01K und neueren Versionen verfügbar ist, können Sie AutoTrac weiterhin verwenden, wenn sich der SF1/SF2-Empfang aufgrund von Verdeckung verschlechtert hat. Mit Optimierung bei Verdeckung sind mindestens 4 Satelliten, die lediglich über L1-Kommunikation verfügen, erforderlich, damit AutoTrac weiter ausgeführt werden kann. Optimierung bei Verdeckung ist nur mit SF1 und SF2 an iTC-Empfängern verfügbar und funktioniert nicht mit RTK- und Gen 2-Empfängern. Bei Verwendung von RTK wird das Kontrollkästchen Optimierung bei Verdeckung weiterhin angezeigt aber es hat keine Auswirkungen auf den Empfänger. Optimierung bei Verdeckung kann sowohl mit ursprünglichen als auch GS3-Displays verwendet werden.

- **F:** Beeinflusst Optimierung bei Verdeckung die Genauigkeit von AutoTrac?

  A: Optimierung bei Verdeckung ermöglicht dem Benutzer zwar die fortgesetzte Verwendung von AutoTrac, da der Betrieb jedoch mit einem verschlechterten Signalpegel erfolgt, kann die Arbeitskraft davon ausgehen, dass das System weniger genau ist. Liniensprünge und -verschiebungen können häufiger auftreten. Optimierung bei Verdeckung hat keine Auswirkungen auf die GPS-Genauigkeit, wenn dem Empfänger alle L1- und L2-Frequenzen zur Verfügung stehen. Diese Funktion ermöglicht lediglich, dass AutoTrac aktiviert bleibt, wenn sich das GPS-Signal verschlechtert hat. Wenn der Empfänger das vollständige Signal empfängt, hat Optimierung bei Verdeckung keine Auswirkungen auf die Genauigkeit.

- **F:** Soll ich Optimierung bei Verdeckung ständig eingeschaltet lassen?

  A: Unter den meisten Umständen sollte Optimierung bei Verdeckung ausgeschaltet sein. Diese Funktion sollte nur in Situationen verwendet werden, bei denen die Arbeitskraft weiterhin AutoTrac ausführen möchte, wenn eine Verschlechterung der Signalqualität erwartet wird und optimale AutoTrac-Genauigkeit von entscheidender Bedeutung ist. Optimierung bei Verdeckung sollte bei wichtigen Vorgängen ausgeschaltet werden, bei denen es besser wäre, dass AutoTrac bei einer Signalverschlechterung deaktiviert wird, anstatt mit geringerer Genauigkeit weiter zu laufen.

- **F:** Beeinträchtigt Optimierung bei Verdeckung die Dokumentation, Bedeckungskartierung oder Teilbreitensteuerung?

  A: Die Aktivierung des Kontrollkästchens Optimierung bei Verdeckung hat keine Auswirkungen auf Dokumentation, Bedeckung oder Teilbreitensteuerung, wenn es aufgrund von Verdeckung zu einer Verschlechterung des Signals kommt. Dokumentation, Bedeckung und Teilbreitensteuerung benötigen zum Betrieb nur mindestens 3D/RTG.

- **F:** Kann ich auf meinen zuvor aufgezeichneten adaptiven Kurvenlinien fahren?

  A: Ja, mit Hilfe einer Funktion in Adaptive Kurven, die Wiederholungsmodus genannt wird und es ermöglicht, erneut über zuvor aufgezeichnete adaptive Kurvenlinien zu fahren. Diese Funktion kann aufgerufen werden, indem unter GS3 Pro, Lenksystem (B), Registerkarte Lenkeinstellungen die Schaltfläche Ändern (neben der Bezeichnung Kontureinstellungen) ausgewählt wird. Dort befindet sich ein Kontrollkästchen zum Einschalten des Wiederholungsmodus.

- **F:** Wie kann ich nicht verwendete iTEC Pro-Reihenfolgen entfernen?

  A: Reihenfolgen sind im internen Speicher gespeichert und können nicht gelöscht werden. Einzelne Reihenfolgen können nicht entfernt werden aber die Funktionen der Reihenfolgen können bearbeitet oder entfernt werden.

  HINWEIS: Wenn der Inhalt des Displays gelöscht wird, werden auch die iTEC-Reihenfolgen gelöscht.

- **F:** Was mache ich, wenn ich bei der Benennung einer iTEC-Reihenfolge einen Fehler gemacht oder meine Reihenfolgen nicht richtig benannt habe?

  A: Die Namen der Reihenfolgen können gegenwärtig nicht geändert werden, nachdem sie angenommen wurden. Wenn Sie bei der Benennung der Reihenfolge einen Fehler gemacht haben (z. B. 1770 Extrior Raise statt 1770 Exterior Raise), gibt es einige Optionen:

  a. Fahren Sie mit der Einstellung der Reihenfolge fort und ignorieren Sie den Fehler.
  b. Erstellen Sie eine neue Reihenfolge mit dem richtigen Namen.
  c. Fangen Sie mit einem leeren USB-Stick von vorne an. In diesem Fall ist es notwendig, alle gewünschten Einstellungsdaten von mindestens Apex-Version 2.6 an wieder auf dem USB-Stick zu speichern.

- **F:** Wie soll ich mehrere iTEC Pro-Reihenfolgen organisieren?

Fortsetzung nächste Seite

A: Es ist wichtig, die Reihenfolgen richtig zu benennen. “Heben” und “Senken” sind für passierbare innere Vermessungen und Vorgewendevermessungen sowie für unterschiedliche Anbaugeräte und Maßnahmen wahrscheinlich unterschiedlich.

- **F:** Warum wird mein AutoTrac Universal (ATU) ohne ersichtlichen Grund deaktiviert?

  A: Beim Deaktivieren des ATU-Geräts wird ein Stopp-Code erzeugt, der anzeigt, warum AutoTrac deaktiviert wurde. Bei einem ursprünglichen GreenStar-Display ist der Stopp-Code unter INFO > AUTOTRAC zu finden. Bei einem GS3-Display wird der Stopp-Code in der oberen linken Ecke des Bildschirms GS3 Pro-Lenksystem oder in GS3 Pro Diagnose von AutoTrac Universal angezeigt. Eine Erläuterung des Stopp-Codes ist in der ATU-Kurzanleitung zu finden.

BA31779,00002E8 -29-15NOV11-4/4

Neuprogrammierungs-Fehlercodes

Fehlernummer	Bedeutung	Abhilfemaßnahme
8	Verzeichniserstellungsfehler	Bei der Neuprogrammierung konnte kein Verzeichnis im internen Dateiensystem erstellt werden. Sie sollten es nochmals versuchen, doch der Vorgang kann wieder fehlschlagen.
12	Aktualisierungsdatei nicht vorhanden	Prüfen, ob alle Aktualisierungsdateien richtig auf dem USB-Stick gespeichert wurden (alle in ManifestFile.sdm aufgeführten Dateien sollten sich mit ihrem richtigen Pfad auf dem USB-Stick befinden).
14	Datei-Lesefehler	Die Neuprogrammierung war nicht in der Lage, eine der Aktualisierungsdateien zu lesen. Auf Dateiverfälschung beim Speichern der Dateien auf dem Speicherstick prüfen.
15	USB-Fehler	USB während Neuprogrammierung entfernt.
16	Datei-Schreibfehler	Die Neuprogrammierung war nicht in der Lage, eine der Aktualisierungsdateien auf den internen Flash-Speicher zu schreiben. Problem mit der Dateisystembereinigung; das Display neu starten und nochmals versuchen.
44	Prüfsumme fehlgeschlagen	Die Neuprogrammierung berechnete eine Prüfsumme, die der erwarteten Prüfsumme nicht entspricht. Prüfen, ob alle Dateien dem ursprünglichen Abbild entsprechen.
47	Inkompatible Hardware	Alle Fremdhersteller-Hardware ausstecken und die Neuprogrammierung versuchen.
48	Inkompatible Hardware	Der Kunde verwendet eine falsche Hardwarerevisionsversion als Neuprogrammierungsabbild für das Display. Sicherstellen, dass Sie das richtige Abbild für die Displayhardware haben.
49	Aktualisierungsdatei ungültig	Die Neuprogrammierungsdatei ManifestFile.sdm wurde beschädigt. Sicherstellen, dass die Datei dem ursprünglichen Abbild entspricht.
52	Benutzerabbruch	Der Benutzer entnahm den USB-Stick während eines Neuprogrammierungsvorgangs. Den Neuprogrammierungsvorgang wiederholen, wobei der Stick während des gesamten Vorgangs eingesteckt bleibt.
56	Löschen d. Steuereinh.-Speichers fehlgeschl.	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit konnte seinen Flash-Speicher nicht löschen.
57	Doppelpunkt fehlt in Meldung	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit empfing einen Datensatz, in dem in Doppelpunkt fehlte. Der Kunde könnte versuchen, die Steuereinheit nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
58	Datensatz zu lang	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit empfing einen Datensatz, der zu lang war. Der Kunde könnte versuchen, die Steuereinheit nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
59	Ungültige Datensatzlänge	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit empfing einen Datensatz, der nicht die erwartete Länge aufwies. Der Kunde könnte versuchen, die Steuereinheit nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
60	Sequenzfehler	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit empfing einen Datensatz, der sich außerhalb der erwarteten Reihenfolge befand. Der Kunde könnte versuchen, die Steuereinheit nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
61	Steuereinheit empfing ungerade Adresse	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit empfing einen Datensatz, der eine ungültige Adresse aufwies. Der Kunde könnte versuchen, die Steuereinheit nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
62	Zeitüberschreitung der Steuereinheit	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit sprach während eines Neuprogrammierungsvorgangs nicht mehr auf das Display an. Die Verbindung mit der Steuereinheit prüfen; eventuell ist ein Aus-/Einschaltvorgang erforderlich. Falls die Verbindung wiederhergestellt wird, den Neuprogrammierungsvorgang wiederholen.
63	Problem bei NOR-Flash-Neuprogrammierung	Ein Fehler trat auf, als versucht wurde, das NOR-Flash-Boot-Anwendungsabbild neu zu programmieren.
64	Unbekannte Steuereinheitantwort	Eine Leistungsmonitor-Steuereinheit sandte eine Antwort zurück, die das Display nicht interpretieren konnte.
82	Neuprogrammierung der Sitzung fehlgeschlagen	Allgemeine Mitteilung, dass ein Teil des Neuprogrammierungsvorgangs fehlschlug. Ein weiterer Fehler wird zusätzlich zu diesem gemeldet, um den jeweiligen Fehlermodus anzugeben.

Diese Tabelle enthält die Fehlercodes, die die GS3-Neuprogrammierungssoftware melden könnte, wenn ein Neuprogrammierungsvorgang fehlschlägt. Bei einem Fehler zeigt die Neuprogrammierungssoftware eine Warnmeldung an, die angibt, dass der Vorgang fehlgeschlagen ist, und ein Fehlercode und der Text des Problems werden auf der Infoseite angezeigt.

BA31779,00003F2 -29-11APR12-1/1

Alarmbildschirme

SPN.FMI	Zutreffender Fehlermodus	Empfohlene Lösung
158.3	Geschaltete VTI-Versorgungsspannung zu hoch	Die Spannung der geschalteten Stromversorgung liegt über der Nennspannung. Den Zündschalter aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung der Stromversorgung prüfen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
158.4	Geschaltete VTI-Versorgungsspannung zu niedrig	Die Spannung der geschalteten Stromversorgung liegt unter der Nennspannung. Den Zündschalter aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie prüfen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
168.3	Ungeschaltete Versorgungsspannung zu hoch	Die Spannung von der Batterie-Stromversorgung liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung prüfen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
168.4	Ungeschaltete Versorgungsspannung zu niedrig	Die Spannung von der Batterie liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie-Stromversorgung prüfen und die Batterie nach Bedarf wiederaufladen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
1386	Temperatur des Anzeigegeräts zu hoch	Die LCD-Hintergrundbeleuchtung war nicht ausgeschaltet, als die Temperatur über der Höchstgrenze lag. Den John Deere-Händler aufsuchen.
1386.1	Temperatur des Anzeigegeräts zu niedrig	Die LCD-Hintergrundbeleuchtung war nicht ausgeschaltet, als die Temperatur unter dem untersten Grenzwert lag. Den John Deere-Händler aufsuchen.
3597.2	Geregelte 5,0 V-Spannung abnormal	Die geregelte 5,0 V-Spannung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Auf Abbrechen klicken, wenn dies gelegentlich vorkommt. Wenn es ständig vorkommt, den John Deere-Händler verständigen.
3598.2	Geregelte 1,5 V-Spannung abnormal	Die geregelte 1,5 V-Spannung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Auf Abbrechen klicken, wenn dies gelegentlich vorkommt. Wenn es ständig vorkommt, den John Deere-Händler verständigen.
3599.2	Geregelte 3,3 V-Spannung abnormal	Die geregelte 3,3 V-Spannung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Auf Abbrechen klicken, wenn dies gelegentlich vorkommt. Wenn es ständig vorkommt, den John Deere-Händler verständigen.
523310.12	Schreib-/Lese-Fehler des nicht-flüchtigen Speichers	Lesen/Schreiben vom/zum NOR-Flash-Speicher fehlgeschlagen. John Deere-Händler aufsuchen.
523771.3	CCD+ Leitungsspannung zu hoch	Die Spannung der CCD_HOCHPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523771.3	CCD+ Leitungsspannung zu niedrig	Die Spannung der CCD_HOCHPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523772.4	CCD- Leitungsspannung zu hoch	Die Spannung der CCD_NIEDRIGPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523772.4	CCD- Leitungsspannung zu niedrig	Die Spannung der CCD_NIEDRIGPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523773.3	CAN+ Leitungsspannung des Fahrzeugs zu hoch	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Fahrzeug-Busses (Traktor-Bus) liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523773.4	CAN+ Leitungsspannung des Fahrzeugs zu niedrig	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Fahrzeug-CAN-Busses (Traktor-CAN-Bus) liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523774.3	CAN- Leitungsspannung des Fahrzeugs zu hoch	Die Spannung der CAN_NIEDRIGPEGEL-Leitung des Fahrzeug-Busses (Traktor-Bus) liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung prüfen.
523774.4	CAN- Leitungsspannung des Fahrzeugs zu niedrig	Die Spannung der CAN_NIEDRIGPEGEL-Leitung des Fahrzeug-CAN-Busses (Traktor-CAN-Bus) liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
524050.12	Störung der Echtzeituhr	Versagen der Echtzeituhr. Ursache hierfür kann eine Beschädigung des RTC-Chips oder fehlende Stromversorgung des Chips sein.
524215.3	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu hoch	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

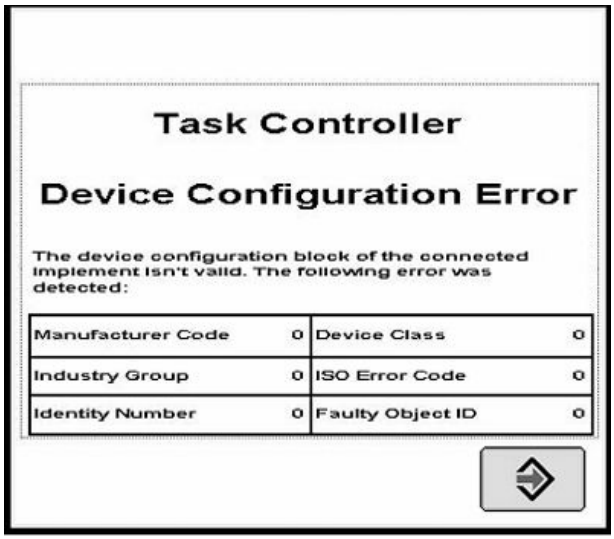
524215.4	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu niedrig	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt unter 0,5 V. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie-Stromversorgung prüfen und die Batterie nach Bedarf wiederaufladen.
524217.3	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu hoch	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung prüfen.
524217.4	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu niedrig	Die Spannung der CAN_NIEDRIGPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie-Stromversorgung prüfen und die Batterie nach Bedarf wiederaufladen.

OUO6050,000232A -29-13OCT09-2/2

Alarme der Maßnahmensteuereinheit

Alarm, Maßnahmensteuereinheit, Gerätekonfigurationsfehler, Der Gerätekonfigurationsblock des verbundenen Anbaugeräts ist ungültig. Der folgende Fehler wurde erfasst: Herstellercode:, Industriegruppe:, Identitätsnr.:, Geräteklasse:, ISO-Fehlercode:, Fehlerhafte Objekt-ID:

Dieser Alarmbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein Fehler in der empfangenen Gerätekonfigurationsbeschreibung des ISO-Anbaugeräts erfasst wurde. Bitte Kontakt mit dem John Deere-Händler oder dem Anbaugerätehersteller aufnehmen.


Task Controller
Device Configuration Error
The device configuration block of the connected implement isn't valid. The following error was detected:
Manufacturer Code 0
Device Class 0
Industry Group 0
ISO Error Code 0
Identity Number 0
Faulty Object ID 0

PC9745CC —29—28OCT13

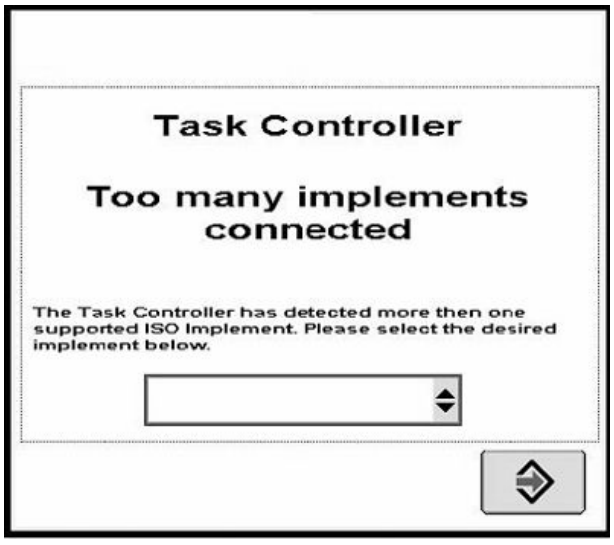
Gerätekonfigurationsfehler

CZ76372,00002B6 -29-24OCT13-1/6

Alarm, Maßnahmensteuereinheit, Zu viele Anbaugeräte angeschlossen, Die John Deere-Maßnahmensteuereinheit erfasste mehr als ein unterstütztes ISO-Anbaugerät. Bitte wählen Sie das gewünschte Anbaugerät unten aus.

Dieser Alarmbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn die ISO-Maßnahmensteuereinheit mehr als ein kompatibles ISO-Anbaugerät am ISOBUS erfasst. Die Pulldown-Liste enthält alle aufgefundenen ISO-Anbaugeräte, die zu Dokumentationszwecken verwendet werden können. Jedes ISO-Anbaugerät wird in folgendem Format aufgeführt: 10 Zeichen des Herstellernamens + 10 Zeichen des Anbaugerätetyps + ISO-Netzwerkadresse in Hexadezimalformat.

Beispiel: John Deere-Spritze mit ISO-Netzwerkadresse 0x81: John Deere-Spritze-81x


Task Controller
Too many implements connected
The Task Controller has detected more then one supported ISO Implement. Please select the desired implement below.

PC9746CC —29—28OCT13

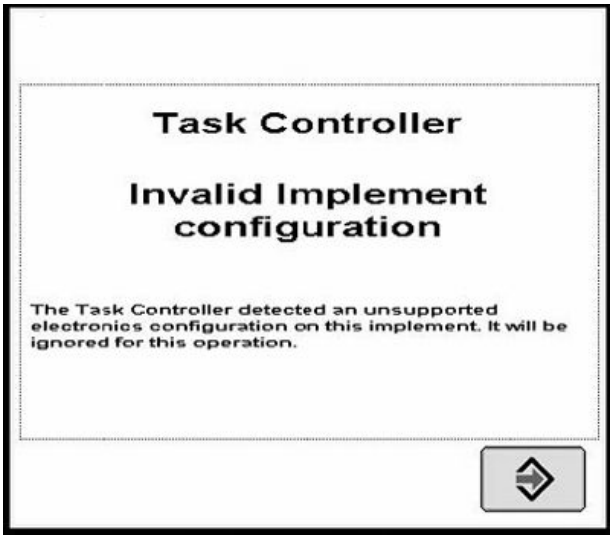
Zu viele Anbaugeräte angeschlossen

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002B6 -29-24OCT13-2/6

Alarm, Maßnahmensteuereinheit, Ungültige Anbaugerätekonfiguration. Die John Deere-Maßnahmensteuereinheit erfasste eine nicht unterstützte Elektronikkonfiguration an diesem Anbaugerät. Sie wird für diesen Vorgang ignoriert.

Dieser Alarmbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein ISO-Anbaugerät erfasst wurde, das über untergeordnete Steuereinheiten verfügt. Die John Deere-Maßnahmensteuereinheit unterstützt nur ISO-Anbaugeräte mit einer Hauptsteuereinheit und keinen untergeordneten Steuereinheiten.


Task Controller
Invalid Implement configuration
The Task Controller detected an unsupported electronics configuration on this implement. It will be ignored for this operation.

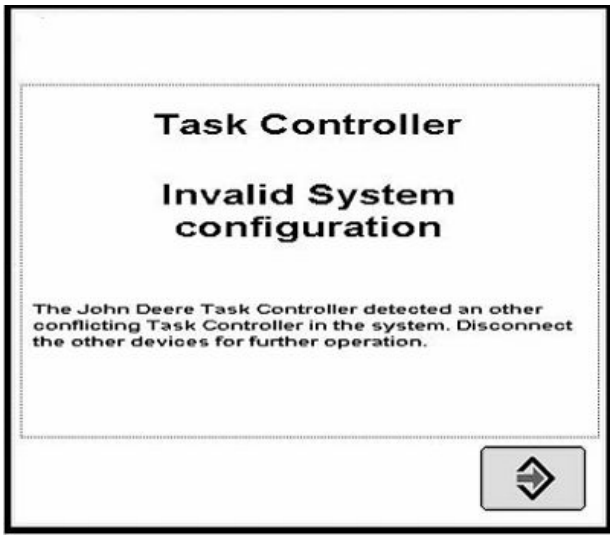
PC9747CC —29—28OCT13

Ungültige Anbaugerätekonfiguration

CZ76372,00002B6 -29-24OCT13-3/6

Alarm, Maßnahmensteuereinheit, Ungültige Systemkonfiguration. Die John Deere-Maßnahmensteuereinheit erfasste eine weitere, nicht gleichzeitig zulässige Maßnahmensteuereinheit im System. Das andere Gerät abnehmen, um den Vorgang fortzusetzen.

Dieser Alarmbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn eine andere ISO-Maßnahmensteuereinheit am ISOBUS erfasst wurde. Die anderen Maßnahmensteuereinheiten müssen abgenommen werden, weil ein ISO-Anbaugerät nur mit einer Maßnahmensteuereinheit arbeiten kann, wobei es sich in den meisten Fällen um die erste handelt. Wenn dieser Alarmbildschirm angezeigt wird, ist die John Deere-Maßnahmensteuereinheit nicht die erste Steuereinheit und kann die ISO-Anbaugeräte nicht zu Dokumentationszwecken verwenden.


Task Controller
Invalid System configuration
The John Deere Task Controller detected an other conflicting Task Controller in the system. Disconnect the other devices for further operation.

PC9748CC —29—28OCT13

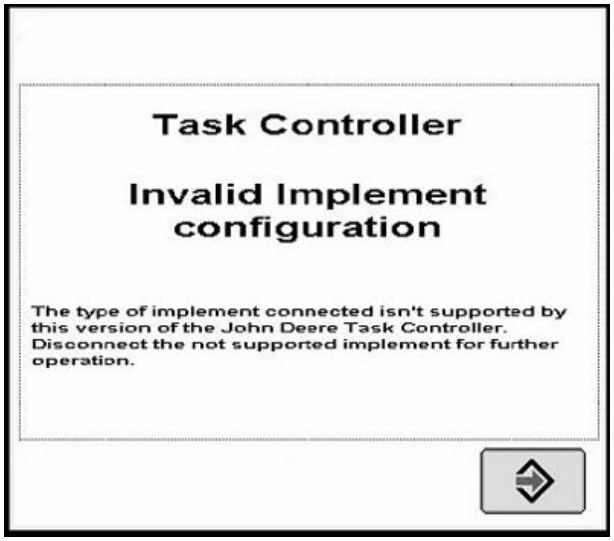
Ungültige Systemkonfiguration

Fortsetzung nächste Seite

CZ76372,00002B6 -29-24OCT13-4/6

Alarm, Maßnahmensteuergerät, Ungültige Gerätekonfiguration. Der angeschlossene Gerätetyp wird von dieser Version des John Deere-Maßnahmensteuergeräts nicht unterstützt. Das nicht unterstützte Anbaugerät abnehmen, um den Vorgang fortzusetzen.

Dieser Alarmbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein Anbaugerät erfasst wird, das nicht von der John Deere-Maßnahmensteuereinheit unterstützt wird. Alle nicht unterstützten ISO-Anbaugeräte werden von der John Deere-Maßnahmensteuereinheit ignoriert und können nicht zu Dokumentationszwecken verwendet werden.


Task Controller
Invalid Implement configuration
The type of implement connected isn't supported by this version of the John Deere Task Controller. Disconnect the not supported implement for further operation.

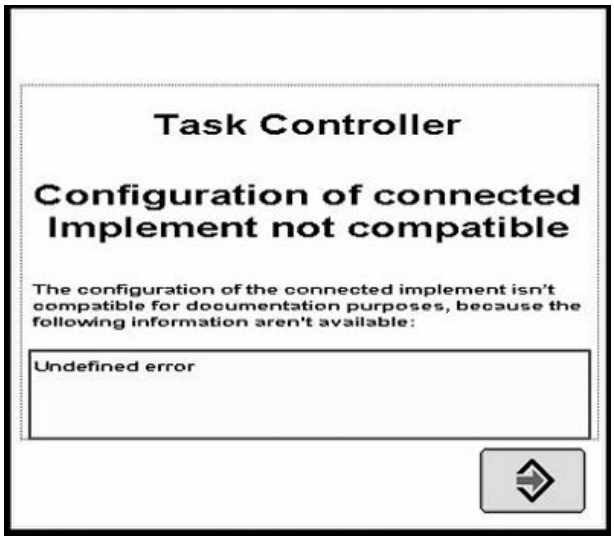
PC9749CC —29—28OCT13

Ungültige Anbaugerätekonfiguration

CZ76372,00002B6 -29-24OCT13-5/6

Maßnahmensteuereinheit, Konfiguration des angeschlossenen Anbaugeräts nicht kompatibel, Die Konfiguration des angeschlossenen Anbaugeräts ist für Dokumentationszwecke nicht kompatibel, da folgende Informationen nicht verfügbar sind:

Dieser Alarmbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein Anbaugerät erfasst wird, das nicht mit Field Doc kompatibel ist, weil einige Informationen des ISO-Anbaugeräts fehlen, die erforderlich sind, damit Field Doc zu Dokumentationszwecken automatisch eingerichtet werden kann. Die fehlenden Informationen werden in dem Meldungsfeld auf dem Alarmbildschirm angezeigt. Bitte Kontakt mit dem John Deere-Händler oder dem Anbaugerätehersteller aufnehmen.


Task Controller
Configuration of connected Implement not compatible
The configuration of the connected implement isn't compatible for documentation purposes, because the following information aren't available:
Undefined error

PC9750CC —29—28OCT13

Konfiguration des angeschlossenen Anbaugeräts nicht kompatibel

CZ76372,00002B6 -29-24OCT13-6/6

Diagnoseadressen

Schaltfläche INFOSEITE > Schaltfläche DIAGNOSE-ADRESSEN > Dropdown-Feld GERÄT > “VT;.001 Anbaugerät”

PC12868CC —29—28OCT13

Taste INFOSEITE

PC8668CC —29—28OCT13

Schaltfläche DIAGNOSEADRESSEN

Adressennummer	Adressenbezeichnung
000	Anfangsadresse
001	Diagnosecode abrufen
002	System-Piepton 1
003	System-Piepton 2
008	Spannung der ungeschalteten Stromversorgung
009	Spannung der geschalteten Stromversorgung
010	Innentemperatur des Geräts
011	Fahrzeug-CAN - Bus-Status
012	Fahrzeug-CAN - CAN-HOCHPEGEL-Spannung
013	Fahrzeug-CAN - CAN-NIEDRIGPEGEL-Spannung
015	Anbaugeräte-CAN - Bus-Status
016	Anbaugeräte-CAN - CAN-HOCHPEGEL-Spannung
017	Anbaugeräte-CAN - CAN-NIEDRIGPEGEL-Spannung
018	Zähler Flash-Abnutzung
019	Betriebsstunden
023	Status der Radareingänge
024	Status des Anbaugeräteschalters
028	CCD-Bus - Bus-Status
029	CCD-Bus - positive Spannung
030	CCD-Bus - negative Spannung
031	Status Gehäusetaste
032	Echtzeituhr (RTC)
033	Maximale Ruhemodus-Zeit
034	Boot-Halteschalter
035	Status des USB-Sticks
036	Maximal zulässige Warmstarts
038	Helligkeit synchronisieren
039	Bildhelligkeit bei Tag
040	Abgleichverhältnis der Leuchtstärke bei Tag
041	Bildhelligkeit bei Nacht
042	Abgleichverhältnis der Leuchtstärke bei Nacht
043	Lautstärke des internen Lautsprechers
045	Einstellungen - Ländercode

Fortsetzung nächste Seite

Adressennummer	Adressenbezeichnung
046	Einstellungen - Sprachencode
047	Einstellungen - Zahlenformat
048	Einstellungen - Datumsformat
049	Einstellungen - Zeitformat
050	Einstellungen - Entfernungseinheiten
051	Einstellungen - Flächeneinheiten
052	Einstellungen - Volumeneinheiten
053	Einstellungen - Masseeinheiten
054	Einstellungen - Temperatureinheiten
055	Einstellungen - Druckeinheiten
056	Einstellungen - Krafteinheiten
057	Einstellungen - Synchr. GPS-Zeit
058	Einstellungen - Aktuelles Datum
059	Einstellungen - Aktuelle Uhrzeit
060	Radarkalibrierungskonstante
061	UIM akzeptiert globale Meldungen
062	Zugangsmanager-Passwort
72	Konfigurierbarer Fahrzeug-Bus, Funktionsinstanz
227	Teilenummer des Bootblockprogramms (Software)
228	Versionsnummer des Bootblockprogramms (Software)
231	Teilenummer des Bordservicepakets (Software)
232	Versionsnummer des Bordservicepakets (Software)
233	Bestellnummer des virtuellen Plattform-Terminals (Software)
234	Versionsnummer des virtuellen Plattform-Terminals (Software)
235	Teilenummer des Geräts (Hardware)
236	Seriennummer des Geräts (Hardware)
237	Teilenummer Softwarepaket
238	Versionsnummer Softwarepaket

MM97743,0000289 -29-24OCT13-2/2

Diagnosecodes

Diagnosecodename	Diagnosecodebeschreibung
158.03—Geschaltete VTI-Versorgungsspannung zu hoch	Die Spannung der geschalteten Stromversorgung beträgt mehr als 32,0 V.
158.04—Geschaltete VTI-Versorgungsspannung zu niedrig	Die Spannung der geschalteten Stromversorgung beträgt weniger als 8,5 V.
168.03—Ungeschaltete VTI-Versorgungsspannung zu hoch	Die Spannung der ungeschalteten Stromversorgung beträgt mehr als 32,0 V.
168.04—Ungeschaltete VTI-Versorgungsspannung zu niedrig	Die Spannung der ungeschalteten Stromversorgung beträgt weniger als 8,5 V.
609.12—CAN-Mikro-Kommunikationsausfall	Permanenter Ausfall des Kanals der SPI-Kommunikationsleitungen erfasst
442.00—Temperatur der Displayeinheit hoch	Die Gerätetemperatur, die am internen Analog-Digital-Konverter abgelesen wird, liegt über 80 Grad Celsius. Bei dieser Temperatur soll die LCD-Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet werden.
442.01—Temperatur der Displayeinheit niedrig	Die Gerätetemperatur, die am internen Analog-Digital-Konverter abgelesen wird, liegt unter 30 Grad Celsius. Bei dieser Temperatur soll die LCD-Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet werden.
523310.12—Schreib-/Lese-Fehler des NOR-Flashspeichers	Mögliche Ursachen dieses Fehlers: 1) Der Herstellungsinfoblock im NOR-Flashspeicher weist einen ungültigen CRC auf und kann deshalb nicht gelesen werden. 2) Der Herstellungsinfoblock im NOR-Flashspeicher konnte nicht erfolgreich beschrieben werden. Derzeit können nur die Felder Modellnummer/Seriennummer des aktuellen Fahrzeugs (mittels der VTi OBD-Schnittstelle) vom Benutzer modifiziert werden.
523771.03—Spannung der CCD-Hochpegelleitung hoch	Der Spannungspegel an der CCD+ Leitung des CCD-Busses beträgt mehr als 3,2 V.
523771.04—Spannung der CCD-Hochpegelleitung niedrig	Der Spannungspegel an der CCD+ Leitung des CCD-Busses beträgt weniger als 1,4 V. (Falls sowohl die CCD+ als auch die CCD- Leitung weniger als 0,5 V melden, wird angenommen, dass der CCD-Bus bei diesem Fahrzeug nicht verwendet wird und dieser Diagnosecode wird deaktiviert.)
523772.03—Spannung der CCD-Niederpegelleitung hoch	Der Spannungspegel an der CCD- Leitung des CCD-Busses beträgt mehr als 3,2 V.
523772.04—Spannung der CCD-Niederpegelleitung niedrig	Der Spannungspegel an der CCD- Leitung des CCD-Busses beträgt weniger als 1,4 V. (Falls sowohl die CCD+ als auch die CCD- Leitung weniger als 0,5 V melden, wird angenommen, dass der CCD-Bus bei diesem Fahrzeug nicht verwendet wird und dieser Diagnosecode wird deaktiviert.)
524050.12—Echtzeituhr	Ausfall des Kommunikationskanals zur Echtzeituhr oder Stromversorgung zur Echtzeituhr wurde unterbrochen.

MM97743,0000288 -29-21JUL10-1/1

Fehlercode-Popup-Felder – Plattform-Kernsoftware

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Eingehende CAN Bus Kommunikation überlastet.	CAN-Bus-Kommunikation überlastet. Das Display zurücksetzen oder die Spannungsversorgung aus- und wieder einschalten.
Wenn der Objektspeicherbereich eines Anbaugeräts vom VT abgelehnt wird	Es liegt ein technisches Problem vor, das den einwandfreien Betrieb des Displays mit dem folgenden Anbaugerät verhindert. Bitte wenden Sie sich mit diesen Informationen an den Hersteller des Anbaugeräts:
Ein gültiger USB-Stick wurde eingeführt, der ungültige Einstellungsdaten enthält.	Die Einstellungsdaten auf dem USB-Stick sind ungültig. Bitte die Einstellungsdaten erneut vom Computer auf den Stick speichern.
Ein gültiger USB-Stick wurde eingeführt, der ungültige Einstellungsdaten enthält, die von dieser Version der Display-Software nicht gelesen werden können.	Die Einstellungsdaten auf dem USB-Stick können von dem Display nicht gelesen werden. Bitte Display-Software aktualisieren.
Ein USB-Stick wurde eingeführt, der vom Display nicht verwendet werden kann.	Der USB-Stick ist nicht mit dem Display kompatibel. Bitte einen anderen Stick verwenden.
Wenn der Benutzer mit der Einstellung eines neuen Vorgangs beschäftigt ist und zur Startseite wechselt, wären in diesem Fall die Anwendungen auf der Startseite deaktiviert. Wenn der Benutzer den Status eines Auftrags ändert, wären die Anwendungen auf der Startseite ebenfalls deaktiviert. In beiden Fällen liegt kein Fehler vor.	In der GreenStar 3-Anwendung gibt es einen Alarm oder ein Popup-Fenster, das Ihre Aufmerksamkeit erfordert.
Speicher zu 90 % voll	Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
Speicher voll	Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
VI-Anbaugerät wurde entfernt	Kommunikation mit ISO-Anbaugerät unterbrochen. Wenn das Anbaugerät nicht abgenommen wurde, die Anschlüsse prüfen und die Stromversorgung aus- und wieder einschalten.
Interner Speicher voll--Von VI-Objektspeicherbereichen	Der interne Speicher für die ISO-Anbaugeräte ist voll. Anbaugeräte entfernen, um Speicherplatz freizumachen.
Interner Speicher voll - Von Dokumentations- und Konturdaten	Interner Speicher ist voll.
Neue Software für Display gefunden	Es wurde neue Software für das Display gefunden. (Dieser Alarm erscheint immer dann, wenn die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet oder der USB-Stick erneut eingesteckt wird.)
Die folgenden VI(s) kommunizieren nicht mehr mit dem Display. Überprüfen Sie die CAN Bus Verkabelung.	Einige Geräte kommunizieren nicht mehr mit dem Display. Die CAN-Bus-Verkabelung überprüfen.
Eingehende CAN Bus Kommunikation überlastet.	CAN-Bus-Kommunikation überlastet. Das Display zurücksetzen oder die Spannungsversorgung aus- und wieder einschalten.
Es ist ein Fehler im Displayspeicher aufgetreten. (Neuprogrammierung)	Bei der Neuprogrammierung trat ein Fehler auf. Den Neuprogrammierungsvorgang noch einmal durchführen. Wenn das Problem erneut auftritt, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.
Legacy-Gerät-Neuprogrammierungsfehler. Gerät meldet keine Versionsinfo	Bei der Neuprogrammierung trat ein Fehler auf. Den Neuprogrammierungsvorgang noch einmal durchführen. Wenn das Problem erneut auftritt, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.
Legacy-Gerät bei Programmierung des Produkts nicht gefunden	Gerät wurde bei Programmierung des Produkts nicht gefunden. Verdrahtung und Stecker prüfen.
Versuch, die Einstellungsdaten auf einen "neuen" USB-Stick zu kopieren, auf dem sich bereits Einstellungsdaten befinden	Ältere Einstellungsdaten auf USB-Stick gefunden. Die Schaltfläche WEITER betätigen, um diese Daten zu überschreiben. Die Schaltfläche ABBRECHEN drücken, um den Vorgang abzubrechen. (Wenn der Benutzer fortfährt, wird ein zweites Popup-Fenster angezeigt): “Sind Sie sicher, dass Sie überschreiben möchten?”
Falscher Aktivierungscode	Ungültiger Aktivierungscode. Aktivierungscode bitte erneut eingeben.
Kunde versucht, eine Vermessung aufzunehmen, obwohl bereits eine vorhanden ist	Sind Sie sicher, dass Sie die Vermessung neu definieren möchten?
Alle Bildschirme Neu/Bearbeiten: Benutzer versucht, einen bereits vorhandenen Namen auf einem der Bildschirme Neu/Bearbeiten zu erstellen	Dieser Eintrag wird bereits verwendet. Bitte wählen Sie einen neuen Eintrag aus oder brechen Sie ab, um den Eintrag zu ändern.
Diese Warnung wird angezeigt, nachdem 60 Sekunden lang ein Berührungsereignis empfangen wurde.	Der Touchscreen funktioniert fehlerhaft. Versuchen, das Gerät erneut zu starten, eine externe Steuerung oder die abgeschrägten Tasten auf der Rückseite zu verwenden. Kann die Störung dadurch nicht behoben werden, ziehen Sie bitte Ihren JD-Händler zu Rate.

Fortsetzung nächste Seite

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Diese Warnung wird angezeigt, nachdem 60 Sekunden lang ein Berührungsereignis empfangen wurde.	Eine Schaltfläche funktioniert nicht. Versuchen Sie einen Neustart des Displays. Kann die Störung dadurch nicht behoben werden, bitte den John Deere-Händler zu Rate ziehen.
GPS-Alarme für GreenStar Basic/Deluxe	
200 GPS-Kommunikationsstörung	Keine Kommunikation mit GPS-Empfänger. Verbindung zum GPS-Empfänger überprüfen.
Kein GPS. Parallel Track. deaktiviert.	Keine Pos. verfügbar. Prüfen, ob Empf. klare Sicht auf den Himmel hat.
Kein Korrektursignal. Tracking deaktiviert.	Keine GPS-Diff.-Korr. verfügbar. Prüfen, ob Empf. klare Sicht auf den Himmel hat.
2D-GPS in Verwendung.	2D-GPS in Verwendung. Prüfen, ob Empf. klare Sicht auf den Himmel hat.
Tracking ungenau. Der GPS-Empfänger muss auf eine Senderate von 5 Hz eingestellt sein. Einstellungen am Empfänger bestätigen.	Der GPS-Empfänger muss auf eine Ausgaberate von 5 Hz eingestellt sein. Einstellungen am GPS-Empfänger bestätigen und Ausgaberate auf 5 Hz ändern. (Für Steuereinheiten von Fremdherstellern) *HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind Steuereinheiten, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.*
Fehler beim Laden der Sprache:	
CRC ungültig, fehlender Doppelpunkt, ungültiger Prep Header, usw.	Beim Laden der Sprache wurde eine korrupte Datei erfasst. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Keine Übereinstimmung der Hardware-Kompat.version.	Ungültige Hardware für Sprachdatei. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Keine Übereinstimmung der Softwareversion.	Sprachdatei nicht mit Anwendung kompatibel. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Zeitüberschreitung beim Warten auf CAN62-Reaktion auf Anforderung	Gerät konnte die Programmierung der Sprache nicht starten. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Ziel sendete FEHLGESCHLAGEN bei CAN62-Reaktion auf Anforderung	Gerät konnte die Programmierung der Sprache nicht fortsetzen. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Zeitüberschreitung beim Warten auf CAN62-Reaktion auf Prüfsumme	Gerät hat keine Sprach-Prüfsumme gemeldet. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Ziel sendete FEHLGESCHLAGEN bei CAN62-Reaktion auf Prüfsumme	Gerät hat eine ungültige Sprach-Prüfsumme gemeldet. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Zeitüberschreitung beim Warten auf CAN62-Reaktion auf Entfernen	Gerät reagierte nicht auf die Anforderung, die Sprache zu entfernen. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Ziel sendete FEHLGESCHLAGEN bei CAN62-Reaktion auf Entfernen	Gerät konnte eine Sprache nicht entfernen. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Flash-Schreiben fehlgeschlagen.	Gerätefehler beim Schreiben der Sprache in den Speicher. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Zeitüberschreitung für CAN62-Reaktion auf Neue Daten	Geräte beendete Programmierung der Sprache vorzeitig. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.
Keine Übereinstimmung des Produktkennzeichens	Sprache ist mit geladenem Produkt nicht kompatibel. Die Software erneut auf den USB-Stick laden.

Plattform-Kernsoftware

CZ76372,0000296 -29-12JAN11-2/2

Fehlercode-Popup-Felder – Dokumentations-Software

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Maßnahme ausgewählt, Aufnahme eingeschaltet, die obligatorischen Details des Vorgangs sind nicht definiert.	Keine Vorgangsdetails definiert. Weiter mit GreenStar-Einstellung und Vorgangsinfos eingeben.
Ungültige Applikationskarte	Applikationskartendatei ist ungültig. - Nachprüfen, ob Rateneinheiten auf Applikationskarte richtig sind.
Totale: Betrieb nicht definiert	Alarm wird angezeigt, der angibt, dass der Benutzer einen Betrieb auswählen muss, um Totale anzuzeigen.
Totale: Betrieb und Mandant definiert, Schlag nicht definiert.	Alarm wird angezeigt, der angibt, dass der Benutzer einen Schlag auswählen muss, um Schlag-, Maßnahmen- oder Lad.totale anzuzeigen.
Totale: Betrieb, Mandant, Schlag, Maßnahme und Vorgang definiert, Fruchtart/Produktart nicht definiert.	Kein Alarm. Vorgang standardmäßig auf “” eingestellt und Maßnahmen-Totale werden aufgeführt.
Totale: Betrieb, Mandant, Schlag und Fruchtart/Produktart definiert, Maßnahme und/oder Vorgang nicht definiert.	Alarm wird angezeigt, der angibt, dass der Benutzer ein Maßnahme und einen Vorgang auswählen muss, um Schlag- oder Lad.totale anzuzeigen.
Totale: Betrieb, Fruchtart und Maßnahme definiert, Mandant und Schlag nicht definiert.	Kein Alarm. Maßnahme und Vorgang standardmäßig auf “” eingestellt und Fruchtarttotale werden aufgeführt.
Stellt Totale auf Null zurück	Sind Sie sicher, dass Sie die unten aufgeführten Totale auf Null stellen möchten?
Um eine Applikation aufzunehmen, müssen Sie einen Produkttyp und Produktnamen in einem der Felder PRODUKT HINZUFÜGEN auswählen. Die Auswahlmöglichkeiten sind ÄNDERN, wodurch der Benutzer zum Produktübersichtbildschirm gelangt, oder VORGANG ENTFERNEN, wodurch die Meldung “Sind Sie sicher, dass Sie diesen Vorgang löschen möchten” angezeigt wird.	Um eine Applikation aufzunehmen, müssen Sie einen Produkttyp und Produktnamen in einem der Felder “Produkt hinzufügen” auswählen.
Wenn in einer Applikation keine Produkte angegeben sind	Keine Produkte wurden angegeben; bitte wählen Sie ein Produkt aus.
Ein Alarm wird angezeigt, wenn eine Applikationskarte in Field Doc, aber nicht in der Pflanzmaschinen/Feldspritzen-Einstellung ausgewählt wurde.	Applikationskarte verfügbar aber nicht ausgewählt. Weiter mit Anbaugerät-Einstellung, um die Applikationskarte als Rate auszuwählen.
Ein Alarm wird angezeigt, wenn Field Doc über eine ausgewählte Applikationskarte verfügt aber die Pflanzmaschine bzw. die Feldspritze sich außerhalb der Vermessung für die Applikationskarte befindet. “Standardmäßige Applikationskartenrate” wird verwendet.	Maschine befindet sich außerhalb der Schlagvermessung für die Applikationskarte. Standardmäßige Applikationskartenrate wird verwendet.
Beim Einschalten wird ein Alarm angezeigt, wenn eine Applikationskarte verwendet wird und der Applikationskarten-Multiplikator für einen Vorgang nicht auf 100 % eingestellt ist.	Applikationskarten-Multiplikator nicht 100 %
Anbaugerätebreite auf Null eingestellt.	Anbaugerätebreite ist auf Null eingestellt. Anbaugerätebreite ist erforderlich, um Daten aufzunehmen.
Irgendwo: Benutzer betätigt die Schaltfläche DOKUMENTATION, bevor Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme ausgefüllt wurden	Sie müssen über die Schaltfläche Ressourcen einen Betrieb, einen Mandanten, einen Schlag und eine Maßnahme auswählen.
Kommunikation mit angeschlossener Steuereinheit unterbrochen.	Kommunikation mit Steuereinheit unterbrochen. Wenn die Steuereinheit nicht abgenommen wurde, die Anschlüsse prüfen und die Stromversorgung aus- und wieder einschalten. Wenn die Steuereinheit abgenommen wurde, bitte die ausgewählten Vorgänge überprüfen.
Field Doc hat keine regelmäßigen Meldungen erhalten	Kommunikation mit Steuereinheit unterbrochen. Wenn die Steuereinheit nicht abgenommen wurde, die Anschlüsse prüfen und die Stromversorgung aus- und wieder einschalten. Wenn die Steuereinheit abgenommen wurde, bitte die ausgewählten Vorgänge überprüfen.
	Applikationskarte verfügbar aber nicht ausgewählt. Einstellung am Anbaugerät prüfen, um sicherzustellen, dass die Applikationskarte als Rate ausgewählt wurde.
Air Cart-Einstellung: Air Cart ist am Bus, erster Tank wurde mit einem Vorgang definiert, zweiter Tank wird mit gleicher Vorgangsart wie erster Tank erstellt.	Sie erstellen einen weiteren Sävorgang (Applikation). Möchten Sie, dass dieser Vorgang dem Sävorgang (Applikation) des vorderen (mittleren) (hinteren) Tanks entspricht?
Air Cart-Einstellung: Benutzer drückt Eingabe für die vorherige Meldung	Geben Sie bitte die Tankraten für jeden Tank ein. (falls zutreffend)
Air Cart-Einstellung: Benutzer gibt Tankraten ein, die zusammen nicht 100 ergeben	Tankraten müssen zusammen 100 ergeben
SeedStar wählt Applikationskarte aber Dokumentation hat keine Applikationskarte ausgewählt.	Keine Applikationskartendatei für ausgewählten Schlag. - Sicherstellen, dass Schlag und Vorgang richtig sind. - Sicherstellen, dass die Applikationskarte auf dem USB-Stick gespeichert wurde. - Applikationskarte bei Bedarf erneut auf Stick speichern.
Bildschirm Tankmischung: Benutzer versucht, einen zweiten Wirkstoff ohne Träger oder Ausgangslösungsmenge zu einer Tankmischung hinzuzufügen	Sie müssen einen Träger und eine Ausgangslösungsmenge eingeben, bevor eine Tankmischung erstellt wird

Fortsetzung nächste Seite

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Möglicherweise wurde ein falsches Modell ausgewählt.	Das ausgewählte RS232-Steuereinheitmodell ist falsch. Bitte nachprüfen und Hersteller und Modellnummer erneut eingeben.
Die Aufnahme ist gegenwärtig unzulässig.	Die Aufnahme ist gegenwärtig unzulässig. Überprüfen Sie die Einstellungen an der RS232-Steuereinheit.
Alarm für manuelle Steuereinheit bei Änderung der Sollrate.	Soll-Rate hat sich geändert. Alarm für manuelle Steuereinheit.
Alarm, wenn Raven alle Informationen mit Ausnahme der Ist-Rate kommuniziert	Raven-Steuereinheit kommuniziert nicht die Ist-Rate. Einstellungen der Raven-Steuereinheit und Anschlüsse am Display überprüfen.
Jede Steuereinheit muss speziell gehandhabt werden, um den Zustand der Verbindung zu überwachen	Kommunikationsproblem mit Steuereinheit. Verbindung mit Steuereinheit prüfen.

CZ76372,00001B8 -29-04OCT10-2/2

GreenStar-Diagnose

Erforderliche Elemente für die Dokumentation

Folgendes ist erforderlich, damit Dokumentation funktioniert:

- Betrieb, Mandant und Schlag
- Maßnahme
- Vorgang
- Vorgangs-Details
- Produktart/-name
- Soll-Rate/Mengeneinheiten
- Aufnahmequelle
- Anbaugerätebreite / Versätze
- Einstellung der Steuereinheit (bei Verwendung von Steuereinheiten von Fremdherstellern)

HINWEIS: Steuereinheiten von Fremdherstellern sind Steuereinheiten, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuereinheiten, die die Maßnahmensteuereinheit-Funktionalität unterstützen.

Erforderliche Elemente für das Lenksystem

Folgendes ist erforderlich, damit das Lenksystem funktioniert:

- Tracking-Modus auf Gerade Spur, Kontur, Kreisspur (nur mit als Sonderausrüstung erhältlichem PivotPro-Modul verfügbar) oder Reihenfinder eingestellt.
- Spurabstand (siehe den Geräteabschnitt der allgemeinen Einstellungen von GreenStar Basics/Pro)
- Spur 0 (mit Ausnahme von Kontur und Reihenfinder)
- GPS-Signal (StarFire-Signal erforderlich)

CZ76372,0000144 -29-26AUG10-1/1

Wiederholungsmodus

Wiederholungsmodus wird standardmäßig ausgeschaltet, wenn keine Konturen (Kurven) im Schlag vorhanden sind.

1. Wiederholungsmodus EIN
   a. Manuelle Aufnahme — Warnmeldung
      - Ja — Wiederholungsmodus ausschalten, mit Aufnahme beginnen.
      - Nein — Nachfolgende Warnmeldungen nicht unterdrücken.

   b. Aufnahme mit AutoTrac verbunden — Warnmeldung
      - Ja — Wiederholungsmodus ausschalten, mit Aufnahme beginnen.
      - Nein — Nachfolgende Warnmeldungen bis Aus- und Einschalten (Kalt- oder Warmstart-Booten) oder Einfahren in neuen Schlag ausblenden.

   c. Aufnahme mit Dokumentation verbunden — Warnmeldung
      - Ja — Wiederholungsmodus ausschalten, mit Aufnahme beginnen.
      - Nein — Nachfolgende Warnmeldungen bis Aus- und Einschalten (Kalt- oder Warmstart-Booten) oder Einfahren in neuen Schlag ausblenden.

   d. Prüfen, ob sich Schlagauswahl geändert hat
      - Ja — Prüfen, ob sich in diesem Schlag Kontursegmente befinden.
        - Ja — Keine Maßnahme
        - Nein — Standardmäßig Wiederholung aus, keine Warnmeldung.

2. Wiederholungsmodus AUS — Prüfen, ob sich Schlagauswahl geändert hat.
   a. Ja/Richtig — Prüfen, ob Kontursegmente vorhanden.
      - Ja — Warnmeldung
      - Nein — Keine Maßnahme

   b. Nein — Keine Maßnahme.

NS43404,0000161 -29-20JUL10-1/1

Lenksystem-Warnmeldungen

Meldung	Beschreibung
SSU-Kommunikationsfehler	Keine Kommunikation mit Fahrzeug-Lenksystemsteuereinheit (SSU). Fahrzeug auf Diagnosecodes prüfen und John Deere-Händler kontaktieren.
Wendevorhersage EINGESCHALTET	Wendevorhersage ist EINGESCHALTET. Zum AUSSCHALTEN Kontrollkästchen verwenden.
AutoTrac deaktiviert	AutoTrac-System wird deaktiviert, wenn die Arbeitskraft länger als 5 Sekunden nicht auf dem Sitz ist.
AutoTrac	Die Arbeitskraft ist für das Führen der Maschine verantwortlich. AutoTrac muss im Straßenverkehr AUS sein!
Keine Einstellungsdaten!	Bitte ein neues Datenprofil importieren. Falls die alten Daten beibehalten werden sollen, zuerst die Daten auf einen USB-Stick exportieren.
AutoTrac-SSU-Software inkompatibel.	Eine SSU-Aktualisierung beim John Deere-Händler besorgen.
Kommunikationsfehler	Kommunikationsproblem mit Steuereinheit. Verbindung mit Steuereinheit prüfen.
Mobilrechner erkannt	Mobilrechner am CAN-Bus erkannt. GreenStar-Anwendung ist nicht freigegeben. Mobilrechner entfernen und aus-/einschalten, um GreenStar-Anwendung freizugeben.
GPS-Kommunikationsproblem	Keine Kommunikation mit GPS-Empfänger. Verbindung zum GPS-Empfänger überprüfen.
Tracking ungenau	Der GPS-Empfänger muss auf eine Ausgaberate von 5 Hz eingestellt sein. Einstellungen am GPS-Empfänger bestätigen und Ausgaberate auf 5 Hz ändern.
Ungültige Vermessung	Es wurde eine ungültige Vermessung aufgezeichnet. Entweder mit der Aufzeichnung fortfahren oder die aktuelle Vermessung löschen und mit einer neuen Aufzeichnung beginnen.
Aktivierungsfehler	Ungültiger Aktivierungscode. Aktivierungscode bitte erneut eingeben.
Ungültiger Filter	Nicht alle Felder wurden ausgefüllt, die gemäß dem ausgewählten Summentyp ausgewählt werden müssen.
Marker derselben Auswahl	Marker mit demselben Namen und Modus wurden ausgewählt.
Name bereits vorhanden	Der eingegebene Name ist in dieser Liste bereits vorhanden. Bitte einen neuen Namen eingeben.
GPS-Kommunikationsproblem	Keine Kommunikation mit GPS-Empfänger. Verbindung zum GPS-Empfänger prüfen und Vorgang nochmals durchführen.
Konturspeicher voll	Intern verfügbarer Speicher für Kontur ist voll. Daten müssen gelöscht werden, um Konturvorgang fortzusetzen. Konturdaten löschen.
AutoTrac nicht freigegeben	AutoTrac SF1 funktioniert nicht mit der aktuellen StarFire-Software. StarFire-Software aktualisieren, um AutoTrac zu betreiben.
AutoTrac nicht freigegeben	AutoTrac SF1-Lizenz funktioniert nicht, während SF2-Korrekturen eingeschaltet sind. SF2-Korrekturen ausschalten, um AutoTrac zu betreiben.
Lizenzproblem	Keine Lizenz für den ausgewählten Tracking-Modus verfügbar. Der vorherige Tracking-Modus wird ausgewählt.
Name doppelt	Name bereits vorhanden. Anderen Namen auswählen.
Konturaufnahme	Konturaufnahme läuft. Vorgang kann nicht durchgeführt werden, bis Aufnahme ausgeschaltet wird.
Problem mit Kreisdefinition	Bei der Definition des Kreises gab es einen internen Fehler. Den Kreis neu definieren.
Problem mit Kreisdefinition	Kommunikation mit GPS-Empfänger wurde während Kreisdefinition unterbrochen. Kreis erneut definieren, nachdem die Kommunikation wiederhergestellt wurde.
Problem mit Kreisdefinition	Mittelpunkt ist zu weit entfernt. Einen anderen Mittelpunkt auswählen.
Problem mit A-B-Liniendefinition	Bei der Definition der A-B-Linie gab es einen internen Fehler. Die A-B-Linie neu definieren.
Problem mit A-B-Liniendefinition	Bei der Definition der A-B-Linie kam es zur Zeitüberschreitung. Die A-B-Linie neu definieren.
Problem mit A-B-Liniendefinition	Abstand der Punkte A und B der A-B-Linie ist zu gering. Vorgang nochmals durchführen.
GPS-Ausfall, während Vermessung aufgezeichnet wurde.	GPS fiel aus, während die Vermessung aufgezeichnet wurde. Punktaufzeichnung wird fortgesetzt, wenn das GPS-Signal wieder vorhanden ist. Dies kann zu einer ungenauen Vermessung führen.
Speicher voll	Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
Speicher zu 90 % voll	Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
Kein Speicher	Kein Speicher für Kontur verfügbar. Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
Wenig Speicherplatz	Wenig Speicher für Kontur verfügbar. Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
Kein Speicher	Kein Speicher für gerade Spur verfügbar. Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
Kein Speicher	Kein Speicher für Kreisspur verfügbar. Karten löschen oder Daten auf einen USB-Stick exportieren und anschließend Dokumentationsdaten löschen.
Problem mit Kreisdefinition	Der Abstand vom Fahrzeug zum Mittelpunkt ist größer als 1 Meile. Einen anderen Mittelpunkt auswählen oder einen anderen Kreis abfahren.
Alle Totale auf Null zurücksetzen	Sie haben sich entschlossen, alle Totale für den ausgewählten Filter auf Null zu setzen.

Fortsetzung nächste Seite

Meldung	Beschreibung
Falsches RS232-Steuereinheitmodell ausgewählt	Das ausgewählte RS232-Steuereinheitmodell ist falsch. Bitte nachprüfen und Hersteller und Modellnummer erneut eingeben.
Applikationskartenfehler	Steuereinheit ist nicht zur Bearbeitung von Applikationskarten eingestellt.
Applikationskartenfehler	Steuereinheit ist zur Bearbeitung von Applikationskarten eingestellt. Es wurde keine Applikationskarte ausgewählt.
Applikationskartenfehler	Applikationskartenrate ist außerhalb des gültigen Wertebereichs der Steuereinheit.
Maßeinheit von Steuereinheit fehlerhaft	Steuereinheit funktioniert nur bei Verwendung metrischer Einheiten.
Maßeinheit von Steuereinheit fehlerhaft	Steuereinheit funktioniert nur bei Verwendung englischer (US)-Einheiten.
Maßeinheit von Steuereinheit fehlerhaft	Steuereinheit funktioniert nur bei Verwendung metrischer oder englischer (US)-Einheiten.
Steuereinheit-Vorgangsfehler	Vorgang von Steuereinheit nicht unterstützt.
Applikationskarten-Warnhinweis	Eine außerhalb des Schlags liegende Applikationskartenrate wird jetzt ausgebracht.
Applikationskarten-Warnhinweis	GPS-Signal wurde verloren. Die Applikationskartenrate für verlorenes GPS-Signal wird jetzt ausgebracht.
Applikationskarten-Warnhinweis	Applikationskarte von Steuereinheit nicht unterstützt.

Alarme

CZ76372,00001B9 -29-04OCT10-2/2

Fehlercode-Popup-Felder — Lenksystemsoftware

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Wird einmal (bei der Inbetriebnahme) ausgegeben, wenn ein SSU erstmalig erfasst wird, wenn ein AutoTrac-Schlüssel aktiviert wird. (Beliebiger Lenksystemmodus mit AutoTrac-Schlüssel und AT-fähigem SSU.)	Die Arbeitskraft ist für das Führen der Maschine verantwortlich. AutoTrac muss im Straßenverkehr AUS sein!
Länger als 1 Sekunde dauernder Verlust der SSU-Kommunikation	Keine Kommunikation mit Fahrzeug-Lenksystemsteuereinheit (SSU). Fahrzeug auf Diagnosecodes prüfen und John Deere-Händler kontaktieren.
Höchstens 5 Sekunden von einer Lücke in den Konturdaten entfernt	Lücke im Lenksystempfad
Höchstens 5 Sekunden von einer Kontur mit mehr als 30° zwischen aufeinanderfolgenden Segmenten entfernt	Scharfe Kurve nahe
Die Arbeitskraft verlässt den Sitz mehr als 7 Sekunden lang, während ein Tracking-Modus, der Wendevorhersage unterstützt, aktiv ist und Wendevorhersage ist ausgeschaltet (gültiges SSU, AT-Lizenz und Sitzschalter).	Wendevorhersage ist EINGESCHALTET. Zum AUSSCHALTEN die Markierung des Kontrollkästchens aufheben.
SF1 AT-Schlüssel mit eingeschalteten SF2-Korrekturen.	AutoTrac SF1-Lizenz funktioniert nicht, während SF2-Korrekturen eingeschaltet sind. SF2-Korrekturen ausschalten, um AutoTrac zu betreiben.
SF1 AT-Schlüssel mit alter SF1 StarFire-Software.	AutoTrac SF1 funktioniert nicht mit der aktuellen StarFire-Software. StarFire-Software aktualisieren, um AutoTrac zu betreiben.
Der Benutzer versucht, in einen Tracking-Modus umzuschalten, für den keine gültige Lizenz verfügbar ist.	Keine Lizenz für den ausgewählten Tracking-Modus verfügbar. Standardmäßig wird in den vorherigen Tracking-Modus umgeschaltet.
Der Benutzer versucht, einen Vorgang durchzuführen, der ein GPS-Signal erfordert (drückt die Schaltflächen A definieren, B definieren, Konturaufnahme oder Kreisspuraufnahme).	Keine Kommunikation mit GPS-Empfänger. Verbindung zum GPS-Empfänger prüfen und Vorgang nochmals durchführen.
Das GPS-Signal geht während der Definition eines Kreises mittels der Fahrmethode verloren.	Kommunikation mit GPS-Empfänger wurde während Kreisdefinition unterbrochen. Kreis erneut definieren, nachdem GPS-Kommunikation wiederhergestellt wurde.
Der Benutzer gibt einen Punkt A oder B ein, der zu nahe beim anderen liegt, während eine A-B-Linie definiert wird (kann bei Verwendung der Methoden A+B sowie Breite/Länge vorkommen).	Abstand der Punkte A und B der A-B-Linie ist zu gering. Der Abstand zwischen den Punkten A und B muss 10 m (30 ft) betragen. Den Vorgang wiederholen.
Der Benutzer definiert einen Kreis, dessen Mittelpunkt mehr als 1 Meile vom Fahrzeugstandort entfernt ist. Diese Warnmeldung kann auch vorkommen, falls der Benutzer einen Kreis auswählt, dessen Mittelpunkt weit weg ist.	Der Abstand vom Fahrzeug zum Mittelpunkt ist größer als 1 Meile. Einen anderen Mittelpunkt auswählen oder einen anderen Kreis abfahren.
Ein Zeitablauf (Benutzer hat die minimale Auto B-Entfernung nicht innerhalb 45 s erreicht) tritt während der Definition der A-B-Linie mittels der Auto B-Methode auf.	Bei der Definition der A-B-Linie kam es zum Zeitablauf. Die A-B-Linie neu definieren.
Der Benutzer versucht, den Tracking-Modus zu ändern, während im Modus Kontur aufgenommen wird.	Konturaufnahme läuft. Vorgang kann nicht durchgeführt werden, bis Konturaufnahme ausgeschaltet wird.
Schaltfläche Alle Verschiebungen löschen drücken	Das Löschen aller Verschiebungen stellt die ursprünglichen Lenkspurstellen für aktuellen Schlag wieder her. Sind Sie sicher, dass Sie weitermachen möchten?
AutoTrac-SSU-Software inkompatibel. AutoTrac deaktiviert (SSU-Beendigungscode)	AutoTrac hat eine kompatible Lenksystemsteuereinheit-Version (Fahrzeug-Steuereinheit) erfasst. Den John Deere-Händler kontaktieren, um die neuesten Softwareaktualisierungen für die Lenksystemsteuereinheit zu erhalten, um Auto Trac betreiben zu können.

NS43404,000015F -29-20JUL10-1/1

AutoTrac-Deaktivierungsmeldungen

Bei jeder Deaktivierung von AutoTrac wird eine Meldung in der oberen linken Ecke der Perspektivenansicht angezeigt, die den Grund für die Deaktivierung angibt.

Außerdem werden Meldungen angezeigt, die den Grund für eine fehlgeschlagene Aktivierung von AutoTrac angeben. Die Deaktivierungsmeldungen werden 3 Sekunden lang angezeigt und dann ausgeblendet.

Deaktivierungsmeldung	Beschreibung
Lenkrad bewegt	Arbeitskraft hat das Lenkrad gedreht
Geschwindigkeit zu niedrig	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter der erforderlichen Mindestgeschwindigkeit
Geschwindigkeit zu hoch	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
Ungültiger Gang	Es wurde ein ungültiger Gang eingelegt
Spurnummer geändert	Spurnummer geändert
Ungültiges GPS-Signal	SF1-, SF2- oder RTK-Signal wird nicht empfangen
SSU-Fehler	John Deere-Händler aufsuchen
Ungültige Displaymeldungen	Einstellungen des Displays prüfen
Ungültige Displayeinstellungen	Lenksystem-Einstellungen und Einstellung von Spur 0 prüfen
Keine AutoTrac-Aktivierung	Keine AutoTrac-Aktivierung von GS3
Fahrtrichtungsabweichung zu groß	Fahrzeug ist um einen größeren Winkel als 45 Grad von Spur abgewichen
Spurabweichung zu groß	Das Fahrzeug befindet sich nicht innerhalb von 40 % des Spurabstands
Nicht auf dem Sitz	Zu lange nicht auf dem Sitz gewesen
Öltemp. zu niedrig	Die Temperatur des Hydrauliköls liegt nicht über der erforderlichen Mindesttemperatur
Keine TCM-Korrekturen	Sicherstellen, dass TCM eingeschaltet ist
Ungültige SSU-Aktivierung	SSU-Aktivierungscode ist erforderlich. John Deere-Händler aufsuchen.
SSU im Diagnosemodus	Die Sicherung befindet sich im Diagnosesteckplatz des Fahrzeugsicherungskastens – Sicherung entfernen.
Erntevorsatz aus	Erntevorsatz wurde ausgeschaltet
Straßenmodus	Transportgang wurde eingelegt
Ungültige SSU-Spannung	John Deere-Händler aufsuchen
Zeitüberschreitung Rückwärtsfahrt	Rückwärtsgang war mehr als 45 Sekunden lang eingelegt
Fahrzeug zu langsam	AutoTrac liegt unter der Mindestgeschwindigkeit
Kurve zu scharf	Maximale Kurvenkrümmung wurde überschritten
Fahrzeug fährt nicht in Vorwärtsrichtung	Zur Aktivierung muss der Vorwärtsgang eingelegt sein
Fahrzeug wird abgestellt	Fahrzeug wird abgestellt
Fehler Gangdaten	John Deere-Händler aufsuchen
Fehler Wiederaufnahmeschalter	John Deere-Händler aufsuchen
Fehler Schlüsselschalter	John Deere-Händler aufsuchen
AutoTrac-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ist nicht eingeschaltet	Sicherstellen, dass AutoTrac-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers eingeschaltet ist
Schnellstopp-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ist eingeschaltet	Sicherstellen, dass Schnellstopp-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ausgeschaltet ist

AutoTrac-Deaktivierungsmeldungen

CZ76372,00000B9 -29-09JUL10-1/1

Gerätename, Quelladresse und Dateiverzeichnis

Dateiverzeichnis — GS3 verfügt über viele CAN-Adressen, von denen einige vom Altsystem übernommen wurden, um eine bessere Kompatibilität mit älteren Steuereinheiten zu gewährleisten.

Gerätename	Quelladresse
GS3 Leistungsmonitor, Grundausführung (PrF)	0x18
GS3 Virtuelles Terminal am Anbaugerät-Bus (VTi)	0x26
GS3 Virtuelles Terminal am Fahrzeug-Bus (VTv)	0x26
GS3 Lenksystem (NAV)	0x2a
GS3 Mobilrechner-Anwendung (MPD)	0x2b
GS3 Emulator des ursprünglichen GreenStar-Displays (OGM)	0x80
GS3 Dokumentation (TSK)	0xd2
GS3 KeyCard-Anwendung (KCA)	0xfc
Mobilrechner	0xD2
Ursprüngliches GreenStar-Display	0x80
StarFire-Empfänger	0x1C, 0x?1C, 0x9C
Terrain Compensation Module (TCM)	0x92
Harvest Monitor für Mähdrescher (Gen II-Feuchtesensor)	0xD3
Mähdrescher-Ertragsmonitor (Gen I-Feuchtesensor)	0xD3
Harvest Monitor für Baumwolle	0xD3
Baumwoll-Massenflusssensor	0xB1—0xB8
Selbstfahrfeldhäcksler-Monitor	0xB0
AirCart-Steuereinheit	0xC4
Pflanzmaschinen-Steuereinheit - SMVR	0xC0
Pflanzmaschinen-Steuereinheit - VRF	0xCE
Spritzen-Steuereinheit - Flüssigkeit	0xE1
Spritzen-Steuereinheit - Trockensubstanz	0xCE
SSU	0x13

CZ76372,0000131 -29-13AUG10-1/1

Ausgangsstifte der GreenStar-Systemkomponenten

Kreis-Nr.	Funktion	Drahtfarbe
070	Masse	Schwarz
182	Konstante Stromversorgung (+12 V DC)	Rot
209	Beliebig	Weiß
211	Beliebig	Braun
904	Anbaugerät-CAN-Hochpegel	Gelb
905	Anbaugerät-CAN-Niedrigpegel	Dunkelgrün
914	Fahrzeug-CAN-Hochpegel	Gelb
915	Fahrzeug-CAN-Niedrigpegel	Dunkelgrün
922	Geschaltete Stromversorgung (+12 V DC)	Rot
924	CCD +	Gelb
925	CCD -	Dunkelgrün
998	Stummschaltung	Grau
999	Hilfsdraht (Staub-schutzkappen)	Weiß
992	Konstante Stromversorgung (+12 V DC)	Rot

OUO6050,0000E50 -29-01SEP09-1/1

26-poliger Display (V1)-Ausgangsanschluss

Stift	Kreis-Nr.	Funktion	Drahtfarbe	Infobord-Display-Stecker Stift
1	922	Geschaltete Stromversorgung (+12 V DC)	Rot	U
2	070	RS232-Masse	Schwarz	
3	209	Anbaugerät-Schalter	Weiß	M
4		Analogsignal-Masse		
5		Analogsignal-Eingang		
6	925	CCD +	Dunkelgrün	J
7	924	CCD -	Gelb	K
8	182	Konstante Stromversorgung (+12 V DC)	Rot	R
9	998	Stummschaltung (Ausgang)	Grau	H
10		Nicht verwendet		
11	211	Radareingang	Braun	L
12	915	Fahrzeug-CAN-Niedrigpegel	Dunkelgrün	S
13	914	Fahrzeug-CAN-Hochpegel	Gelb	T
14	070	Masse	Schwarz	V
15		RS232-Anschluss 1 Rx		
16		RS232-Anschluss 1 RTS		
17		RS232-Anschluss 1 CTS		
18	904	Anbaugerät-CAN-Hochpegel		P
19	905	Anbaugerät-CAN-Niedrigpegel		N
20		Digitalausgang		
21		Digitaleingang		
22	907	RS232-Anschluss 0 Tx		
23	909	RS232-Anschluss 0 Rx		
24	906	RS232-Anschluss 0 RTS		
25	908	RS232-Anschluss 0 CTS		
26		RS232-Anschluss 1 Tx		

CZ76372,00000BB -29-16JUL10-1/1

EG-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois, USA

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

Produkt: GreenStar 3-Display 2630

alle einschlägigen Bestimmungen und wesentlichen Anforderungen folgender Richtlinien erfüllt:

Richtlinie	Nummer	Zertifizierungsmethode
Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit	2004/108/EG	Selbstzertifiziert nach Anhang II der Richtlinie

Name und Anschrift der Person in der europäischen Gemeinschaft, die zur Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation berechtigt ist:

Brigitte Birk
Deere & Company European Office
John-Deere-Straße 70
D-68163 Mannheim, Deutschland
EUConformity@johndeere.com

Ort der Ausstellung: Kaiserslautern, Deutschland

Datum der Ausstellung: 19. Juli 2010

Produktionsstätte: John Deere Intelligent Solutions Group

Name: Hans Jürgen Nissen

Titel: Engineering Manager
Ag Management Solutions

DXCE01 —UN—28APR09

CE

BA31779,00002F9 -29-30NOV11-1/1

Offenlegung giftiger oder gefährlicher Substanzen und Elemente

Die auf diesem Produkt angegebene umweltfreundliche Nutzungsdauer (EFUP) bezieht sich auf eine Sicherheitsperiode, während der das Produkt unter den in den Produktanweisungen angegebenen Bedingungen verwendet werden kann, ohne dass giftige und schädliche Substanzen austreten. Die umweltfreundliche Nutzungsdauer (EFUP) bezieht sich nur auf die Umweltauswirkungen des Produkts bei normaler Verwendung und nicht auf die Lebensdauer des Produkts.
In Übereinstimmung mit den Anforderungen in SJ/T11364-2006 werden alle in der Volksrepublik China verkauften GreenStar 3-Displays 2630 mit dem folgenden Umweltschutzsymbol gekennzeichnet.

PC15290 —UN—31OCT12

Teilebezeichnung	Giftige oder gefährliche Substanzen und Elemente					
	Blei (Pb)	Quecksilber (Hg)	Cadmium (Cd)	Hexavalentes Chrom (Cr (VI))	Polybromierte Biphenyle (PBB)	Polybromierte Diphenylether (PBDE)
TS/LCD-Baugruppe	X	O	O	O	O	O
Platine (Basis)	X	O	O	O	O	O
Platine (CPU)	X	O	O	O	O	O
CPU-Gehäuse	O	O	O	O	O	O
Hinteres Gehäuse	O	O	O	O	O	O
Lautsprecher-Baugruppe	X	O	O	O	O	O
Kappe	O	O	O	O	O	O
Befestigungsteile	O	O	O	X	O	O
Stecker	O	O	O	O	O	O
Schraube, Flügel	O	O	O	X	O	O

O: Gibt an, dass diese in allen homogenen Materialien dieses Teils enthaltene giftige bzw. gefährliche Substanz unter den Grenzwertanforderungen in SJ/T11363-2006 liegt.
X: Gibt an, dass diese in mindestens einem der homogenen Materialien dieses Teils enthaltene giftige bzw. gefährliche Substanz über den Grenzwertanforderungen in SJ/T11363-2006 liegt.

CZ76372,0000535 -29-01NOV12-1/1

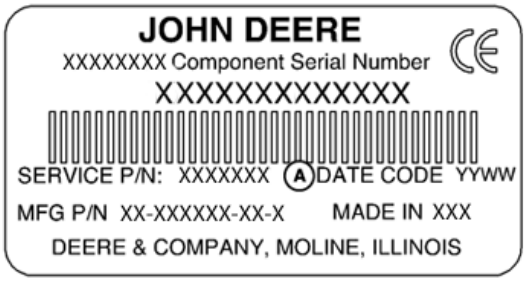
Identifizierung des Datumscodes

Den Datumscode (A) auf dem Produktetikett zur Identifizierung des Herstellungsdatums verwenden. “YY" (B) kennzeichnet die letzten beiden Ziffern des Baujahrs; “WW” (C) kennzeichnet die Wochennummer des Baujahrs.

HINWEIS: Die Wochennummer des Baujahrs beträgt zwischen 01-53.

Datumscode		
YY	Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs	Beispiel: **11** = 20**11** **12** = 20**12** **13** = 20**13**
WW	Die Wochennummer des Baujahrs	Beispiel: 01, 02, 03...53

A—Datumscode (Herstellungsdatum)
B—Die letzten beiden Ziffern des Baujahrs
C—Die Wochennummer des Baujahrs


JOHN DEERE
XXXXXXXX Component Serial Number
XXXXXXXXXXXXX
SERVICE P/N: XXXXXXX (A) DATE CODE YYWW
MFG P/N XX-XXXXXX-XX-X MADE IN XXX
DEERE & COMPANY, MOLINE, ILLINOIS

PC17568 —UN—16AUG13

Beispiel eines Produktaufklebers

PC17574 —UN—16AUG13

Beispiel eines Datumscodes

HC94949,0000342 -29-23AUG13-1/1

Zollunion–EAC

Informationen zu Produkten, die die Konformitätskennzeichnung der Zollunion-Mitgliedstaaten aufweisen

Hersteller: DEERE & COMPANY
Moline, Illinois, USA

Modell: GreenStar 3 Display 2630

Made in Mexico
Made in USA

Name und Adresse der autorisierten Vertretung in der Zollunion Russland, Weißrussland und Kasachstan:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
"John Deere Rus”

Adresse:
142050, Russland, Region Moskau, Distrikt Domodedovo, Domodedovo, Mikrodistrikt Beliye Stolbi, vladenye "Lager 104," Gebäude 2.

Wenn technische Unterstützung benötigt wird, bitte mit dem Händler in Verbindung treten.

PC17575 —UN—16AUG13

EAC

HC94949,00003CD -29-26AUG13-1/1

Glossar der verwendeten Begriffe

Glossar der verwendeten Begriffe	
Begriff	**Bedeutung**
A-B-Konturen	Ein Konturpfad mit zwei Endpunkten (Anfang und Ende) wird manuell abgefahren, um parallele Durchgänge zu erzeugen.
Schrittgröße Genauigkeit	Wird verwendet, um den Wert der Spurabweichung einzustellen, die jeder Pfeil auf der Pfad-Genauigkeitsanzeige darstellt.
Aktiviert	(4/4 des Kreisdiagramms mit "A") — Wiederaufnahmeschalter wurde ausgewählt und AutoTrac lenkt das Fahrzeug.
Adaptive Kurven	Ein anfänglicher Durchgang wird manuell abgefahren, dann erfolgt Lenkung auf der Grundlage des vorhergehenden Durchgangs.
Ag	Die Abkürzung für Landwirtschaft.
	Der Unternehmensbereich AED (Landmaschinen) von John Deere.
AGC	Automatische Verstärkungsregelung.
AMS	Ag Management Solutions
Apex	Desktop-Software für die Schlagkartierung. Der Nachfolger von JD Office.
ASRC	Einstellbare Säratensteuereinheit. Vorversions-Sästeuereinheit mit variabler Rate für Pflanzmaschinen. Eine der Steuereinheiten der SeedStar-Generation 1. Wird auch Antrieb mit variabler Rate, VRD oder VR genannt. Begleitgerät zum Saatmonitor.
AT	AutoTrac.
ATU	Universal AutoTrac. Ein Lenksystem für Fahrzeuge, die AutoTrac nicht direkt unterstützen.
AutoTrac	Lenkunterstützungssystem auf der Basis von Satellitenlenkung, das den Traktor automatisch durch den Schlag lenkt.
AutoTrac-Deaktivierungsmeldung	Zeigt der Arbeitskraft an, warum AutoTrac deaktiviert wurde.
C&CE	Der John Deere-Unternehmensbereich Verbraucher- und Gewerbegeräte.
C&F	Der John Deere-Unternehmensbereich Bau- und Forstmaschinen.
CAN	Steuereinheitennetz.
CCC	Kundenkontaktzentrale.
CCD	Chrysler-Kollisionsdetektor. Wurde später, als das System im Handel erhältlich war, SBI genannt.
CE	Conformité Européenne (europäische Kennzeichnung, die besagt, dass das Produkt den Richtlinien entspricht).
Kreisspur	(Nur mit als Wahlausrüstung erhältlichen PivotPro-Modul verfügbar.) Der Drehmittelpunkt einer Kreisberegnungsanlage wird zur Definition konzentrischer Kreise (Spuren) verwendet.
Konfiguriert	(2/4-Status des Kreisdiagramms) — Gültige AutoTrac-Aktivierung, Tracking-Modus wurde festgelegt und eine gültige Spur 0 wurde eingerichtet. Vorschriftsmäßige StarFire-Signalstufe für die AutoTrac-Aktivierung wurde gewählt. Fahrzeugbedingungen sind erfüllt.
DGPS	Differenzial-GPS. Ein System zur Erhöhung der Genauigkeit des GPS-Signals mit Hilfe eines separat übertragenen Korrektursignals.
Display	Ein allgemeiner Begriff, der sich sowohl auf das ursprüngliche Greenstar-Display als auch auf das GreenStar 3-Display bezieht.
DOP	Verdünnung der Präzision. Ein Begriff, der zur Quantifizierung der Genauigkeit der GPS-Positionsbestimmung verwendet wird.
DRC	Trockenratensteuereinheit
DTAC	Technisches Assistenzzentrum für Händler.
DTC	Diagnosecode.
ECU	Elektronische Steuereinheit — CPU-basiertes Gerät, das eine Fahrzeugfunktion überwacht und/oder steuert. Elektronische Steuereinheiten werden normalerweise unter Verwendung des Steuereinheitennetzes (CAN) miteinander vernetzt.
EGNOS	European Geostationary Navigation Overlay Service. Das europäische Differenzial-GPS-Signal.
Freigegeben	(3/4 des Kreisdiagramms) — Lenksymbol wurde ausgewählt und "Lenkung ein" wird angezeigt.
FD	Field Doc.
FD-MBA	Kartengestützte Field Doc-Anwendung.
Field Doc	Eine Anwendungssuite auf dem MP und rekonfigurierbaren Display RCD, die die Eingaben für einen Schlag aufnimmt. Field Doc-Anwendungen können kartenbasierte Eingaben mit variablen Raten aufnehmen.
Flexbox	Eines einer Reihe von Steuereinheitensystemen der nächsten Generation, das im gesamten Unternehmensbereich Ag verwendet wird.
GAI	GPS-Genauigkeitsanzeige.
GPS	Globales Positionierungssystem.

Fortsetzung nächste Seite

Glossar der verwendeten Begriffe	
Begriff	**Bedeutung**
GSD	Greenstar-Display.
GSD2630	Eines der rekonfigurierbaren GreenStar-Displays. Ein 10,4-Zoll-VGA-Farbtouchscreen in einem silbernen Metallgehäuse.
Lenksystem aus	Wenn nur Dokumentation benötigt wird.
GVC	Globale Fahrzeugkommunikation.
Harvest Doc	Eine Anwendungssuite auf dem MP und rekonfigurierbaren Display RCD, die den Fruchtertrag für einen Schlag aufnimmt. Harvest Doc-Anwendungen können kartenbasierte Fruchterträge aufnehmen.
HDOP	Horizontale Verdünnung der Präzision.
Eingebaut	(1/4 des Status-Kreisdiagramms) — AutoTrac-SSU und alle sonstige für den Betrieb erforderliche Hardware sind eingebaut.
ISO	International Standards Organization.
KeyCard	PCMCIA-Karte, die sämtliche AMS-Software auf dem Mobilrechner enthält und aktiviert.
L-Band	Frequenzband mit den StarFire-Korrektursignalen wird von den Inmarsat-Satelliten übertragen.
L1	Eine der von den GPS-Satelliten verwendeten Frequenzen.
L2	Eine der von den GPS-Satelliten verwendeten Frequenzen.
L5	Eine neue bei Block III-GPS-Satelliten verfügbare Frequenz, die zusätzliche Genauigkeit bietet.
LCD	Flüssigkristallanzeige, ein Flachdisplay mit niedrigem Stromverbrauch.
Abstand Vorderräder - GPS	Zeigt an, wie weit voraus auf der gegenwärtigen Spur das Lenksystem Dinge wie Kurven erfasst. Wird nur mit Parallel Tracking verwendet.
LED	Lumineszenzdiode.
MP	Mobilrechner.
NA	Nordamerika.
NMEA	National Marine Electronics Association.
NMEA-0183	Die Norm für die GPS-Datenübertragung zwischen dem Empfänger und einem nachgeschalteten Rechner.
PDOP	Verdünnung der Positionspräzision.
Leistungsmonitor	Ein Mittel zur Anzeige von Statusinformationen von John Deere-Geräten, die in der Kabine erfasst wurden. Sie umfassen u. a. Kraftstoffverbrauch und Geräteleistung.
PF	Präzisionslandbau.
PLD	Speicherprogrammierte Steuerung.
RCD	Rekonfigurierbares Display (Nachfolger des GreenStar-Displays).
RS232	Ein Standard für eine serielle Kommunikationsschnittstelle mit einer Bandbreite bis zu 115 kbit/s bei bis zu 15 m (50 ft).
RTK	Echtzeitkinematik. Eine örtliche, bodengebundene Differenzialkorrekturtechnik, bei der ein ortsfester Empfänger Positionsversatzvektoren berechnet.
Reihenfinder	Wird für Breitspuranwendungen bei stehendem Erntegut verwendet, um das Ende eines Durchgangs zu markieren und die Arbeitskraft zum nächsten Durchgang zu leiten.
SF	StarFire.
SF1	StarFire-Differenzial-GPS mit standardmäßiger Genauigkeit, ca. 36 cm (14 in.) von Durchgang zu Durchgang bei 2 Sigma.
SF2	StarFire-Differenzial-GPS mit verbesserter Genauigkeit, ca. 10 cm (4 in.) von Durchgang zu Durchgang bei 2 Sigma.
Spur 0 definieren	Ermöglicht der Arbeitskraft die Einstellung der anfänglichen Spur, auf deren Grundlage alle nachfolgenden Spuren erstellt werden.
SM	Saatmonitor. Vorversions-Saatmonitorsteuereinheit. Eine der Steuereinheiten der SeedStar-Generation 1. Begleitgerät zum einstellbaren Säratensteuereinheit (ASRC).
SNR	Signal-Rausch-Verhältnis.
Selbstfahr-Feldhäcksler	Selbstfahr-Feldhäcksler — Eine Maschine zum Ernten von Fruchtarten wie z. B. Heu oder Mais zur Verwendung als Viehfutter.
SSU	Lenksystem-Steuereinheit. Die Steuereinheit am Fahrzeug, das Positions- oder Richtungsfehler in Vorgaben für die Lenkbetätigungselemente umwandelt.

Fortsetzung nächste Seite

Glossar der verwendeten Begriffe	
Begriff	**Bedeutung**
StarFire	Das AMS-GPS-Empfängersystem. Es besteht aus einem Mehrkanalempfänger, der mit L1- und L2-Band arbeitet, einer Antenne, einem versiegelten Gehäuse und einer Geländekompensationseinheit (bei späteren Ausführungen). Alle Ausführungen des StarFire-Empfängers können GPS-L1- und L2-Signale, das WAAS-Differenzialkorrektursignal und das SF1- und SF2-Korrektursignal empfangen. Alle Ausführungen erzeugen ein 5 Hz-CAN-Bus-Ausgangssignal und ein NMEA 0182-Standardausgangssignal an der RS-232-Schnittstelle.
	Das Navcom-Differenzialsatellitenkorrektursignal. Navcom verfolgt die GPS-Satelliten mit Hilfe eines globalen Netzwerks von Basisstationen. Die Daten von diesen Stationen werden verarbeitet und Korrekturtermen werden erzeugt, um Satellitenpositions- und Uhrfehler auszugleichen. Es gibt zwei Stufen des StarFire-Korrekturdienstes: SF1 bietet eine 2-Sigma-Genauigkeit von Durchgang zu Durchgang von 36 cm (14 in.), und SF2 bietet eine Genauigkeit von 10 cm (4 in.).
Verschiebung	Wird verwendet, um die Position der Maschine zur linken oder rechten Seite bzw. in die Mitte der eingestellten Spur zu verschieben. Verschiebung kann verwendet werden, um die GPS-Abweichung auszugleichen. Jedes satellitengestützte, differenzialkorrigierte GPS-System weist Abweichungen auf.
Gerade Spur	Für parallele Durchgänge in geraden Linien.
Terrain Compensation Module (TCM)	Terrain Compensation Module (früher IMU genannt) — Korrigiert die GPS-Daten unter Berücksichtigung von Fehlern, die durch Wankwinkel und Gierwinkel entstehen.
TECU	Traktor-Motorsteuereinheit (ECU). Dies ist in ISO 11783 Teil 9 definiert.
Signaltöne	Können eingestellt werden, um die Arbeitskraft bei einer vorgegebenen Spurabweichung zu warnen.
Wendevorhersage	Warnt die Arbeitskraft, indem das Ende des Durchgangs vorhergesagt wird. Diese Funktion kann durch Auswahl oder Aufhebung der Auswahl des Kontrollkästchens Wendevorhersage ein- und ausgeschaltet werden.
Wendeansicht	Kann die Arbeitskraft dabei unterstützen, das Fahrzeug von einem Durchgang zum nächsten zu leiten, indem eine Ansicht des Schlags von oben angezeigt wird.
USB	Universaler serieller Bus.
VDOP	Vertikale Verdünnung der Präzision.
VR	Steuereinheit mit variabler Rate. Eine andere Bezeichnung für das ASRC. Eine der Steuereinheiten der SeedStar-Generation 1.
VRF	Düngersteuereinheit mit variabler Rate. Pflanzmaschinen-Steuereinheit zur Steuerung der variablen Ausbringung von Flüssigdünger.
VT	Virtuelles Terminal.
WAAS	Wide Area Augmentation Service.
Keilbehälter	Eine aus einer Reihe von Steuereinheiten für allgemeine und Sonderanwendungen, das im gesamten Unternehmensbereich Ag verwendet wird.
WW	Weltweit.

CZ76372,00001BB -29-04OCT10-3/3

Stichwortverzeichnis

Seite

A

A-B-Konturmodus
Aufnahme Pausieren 50-44
Erstellung einer A-B-Kontur 50-43
Speichern der Daten 50-45
Abbrechen-Taste 30-2
Sekundäre Navigation 30-2
Abstand Vorderräder - GPS 50-10, 50-14
Abstimmempfehlungen 50-63
Adaptive Kurven
Wiederholungsmodus
Diagnose 155-25
Störungssuche 155-25
Adressen
Diagnose 155-19
Air Carts 65-15
Aktivierung
Code 35-1
Registerkarte Aktivierungen
GreenStar 3 (GS3) 45-1
Software 35-1
Aktivierung von AutoTrac 50-59
Feldspritzen 50-82
Mähdrescher 50-84, 50-87
Traktoren 50-80
Zuckerrohr-Erntemaschine 50-90
Alarmbildschirme 155-15
Alarmeinrichtungen
Maßnahmensteuereinheit 155-16
Anbaugerät
Anbaugerätbreiten 45-13
Bedienung 85-1
Einstellungen 45-9
Physische Breite 45-13
Spurabstand 45-13
Tabelle der physischen Breiten 45-13
Versätze 45-11
Anbaugeräteinstellungen
Anbaugeräterfassung 90-3
Anbaugerätversätze 90-3
Anbaugeräterfassung 90-1
Anbaugeräteinstellungen 90-3
Anbaugerätversätze 90-3
Anbaugerätversätze 90-6
Funktionsbeschreibung 90-1
Maschineneinstellungen 90-2
Anbaugerätversätze
Anbaugeräterfassung 90-6
Anhängeart 45-4
Anschluss für USB-Stick 15-3
Applikationskarte
Multiplikator 65-58
Übersteuerung 65-58
Applikationskarten 65-57
Einstellungen 65-57
GreenSeeker 120-4, 125-5
Hintergrundebene 65-58

Seite

Steuereinheiten 65-65
Aufbau der Seiten 40-1
Aufgabe 45-16
Anmerkungen 65-4
Aufnahme Pausieren
A-B-Konturmodus 50-44
Tracking-Modus Adaptive Konturen 50-37
Aufnahme von Wendepunkten 50-11
Aufzeichnen von Bildschirmfotos (Screenshots) 15-4
Aufzeichnung 65-35
Baumwolle 65-51
Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) 60-7
Leistungsmonitor 60-5
Quelle 45-4
Ausgangsstifte
GreenStar-Komponente 160-2
GSD (rekonfigurierbares Display) 160-3
Ausstattung
Softkey 45-3
Anhängeart 45-4
Aufzeichnungsquelle 45-4
Maschine 45-4
Modellbezeichnung 45-4
Authentisierungscode 35-1
AutoTrac 35-1, 50-1, 50-59
Aktivierung 50-59
Deaktivierungsmeldung 50-4, 50-10, 155-29
Einstellungen 50-59
Erweiterte Einstellungen 50-63
Feldspritzen
Aktivierung des Systems 50-82
Deaktivierung des Systems 50-83
Lenkung
Empfindlichkeit 50-62
Mähdrescher
Aktivierung des Systems 50-84, 50-87
Deaktivierung des Systems 50-84, 50-87
Nicht-Deere-Empfänger 135-2
Selbstfahr-Feldhäcksler
Aktivierung des Systems 50-88
Deaktivierung des Systems 50-88
Freigabe des Systems 50-88
Spurabweichung 50-4
Status-Kreisdiagramm 50-5, 50-59
Traktoren
Aktivierung des Systems 50-80
Deaktivierung des Systems 50-81
Freigabe des Systems 50-80
Universal 50-91
Wendevorhersage 50-11
Zuckerrohr-Erntemaschine
Aktivierung des Systems 50-90
Deaktivierung des Systems 50-90
Freigabe des Systems 50-90
AutoTrac-Mähdrescher
Freigabe des Systems 50-84, 50-87

Fortsetzung nächste Seite

Seite

AutoTrac-Spritzen
Freigabe des Systems ... 50-82
AutoTrac-Steuergerät
Leistungs
Optimierung ... 50-71

B

Baumwolle
Aufzeichnung ... 65-51
Egrenieranteil-Prozentsatz ... 65-32
Kalibrierung ... 65-52
Manuelle Kalibrierung ... 65-56
Schnelle Kalibrierung ... 65-54
Standardkalibrierung ... 65-55
Bedeckungskarten ... 50-9
Begrenzungen ... 45-23
Beschreibung der Vermessungsarten ... 45-24
Nicht passierbare innere Vermessung ... 45-24
Passierbare innere Vermessung ... 45-24
Softkey KARTIERUNG ... 45-23
Vorgewendevermessung ... 45-24
Bereichsmarker ... 45-32
Bestellung
Vorsaison-Inspektionsliste ... 155-7
Betrieb ... 45-16
Betriebsanleitung ... 45-16
Betriebsleuchte
Display ... 15-2
Betriebsstunden seit letzter Wartung ... 60-8
Bildschirm-Layout ... 15-5, 40-1
Bildschirmaufzeichnung ... 15-4
Bildschirmfoto (Screenshot) ... 15-4
Boden
Feuchtigkeit ... 45-16
Temperatur ... 45-16
Bodenfeuchte ... 45-16
Bodentemperatur ... 45-16
Booten ... 15-2, 20-2
Bus-Status ... 155-5

C

Comar-Auftragsnummer ... 35-1

D

Dateiverzeichnis ... 160-1
Datenverwaltung ... 145-1
Datum
Einstellung des Formats ... 35-7
Daumenrad ... 30-2
Deaktivierung von AutoTrac
Feldspritzen ... 50-83
Mähdrescher ... 50-84, 50-87
Traktoren ... 50-81
Zuckerrohr-Erntemaschine ... 50-90

Seite

Deaktivierungsmeldung
AutoTrac ... 50-4, 155-29
Desktop-Software ... 65-32
Diagnose
Adressen ... 155-19
AutoTrac ... 155-26
Bus-Status ... 155-5
Diagnosefehlercodes ... 155-4
Display ... 15-2
Dokumentation ... 155-25
Dokumentations-Software
Fehlercodes ... 155-24
Geräteinfo ... 155-5
GPS ... 155-26
GreenStar ... 155-25
GreenStar 3 (GS3) ... 155-25
Infoseite ... 155-1
Lenksystem ... 155-25
Maßnahmensteuereinheit ... 155-16
Plattform-Kernsoftware
Fehlercodes ... 155-22
Softkey ... 35-8
SSU ... 155-26
Touchscreen ... 35-8
Wiederholungsmodus ... 155-25
Diagnoseadressen ... 155-4
Diagnosefehlercodes ... 155-4
Diagnosewerte ... 50-74
Dickey-John ... 65-64
Direktes GPS
Traktor ... 60-9
Display ... 15-2
Befestigung ... 30-2
Betrieb der Starthilfe ... 15-2
Betriebsleuchte ... 15-2
Einbau ... 20-2
Farbtest ... 35-8
Helligkeit ... 35-5
Lagerung ... 15-2
Navigation ... 15-3
Reinigung ... 15-2
Sekundäre Navigation ... 15-4, 30-2
Seriennummer ... 35-1
Softkey ... 35-3
Software
Aktivierung ... 35-1
Steuerung
Abbrechen-Taste ... 30-2
Daumenrad ... 30-2
Eingabetaste ... 30-2
Menü-Taste ... 30-2
Verknüpfungstasten ... 30-2
Zurücksetzen ... 155-7
Display zurücksetzen ... 155-7
Display-Anschluss ... 15-3
Display-Fernzugriff
Voraussetzungen ... 95-2
Wirkungsweise ... 95-1

Fortsetzung nächste Seite

Seite

Display-Rücksetztaste 15-4, 30-2
Dokumentation
  Air Carts 65-15
  Aktionen 65-5
  Ein/Aus 65-1, 65-29
  GreenSeeker 125-2
  Harvest 65-29
  Kein GPS-Modus 65-1
  Pflanzmaschinen 65-7
  SpreadStar 65-21
  Steuereinheiten 65-65
    Nicht-Deere 135-2
  Trocken-Kastendüngerstreuer 65-21
  Voraussetzungen 155-25
Dokumentations-Software
  Fehlercodes 155-24
Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit
  Leistungsmonitor 60-14
Durchschnittliche Kraftstoffwirtschaftlichkeit
  Leistungsmonitor 60-14
Durchschnittliche Produktivität
  Leistungsmonitor 60-13
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Fläche
  Leistungsmonitor 60-13

E

Eingabefelder 30-1
Eingabetaste 30-2
  Sekundäre Navigation 30-2
Einheiten für Ertrag 65-36
  Baumwolle 65-48
Einschalten 20-2
Einstellung
  GreenStar 3 (GS3)
    RS232-Empfänger 135-2
  RCM 135-1
  RS-232-Empfänger 135-2
Einstellung des Landes 35-7
Einstellung von Spur 0
  Modus Gerade Spur 50-20
  Modus Kreisspur
    Kreis fahren 50-49
    Mittelpunkt 50-50
  Modus Reihenfinder 50-19
  Tracking-Modus Adaptive Konturen 50-28
Einstellungen
  Anbaugerät 45-9
  Applikationskarten 65-57
  AutoTrac 50-59
  Dokumentation
    Betrieb, Mandant, Schlag, Maßnahme 65-4
    Maschine/Anbaugerät 65-4
  Ertragskalibrierung
    Kompensation für geringen Fluss 65-42
  Ertragskalibrierungsfaktor
    Manuelles Einstellen 65-43

Seite

Ertragsmonitor
  Einheiten für Ertrag 65-36
  Flächeneinheiten 65-35
Feuchtekorrektur 65-43
Feuchtekurve 65-46
Feuchtigkeit
  Alarm 65-45
GPS 125-1
GreenSeeker 125-2
GreenStar 3 (GS3) 45-2
Harvest 65-30, 65-31
Harvest Monitor 65-33, 65-35
  Feuchtigkeit 65-44
  Mit Harvest Documentation 65-33
Kopf 65-34
Kreisspur 50-48
Leistungsmonitor 60-2, 60-4
Maisgebiss 65-34
Maispflückvorsatz 65-34
Maschine 45-5
Mehrere Run-Seiten 40-5
Modus Gerade Spur 50-21
Schneidwerk 65-34
Softkey 35-7
Teilbreitensteuerung 75-13
Tracking-Modus Adaptive Konturen 50-34
Typische Scheibenegge 45-12
Typisches Sägerät 45-12
Vermessungen 45-23
Enges Wenden glätten
  Tracking-Modus Adaptive Konturen 50-32
Erfassungsempfindlichkeit 50-73
Erstellung einer A-B-Kontur 50-43
Erweiterte Einstellungen
  Erfassungsempfindlichkeit 50-73
  Konturempfindlichkeit 50-73
  Lenktempo 50-72
  Lenktoleranz 50-72
  Linienempfindl.-Tracking 50-70
  Linienempfindlichkeit - Richtung 50-71
Extern
  Vermessung 45-24
  Vorgewende 45-24

F

Fahrgassen 50-56
  Einstellungen 50-56
Fahrzeugrichtungspfeil 50-14
Farbe für Fokus 35-5
Farbtest 35-8
Fehlercodes
  Neuprogrammierung 155-14
  Popup-Felder
    Dokumentations-Software 155-24
    Plattform-Kernsoftware 155-22
Feld 45-16
  Anmerkungen 65-4

Fortsetzung nächste Seite

Seite

Feldspritzen
Aktivierung von AutoTrac ... 50-82
Deaktivierung von AutoTrac ... 50-83
Freigabe von AutoTrac ... 50-82
Teilbreitensteuerung ... 75-13
Feuchtigkeit
Alarm-Einstellung ... 65-45
Korrektur ... 65-44
Korrektur-Einstellung ... 65-43
Kurve
Einstellungen ... 65-46
Fläche
Maßeinheiten ... 65-35
Flächeneinheiten
Baumwolle ... 65-48
Flussdiagramm
Harvest Monitor
Baumwolle ... 65-48
Formatierung
Datum ... 35-7
Messungen ... 35-7
Uhrzeit ... 35-7
Fortgeschrittener Leistungsmonitor
Getriebeöltemperatur ... 60-18
Motordrehzahl ... 60-18
Motorkühlmitteltemperatur ... 60-18
Motoröldruck ... 60-18
Position des hinteren Krafthebers ... 60-18
Systemspannung ... 60-18
Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) ... 60-1, 60-16
Aufzeichnung ... 60-7
Zusätzliche Funktionen ... 60-18
Freigabe des Systems
AutoTrac-Mähdrescher ... 50-84, 50-87
AutoTrac-Spritzen ... 50-82
Freigabe von AutoTrac
Traktoren ... 50-80
Zuckerrohr-Erntemaschine ... 50-90
Fruchtart-Wuchsstadium ... 45-16
Fruchtsaison ... 45-16
Funktionsbeschreibung
Anbaugeräterfassung ... 90-1

G

Ganzer Bildschirm ... 40-1
Ganzseitige Kartierungsansicht ... 50-8
Gefahrene Vermessung ... 45-26
Erstellen ... 45-26
Genauigkeit
Schrittgröße Genauigkeit ... 50-10
Geräte-Quelladressen ... 160-1
Geräteinfo ... 155-5
Gesamte Leerlaufzeit
Leistungsmonitor ... 60-14
Gesamte Motorbetriebsstunden
Leistungsmonitor ... 60-14

Seite

Gesamte Strecke
Leistungsmonitor ... 60-15
Gesamtfläche
Leistungsmonitor ... 60-13
Gesamtwert für Kraftstoffverbrauch
Leistungsmonitor ... 60-14
Getriebeöltemperatur
Fortgeschrittener Leistungsmonitor ... 60-18
GGA ... 135-1
Glossar ... 165-1
Glossar der verwendeten Begriffe ... 165-1
GPS
-Anzeige ... 50-5
Dokumentation ... 65-1
Einstellungen ... 125-1
RS-232-Empfänger ... 135-1
Kabelbaum ... 135-2
Traktor
Direktes GPS ... 60-9
GreenSeeker ... 125-2
Applikationskarten ... 120-4, 125-5
Dokumentation ... 125-2
Einstellungen ... 125-2
GreenStar
Diagnose ... 155-25
Komponenten, Ausgangsstifte ... 160-2
Software ... 15-1
GreenStar 3 (GS3)
Anbaugeräteinstellungen ... 45-9
Diagnose ... 155-25
Einstellung
RS232-Empfänger ... 135-2
Einstellung von GreenSeeker ... 125-2
Erweiterte Einstellungen ... 45-2
Maschineneinstellung ... 45-5
Pro ... 45-1
Softkey ... 45-1
Ratensteuereinheit ... 75-12
Registerkarte Aktivierungen ... 45-1
Registerkarte ANSICHT ... 45-1
Registerkarte Speicher ... 45-1
Schnittbreite ... 65-38
Teilbreitensteuerung
Metrische Kurzübersicht ... 75-17
SAE-Kurzübersicht ... 75-19
GSA ... 135-1
GSD-Ausgangsanschluss (rekonfigurierbares Display) ... 160-3

H

Halber Bildschirm ... 40-1
Harvest
Bildschirm Ernte ... 65-31
Dokumentation ... 65-29
Einstellungen ... 65-30, 65-31
Kopf ... 65-34
Kalibrierung ... 65-40

Fortsetzung nächste Seite

Seite

- Kompensation für geringen Fluss ... 65-42
- Kopf
  - Einstellungen ... 65-34
- Schnittbreite ... 65-38
- Totale ... 70-2

Harvest Monitor
- Dokumentation ... 65-33
- Einstellungen ... 65-35
- Feuchtigkeit
  - Korrektur ... 65-44
- Flussdiagramm
  - Baumwolle ... 65-48
- Original GreenStar Monitor ... 65-47
- Reihenkompensation
  - Baumwolle ... 65-53

Häufig gestellte Fragen ... 155-10
Helligkeit ... 35-4
- Steuerung ... 35-5

Hervorheben
- Farbe ... 35-5
- Fokus ... 35-5

Hochfahren ... 20-2

I

Infoseite ... 15-5, 155-1
- Symbole ... 155-3

Inneres Vorgewende ... 45-24
ISO
- Anbaugeräte ... 10-1, 85-1
- ISO 11783 ... 15-1
- Konform
  - Anbaugerätfunktionen ... 110-6
  - Zusatzbedienelemente ... 110-6

K

Kalibrierung
- Baumwolle ... 65-52
  - Reihenkompensation ... 65-53
  - Schnelle Kalibrierung ... 65-54
  - Standardkalibrierung ... 65-55
- Harvest ... 65-40
- Leistungsmonitor ... 60-8
- Manuelles Einstellen ... 65-43
  - Baumwolle ... 65-56
- Radarkalibrierung ... 60-9
- Zweistrahliger Radarsensor ... 60-10

Karte
- Applikationskarten ... 65-57
- Softkey
  - Bereichsmarker ... 45-32
  - Linienmarker ... 45-32
  - Punktmarker ... 45-32

Karten
- Bedeckungskarten ... 50-9
- Ganzseitige Kartierungsansicht ... 50-8

Seite

- Kompensation für geringen Fluss ... 65-42

Kontroller
- Alarmeinrichtungen ... 155-16

Kontrollkästchen
- Farbe für Fokus ... 35-5
- Farbe zum Hervorheben ... 35-5
- Mit Kab. synch. ... 35-4

Kontur ... 50-42
Konturempfindlichkeit ... 50-73
Kopf
- Breite ... 65-37
- Einstellungen ... 65-34
- Mais ... 65-34
- Reihenkultur ... 65-34
- Schneidwerk, Band-Pickup ... 65-34
- Versatz ... 65-37

Koppelproduktverarbeitung ... 65-32
Kreis fahren
- Einstellung von Spur 0
  - Kreisspur ... 50-48

Kreisspur ... 50-50
- Einstellungen ... 50-48

Kunde ... 45-16
Kurvenfahrt
- Drehpunkte ... 50-10
- Empfindlichkeit ... 45-7
- Enges Wenden glätten
  - Tracking-Modus Adaptive Konturen ... 50-32
- Maschinenwenderadius ... 45-7
- Wendeansicht ... 50-10
- Wendevorhersage ... 50-10

L

Ladungsart ... 65-32
Layout Manager ... 40-1
- Konfigurieren
  - Mehrere Run-Seiten ... 40-5
- Sonderausrüstungen ... 40-3

Leistungsmanager
- Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) ... 60-16

Leistungsmonitor ... 60-1, 60-8
- Aufzeichnung ... 60-5
- Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit ... 60-14
- Durchschnittliche Kraftstoffwirtschaftlichkeit ... 60-14
- Durchschnittliche Produktivität ... 60-13
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Fläche ... 60-13
- Einstellungen ... 60-2, 60-4
- Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) ... 60-1
  - Zusätzliche Funktionen ... 60-18
- Gesamte Leerlaufzeit ... 60-14
- Gesamte Motorbetriebsstunden ... 60-14
- Gesamte Strecke ... 60-15
- Gesamtfläche ... 60-13
- Gesamtwert für Kraftstoffverbrauch ... 60-14
- Kalibrierung ... 60-8
- Radarüberprüfung ... 60-10

Fortsetzung nächste Seite

Seite

- Totale ... 60-13
- Universal-Leistungsmonitor (UPM) ... 60-1, 60-2
- Zurücksetzen der Totale ... 60-15

Lenksystem
- Adaptive Kurven
  - Wiederholungsmodus
    - Diagnose ... 155-25
    - Störungssuche ... 155-25
- Alarme ... 155-26
- Einstellungen
  - Abstand Vorderräder - GPS ... 50-10, 50-14
  - AutoTrac-Deaktivierungsmeldung ... 50-10
  - Lenksystem-Modus ... 50-10
  - Schrittgröße Genauigkeit ... 50-10
  - Signaltöne ... 50-10
  - Softkey ... 50-10
  - Wendeansicht ... 50-10
  - Wendevorhersage ... 50-10, 50-11
- Lenksystem-Modus ... 50-10
- Voraussetzungen ... 155-25
- Vorsaison-Inspektionsliste ... 155-8

Lenktempo ... 50-72
Lenktoleranz ... 50-72
Lenkung
- Ein/Aus ... 50-5, 50-60
- Empfindlichkeit ... 50-62
  - einstellen ... 50-62

Linienempfindl.-Tracking ... 50-70
Linienempfindlichkeit - Richtung ... 50-71
Linienmarker ... 45-32
Lizenz ... 45-16
Luftfeuchtigkeit ... 45-16

M

Mähdrescher
- Aktivierung von AutoTrac ... 50-84
- Deaktivierung von AutoTrac ... 50-84
- Freigabe von AutoTrac ... 50-84

Mähdrescher
- Aktivierung von AutoTrac ... 50-87
- Deaktivierung von AutoTrac ... 50-87
- Freigabe von AutoTrac ... 50-87

Maispflückvorsatz ... 65-34
Marker
- Bereichsmarker ... 45-32
- Linienmarker ... 45-32
- Punktmarker ... 45-32

Maschine ... 45-4
- Einstellungen ... 45-5
- Maschinenmodell ... 45-6
- Maschinenname ... 45-6
- Maschinentyp ... 45-6
- Maschinenwenderadius ... 45-7
- Registerkarte für Maschine ... 45-4
- Versätze ... 45-8
- Wendeempfindlichkeit ... 45-7

Seite

Maschineneinstellungen
- Anbaugeräterfassung ... 90-2

Maßnahmensteuereinheit ... 85-3
- Alarmeinrichtungen ... 155-16

Menü ... 15-5
- Menü-Taste ... 30-2

Messungen
- Einstellung der Maßeinheiten ... 35-7

Metrisch
- Einstellung der Maßeinheiten ... 35-7

Mit Kab. synch ... 35-4
Modellbezeichnung ... 45-4
Modus Gerade Spur ... 50-5
- Einstellungen ... 50-21
- Spurabstand ... 50-21

Modus Kontur
- A-B ... 50-6
- Adaptive ... 50-6

Modus Kreisspur ... 50-6
- Betrieb ... 50-50
- Breite/Länge ... 50-50
- Einstellung von Spur 0
  - Kreis fahren ... 50-49
  - Mittelpunkt ... 50-50

Modus Reihenfinder ... 50-6
- Einstellung von Spur 0 ... 50-19

Motordrehzahl
- Fortgeschrittener Leistungsmonitor ... 60-18

Motorkühlmitteltemperatur
- Fortgeschrittener Leistungsmonitor ... 60-18

Motoröldruck
- Fortgeschrittener Leistungsmonitor ... 60-18

N

Navigation
- Display ... 15-3, 20-2

Neuprogrammierungs-Fehlercodes ... 155-14
New Leader ... 65-64
Nicht passierbare innere Vermessung ... 45-24
Nicht-Deere-Steuereinheiten ... 15-1, 65-64

O

Obere und untere Vermessungen ... 45-28
- Erstellen ... 45-29

Original GreenStar
- Harvest ... 65-33

Original GreenStar Monitor ... 55-1
- Harvest Monitor ... 65-47
- Mähdrescher ... 65-33

P

Parallel Tracking ... 50-1
Passierbare innere Vermessung ... 45-24
Pfad-Genauigkeitsanzeige ... 50-3

Fortsetzung nächste Seite

Seite

Pflanzmaschinen 65-7
Physische Breite 45-13
  Tabelle 45-13
Plattform-Kernsoftware
  Fehlercodes 155-22
Position des hinteren Krafthebers
  Fortgeschrittener Leistungsmonitor 60-18
Punktmarker 45-32

R

Radar
  Bewertung 60-10
  Kalibrierung 60-9
Raven 65-64
Rawson 65-64
Region 35-7
Registerkarte Ansicht 50-3
Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN
  Wendeansicht 50-10
Registerkarte MARKER 45-32
Registerkarte Speicher
  GreenStar 3 (GS3) 45-1
Reihe
  Kompensation
    Baumwolle 65-53
  Mais-Gebiss 65-34
Reihenabstände
  Baumwolle 65-49
Reinigung des Displays 15-2
Ressourcen/Bedingungen
  Softkey
    Aufgabe 45-16
    Betrieb 45-16
    Betriebsanleitung 45-16
    Bodenfeuchte 45-16
    Bodentemperatur 45-16
    Feld 45-16
    Fruchtart-Wuchsstadium 45-16
    Kunde 45-16
    Lizenz 45-16
    Luftfeuchtigkeit 45-16
    Temperatur 45-16
    Wetterlage 45-16
    Windgeschwindigkeit 45-16
    Windrichtung 45-16
  Taste 45-16
Richtungsfehler-Messer 50-67
RMC-Einstellungen 135-1
RS-232-Empfänger 135-1
  Einstellung 135-2
  Kabelbaum 135-2
Rücksetztaste 15-4, 30-2
Run-Seiten 40-5

Seite

S

Schaltfläche Lautstärke 35-4
Schneidwerk, Band-Pickup 65-34
Schnelle Kalibrierung
  Baumwolle 65-54
Sekundäre Navigation 15-3
  Abbrechen-Taste 30-2
  Auf-/Abwärts-Pfeiltasten 30-2
  Eingabetaste 30-2
Selbstfahr-Feldhäcksler
  AutoTrac
    Aktivierung des Systems 50-88
    Deaktivierung des Systems 50-88
    Freigabe des Systems 50-88
Seriennummer
  Display 35-1
Service ADVISOR Remote
  Aktualisierungen herunterladen 105-2
  Aktualisierungen installieren 105-3
  Fahrzeugkompatibilität 105-1
  Funktionsbeschreibung 105-1
  Neuprogrammierung 105-1, 105-5
  Störungssuche 105-5
  Übersicht 105-1
SETUP - ERTRAGSKALIBRIERUNG
  Kalibrierungsfaktor
    Manuelles Einstellen
      Baumwolle 65-56
Sicherheit, Stufen und Handläufe
  Stufen und Handläufe richtig verwenden 05-2
Softkey
  Ausstattung 45-3
    Anhängeart 45-4
    Aufzeichnungsquelle 45-4
    Maschine 45-4
    Modellbezeichnung 45-4
  Diagnose 35-8
  Display 35-3
  Dokumentation 65-3
  GreenStar 3 (GS3) Pro 45-1
  Kartierung 45-23
  Softkey für Einstellungen 35-7
  Totale 70-1
  Zusatzbedienelemente 110-6
Softkey KARTIERUNG 45-23
Softkey LENKSYSTEM
  Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN
    Wendeansicht 50-10
Softkeys der DOKUMENTATION 65-3
Software
  Aktivierungen 35-1
  Aktualisieren 15-1
  Authentisierungscode 35-1
  Desktop-Software 65-32
  Dokumentations-Software
    Fehlercodes 155-24

Fortsetzung nächste Seite

Seite

- GreenStar ... 15-1
- Kompatibilität ... 75-12
- Plattform-Kernsoftware
  - Fehlercodes ... 155-22
- Seriennummer ... 35-1

Sortenerkennung ... 65-31
Speichern der Daten
- A-B-Konturmodus ... 50-45

Speicherplatz ... 45-16
Sprache
- Einstellung ... 35-7

SprayStar ... 75-12
SpreadStar ... 65-21
Spur
- Abstand ... 50-21

Spur 0
- Adaptive Kurven
  - Wiederholungsmodus
    - Diagnose ... 155-25
    - Störungssuche ... 155-25
- B später definieren ... 50-23
- Wiederholungsmodus
  - Diagnose ... 155-25
  - Störungssuche ... 155-25

Spurabstand ... 45-13
Spurabweichung ... 50-4
Spurführungssystem
- Einstellungen
  - Softkey ... 50-2
  - Spur 0 definieren ... 50-3
  - Spurverschiebung ... 50-16
  - Tracking-Modus Adaptive Konturen ... 50-28
- Fahrzeugrichtungspfeil ... 50-14
- Lenksystem-Symbol ... 50-5

Spurverschiebung ... 50-5
- Einstellungen ... 50-16

Spurwechsel-Modus ... 50-6
StarFire ... 50-18
StarFire iTC ... 125-1
Starten
- Harvest Monitor ... 65-33

Startseite ... 15-5
Status-Kreisdiagramm
- AutoTrac ... 50-5, 50-59

Steuereinheit
- Maßnahmensteuereinheit ... 85-3

Steuereinheiten ... 65-6
- Nicht-Deere ... 15-1, 65-64
  - RS-232-Empfänger ... 135-2

Störungssuche
- AutoTrac ... 155-26
- Bus-Status ... 155-5
- Diagnoseadressen ... 155-19
- Diagnosefehlercodes ... 155-4
- Display ... 15-2
- Dokumentation ... 155-25
- Dokumentations-Software
  - Fehlercodes ... 155-24

Seite

- Geräteinfo ... 155-5
- GPS ... 155-26
- Infoseite ... 155-1
- Maßnahmensteuereinheit ... 155-16
- Plattform-Kernsoftware
  - Fehlercodes ... 155-22
- SSU ... 155-26
- Touchscreen ... 35-8
- Wiederholungsmodus ... 155-25

Systemspannung
- Fortgeschrittener Leistungsmonitor ... 60-18

T

Tankmischungen ... 65-25
Taste
- Ressourcen/Bedingungen ... 45-16
- Volumen ... 35-4

Teilbreitensteuerung
- Aktivierung ... 75-12
- Einstellungen ... 75-13
- Metrische Kurzübersicht ... 75-17
- SAE-Kurzübersicht ... 75-19

Temperatur ... 45-16
Totale ... 70-1
- Harvest ... 70-2
- Leistungsmonitor ... 60-13
- Softkey ... 70-1
- Zurücksetzen ... 60-15

Touchscreen
- Kalibrierung ... 35-8
- Prüfung ... 35-8

Tracking
- Töne ... 50-10

Tracking-Modus
- Adaptive Kurven
  - Wiederholungsmodus
    - Diagnose ... 155-25
    - Störungssuche ... 155-25

Tracking-Modus Adaptive Konturen
- Aufnahme Pausieren ... 50-37
- Betrieb ... 50-34
- Einstellung von Spur 0 ... 50-28
- Einstellungen ... 50-34
- Enges Wenden glätten ... 50-32

Traktor
- Direktes GPS ... 60-9

Traktoren
- Aktivierung von AutoTrac ... 50-80
- Deaktivierung von AutoTrac ... 50-81
- Freigabe von AutoTrac ... 50-80

Trocken-Kastendüngerstreuer ... 65-21

U

ÜBERSICHT ... 45-1

Fortsetzung nächste Seite

Seite

Uhrzeit
  Einstellung des Formats 35-7
Universal-Leistungsmonitor (UPM)..... 60-1
USB-Stick
  Anschluss..... 15-3
  Optimale Verfahren..... 15-3
  Voraussetzungen 15-3

V

Vanguard 65-64
Verknüpfungstasten..... 30-2
Vermessungen
  Einstellungen 45-23
  Externe Vermessung..... 45-24
  Externes Vorgewende..... 45-24
  Inneres Vorgewende..... 45-24
  Versätze
    Gefahren 45-26
      Erstellen..... 45-26
    Konstant 45-31
      Erstellen..... 45-31
    Obere und untere 45-28
      Erstellen..... 45-29
    Vorgewende 45-31
      Erstellen..... 45-31
  Vorgewendegruppe..... 45-25
Vermessungen mit gleichbleibendem Versatz..... 45-31
  Erstellen..... 45-31
Versätze
  Anbaugerät 45-11
  Kopf..... 65-37
  Maschine..... 45-8
  Vermessungen
    Gefahren 45-26
      Erstellen..... 45-26
    Konstant 45-31
      Erstellen..... 45-31
    Obere und untere 45-28
      Erstellen..... 45-29
    Vorgewende 45-31
      Erstellen..... 45-31
Viertel Bildschirme..... 40-1
Vorgang aktivieren..... 65-6
Vorgang deaktivieren..... 65-6
Vorgang entfernen..... 65-6
Vorgewende
  Gruppe..... 45-25
  Vermessung
    Vermessung mit gleichbleibendem Versatz..... 45-31
      Erstellen..... 45-31
  Vorgewendevermessung 45-24
Vorgewendewarnung..... 50-4
Vorsaison-Inspektionsliste
  Bestellung 155-7
  Lenksystem..... 155-8

Seite

W

Waagengewicht
  Kalibrierung
    Mähdrescher 65-40
Warnhinweis
  Vorgewende..... 50-4
Warnhinweise
  Display zurücksetzen..... 155-7
Warnungen
  Zusatzbedienelemente.....110-2
Wendeansicht..... 50-10
Wenden
  Wendepunkte
    Aufnahme.....50-11
  Wendevorhersage.....50-11
Wendevorhersage 50-4
  AutoTrac 50-11
Wetterlage 45-16
Wiederaufnahmeschalter..... 50-61
Wiederholungsmodus
  Diagnose..... 155-25
  Störungssuche..... 155-25
Wind 45-16
  Geschwindigkeit..... 45-16
  Richtung..... 45-16

Y

YARA N-Sensor..... 120-1

Z

Zahlenformat 35-7
Zentrales Spritzsystem..... 130-1
Zuckerrohr-Erntemaschine
  Aktivierung von AutoTrac..... 50-90
  Deaktivierung von AutoTrac..... 50-90
  Freigabe von AutoTrac 50-90
Zurücksetzen
  Display
    Warnhinweise..... 155-7
  Totale 60-15
Zurücksetzen der Totale
  Leistungsmonitor..... 60-15
Zusammenfassung der Betriebsvorgänge..... 45-1
Zusatzbedienelemente
  Bevorzugte Zuweisungen 110-13
  Deaktivierte Funktionen 110-14
  Konflikte 110-14
  Meldungen bei Zuweisungsfehlern 110-11
  Softkey.....110-6
  Warnungen 110-2
  Zuweisung der Anbaugerätfunktionen 110-7
Zuweisung des COM-Anschlusses
  Deaktivieren.....115-7
  Definition.....115-1

Fortsetzung nächste Seite

Seite

Einstellungen 115-2, 115-4
Prüfen der Einstellungen.....115-6
Zweistrahliger Radarsensor..... 60-10

Erhältliche John Deere-Wartungsliteratur

Technische Informationen

Technische Informationen können von John Deere bezogen werden. Einige dieser Informationen sind als elektronische Medien, z. B. als CD-ROM-Disketten und in gedruckter Form verfügbar. Informationen sind online unter http://www.JohnDeere.com zu finden. Bitte die Modellnummer, die Seriennummer und den Namen des Produkts bereitstellen.

Die verfügbaren Informationen umfassen:

- ERSATZTEILKATALOGE, in denen die Ersatzteile, die für Ihre Maschine erhältlich sind, aufgeführt sind. Außerdem helfen Explosionszeichnungen, die richtigen Einzelteile zu finden. Darüber hinaus kann der Katalog beim Auseinandernehmen und Wiederzusammenbau hilfreich sein.
- BETRIEBSANLEITUNGEN, in denen Informationen über Sicherheit, Bedienung, Pflege und Wartung bereitgestellt werden. Diese Betriebsanleitungen und die an der Maschine angebrachten Sicherheitsaufkleber sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich.
- VIDEOBÄNDER FÜR DIE ARBEITSKRÄFTE, in denen Informationen über Sicherheit, Bedienung, Pflege und Wartung hervorgehoben werden. Diese Bänder stehen möglicherweise in verschiedenen Sprachen und Formaten zur Verfügung.
- TECHNISCHE HANDBÜCHER mit Instandsetzungsinformationen für Ihre Maschine. Sie enthalten technische Daten, Zusammenbau- und Auseinanderbauverfahren mit Abbildungen, Hydraulikölflussdiagramme sowie Schaltpläne. Einige Produkte verfügen über separate Handbücher mit Reparatur- und Diagnoseinformationen. Für einige Komponenten, wie z. B. Motoren, stehen separate technische Handbücher für Komponenten zur Verfügung.
- HANDBÜCHER MIT GRUNDLEGENDEN INFORMATIONEN, die unabhängig vom Hersteller grundlegende Informationen bieten:
  - Die Serie Agricultural Primer behandelt Technologien in der Landwirtschaft und Viehhaltung, mit Themen wie Computer, Internet und Präzisionslandbau.
  - Die Serie Farm Business Management untersucht realitätsnahe Probleme und bietet praktische Lösungen in den Bereichen Marketing, Finanzierung, Geräteauswahl und Einhaltung der Vorschriften.
  - Die Handbücher der Serie "Wartungsgrundlagen" bieten Informationen zur Reparatur und Wartung von Maschinen für den Feldeinsatz.
  - Die Handbücher der Serie "Maschinenbetriebsgrundlagen" erläutern Füllmengen und Einstellungen der Maschine und bieten Informationen zur Verbesserung der Maschinenleistung und Eliminierung unnötiger Vorgänge im Schlag.

TS189 —UN—17JAN89

TS191 —UN—02DEC88

TS224 —UN—17JAN89

TS1663 —UN—10OCT97

JS56696,00004D6 -29-07OCT08-1/1

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

TS100 —UN—23AUG88

DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.

TS101 —UN—23AUG88

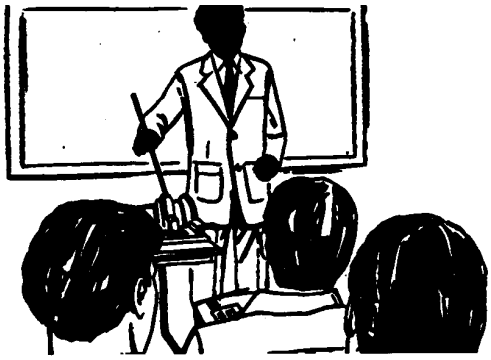
DX,IBC,B -29-27OCT09-1/1

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



TS102 —UN—23AUG88

DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

TS103 —UN—23AUG88

DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1